



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

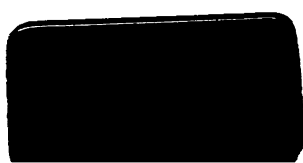
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

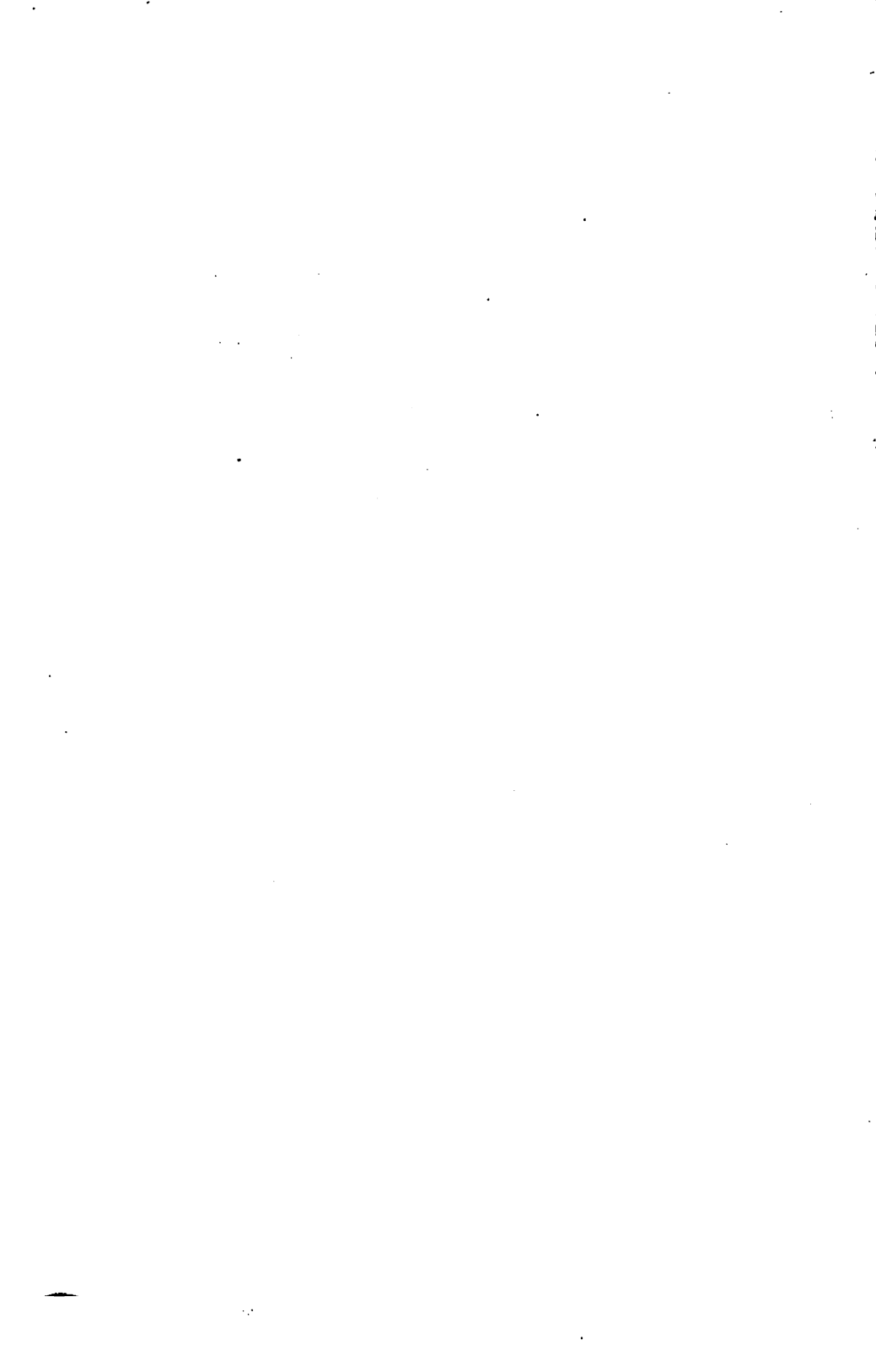
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



1911

1912



BEITRÄGE

ZUR

ERFORSCHUNG STEIRISCHER GESCHICHTE

IN VERBINDUNG MIT DER

HISTORISCHEN LANDESKOMMISSION FÜR STEIERMARK

HERAUSGEGEBEN VOM

HISTORISCHEN VEREINE FÜR STEIERMARK.

XXXIV. JAHRGANG.

(NEUE FOLGE, II. JAHRGANG.)

GRAZ 1905.

VERLAG DES HISTORISCHEN VEREINES.

IN KOMMISSION BEI LEUSCHNER & LUBENSKY.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
371895
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R. 1938 L

Anton Mell.

**Regesten zur Geschichte der Familien
von Teufenbach in Steiermark.**

I. 1074—1547.

Rechnung Nr. 11, 4 95c



*



Vorwort.

Die Grundlage dieser Sammlung von Regesten zur Geschichte der Familien von Teufenbach hat Seine Exzellenz der Herr Feldzeugmeister Albin Reichsfreiherr von Teuffenbach zu Tiefenbach und Maßwegg geschaffen, der Jahrzehnte hindurch sich bemüht hat, den Mangel des Zentralarchives seiner Familie durch Nachweise aus öffentlichen und Privatarchiven zu ersetzen, in denen sich Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Familien von Teufenbach vorfinden.

Bei der Anlage dieser handschriftlichen Sammlung ging man von der Voraussetzung aus, daß die Linien Teufenbach zu Tiefenbach und Maßweg und Teufenbach-Maierhofen eines Stammes gewesen, daß die zweite Linie durch einen Hertl von Teufenbach im vierzehnten Jahrhundert in der Oststeiermark gegründet worden und sie nur ein Zweig vom obersteirischen Hauptstamme sei. Der Richtigkeit dieser Annahme, zu welcher sich Leopold v. Beckh-Widmannstetter in seinen „Studien an den Grabstätten alter Geschlechter der Steiermark und Kärntens“ (1877 bis 1878) hinneigt, während Friedrich Marx in seiner Studie „Die Freiherrn von Teuffenbach in Steiermark“ (Österreichisch-ungarische Revue, XVIII., 1896) sie bereits als glaubwürdige Tatsache annimmt, kann an diesem Orte nicht nachgegangen werden. Die „Veröffentlichungen“ verfolgen nur den Zweck, geschlossene Quellensammlungen einer bestimmten Richtung zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Die Ergebnisse aus diesen Quellensammlungen, und in diesem Falle somit auch die

Lösung der Frage nach der Zusammengehörigkeit der ober- und oststeirischen Teufenbacher, gehören naturgemäß in den Rahmen der „Forschungen“.

Da nun aber diese Frage bis heute endgiltig noch nicht gelöst wurde, hielt es der ständige Ausschuß der Historischen Landeskommission für geboten, die einzelnen in der handschriftlichen Sammlung Seiner Exzellenz aufgenommenen Stücke ohne Rücksichtnahme auf eine etwaige Verschiedenheit der beiden Familien an dieser Stelle zu veröffentlichen, und erwartet gerade aus dieser Veröffentlichung, welche, in ihrem ersten Teile bis zur Erhebung in den Freiherrnstand (1547, 14. Oktober, Augsburg) laufend, das über die Familien von Teufenbach erhaltene Urkundenmaterial in ziemlicher Vollständigkeit bringt, daß auf Grund derselben und hoffentlich in nicht allzulanger Zeit eine streng wissenschaftliche Untersuchung über diese genealogisch, sphragistisch wie topographisch interessante Streitfrage nach der Zusammengehörigkeit oder dem Auseinanderfallen dieser beiden Familien erscheinen wird.

An dieser Stelle mögen nur einige Bemerkungen über die Sammlung „Teufenbach“ selbst und über die von der Historischen Landeskommission besorgte Ausgabe Platz finden.

Seine Exzellenz Reichsfreiherr von Teuffenbach hatte durch befreundete Fachmänner wie durch Hilfsarbeiter eine Reihe von Archivstellen in seinem Interesse durchforschen und aus diesen für seine Zwecke Auszüge aus den Urkunden sich anfertigen lassen. Diese Archive waren, neben dem Steiermärkischen Landesarchive zu Graz, das k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv und das k. u. k. gemeinsame (Hofkammer-) Finanzarchiv zu Wien, das Regierungs- und das Stadtarchiv zu Salzburg, die Archive der Klöster Admont und St. Lambrecht, das k. k. Statthaltereiarhiv zu Innsbruck und das Archiv des Kärntnischen Geschichtsvereines zu Klagenfurt (für den I. Teil der Sammlung bis 1547).

Für die Genealogie und Geschichte der Linie Teufenbach-Maierhofen bot das von V. Brandl (1867) herausgegebene Urkundenbuch eine reichliche, aber keineswegs verlässliche Quelle.

Über Beschluß des ständigen Ausschusses der Historischen Landeskommission wurde dem Unterzeichneten das Manuskript der Urkundenregesten mit dem Ersuchen übergeben, dasselbe durchzusehen, zu ergänzen und für den Druck fertigzustellen. Schon nach der vom Hilfsarbeiter Herrn cand. phil. Karl Hafner abgegebenen schriftlichen Erklärung konnte die Sammlung als abgeschlossen nicht betrachtet werden: eine Reihe von am steiermärkischen Landesarchive teils in Originalen, teils in (kollationierten) Kopien bewahrten Urkunden war überhaupt noch nicht berücksichtigt worden, die glücklicherweise für diese Sammlung nicht allzureiche Literatur nicht vollständig durchgesehen und aus Brandls Urkundenbuch nur eine Reihe von Urkunden in Regestenform, wie es eben der Zufall ergab, aufgenommen worden. Zudem kam es, daß in der Form der einzelnen Regesten je nach der Befähigung der Hilfs- und Mitarbeiter zur Sammlung „Teufenbach“ Einheitlichkeit keineswegs vorherrschte, wie eine solche von vorneherein auch nicht zu erwarten war.

Eine Überprüfung sämtlicher Regesten war ebenso ausgeschlossen, als eine Umarbeitung derselben nach einheitlichem System; nur an eine möglichst gründliche Vervollständigung auf Grund des vorhandenen gedruckten und am Landesarchive bewahrten ungedruckten Urkundenmaterials, sowie an die Beseitigung der vielen und oft sinnstörenden Lese- und Schreibfehler in den handschriftlichen Regesten konnte gedacht werden.

Jene Regesten, welche in die Sammlung „Teufenbach“ aus auswärtigen Archiven aufgenommen wurden und nicht überprüft werden konnten, wurden im Drucke mit einem * bezeichnet. Über den Wert des von Brandl herausgegebenen Urkundenbuches hat bereits vor Jahren Josef von Zahn ein herbes aber wahres Urteil gesprochen, worauf hier nur ver-

wiesen wird. Die in die Augen fallenden Lese- und Druckfehler, die so zahlreichen unrichtigen Datierungen bei Brandl wurden gelegentlich richtiggestellt. Eine weitere Nachprüfung konnte nicht geübt werden, da die Originalurkunden dem Unterzeichneten nicht zur Hand waren.

Für die Anlage des Orts- und Personenverzeichnisses trägt der Herausgeber die Verantwortung.

Seine Exzellenz der Herr Feldzeugmeister Reichsfreiherr von Teuffenbach hatte die Güte, die Korrektur der Druckbogen mitzubesorgen.

Graz, im Jänner 1905.

Anton Mell.

Regesten zur Geschichte der Familien von Teufenbach in Steiermark.

I. 1074 bis 1547.

Auf Grund der händschriftlichen Sammlung im Besitze Sr. Exzellenz des Wirklichen Geheimen Rates und Feldmarschall-Leutnants Albin Reichsfreiherrn von Teuffenbach zu Tiefenbach und Maßwegg.

1. 1074,¹ (zwischen 1. September und 31. Dezember),

(Ausführlichere) Aufzeichnung der Güter, welche Gebhard Erzbischof von Salzburg dem Kloster Admont schenkte.

Darunter: „ decimam a ponte fluminis Pels iuxta villam Gezendorf (Gecindorf)² usque ad Teuffenpach (Tiufenbach) fines et ipsum predium ad Teuffenpach (Tiufenpach) cum ecclesia, quod Ditmar (Dietmarus) nobilis cum manu filii sui Adilberti petitione eiusdem archiepiscopi Hartnido nobili de Radentein (Radintin) tradidit delegandum Admontensi (Admuntensi) cenobio, quod et ille perfecit per manum Engelberti (Engilberti) advocati“

Als Zeugen des Schenkungsaktes werden genannt: Altmannus Pataviensis, Megenwardus (Meginwardus) Frisingensis, Guntherus Gurgensis episcopi, Wicelinus (Wecilinus) Salzburgensis prepositus, Regenwardus (Reginwardus) abbas sancti Petri, Otacher (Otacker) marchio de Stire (m^{io} Stirensis), Engelbertus (Engilbertus) advocatus, Sighart comes, Maganus, Anzo nobiles, Wernherus de Reichersperga (Richersperga) et filius eius Gebhardus (Gebhart), Marchwardus (Marquart) filius Aeskwini (Askwini) et eius miles Guntherus (Gunther), Perchtolt de Adelgerispach (Perhtoldus de Adilgerispach), Ditmar (Dietmar) de Dornberch, Regenhart privignus eius, Vdelschalich de Wolfshouen (Welfshouen) u. a. m.

¹ Die Aufzeichnung enthält folgende Datierungsangaben: 1. „anno incarnationis domini millesimo lxxiiiij“, indictione xij, pontificatus domini Gregorii pape vij. anno secundo (ij^o) et (set) imperii Heinrici quarti (iiij) huius nominis anno xvij. episcopatus autem ipsius Gebhardi anno xv.“ 2. „Hec omnia venerabilis archiepiscopus Gebhardus auctoritate summi pontificis Gregorii et imperatoris Heinrici ecclesia dei adhuc in pace et concordia consistente sollempniter pretaxato monasterio delegavit.“ Nach obigen Angaben kann nur die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1074 angesetzt werden: für den ersten, größeren Teil des Jahres 1074 gilt die Indict. XII, das 2. Pontif.-Jahr Gregors VII. läuft von 22. April 1074, ebenso das 15. Reg.-Jahr Gebhards von 1074/75. (Die Angabe bezüglich Heinar. IV. ist falsch.) Auch die 2. Stelle spricht für den Herbst (Winter) 1074. — Vergl. Zahn, a. a. O., Anm. S. 94., wegen der Wahrscheinlichkeit einer späteren Anfertigung der Aufzeichnung.

² Die Einklammerungen sind die Varianten des Admonter Kodex.

Kopie aus der „Salzbr. Kammerb.“ VI., f. 99 (13. Jahrh.) des k. u. k. H.-H. u. Staatsarchivs in Wien; vgl. Kodex 475 (13. Jahrh.) der Admonter Stiftsbiblioth., f. 53, Nr. 67; vgl. Zahn „Urk.-Buch d. Steiermark“, I, 85 ff., Nr. 77; (Kleinmayr), Juvavia, Anh. 261, Nr. 111. — Kopie Nr. 52c, St. L.¹

2. (Um 1074)²

Dietmar (de Tiufinbach) tritt mit Zustimmung seines Sohnes Adalbert sein Eigengut bei Tiufinbach an Hartnid den Sohn des Hartnid de Radintin ab unter der Bedingung, daß Hartnid über Verlangen des Salzburger Erzbischofes Gebehard dies Gut weiter übergebe.

Zeugen: Graf Sigihart, Markward der Sohn des Ascuin und sein Gefolgsmann Gunther, Berthold de Adalgerispach, Markward Sueuus, Werinher de Richerisperge und sein Sohn Gebhard, Dietmar de Dorinberch, Hartwig Gefolgsmann des Udalschalk, Isingrim de Ratinberc, Reginhart der Stiefsohn des Dietmar (de Tiufinbach?); die Salzburger Ministerialen Raban, Starchant, Pabo, Pabo II, Rudbert, Norduin iun., Wecil, Megingoz, Heizo.

Für diese Abtretung erhält Dietmar vom Erzbischofe 12 Pfund Silbers, wird in die Gefolgschaft des Erzbischofs aufgenommen und mit folgenden Gütern belehnt: dem Zehnten u. a. zu Welimaristorf, 10 Eimern Wein und 3 Eimern Honig sowie dem Gute bei Pouch, welches Ozie dem Erzbischofe geschenkt hatte. — Nach dem Tode Dietmars nahm der Erzbischof dessen Sohn in die Gefolgschaft auf und verlieh ihm die Besitzungen bei Welimaristorf, „ita ut uterque pater et filius hoc beneficium absque servicio habiturus esset.“ — Hartnid übergab hernach über Auftrag des Erzbischofs Gebhard das Gut bei Tiufinbach durch Vermittlung „Engilberti advocati“ als Freieigengut dem Kloster Admont.³⁻⁴

Als Zeugen intervenierten: Werinher und sein Sohn Gebhard, Dietmar de Dorinberc, Udalschalk de Welfshouen u. seine Gefolgsleute Adelram und Heinrich, Markwart der Sohn des Ascuin und sein Gefolgsmann Ernst, Udalrich und Gottfried, die Gefolgsleute des „advocatus“ Engilbert, Ernst der Sohn Ernst' de Priempach, Markwart Sueuus und sein Gefolgsmann Meginward de Schouin.

Kopie n. d. i. „Cod. tradit.“ IV., 7 f., des Stiftsarch. z. Admont enthält. Abschrift; vergl. Zahn „Urk.-Buch“ I, S. 95 f., Nr. 78, Kop. Nr. 54a, St. L.

3. 1140, 10. Januar (IV. id. Jan., indictione III., regnante Chōnrado III.). Friesach.

Cōnrad, Erzbischof von Salzburg, beurkundet die Übergabe des von dem Volfreien Adelram (von Waldeck) mit seinem Erbeigengute gegründeten und der heil. Maria geweihten Klosters der Regel des heil.

¹ St. L. = Steiermärkisches Landesarchiv.

² Die Originalurkunde dieser Tradition dürfte etwas später ausgestellt sein als die voranstehende; vergl. wegen der Datierung d. Anm. z. d. voranstehend. Urkunde.

³ Die beiden letzten Absätze lassen die im „Cod. tradit.“ enthalt. Abschrift als Auszug aus 3 oder 4 Urkunden erscheinen.

⁴ Erzbischof Eberhard II. v. Salzburg bestätigte die an Admont erfolgten Schenkungen an Zehnten, Rechten, Gütern etc. im Jahre 1207. Das Orig. der Bestät.-Urk. i. Admont; i. St. L.-A. 3 Kopien (349a, 349b, 350b), von denen die besseren und vollständigen (349a, 350b) sich nicht auf Urk. Nr. 54a d. a. 1074 beziehen, während in 349b auf die obstehende Donation Bezug genommen ist und auch die Edlen Dietmar und Adalbert (de Teufenbach) erwähnt werden. Vgl. Zahn „Urk.-Buch“, II, 129 ff., Nr. 85.

Augustinus in der Uvtriz in die Gewalt des Erzstiftes von Salzburg; ein künftiger Versuch des Erzstiftes, die Stiftung in einem den Intentionen des Gründers nicht entsprechenden Sinne auszunützen, hat die Emanzipation des Klosters von der erzbischöflichen Gewalt zur Folge.

Zeugen: Rödolf de Botenstein, Gotto de Löben, Godfrit de Wolfgerestorf und sein Bruder Rödolf, Odalrich de Graci, Dietmar de Liethenstein, Dietmar de Buhalarin, Heinrich, Ludewic, Dietpram, Etich, Altman, Rapholt, Wernhart, Gerunc, Tiemo, Raban, Meginfrit, Otto, Laizo, Wolfhere, Liutwalch, Heinrich de Buch, Uvilhalm de Cliene, Adelbero de Listach, Altman de Grunebach, Durinc de Brozzat, Suitker de Wallestorf, Perhtolf de Rotengröb, Perhtolt de Teufenbach, Gotescalc de Teirenstein, Lainfrit de Eppenstain, Ortwin de S. Petro, Adelbero de Linte, Adelbero dapifer, Wisint de Pinzcowe, Meingoz pincerna, Rödolf de Dunesberc, Gundarher (!) de Linde, Megingoz.

Orig.-Pergmt. (ehem. i. Archive d. Stiftes Seckau) m. aufgedr. Siegel d. Erzbischofs Conrad, Nr. 85, St. L. Duplum auch im k. u. k. H.-H. u. Staatsarchive in Wien; Frölich: „Diplomat. Stir.“ I, 139, Nr. 1; Meiller, „Salzbg. Regesten“ 40, Nr. 217; Zahn, „Urk.-Buch“ I, 186 f., Nr. 179.

4. (Um 1140)

Chönradius, Erzbischof von Salzburg, tauscht gegen den Zehnten auf dem Gebiete des Klosters Sanct Lambrecht von Svvarzinpach bis an das Wargust-Gebirge und den Ursprung der Laznich ein Gut zu Peierdorf¹ des gen. Klosters ein, welches Gut dem Kloster von Otto de Tönfenbach (!) geschenkt worden war.

Zeugen: Romanus Bischof v. Gurk, Heremannus Propst zu Salzburg, Pabo Propst zu Gurk, Gerhoch Propst von Richersperc, Dietricus der Dekan, Engilrammus der Caplan, Werinherus der Caplan, Bruder Winherus, Fridericus de Pettōa, Adalbero de Dietrammigen und sein Sohn Durinch, Popo der Jüngere von Hengist, Götfridus de Wistingen, Wisinth de Pongō, Regibertus de Lauent, Sigiboto de Sueuia.²

Kopie Nr. 91d, St. L., n. d. Orig.-Pergmnt. (mit außen eingeh. Siegel) im Archive des Klosters St. Lambrecht (ehem. im „Archiv des Joanneums zu Graz“); vergl. das Kopialbuch I (14. Jahrh.), 37, Nr. 60² u. Kopialbuch II (15. Jahrh.), S. 27 des Archives zu Sanct Lambrecht; Zahn „Urk.-Buch“, I, 160, Nr. 159.

5. 1141,³ 21. Mai (XI. kal. Junii), St. Lambrecht.

Chönradius, Erzbischof von Salzburg, beurkundet, daß „dominus“ Adalrammus de Waldeke ein der hlg. Maria geweihtes Kloster bei Fustriz gegründet und unter besonderen Schutz des Ausstellers gestellt hat, worauf mit Erlaubnis des Erzbischofs die Ordensleute zur Wahl eines Propstes von Adalrammus in Fresacum versammelt wurden. Gewählt wurde im Beisein des Bischofs Romanus von Gurk, des Abtes Baldricus und des Dekans Heinrichus von Salzburg, des Abtes Ódalricus

¹ Peierdorf-Baierdorf, entw. zwischen Sanct Peter a. Kammersberge und Schöder oder bei Neumarkt (was wahrscheinlicher ist)

² Abweichende Schreibung der Namen in der Abschrift des Kopialbuches I: Chnuradus. Suarzenpah, Leznich, O. de Tiuphenpah, Hermannus P. v. S., Gerhoch P. v. Richersberch, F. d. Pettua, Wisinch d. P., S. d. Sueuia.

³ Datierung i. d. Urk.: Acta sunt hec anno incarnationis domini millesimo centesimo quadragesimo primo, indictione quarta, presidente Salzburgensi metropoli Chonrado archiepiscopo, tenente vicem eius Romano Gurcensi episcopo. Data apud Sanctum Lambertum, XI. kalendis Junii*.

von St. Lambrecht und des Gurker Propstes Pabo, der Priester Wernherus, welcher dann von dem Bischof von Gurk in sein Amt zu Fustriz eingeführt wurde.

Aus diesem Anlasse beschenkte der gen. Adelrammus das neue Kloster mit allen Gütern, welche er von Cerewald und Hartberg um die Mora bis gegen Kärnthen hin in der Mark besaß mit Ausnahme seiner Lehensleute und -Güter; ebenso gab er dem Kloster eine Hube und einen Weingarten, Willendorf genannt.

Zeugen: Willehalm de Huneburch und sein Bruder Ódalrich, Harnit de Bels, Eberan de Gotsbach, Adalbero de Dietrammingen, Wisint de Bongowe, Engilbret de Zwiniz und sein Sohn Burchard, Engilschalch der Sohn Rölands, Chónrat, Heinrich, Engilbret de Spileberch, Bertolt de Tivfenbach und sein Bruder Dietmar, Lantfrit de Epinsteine, Ortwin de Fustriz, Gundachar de Linde, Dietmar de Buheleren, Willehalm de Buzendorf, Herman, Totili de Fanestorf u. a. m., von den Eigenleuten des Adelrammus Laizo, Meginfrit, Meriboto, Piligrim.

Orig.-Pergmnt.¹ mit außen eingehängtem, durch Abnützung undeutl. geword. Wachssiegel des Ausstellers, Nr. 95, St. L.; vergl. Frölich, „Dipl. Stir.“ I, 141, Nr. 2; Hormayr, „Arch. f. Süddeutschland“ II, 249, Nr. 25; Meiller, „Salzbg. Reg.“ 42, Nr. 225; Zahn, „Urk.-Buch“ I, 212 f., Nr. 207.

*6. (1147—1164.)

Unter den Salzburger Ministerialen zur Zeit des Erzbischofes Eberhard I. wird Perchtold von Teuffenbach angeführt.

Notiz n. Handschrift Nr. 329 („Miscellanea Salzburgica“, Pap., XVII., 313 Bl., 4^o) des k. u. k. H.-H. u. Staatsarchives.

*7. 1164 (nach 29. Juni),²

Unter den Salzburger Ministerialen zur Zeit des Erzbischofes Konrad II. (v. Babenberg) wird Dietmar von Teuffenbach angeführt.

Notiz n. Handschrift. Nr. 329 des k. u. k. H.-H. u. Staatsarchives.

8. 1168,,

Albertus de Lonsarn, Ministerial des Salzburger Hochstiftes, schenkt sein Gut bei Lonsarn dem Kloster Admont.

Zeugen: Ludwich de Slierbach, Offo de Tiufenpach,³ Sifridus „homo“ des Offo (de Tiufenpach), Adalbero de Strechowe, Chunradus Stainpiz, Ruodger de Arnich u. a. m.

Kopie Nr. 178b, St. L., a. d. Cod. tradit., II, 330 und IV, 244 des Stiftsarchives z. Admont; vergl. Zahn, „Urk.-Buch“ I, 475 f., Nr. 510.

¹ Vergl. bei Zahn, a. a. O. über die wahrscheinlich spätere Ausfertigung.

² Die zur Korrektur vorliegende Notiz enthält die Jahresangabe „1162“; damals war aber noch Eberhard I. Erzb. v. Salzbg. († 1164, Juni, 22.); da offenbar das Jahr des Regierungsantrittes Konrads II. angegeben werden soll, ist das Datum dahin richtiggestellt. — Außerdem wird i. d. Notiz der Erzb. „Konrad v. Wittelsbach“ genannt. Damit wäre Konrad III. gemeint und die Jahresangabe dementsprechend mit: 1177, nach 9. August, anzusetzen.

³ Nekrolog. st. Lamberti zum 28. April: Offo de Tevphinpach dedit predium. Mon. Germ.: Nekrolog. II, 323, 28/4. — Im gleichen Nekrolog: „Alheit de Tivfenbach laic.“ zum 16. Jänn. (a. a. O. 312, 17/1), zum 19. Febr. „Alhaidis de Tivfenbach mater domini Offonis“ (a. a. O. 315, 19/2); ferner „Bertha l. de Tivfenbach“ zum 24. März (a. a. O. 319, 24/3) im Register S. 549 fraglich als „ux. Offonis, occ. 1202“ hingestellt. Dem XII. Jahrh. gehört noch ein Engelschalch de Tiuphpach an. Lib. confrat. Seccov. Mon. Germ.: Nekrolog. II, 393, 124/6.

9. 1170.... (Admont).

Vergleich eines Güterstreites zwischen dem Kloster Admont und den Nachkommen des Volfreien Hartnid.

Im Jahre 1188 war der „Freie und Edle“ Engilramm in das Kloster Admont eingetreten und hatte sein Erbgut, einen Hof zu Paltsich und einen bei Puhele, dem Kloster geschenkt. Sein Bruder Hartnid wechselte den Hof zu Puhele, gegen seinen bei Paltsich gelegenen Hof aus; dies erklärten seine Söhne nach dem Tode ihres Vaters als ungiltig, da der an Admont gekommene Hof als Morgengabe ihrer Mutter nicht ohne deren Zustimmung habe ausgewechselt werden dürfen.

Nunmehr verglichen sich die streitenden Parteien auf dem Hof-taiding zu Admont dahin, daß das Kloster gegen Zahlung von 4 Mark Silbers an die Erben das Gut behalten dürfe.

Zeuge der einige Tage nach dem Vergleich geschehenen Abtretung des Hofes an Admont und der Auszahlung der 4 Mark an die Erben war u. a. Engelbertus de Tiufenpach.

Kopie Nr. 188, St. L., a. d. „Cod. tradit.“ II, 320 und IV, 236 f., des Klosters Admont; vergl. Pez „Thes. Anecd.“ III, 3, 749, Nr. 62; Caesar „Ann. Stir.“, I, 768, Nr. 44; Zahn „Urk.-Buch“ I, 484 f., Nr. 517.

10. (Um 1170),,

Unter den 22 Ministerialen des Erzstiftes Salzburg zur Zeit des Erzbischofes Adalbert wird Offo von Tuiffenbach angeführt.

Notiz n. Handschrift Nr. 329 des k. u. k. H.-H.- u. Staatsarchives.

11. 1173, 27. Mai (die VI. kal. Junii), Friesach.

Bischof Heinrich von Gurk und Herzog Hermann von Kärnten beurkunden die Aussöhnung der Gurker Kirche mit Otto von Arnekke. Siegler: die Aussteller.

Unter den Zeugen: Offo de Tivfenbach.

Nach dem Orig.-Pergament in Mon. hist. duc. Carinth. I, 211, Nr. 279.

12. (Um 1175),,

Die Volfreie Gisila de Ossa schenkt dem Kloster Admont ihr Gut „apud Mutaren et Grube in Enstal.“

Zeugen: Werigandus de Hohenekke, Otto de Tiufenpach,¹ Herrandus de Wiwar, Pernhart de Stutarn und sein Sohn Ovdalricus, Herrandus de Haginperch, Meginhardus (Since) camerarius marchionisse, Wuinch de Cremese, Ortolfus homo Werigandi, Hartfrit de Potsa, Wezil de Obelaren, Wichart de Truna, Dietricus et Pabo die Söhne des Liutoldus de Hohenstofe, Fridericus der Truchseß, Hartwicus und Ekkehardus, die Schaffner des Markgrafen und Sigiboto de Laznich.

Kopie Nr. 155 a, St. L., n. d. Cod. trad. IV., 215f., des Archives d. Stiftes Admont; vergl. Zahn, „Urk.-Buch“ I, 544f., Nr. 576; Wichner „Gesch. d. B.-St. Admont“, I, 156 u. Anm. 5.

¹ Nekrolog. S. Lamberli zum 21. Jänner „Otto l. de Tivmphenbach“, Mon. Germ.: Nekrolog. II, 312, 21/1.

13. 1181, . . . , Friesach.

Albert, Bischof von Freising bestätigt den Gütertausch zwischen dem Abte Peringer von St. Lambrecht und Dietmar de Liethnstein, wonach Dietmar dem Abte 7 Mansen bei Lazinich, „vulgo propter novitatem Gerüt appellatos“, mit dem dazugehörigen an den Razman-Wald stoßenden Wald überläßt, wofür er den Ort Medwetstorf, eine Mühle daselbst, 2 Güter in Mitterdorf, eines in Lonk, eines in Huntsdorf bei Undrim, 1 in Segor, 2 in Celtvich, 2 in Ratinberch, 2 bei Purchstal an der Mvr, 1 in Gezendorf, sowie 60 Mark Silbers erhält; diese Güter werden nunmehr Lehen des Bistums Freising, die Erwerbung des Klosters St. Lambrecht aber aus dieser Lehenschaft entlassen und freies Eigen.

Zeugen: Dietrich Bischof von Gurk, Rudolf Abt von Admund, Werinher Propst von Sekkove, Wulfing de Kaphenberch, Otto de Stubenberch, Swiker de Gestinich, Otto de Kremes, Herrand de Uvildonia, Lantfrid de Dirnstain, Otto de Stain, Offo de Teuphpach und sein Bruder Ulrich de Chustelvwanch, Waltmann de Pastperch (sämtlich Ministerialen des Bistums Freising) u. a. m.

Siegler: der Aussteller.

Kopie Nr. 228^a St. L. nach dem im Archive d. Stiftes St. Lambrecht befindl. Orig.-Pergmnt. (m. anhgdm. stark verletzt. Siegel); vergl. ebend. Kopialbuch I, 30, Nr. 45 und II, 22; Cod. diplom. Austr.-Fris., in Font. rer. Austr. II/31, 115, Nr. 117; Zahn „Urk.-Buch“ I, 580 f., Nr. 615.

14. 1182,² . . . , Friesach.

Otaker, Herzog von Steier, bestätigt den Gütertausch zwischen Abt Peringer von St. Lambrecht und Dietmar de Licht(en)stein, hrzgl. Ministerialen.

Siegler der Aussteller.

Zeugen: Dietrich Bischof von Gurk, Rudolf Abt von Admund, Wernher Propst von Sekowe, Wulfing de Chaphnperch, Otto de Stupenperch, Swiker de Gestnich, Otto de Chremes, Herrand de Uvildonia, Lantfried de Dirnstein, Otto de Saxo, Opho de Tevphenbach und sein Bruder Ulrich de Chustelwanch, Waltmann de Pastperch (Freisingische Ministerialen) u. a. m.

Kopie Nr. 234, St. L., n. dem im Stiftsarchive zu St. Lambrecht befindl. Orig.-Prgmnt. (anhgds. Siegel); ebendort Kopialb. I, 31, Nr. 46 und II, 23; vergl. Cod. dipl. Austr.-Frising. in Font. rer. Austr. II/31, 116, Nr. 118; Caes. „Ann. Stir.“ I, 801, Nr. 86; Zahn „Urk.-Buch“ I, 581f., Nr. 616.

15. (Zw. 1186, 17. Aug. und 1192, 8. Mai), . . . , . . .

Herzog Otacher von Steier schenkt in Ausführung eines Privilegiums seiner Eltern, weil. Markgrafen Otachers von Steier und weil.

¹ In der Urk. Herzog Leopolds für Kremsmünster von 1189, 4. Jänner, Salchenau, (Urk.-Buch des Landes ob der Enns, II, 414, Nr. CCLXXXIII) erscheint unter den Zeugen „Vlricus de Chustelwanch“. Der nähere Zusammenhang der obersteirischen Teufenbacher mit denen von Chustelwanch (Chvstlwwach, Chvstelwance), die bis ins XIV. Jahrh. in oberösterr. Urkunden auftreten, mußte erst untersucht werden. Vgl. Arch. f. österr. Gesch., 84, S. 21 (zum 12. März). In der Urk. Heinrich II. für Klosterneuburg, 1170, 31. März, . . . (Meiller, „Babenb. Reg.“ 49, Nr. 73), erscheinen unter den Zeugen Engilbertus de Chustelwanch et Vlricus frater eius.

² eventuell 1181, zw. 25. u. 31. Dezember; vergl. Regest von 1181, . . . , Friesach.

der Markgräfin Chunigundis und im Einverständnisse mit seinem Erben und Nachfolger, Herzog Liupold von Oesterreich, sowie mit seinen Ministerialen dem Propste Gundacher und den Kanonikern der Salzburger Kirche die „villa Werchendorf super Drauum fluvium sita“ samt allem Zubehör und Eigentumsrechten.

Siegler: der Aussteller und Herzog Luitpold von Österreich.

Zeugen: Engilbert Graf de Gorz, Friedrich „advocatus“ de Perge, Otto de Lengebach, Pilgrim de Pöcheim, Hadmar de Chunringen, Arnold de Uvartenburch, Herrand de Wildonia, Offo de Tiufenbach, Ulrich de Chustelwanch, Pernger de Chappelle, Dietmar und Ulrich de Putnowe, Otto de Volchensdorf, Richer de Marchburch u. a. m.

Kopie Nr. 271, St. L., n. d. im k. u. k. H.-H.- u. Staatsarchive z. Wien befindl. Orig.-Prgmnt. (m. 2 anhgnd. Siegeln); vergl. Zahn „Urk.-Buch“ I, 708ff., Nr. 720 u. Meiller, „Babenb. Regesten“, 67, Nr. 47.

16. 1189, 25. Juli (in festo beati Jacobi), Friesach.

Adalbert Graf von Bogen verpfändet dem Salzburger Erzbischofe Adalbert die Burg Gurkefeld mit allem Zubehör und allen Besitzrechten bis zum Weihnachtsfeste 1191 um 700 Mark Silbers Regensburger Währung.

Vertragszeugen: Dietrich Bischof von Gurk, Pilgrim Abt von St. Paul, Hertnid Propst von Gurk, Meginhalm Dekan von Friesach, die Archidiaconen Hermann von Ortinburch und Ortlieb von Vischacha, Ekehard Propst „de Solio“; Ulrich Graf de Huniburch und andere kärntische Edle; Friedrich de Petovia und andere Salzburger Ministerialen; „de Styrensisibus“ außerdem Hertnid und Herrand Lemfrid, Suikger, Heinrich de Truchsine und seine Söhne Colo und Gottfried, Richer de Marburch und sein Sohn Richer, Leupolt de Leumbach, Albert und Heinrich de Dunkenstein, Offo und W. de Tufinbach, Otto und Ortoif de Lubin; schließlich noch mehrere Ministerialen des Grafen von Bogen.

Kopie Nr. 265, St. L.; vergl. Hormayr, „Archiv f. Gesch. Süddeutschlands“, II, 256.

17. (Um 1190) . . . , (Weisskirchen).

Rudolf Abt von Admunt beurkundet die schiedsrichterliche Austragung seines Besitzstreites mit Herrand de Wildonia bezüglich eines dem Kloster Admunt gehörigen Waldes in Gamnar.

Als Schiedsrichter bestimmte das Kloster Admont Offo de Tiufinbach, dessen Bruder Ulrich de Chustilwanch, Otto de Graze („nostri“) und die Ordensleute Gundaker, Rüdiger, Eppo, Otto, Gerung und Engelbert; Herrand de Wildonia entsandte von seiner „familia“ drei Leute, Richker, Gundaker und Dietmar mit Namen, in das Schiedsgericht.

Der Spruch der Schiedsrichter bestimmte als Grenze des Admontschen und Wildonschen Besitzes den von dem Ekke genannten Berg bei Obdach herabkommenden Scartpach bis Gradniz; von diesem Bache

¹ Wegen der Datierung vergl. Wichner, a. a. O., der c. 1195 ansetzt (ebenso d. Kopie im Land.-Arch.); die hier stehende Datierung nach Zahn „Urk.-Buch“ a. a. O.

aufwärts den Berg bis zum Predel, und in der Richtung des Wasserabflusses bis Gamnar wurde das Gebiet dem Wildonier, auf der anderen Seite, „id est Lauenthalbe“, Admont zugesprochen.

Zeugen der Grenzmarkfestlegung waren: Engelschalk de Hohenberc, Raphold de Lobnich, Dietmar Albus, Reinbot de Mammindorf, Otto miles Ottonis de Strehov, Wulfing de Puhil, Konrad Cräch, Hermann de Puhil, Richker de Eppenstain, dessen Sohn Richker, Pilgrim ab dem Griez; Gotschalk miles Ulrici, Hartlieb miles Offonis, Eberhard de Päch, Wernher, Meinhard de Stadel und Wulfing, „servi Offonis“; Herwig de Päch, Heinrich de Päch und sein Bruder Wichpot, Rudolf de Praitenuurt, Pilgrim de Vischarn, Herwig de Hezendorf, Pabo, Reinhalm, Friedrich, Otto, Harald, Markward, Gundaker, Arnold, „servientes“ des Klosters Admont.¹

Kopie Nr. 290b, St. L., nach dem 1865 verbrannt. Orig.-Prgmnt. (m. anhgdm. Doppelsiegel, auf d. einen Seite das des Abtes Rudolf, auf der anderen Seite das Herrands v. Wildon) im Stiftsarchive zu Admont; vergl. Kod. (13. Jahrh.) 475 der Admonter Bibliothek, f. 93', Nr. 104; Pez, „Thes. Anecd.“ III/3, 785, Nr. 112; Caesar „Annal.“, II, 466 n. 10 (Auszug); Zahn „Urk.-Buch“, I, 696 ff., Nr. 706; Wichner, „Gesch. v. Admont“, II, 47, 242 ff., Nr. 87.

18. (Um 1191), . . . , . . .

a) Starchant de Getzindorf, Ministerial des Herzogs von Steier, schenkt mit Erlaubnis seines Herrn sein Gut bei Gezindorf dem St. Blasienmünster zu Admont zur Ausstattung des Hospitals.

Zeugen: Otto de Styre, Siegfried de Chranichberch, Wite de Trouni, Herrand de Wildonie, Herwig Boemus, Ekkehard de Lazznich, Offo de Tiufinpach, Wielant.

b) Starchant stellt hierauf selbst die Abgrenzung des gen. Gutes gegen den Besitz seines Bruders Pabo fest.

Zeugen: Eberhard de Tularn, Albero de Tiufinpach, Gunther de Tiufinpach, Werner de Gurzheim und dessen Sohn Werner, Heinrich der Richter, Ulrich de Gezendorf, Dietmar de Wenge, Werner de Triebin und seine Söhne Hermann und Konrad.

Kopie Nr. 287a, St. L. aus dem „Cod. tradit.“ IV., 263 des Stiftsarchives zu Admont; vergl. Wichner, „Gesch. v. Admont“, II, 11, 181; Zahn „Urk.-Buch“, I, 644, Nr. 667.

19. (Um 1191), . . . , . . .

Otaker, Herzog von Steier, stellt dem Kloster Admont an dem gleichen Tage, an welchem die Schenkung des Starchant de Getzendorf abgegrenzt wurde, jene Mancipien zurück, welche die Frau Gisila de Oussa dem Kloster geschenkt und der herzogliche Vogt E. seiner Gewalt unterworfen hatte.

Zeugen: Eberhard de Tularn, Albero de Tiufinpach, Gunther de Tiufinpach, Werner de Gurzheim und dessen Sohn Werner, Heinrich der Richter, Ulrich de Gezendorf, Dietmar de Wenge, Werner de Triebin und seine Söhne Hermann und Konrad.

Kopie Nr. 287a, St. L., aus dem „Cod. tradit.“ IV, 264 des Stiftsarchives zu Admont; vergl. Wichner „Gesch. v. Admont“, II, 11, 181; Zahn „Urk.-Buch“, I, 645, Nr. 668.

¹ Abweichende Namensschreibung im Kodex 475 a. a. O.: Gamner, Tiufenpach, Udalrich de Chustilwanch, Grez, Lauenthalb, Strechow, Cruch, Eppenstain, Praitenvort.

20. (Zw. 1194, 26. Dezember u. 1198, 16. April),¹ Admont.

Rudolf Abt von Admont beurkundet die Übergabe eines Gutes bei Lonscha, welches der herzogl. steierische Küchenmeister, Hiltgrim de Gruscharen, vom Kloster Sekowe gekauft hatte, durch den Besitzer und dessen Söhne Gotschalk und Otaker an das Kloster Admont; ferner die gegen Erlag von 20 Mark Silbers erfolgte Belehnung des Hiltgrim de Gruscharn mit dem genannten Gute und 2 Mansen zu Puhel und St. Peter.

Zeugen: Offo de Tiufenpach,² Ulricus de Chustelwanch des Ersteren Bruder, Gerung de Strechove, Poppo de Pusenbach, Stephan de Rohas, Ulrich der Marschall von Hartperch u. a. m.

1. Kopie Nr. 271d u. 301a, St. L., nach Pez „Thesaur. Anecdot.“ III/3, 788, CXV; 2. Kopie nach Cod. trad. IV., 299, 300 d. Adm. Stiftsarch.; vergl. Cod. 475 (13. Jahrh.) der Admont. Stiftsbibliothek, Nr. 116; Wichner, „Gesch. v. Admont“, II, 256, Nr. 97; Zahn „Urk.-Buch“, II, 34 ff., Nr. 13.

21. 1196, 2. November (quarto nonas Novembres), Friesach.

Adalbert, Erzbischof von Salzburg, bestätigt, daß Abt Perenger und das Kloster St. Lambrecht „in silva et comitatu Frisach ultra aquam Theodosiam“ den ihnen rechtmäßig zustehenden Besitz der Kirche St. Margarethe im Pibertal, welche sie von dem Gründer Herzog Heinrich von Kärnten erhalten hatten, wieder erlangt haben.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Hartnid Propst von Gurk, Erzpriester Mainhalm, Ekkehard Propst de Solio, Kanonikus Gottfried, Berthold de Mulzpuhel, Johannes de Tiuene und sein Bruder Rudbert, Walther de Magna Villa, Wernhard der Capellan, Adalbero de Werses, Kuno de Weruen, Offo de Tiufenpach, Helmhart de Weruen, Adalbero de Seremberch, Tankred de Pinzgo, Gottfried de Richenpurch u. a. m.

Kopie Nr. 293a, St. L., n. dem Kopialbuche I/35, Nr. 55 (14. Jhrh.) und II/27 (15. Jhrh.) des Archives zu St. Lambrecht; vergl. Zahn „Urk.-Buch“, II, 41 f., Nr. 19.

22. (1196 oder 1197),³ . . . , Hallein. (Auf d. „Halburch“ z. Hallein.)

Adilbert, Erzbischof von Salzburg und Legat des apostolischen Stuhles, beurkundet dem Abte Rudolf und dem Kloster Admont die Austragung ihres Güterprozesses. Demnach fällt dem Kloster Admont zu: der halbe Teil des Zehnten, der Berghut, des Maaßes, des Bannes, des Bergrechtes etc., namentlich die allgemein als Spizrecht, Garren-

¹ Diese Datierung gründet sich auf die Worte d. Urk.: „voluntate atque consilio Liupoldi iunioris ducis Stirensis; auf Grund des Ausdrucks „voluntate atque consilio“ kann Krones „Verfassung und Verwaltung d. Mark Steier“ (Forschungen d. H.-L.-C f. Steierm. I.), S. 119. nicht beigestimmt werden.

² Schreibung der Namen i. Kod. 475 (vergl. oben): Hiltgrim de Gruscharn. Sekowe, Ulricus de Chustelwanch, G. de Strechov, U. d. M. v. Hartperg; im Cod. trad. IV: Hiltgrim de Gruschara, Sekow, Offo de Tiufinbach, Ulricus de Chustelwanc, Gerung de Sekow, U. de Hartperge.

³ Datierung der Urkunde lautet: „Acta sunt hec in castro nostro Halburch anno incarnationis dominice millesimo centesimo nonagesimo III., pontificatus vero nostri anno vicesimo VI.“ Nachdem aber die Halburch erst 1196 erbaut wurde, auch der Salzbrg. Propst Berthold in dieser Zeit zu der Propstswürde gelangte, ist die Verschiebung des Datums notwendig. Wichner (vergl. oben) meint, daß die Verhandlungen bereits 1193 (in Friesach) geführt, aber erst 1196 oder 97 abgeschlossen wurden. Dies wird auch durch die Schlußworte der Urk. angedeutet: „Coram his omnibus presentibus pignra Frisach primum fuit recitata et eorumdem consensu in Halburc sigillo nostro consummata. amen“. Vergl. A. J. Caesar „Ann. Stir.“, II, 459, 66, 586; Hansiz „Germ. sacra“, II, 306, 953; Meiller „Regest. d. Salzbrg. Erzbischöfe“, S. 163, Nr. 111. u. Anm. 43, 501.

recht und Hutschicht bezeichneten Gerechtsame beim Bergbau auf Silber und andere Metalle am Berge Zezzen, Zozzin, Cosin und Rettin und allen anderen innerhalb der Grenzen der Pfarre Gutarich gelegenen Admontschen Besitzungen.

Gleichzeitig bestätigt der Aussteller dem Kloster Admont die Verleihung der Zehnten in Gamnar und bei Obdach gemäß den Privilegien der Erzbischöfe Conrad I. und Eberhard I.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Berthold Propst v. Salzburg, Wernhard Propst von Perhtersgaden, Konrad Propst von St. Zeno, Sibot de Suerberch, Otto de Chunigesperch u. a. Ministerialen des Erzstiftes in Salzburg, Kärnten und Steier, unter diesen Otto de Tiufinbach; „de familia Admontensi“ Waltherus, Markward, Pilgrim, Albero de Schratengasteig.

Kopie Nr. 284 a, St. L., nach dem (1865 verbrannten) Original (m. anhgdm. Siegel) i. Stiftsarchive z. Admont; vergl. Kod. 475 (13. Jhrh.) in der Admont. Bibliothek, f. 90, Nr. 100; Pez „Thesaur. Anecd.“ III/3, 724, Nr. 43; Zahn „Urk.-Buch“, II, 54 ff., Nr. 26; Wichner, „Gesch. v. Admont“, II, 240, Nr. 85.

28. 1197, 28. Februar¹ (II. kalendas Martii), Leibniz.

Adilbert, Erzbischof von Salzburg, beurkundet den Vollzug seines schiedsrichterlichen Spruches in dem Besitzstreite des Klosters Admont mit dem Salzburger Ministerial Friedrich de Pettö.

Vor mehr als 40 Jahren hatte Gottfried de Uvietingen dem Kloster Admont das Gut Mokirnö geschenkt; Friedrich de Pettö hatte als Verwandter des Schenkers die Rechtmäßigkeit des Besitzes von Mokirnö dem Kloster bestritten. Nunmehr hat er gemäß dem Urteile des Erzbischofs seine Ansprüche auf das Gut gegen Zahlung von 40 Mark Silbers aufgegeben.

Zeugen: Rupert Stal, Heinrich der Pfarrer von Libniz, Walther de Micheldorf, salzbgische Kleriker; Offo de Tiuphenbach, Herrand de Wildonia, Otaker de Graz, Ortolf de Gvniwiz, Reinbert de Murekke, Albert de Ramminstein, Dietmar de Liechtenstein u. a. m.

Kopie Nr. 295 a, St. L., nach d. im Admont. Stiftsarch. enthält. Orig.-Pergmnt. (m. anhgdm., stark verletzt. Siegel); Kod. Nr. 475 (13. Jhrh.), f. 73, Nr. 81 der Admont. Biblioth.; vergl. Pez „Thes. Anecd.“ III/3, 725, Nr. 44; Caesar „Annal. Stir.“, II, 460, Nr. 4; Meiller „Regesten d. Salzbg. Erzb. etc.“, 164, Nr. 113; Zahn „Urk.-Buch“, II, 42 f., Nr. 20; Wichner „Gesch. Adm.“, II, 254, Nr. 95.

24. (Zwischen Nov. 1199 und Sept. 1202), . . . , . . .

Johannes, Abt von Admont, beurkundet, daß „dominus“ Offo de Tiuffenbach die Vogtei der Admontischen Besitzungen „apud Muram“ ehemals freiwillig übernommen und „sine omni gravamine nostro et nostrorum“ verwaltet, nunmehr aber freiwillig wieder zurückgelegt habe. Auf übereinstimmenden Beschluß der Senioren und der ganzen Kongregation wird die Vogtei dem „dominus“ Dietmar de Liechtenstein übertragen, gegen genaue Umschreibung seiner Rechte und

¹ Die Angabe „II. kalendas Martii“ wahrscheinl. statt „pridie kal. M.“, wobei die Abbreviatur für pridie fälschlich als II. geschrieben oder gelesen wurde; ob der Schreiber statt III. hal. II. kal. gesetzt hat, bleibe dahingestellt.

Pflichten und unter Verabreichung einer jährlichen (zu St. Martinstag) Besoldung von 2½ Mark Silbers.¹

Kopie Nr. 535 a, St. L., nach Pez „Thesaur. Anecdot.“, III/3, 746, Nr. LIX; vergl. Kopie (n. d. Orig.-Pergm., 1865 verbrannt z. Admont) in Kod. 475 (18. Jhrh.) der Admont. Bibl., f. 102, Nr. 124; Zahn „Urk.-Buch“, II, 64 f., Nr. 35; Wichner „Gesch. Adm.“, II, 264, Nr. 105.

25. 1202, 4. Juni (II. non. Junii), Admont.

Leopold Herzog von Österreich und Steiermark verbietet seinen Richtern, irgendwelche Immobilienklagen wider das Stift Seckau anzunehmen und bestätigt demselben den Besitz des Waldes Mulwalt und einer Hube zu Hucinpuhelen,

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Ulrich von Stubenberg, Pertholt dapifer de Emerberch, Albert princerna de Grimenstayne, Herrant de Wildonien, Dietrich de Lichtensteine, Gundacher de Styra, Ortolfus, Hartnit de Volchinsdorf, Ovlrich, Liutolt, Ottacker, Heinrich, Olrich de Chustelwanch u. a. m.

Aus der Bestätigung Rudolfs I. von 1277, 17. Febr., Wien, Orig.-Pergmt. Nr. 1068, St. L., Zahn, „Urk.-Buch“, II, 88, Nr. 50.

26. 1202 (anno dominicæ incarnationis MCCII indictione V.), 10. Juli (VI. idus Julii.), Holzbruck.²

Leopold, Herzog von Oesterreich und Steier, bestätigt im Beisein des Erzbischofs Eberhard von Salzburg, und der Bischöfe Konrad von Brixen und Walther von Gurk dem Capitel von Gurk die Schenkungen an Gütern, Einkünften und Mancipien, welche Offo de Twffenbach — „ministerialis noster“ — und dessen Gemahlin Bertha³ der Gurker Kirche „in stipendium canonicorum“ zugewendet hatten.

Die Schenkungen umfassen: „forum scilicet Weytensuel, montem Pregnitz cum nemore, duos mansus desubtus adjacentes Ewfemiam cum suis liberis et predio, Mazelinum cum suis liberis et predio, , alia queque predia sua in Glödnitz“. Diese Güter hat Offo ausdrücklich als Legate für die Gurker Kirche in seinem Testamente, welches seinen „cognatus“ Hartwig zum Erben einsetzt, bestimmt; der Erbe verzichtete in Gegenwart des Herzogs feierlich auf alle Ansprüche bezüglich der gen. Schenkungen.

Der Herzog empfiehlt die Bestimmungen der Urkunde dem Schutze eines jeden Nachfolgers im Herzogtume Steier.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Eberhard de Newnkirchen Dekan von Passau, Sieghart de Pischolfdorff, Ulrich de Probsdorff, Daniel „praesentium annotator“, Kapläne, Krafto de Ameinsperch, Rapot de Valchenberch, Walchun de Waessenberch, Herrand de Wildonia, Hartnid de Orthe, Ulrich de Stubenberch, Wigand de Clamme, Dietmar de Liechtenstein,

¹ Schreibweise in Kod. 475 (vergl. ob.): Tiffenpach.

² „ . . . apud flumen, quod dicitur Schwarzza, loco, qui dicitur Holtzprücke . . . “ (b. Meiller: Swarza, Holzpruke); Holzbruck ist wahrsch. ein älterer Name für das Dorf Schwarzau a. d. Schwarzza.

Namenschreibung bei Meiller, a. o. a. O: Offo de Thuiffenbach. Berchta, Wittinsuel, Pregnitz, Glödniz, Niuenkirchen, Protestorf, Ameinsbach, Valkenberch, Puten, Tuiffenbach. Cranchberch, Cremes, Puten.

³ Vgl. Anmerk. zu Reg. Nr. 8.

⁴ Liber confratern. Seccov.: „Hærtwich de Tivphnpach“, Mon. Germ.: Nekrolog. II, 364, 47/12.

Hermann de Pütten, Levbold de Lewenstein, Hartwig de Tewffenbach,⁴ Hermann de Cranchperch, Perchtold dapifer de Emerberch, Albero de Grimmenstein, Otaker und Otto de Graze, Otto de Cremis, Gerhard und Heinrich de Crumpach, Rapot und Konrad de Püten.

Kopie Nr. 318a, St. L. des Insertes in der Bestätigungsurkunde Herzog Albrechts II., ddo. 1356, 30. September, St. Veit. (Bischöfl. Archiv z. Gurk, Lit. A., Lade 1, Fasc. III., Kopialbuch, Nr. 1, fol. 86; Urk. Nr. 2581.); vergl. Meiller „Babenberger Regesten“, 88, Nr. 32, u. 249, Anm. 328¹; Bischoff-Schönbach „Steir. u. kärnt. Taidinge“, 502, Anm.; Mon. hist. duc. Carinth. I, 285, Nr. 390.

27. 1201 (anno incarnationis domini M. CC. II., indictione IIII.), 13. Dezember (idibus Decembris), Graz.¹

Leopold Herzog von Oesterreich und Steier verleiht dem Kloster St. Lambrecht auf dem ihm von dem herzgl. Ministerialen Herrand de Wildonia geschenkten Territorium zwischen den Flüssen Teukvkviz und Graden das Landgericht, den Marchdienst und die Vogtei m. Ausn. des Blutbannes. Das Bannrecht wird das Kloster nicht nur auf dem gen. Territorium, sondern auch in allen Neugereuten, welche sie in der Kainach und in der ganzen Mark haben, gewährleistet.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Herrand de Wildonia, Hartnid de Orth, Friedrich de Petov, Rudiger de Plankenvvarth, Ulrich de Stubenberch, Otto de Krems, Wigand de Klamme, Dietmar de Liethstain, Leopold de Levvenstain, Gundaker de Styra, Cholo de Rase, Hermann de Pöten, Richer de Marchpurch, Otto und Ottokar de Graz, Pilgrim de Swarzenowe, Reimar de Auelenz, Hartuvvicus de Tevphenpach, Pilgrim de Spigelberch, Otto de Löße, Friedrich und Heinrich de Kainach u. a. m.

Kopie Nr. 320, St. L., n. dem im St. Lambrechter Stiftsarchiv befindl. Orig.-Pergmnt. (anhdgs. verletzt. Reitersiegel); ebend. auch Kopialb. I. (XIV.) 89, Nr. 63 u. II. (XV. Jhrh.) 29; vergl. Meiller „Babenberg. Regest.“, 89, Nr. 36; Zahn „Urk.-Buch“, II, 96 ff., Nr. 57.²

28. 1208 (anno incarnationis domini M. CC. VIII., indictione X.) 30. Mai (III. kalendas Junii), Friesach.³

Walther Bischof von Gurk gewährleistet dem Ortolf de Muntparis, daß die gurkischen Lehen, welche Ortolf besitzt, nach seinem Tode an seine Gemahlin Gerbirg und seine Tochter Herrad verliehen werden sollen mit Ausnahme der Villa Satelarn, welcher sofort an das Bistum zurückzustellen sein wird.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: u. a. Wilhelm de Hunenburc, Wilhelm der Sohn des Grafen Gero, Herrand de Wildonia u. sein Sohn Hartnid, Friedrich de Petov, Hartwig de Tivfenpach, Konrad de Wildonia.

Kopie Nr. 351, St. L., nach d. i. Domkapitelarchiv z. Gurk (Lade 87, weltl. enth. Org.-Pergmnt. (m. anhdg. Siegel); Kopie i. Kodex 142/10, f. 60, des Archivs d. histor. Verein. f. Kärnten (15. Jhrh.); vergl. Zahn „Urk.-Buch“, II 137 ff., Nr. 89 u. Mon. hist. duc. Carinth. I, 310, Nr. 418.

¹ Indiktion für d. Jahr ist 5; vom gleich. Datum ist eine Urkunde Leopold VI. (III.) i. Wien ausgestellt (9 Zeugen gemeinsam); vergl. Zahn, a. a. O., 94 f., Nr. 56.

² Deutsche Übersetzung d. Urkunde als Insert d. St. Lambrechter Urkunde Nr 377: ddo. 1371, 24. Nov., Wien (Kopie [Urk. ad Nr. 320] St. L.) Abweichende Schreibungen, Wildony, Teukwil, Kaynach, Ort, Pettow, Plankenwart, Stubenberg, Lichtenstain, Lewnstain, Steyr, Marchburg, Grez, Afenlencz, Hartwig v. Teufenpach, Spilberg, Lug.

³ Indiktion richtig 11; Zusatz nach der Tagesangabe: „pontificatus nostri anno VII.“(?)

29. 1210, 1. November (kal. Novembris), Wien.

Herzog Leopold VI. bestätigt dem Kloster Formbach, daß sein Vater, Herzog Leopold V., gegen Abtretung des Gerichtes in Nuewenkirchen das Gericht in Herzogenburc an das Kloster übergeben und dem vom Kloster eingesetzten Richter „omnem iusticiam iudicii ibidem“ verliehen hat.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Otto de Lenginbach, Hademar de Kunring, Wichard der Truchseß, Otto de Haselow, Berthold de Arnstein, Herbord de Landekke, Offo de Tuiffenbach, Volwing de Kapphenberc, Ortolf und Wigand de Klamme, Gerhard de Krumbach, Herrand de Wildonie, Hartnid de Orte, Dietmar de Liechtenstein, Hermann de Puten, Ottokar und Otto de Grece, Dietmar der Truchseß, Erkenger de Landesere, Otto de Cremese, Ulrich de Stubenberch, Ortolf de Gonwitz, Rudolf de Kindeberc, Dietrich de Hohenstovfe, Heinrich de Strazhouen, Heinrich de Lanzenchirchen, Richer de Marpurch u. a. m.

Nach dem Orig.-Prgmnt. (m. anhgdm. Siegel) i. kgl. bayr. Reichsarchive z. München in Meiller, „Regg. d. Babenberg.“, 105, Nr. 89; vgl. „Mon. boic.“, IV, 150, Nr. 19.

30. 1212 (indict. XV. regnante imperatore Ottone), 10. Juli (VI. idus Julii), Passau.

Herzog Leopold VI. von Oesterreich bestätigt einen Vergleich zwischen Ulrich de Pekach und dem Dompropste Otto von Gurk über ein Gut in Glodnitz, welches durch den Tod des herzgn. Ministerialen Offo de Tuiffenbach und der Gemahlin desselben, Bertha, dem Herzoge heimgefallen und von ihm darauf dem Ulrich de Pekach zu Lehen gegeben worden war. Der Vergleich bestimmte, daß der Propst für einen Anteil an dem Erbgute des Ulrich de Pekach, „quod situm est apud Griven in alpiibus, unum scilicet Schoffgericht et unum mansum apud Gorschach et unum mansum apud Syrwenitz“ dem Ulrich de Pekach für eine Hube 6 Mark Silbers Friesacher u. St. Veiter Gewichts zahle. Ausgezahlt wurden dem Ulrich 30 Pfenninge „monete publice, qui vuenf vuerdungere dicuntur“.

Zeugen: Hertnid Propst zu Aquileja, magister Albertus, Konrad de Potendorf, Heinrich de Puchpart (? — perc, — pach), Kapläne; Leutold de Pekach, Gundaker de Styria und sein Bruder During, Rudolf de Stadek, Gottfried de Truchsen, Reimbert de Murek, Berthold Truchseß de Emmerbergk, Albero der Schenk de Grimenstain, Leutold de Hohenstain, „ministeriales Styrie“; Heinrich de Hutwisen (? Stritwisen), Heinrich Truchseß de Prunne und sein Sohn Heinrich, Albero de Dobbera, Konrad de Arenstein u. andere „ministeriales Austrie“.

Aus einem Kopialbuche im bischöfl. Archive zu Gurk in Meiller, „Regg. d. Babenberg.“, S. 109, Nr. 101; vgl. Regg. d. d. 1202, 10. Juli; 1217, Juni, . . . , Nr. 26 und Nr. 35.

31. 1214 (anno incarnationis dominice millesimo CCXIII., indictione II.), 27. Juni (quinto kalendas Julii), Burg Steier.

Leopold Herzog von Oesterreich und Steier bestätigt, daß Elisabeth, die Gattin des Livtold nobilis de Gutenberch, aus ihren vielen und großen Erbgütern mit Zustimmung ihres Gemahls und ihrer Töchter Kunigunde und Gertrude sowie der Gatten ihrer Töchter, Wilhelm Grafen de Hunenberch und Herrand de Uvildonia, dem Kloster Göß zahlreiche Schenkungen gemacht hat.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen (der bereits früher vollzogenen Übergabe einiger dieser Schenkungen): u. a. Wilhelm Graf de Hunenburch, Olricus de Pekah und sein Bruder Leutold, Rudolf de Chindeberch, Wulfing de Chaphenberch, Olrich de Stubenberch, Otto de Chremis, Offo de Tyuphnbach und sein „cognatus“ Hartwig, Otaker und Otto de Graz, Swiker de Gestnich.

Orig.-Pergmnt. m. anhgdm., guterhalt. Siegel, Nr. 384, St. L.; Abschrift i. Kod. 785 o., jetzt Spezialarch. Göss, S. 33, St. L.; Fröhlich „Dipl. Stir.“, I, 30, Nr. 17; Caesar „Ann. Stir.“, II, 485, Nr. 41; Zahn, „Urk.-Buch“, II, 197 ff., Nr. 129.

32. 1214 (a. incarn. domini millesimo ducesimo XIII., indictione secunda), 16. Juli (XVII. kalendis Augusti), Graz.

Leopold Herzog von Oesterreich und Steier beurkundet die Beilegung des zwischen Abt Peringer von St. Lambrecht und dem herzogl. Ministerialen Herrand de Moschirken ausgebrochenen Streites um Güter am Flusse Zethmizel; diese Güter sind Eigentum des Klosters, werden aber dem Herrand auf Lebenszeit als Lehen übergeben, wogegen dessen Eigenbesitz am Flusse Zethmizel dem Kloster nach seinem Tode zufällt

Siegler: der Aussteller:

Zeugen: Gottfried Abt von Adm̄nt, Engelbert Abt von R̄na, Gerold Propst von Sekov, Heinrich Pfarrer zu Graze, Herrand de Wiltonia, Otto de Krems, Ulrich de Kaphenberch, Albero der Schenk, Dietmar de Lichtenstain, Otto de Lüg, Rudolf de Stadeke, Erchinger de Landesere, Reimar de Avelenz, Hartwig de Tevphenbach u. a. m.

Kopie Nr. 385, St. L., n. d. im St. Lambrechter Stiftsarchive befindlichen Orig.-Pergmnt. m. anhgdm. Siegel; ebendort auch im Kopialbuche I (14. Jhrh.) 25, Nr. 37 und II (15. Jhrh.) 31; vergl. Zahn, „Urk.-Buch“, II, 200 f., Nr. 130.

33. 1216 (anno M. CC. xvi, indict. IIII.), 31. Juli (11. kal. Augusti), zw. Friesach und Grafendorf.¹

Heinrich, Bischof von Gurk, übergibt mit Zustimmung des Kapitels und der bischöfl. Ministerialen dem Herzog Leopold von Oesterreich und Steier die halbe Anzahl der Kinder des Offo de Mannendorf, welche diesem von Rihza, „ex ministeriali ecclesie nostre nomine“, geboren worden waren, unter Wahrung der Erbansprüche der Kinder.

Siegler: der Aussteller und Herzog Leopold.

Zeugen: Otto Propst von Gurk, Konrad der Archidiakon von Kärnten, Albert der Notar, Hartwig der Vicedom und seine Söhne Engelbert und Engelramm, Pilgrim der Truchseß und sein Bruder Hartwig, Perthold der Schenk, Otto de Chvniqesperhc, Hartwig de Tivfenbach, Heinrich der Officialis des Herzogs, Ulrich de Mannendorf, Konrad de Tierenstain.

Orig.-Pergmnt., an ein paar Stellen leicht durchfressen, zwei außen eingehängte Siegel (Reitersiegel d. Hrzgs.), Nr. 392b, St. L.; ein zweites Original mit guterhalt. bischöfl. Siegel und dem Reitersiegel des

¹ „Infra Frisacum et Grauendorf iuxta fluvium Motniz, pontificatus nostri anno secundo“. Nach Ebeling „Die deutschen Bischöfe“. I, 438, ist Heinrichs II. v. Gurk Vorgänger auf dies. Bischofsitze Otto I. schon 1210, noch vor seiner Investition, gestorben; also mußte Gurk vier Jahre unbesetzt gew. sein, wenn die Angabe der Urkunde bezügl. der Reg.-Jahre Heinrichs richtig ist.

Hzrgs., auch mit besserer Namensschreibung im bischöfl. Archive zu Straßburg i. K.; vergl. Meiller „Regesten d. Babenberg.“, 118, Nr. 136; Mon. hist. duc. Carinth. I, 352, Nr. 461.

34. (Zw. 1216 und 1220?), . . . ,¹

Wolfker, Abt des Klosters St. Lambrecht, bezeugt, daß „dominus“ Offo de Tivfenbach dem Hospital am Cerwalde 2 Mansen bei Glodeniz überlassen habe und daß Offos Neffe Hartwig zur Aufgabe der von ihm widerrechtlich ausgeübten Vogtei über die genannten Güter veranlaßt worden sei.

Zeugen: Herzog (Bernhard) v. Kärnten und der Propst (Otto?) v Gurk.

Kopie Nr. 406a, St. L., n. d. Orig.-Pergmnt. (anhangds. Siegel) im Domkapitelarchive z. Gurk, Lade 18; vergl. Zahn „Urk.-Buch“, II, 374 f., Nr. 278, u. Reg. Nr. 35.

35. 1217, Juni . . . ,²

Otto, Propst v. Gurk, beurkundet als Augen- und Ohrenzeuge, daß „dominus“ Hartwig de Tufinbach in Gegenwart des Herzogs (Leopold VI.) von Oesterreich auf die von ihm usurpierten Besitzrechte auf Güter bei Glodinz, welche er zuvor bereits dem Hospitale in Cerevalde zediert hatte, neuerdings verzichtet hat.

Siegler: der Aussteller.

Kopie Nr. 392c, St. L., n. d. im Domkapitelarchive zu Gurk (Lade 61, geistl.) befindl. Orig.-Pergmnt. (m. anhangdm. Siegel); vergl. Zahn „Urk.-Buch“ II, 210, Nr. 189; siehe auch Regg. d. d. 1202, Juli, 10, Holzbruck u. „zwischen 1216 u. 1220, . . . , . . .“, Nr. 26 u. 84.

36. 1227 (anno dominice incarnationis M. CC. XXVII, inditione XV.), 17. Februar (XIII. kalendas Marcii), Graz.³

Leopold Herzog von Oesterreich und Steier beurkundet, daß in dem Streite des Konventes von Sekow mit den Brüdern Leutold und Ulrich de Wildonia über das Gut Guberniz eine Einigung dahin erzielt wurde, daß das strittige Objekt gegen Zahlung von 50 Mark Silbers dem Konvente übergeben wird.

Siegler: der Aussteller.⁴

Zeugen: u. a. Gebhard nobilis de Sovnek, Ulrich und Leutold nobiles de Beka, Reimbert de Murek, Wulfing de Stubmberch, Berthold Truchseß de Emberberch, Rüdiger Marschall de Planchenwart, Ortolf de Streckwick, Ernest de Tivfenbach⁵ u. a. m.

¹ Urk. Nr. 406a d. st. L.-A. ist datiert „c. 1218, . . .“ bei Zahn, a. a. O., „c. 1230, . . . , . . .“ Die hier angebrachte Datierung gründet sich auf folgende Erwägung: Propst Otto von Gurk beurkundet um die selbe Zeit den Verzicht des Hartwig v. T. auf die gen. Vogtei; sein Name wird nur um diese Zeit genannt (1212 u. f. J.); die erste Amtsperiode des Abtes Wolfker fällt in die Jahre 1216—1220 (die 2. in die Jahre 1228—1233); die übrigen Personen und Daten geben keinen Anhaltspunkt für die Datierung.

² Datierung i. Anlehnung a. d. Datierung des Reg. Nr. 34 („zwischen 1216 u. 1220“) und m. Rücksicht auf die Stelle d. Urk.: „coram duce Austrie, cum profic(is)ceretur versus Jerosolimam.“ (Im Mai war d. Hrzg i. Reiche — Augsburg — anfangs Juli bereits in Italien.)

³ „Acta sunt hec in Graez in ecclesia sancte Chunegundis“.

⁴ „nostro ac dictorum fratrum sigillis fecimus communiri“. Die Siegel der beiden Wildonier finden sich nicht an der Urkunde.

⁵ Vgl. Necrolog. Ruense zum 5. April. „Hernestus de Teufenpach“, Mon. Germ.: Necrolog. II, 345, 5/4.

Orig.-Pergmnt. m. anhgdm. stark verletzt. Doppelsiegel, Nr. 445, St. L.; Kopie im Kopiaib. 334, f. 51 (14. Jhrh.) des steierm. Land.-Arch.; vergl. Fröhlich „Diplom.“ I, 202, Nr. 45; Caesar „Annales Stir.“, II, 495, Nr. 53; Meiller „Reg. d. Babenberg.“, 137 f., Nr. 208; Zahn, „Urk.-Buch“, II, 329 f., Nr. 239.

37. 1232 (indictione v.), 9. Juni (v. idus Junii in die dedicationis monasterii), St. Lambrecht.

Eberhard, Erzbischof von Salzburg und Legat des römischen Stuhles, beurkundet, daß der Streit zwischen dem Konvente zu Admont und Otakar miles de Grazvinn bezügl. der Zehnten in Gammer nach Untersuchung durch den als salzburgischen Kommissär bestellten Bischof von Sekow und in Gegenwart dieses durch die beiderseits erwählten Schiedsrichter, Magister Bernhard Propst von Friesach, Ulrich de Lichtenstein, Ernest de Tiuffenbach, Heinrich de Oberndorf und Ortolf de Strehkvitz, beigelegt wurde.

Gegen Zahlung von 25 Mark Friesachischer Pfeninge fallen die Zehnten an den Konvent, für welchen sich Ortolf de Strehkovitz verbürgt.
Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Rüdiger Bischof von Chiemsee, Ulrich Bischof von Lavant, Ulrich de Wildonia, Dietmar de Lichtenstein, Heinrich de Truhsen, Otto de Chungesberh, Karl de Gutrat, Rüdiger de Salvelden, Liutfrid de Eppenstein, Erchenger de Oberndorf, Konrad de Trage, Gottfried de Ponek, Albert Sivergebel, Heinrich de Schovelich, Ilsunger de Schovelich, Dietrich und Otto de Puchs, Liebhart und Offo de Chets, Eberhard de Tiuffenbach, Heinrich und Otto de Admont, Wolfelin und Konrad Brukker, Friedrich, Conrad, Herbord und Heinrich Chregel, Sighard de Engilboldesdorf.

Kopie Nr. 483, St. L., n. dem Abdruck bei Pez, „Thes. Anecdot.“, III, S. 745, Nr. Lvm aus dem Admonter Saalbuch III, S. 171 f.; ebenf. Kopie im Kod. 475 (Nr. 95) und Kod. 462 (Nr. 7) der Stiftsbibl. zu Admont; vergl. Meiller „Salzbr. Reg.“, 258, Nr. 401; Zahn „Urk.-Buch“, II, 390 f., Nr. 291; Wichner „Gesch. von Admont“, II, 298, Nr. 136.¹

38. (Um 1232), . . . , . . .

O(rtolfus) von Stretwich schreibt dem Hospitaler am Phyrn, daß er „bona vendita me a domino Ernesto de Teuffenbach absoluisse et eidem quedam bona in Welcz in concambium dedisse“.

Zeugen: Vlricus de Grozze, mag. Chunradus de Gracz, Chunradus de Katsch, dominus Ernestus de Teuffenbach et ego.

Siegler: Der Aussteller.

In Kod. XXVIII, d/142 (14. Jhrh.), f. 133 des Stiftsarchives zu s. Paul; Reg. im Arch. f. österr. Geschichte 72, 211, Nr. 18.

¹ Abweichende Namensschreibung: 1. im Kod. 475 (13. Jhrh.), fol. 87, Nr. 95: Admont, Grazvinn, Sekow, Strehkwitz, Strehkwitz, Wildonia, Lyhtenstein, Swergebel, Schwelich, Schwlich, Tiuffenbach. 2. bei Meiller: Gradwein (!), Wildonia, Lichtenstein, Otto de Chunigesberch, Conrad de Tragosse, Gottfried de Prank, Swergebel, J. de Schovelich, During de Puchs, Liebh. und Otto de Chaets, Eberhard de Tiuffenbach. (Mit diesem schließt die Zeugenreihe.) 3. bei Zahn n. Kod. 475. 4. bei Wichner (direct n. Saalbuch III, vergl. o.): Admunt, Grazwin, Sekow, Strehkwitz, Wildone, Lystenstein, Chungesberch, Swergebel, Schovelich.

39. 1288, . . . ,

Eberhard, Erzbischof von Salzburg und Legat des apostolischen Stuhles, vidimiert und bestätigt dem Kloster Admont die Urkunde bezüglich der Vogtei der Klostergüter an der (oberen) Mur.

Siegler: der Aussteller und Ulrich de Lichtenstein, „ne etiam (ex parte domini Ur. d. L. vel etiam suorum heredum) dubium aliquod oriatur in posterum“.

Kopie Nr. 535 a, St. L., n. Pez, „Thes. Anecd.“, III/3, 746, Nr. LIX; vergl. Kopie (n. d. 1865 z. Adm. verbrannt. Orig.-Pergm.) in Kod. 476 (13. Jhrh.) d. Admont. Stiftsbibliothek, f. 102', Nr. 124; Zahn „Urk.-Buch“, II, 479, Nr. 868; Wichner, „Gesch. Admonts“, II, 312, Nr. 151; vergl. auch Reg. Nr. 24.

40. 1244 (anno domini M. CC. XL iiii, indictione tertia),¹ 2. November (iii. nonas Nouembris.) St. Veit im Pongau.

Eberhard, Erzbischof von Salzburg und Legat des apostol. Stuhles, schenkt den Nonnen zu Admunde 10 Mark Einkünfte und weist diese Einkünfte an auf den Zehenthof zu Pelse und den Zehnten „in monte Tauri“ (von „in dem Winchel“ bis „ultra Morbrukke“).

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: domnus Swikhard de Vanstorf, Conrad de Praitenuört, Rudolf der Sohn des „Officialis“ de Vanstorf, Walchun, Siboto und Berthold, die Decimatoren, Wernhard de Lengenwisen, Eberhard de Teuphenpach u. a. m.²

Kopie Nr. 584 b, St. L., n. d. im Admont Stiftsarch. befindl. Orig.-Pergmnt. (Siegel fragmntar.); ebend. auch Kopie d. Urk. (Pergmnt.), 13. Jhrh.; vergl. Meiller „Salzbg. Reg.“, 293, Nr. 573; Zahn, „Urk.-Buch“, II, 550, Nr. 437; Wichner, „Gesch. v. Admont“, II, 321, Nr. 163; Muchar „Gesch. v. Steierm.“, V, 181. (Auszug.)

41. 1245 (anno domini M. CC. XLV., indictione tertia), 13. Januar (in octava Epifanie), Salzburg.

Eberhard, Erzbischof von Salzburg und Legat des apostolischen Stuhles, vermittelt die gütliche Beilegung des Güterstreites zwischen Heinrich und Walther Brüdern de Direnstein und dem Konvente von Admont.

Die beiden Dirensteiner behaupteten, Rechte auf das „in valle Anasy“ bei Gleibench gelegene Klostergut, welches mehr als 60 Jahre im Besitze Admonts gewesen war, zu haben und fielen in die Besetzungen des Klosters bei Mvnechesperge und in Vradesdorf ein. Auf dem Hofstage zu Regensburg wurde Erzbischof Eberhard von dem Lehensherrn der Dirensteiner, Konrad Graten von Wazzerburch, ersucht, zwischen den Brüdern und dem anklagenden Klosterkämmerer einen Vergleich zustande zu bringen.

Dieser Vergleich wurde in Admont geschlossen und bestimmte, daß das Kloster von der Anklage zurücktrete und an die Brüder 10 Pfund Salzburger Münze zahle, wogegen das strittige Gut in seinem Besitze verbleiben soll.

¹ Indiktion richtig „secunda“; „apud sanctum Vitum apud Pongéw“.

² Abweichende Namensschreibung bei I. Meiller (w. o.): Admonte, Muorprukke, Praitenfurt, Lengenwisen, Tiuffenpach; Rudolf d. S. d. Officialis de Vanstorf steht an 5. Stelle i. d. Zeugenreihe, die übrigen Zeugen fehlen hier. 2. Wichner: Teuphenpach, Pongev.

Siegler: der Aussteller und Konrad comes de Wazzerburch „pro evidenciori testimonio“.

Zeugen: Dietrich Kanonikus von Friesach, Eberhard de Teufenpach, Wolfram de Jaringen, Walther de Jaringen und sein Bruder Konrad de Strazganch „cognomine“ Sprunch, Bernhard de Admunde, Wernher der Jäger, Heinrich der Richter von Admunde, Heinrich und Kunz, dessen Söhne, Bernhard der Jäger von Halle, Konrad Tysinger, Albert und Ulrich de Scherenberch u. a. m.

Kopie Nr. 585 b, St. L., n. d. im Admont. Stiftsarch. befindl. Orig.-Pergmnt. (erzbischöfl. Siegel abger., v. 2. nur Mittelstück erhalten); vergl. Meiller „Salzbg. Reg.“, 295, Nr. 586; Zahn „Urk.-Buch“, II, 557 f., Nr. 445; Wichner „Gesch. v. Admont“, II, 322, Nr. 165); Muchar „Gesch. d. Steierm.“, V, 184 (im Auszuge).¹

42. 1245, 2. November (in die Omnium animarum), Kraubat.

Witigo, Landschreiber des Herzogtums Steier, entscheidet den Besitzstreit des Heinrich von Parnekk mit dem Nonnenkloster Admont betreffend das von weil. Herzog Leopold VI. (III.) dem Kloster verliehene Gut in Winsterpels, zugunsten der Nonnen.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Wigand de Messinberch, Dietmar de Reiffenstein, Dietmar de Planchenwart, Ortof, Dietmar u. Konrad die Brüder von Stretwich, Hugo de Parnekk, Rüdiger de Prank, Hohold de Livben, Otto de Pfafendorf, Otto de Vts, Wulfing de Sancto Petro, Konrad de Sovrow, Heinrich de Spiegelberch, Ulrich de Schavelaz, Ortof de Chirchperch, Hermann de Chrotendorf, Heinrich de Schoßlich, Meinhard de Sirmich, Albert de Purchstal, („milites“), Hermann und Konrad Brüder de Reisech, Ulrich de Schavelaz, Wigand und Leutold Brüder de Lobnich, Walker de Grez, Eberhard de Tivfenbach, Ekkehard der Official von Livben, Marold der Official von Judinburch u. a. m.

Kopie Nr. 598, St. L., n. d. im Admont. Stiftsarch. befindl. Original-Pergmnt. (anhangs. Siegel a. blau. u. rot. Seidenfäden, s. d. Brande verloren); F. Frölich „Dipl. duc. Stir.“, II, 223; Caesar „Annal.“, II, 513, Nr. 89; Hormayr „Taschenbuch“, 1813, 242 (i. Auszug); Zahn „Urk.-Buch“, II, 575, Nr. 462; Wichner „Gesch. v. Adm.“, II, 324, Nr. 167.

43. 1247, . . . , Graz.²

Wulfing von Stubenberch belehnt den Bürger Walker in Grez und seinen Sohn Volkmar mit dem Dorfe Wirtstorf samt Bergrecht und Marchdienst, welches ehemals Friedrich von Salzpurch innegehabt hatte.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Heinrich de Spiegelberch, Konrad de Stretwich, Wulfing de Teufenbach („dominus“), Ortof de Chaphenberch, Swithard de Chetse, Leutold de Chrebpach, Ulrich dictus Winter, Hertwig de Stubenberch, Heinrich de Avelenz, Wulfing „miles de Stubenberch“, Heinrich de Voechenperge und die Bürger Albert Venter, Rudolf sein Bruder,

¹ Abweichende Namensschreibung 1. bei Meiller (w. o.): Dürnstein. Gleimung. Wasserburch. Tiuffenbach. Jahring. Strazgang. Admunte. Scherenburch; (Konrad von Wasserburch als Zeuge angeführt; der 7., 9., 10., 12. und 14. Zeuge der Orig.-Urk. fehlen; Angabe: „Ohne Datierung“). 2. bei Wichner: Tiuftenbach.

² Datierung: „Actum publice in Gretz in domo prefati Friderici Salaburgensis, anno dominici incarnationis MCCLVII.“

Hermann, Hosel, Gentlinus, Friedrich Salzburger, Permeurlinus der Kürschner, Leopold der Sohn des Walker u. a. m.¹

Kopie Nr. 618a, St. L., n. Senckenberg „Selecta iuris“, V, 349; vgl. Zahn „Urk.-Buch“, III, 70 f., Nr. 16.

*44. (Zw. 1250 u. 1300),

Wilhelm Graf von Mallentin stellt dem Ortolf von Summereck eine Urkunde aus.

In der Zeugenreihe: Wolflinus de Tivfenpach.

Notiz n. d. i. k. u. k. H., H. u. Staatsarch. befindl. Urkunde (Orig?, Kopie?).

45. 1256 (anno incarnationis domini MCCLVI., indictione XIII.), , Kapfenberg.

Wulfing de Chapfinberch bestätigt, daß er über Ansuchen Bertholds des Abtes und des Konventes von Admont die durch Schenkung weil der Markgräfin Sophia von Ystrien an das Kloster Admont gekommenen Güter in Meinhalmstorf und bei dem „forum“ Ober Welz in seine Vogtei übernommen habe, wofür er vom Konvente 5 Denare von einer Mark Einkünfte der genannten Güter, ebenso 1 Scheffel Korn, 1 Scheffel Hafer und 2 Hühner als jährliche Entschädigung erhält.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Berthold Abt von Admont, Konrad Kaplan des Abtes, Heinrich de Spiegelberch, Swithard de Chatse. Udalrich de Aphfolter, Wulfing de Tivphinbach („dominus“), Rüdiger de Ainode, Wolfram de Lisnik, Heinrich Bawarus de Eustal, Dietrich der Notar des Ausstellers u. a. m.

3 Kopien Nr. 742, St. L., n. d. Orig.-Pergmnt. (m. an Pergmnt.-Streifen hngdm., gebroch. Siegel) im Admont. Stiftsarchive; vgl. Zahn, „Urk.-Buch“, III, 292 f., Nr. 206; Wichner, „Gesch. v. Admont“, II, 335 f., Nr. 185.

46. 1259, 18. Juli (XV. kal. Augusti), Murau.

Ulrich de Liechtenstain vergleicht die Brüder Rudolf und Friedrich de Plintenbach in ihren Ansprüchen auf Güter in Chvenendorf mit dem Propste und Kapitel von Gurk.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Cholo de Saeldenhoven, Dietrich de Pux, Konrad und Offo Brüder de Süröwe, Berthold de Motenz, Konrad Rameler, Wigand Grezingus, Schweikhard de Chaetse, Reimbert de Seldenhaim, „milites“; Otto de Liechtenstain, Offo und Hertwig Brüder de Tivffenbach, Reimar Graezelinus, Heinrich und Wigand die Brüder Grezingi, Otto Tisso, Otto de Grezpach, Albero, Ulrich der Notar u. a. m.

Kopie Nr. 774 d, St. L., n. d. i. Domkapitel-Archive zu Gurk (Lade 14, weltl.) befindl. Orig.-Pergmnt. (m. anhgdm. verletzt. Siegel); vgl. Zahn, „Urk.-Buch“, III, 367, Nr. 276; Jaksch, „Mon. hist. duc. Carinth.“, II, 80.

47. 1260, 22. Dezember (XI. kal. Januarii), (bei) Graz.

Ottokar, „dominus regni Bohemie“, Herzog von Österreich und Steier, Markgraf von Mähren, beurkundet, daß ein gewisser Heinrich im

¹ Namensschreibung bei Zahn (w. o.): Grez, Wilprehtstorf, Chapphenperch, Voehenperge, Otschel, Menzlaus, Premenzlinus. Der Zeuge „Hermanaus“ fehlt.

Namen und mit ausdrücklichem Willen seiner Herren, Gundaker und Otto de Stain, aus seinem Erbbesitze 2 Mark Einkünfte in Dürrenbach und im Dorfe Dorfli der Kirche Sancta Maria in Houe geschenkt habe.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Wulfing de Stubenberch, Ulrich de Liechtenstain, Otto sein Sohn, Offo de Tewffenbach, Konrad und Offo de Sauraw, Konrad und Dietmar de Stre(t)wich, Konrad de Volkenperge, Engelschalk, Dietmar und Otto de Grazlupp, Heinrich, Ulrich, Albert Permann de Sancto Lamberto.

Kopie Nr. 782 a, St. L., n. einer i. Kopialbuche I (191, Nr. 259) des St. Lambrecht. Stiftsarch. enthält. Kopie; vgl. Muchar, „Gesch. v. Steierm.“, V, 286.

48. 1260, . . . , Seckau.

Wulfing de Stämberch befreit in Übereinstimmung mit seiner Gemahlin Elisabeth und seinen Erben das Kapitel von Seccow von der jährlichen Abgabe an Pelzwerk und Schuhen, wofür ihm das Kapitel ein Gut bei Pozeyl mit dem Jahresertrage von 3 Solidis überläßt.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Chalochus de Pruk, Wulfing de Teufenpach, Otto de Sturmberch.

Orig.-Pergmnt. m. anhgdm. Siegel, Nr. 788, St. L.; Kopie im Privilegienbuch d. Stift. Seckau; vgl. Notizenblatt, VI. Jahrg., 1856, Nr. 14, S. 322.

49. 1260, . . . , Seckau.

Ortolfus, Probst und Archidiacon von Seccow, überträgt dem Walter Zant, seiner Frau Gertrud und ihrer beider gleichnamigen Tochter 3 Mansen in Mochel als Leibgeding gegen einen Jahreszins von 60 Denaren landesüblicher Münze und gegen Entrichtung eines Anerkennungsziuzins von 21 Mark Silbers am Feste des hlgn. Martin.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Gerhard der Dekan, Rudolf de Lovterpach, Konrad de Chrawat, Konrad, Stenwzartus, Otto de Tefenpach, Ortolf der Magister, Ulrich, Hermann der Official, Diepold der Notar, Ulrich, Diepold, Gerung, Diepold der Jägermeister, Ekkehard de Leuben, Walchun und Wigand Brüder de Dumerstorf u. a. m.

Kopie Nr. 789, St. L., n. d. Kopialbuch d. Stiftes Seckau, (1140 bis 1334) f. 119 a (Handschrift d. st. L.-A. Nr. 51, o. 334; Pergmnt.).

***50. (Zw. 1260 u. 1300), . . . , . . .**

„Hec sunt feoda capituli S. ultra Turonem. Item in Purchstal hubam unam comparatam cum iure homagii a Teuffenpechiis; item in Pruckdorf hubam unam comparatam ab eisdem.“

Mitgeteilt v. Registrarschivar Friedrich Pirckmayr a. d. Domkapitelarchive z. Salzburg. (Auszug aus einem Domkapitel-Lehenbuche.)

51. 1263 (regente . . . abbatiam ecclesie memorate patre Gotschalco, anno millesimo ccº. lx. iij.), . . . , St. Lambrecht.

Offo, Hainricus der Cleriker und Haertwicus Gebrüder von Tiephenbach schenken dem Gotteshause St. Lambrecht eine Grundparzelle ihres Erbgutes zur Herstellung eines Fahrweges, nachdem

Engilschalk und Otto Pisewich ihre auf diesem Grunde durch Teufenbach'sche Belehnung haftenden Rechte aufgegeben hatten.

Siegler: die Aussteller (m. d. Siegel d. Offo de T.).

Zeugen: dominus Chonradus, dom. Offo, fratres de Sörö, dom. Chonradus dictus Ramlaer, Albero Longoer, Offo u. Ernestus filii domini Ernesti, Otto u. Fridericus de Pux, Otto de Tereberch, Poppo u. Marchwardus fratres de Pux, Chonradus et Ortolfus fratres de Sorö, Hainricus u. Albertus de Sancto Lamberto u. a. m.

Kopie Nr. 826a, St. L., n. d. i. Archiv d. Klosters St. Lambrecht befindlichen Orig.-Pergmnt. (mit dem anhgndn. Siegel Offo's v. T.).

52. 1272, 13. Januar (acht tag n. d. hgn. Dreykünig tag), . . .

Offerlein von Teufnpach verkauft im Einverständnis mit seiner Gemahlin Methild, seinem Sohne Offerlein, seinem Bruder Hertwig und dessen Gemahlin Richza, sowie seinem Bruder Hainrich an den ehrbaren Engelschalk, Bürger zu Judenburg, eine Hube oder Hausung oberhalb der Kirche zu Stadl, welche derzeit Walbkun Tannenberger innehat, mit allem Zubehör um 14 Mark Silbers, 2 vergoldete schlaer und anderes Geschmeide.

Der Verkäufer verpflichtet sich, seine Familie, seine Erben und Herrn Otto Piswek zum Schadenersatz an den Käufer, falls dieser von Teufenpach'scher Seite im ruhigen Besitze des gekauften Objektes gestört würde.

Siegler: der Aussteller und sein Bruder Hertwig.

Zeugen: Hertwig v. Teufnpach, Hainrich v. Teufnpach, Herr Pfarrer Perchtold, Herr Ott Piswek, Erkenn der Pfaffendörfer, Engelschalk v. Teufenpach, Offerl der Sohn des Offerlein, Liebhart, Hermann v. Belcz, Ortlein v. Benu, Ulreich v. Stadl, Volker, Jacobus, Hermanus u. a. m.

Kopie Nr. 975b, St. L., n. d. i. Kopialbuche (Handschrift d. 15.—16. Jhrh.) des Frauenklosters im „Paradeis“ zu Judenburg, fol. 40, enth. Kopie; derzeit im Besitze des Bar. Sessler.

53. 1272, . . ., Kapfenberg.

Wülfingus de Stybenberch tritt an das Gotteshaus St. Lambrecht als Entschädigung für vielfache Unbilden und Rechtsverletzungen, welche er dem Klostergute „in valle Avlencensi“ zugefügt hatte, einen Wald in Cella, den er lehensweise besass, u. den Ertrag (3 Mark) einer Gült um Frisach bei St. Johann ab, nachdem er in Gegenwart der Herren Ulrich de Lihtenstein, derzeit Marschall u. Richter in Steir, Herrand de Wildonia, Otto d. Jüngeren de Lihtenstein, Offo de Tivphenbach, Otto de Erënvelse, Berchtold Prevhaven, Konrad de Svrö u. anderer dem Abte Gotschalk von St. Lambrecht wegen der begangenen Rechtsbrüche Abbitte geleistet hat.

Siegler: der Aussteller, Ulrich de Lihtenstein, Herrand de Wildonia.

Zeugen des Abkommens die 7 oben genannten Herren.

Kopie Nr. 987a, St. L., nach dem im St. Lambrechter Arch. enthaltenen Orig.-Pergmnt. (m. 3 anhgndn., zum Teil verletzten Siegeln.)

54. 1276, 19. September (xij. kal. Octobris), Reun.

Die Grafen Ulrich de Hevnburch u. Heinrich de Phannenberk, Friedrich de Bettowe, Wulfing de Stubenberch, Herrand de Wildonia, Hartnid de Stadekke, Otto de Lichtenstain, Gotschalk de Nytperch, Hartnid und

Ulrich die Schenken de Ramenstein, Offo de Teufenbach, Cholo de Saeldenhoven, Wilhelm und Heinrich de Scharfenberk, Gottfried de Truhsen, Cholo de Marchpurch, Hartnid de Leibenz und die übrigen Ministerialen von Steier und Edlen von Kärnten erklären und beurkunden, dass sie als „Vasallen und Getreue“ des hlgn. Reiches dem römischen Könige Rudolf Gehorsam und Treue unter allen Umständen bewahren werden; sollte sich unter ihnen ein Verräter an der Sache des Königs finden, so wird derselbe der vom Reiche empfangenen Lehen verlustig und in die Acht erklärt.

Siegler: die oben verzeichneten Grafen, Ministerialen und Edlen.

Kopie Nr. 1043 a, St. L., n. d. Orig.-Pergmnt. (von den 13 anhgndn. Siegeln das 1., 3., 4., 5., 6. noch ziemlich gut erhalten.) im k. u. k. H.-H.- u. Staatsarchive i. Wien; Kopie in Handschrift 33/95 (2^o) der k. k. Univ.-Bibliothek in Graz; Gerbert „Cod. epist. Auct. dipl.“, I, 199; Lichnowsky „Gesch. d. Haus. Habsbg.“, I, Reg. Nr. 348; Böhmer, Rgg., 1254—1313, 370; Luschin „Beiträge z. K. steierm. Gesch. -Quellen“, 9, 146; Krones „Verfassung u. Verwaltg. v. Steier“ („Forschungen z. Verfass.- u. Verwaltgsgesch.“ hrsg. v. H.-L.-Clon f. St., I.) 567, Nr. 158.

55. 1284, 28. März (V. kal. Aprilis), . . .

Ulrich de Pukes gelobt dem Abte Burchard von St. Lambrecht Enthaltung von jedweder zukünftigen Benachteiligung des Klosters, widrigenfalls er oder seine Erben dem Kloster 2 Mansen „iuxta fontem circa Sepach sitos“ abzutreten hätten und selbst in die Dienstbarkeit des Klosters fallen würden.

Siegler der Urkunde: domini Offo de Teufenpach et Fridericus de Pukes.

Zeugen: Hertwicus, frater domini Offonis de Teufenpach, Kuno filius eiusdem Offonis, Otto de Pukes, Dietzlinus filius Friderici de Pukes, Heinricus de Traten in St^o Lamberto, Liebmannus officialis ibidem, Dietmarus de Monte, Gotfridus Scheller.

Kopie Nr. 1252, St. L., nach dem im Archive zu St. Lambrecht befindlichen Orig.-Pergmnt. (mit 2 anhgndn., stark verletzten Siegeln).

56. (1284), 28. März, . . .

Friedrich de Pukes gelobt dem Abte Burchard von St. Lambrecht, das Kloster weiterhin nicht benachteiligen zu wollen, widrigenfalls er oder seine Erben dem Kloster 2 Mansen „iuxta Sepach sitos“ abzutreten hätten und selbst in die Dienstbarkeit des Klosters geraten würden.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: dominus Offo de Teufenpach, Hertwicus frater suus, Kuno filius Offonis, Otto de Pukes, Dietzlinus de Pukes, Heinricus de Traten, Liebmannus officialis in St^o Lamberto, Ditmarus de Monte, Gotfridus Scheller.

Kopie Nr. 1253, St. L., n. d. i. Archive von St. Lambrecht befindlichen Orig.-Pergmnt. (m. anhgndm. etwas verletzt. Siegel.) Vgl. Reg. Nr. 55.

57. 1285, 5. Juli (III. nonas Julii), Admont.

Hartnid de Wildonia und seine Söhne Richer und Hartnid schenken dem Kloster Admont ihren Eigennamen Friedrich de Voitsperch, genannt „Lupus“.

Siegler: die Aussteller.

Zeugen: Konrad de Valle, dom. Konrad de Walchunschirchen, dom. Heinrich de Rotenmanne, „milites“; dom. Ortolf, Pfarrer de Treuiach, dom. Rapoto, Pfarrer de S. Johanne; During Griezzer, Eckard de Oblarn, Meinhard de Harperch, Konrad, Heinrich u. Rudolf Brüder de Tevffenpach u. a. m.

Kopie Nr. 1270, St. L., n. d. (verbrannt.) Orig.-Prgmnt. (1 anhgnd. Siegel) des Stiftsarchives z. Admont; vgl. Pachler „Chronikon Admontense“, II, 487, Nr. 103; Wichner „Gesch. Admonts“, II, 416 f, Nr. 283.

58. 1287, 12. März (in die Sti Gregorii pape), Judenburg.

Otto de Lichtenstein, Kämmerer in Steir, schenkt im Einvernehmen mit seiner Gemahlin Alheidis und seinen Erben den ihm gehörigen Hof zu Talhaym, welchen er von Konrad de Pylhdorf gekauft hatte, dem bei Judenburg gelegenen Klarissinnen-Kloster.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: dominus Offo de Tevffenpach, Herrandus de Wyl-donni, Hertnidus de Pettouia, domini Ditmarus et Heinrichus fratres de Stretwig, dominus Ernestus de Lobnich, dominus Otto Pyswich, dominus Rycherus Ramler, dominus Chvnradius Züber, dominus Fridericus de Haslah, Heinrichus Cholbo, Jacobus claustralis, Heinrichus Frisacensis u. a. Orig.-Pergmnt. 1 m. anhgndm. Siegel, Nr. 1296, St. L.

59. 1287, (indictione quinta decima), 2. Juni (IV. nonas Junii), . . . *

Leutholdus de Wildonia und seine Gemahlin Elisabeth schenken der Kirche St. Maria in Houe ihren Censualen Heinrich den Schuster, genannt Haberschreke, zu Neumarkt bei Grazlab.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Offo de Teufenpach, Konrad genannt Czuber, Friedrich de Haslauwe, Heinrich Grezinch, Erkenger de Welmardorf, Ulrich und Heinrich die Söhne des K. Czuber, die Bürger von Neumarkt Konrad und Lienhart die Schuster u. Kuno, domestici sancti Lamberti, Heinrich de Traten sen. und sein Sohn Heinrich, Wolfelin genannt Heuinck, Ulrich sein Bruder u. a.

Kopie Nr. 1304, St. L., n. d. Orig.-Pergmnt. mit anhgndm verletztn. Siegel.

* 60. 1287, 25. Juni (VII. kal. Julii.), Tamsweg.

Rudolf, Erzbischof von Salzburg, ratifiziert den Kauf einiger Güter und Häuser durch den Dompropst Friedrich und das Kapitel, darunter von 3 der Familie Teufenpach abgekauften Häusern.

Notiz, mitgeteilt v. Regierungsarchivar Friedrich Pirkmayr a. d. Salzbrg. Konsistorialarchiv (Köllersberger Kopialbuch, f. 291).

61. 1287, 8. September, . . .

Otto, Leupold, Chunrad und Ortolff von Colenz verkaufen ihren Eigenanteil „an dem Hohenwart dem perge in der Graedenz“ an Herrn Fridreich von Weizenekk um 28 Mark Silbers.

¹ Eine deutsche Kopie dieser Urkunde ist enthalten im Kopialbuch (15.—16. Jahrh.) des Frauenklosters im Paradeis zu Judenburg, f. 38; nunmehr im Besitze des Barons Sessler. — Vgl. Steierm. Land.-Arch., Urk. zu Nr. 1296.

² „Domino Otto de Wel professo monasterii Sancti Lamberti regente ac providente in Houe ecclesie nec non plebi.“

Siegler: Otto von Colenz.

Zeugen: Wernher von Lowenbach, Ernst von Toufenbach, Reinbrecht von Koker, Ekkebrecht und Helembrecht von Cholenz, Asker und Hartmut, die Söhne Ekkebr. v. Cholenz.

Regest n. einer Kopie zu St. Paul (deutsch. Text; aus A. Eichhorns Abschrift ex apogr. Wolfsberg.), Nr. 1308, St. L.

62. 1288, 13. Juli (tertio idus Julii), Neumarkt.

Luitold de Dirnstein vel de Wildonie gibt seine Resignation als Vogt gewisser durch das Kloster St. Lambrecht von dem Kapitel zu Gurk erworbener Güter.

Siegler: die „ministeriales nobiles“ von Steier und Kärnten Otto de Liechtenstein, Kämmerer in Steier, Offo de Tevffenpach, Heinrich und Wichard Brüder de Silberberch und Reimbert de Glanekke; der Aussteller.

Zeugen: Eberhard de Mõnitz, Konrad Zober, Reicher Ramlaer, Friedrich de Haslah, Gottfried de Silberberch, Kuno de Tevffenpach, Heinrich de Momparis, Heinrich der Sohn des Helwig de Sancta Maria, Otto de Schachen, Dietmar Piswich, Gottfried de Enstal, Ulrich Zvber u. a. m.

Kopie Nr. 1342, St. L., n. dem Orig.-Pergmnt. (mit 6 anhgnd. verletzt. Siegeln) im Archive zu St. Lambrecht.

***63. 1292**, 28. November, Villach.

Urkunde, ausgestellt von Pilgrim und Werian von Treffen dem Walther Grafen von Sternberg.

In der Zeugenreihe: Offo von Teuffenpach.

Notiz n. d. i. k. u. k. H., H- u. Staatsarch. befindl. Urkunde. (Orig.? Kopie?)

64. 1295, 29. April: (an sand Ruperhts tach in dem Abrillen), Admont.

Jons von Stoer und sein Sohn Heinrich schenken dem Kloster zu Admont die Hõrigen Konrad den Schutzen von Sand Peter in der Awe und seine Kinder Ott und Konrad.

Siegler: die Aussteller.

Zeugen: Hartnid von Stadekke, Dietmar von Stretwich, Leo von Lobnich, Otte von der Erl, Heinrich der Schenk von Dobrach, Konrad und Heinrich von Tiuffenpach u. a. m.

Kopie Nr. 1487, St. L., n. d. Orig.-Pergmnt. d. Stiftsarchives zu Admont (m. 1 anhgnd. Siegel, beim Stiftsbrande 1865 zugrunde gegangen); vgl. Wichner, „Gesch. Admonts“, II, 463, Nr. 332; Muchar, „Gesch. d. Steierm.“, VI, 101.

65. 1295, 11. November (an St. Mõrthens tag), Reun.

Mangold von Stadl verkauft mit Einwilligung seiner Mutter Kuni- gunde die zu deren Morgengabe gehörige Hube „an dem Henneperg in der Eben“ um 14 Mark Pfenning an das Kloster zu Rhein.

Siegler: Rudelin und Konrad v. Plankhenwarth.

Zeugen: Hans der Prior, Hans der Unterprior, Hans der Oberkellner, Seifried v. Chrottendorff, Herr Ernst von Teuffenbach, Konrad Rudeleins von Plankhenwarth Sohn, Hartwig Alber, Otto v. Pfanberg.

¹ Ein Rupertustag im April existiert nicht; Wichners Vermutung, daß man deshalb statt Rupert Robert zu setzen habe, ist hier angenommen.

Kopie (a. d. Ende d. 17. Jhrh.) St. L., Nr. 1495, Orig. (deutsch) i. Klosterarchive z. Reun, Peg. A., Lad. 5; vgl. „Collectaneum seu Diplomatarium Runense“ v. P. Alanus, I. Teil, 2., S. 1011 f. (Handschrift Nr. 527 o. 2255 b, d. St. L.-A.)

*66. 1296, 10. Januar,

Urkunde, ausgestellt von Otto dem Ratensteiner für Walther Grafen von Sternberg.

In der Zeugenreihe: Offo von Teuffenpach.

Notiz n. d. i. k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarchiv befindl. Urkunde (Orig.? Kopie?); vgl. Reg. Nr. 63.

67. 1296, 21. Januar (an Sand Agnesen tag), Plankenwart.

Konrad von Lutemberch überantwortet dem Kloster Reun für 9 Mark Silbers und 5 Lot 2 Huben am Lang-Ekke, 2 Huben „ob der Reuner strazze“ und 1 Hofstatt zu Rorbach unter Wahrung des Rückkaufrechtes bis Lichtmeß 1297.

Siegler: der Aussteller; sein Oheim Rudlein von Planchenwart und Konrad von Planchenwart.

Zeugen: Heinrich der Prior von Reun, Heinrich der Unterprior, Heinrich der Oberkellner, Frater Gnanne, Frater Ott der Kämmerer, Ernst von Teuffenpach, Rudel von Planchenwart (der Oheim des Ausstellers), dessen Sohn Konrad und Konrad sein Vetter von Planchenwart u. a. m.

Kopie Nr. 1499 a, St. L., n. d. i. Archive zu Reun befindl. Orig.-Pergmnt. (mit dem anhgndn. Siegel d. Ausstellers, die 2 anderen Siegel abger.; Text deutsch); vgl. Alanus, „Collect. etc. Runense“, I. T., 2., S. 1024 f. (St. L.-A., Handschrift Nr. 527.)

68. 1296, 21. Januar (an Sande Agnesen tage), Plankenwart.

Konrad von Lüttenberch verkauft dem Kloster Revne um 9 Mark Silbers und 5 Lot 2 Huben am Langen Ekke, 2 Huben „ob der Revner strazze“ und 1 Hofstatt zu Rorbach und verspricht die Rechte und Besitztitel des Käufers bezüglich der Verkaufsobjekte allezeit zu schützen, resp. einen Schaden, der aus der Anfechtung dieser Rechte etc. entstünde, dem Kloster zu ersetzen.

Siegler: der Aussteller, Rudlein von Planchenwart, sein Oheim und Konrad von Planchenwart.

Zeugen: Heinrich der Prior von Revne, Alber der Unterprior, Heinrich der Kellner, Otte der Kämmerer, Ernst von Teuffenpach, Rudel von Planchenwart, dessen Sohn Konrad und sein Vetter Konrad von Planchenwart u. a. m.

Kopie Nr. 1499 b, St. L., n. d. i. Archive zu Reun befindl. Orig.-Pergmnt. (mit 3 verletz. anhgndn. Siegeln; Text deutsch); vgl. Alanus, „Collect. etc. Runense“, I. T., 2., S. 1025 ff. (St. L.-A., Handschrift Nr. 527) vgl. Reg. Nr. 67.

69. 1297, 29. Mai (des nahsten mitichens vor dem Phingsttag), Plankenwart.

Walther von Vül verkauft dem Kloster Reun um 8½ Mark Silbers die Hube am Silberperg mit Einwilligung seiner Gemahlin Gertraud und seines Sohnes Leun.

Siegler: Konrad von Planchenwart.

Zeugen: Heinrich der Prior von Reun, Heinrich der Oberkellner, Ott der Kämmerer und Bruder Zacharias; Rudel von Planchenwart, sein Sohn Konrad, Herr Ernst von Teuffenpach, Seifried von Planchenwart u. a. m.

Kopie Nr. 1528, St. L., n. d. Abschrift i. Alanus „Collectan. s. diplom. Runense“. I. T., 2, S. 1035 ff. (St. L. A., Handschrft. Nr. 527); Text deutsch; das Original i. Reun. (Siegel fehlt.)

70. 1297, 16. November (nach Sand Mertens tach des nahsten samztages), Reun.

Matz von Stadel verkauft mit Einwilligung seiner Mutter Kunigunde und seiner Schwestern Gertraud und Geisel dem Kloster Reun „eine halbe Mark Geldes“ in der Mäur um 3 Mark Silbers „an einen virdunch.“

Siegler: Konrad Dorner, der Schwager des Ausstellers, und Wölflein von Vül.

Zeugen: Ernst von Teuffenpach; Heinrich der Prior von Reun, Heinrich der Unterprior, Heinrich der Oberkellner, Ott der Kämmerer, Frater Zacharias; Herr Rudolf Dorner, Ott der Ältere von Ckamperg (!)¹, Wälzel vom Vul u. a. m.

Kopie Nr. 1542, St. L., n. d. Abschrift i. Alanus „Collectan. s. diplom. Runense“. I. T., 2., S. 1041 ff. (St. L. A., Handschrift Nr. 527); Text deutsch; d. Orig. in Reun (Siegel d. W. v. Vül fehlt.)

71. 1298, . . . , . . .

„Ain khaufbrief van denen von Teuffenbach, darjnen sy ainen herrn von Pettau drey dorfer verkhauffen, sein darinen benent, des datum stett 1298 jar.“

Kopie Nr. 1574 a, St. L., aus einem auf Schloß Wurmberg bezüglichen Urkundenverzeichnis von 1543, enthalten in Handschrift 8175 [alt] des Steierm. Land.-Arch., f. 3.

***72. 1299, 4. September, . . .**

Heinrich von Perchaim und seine Gemahlin Berta manumittieren über Ansuchen des Konrad von Teufenbach dessen Gemahlin Berta und ihre Kinder zugunsten des Salzburger Domkapitels.

Notiz n. d. i. k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarch. befindl. Urkunde (Orig.? Kopie?).

***73. 1300, 19. Mai, Judenburg.**

Urkunde, ausgestellt von Ulrich Leisser für das Erzstift Salzburg. In der Zeugenreihe: Konrad von Teuffenbach.

Notiz n. d. i. k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarch. befindl. Urkunde (Orig.? Kopie?).

74. 1301, 11. Januar (des nechsten mitichens nach dem Perchtage), Reun.

Ernst von Teuffenpach bestätigt im Einverständnisse mit seiner Frau, Margret von Altenhoven, und seinem Sohne Ortolf, daß sein Lehensmann Leupolt Tumpel von Lyboch und dessen Frau Alhait dem Bruder Gastmeister Zacharie von Reun eine Gülte zu Lyboch, betragend eine Mark Geldes, um 10 Mark Pfening verkauft hat. Zugleich schenkt er „demselben gasthaus hintz Reun“ die Hube,

¹ Wohl Stainperg.

von welcher die Gülte stammt, und verpflichtet sich und seine Erben, im Falle „das gasthaus ze Reun“ des Genusses der Gülte verlustig ginge, demselben hierfür einen entsprechenden Ersatz zu geben.

Zeugen: Rudel und Chunrat von Planchenwart, Ott ab dem Stainberg, Chunrat Torseuler, Gerunch von Planchenwart, Ottel des Asper Eidam, Hermann Lawer, Ott der Payr, Leupolt Hellmaister u. a. m.
Kopie Nr. 1615 b, St. L., n. „Diplomatarium Runense“ Hs. 527, ebd.

75. 1302, 3. Januar (des nachsten mittichen nach dem Ebenweichtag), Leibnitz.

Chol von Lonsperg der „Frauen Chumgunden sünn“ verkauft dem Bischof Ulrich von Seckau „all die manschaft, die zue Pentzendorf gehört dem aigen u. alle die manschaft . . . umb Hartperch . . . und ze vordrischt, was her Vlrich von Harperch, herr Vlrich von Dieffenpach u. Vlrich von Hartperg der alte richter u. seine kindt habent gehapt“, und zwar die „hubgült“ um 12 B S, die anderen Gülden „an perckrecht u. an marckdienst“ um 1 fl Wiener S.

Zeugen: Friedrich von Wyen, Friedrich von Lonsperg, Otto u. Friedrich „der pruder von Leybentz“ u. a. m.

Kopie Nr. 1631 b, St. L., aus Hs. 815, Bog. 220², jétzt im Spez.-Arch. Seckau.

76. 1305, 9. Juni (an Sand Primi und Feliciani tag), Elz (Edlitz) bei Weiz.

Vlreich der Rosseker verkauft im Einverständnisse mit seinen Kindern Ortolf, Ott, Gerdraut, Diemut, Chvngvnt und Agnes und mit Erlaubnis seines Lehensherrn, Hainreichs von Stvbenberch, und dessen Frau Katherein dem Propste Hártneidt und dem Gotteshause zu Vorawe seine Huben, Hofstätten, Äcker, Weinberge, Wälder und Weiden zu Edlitz, Liehteneke und Langenek um 51 Pfund alter Wiener Pfenninge, „di datz Vorawe in der gegent gib und gaeb sint für leichöf und für allez ander dinch.“

Zeugen: Herman von Stvrnberch, Ott von Rattensdorf, Vlreich von Teuvenpach, Rueger der Chelernaister, Chunrat der Flevger, Hainreich der Grevleich, Wulfinch der Herbergsdorfer, Hainreich der Vansdorfer, Wulfinch der Grevleich, Eberhart der Flevger.

Siegler: der Aussteller und die vier erstgenannten Zeugen.¹

Aufschrift an Revers: Privilegium Rossekkarii super predio in Edlitz et Langenek et Liechtenekke.

Orig.-Pergmnt. mit 5 anhgndn. Siegeln, Nr. 1676^a, St. L.

77. 1305, 18. Juli (des nachsten sonntages nah Sanct Margreten tag), Aunach.

Chân von Teuffenpach, seine Vettern Hertwich und Ernst von Teuffenpach und Heinrich „mins veteren sun“ von Teuffenpach verzichten auf Gesuch, Wiesmahd und Gejaid an dem Ditreichsparg ze Avnach zu Gunsten Friderich's des Dompropsten, und des Kapitels zu Salzburg. Hingegen erlaubt das Kapitel den Teuffenpach'schen Untertanen an der Vischaid und am Ditreichsparg an obbezeichnetem Orte die Viehweide und das Holz sammeln.

Zeugen: Hermann Chropf, Chorberr zu Salzburg, Herr Ort, Dechant zu Pfarr, Ludweich Chatzpech der Schreiber, Cholman, Pfarrer

¹ Legende des vierten Siegels: † · S · VLIRICI · DE · TIVFENPACH.

zu Santz Georin, Friedrich Burggraf zu Mürowe, Engelbrecht der Mvrr, Landrichter, Offel von Vansdorf, Ott von Mosham, Friedrich von Slosperch, Ulrich der Graednicher, Ulrich von dem Tvrrn, Ott der Flachawer, Regel, Levwein, Ott Regelins Vetter, des Dompropsten Amtleute.

Siegler: Ott von Lichtenstain und die 4 Aussteller.¹

Kopie Nr. 1678d, St. L., n. Orig.-Pergmnt. des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives; vergl. Köllersperger Kopialbuch f. 338 u. 339 im Salzbg. Konsistorialarchive.

78. 1306, 17. April (des nahsten s̄nnetages v̄r Sanct Georigentach), Admont.

Ch̄no, Ernst und Hertweich von Teuffenpach verkaufen eine Wiese im Lewental, gelegen neben dem Eigen des Gotteshauses Adm̄nde und ehemals von Reicher von Getzendorf innegehabt, dem Abte Engelbrecht von Adm̄nde um 5 Mark Silbers „Wiennisch geloetes“; zugleich versprechen sie dem Gotteshause Adm̄nde, es im Besitze des gekauften Objectes 30 Jahre und 1 Tag zu schirmen.

Siegler: die Aussteller.

Kopie Nr. 1689b, St. L., n. dem Orig.-Pergmnt. m. 2 anhgndn. Siegeln im Stiftsarchiv von Admont.

79. 1308, 23. August (an Sand Barthelmes abende des zwelfboten), Judenburg.

Perenger von Pranke und Dim̄t seine Hausfrau schenken der Kirche zu Seckau Heinrich u. Reichgart, Prehtlins chint von Pr̄edige, die den Ausstellern „mit eigenschaft“ angehört haben u. freigelassen wurden.

Zeugen: Herbot von Pfaffendorf, Örtel der Geuler, der Eidam des Ausstellers, Herolt, Ch̄nzal u. Eberlin di Vnclin, Heinrich der Truller, Örtel der Adeldege purger ze Judenburch, Ch̄nrat von Predige u. R̄precht von Tevfepach.

Orig.-Pergmnt. mit anhgndm. Siegel des Ausstellers. St. L., Nr. 1719.

80. 1309, 4. Mai (in die Sancti Floriani martiris), Murau.

Otto von Lichtenstain bestätigt die dem Propste Ortolf und dem Kapitel von Seccau zum Seelgeräte für seine Eltern, Ulrich und Berchta von Lichtenstain, erfolgte Schenkung von Einkünften aus seinen Gütern.

Zugleich verwandelt er über Ansuchen des neuen Propstes Christian diese Naturaleinkünfte in Geldeinkünfte, und zwar mit Zustimmung seiner Söhne, Otto u. Rudolf von Lichtenstain, und des Bischofs Friedrich von Seccau.

Das zur Verteilung unter die Klosterleute von Seccau und zur Erhaltung der Altarbeleuchtung in der St. Johanniskapelle zu Murau bestimmte Geld erfließt aus den Ertragnissen Lichtenstain'scher Güter zu Pötenpach, Enzenreute; Töchenperge, Lintgreben, Leuprantstorff, beim Undrim-Flusse, zu Vilzmos, bei Wrowenbruch, zu St. Georio und am Flusse Chumbentz.

Siegler: Otto der ältere, Rudolf u. Otto d. jüngere von Lichtenstain.

¹ Aus der von M. Pangerl 1867 angefertigten Kopie ist zu entnehmen, daß am Original die Siegel 1 und 4 fehlen, die Siegel 2 und 3 jene Konrads und Hartwichs von Teufenbach sind und das Siegel 5 folgende Legende führt: † S · HAINRICI · DE · TEUFENPACH.

Zeugen: Heinrich, Pfarrer von Vrowenburga, Otto Pfarrer von St. Stephan im Chrapfuelle, Wulfing der Kaplan, Mainhard Pfarrer von Mürawe, Herr Chuno von Teuffenpach, Ditmar von Geula, Friedrich von Weltz Kastellan in Mürowe, Ulrich von Chnuteluelle, Herdegen von Petouia, Chunradus von Lichtenstein, Otachar de Geula, Otto von Stein.

Orig.-Pergmnt. m. 3 Siegeln Nr. 1727 a, St. L.; vgl. Joh. Fekete de Galantha: „Diplom. sacra duc. Styriae“, S. 263.

81. 1810, 6. Januar (an dem Perchttag), Graz.

Friedrich von Stubenperch verleiht „ze rechtem lehen“ dem Walter dem Grabner u. seiner Hausfrau zwei Mühlen, bei Graz gelegen.

Zeugen: Rapot und Hadmar von Valchenberch, Otto von Sturmberch, Vlreich von Teuffenpach, Fridreich u. Weigel die Hannawer, Fridreich u. Ulreich die Sawraver, Vlreich von Hag, Chunrat u. Wulfinch die Phuntan Hainreich, der Schreiber des Ausstellers.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit anhgdm. Siegel, Nr. 1734 St. L.

82. 1811, 9. Dezember (nechten phintztag vor Sand Luceyntach), Reun.

Manigolt von Altenhoven verpfändet dem Kloster Reun für 12 Schillinge einen gewissen Marchdienst.

Siegler: Konrad von Planchenwart.

Zeugen: Ernst von Teuffenpach, Ott am Stainperg, Albel am Stainperg, Ernprecht . . .

Kopie Nr. 1756 c, St. L., n. d. „Diplomatarium Runense“ des steierm. Land.-Archivs, II, 1182, 254.

***83. 1812, 5. März, Villach.**

Die Brüder Dietmar und Hertneid v. Weißeneck bezeugen, daß sie von Chuen von Teufenbach und seiner Frau Gisela das Haus zu „Hohenbart“, jedoch ohne Urbar, Mannschaft, Eigenleute und Vogtei, gekauft haben.

Im Haus-, Hof- u. Staatsarchive zu Wien. (Orig.? Kopie?)

84. 1812, 1. Mai (an dem zwelfpoten tag Sant Philips und Sant Jacobs), . . .

Matze vom Sadl (!) und ihre Söhne Ottacher und Chunrat überlassen dem Kloster Reun alle ihre Ansprüche auf Huben am Silberperg, Henneperg, Schönekk, am Meyr und zu Gredwein, welche das Kloster von ihren Vorfahren gekauft hat.

Siegler: Chunrat von Planchenwart.

Zeugen: Ernst von Teyffenpach, Bruder Rüter von Planchenwart, dessen Sohn Chünrat, Ernprecht von Suppanspach, Ulreich Manshaupt.

Kopie Nr. 1763 b, St. L., n. „Diplomatarium Runense“ d. Steierm. Land.-Archivs, II, 1194, 261; vgl. Transsumpt vom 12. II. 1610, Graz, im frhrll. Stadelschen Familienarchive (derzeit im Steierm. Land.-Arch.).

85. 1817, 25. März (an unser Vrouwen tage in der vasten), Seckau.

Chünrat von Mür und Wilbirch, seine Hausfrau, schenken dem Kloster Seckaawe ihre Eigenleute Gertraud „deu Pairinne genannt“,

Bürgerin zu Chnüteluelde, und deren Kinder Hainreich, Chungünt und Margret.

Siegler: Propst Christan von Seckaüwe und die Stadt Chnüteluelde.

Zeugen: Ulrich Dechant von Seckaüwe, Gänther und Hainreich, Chorherren von Seckaüwe, Örtel von Teiffenpach, Nycla von Waltensdörf, Albrecht und Chünrat, Richter zu Chnuteluelde, Örtel der Lamplauer, Fridreich der Staengel, Chünrat der Rytzendörfaer, Hainrich der Weizenchiercher.

Orig.-Pergmnt. m. 2 anhgndn. Siegeln, Nr. 1823 a, St. L.

86. 1818, 2. April (des suntages ze Mittervasten), Seckau.

Örtel aus der Gaedul verkauft um 7 Mark Silbers dem Kloster Seckaw ein Gut, gelegen in der Veustritz zunächst bei dem Chornpauch, 2 Hofstätten im Dorfe Leßnich und ein Gut in der Aynöd unter Wahrung des Rückkaufrechtes bis Georgitag des Jahres 1322.

Siegler: der Aussteller, dessen Brüder Dietmar und Ötacher aus der Gaedul.

Zeugen: Pernhart der Chalp, Pfarrer zu Chnvtelveld, Ott von Prank, Chüntz von Hornekk, Örtel der Tevfenpech, Nycla der Stainpuhel; Hermann der Schreiber, Weigand von Undring, Walchün der Amman von Durrenperg.

Orig.-Pergmnt. Nr. 1837 a, St. L.; sämtliche 3 Siegel fehlen.

87. 1819, 23. Dezember (des nesten suntages vor Weinathen), Oberwölz.

Seifried von Welcz, Herrn Offen von Wincleren Sohn, verkauft dem Artolf Pruderlein, Bürger zu Sledmick, eine Schwaig in dem Chrumpeck bei Welcz, welche er vom Bistume Freising zu Lehen trägt, um 60 Mark Silbers und 10 Ellen Tuch von Eiper.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Nicla Pfarrer zu Sant Peter, Herbot von Pfaffendorf, Hermann von Pfaffendorf (Bruder des Vorigen), Fritz von Teufenpach, Ulreich der Chnolle, Fritz der Lernher, Chüntzel von Wichleren, Reicher von Scheder, Peter der Heller, Perthold der Stainhauser.

Kopie Nr. 1862 a, St. L., n. d. Original im kgl. bayr. Reichsarchiv in München. Vgl. Reg. Nr. 88.

88. 1819, 23. Dezember (des nasten suntages vor Weihnachten), . . .

Fritz von Teufenpach¹ beurkundet, daß er für seinen Oheim Seifried von Welcz, Offens von Wincleren Sohn, dem Artolf Pruederlein Bürgschaft geleistet habe anlässlich des Verkaufes einer Schwaige samt Zugehör in dem Chrumpech. Sollte aus irgend welchen späteren Ansprüchen des Verkäufers auf das verkaufte Gut dem Käufer Schaden erwachsen, so wird der Bürge „mit diesen prief ze Oberwelcz invaren in ein offen leithaus“ und den Schaden gänzlich gutmachen. Nach Artolf Pruederleins Tode tritt Chünrat der alte Sturer, Bürger zu Slednich, in dessen Rechte ein.

Siegler: der Aussteller.²

¹ Über das Verwandtschaftsverhältnis der Teufenbacher zu den steirischen Welzern vgl. die Urkunden 1707 a (1807), 1917 a (1823), 1937 b (1825), 2001 a (1831), 2003 a (1831) und 2060 a (1834). St. L.

² Anhgndn. stark verletztes Siegel mit der Legende: IDEICI DE NIDERWELTZ].

Zeugen: Nicola von Sant Peter, Ulreich der Chnolle, Fritel der Lercher, Chünzel von Wincleren, Reicher von Scheder, Perthold der Schueler, Chünserat der Zaner, Jensei an dem March.

Kopie Nr. 1862i, St. L., n. d. Original im kgl. bayr. Reichsarchiv in München.

89. 1820, 1. Januar (in die Circumcisionis domini), . . .

Pernhard, genannt Straspurger, der Sohn des Englin, entläßt, um seine Mutter Elysabeth von Schulden befreien zu können, seine beiden Leibeigenen Pilgrim und Philipp aus der Hörigkeit gegen Zahlung von 14 Mark Denaren; zugleich werden die Beiden dem Stifte Gurk zinsbar mit jährlich 4 Denaren, welche immer der Ältere zu erlegen hat.

Siegler: Abt Christan von Seccow.

Zeugen: Sifrid der Pfleger, Ulrich der Kämmerer, Hartwich Pfarrer in Schönperch (alle drei Canonici von Seccow), Hermann der Notar, Ortolf von Teufenbach, Nikolaus Stainpübel, Walchun der Official von Durenberch.

Kopie Nr. 1864b, St. L., nach einer im Archive des historischen Vereines für Kärnten befindlichen Abschrift.

90. 1822, 25. Januar (an Sant Paulstag dez wecherer), . . .

Fridreich von Walsdorf verkauft dem Chvnrat Windischgreczer Wiesen und Äcker um neun Mark Silbers.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Ott, Pfarrer von Sand Jacob, Chvnrat der Luttenberger, Vlireich von dem Wasen, Chvnrat von dem Graben und sein Bruder Walther, Ernst von Teufenpach, Otacher von Stadel, Ruger der Planchenwarter, Vlyan (!) von Planchenwart, Hermann der Windischgreczer, Walchun der Windischgreczer, Chuntzel der Windischgreczer.

Kopie Nr. 1895c, St. L., n. d. i. fröhl. Windischgrätz'schen Archive zu Tachau befindl. Orig.-Urk. Nr. 57, Pergmnt, anhängendes verletz. Siegel.

91. 1822, 28. März (des nasten stntages nach Sande Rüprechts tag), Seckau.

Ot ab der Pölan verkauft an das Kloster Seckauwe sein Eigen „an der Weitstauden“ mit Einwilligung seiner Erben um dritthalb Mark Silbers gewogenen Wienerischen Gelötes und zwei Lot Silbers.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Ortolf der Teufenpach a er, Ott der Franckaer, Ernst der Francker, Nycla der Stainpübel, Ortolf der Hayden, Walchun der Amman von Durrenperch, Ulreich der Halbermein, Dietmar von Sande Marein, Gervnch von Sande Marein.

Orig.-Pergmnt., Siegel fehlt, Nr. 1900, St. L.

92. 1822, 22. Juli (an Sande Marein Magdalen tag), Seckau.

Margret von Stretwich, Witwe nach Herbot von Lobnich, schenkt aus Anlaß des Eintrittes ihrer Tochter Gerdrant in das Frauenkloster zu Seckauwe dem Kapitel des Gotteshauses daselbst zwei Huben zu Getzendörf und eine Hube „in der Triben“.

Siegler: Fridreich und Ernst von Lobnich, die Schwäger, Örtlein von Stretwich, der Bruder der Ausstellerin.

Zeugen: Ulreich, Lee, Herbot und Nycla die Lobnigeer, Örtel der Teuffenpachaer, Herman der Schreibaer, Chünrat der Müraer, Walchün der Amman von Dürrenperch, Dietreich der Swab „des gots-haßs dienaer ze Seckaüwe“.

Orig.-Pergmnt. m. 3 Siegeln; die Siegeln der Lobminger verletzt; Nr. 1904, St. L.

93. 1322, 29. September (an Sande Mychels tag), Seckau.

Gerunch der Schefffiger und seine Hausfrau Jovt, zu Judenburch geseßen, schenken aus Anlaß des Eintrittes ihrer Tochter Elspet in das Frauenkloster zu Seckaüwe dem Kapitel daselbst ein Eigengut, gelegen zu Hinderpöhel bei Niderweltz.

Siegler: Rüdolf von Lyechtenstain, Gerunch der Schefffiger, Hermann von Pfaeffendörf, Ulrich von Poseyl (Eidam des Ausstellers).

Zeugen: Herbot von Pfaeffendörf, Dietmar aus der Geul, Fridreich, Ernst und Ulrich Gebrüder von Lobnich, Örtolf von Teuffenpach, Nycla der Stainpuhel, Hermann der Schreibaer und Walchün der Amman von Dürrenperch.

Orig.-Pergmnt., das Siegel des H. v. Pfaeffendörf verletzt, Nr. 1907, St. L.

94. 1322, 24. Oktober (des nasten sunntags vor Sande Symons tag), Seckau.

Ot ab der Pölan verkauft ein Eigengut an der Pölan mit Einwilligung seiner Kinder Johann, Helmweig, Otto, Alhait, Gerdrant und Chungunt dem Kapitel zu Seckaüwe um 5 Mark Silbers Wienerischen Gewichtes.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Heinrich von Sande Marein, Ot und Ernst von Pranck, Chünrat Vröwein, Meinhart von Chömbencz, Ot von Syernich, Örtel von Teuffenpach, Nycla der Stainpuhel, Walchün der Amman von Durenperch, Dietreich der Schreibaer.

Orig.-Pergmnt., Siegel fehlt, Nr. 1907 a, St. L. Vgl. die Reg. Nr. 91, 92 und 93.

95. 1323, 18. März (des nesten tages nach Sand Gerdravten tag in der vasten), . . .

Chünrat Windischgretzer, Verweser Ulreichs von Walsse, Hauptmanns in Steyr, beurkundet, daß er über Auftrag der Herzoge Albrecht und Otto in Steyr und Osterich im Vereine mit Walcher dem Wechsler und Rapot dem Jeger eine Rainrevision der Grenzmark zwischen dem Gebiete der Revner und Gestnychker vorgenommen hat.

Zeugen: Örtolf von Teuffenpach, Ottel von Planchenwart, Geiselher, Ottel und Gerunch die Luger, Walchun Windischgretz.

Kopie Nr. 1911 b, St. L., nach dem Diplom. Runens. (Nr. 2255 b alt, Nr. 527 neu), ebda.

96. 1323, 1. Dezember (des nesten phincztages nah Sand Andres tage), Wolfsberg.

Chüne und Hertel, die Söhne des Chüne von Teuffenpach, übergeben ihrem Schwäher Eberhart dem Payer als Heiratsgut ihrer Schwester, der Frau Elspet, für 8 Mark Geldes den

Hof zu Teuffenpach mit allem, was dazu gehört, Gericht, Stock, Holz und Stein, Wiesmahd und Weide, Leuten und Gütern und allen Rechten. Sollte ihre Schwester Elspet ohne Erben sterben, so wird Eberhart der Payer vier Mark Geldes „in dem vorgeschriben hofe haben mit allen dem rechten und hievôr an disem prife geschriben stent“.

Zeugen: Hertneyd Pfarrer zu Wolfperch, Eberhart und Hertneyd Gebrüder von Cholnitz, Ott und Chunrat die Vngenaden.

Siegler: die Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhgndn. Wachssiegeln,¹ Nr. 1918, St. L. Vgl. Friedr. Marx, Die Freih. von Teuffenbach (S. A.), S. 5, Note 1.

97. 1328, 24. April (an Sand Georgen tag), Teuffenpach.

Chuen und Herttel von Teuffenpach versetzen dem Gottes-
hause zu Teuffenpach einen Baumgarten daselbst um 6 Loth und
2 Mark Silbers.

Siegler: die beiden Aussteller.

Zeugen: Heinrich der Pfarrer zu Teuffenpach, Ortolf zu Teuffen-
pach (Vetter der Aussteller), Fridreich dessen Bruder.

Orig.-Pergmnt. (schadhaft), mit einem Siegelfragment, Nr. 1970 a,
St. L.

98. 1330, 24. September (an Sant Rûprechtstag in dem herbest), Ober-
Welz.

Sifrid von Welcz, Sohn des weiland Offo von Welcz, verkauft dem
Bischofe Chunrad von Frising seinen Hof zu Wincheleren um 30 Mark
Silbers.

Als Bürge der Einhaltung der Vertragsbestimmungen verpflichtet
sich der Oheim des Verkäufers, Fritz von Teuffenpach.

Siegler: Sifrid v. Welcz, Fritz v. Teuffenpach.

Kopie Nr. 1996 a, St. L., n. d. i. kgl. bayr. Reichsarchive in
München befindl. Original (o. Siegel); vgl. „Fontes rer. Austr.“, II/95,
S. 187 f.

99. 1331, 24. Februar (am Sand Mathyas tag, der der zwelfpoten ainer
ist), Hartberg.

Rudolf und Hertneid von Stadeck verpfänden dem Dyetreichen dem
alten richter datz Hartperch u. seiner Frau Gerdrawd das Dorf Häd-
weigsdorf um 40 Pfund Pfenn. Wiener Münze.

Zeugen: Levbold von Teuffenpach, Jensel der Peutler zu den
zeiten richter datz Hartperch u. a. m.

Siegler: die Aussteller.

Kopie Nr. 2001 e, St. L., nach Collectaneum Runense, Hs. 527,
S. 1401, ebda.

100. 1331, 12. März (an Sand Gregoryen tagn des heiligen pabstes
und lerer), Judenburg.

Seyfrid von Welcz verkauft an Nykla den Weniger, Bürger zu
Judenburg, und seine Hausfrau Kathrein eine Schwaig an dem Chrum-
pekk ob Welcz und eine Suchung in der Selich an der Alben mit aller
Zugehör um 41 Mark Silber „gewegens Wiener gewichtes“.

¹ Legende von Siegel 1: † S · CHVNONIS · DE · TEVFENPACH ·; von Siegel 2:
S · HRTLNI · D · TEVFENPACH ·

Bürgschaft für stete Einhaltung der Vertragsbestimmungen leistet der Oheim des Verkäufers, Fritz von Teufenpach.

Siegler: der Aussteller und der Bürge.

Zeugen: Fritz der lantrichter, Wulfinch der Welcer, Dietrich der Amtmann, Chunrat von Pederdorf, Weigant der Fulztruller, Jacob der Sneyder, Jans Perman.

Kopie Nr. 2003 a, St. L., n. d. i. kgl. bayr. Reichsarchive befindl. Orig.-Pergmnt. (die Siegel fehlen); vgl. „Fontes rer. Austr.“, II/35, S. 189 f.

101. 1333, 28. März (an dem Plumostertag), Murau.

Andre von Auzsee und seine Hausfrau Alhait verkaufen dem Ortolf von Teufenpach und seiner Hausfrau Elzpett, Ulreich von Weizpriach' Schwester, zwanzig im Pelstal gelegene Äcker, welche sie von dem genannten Herrn von Teufenpach zu Lehen haben, um 26 Mark Silber „Winnichs gewichtz“.

Siegler: der Aussteller.

Zeugen: Ernst und Otto von Pux, Chunrat von dem Stain und dessen Söhne Chunrat und Nicla.

Kopie Nr. 1991 h, St. L., nach dem im Admonter Stiftsarchive befindlichen Orig.-Pergmnt.

102. 1335, 1. Januar (an dem Ebenwihe tag), . . .

Leutold in dem Gehach ze Tevfenpach testiert seinen „ersten chinden, Herman u. Dymuten“ sämtliche Güter, die er von den Herzogen von Österreich zu Lehen hatte, „daz da gelegen ist um Pirchuel in der gegent an daz marchfueter“, ferner das Gut ob Poelan auf dem Geschaid, seinen Kindern aus der Ehe mit Elspet, das Marchfutter u. seine übrigen Güter, weiters „von den fuefen u. vierzich phunden, di ich dem Weiczer geantwurt han, zehen phunt ze dem opher“.

Zeugen: Ehtnert (!)¹ der Weiczen, Wulfinch der Schachn, Leobel der Tenicher, Dyetell der Schirmendorfer.

Siegler: Rudolf von Stadek.

Nach dem Orig.-Pergmnt. mit anhäng. Siegel in Brandl, Urk.-Buch der Familie Teufenbach, S. 3, Nr. IV. Vgl. Mitteil. XLI, 260 u. 261 (mit Stammbaum der T. von 1335—1637).

103. 1340, 7. Mai (des suntages nach Sand Gothartes tach), St. Lambrecht.

Ortolf der Abt, Perman der Prior und der Konvent von Sand Lamprecht verleihen dem Ott ab der Tratten und seiner Hausfrau Elspet kaufrechtsweise einen Hof, gelegen zu Sand Lamprecht an der Tratten.

Siegler: Abt Ortolf und der Konvent.

Zeugen: Ortolf von Teuffenpach, Ernst von Puchs, Arnolt von Saurawe, Hainrich ab dem Perg, Ott der Chumber, Hainrich der Hohenberger, Dietel der Hohenberger (des Vorigen Bruder), Rainprecht der Hohenberger, Jacob der Pfraiter.

Kopie Nr. 2158 a, St. L., n. dem im Stiftsarchive zu St. Lambrecht befindl. Orig.-Pergmnt. (zerschnitten, Siegel abgerissen.)

¹ Wohl statt Chuenrat!

104. 1840, 12. Juli (an Sand Margaretentag), Admont.

Hainreich und Offe von Teuffenpach, die Söhne der Gerdraut von Teuffenpach, verkaufen ihre Ansprüche an dem Drittel des Wassers der Gantsch zu Hinterekk dem Kloster Admund um 2 Mark Silbers.

Siegler: Hainreich von Teuffenpach, Wulfing von Schraetenperg.

Kopie Nr. 2166 a, St. L., n. d. Orig.-Pergmnt. (2 anhgnde. Siegel, das des W. v. Sch. Fragment) im Archiv des Klosters Admont.

105. 1840, 8. September (an unser Vrawn tag als sie geporn wart), Teufenbach.

Ott ab dem Perig versetzt 2 Huben zu Puhel, die von Hertneyd von Chranichperch zu Lehen rühren, der Frau Diemut, Leutolts Tochter, für 20 g Wiener \mathcal{S} .

Zeugen: Eberhart Kaplan zu Teufenbach, Chunrat der Schaffer u. Ott der Schenchircher.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 6, Nr. VII.

***106. 1841, 8. Jänner, Admont.**

Revers des Pilgrim v. Frank bezüglich eines Vergleiches über die Wohnzehente von zwei Admontischen Höfen zu Teufenbach.

Im Stiftsarchive zu Admont. (Orig.? Kopie?)

107. 1842, 8. März (dez vreytags vor Mittervasten), Rohrau.

Hadmar der Swechentaer u. Chunigund sein Hausfrau verkaufen ihrem „lieben pruder Hörtlein aus dem Gehag von Teuffenpach“ den der Chunigund von ihren Eltern zugefallenen Erbteil.

Siegler: der Aussteller u. Leutold von Stadekk (da daz vorgenannt gut lechen ist von herrn Leutolten von Stadekk).

Nach dem Orig.-Pergmnt. mit 2 anhgndn. Siegeln in Brandl, Urk.-Buch, S. 7, Nr. X.

108. [18]42, 7. Mai (an eritag vor dem heyiligen Auffarttag), Judenburg.

Albrecht Herzog zu Österreich an seinen Lehensmann Tristram Tewffenpekh: fordert Bestrafung des Tewffenpekhschen Schaffers Jorig zu Silbing, gegen den die Äbtissin von Judenburg die Anklage erhoben hat, daß er einen Holden ihres Klosters geschlagen und ihren Schaffer Thoman Cholb, Bürger von Judenburg, sowie andere Leute ihres Klosters mit Drohungen verfolgt habe.

Kopie Nr. 2203, St. L., n. d. im Frauenkloster im Paradeis zu Judenburg befindlichen Original. (Nr. 27.)

109. 1842, 25. Juli (an Sand Jacobes tag), . . .

Nyclas der Poczenfürter und Ekcherel Akchermans sün versetzen dem Hermann von Tevffenpach und seiner Schwester Dyemut „dacz der Haymbuchen zwen hof“, auf denen Steffan u. Pervssel aufsitzen.

Zeugen: Walchun von Hoffkirchen, Pongretz der Chrotendorffer u. Dyether aus dem Gehag u. a.

Siegler: Nyclas der Poczenfärter u. Ekcherlein von Werd.
Nach dem Orig.-Pergmnt. mit 2 anhgndn. Siegeln in Brandl,
Urk.-Buch, S. 8, Nr. XI.

110. 1843, 24. Juni (an sand Johans tag ze Sunnewenten), . . .

Wulfing der Fink u. seine Frau Kunigunde verkaufen dem Hert-
lein aus dem Gehag Stadeckische Lehen in der Stebnich am Renn-
berge u. zu Feistritz um 14 $\frac{1}{2}$ 60 Wiener \mathcal{S} .

Siegler: Leopold von Stadeck, Heinrich der Poymnt u. Weygant
der Maysenperger.

Nach dem Orig.-Pergmnt. Regest in Brandl, Urk.-Buch, S. 8, Nr. XII.

111. 1843, 24. Juni (an Sand Johans tag ze Sunnewenten), . . .

Leutolt Toll Leutolts sun auz dem Gehag versetzt seinem
Bruder Hertl sein ganzes Erbe.

Siegler: der Aussteller, Leutold von Stadek, Herweyg der Revter
des Ausstellers Schwager, Ottl ab dem Perge des Ausstellers Schwager.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 9, Nr. XIII.

112. 1843, 24. Juni (an Sand Johans tag ze Sonnewenden) . . .

Wulfinch Holczeker u. seine Mutter verkaufen dem Hertl aus
dem Gehag 8 Halbhöfe in dem Gereut in Zeller pharr.

Zeugen: Chuenrat der Chrenaver, Ott ab dem Perge, Symon der
Maulhart, Herman aus dem Gehag.

Siegler: der Aussteller und sein Bruder Ott.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 10, Nr. XIV.

113. 1844, 1. November (an Allerheiligen tag) . . .

Elspet herrn Gotschachs (!) witib von Neyperg verkauft dem „erbern
chnecht Diethern von Tiufenpach“. „die guter dacz Limbach
gelegen inderhalb (!) Talperg in Steyer“ u. zwar „daz güt, da Menhart der
Fyscher aufgesezzen ist u. da Fieschel sein nachpawer aufsicz u. da
Wulfrich der Ebner aufsicz u. da der Fruwirt aufsicz u. ain öden hof-
stat u. die güter sint ze lechen von . . dem psychof von Sechkaw“ um
24 $\frac{1}{2}$ Wiener \mathcal{S} .

Siegler: die Ausstellerin und Georg von Hervertstain.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 11, Nr. XV.

114. 1845, 16. Mai (an dem Phinchstag), . . .

Wulfinch Holczekker u. seine Mutter Margret verkaufen dem
Hertl aus dem Gehag 8 Halbhöfe in dem Gereut in Zeller pharr.

Siegler: der Aussteller, sein Bruder Ott ab dem Perg u. Herweyg
der Revter.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 12, Nr. XVII
(mit Datum des 15. Mai).

Vgl. Reg. Nr. 112.

115. 1846, 24. April (an Sant Görgen tag), Baierdorf bei Schöder

Elspet, des Murren von Payerdorf Witwe, verkauft dem Erzbischofe
Ortolf von Salczburg zwei Huben, gelegen zu Payerdorf bei Scheder
und genannt „dacz dem Vorst“ und „an der Wisen“, samt allem Zu-
behör an Gründen, Diensten, Zinsen etc. um 62 Mark „Aglær pfenning.“

Die Verkäuferin bestätigt die bereits durch den salzburgischen Vitztum Helb. zu Friesach erfolgte Zahlung der Kaufsumme.

Siegler: Ortolf von Teuffenpach und Engelprecht von Payerdorf.

Kopie Nr. 2279 h, St. L., nach „Salzburger Kammerbücher“, II, 195, Nr. 257. Vgl. Köllersberger Kopialbuch, S. 712.

116. 1846, 24. Mai (dez mitichen an dem heiligen Auffert tag),

Ulreich von Talberch, Schaffer des Gotschalch von Neyperch, verkauft dem Hertl aus dem Gehag den Zechenhof im Vrawnpack in der Pfarre Stralek, Stadecker Lehen.

Siegler: der Aussteller, Leutold von Staddek, Herweig der Reut (!) u. Walchuen von Hofchirchen.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 13, Nr. XIX.

117. 1846, 15. Juli (an Sand Margreten tag),

Wergant von Tyssing beurkundet für sich und seine Schwester Kattrey und seinen Oheim Diether von Teufenpach, daß er dem Chol von Heldenhouen (!) seinen Hof zu Tissing verkauft habe.

Siegler: Haydenreich Burggraf zu Mautenberch.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 14, Nr. XX.

118. 1847, 6. Dezember (an Sand Niclastag),

(Chunigunt) u. ihr Sohn Hans verkaufen dem Herman von Teufenpach u. seiner Fran Geysla Bergrechte bei Mukental in der Savpeunt.

Siegler: Hans

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 15, Nr. XXI.

119. 1848, 15. Juni (an Sand Veytztag), Friesach.

Weigand der Fülczich und Fritzel der Pötzsachan schließen als Vertreter des Herdegen von Pettaw mit Ortolf von Teufenpach und Engelprecht von Payerdorf als den Vertretern der Aimlein, Engleins des Murren Tochter, einen Vergleich wegen verschiedener Güteransprüche.

Zur Beurteilung der beiderseitigen Ansprüche waren beigezogen Helmweig der (salzbg.) Vitztum zu Friesach, Aelblein der Chastner, Hainreich ab dem Chamersperg, Nycias der Amtmann zu Payerdorf und die Anrainer der strittigen Güter.

Der Vergleich betrifft den von Englein dem Murren an Ortolf Erzbischof zu Saltzburch verkauften Hof zu Payerdorf und die Mühle, welche die Aimel von dem Pettawer zu Lehen hat; die Bestimmungen des Vergleiches sind im wesentlichen folgende: der genannte Hof mit Hofmark, Baumgarten, Hofstatt etc. mit sechs Joch Ackergrund „gelegen innerhalb des thurn undern weg bei den pevnten“, dann noch diverse Grundstücke „in den Heran, in den Hofaechern, bei dem Aufenweg, bei der Scheder, der Gerotacher, under der Pachstuben, neben dem Hübarchlein, der Smitzacker, bei der Wenigentraten, an dem Graben, in dem Lutternay, an dem Faltz, in dem Ronäch, in der Chinsen“, ferner Grundstücke, die der Müller innegehabt hat oder der Griezzer innehat, sowie Hofstätten, die „unversprochenleich von dem gotzhaus (Salzbg.) lehen sind gewesen, als sew in dem urbarpüch mit namen

sind verschriben“, werden dem Erzbischofe Ortolf von Saltzburch zugesprochen. Für Baubesserungen auf dem Hofe zu Payerdorf erhält die Aimel vom Vitztum Helmweig zu Friesach im Namen und Auftrage des Erzbischofs die „pfenning, di ir gesprochen sind“. Herdeg von Pettaw und die Aimel geben alle und jedwede Ansprüche auf diese dem Erzbischofe von Saltzburch zugesprochenen Güter für immer auf.

Siegler: Weygant der Fultzich, Fritzlein der Pötzschan, Ortolf von Tewfenpach, Engelprecht von Payerdorf.

Kopie Nr. 2356 d, St. L., nach „Salzburger Kammerbücher“, Bd. II, 403, Nr. 539. Vgl. Reg. Nr. 115.

120. 1850, 9. Mai (dez nechsten sonntags nach dem Aufert tag),

Anna Perharcz' Tochter aus dem Swebninch, deren Gemahl Leudolt von Stadek u. Perhart der Alteuil ihr Oheim versetzen dem Wackher von Flecz eine halbe Hube in der Pfarre „Hangwankch“ (!), welche Hertl aus dem Hag ihr Oheim eingelöst hatte.

Siegler: die beiden Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 15, Nr. XXII.

121. 1851, 14. März (des mantags nach dem andern suntag in der vasten, als man singet Reminiscere),

Elspet des Chamers Tochter, Chuencz und Hainczel, Hainczls des Chamer Kinder, geben dem Hertl von Teuffenpach und seinem Bruder eine Hube an dem Stainperch zu lösen.

Siegler: Ott von Waltstain, Schaffer der Herren von Walse.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 16, Nr. XXIII.

122. 1851, 25. März (dez vreitags an unser Vrawntag in der vasten),

Heinreich der Salcher verkauft dem Hertl aus dem Gehag einen Hof zu Radekk u. ein Holz im Stochech um 9 ₰ Wiener ♂, Stadeckische Lehen.

Siegler: Léutold von Stadek.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 16, Nr. XXIV.

123. 1852, 30. Jänner (des nesten montags vor der Liechtmezz),

Die Gebrüder Nycel und Herrant von Trautmannsdorf verkaufen dem Hermann von Teuffenpach u. seiner Frau Liegenschaften zu Perlestorf.

Siegler: die Aussteller u. deren Vetter Herrant von Trautmanstorf.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 19, Nr. XXVII.

124. 1852, 25. Februar (aller mann Vastnacht),

Die Gebrüder Leuthold u. Dytreich von Stadechk bestätigen den Gebrüdern Hertl, Dyther u. Rudl von Thewffenpach ihren Lehenbesitz.

Siegler: die Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 19, Nr. XXVIII.

125. 1852, 2. Februar (an unser Frawen tag ze der Liechtmess),

Otl der Vreynerger u. s. Hausfrau Dyemut „hern Vlreich tochter von Teuffenpach den got genad“ verkaufen dem Propsten

und Gotteshause zu Stöntz eine am Veylek ob Stentz gelegene Schwaige um 32 g Wiener S .

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt., angehängt. Siegel fehlt, Nr. 2440, St. L.

126. 1852, 23. Mai (dez mitichen vor Phingsten), . . .

Die Gebrüder Dietreich und Rudolf von Lösenstain gestatten dem Hertl von Tewffenbach und seinen Brüdern die von ihnen zu Lehen rührenden Güter zu teilen.

Siegler: die Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 20, Nr. XXIX.

127. 1858, 24. April (an Sand Jorgen tag), . . .

Dymut Leutolcz' Tochter aus dem Gehag von Teuphenpach schenkt „unser swester chinder Elslein u. irngeschwistreyden der Swechnterin chinder“ 4 Halbhuben zu Pühel.

Siegler: Leutolt von Stadek u. Dytreich der Mayrhoffer.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 22, Nr. XXXII.

(Mit irrigem Datum des 23. Apr.)

128. 1858, 25. November (an Sand Kathreyn tag), . . .

Die Gebrüder Hertel, Diether u. Rüdel von Tewfenpach teilen sich in ihren Eigen- u. Lehenbesitz.

Siegler: Leutolt von Stadek, Dietreich der Mayerhoffer u. Symon der Maulhart.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 23, Nr. XXXIII.

129. 1854, 22. Mai (an dem Auffart tag), . . .

Chuner Leutolcz tochter von Teuffenbach des Swechenter witib beurkundet, daß ihr ihr Bruder das väterliche und mütterliche Erbe von 24 g Wiener Pfenninge gegeben habe u. erklärt sich damit für befriedigt.

Siegler: Leutolt von Stadek, Herman der Ausstellerin Bruder, Nyclas der Wolf ihr geswey u. Ottil der Reuter ihr Oheim.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 23, Nr. XXXIV.

130. 1854, 31. August (an Sand Gilgen abent), . . .

Friczel der Zewinger u. Ann seine Frau verkaufen dem Hertl von Teuffenpach einen Hof bei Hohenbanch in der Jlaw n. die 2 Hofstätten zu Langenbanch in dem Dorf, die früher im Besitze seines Schwagers Perhart (!) gewesen waren.

Siegler: Walchun von Hoffchirchen u. . . . (nach Brandl nicht zu bestimmen, wahrscheinlich aber der Aussteller).

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 24, Nr. XXXV.

131. 1854, 1. September (an Sand Gilgen tag), . . .

Ruedel von Vestenburg u. seine Frau Elspet verkaufen ihrem Schwager Ruedl von Teuffenpach ihr bei Vestenburg gelegenes Gut (2 Mühlen u. 3 Höfe u. Hofstätten), von den Herrn von Pergaw zu Lehen rührend.

Siegler: der Aussteller, Wulfing von Schilenleiten u. der von Pergaw.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 24, Nr. XXXVI.

182. 1855, 19. Mai (des nächsten eritages vor Pfingsten), Teufenbach.

Örtolf von Teuffenpach beurkundet, daß er alle seine Eigen- und Lehengüter, insoweit selbe nicht bereits seiner Hausfrau Elspet als Witwenabfertigung verschrieben worden waren, zu gleichen Teilen seinen Söhnen Örtlein und Christoff vermacht habe. Als Lehenträger „der Manschaft“ wird Örtlein bestimmt, welcher den dadurch gewonnenen „Nutzen“ mit Christoff gleichmäßig zu teilen hat.

Siegler: der Aussteller¹ und sein „besunder vrend“ Niklas von Pux. Orig.-Pergmnt. mit 2 anhängndn. Siegeln, Nr. 2535 a, St. L.

183. 1856, 6. Januar (an dem Prehentag), . . .

Die Gebrüder Ulrich, Seyfrid u. Fridreich von Chranchperg verkaufen das halbe Dorf zu Nyder Lungwitz u. Gütten, „die gelegen seind in Varaver piet (!) in dem Stainpach“, ferner einen daselbst gelegenen Wald u. eine Wiese, samt dem Niedergericht dem Haertl von Teuffenpach um 90 ₰ Wiener ₰.

Siegler: Ulrich u. Seyfrid von Chranchperg, Jans von Crumpach u. Fridreich von Petschach.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 26, Nr. XXXVII.

184. 1856, 20. November (dez suntags var Sand Kathrein tag), . . .

Nyclas der Wolf ob dem Stainberg beurkundet, daß sein Frau Kathrey 47 ₰ Wiener ₰ als Heiratsgut mitgebracht habe, welche Summe er mit genannten Gütern im Stainperg widerlegt habe. Diese Güter sollen im Falle ihres kinderlosen Todes auf die Brüder der Frau Kathrey Hertl, Diether u. Rueger von Teuffenpach fallen.

Siegler: der Aussteller u. Wulfing von Ervels.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 27, Nr. XXXVIII.

185. 1857, 27. August (dez sunntages nach Sand Bartholomeus tag), . . .

Gottschalch von Neyperch gibt dem Herman von Teuffenpach 2 Höfe ze Haimpuchen bei Mukkentol, 3 Eimer Bergrecht in der Hawpevnt, 2 Teile Zehnte bei dem Winssenperg, in der Aw 2 Höfe u. 1 Hof u. 1 Hofstätte zu Löffpach als Morgengabe seiner Frau Geysla.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 28, Nr. XXXIX.

186. 1857, 25. September (dez nachsten montages vor Sand Micheltag), . . .

Jörg von Herwestain übergibt seinem Stiefsohne Hermann die diesem bisher vorenthaltenen Erbgüter nach seinem Vater, nämlich vier Mark Geldes, eine Hube zu Krauaten, eine bei Kenutelueid zu Weyren und zwei Feuerstätten bei Vonstorf im Tewfenpach.

Stirbt Hermann ohne Erben, so fallen die vier Mark Geldes an Jörg v. H., respektive seine Erben; bezüglich der Güter sichert sich Jörg v. H. das Vorkaufsrecht.

Siegler: der Aussteller, Ritter Symon der Maulhart und Hertlein von Tewfenpach.²

Orig.-Pergmnt. mit 3 anhgndn. Siegeln, Nr. 2622 a, St. L.

¹ Legende: († S ·) ARTOLFI · DE · TEVFENPAC(H) ·

² Legende: † S · HERTELINI · DE · HAG ·

137. 1858, 24. April (an Sant Gorgen tag),

Leutolt von Stadekk u. sein Vetter Ruedolf von Stadekk verleiht dem Hertl auz dem Gehag von Tewffepach die Lehen, die früher Niclos der Thawbicz innegehabt hatte, gelegen in dem Mastinkch enhalb dez Semeringz u. zu Langenwang.

Siegler: die Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 30, Nr. XLI.

138. 1859, 22. Juli (an Sand Magdalen tag),

Leutolt von Stadekk verkauft dem Hertl von Tewffepach das „haus zu Prunn“ mit allen Rechten u. Zubehör, Gericht, Burg- u. Bergrecht, Fisch- u. Bauwasser um 270 ₰ Wiener ₤.

Siegler: der Aussteller u. dessen Vetter Ruedolf von Stadekk.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 30, Nr. XLII.

139. 1858, 25. Mai (an Sand Vrbans tag), Knittelfeld.

Off der Wöltzer verschreibt im Einverständnisse mit seinem Bruder Hainreich und seiner Schwester Annen, Gattin Ulreichs des Dumers-törffer, seiner Frau Sophey, Tochter Ernst des Älteren von Lobnikch, als Heimsteuer 30 Mark Geldes aus den Erträgnissen diverser Güter, u. a. seines Hofes zu Teuffepach, welcher jährlich dient 18 Metzen Korn Murawer Maß, 4 Maß Weizen, 1 Maß Bohnen, 1 Maß Erbsen, 26 Maß Hafer, $\frac{1}{2}$ Maß Mohn, 1 Mark Friesacher (Münze), 10 Hühner, 2 Lämmer, 2 Gänse, $\frac{1}{2}$ ₰ Eier; ebenso aus dem Ertrage seines 20 Joch umfassenden Ackers zu Teuffepach per Joch 2 Maß Korn, 2 Maß Hafer, 2 Hühner und 5 Pfenning und von 4 Hofstäten im Dorfe Teuffepach insgesamt 122 Aglayer Pfenning und 24 Eier.

Von den genannten 30 Mark gelten 10 Mark als Morgengabe, welche die Erben des Wöltzer gegen Erlag von 100 Pfund Wiener Pfenning von den genannten Gütern wieder lösen können. Außerdem werden der Frau 100 Pfund Wiener Pfenning „auf unsern tail an der veste zu Teuffepach“ sichergestellt.

Siegler: der Aussteller, Hainreich der Wöltzer, Chuenrat der Wöltzer (für Anna die Gattin des Dumersstorffer).

Orig.-Pergmnt.; 2¹ anhgde. stark verletzte Siegel, das dritte fehlt. Nr. 2652, St. L.

140. 1858, 6. Dezember (an Sand Niclastage), St. Lambrecht.

Wilhalm von Grazzlab verkauft dem Kloster Sand Lambrecht zwei Güter, von denen das eine in der Phlugart, das andere „in dem Holz“ gelegen ist, mit allem Zubehör um 72 guter Gulden. Die Kaufsumme wurde von Ulrich von La, dem Prior des Klosters, an den Verkäufer ausgezahlt.

Siegler: Mathez der Saurawer, Ortolf der Tewffepach.

Kopie Nr. 2678, St. L., nach d. i. Archive des Stiftes St. Lambrecht befindl. Orig.-Pergmnt. (Nr. 291).

141. 1860, 25. Mai (an Sand Urbans tag),

Jentt (!) Nyclas des Stadtschreibers zu Neustadt Frau, deren Söhne Jorg, Stefan, u. Erhart u. Thomas der Schipfenslag Richter zu Vischa verkaufen dem Haertneyd von Teuffepach um 37 ₰ Wiener ₤, und 1 Gulden Leihkauf 3 Hölzer an dem Vischaperge.

¹ Die Legende des zweiten Siegels lautet: (HEN-)RICI · DE · TEVFFEN-(PACH)*.

Siegler: Purchart von Elrwanch, Nyclas der Regengastz Bürgermeister zu Neustadt u. Ulreich der Patz.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 34, Nr. XLV.

142. 1360, 10. Mai (des suntags vor dem Auffahrttag),

Ortel der Holtzman verpfändet „dem erberm chnecht“ Hainreich dem Weltzer von Teuffenpach seinen Hof zu Niderweltz um sechs Agleier Mark und zwölf Gulden.

Durch „abdinst“ wird die Schuld beglichen werden, worauf der Hof an seinen Besitzer zurückfällt. Bürgen des Vertrages Vlireich der Dummstorfer und Vlireich der Schretenperger.

Siegler: der Aussteller und Ulreich der Schretenperger.

Orig.-Pergmnt.; das Siegel des Schretenperger abgefallen, das des Holtzman stark verletzt, Nr. 2748, St. L.

143. 1360, 6. November (dez freytagz vor Sant Mertin tag), Wien.

Leutolt von Stadekk Landmarschall in Österreich verkauft dem Hertl von Teuffenpach Gülten gelegen zu Vyscha, Weichartzdorf, auf dem Zweich u. zu Zwresdorf.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 34, Nr. XLVI.

144. (Um 1360),,

„Defectus ecclesiae Salzburgensis ex parte capituli sui: item a Teuffenpechone advocatiam quinque mansorum in Ewnach. Item aparuerunt omnia nemora seu clausuros per novalia, que fecerunt in Ewnach et in memoribus versus Pux.“

Kopie Nr. 2767 i, St. L., nach den Salzburgschen Kammerbüchern, II, S. 408 u. 554.

145. 1362, 27. August (dez samztags var Sand Gyligentag),

Hans der Preys, Jacob der Grudel Stadtrichter zu Graz, Friedrich der Wolf Landrichter zu Graz u. Hensel der Windischgreczer schlichten an Stelle des Landeshauptmannes Leutold von Stubenberg u. des Verwesers Hertel von Teuffenpach eine strittige Angelegenheit zwischen Elblein von Chrawaten u. Larenz von Silbig.

Siegler: der Aussteller u. Elbel von Chrawaten.

Orig.-Pergmnt. mit 5 anhgdn. Siegeln, Nr. 2831 a, St. L.

146. 1362, 29. September (an sand Michelstage),

Ortel der Chölz und seine Frau Diemut verkaufen dem Hertl von Teuffenpach Verweser zu Grecz einen Weingarten am Nevstiftperg um 3 Mark Grazer „S.“

Siegler: Jacob der Grudel Stadtrichter zu Graz, u. Fridl der Wolf Landrichter zu Graz.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 35, Nr. XLVII.

147. 1363, 8. Januar (dez nahsten sonntags nach dem Prehentage),

Eberl der Vansdorffer und seine Frau Margret, Tochter Wachsmuts von Lää, verkaufen dem Kloster Sand Lamprecht folgende Güter, welche Margret von ihrem ersten Gemahl Elbel dem Chamrer im

Affenztal, als Morgengabe erhalten hatte: ein Gut auf dem Vegenperg, ein Gut geheißen „am Stain“ und noch drei andere nicht genauer bezeichnete Güter.

Kaufpreis 72 Pfund Pfening Wiener Münze.

Siegler: der Aussteller, dessen Schwager Lee der Gaeiler und dessen Oheim Ortolf der Teuffenpach.

Kopie Nr. 2852 a, St. L., nach dem in St. Lambrecht befindl. Orig.-Pergmnt.; dort auch im Kopialbuch, I, 165, Nr. 223 und II, 97.

148. 1868, 26. Jänner (an Sand Michels tage), . . .

Perhart von Meyrstorf und seine Frau Elzbeth verkaufen mit der Hand des Lehensherrn Leutoldts von Stadekk 11 Tagwerke zu Stalhauen in den Luzzen, ein halbes Lehen zu Prunn, eine Hofstätte und ein ganzes Lehen zu Vischa den Hertl von Teuffenpach um 29½ fl Wiener S .

Siegler: der Aussteller, Thomas von Stalhauen u. Seyfrid der Mayrsdorfer.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 85, Nr. XLVIII.

149. 1868, 26. Jänner (an phinztag nach Sant Pauls tag), . . .

Nycias Hainreichs sun von Murczvschlag u. seine Frau Elzbeth verkaufen dem Hertl von Teuffenpach ein ganzes Lehen u. 2 Hofstätten zu Prunn, eine Hofstätte von Vischa, eine 2. solche zu Stalhauen, die sämtlich von Leutold von Stadekk zu Lehen rühren, um 12½ fl Wiener S .

Siegler: der Aussteller u. Akkerl Richter von Murczuschlag.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 37, Nr. XLIX.

150. 1868, 31. Jänner (dez erichtags vor unser Vrawen tag zu der Lychtmeß), . . .

Friczel der Zewinger versetzt dem Herman von Tewfenpach Weinbergrechte zu Renich in dem Wert, im Glacental, in dem Harnpach, zu Pernrewt auf dem Aigen um 7½ fl Wiener S .

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk. Buch, S. 88, Nr. L.

151. 1868, 10. April (dez nahsten mentages nach der Österwochen), . . .

Mettel und seine Hausfrau Kathrei bestätigen dem Ulreich. derzeit Richter zu Sand Lamprecht, und seinem Bruder Rudel das Rückkaufsrecht auf zwei Huben, „gelegen in dem Pach“ und „in dem Chirchpach“, welche Mettel von Ulreich und Rüdell gekauft hat. Ausbedungener Rückkaufspreis 32 Gulden.

Siegler: Ortolf von Teuffenpach.

Kopie Nr. 2864, St. L., nach dem im Archive des Klosters St. Lambrecht befindl. Orig.-Pergmnt. (Urk. Nr. 318); anhgds. Siegel.

152. 1864, 22. Jänner (an Sand Vincensen tag), . . .

Fridreich der Zebinger versetzt dem Hertl von Teuffenpach Bergrechte zu Starchaw u. zu Reut, zu Perlestorf u. Pernrewt um 9 fl Wiener S .

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 40, Nr. LII.

153. 1864, 1. Mai (an Sand Philipps u. Sand Jacobs tag der heyligen zweliffpoten),

Die Gebrüder Peter, Jacob und Jan die Eysner, Bürger in der Naewnstat verkaufen dem Härtl von Teuffenpach genannte Stadecker Lehen zu Twerstorf um 36 g Wiener g .

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 41, Nr. LIV.

154. 1864, 21. Dezember (an Sand Thomanstag des heyligen zweliffpoten),

Fridreich von Walse von Ens verleiht zu Lehen dem Hertl von Tewffepach das Dorf zu Dytreichstorf bei Fürstenfeld.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 45, Nr. LVIII.

155. 1865, 2. Januar (des phincztags vor dem Prehentag),

Hertel von Flednicz u. dessen Hausfrau Sophey, Ottel vom Hard, des Hertels Bruder u. sein Frau Ann u. Hensel Windischgreczer u. s. Frau Katrey verkaufen dem „erbern chnecht Hertlein von Tewffepach“ nachstehende Güter und zwar „von erst ayn hof gelegen an dem Wazzer, do zu den czeyten Hainczel aufgesezzen ist, u. ayn hof doselbs an dem wazzer, do zu den zeiten Lewtold aufgesezzen ist, und ein mtl, die do gelegen ist czwischen den höfen, do die witwe zu den czeytn aufgesezzen ist u. ayn hof, der do hayzt an dem Fewlhof, do zu den czeytn Chunrat aufgesezzen ist“.

Siegler: Hertel von Flednicz, Ottl der Rossekker und Hensel Windischgreczer.

Nach dem Orig.-Pergmnt in Brandl, Urk.-Buch, S. 46, Nr. LIX.

156. 1865, 22. Jänner (des mittichens virczehn tag nach dem Prehentag),

Herbord der Zebinger u. seine Frau Kunigunde verkaufen dem Hertlein von Tiefenbach einen zu Ghazental in der Gneser Pfarre gelegenen Hof.

Zeugen: Seybot der Zebinger u. Konrad der Erlspeck.

Nach dem Orig.-Pergmnt. Regest in Brandl. Urk.-Buch, S. 47, Nr. LX.

157. 1865, 10. April (an dem Antlaz tag in der vasten),

Geysel Hermans wytib von Tewffepach u. ihre Söhne Lewtolt u. Hensel verkaufen um 16 Pfund Wiener Pfenninge ihrem Vetter Hertel von Tewffepach folgende Seckauer Lehen, „zwo hofstet, die gelegen sin pey Tewffepach dacz Vrawnnhofen . . und . . auch daz marchfuter allez daz gelegen ist in Angrer pharr u. daz man daz dem Anger nimpt als vil des pedenthalben gesein mag.“ Die Kaufsumme fällt als Erbteil an „unsrer swester Alhayten Vireychin von obern Geners.“

Siegler: Herwart der Zewinger u. Seybot der Zewinger, Brüder der Ausstellerin u. deren Schwager Dythart von Tewffepach.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 48, Nr. LXII.

158. 1865, 21. April (am monthag vor Georgil), Wien.

Herzog Rudolf von Österreich verleiht dem Haertel von Teuffenbach das Dorf Paldow, das von Friedrich von Stubenberg zu Lehen rührt u. Haertel von Teuffenbach von Friczel dem Zebinger erkaufte, jedoch die Lehensbestätigung des Stubenbergers nicht erlangen konnte, zu Lehen.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 52, Nr. LXVI (mit irrigem Datum des 21. Aug.).

159. 1865, 3. Mai (an des heiligen Chreucztag als ez funden ward), . . .

Gotfrid der Hafner u. seine Frau Dyemut verkaufen an Hertl von Tewffenpach „ain hof der gelegen ist dacz Pawngarten in Angrer pharr“ um 12 Pfund Wiener Pfenninge.

Siegler: der Aussteller u. dessen Sohn Gotfrid der Hafner.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 48, Nr. LXII.

160. 1865, 4. Juli (an Sand Vleichts tag nach Sünnwenten), . . .

Vleich der Öczerstorfer versetzt dem „erbern man Hertilin von Tewffenpach“ um 50 Pfund Wiener Pfenninge folgende Güter, „daz dorf daz do haizt Haydungsgrub, des sind aindleff hofstet . . . dacz Wolfestorf vir hofstet.“

Siegler: der Aussteller, dessen Oheime Lorenz von Waltstein u. Chuns von Hofsteten.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 50, Nr. LXIV.

161. 1865, 8. August (des vreytags vor Sand Lorezen (!) tag), . . .

Herman u. Hensel Gebrüder von Sturmberch, Söhne Gebharts von Hochenprukk, verkaufen dem Hertl von Tewffenpach dritthalb Huben zu Albrechtstorf pey der Rab um 55 ₰ (Wiener ₰).

Siegler: (bei Brandl nicht angegeben, aber wahrscheinlich die Aussteller).

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 52, Nr. LXV.

162. 1865, 19. Dezember (des nasten freytags vor Sand Thomans tag des heiligen zwelfspoten), . . .

Hans Chergel u. sein Bruder Erhart beurkunden, daß sie von dem Heiratsgute der 75 ₰ ₰, welche ihr verstorbener Vater Rudolf Chergel ihrer Stiefmutter Anna, jetzt Gemahlin Rudolfs von Tiefenbach, verschrieben hatte, 25 ₰ von letzterem ausbezahlt erhielten u. auf die übrigen 50 ₰ verzichteten.

Siegler: Winther (!) von Grasberg, Schwager (!) Hans Chergel.

Nach dem Orig.-Pergmnt als Regest in Brandl, Urk.-Buch, S. 54, Nr. LXVIII.

163. 1866, 4. Januar (des suntags von dem Prehem tag), St. Lambrecht.

Christoff von Teuffenpach verkauft dem Gotteshause zu Sand Lamprecht drei und eine halbe Mark Gülten um 62 Gulden. Als Verkaufsobjekte, entsprechend dem Werte der 3½ Mark, dienen Güter, gelegen „in der Tscheitscha“, genannt „in der Aeger“, welche Christoff von Teuffenpach von Hermann dem Hemmerlein von Obdach gekauft hatte und auf denen derzeit Fritz der Cholb aufsitzt.

Siegler: der Aussteller und Ulreich der Schraetenperger.

Kopie Nr. 2951 a, St. L., nach dem im Archive des Stiftes St. Lambrecht befindl. Orig.-Pergmnt., Urk. Nr. 385; 2 anhangde. Siegel, leicht verletzt.

164. 1366, 3. Februar (an Sant Blasii tage), Wien.

Peter der Rietenburger, Schreiber des Landmarschalls in Österreichs Leutolt von Stadekke, verkauft dem Hertl von Teuffenpach Burggrafen zu Fürstenuelde den Ernvelsischen Lehenhof bei sand Laurenczen bey Vestenburch um 8 fl Wiener S .

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S 55, Nr. LXX.

165. 1366, 20. April (an mentag vor Sand Jörgen tag), . . .

Fridreich der Wechsler u. seine Frau Chunigund verkaufen dem Hertl von Teuffenpach Burggrafen von Fürstenveld $8\frac{1}{2}$ Huben in der obern Nitschaw um 31 fl 77 Wiener S .

Siegler: Albrecht der Pheller Burggraf zu Rukespurch u. Herman der Reczzer von Chrenaw.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 55, Nr. LXXI.

166. 1366, 24. April (an Sand Görge tag), . . .

Chunrat von Schöngrunt versetzt dem Rüdrl von Tewffenpach u. seiner Frau 2 Höfe gelegen in der Pfarre Vorau, den Gyndramshof u. jenen, „da Leupolt in dem Lempach zu den zeiten aufgesezzen was“, auf 3 Jahre um 15 fl Wiener S .

Siegler: der Aussteller u. Rüdrl Burggraf zu Rümerberch.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 57, Nr. LXXII (mit Datum des 23. April).

167. 1366, 15. Juni (an Sant Veytstage), . . .

Philipp der Freysinger u. seine Frau Elzpet verkaufen ihr vom Grafen Yban von Pernstain zu Lehen rührendes Bergrecht „an dem obern perig under dem Hangunden stain“, ferner Gülten auf Wäldern und Äckern, Getreide- u. Weinzehnte dem Hertl von Tewffenpach.

Siegler: der Aussteller, Haymann von Geroltstorf u. Praewsel von Steinestorf.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 58, Nr. LXXIII.

168. 1366, 12. Juli (an Sant Margareten tag), . . .

Ulreich der Rauchenwarter u. s. Frau Anna, sowie Wülfing u. Jans die Gebrüder von Meirestorf, Söhne Perharts (!), verkaufen an Hertl von Teuffenpach 11 Tagwerke Wiesen, Stadecker Lehen, um $6\frac{1}{2}$ fl Wiener Pfenninge.

Siegler: Ulreich der Rauchenwarter u. Urban der Siegel.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 60, Nr. LXXIV.

169. 1366, 15. Dezember (dez nachsten eritags vor Sant Thomas tach dez heyligen zweliffpoten), . . .

Ulrich Öttackkerz (!) sun von Loch, dessen Schwester Elspet u. ihr Mann Seydell Awboldinger verkaufen ihrem Stiefvater Hainrich dem Röselhöffer ein landesfürstliches Lehen in der Pfarre Grebnick u. ein Walseer Lehen in Chirichdorfer pharr.

Siegler: Gotfrit der Awboldinger vogt ze Weis, Ulrich der Haws-loden, Hermon der Prawnsperger Iantrichter ze Slyrwach u. Stephan der Tewffepchck.

Coll. Kopie nach dem in Privathänden befindl. Orig.-Pergmnt., Nr. 2974, St. L.

168. 1867, 16. Jänner (des nasten sampstags var Sand Agnesen tag), . . .

Jans der Tewfel u. Ann seine Frau verkaufen mit Hand ihres Lehensherrn Lewtold von Stadek Landmarschalls in Österreich dem Hartmann von Tewffepach 1 H Gülten „auf bestiftem gut behauster holden ze Stalhofen“ um 12 H Wiener S .

Siegler: der Aussteller u. Mert der Tewfel.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 63, Nr. LXXVII.

171. 1867, 30. April (an Sand Phylippis u. Sand Jacobs abent des heyligen zwelfpotten), . . .

Ull von Dobreng verkauft dem Diether von Teuffepach 2 Huben zu Hofstet, die von Fridreich von Leybnicz zu Lehen rühren, u. einen Zehent zu Wegnach um 75 Gulden.

Siegler: Fridreich von Leybnicz u. Weykchart sein Vetter.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 63, Nr. LXXVIII.

172. 1867, 1. Mai (an Sand Phylipes u. Sand Jacobs tag), . . .

Elbel der Poyman von Purgaw verkauft dem Hertl von Tewffepach einen Hof in dem Nirring, den sogenannten Schreynerhof, um 69 H Wiener S .

Siegler: der Aussteller u. Jorg von Herwegstain.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 66, Nr. LXXX.

173. 1867, 29. Juni (an Sant Petr u. Sant Pauls tag des heiligen czwelf-poten), . . .

Bruder Herman Provinzial u. Prior Fridrich zu Völkermarkt, Prior Ott zu Rakaspurk u. Vikar Nycla des Augustinerstiftes zu Fürstenvelt verpflichten sich angesichts der Wohltaten, die Hertl von Teuffepach ihnen erwiesen, seiner und seiner Angehörigen bei der Messe zu gedenken (das si got biten umb den egenannten Hertlein von Tewffepach purgrave ze Fürstenvelt, Chüngunden seine hausfrawn u. Agnesen sein frawn, Levtolden von Teuffepach seinen vater u. Elspeten sein muter u. seine pruder, swester u. all sein vorvodern).

Zeugen: Dither Pernar, des Hertl von T. Schwager, Nyclas Gimmendar, Jans Speiser der alte Richter, Nyclas Per (!) der Maur, Andre Ingrün u. Jacob Dominicus.

Siegler: die Aussteller u. die Stadt Fürtenfeld.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 67, Nr. LXXXI.

174. 1867, 25. Juli (an Sand Jacobs tag dez heiligen czwelfpotten), . . .

Hans der Speyser Bürger zu Fürstenfeld u. seine Frau Kathrey verkaufen dem Hertl von Tewffepach Burggrafen zu Fürstenfeld 3 Höfe zu Rossekk u. drei Höfe zu Holnstain.

Siegler: Nichlas der Gurmender u. Ulreich der Pilleich Bürger zu Fürstenfeld.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 65, Nr. LXXIX (mit irrigem Datum des 1. Mai).

175. 1867, 1. September (an Sand Gilgentag),

Jans der Grünspekch u. seine Frau Kathrey verkauft dem Hertl von Tewffenpach den Hof ze Stolfhofen, der von den Stadeckern zu Lesen rührt, um 30 ₰ Wiener ₤.

Siegler: der Aussteller, Mert der Tewffel u. Otto der Chöczdorffer.
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 60, Nr. LXXXIII.

176. 1867, 24. September (des nächsten freytages vor Sant Michels tage, Wien.

Niclas von Eslarn verkauft mit Hand des Neubergischen Amtmannes u. Bergmeisters Thomas von Vischach sein Weingartenerbe bei Prunne in dem Prunnersthal in der Röt, der Chrümel genannt, dem Haertl von Tewffenpach.

Siegler: der Aussteller, Abt Symon von Neuberg, Jans von Tyrna¹ Hubmeister in Österreich u. Münzmeister zu Wien, Niclas von Eslarn, der Vetter des Ausstellers u. Stephan der Vierdung von der Newnstat.
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 71, Nr. LXXXIV.

177. 1867, 11. Dezember (dez sambcztags nach Sand Niclas tag),

Nocolae(!) Mautner zu Chapbenverch verkauft dem Burggrafen zu Fürstenfeld Hertl von Tewffenpach das Stadecker Lehengut in der Masnigch.

Siegler: Gvnther . . . Richter zu Bruck u. Chuencz der Swa
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 72, Nr. LXXXV.

178. 1868, 6. Jänner (an dem heyligen Prehentag),

Die Gebrüder Hertel, Dyether u. Ruedel von Tewffenpach vereinbaren sich betreffs des zu einem Anniversar gestifteten Gutes in der Pretus.

Siegler: Hertel u. Dyether von T.
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 72, Nr. LXXXVI.

179. 1868, 21. Jänner (des freitagz an Sand Agnesen tag),

Lorenz der Salcher von Teuffenpach u. seine Frau Katrej verkaufen dem Hertl von Teuffenpach eine Hofstätte zu Chaltenprunn.

Siegler: Jorg von Herwegstain u. Hensl der Haselperger.
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 73, Nr. LXXXVII.

180. 1868, 27. März (an Sand Ruprechtz tag in der Vasten),

Kathrey Henczls Tochter von Spilveld u. deren Söhne Herman u. Hensel verkaufen „unserm lieben prüder Hertlein von Tewffenpach“ 13 Eimer Bergrecht u. 20 Eimer Zehnten u. 32 Vierling Marchfuter zu Friesach Pfannberger Lehens um 77 ₰ Wiener ₤.

Siegler: Walcher der Reczer, Bruder der Kathrey, u. deren Oheim Peter in dem Hard, u. Burggraf Albrecht der Geueller zu Rübepurch(!)
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 74, Nr. LXXXVIII.

¹ Bei Brandl: Tyvna.

181. 1368, 4. Mai (an Sand Florianstag),

Chuenrat von Schongrvnt u. seine Frau Chunigunt versetzen dem Ruedl von Tewffepach Burggrafen zu Vestenburkch u. seiner Frau Anna den Pyttrofschhof in Varawter (!) pharr um 11 ₰ Wiener Ⴓ. Siegler: der Aussteller u. Ruedel Burggraf zu Ruemberkch.
Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 75, Nr. LXXXIX.

182. 1368, 8. Juni (am Gotzleichnam tag),

Chuenrat der Hertenuelder verkauft dem Ruedl von Teuffenpach u. seiner Frau 2 Höfe in der Wolfzgrueb in der Pfarre Vorau um 18½ ₰ Wiener Ⴓ.
Siegler: Aelbl der Poymund zu Pürgaw u. Dietreich der Pernaer.
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 78, Nr. XCI.

183. 1368, 15. Juni (an Sand Veitz tag),

Ottel von der Varawleiten versetzt dem Ruedl von Teuffenpach seinen Lehenschhof an der Varawleiten in der Pfarre Vorau gelegen.
Siegler: Ulrich der Chirichperger.
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 79, Nr. XCII.

184. 1368, 20. Juni (des nasten ertags nach Sand Allexentag), Friesach.

Lesyr, der Jude von Frisach, quittiert den Gebrüdern Rüdcl, Ottel und Hensel den Puchsern die Zahlung einer Schuld von 32 Pfund guter Wiener Pfenning und einer weiteren von 8 Gulden.

Die Schulden waren von Ernst dem Puchser jun., Sohn Ernst des Puchser sen., kontrahiert worden, worüber Lesyr vom Schuldner zwei Schuldbriefe ausgestellt erhielt; als Bürgen fungierten Christoff der Teuffenpekh (im ersten) und Rüdcl der Puchser (im zweiten Schuldbriefe). Nach Ernst des Puchser jun. Tode hatte Lesyr durch den Ritter Hermann den Pfaffendorfer die Güter und Habe des Erblassers pfänden lassen; diese werden nach Abzahlung der Schulden wieder frei.

Siegler: Ritter Hermann der Pfaffendorfer, Vreich der Prawn, derzeit Judenrichter zu Frisach.

Orig.-Pergmnt., beide Siegel fehlen; Nr. 3020, St. L.

185. 1368, 24. Juni (an Sand Johans tag ze Sunbenden),

Ott der Rewtter entsagt all seiner Forderung gegen die Gebrüder Hertl, Dyether u. Rvdl von Tewffepach, seine Oheime.

Siegler: Jörg von Herwegstain u. Ulreich der Chyrchperger.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 80, Nr. XCIII.

186. 1368, 15. August (an unser lieb Vrawn tag zu der schydung), . . .

Perhart von der Wand verkauft dem Hertl von Tewffepach eine Hofstätte zu Wenting under der Ezerwant (wohl Czerwant!) um 6 ₰ Wiener Ⴓ.

Siegler: Hans der Chergel u. Dyetreich der Perner.

Nach dem Orig.-Prgmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 82, Nr. XCV.

187. 1369, 24. April (an Sand Görgn tag),

Hainreich der Pösenpacher, seine Frau Kathrey, sein Bruder Ehrnreich der Pösenpacher u. dessen Frau Chünigunt verkaufen dem Hertl von Tewffepach, Burggrafen zu Fürstenueld, eine Hube in der Fresnicz und eine Hofstatt um 36 ₰ Wiener Ⴓ.

Siegler: (bei Brandl nicht erwähnt).

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 84, Nr. XCVIII (mit irrigem Datum des 23. April).

188. 1369, 6. Mai (dez nasten suntags vor dem heiligen Auffarttag), . . .

Andre der Reczenwinkchler verkauft dem Hertl von Tewffenspach 2 Hofstätten gelegen an dem Golczperch u. in der Wolfgrubn um 34 fl Wiener S .

Siegler: Hans der Speiser Richter zu Fürstenveld u. Hans der Pewtler Bürger daselbst.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 85, Nr. XCIX.

189. 1369, 15. August (an unser lieb'n Frawn tag, als sy gen hymel enphangn wart), . . .

Michel ab dem Rigel verkauft dem Hertl von Tevffenpach, Burggrafen zu Fürstenueld, den sogenannten Hellhof in der Pfarre S. Lorentzn um 12 β Wiener S .

Siegler: Ulreich der Türss, Chunrat u. Hainreich der Chünisperger.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 86, Nr. C.

190. 1369, 6. Dezember (an Sand Niclastag), . . .

Chuen von Tevffenpach belehnt den „erbern chnecht“ Nicola den Zehener von dem Nevmarcht mit einer Hube ob Perchach, genannt „in dem Gotstuel“.

Siegler: der Aussteller.¹

Orig.-Pergmnt. mit anhg. Wachssiegel, dessen oberer Rand stark verletzt; Nr. 3071, St. L.

191. 1369, 18. Dezember (dez eritags vor Sand Thomas tag dez zwelif-poten), . . .

Rudel von Tewffenspach, Burggraf zu Festenburg, verkauft seinem Bruder Hertl von Tewffenspach einen Viertelweingarten an der gegent ze Enderz am Rossekk, eine Viertlhuben am Rossekk, $\frac{1}{2}$ fl Gülten dacz Vischach pey der Newnstat auf 2 Hofstätten, einem Weingarten u. einer Mühle zu Piestnikch um 10 fl Wiener S .

Siegler: der Aussteller u. sein Bruder Dietreich von Tewffenspach.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 87, Nr. CIII.

192. 1369, 18. Dezember (an nachsten eritag vor Sand Thomans tag), Bruck.

Hainreich u. Ruedel veter'n von Waltse von Ens verleihen für den Fall des Hinganges Hertls von Teufenbach ohne männliche Nachkommen dessen Töchtern die von ihm innegehabten Lehengüter.

Siegler: die Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 87, Nr. CII.

193. 1370, 2. Februar (an unser Vrawen tag zue der Liechtmesse), . . .

Nycla von Anger, Prior des Augustinerklosters zu Fürstenveld, beurkundet die Stiftung eines ewigen Lichtes in der Klosterkirche durch

¹ Legende: . . . DE · TEVFENP . . .

„unserm getreuen vater Hertlein von Teuffenpach u. vrsue Agnes seiner wirtin selig“.

Siegler: der Aussteller u. der Konvent, Provinzial Lienhart u. Prior Andre eze der Mautt.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 88, Nr. CIV.

194. 1870, 9. Februar (dez sampcztags nach unser Frawn ze Liechtmess),

Ottel an der Varawleitten verkauft seinen Hof gelegen in der Varawleitten, ein Stadecker Lehen, dem „erbern mann Rudlein von Teuffenpach zu den zeiten purkgraf zu Vestenbütrch“ um 80 fl Wiener fl .

Siegler: Ernreich der Maisenperger u. Chuenz von Schomngrunt. Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 91, Nr. CV.

195. 1870, 22. März (dez vreytags vor Letare in der vasten),

Dyetreich der Pernner, Chunrat der Pernner sein Bruder und Frau Mathild deren Mutter schließen mit ihren Schwager Hertl von Teuffenpach „und gen seinen erben, unser lieben swester chind“ einen weiteren Erbvertrag, auf Grund dessen alle Eigen- u. Lehengüter der Genannten für den Fall des kinderlosen Todes der Aussteller auf die Frau des Hertl übergehen.

Siegler: Dyetreich der Pernner u. dessen Oheim Görg von Herrweigstain.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 93, Nr. CVIII.

196. 1870, 24. März (an den suntag ze Mittervasten alz man singet Letare),

Andél Hermans des Retzzer Tochter von Pirchern, ihre Schwester Agnes u. deren Mann Hertel der Chalbenperger, u. die weiteren Schwestern Gederawt u. Gred Hermans des Retzzer Tochter von Pirchern geben ihrem Oheim Hertl von Teuffenpach jene Güter einzulösen, die ihr Vetter Walther der Retzzer versetzt hatte. Diese Güter waren: 5 Höfe von Thömlein am Anger, gelegen in der Herrschaft zu Wechsemik (!), 3 Höfe am Hirsperg, in der Nventsch „eze den pirchn“, an dem Schober, 2 Höfe zu Phaffenslach, ein Zulehen in dem Graben innerhalb des Stravsperg, 3 Höfe zu Phaffenslach an der Linden, in den Awen u. in der Steten.

Siegler: Hertl der Chalbenperger, Propst Johann von S. Steffan zu Wien, Chuntz der Pessnitzzev (!), der Aussteller Oheim, u. Larenz von Waltstain.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 94, Nr. CIX.

197. 1870, 31. März (an dem Swarzen sontag in der Vasten),

Agnes die Englinn von Harperg verkauft um 11 $\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfeninge dem Hertel von Teuffenpach ihr Erbgut, das von den Herren von Stadeck zu Lehen rührt, „daz gelegen ist in der Nernikch (wohl Nurnikch) . . und ain akcher genant im Geuang, der auch darzu gehört“.

Siegler: Hans der Speyser, Stadtrichter zu Fürstenfeld u. Jans der Pewtler.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 96, Nr. CX.

198. 1370, 15. Juli (in die divisionis beatorum apostolorum), Gurk.

Otto der Dekan und das Kapitel von Gurk bestätigen, dass Albertus, der Propst und Archidiakon von Gurk, seinem Gotteshause und dem Kapitel folgende Güter und Einkünfte erworben hat: einen Hof in Wulreichs bei der St. Thomaskirche, Mansen in Geräut, Triskaecz, Dolcz, „sub pratīs“, in Sweinicz uferm Ofen, in Sironicz in Döl, bei St. Aegidius in Öd, in Cziedlicz, in Lezz, in Engelbrehtsdorf, in Olsnicz und eine Mühle bei St. Veit, einen Weingarten in Lütenberch, die Wiederherstellung des vom Gurker Bischof Johannes dem Kapitel geschenkten Weinbergs im Werte von 40 Mark Wiener Denare.

Einen Teil der Einkünfte dieser Güter hat das Kapitel nach den mit dem Propste Albert getroffenen Abmachungen in folgender Weise zu verwenden: es wird als Seelgeräthe der Mutter des Propstes Albert, der Frau Perchta, zur Abhaltung des jährlichen Erinnerungsgottesdienstes am 28. August eine Mark gestiftet, ebensoviel als Seelgeräthe der Gurker Nonnen Margarete de Teufenpach, Agnes de Lembach, der Laienschwestern Chünnegundis und der Base der vorgenannten Klosterfrauen, Gertrude de Maernberch.

Siegler: die Aussteller.

Kopie Nr. 3089 a, St. L., nach dem im Archive des Domkapitels zu Gurk befindl. latein. Orig.-Pergmnt. („geistlich“, Lade 18). Vgl. „Neue Handschrift ex autogr. Gurcensi“ im Archive d. histor. Vereines f. Kärnten.

199. 1371, 27. Januar (dez nachstn mantags vor unser Frawn tag czu der Liechtmesse), . . .

Philip der Redler und seine Frau Chlara verkaufen dem erbern man Hertlein von Tewffepach genannte Lehensgüter, und zwar „von erst funf halb hofstet und ein ganzee hofstat, die gelegen sind ze Welemstorf in dem dorf . . . funf und vierczig emer pergerecht gestiftz u. ödes Newistetter mazz, die gelegen sind in den gemerchen von erst in dem Mortgraben, als di gemerkch sagent von erst auf daz dorf gegn Welemsdorf u. get alzo obn her alz daz regnwasser sait an Hasenpach u. get alzo auf hin das gemerkch undz an des Ekchfaber gemerkch, von des Ekchzawer (!) gemerkch get ez uber undz an den Newsidelweg u. get von dem Newsidelweg uber undz an Graczel, darin leit ein pawgart . . . u. get alzo uber von dem Graczel untz an des Herczogn perg, alz das regnwasser sait, und get dan alzo herab untz an den Statweg u. get dar nach dem Statweg umb hin untz an den weingartn des weilent . . . Ottn dez Solensneiders gewesen ist.

Siegler: der Aussteller u. Herr Greiff von Wemorn.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 98, Nr. CXII.

200. 1371, 28. Januar (dez eritags vor unser Frawn tag zu Liechtmezz), . . . Fridel von Weinperch versetzt dem Rudl von Teuffenpach, Burggrafen zu Vestenburch, 2 in der Aynacht u. zu Liebenreuten gelegene Höfe, Stadtecker Lehen, um 10 ₰ Wiener ₰.

Siegler: Hainreich der Chunigspurger u. Rudl von Vestenburch.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, 100, Nr. CXIII.

201. 1371, 2. Februar (an unser Frawen tag cze der Liechtmisse), . . .

Ott der Rewter verkauft seinem Oheim Gorg von Herwegstein den in der Pfarre Stubnweg zwischen der Fevstritz und dem Lewbmanspach gelegenen Stubenbergischen Lehenshof im Hörd um 80 ₰ Wiener ₰.

Siegler: Hertlein von Teuffenfach (!) die zeit purgraf tze Fürstenfeld, Dyether von Teuffenpach, die czeit purgraf ze Vreuntzsperkch, Hainreich der Rewter, alle 3 Vettern des Ausstellers.

Koll. Kopie nach dem in Privathänden befindlichen Orig.-Pergmnt., Nr. 3101, St. L.

202. 1871, 19. Februar (an dem Aschtag), . . .

Andre in der Grßen u. seine Frau Elspet verkaufen dem Hertl von Teuffenpach „daz dorf ze Vngerdörf gelegen bey der Saest u. den anger der auch zu dem . . . dörf gehört diahaln der Saest und 20 phenning geltz gelegen enhalbn des Saest . . u. alles gericht auf dem . . . güt chlain u. grözz, den umb den tod alain schol der suppan oder der amman ain schedleichn menschen ab dem güt antworten, als er mit gürtl umbevangen ist, dem gericht“, um 157 ₰ Wiener „s.

Siegler: Hans der Speiser Richter zu Fürstenfeld, Niklas der Rügestorff u. Hans der Joeutler.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 101, Nr. CXIV.

208. 1871, 9. Juni (dez montags nach Gotzleichnam tag), . . .

Vlreich der Wolfesperger, Mertel der Chlewber u. Clara s. Frau u. des Wolfespergers Schwester verkaufen dem Hertl von Teuffenpach eine Reihe von Gütern zu u. bei Endercz u. Newstift gelegen um 138 ₰ Wiener „s.

Siegler: Vlrich der Wolfesperger, Hertl der Chlewber, Vlrich der Chornpeckh u. Paul der Lubgaster.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 103, Nr. CXV.

204. 1871, 22. Juli (an Sand Marie Magdalen), St. Lambrecht.

Alhait, Otten des Chumer Tochter und Witwe Hainreichs des Hohenberger, verzichtet dem Kloster St. Lambrecht gegenüber auf alle Forderungen und Schadenersatzansprüche, welche sie bezüglich eines in Sand Lambrecht hinter dem Spital gelegenen Hauses, ihres väterlichen Erbgutes, hatte. Dieses Haus war „weilen von gescheftes wegen abt Ottens von Sand Lambrecht sälig nidergesprochen“ worden. Gegen eine (nicht näher bezeichnete) Geldentschädigung geht das strittige Objekt und alles, was dazu gehört, in den Besitz des Klosters über.

Siegler: Rudolf Ott von Liechtenstain, Marschall in Kernden und Kämmerer in Steyer, und Christoffus von Tewffenpach.

Kopie Nr. 8116c, St. L., nach dem Kopialbuch I, 136, Nr. 173 des Stiftsarchives zu St. Lambrecht.

205. 1871, 12. August (dez nachsten eritag nach Sand Radigvnten tag), . . .

Chunrat der Herzenchraft und seine Frau Kathrey verkaufen dem erbern man Hertlein von Teuffenpach um 12 ₰ Wiener „s „tzwen hoff gelegen in Pirschvelder pharr, der ain hof haist an der Öd . . . der ander hof haist am Aferhof.

Siegler: der Aussteller u. Herrant von Trautmansdorf.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 105, Nr. CXVI.

206. 1871, 15. August (an unser Frawntag alz si in den hymel emphanen ward), . . .

Hans von Stadekk verleiht dem Hertlein von Teuffenpach folgende Lehengüter: „von erst ein öden hoff, der gelegen ist in der

Wolfgrub . . . und ein hoff gelegn in Zeller pharr . . . und ein hoff gelegen an Varawerleyten . . . und ein hofstat auf dem Rvemberch⁴ als freies Eigen.
Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 106, Nr. CXVII.

207. 1871, 1. September (dez mentags an Sand Giligen tag), . . .

Dyethart von Tewffenpach verpflichtet sich, der Äbtissin zu Gozz und dem Konvente daselbst jährlich am Sand Giligentag eine Mark Wiener Pfenning von dem zu Newndorf in der Gegend zu Endercz gelegenen Hofe zu reichen. Bei Unterlassung der Zahlung der genannten Summe hat das Kloster zu Gozz volles Recht „den egenannten zins ze phenten“.

Siegler: der Aussteller.¹

Orig.-Pergmnt. m. anhgnd. Wachssiegel, Nr. 3118, St. L.

208. 1871, 3. Oktober (dez freytags nach Sand Michelstag), . . .

Heinrich Propst von Vornau, Dechant Chunrat und der Konvent beurkunden einen Gütertausch mit Hertl von Teuffenpach. Das Stift Vornau gibt diesem „ein dorf zu Lunkwitz . . u. ein hofstat . . zu Sefriczdorf bei dem See“ gegen die Teufenbachischen Eigen eines Hofes pey der Linden, des Nagers Hof, einer Hofstatt an der Varawleitten, einer weiteren auf dem Ruemberch, einer Öden in der Wolfgrub (sämtliche Güter in der Pfarre Vornau gelegen) u. eines Hofes in der Zeller Pfarre.

Siegler: Abt und Konvent von Vornau.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 107, Nr. CXIX.

209. 1872, 23. März (dez nachsten eritag vor Ostern), . . .

Ulreich der Fleischacher, Sohn Dietsl u. Bruder Lempls von Draesdorf, u. s. Frau Kathrei vergleichen sich mit Hertl von Tewffenpach um eine Hube zu Vngersdorf.

Siegler: Ulreich der Gloyacher u. Herman der Chapfenstainer.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 108, Nr. CXX.

210. 1872, 24. Juni (an Sand Johanstag ze Sunibndn [?]), . . .

Lewbel der Stadler und seine Frau Christein verkaufen ihrem Schwager Hertl von Tewffenpach um 41 fl Wiener S genannte Güter zu Werd bey der Muer und am Rauchekk.

Siegler: der Aussteller u. dessen Schwager Chunrat der Herznchraft.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 109, Nr. CXXI.

211. 1872, 20. April (am eritag vor Sand Görden), Oberwölz.

Rüdfott von Liechtenstain, Marschall zu Kernden und Kämmerer in Steyr, urkundet, daß er in dem Streite, den er, Christoff von Teuffenpach und Hänslain, Anderlein und Chünlein, die Söhne des weiland Chün von Teuffenpach, mit dem Bischof Johansen zu Gürk und seinem Gotteshause um eine Alm und Pimark, gelegen zwischen Stadel und Sand Johans in der Fletnitz, haben, seinen Gevatter, Paul Bischof zu Freysing zum Schiedsrichter angenommen hat. Der Bischof zu Freysing wird durch drei von ihm erwählte Personen die strittigen Objekte besichtigen lassen und nach ihrem unter Eid abgegebenen Gutachten entscheiden.

¹ Legende unleserlich.

Siegler: der Aussteller, Christoff und Häslein von Teuffenpach.
Kopie Nr. 3134 a, St. L., n. d. im bischöfl. Gurk'schen Archive zu
Straßburg befindl. Orig.-Pergmnte; dieses hat 3 anhgnde, verletzte
Siegel und folgende äußere Aufschrift: „Littera super concordacione
confinium alpium inter episcopum Gurcensem et dominos de Liechten-
stain et nobiles de Teuffenpach.“

212. 1878, 6. Dezember (an Sand Niclas tag), . . .

Chunrat von Schonngrunt verkauft mit Hand seines Lehenherrn
Hans von Stadekk dem Rudl von Tewffenpach und dessen Frau
Anna 3 Höfe gelegen in der Pfarre Varaw, den Synndramshof, den Hof,
auf dem Lewpolt im Lempach aufsitz, und den Pittrolfshof, um 38½ ₰
Wiener Ⴎ.

Siegler: der Aussteller u. Friedreich von Schillichleitten.
Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 112, Nr. CXXIV.

213. 1874, 17. April (dez mantages vor Sand Jörigen tag),¹ . . .

Larenz der Salicher verkauft dem Dyethart von Tewffen-
pach einen an dem Vokkenperg pey der Entgazzen gelegenen Wein-
garten um 5 ₰ Ⴎ.

Siegler: Hans der Peyttler Bürger zu Fürstenueld u. dessen Eidam
Niclas, Bürger und Richter daselbst.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch S. 115, Nr. CXXVII.

214. 1874, 3. Januar (am eritag nach dem Ebenweichtag), . . .

Chuenrat Vnger von Glaczentäl u. Diemut seine Frau übergeben
die Äcker u. Wiesen zu Chirichperch in der Awen, die sie von Fridl
Chalhofs Bruder von Oberndorf erkauf hatten, ferner einen Acker und
Wiese ebendort gelegen, welche sie von Ottl Chalhofs Sohn u. seiner
Frau Margreten gekauft hatten, weitere Äcker u. Wiesen ebendort, die
sie von dem genannten Ottl erkauf hatten“, u. eine Hofmark zu Hof in
dem Dörrflein, die sie von Frau Diemut der Schwester Ottls von Chalhof
erkauf hatten, ihrem „genedigen herren“, Hertlein von Tewffen-
pach unter der Voraussetzung des Holdendienstes von den erwähnten
Gütern.

Siegler: Nikl der Preyser u. Nikl der Ruegersdorffer Stadtrichter
zu Fürstenueld.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 114, Nr. CXXVI

215. 1875, 16. Januar (dez eritags vor Sand Agnesen tag) . . .

Erhart der Chukchenhainner verkauft dem Hertl von Tewffen-
pach eine zu Ober Endercz gelegene Hofstatt u. einen Acker, „den
der pharrer von sand Veyt ynn hat“, um 4 ₰ Wiener Ⴎ.

Siegler: Jacob der Chukchenhainner, des Ausstellers Vetter und
Niclas der Wolf am Stainberg, Burggraf zu Ernfels.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 118, Nr. CXXX.

¹ Ob Brandl richtig gelesen, ist fraglich, da im Jahre 1374 S. Georg auf einen
Montag fällt.

216. 1875, 6. Februar (dez eritag nach unser Frawn zu der Liechtmesse),

Rüdel von Slag u. seine Frau Elspet verkaufen dem Rüdli von Tewffepach Güter, „di gelegen umb Festenburckh in Sand Larencher pharr“, um 35 fl Wiener S .

Siegler: der Aussteller u. dessen Schwager Hainreich der Rewtter. Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 119, Nr. CXXXI.

217. 1875, 25. März (am nasten midichen var unser Vrawntag in der vasten),

Nicla Grazzman, Pfarrer zu Ottmanach, und sein Vater Engeli verpfänden ein Gut, gelegen im Freithof zu Sand Rueprecht, und ein Halbgut, genannt „im Gerewt“ und gelegen unter dem Stoder, dem Nicla Lippn, derzeit Landrichter „pey der Mür“, um 6 Pfund guter Wiener Pfenning.

Die jährlich zu zahlenden Tilgungsbeträge sind am Sand Jörgentag fällig; nach Abzahlung der Gesamtschuld werden die verpfändeten Güter zurückgestellt; Besserungen an diesen sind dem Pfandinhaber zu ersetzen; demselben ist Übertragung des Pfandrechtes an einen Dritten gestattet.

Siegler: Hans der Teuffenpekch.¹

Kopie Nr. 3216c, St. L. n. dem im bischöfl. Domkapitel-Archiv zu Gurk befindl. Orig.-Pergmnt; dieses hat anhängendes, rundes Wachsiegel mit teilweise verwischter Legende.

218. 1875, 15. Mai (des eritags nach Sand Pangreczn tag),

Nicla der Sneider Panolts Sohn von Ober-Endercz u. seine Frau Katrei verkaufen dem Hertl von Tewffepach eine zu Ober-Endercz pey dem steg gelegene Hofstatt, die von Hans von Stadekk zu Lehen rührt, um 2 fl Wiener S .

Siegler: Niclas der Wolf am Stainperg.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 120, Nr. CXXXII.

219. 1875, 7. August (des eritags nach Sand Oswalcz tag),

Wülfing der Aychperger verkauft dem Hertl von Tewffepach 2 am Elmeke gelegene Höfe.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 123, Nr. CXXXIV.

220. 1875, 28. September (in die Wenzeslai martiris), Gurk.

Otto der Dekan und das Kapitel von Gurk reversieren betreffs der Stiftungen des Propstes Albertus analog der Urkunde vom 15. Juli 1370.² Außerdem wird bezüglich eines für Chunigundis de Teufenbach gestifteten Seelgeräthes bestimmt, daß das Kapitel schuldig sein solle, am Gedächtnistage ihres Todes aus dem Ertrage von 11 Mark Gülten und eines Waldes, welche Güter der Propst von Chunigundis de Teufenbach, ihrem Schwäher Ekklinus Windischgreczer und ihrer Tochter Cilia um 148 Pfund Wyenner Pfenning gekauft hatte, den Armen 4 Vierling Getreide, 4 Vierling Mehl und 100 Käse zu reichen, ferner einen

¹ Legende: S + IOHANNIS DE

² Vergl. Regest 1370, Juli, 15, Gurk. (St. Land.-Archiv, Urkunde Nr. 3089a.)

Frischling von $\frac{1}{2}$ Pfund, und einen von $\frac{1}{4}$ Pfund. Überdies hat das Kapitel dem Pfarrer von Gurk zwei Mark Wyenner Pfenning zur Abhaltung eines Seelenamtes und Beteiligung der Nonnen zu geben.

Siegler: die Aussteller (Propst u. Kapitel).

Kopie Nr. 3228d, L. A. n. dem im Domkapitel-Archive zu Gurk [„geistlich“, Lade 14] befindl. latein. Orig.-Pergmnte; letzteres mit 2 anhäng. Siegeln.

221. 1375, 31. Dezember (dez mentags vor dem Ewenweichtag), . . .

Ulreich der Salcher u. s. Frau Katrey verkaufen dem Hertl von Tewffenpach den halben Hof an dem Wechselferg in Chündorfer pharr um 8 \mathcal{H} Wiener \mathcal{S} .

Siegler: Heinrich der Rewtter u. Rudl von Slag.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 125, Nr. CXXXVI.

222. 1376, 18. Januar (dez nasten freytags var Sand Angnesentag), . . .

Artolf Reyffentainer der Ältere urkundet, daß der Ritter Christoff von Tewffenpach eine von ihm gepfändete Wiese Offleins des Riczmansdorffers, welche von dem genannten Ritter von Tewffenpach zu Lehen rührt, eingelöst hat.

Der Satzbrief, welcher in Verlust geraten ist, wird in allen seinen Teilen vom Datum der vorliegenden Urkunde an als „ein tóter prief“ erklärt. Wird er nach eventueller Auffindung zum Nachteile des Christoff von Tewffenpach oder seiner Erben verwendet, so ist der Reyffentainer oder seine Erben zum vollen Ersatze des daraus erwachsenen Schadens verpflichtet.

Siegler: der Aussteller und sein Vetter, Leo der Gáler.

Orig.-Pergmnt., beide Siegel fehlen; Nr. 3236, St. L.

223. 13(7)6 (3), 27. März (an Sand Ruprechts tag in der vasten), . . .

Nicla Sohn des Niclas auz der Sparerstrazz zu Grecz und seine Frau Katrey verkaufen dem Hertl von Teuffenpach Verweser zu Grecz einen Hof u. eine Mühle zu Eudercz (!).

Siegler: der Aussteller u. Jacob der Grudel Stadtrichter zu Graz.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 159, Nr. CLXXV.

224. 1376, 26. Juni (dez nagsten phincztags nach Sunibenten), . . .

Agnes die Pekchenstainerin u. ihr Sohn Ruedl verkaufen dem Dyetreich von Tewffenpach ein ganzes Gut am Czwesperkch, ein landesfürstliches Lehen, um 4 \mathcal{H} 60 Wiener \mathcal{S} .

Aussteller: Chuenrat der Nuesch von Wilhelmstorff und Niclas von Gumprechztorff.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 126, Nr. CXXXVII.

225. 1376, 17. Dezember (dez nachstn mitichts nach Sand Lucein tag), . . .

Ulreich der Payer zu Leutarn verkauft dem Burggrafen zu Frewentzperg Ditthart von Teufenpach 4 Viertel Hirszehnten zu Wegnach um 12 β Wiener \mathcal{S} .

Siegler: Hainreich der Reisach u. Jacob der Tulchl(er), Burger zu Leibnitz.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 127, Nr. CXXXVIII.

226. 1877, 26. März (dez phincztags in Osterveyrtagen),

Nikla der Rugerstarffer Stadtrichter zu Fürstenueld u. seine Frau Margret verkaufen dem Hertl von Tewffenpach gewisse Stackede-ricke Lehen in dem Stainpach u. s. w.

Siegler: der Aussteller u. die Stadt Fürstenfeld.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 127, Nr. CXXXIX.

227. 1877, 20. April (am montag vor Sand Jörgen tag), Wien.

Hans von Stadekk u. Hertneid von Teuffenpach verpflichten sich, den von ihrem Oheim Heinrich von Waltsee, Hauptmann ob der Enns, in Sachen ihres Streitens mit Erkchenger dem Chernpekch ge-fällten Schiedsspruch anzuerkennen.

Siegler: die Aussteller u. Hainrich von Waltsee.

Nach dem Orig.-Pergamnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 129, Nr. CXL.

228. 1877, 2. Juli (dez phinztags vor Sand Vleichts tag), Laa.

Heinreich von Rauhenstein, Gerhab der Kinder nach Hans von Puecheim, verleiht dem Hertl von Teuffenpach nicht näher be-zeichnete Puchheimer Lehen nach Fruet dem Mairhofer.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 130, Nr. CXLII.

229. 1877, 6. Dezember (an Sand Niklas tag),

Wülfinch der Pokch u. seine Frau Agnes verkaufen dem Hertl von Tewffenpach 2 Höfe gelegen in Sand Laurencz pharr, die von Otto von Ernuels zu Lehen rühren, um 30½ fl Wiener fl .

Siegler: der Aussteller u. Otto von Ernuels.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 130, Nr. CXLII.

230. 1878, 21. Januar (an Sand Agnesentag), St. Lambrecht.

Kathrein, Witwe des Mathes von Sand Lamprecht, übergibt dem Kloster zu Sand Lamprecht ein Gut, gelegen im Chirchpach, und eine Hube, gelegen im Pach.

Diese Güter, welche sie nach ihrem ersten Manne, Fridel dem Chlöl, ererbt hat, waren von diesem um 32 gute wohlgewogene Gulden auf Wiederkauf dem Ulreich am Perg, seiner Hausfrau und seinem Bruder Rüdlein abgekauft worden. Sie werden nun mit dem Kaufbriefe gegen Erlag von 32 Gulden und das Versprechen des Konventes, jährlich in den nächsten acht Tagen nach dem Frauentag der Schidung einen Jahrtag „mit ainer gesungen vigili und ainer gesungen selmezz“ abzuhalten, übergeben.

Siegler: die Ritter Christoff von Tewffenpach¹ und Nicla der Füller.

Kopie Nr. 3301 c, St. L., nach dem im Stiftsarchive zu St. Lam-brecht befindlichen Org.-Pergmnt. (Nr. 421) mit zwei anhäng. Siegeln.

231. 1878, 1. September (an Sand Gilgentag),

Heinreich der Lobniger versetzt „zu einem werundem phannt“ seiner Frau Matzen Härtleins von Teuffenpach Tochter den Hof zu

¹ Legende; † S · CHRISTOPHORI DE TEUFFENPACH

Lobnig gelegen an dem Lebern, „zenast an den Zehenthof“ u. 3 Herbergen, die zu dem Hofe gehören, um 300 ₰ Wiener Ɔ.

Siegler: der Aussteller u. Hermann der Phaffendorfer.

Orig.-Pergmnt., zwei angehängte Siegel fehlen, Nr. 3319, St. L.

232. 1379, 22. Februar (an dem Vaschangtag),

Hans im Tuern zu Fürstenfeld u. seine Frau Elspet beurkunden, daß für eine an die Btürgerzeche zu Fürstenfeld ausständige Schuld Hertel von Tewffenpach Bürgschaft geleistet habe.

Siegler: die Stadt Fürstenfeld.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 133, Nr. CXLV.

233. 1318, 22. März (an dem Antlaztag vor Ostern),

Hans der Schorn versetzt dem Rüdli von Teuffenbach 2 Höfe an der Strazz in Vorauer pharr.

Siegler: Sunthann Stadtrichter zu Horperch (!) u. Peter der Retzcer.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 135, Nr. CXLVIII.

234. 1390, 25. März (an unser Frawentag czü der chündung),

Bruder Hans, Prior und der Konvent des Predigerordens zu Friesach urkunden, daß Chunigunt, die Witwe des Örtolf von Teuffenpach, für sich und ihren Gemahl, sowie für ihre Mutter Elspet und für ihren Schwäher Örtolf bei dem Konvente ein Seelgeräthe gestiftet hat, so zwar, daß am Tage oder innerhalb acht Tagen nach Sand Philipp (und) Jacobtag eine Vigil, eine gesungene und dreißig gesprochene Messen für ihr Seelenheil abzuhalten sind. Der messelesende Priester erhält pro Messe 3 Pfenning, die ganze Bruderschaft eine Aufbesserung des Mahles am Tage der Abhaltung des Seelengottesdienstes. Dotiert ist die Stiftung mit 13 Schilling Geldes guter Wiener Pfenning und 13 Pfenning von einer Hube, gelegen „am Gladnik“, welche die Stifterin dem Kloster von Nykla dem Vnnütz und dessen Bruder Elblein um 26 Pfund guter Wiener Pfenning gekauft hat. Der Kaufbrief und die Hube wurden gleichzeitig dem Kloster eingewantet. Verkauf oder anderweitige Entfremdung der Hube ist durch die Stifterin dem Kloster untersagt worden. Für die übrigen 64 Pfenning Geldes erhielt der Konvent zwei Pfund guter Wiener Pfenning. Bei Nichteinhaltung der Stiftungsabmachungen von Seite des Klosters werden die gestifteten Gelder von den nächsten Erben der Chunigunt gesperrt.

Siegler: der Konvent und Bischof Hainreich von Lauent, derzeit Erzpriester in Nider Kerenten.

Orig.-Pergmnt.; das Siegel des Konventes fehlt; Nr. 3368, St. L.

235. (Um 1380), (mitichns nach Sand Ruprechtz tag in der vastn),

Ann Witwe nach Lewtl dacz dem Lueg und ihr Sohn Cristan verkaufen dem Hertl von Tewffenbach eine Lehenshube in der Grusaw um 81½ ₰ Wiener Ɔ.

Siegler: Fridreich der Wolf von Grecz u. Dietreich der Sneyder Stadtrichter daselbst.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 158, Nr. CLXXIV.

*236. 1882, 21. Februar, Cilli.

Anna, Diethers von Teufenbach Witwe, verpfändet den Vettern Hermann und Wilhelm Grafen von Cilli vier Huben um 56 Pfund Pfennige.

(Dazu Pfandrevers der Grafen mit gleichem Datum.)

Haus-, Hof- u. Staatsarchiv in Wien.

237. 1882, 15. August (an unser Hebn Vrawntag zu der Schydung), . . .

Hans von Stadekk eignet dem . . . von Teuffenpach Bergrechte in dem Reminch bei Vyschach zu der Pfarre S. Mertin gen Vyschach. Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 139, Nr. CLII.

238. 1883, 19. April (dez sontags vor Sand Jörgen tag), . . .

Herman der Gloythär u. s. Frau Dorothee, Ann, Witwe nach Edelmann, seine Schwägerin, verkaufen dem Härtl von Tewffepach einen Stackerischen Lehenshof zu Tewffepach im Dorfe.

Siegler: Gotfrid der Hasner u. Lewtold der Lembuecher zu Starichaw.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 140, Nr. CLV.

239. 1883, 25. Mai (an Sand Vrbanstag), . . .

Jacob Sneyder ab dem Cholben verkauft an Christoff ze Teuffenpach drei Joch Acker, gelegen zwischen Augstörff u. Froyach und zu Lehen gewesen von dem Vater des Käufers, Öriolf von Teuffenpach, um 6 Pfund und 60 Pfening guter Winner Münze.

Siegler: Rüdolf der Puxer und Chuncz der Schaumpech.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhängenden Siegeln; das Siegel des Schaumpech am Rande zieml. stark verletzt; Nr. 3457, St. L.

240. 1883, 21. September (an Sand Matheus tag), . . .

Gatrey (!) Frau des Herman des Mucziler u. Cilla Tochter nach Jörg von Güntersperg beurkunden, daß Herman der Mucziler Güter an Hertl von Tewffepach verkauft habe.

Siegler: Ulreich der Eyswein u. Peter der Ryetenburger.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 141, Nr. CLVI.

*240 a. 1884, 14. August, Neudenstein.

Andreas der Teuffenpeckh von Stadl und seine Frau verkaufen dem Bischof Johann von Gurk ihren Anteil an den Alpen und Wäldern in der Payl und in dem Schober, welche sie mit den Gebrüdern Ulrich, Otto und Friedrich von Liechtenstain besessen hatten.

Orig.-Pergmnt. im Arch. d. kärnt. Gesch.-Vereines zu Klagenfurt. — Vgl. Reg. Nr. 244 a.

241. 1884, 11. November (am vreitag an Sand Merten tag), . . .

Härtel von Tewffepach beurkundet im Einverständnisse mit seinem Bruder Rudl, seiner Söhne Leutold u. Dietreich und Frau Macz seiner Tochter seinen letzten Willen.

Siegler: der Aussteller, Rüdli von Tewffenbach, Jörg von Herbergstein sein Schwager.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 143, Nr. CLIX.

242. 1385, 21. März, Gurk.

Anlässlich seiner Stiftungen zu Jahrtagen zum Spitale in Straßburg u. a. m. für das Gurker Domkapitel, verordnet Bischof Johann von Gurk, daß u. a. auch der Wald bei Stadel, welchen er von Andreas Teufnpek gekauft hat, zur Dotierung der Stiftungen gehören soll.¹

Unterschriften: „Imperiali auctoritate notarii publici Petrus Hangeur, clericus Augustensis“ und „Thomas quondam Nicolay de Frisaco dicti Vaeschel, clericus Salzeburgen. dyocesis.“

Siegler: Bischof Johann v. Gurk und das Kapitel von Gurk.

Kopie Nr. 3518b, St. L., nach dem im Domkapitel-Archive zu Gurk („geistlich“, Lade 18) befindl. Orig.-Pergmnte (mit 2 anhängenden Siegeln).

243. 1385, 28. Juli (des vreytags nach Sand Jacobs tag), . . .

Ann Fridreichts des Schilhenleitt sälig witib verkauft dem Härtl von Tewffenpach 8 Huben zu Gosserndorf in Velnpacher pharr um 65 fl Wiener fl .

Siegler: Jörg von Herbeigstein, Hainreich der Stainpeizz u. Waltchuen von Ratmstorf.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 146, Nr. CLXI.

244. 1385, 5. Dezember (des nasten ertags vor Sand Niclas tag), . . .

Hanns Haiden Burger u. Judenrichter in der Newnstat u. seine Frau Margret verkaufen mit Hand des Pfarrers Hans von Weichersdorf, Ulrich des Müllner zu Weichersdorf, Amtmann des Abtes von Reun, u. Niclas des Ayrshoffer, Amtmanns Leutolts von Teuffenpach, 14 Tagwerke Wiesengrund bei Weicherstorf.

Siegler: der Aussteller u. Hans der Haepauch.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 148, Nr. CLXIII.

***244 a. 1386, 20. Mai, . . .**

Christof von Teuffenpach u. seine Hausfrau verkaufen dem Bischof Johann von Gurk ihren Anteil an den Alpen in der Paill u. in dem Schober.

In Vidimus von 1413, 17. April, im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Murau. — Vgl. Reg. Nr. 240 a.

245. 1386, 17. August (des freittags nach unser Frauentag zu der Schidung), . . .

Anndre der Teuffenpegkh verkauft an Anndre den Chursner, gesessen zu Pels, und dessen Bruder Hans einen Acker, gelegen zu Pels hinter dem Pfarrhof, um 5 halbe Gulden zu Burgrecht. Der Käufer wird dienstbar mit 24 guten Wiener Pfenningen.

Siegler: der Aussteller.

Kopie Nr. 3570a, St. L., nach dem im steierm. Land.-Arch. befindl. Urk.-Buch der Pfarre Pöls, fol. 39.

¹ A. v. T. in einer Murauer Urkunde von 1384 erwähnt (Nr. 127, Arch. zu Murau).

246. 1387, 7. Oktober (an montag vor Sand Colmans tag), . . .

Hans von Stadekk verleiht dem Leutold von Teuffenbach, dessen Bruder Dyetreich u. deren Erben alle Lehen, welche ihr Vater zu Lehen gehabt hatte, darunter Prunn, „wie di genannt sein oder wo si gelegen sind in Osterreich oder in Steyr.“ Ferner beurkundet Hans von Stadekk, daß Leutolt von Teuffenbach Lehensträger aller jener Güter sei, welche dieser, sein Bruder u. „Rudel u. Dyether chinder von Teuffenbach ir vettern“ in ungeteiltem Besitz innehaben, wie früher derselben Güter Lehensträger Hertel von Teuffenbach gewesen war. Nach dem Tode der Genannten ohne männliche Erben treten die Töchter in den ungeteilten Lehensbesitz.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 149, Nr. CLXIV.

247. 1388, 3. Dezember (dez nachsten ertags nach Sand Andretag), . . .

Hensel der Vnnerbegen in dem Tewffepach und Jörg der Pintreyin in dem Langtal verkaufen den Gebrütern Ott, Jacob, Wulfing von Stubenberch und deren Vetter Hans von Stubenberch einen Acker im Lontal in der Trapheyacher Pfarre um 12 Schilling guter Wiener Pfenning.

Siegler: Dyetmar der Sczmöller und Fridrich der Pokh.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Wachssiegeln; Nr. 3653, St. L.

248. 1389, 18. April (dez nachsten suntags vor Sand Jörgen tag), . . .

Herman Herolt von Velpach u. seine Frau Kathrey verkaufen ihrem Schwager Lewtolt von Tewffepach u. seinem Bruder Dietreich genannte Güter, „di gelegen sind in Pirchuelder phar u. in Angrar phar u. sind ze lehn von den . . . herrn von Osterreich“, um 145 ~~ff~~ Wiener ~~fl.~~.

Siegler: der Aussteller u. Lewtolt der Lembücher von Storchaw.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 152, Nr. CLXVI.

249. 1389, 21. November (an suntag nach Sand Elspethen tag), Wien.

Herzog Albrecht von Osterreich verleiht zu Lehen den Gebrütern Leutold u. Dietreich von Teuffenbach 13½ Pfenning Gülten „gelegn in Pirchuelder gegent u. in Angrer pharr“, die ihm von Herolt purger ze Velpach aufgegeben wurden.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 153, Nr. CLXVII.

(mit irrigem Datum des 7. Nov.)

250. 1395, 8. Decembar (am unnsrer Frauen tag der verporgen),¹ . . .

Jösstell der Lassacher und seine Hausfrau Agnes verkaufen ein gemauertes und ein hölzernes Haus, beide in Stadt an der Tratten gelegen, welche zu Lehen rühren von Hans dem Teuffenpegkh,² und zwei nebenbefindliche Gärten, über welche Eghartt der Windischgräczzer das Burgrecht hat, an Seidlein den Holzman um 18 Pfund guter Wiener Pfenning.

¹ — der verholnen Grotefeld, Zeitrechnung II 2, S. 196..

² H. d. T. in Murauer Urkunde von 1398.

Siegler: Wolfgang von Lessach, Amtmann und Landrichter in dem Lungau, und Hanns der Mundtsmaister, Bürger auf der Zeiring und Stiefvater der Agnes Lassacher.

Kopie Nr. 8839 c, St. L., vermutl. aus der 1. Hälfte des 16. Jhrh.

251. 1898, 24. Februar (dez sūntags an allerman Vaschangtag), . . .

Margret des Hertenfelder Witwe reversiert gegen den Johanniterorden zu Fürstenfeld betreffs der diesem dienstbaren u. durch sie erkauften Hofstätte zu Walterstorff.

Siegler: Lewtold von Tewffenpach.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. stark verletzten Siegel im Malteser-Archive zu Prag; koll. Kop. Nr. 3933 b, St. L.

252. 1400, 25. Januar (an Sand Pauls becherung), . . .

Hanns Reitter beurkundet, daß Dietrich von Tiefenbach die ihm schuldigen 100 \mathcal{F} Wiener \mathcal{S} bezahlt habe, trotzdem Reitter den Schuldbrief verloren hatte.

Zeuge: Hanns der Kulmer Burggraf ze dem Schalen.

Siegler: (bei Brandl nicht angegeben, aber wahrscheinlich der Aussteller).

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 159, Nr. CLXXVI.

253. 1400, 20. April (des ertags in den Östern), . . .

Vreich von Trautmastorf und seine Schwester Elspet von Trautmastorf beurkunden, daß sie von ihrem Gerhaben und Oheim, Ott von Herbestain, aus der Vormundschaft entlassen, ihnen ihre Güter und Urkunden von demselben richtig übergeben worden sind und über seine Verwaltung während ihrer Minderjährigkeit „schöne“ Raitung getan worden ist; sie erklären sich zugleich in Hinkunft jedweder auf die Gerhabenschaft bezüglichen Ansprüche und Forderungen enthalten zu wollen und ihren gewesenen Gerhaben jeder Ersatz- oder Zahlungspflicht für ledig.

Siegler: Chunratt der Perner und Dietreich von Teuffenpach,¹ beide Oheime der Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 4012, St. L.

254. 1401, 25. Januar (an Sand Paulstag als er bekert ward), Wien.

Herzog Wilhelm von Österreich verleiht auf Bitten der Anna, Witwe nach Hanns dem Pehring, dem Dyetlein von Teuffenbach 12½ \mathcal{F} Wiener \mathcal{S} Gülten im Markte Pirichuelde, die vom Herzoge zu Lehen rühren.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, 160, Nr. CLXXVIII.

255. 1401. 9. November (dez mittichen vor Sand Mertten tag), . . .

Achatz der Rossekker verkauft dem Dietreich von Tewffenpach genannte Güter im Markte Angr, bei Frewntscherp, zu Posen-dorff, in der Haslaw, sämtlich landesfürstliche Lehen, ferner Stubenbergische Lehen zu Anger.

Siegler: der Aussteller u. Öttl der Herberstainer.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, 160, Nr. CLXXX.

¹ Legende: † \mathcal{S} Dietrich de Teuffenpach.

***256. 1401,**

Bei Gastein (?) liegt die Alm, genannt Grieswysen, von der ein Viertel dem Chunrat von Tieffenpach gehört.

Aus dem Salzburger Stadtarchive.

257. 1402, 17. September, Bruck a. d. M.

Dietmar von der Geil beurkundet, daß er aus Dankbarkeit für die ihm erwiesene landesfürstliche Hilfe wider die Gewalt seiner Verwandten Ortlin u. Hans von Teuffenbach die Herzoge Wilhelm und Ernst im Falle seines kinderlosen Todes als Erben seiner Feste Offenburg und verschiedener Güter eingesetzt habe.

Lichnowski-Birk V, Regg. Nr. 505. — Muchar, VII, 79. — Veröffentlich. IX, 110, Nr. 420.

258. 1402, 27. November (des nechsten montags nach Sand Kathreintag), Wien.

Achacz von Velben Küchenmeister Herzog Wilhelms, Seyfrid der Riczendorffer u. Haydel der Gestner, herzogliche Kämmerer, Ulreich der Vestenburger u. Hertneid von Tewffenpach verkaufen dem Dyereich von Tewffenpach landesfürstliche Lehengüter, u. zw. 8 \mathcal{F} Gülten gelegen in der Herrschaft Wächsenberg am Gernekk in der Pfarre Vischpach, die von Ulrich von Herbstain ledig geworden sind, um 60 \mathcal{E} Wiener \mathcal{S} .

Siegler: Achacz von Velben, Seyfrid der Riczendorffer, Haydel der Gestner, Ulreich der Vestenburger u. Hertneid von Tewffenpach.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 165, Nr. CLXXXIII.

259. (zw. 1402 u. 1404),

Dietmar der Geler übergibt in Anbetracht der „grossen gwelt, frevel und uberlast“, die ihm von seinen „aigen frewnten Örttlein und Henslein den Teuffenpekchen wider got, recht vnd beschaihait vnbillich sind geschehen“, den Herzogen Wilhalm und Ernst zu Österreich, die ihn dafür „mit leib und in ir gnad und scherm genomen habent“, folgende Güter: die Veste Offenberg mit ihrer Zugehörung (herzogl. Pfandgut um 1850 Pfund Pfening), die Veste und Behausung des Dietmar Geler zu Messweg bei Knutelveld mit ihrer Zugehörung, 180 Pfund Pfening in der Vinstern, Pels in dem Thawrn und in dem Pelstal, 60 Pfund Pfening in der Gel und 36 Pfund Pfening zu Obdach unter Eppenstain, außerdem alle seine anderen Leute und Güter, Urkunden und Schuldbriefe etc. Dagegen überlassen ihm die Herzoge die lebenslängliche Nutznießung vorgenannter Güter; Söhne haben nach seinem Tode gar keine Ansprüche, Töchter werden die Herzoge „in ir höf nemen und die nach irn gnaden erberlich bestatten, als solher ritter vnd knecht töchter in irn höfen gewönheit ist.“ Geler hat das Recht, Freunden und Dienern, welche sich um ihn verdient gemacht haben, aus den Erträgnissen der genannten Güter „ain glympflich vnd redlich gescheft“ auszusetzen. Seine Burggrafen zu Offenberg und Messweg haben gemäß Abrede den Herzogen bereits den Diensteid „auf dise brif und taiding“ geschworen, ebenso sind alle künftigen Burggrafen darauf verpflichtet.

Siegler: der Aussteller, Hanns der Eberstorfer und Mertt der Valbacher.

Zeugen: die beiden Mitsiegler.

Aufschrift: „Des Geler gemechtnuß meinem herren.“

Kopie nach der im Kodex 14 (S. 65' ff.) des k. u. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchives zu Wien befindl. Abschrift, Nr. 3864 f, St. L. — Vgl. Reg. Nr. 257 u. 262.

260. 1408, 20. Januar (an samcztag nach Sand Anthonien tag), Neustadt.

Herzog Wilhelm von Österreich gestattet, daß die dem Dietreich von Teuffenpach zu Lehen verliehenen Güter nach dessen Tode, ohne männliche Erben zu hinterlassen, an dessen Töchter übergehen.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 166, Nr. CLXXXV.

261. 1404, 6. Juni (den vreytag nach Sand Erasmtag), . . .

Lipp der Sawrer verkauft an Fridreich von Stubenberg ein Gut, da Vlreich am Graben am Schreßenperg gesessen ist, um 10 Schilling und 20 Pfening Geldes.

Siegler: der Aussteller, Hans der Teuffenpach,¹ Oheim des Ausstellers.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Wachssiegeln, Nr. 4167, St. L.

262. 1404, 15. Oktober, Graz.

Die Brüder Hanns und Ortolff von Teuffenbach² kompromittieren in ihren Streitigkeiten mit Dietmar dem Galler auf Herzog Leopold von Österreich und seine Räte.

Ein 2. Schreiben desselben Inhaltes und Datums von Dietmar dem Galler.

Lichnowsky-Birk, Nr. 649 u. 650. — Muchar, VII, 88. — Veröffentl. IX, 117, Nr. 448/1 u. 2. — Vgl. Reg. Nr. 257 u. 259.

263. 1405, 14. März (an samcztag nach Sand Gregorgen tag), . . .

Perchtold der Truchsezz von Emberwerkch Fridreichs Sohn verkauft der Frau Anna, Witwe nach Dietreich von Teuffnpach, und deren Sohn Hertl eine in der Praitennaw bei Sand Erhart gelegene Schwaige.

Siegler: der Aussteller u. Gunther von Herwerstain.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 170, Nr. CXCI.

***264. 1405**, 28. Mai, . . .

Anna, Dietreichs von Teuffenbach Witwe, quittiert den Grafen Heinrich u. Johann Meinhard von Görz u. Tirol über den richtigen Empfang der Summe Geldes, für welche die Grafen ihr die Vogtei zu Minichendorf (Krain) verpfändet gehabt hatten.

Siegler: der Vetter der Ausstellerin Fritzlein Ebersteiner und ihr Schwager Friedrich der Harnberger.

Orig.-Pergmnt. im H., H.- u. Staatsarchive zu Wien.

265. 1406, 16. April (an freytag nach Ostern), . . .

Hainreich der Pfarrer zu Kundorff bestätigt, daß Hertlein von Teuffenbach, dessen Mutter Anna, Witwe nach Dietreich von

¹ Legende dos stark verletzten Siegels: dz · teuffenpach.

² O. v. T. in der Murauer Urkunde, Nr. 139 von 1398.

Teuffenbach, und sein Vetter Jostlein von Teuffenbach für sich und ihre Ahnen in der Pfarrkirche zu Kundorf einen täglichen Seelengottesdienst und ein besonderes an Feiertagen zu sprechendes Gebet gestiftet und diese Stiftungen mit den Erträgen diverser Güter „zu dem Anger“, „in der Statleiten“, „in dem Swercznpach“, „auf dem Puchel“, „in der Leiten“, „am Elblein“, zu Aschenhain, am Herczperg, „zu den Höfen“, am Schober, „an des Hagn müll“, am Legehof, im Egelsee, „am Lechn“ u. in der Deycz dotiert haben. (13 *FF* 1 *ß* 8 *3*.)

Deshalb verpflichtet sich Hainreich der Pfarrer zur Abhaltung der gestifteten gottesdienstlichen Handlungen, „zu den priestern, die enther gewondleich zu Kundorf gewesn sind, noch ain priester mer in der cost“ zu halten, „das . . . alzeit selb dritter priester schulln sein“. Würde durch Lässigkeit die Abhaltung des gestifteten Gottesdienstes versäumt werden, so soll der Schuldige „sein ampt nicht haben und in chain kirchen nicht chömen und in dem pan sein“.

Siegler: Jorg der Schretenperger, Pfarrer zu Greduein und Erzpriester, Jacob Pfarrer zu Hartperg und Gunther von Herwerstein.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 172, Nr. CXCIV.

266. 1406, 22. November (am mantag vor Sand Katreintag der heyligen iunchfrawen),

Hanns von Tewffepach stiftet zu Ehren der heiligen Dreifaltigkeit für sich und seinen Bruder Ortolf von Tewffepach bei der Dreifaltigkeitsbruderschaft zu Judenburg, welcher auch er angehört, 6 Schilling Geldes, die Nickel der Sorger an der Möderprukken jährlich dient von einem Zulehen, das Chünzc der Sneider vordem innegehabt und Gebhart der Mazzolter vordem von den Tewffepachern zu Lehen gehabt hat.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt., das Siegel abgerissen, Nr. 4289, St. L.

267. 1407, 14. Jänner, Graz.

Dietmar der Galler kompromittiert in seinen Streitigkeiten mit den Brüdern Hännslein und Ortolf v. Teufenpach, unter besonderer Hervorhebung der über den Nachlaß Herrn Lebs des Gallers ausgebrochenen, auf Herzog Ernst v. Österreich u. seine Räte.

Lichnowsky-Birk V, Nr. 824. — Muchar VII, S. 98. — Veröffentl. IX, 112, Nr. 466/1. — Vgl. Urk. v. 17. Sept. 1402.

268. 1407, 20. Jänner, Graz.

Die Brüder Hännsel u. Ortolf v. Teufenbach kompromittieren in ihren Streitigkeiten mit Dietmar dem Galler, unter besonderer Hervorhebung der über den Nachlaß Lebs des Gallers ausgebrochenen, auf Herzog Ernst v. Österreich u. seine Räte.

Lichnowski-Birk V, Nr. 827. — Veröffentl. IX, 112, Nr. 466/2. — Vgl. Reg. Nr. 267.

***269. 1407**, 2. Februar,

Die Brüder Hans u. Ortolph de Teuffenpach entsagen zu Gunsten des Abtes Rudolf v. St. Lambrecht ihren Ansprüchen auf die Vogtei eines am Laimbach gelegenen Gutes.

Kopie im Archive des Stiftes St. Lambrecht. — Btr. der Siegel vgl. Beck-Widmanstetter, Studien, S. 48.

270. 1407, 5. Juni, Obdach.

Genannte Landherren, darunter Ortolf Teuffenpach, erklären den Bestand ihres Bundes zu Steier, Kärnten mit der Ritterschaft des Bundes Österreich vom Stern.

Veröffentl. III, 13f, Nr. IV/1.

271. 1407, 4. Juli (an Sand Vreichts tag), . . .

Artolf von Tewffenpach urkundet, daß er seiner Schwester Chunigund, Witwe nach dem Linczer, 50 guter Gulden, „Ducaten und Vnger, die dy wag wol habent“, schuldig geworden ist. Kündigungsfrist der Schuld ein Monat, Pfandrecht auf alle Güter und Habe des Schuldners.

Siegler: der Aussteller u. dessen Bruder Hanns von Tewffenpach.

Orig.-Pergmnt. mit 1 anhäng. Siegel; das Siegel des Hans v. T. fehlt, Nr. 4313, St. L.

272. 1407, 25. Oktober (an eritag vor Sand Symons und Sand Judas tag der zwelfboten), Wien.

Herzog Ernst zu Österreich, zu Steyr etc., belehnt den Fridreich von Flednicz, Ortolf den Teuffempekch und Michel den Früliger in Ansehung der treuen Dienste, „die sy uns und unsern brüdern langzeit getan haben“, mit allen Gütern¹, welche durch den Tod des bisherigen Lehensmannes, Niclas vom Hof zu Mürszlach, an den Herzog heimgefallen waren.

(Gegengezeichnet von Jo. Rogendorfer, Kanzler.)

Orig.-Pergmnt., Siegel abgerissen. Nr. 4325, St. L.

273. 1408, 13. Januar (an freytag nach Erhardi), Klosterneuburg.

Herzog Ernst zu Österreich befiehlt dem Hauptmann in Steier, Fridreich von Flednitz, die Rückgabe einiger Güter „bey der Mur ob Muraw“ an Johann den Propst zu Gurk, dem sie von Andre dem Teuffenpacher entfremdet worden waren, zu veranlassen.

Kopie, Nr. 4333b, St. L., nach einer von dem Gurker Original angefertigten neuen Kopie im Archiv des historischen Vereines f. Kärnten; Original m. Siegel (aufgedr.) im Domkapitel-Archive zu Gurk. — Reg. bei Muchar, VII, 108.

274. 1408, 20. Februar (an montag vor kathedra Petri), Graz.

Melchior von Teuffenpach schließt für sich und als Gerhab der Kinder des weiland Dietlein von Teuffenpach einen Vergleich mit Gunther dem Herwerstainer und dessen Hausfrau Anna, Witwe nach Dietlein von Teuffenpach.

Im Namen des Herzogs Ernst zu Österreich intervenieren als Schiedsrichter Hans von Euerstorf, Fridreich von Flednicz, Hauptmann in Steyr, Leupolt der Stikelperger, herzogl. Kammermeister, und Hainreich Rindschaid, Verweser zu Grätz.

Der Vergleich bestimmt: 1. Anna, des Herwerstainers Hausfrau, bleibt gemäß des Testamentes des Dietlein von Teuffenpach im Besitze des ihr von Dietlein gegebenen Heiratsgutes. 2. Ebenso verbleibt ihr alle fahrende Habe, welche sie zu Prunn besitzt. 3. Werden Melchior

¹ Die Güter erscheinen in der Urkunde nicht näher bezeichnet.

v. T. und die Kinder des Dietlein v. T. der Anna v. H. 700 Pfund Wiener Pfenning überweisen, resp. mit einem Teile dieser Summe ihre Schulden bei Kaspar dem Hann, Niclas dem Frannawer, Vreich dem Hawnspekch und Nikl pey der Mawr zu Furstenueld bezahlen, während mit dem Reste Günther und Anna v. H. ihre bei den Juden Schalam Fridlein und Schalam Negeleins Enkel zu Grätz kontrahierte Schuld selbst bezahlen werden. 4. Ersetzen Melchior v. T. etc. der Anna v. T. 14 Pfund Wiener Pfenning, welche von ihr dem Truchseß gegeben worden waren, und den Kaufpreis der Schwaig in der Praitenaw mit 40 Pf. W. Pf., wogegen die Schwaig in den Besitz der Kinder des Dietlein v. T. übergeht. 5. Die übrigen Schulden des Günther und der Anna v. H. haben diese selbst zu tilgen. 6. Alte Schulden bei Christen oder Juden, welche von Dietel v. T., dessen Bruder Leutolt oder ihrem Vater herrühren, werden von Melchior v. T. und den Kindern des Dietel v. T. getilgt. 7. Den Kindern des Dietel v. T. verbleiben auch „die czwen chrentz, die si in gerait heten für 120 guldein“. 8. Die beiderseitig vorgebrachten Raitbücher werden zu Vermeidung künftiger Irrung von den vier „Taidingern“ versiegelt und „czu dem Stafflperger hie zu Gretz nidergelegt“.

Siegler: der Aussteller, Fridreich von Flednicz, Hauptmann in Steyr. Orig.-Pergmnt.; 1 aufgedr. grünes Wachssiegel; von den zwei anhäng. Siegeln das des Ausstellers abgerissen. Nr. 4333, St. L. Vgl. Brandl „Urk.-Buch“, S. 173, Nr. CXCVI.

275. 1408, 20. Februar (an montag vor kathedra Petri), Graz.

Günther der Herwerstainer und seine Frau Anna, Witwe nach Dietlein von Teuffenbach, vergleichen sich mit Melchior von Teuffenbach als dem Gerhaben der Kinder des Dietlein v. T. um die Tilgung wechselseitiger Ansprüche auf Güter und Geldsummen.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 173, Nr. CXCVI. — Vgl. Reg. Nr. 274.

276. 1408, 18. Juli (an mitichn vor Sand Mariamagdalen tag), . . .

Hainreich der Dämmel von Nyder Endercz verkauft dem Niclein ym Weytzpach einen Acker, gelegen unterm Hard am Mayrekk, der jährlich zu Georgi (24. April) dem Grafen von Montfortt 18 Pfennig und Dytleins Kindern von Teuffenpach 6 Pfenning dient, um 6½ Pfund guter Wyenner Pfenning „mit hant“ Niclas des Wolfframer, Amtmannes zu Endercz.

Siegler: Fridreich der Herttenuelder, Bürger zu Grecz.

Nach dem Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 175, Nr. CXCVII.

277. 1409, 13. August (des eritags vor unser Frawentag ze der Schidung), . . .

Hanns von Tewffepach beurkundet, daß sein Oheim Dietmar der Gärer dem Propste Vreich und dem Kapitel zu Seccaw auf Wiederkauf Güter, gelegen „an der Graden und enhalb der Vndrynn“, um 200 Pfund verkauft hat. Gleichzeitig leistet Hanns von Tewffepach für sich und seine Erben Verzicht auf seine Erbschaftsansprüche an die genannten Güter, wofür ihm der Propst zu Seccaw „umb die übertewrung“ 40 Pfund guter Wiener Pfenning unter der Bedingng gegeben hatte, daß diese 40 Pfund zurückgezahlt werden sollten, wenn Herzog Ernst auf Grund des „gemächts, das im Dietmar der Gärer

getan hat“, das Kapitel von Seccaw aus dem Besitze der Güter drängen oder wenn Dietmar der Gärer den vereinbarten Wiederkauf ausführen würde. Das Geld sollte dann zwei Monate nach Eintritt eines der beiden Fälle rückgezahlt werden.

Siegler: der Aussteller u. Ritter Ortolf der Puchser.

Orig.-Pergmnt., beide Siegel abgerissen, Nr. 4986, St. L. — Reg. bei Muchar, VII., S. 111, mit Datum des 14. August.

278. 1409, 11. November (an Sand Merttn tag des heiligen bischofs), Graz.

Herzog Ernst zu Österreich gestattet, daß Hertel von Teuffenpach seiner Hausfrau Elzbeth, des Stainwalt von Fledencz Tochter, zur Morgengabe und Widerlage ihres Heiratsgutes die folgenden in der herzoglichen Herrschaft zu Wechsenegg gelegenen herzoglichen Lehensgüter verschreibt: den Hellhof, den Zechhof, 1 Hof in der Lakchen, den Fewlhof, 1 Hof zu Greunslag, den Reidhof mit 1 Mühle, 2 Höfe in der Grueb, 1 Hof unter dem Perg, 2 Höfe an dem Pfaffenslag, den Pöllhof, 1 Hof in der Awn, den Smtczhof, 1 Hof ob des Strawsperg, 1 Hof am Schober, 1 Hof an der Schober Oed, 1 Hof am Hirsperg, den Asramhof, 1 Hof in der Hoslaw, 1 Hof unter dem Hirsemgraben, 1 Hof an den Linden, 3 Höfe zu Rossek, 1 Hof zu Pawngarten, 1 Hof zu Wolframsperg, den Kolbenhof, den Spekrewthof, 1 Hof an der Pwchn, 3 Höfe zu Holnstain, 1 Mühle in der Nuencz, 1 Hof an dem Gschaid, 1 Hof am Ramelgries, 1 Hof zu Robendorff, 1 Hof im Gerewtt, 1 Hof am Derrnegk, 1 Hof in der niedern Pemeck, 1 Hof in der Pemeck, 1 Hof im Rigel, 1 Hof im Nunczgraben, den Humelhof, 2 Höfe im Satel, den Schreinhof, 4 Höfe zu Pirchel, ein Drittheil des Pernhofes, den Pernhof, da Wulfig aufsitzt, 1 Hof am Hohenort, 1 Hof am Fürstperg, den Hof des Senfft, 1 Hof in der Grueb, den Hof des Leupolt Weber, 1 Hof in der Gesen am Ort, 1 Hof an der Leitn daselbst, 1 Hof am Rigel in der Gesen, 1 Mühle zu dem Anger, 2 Hofstätten und 1 Hube daselbst, 1 Hofstatt des Symon Mesner, 1 Wiese am Akcher, 1 Stadel des Wulfig Stornpakk, 1 Hof bei Frewntspersperg, genannt der Mairhof, 1 Hof am Ofenegg, 1 Hof zu Possendorf, 1 Hof in der Haßlaw, 1 Hof in der Nuencz, 1 Wiese zu dem Anger, den Nesinger Acker u. 1 Hofstatt zu dem Anger.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 178 f. Nr. CC.

279. 1410, 8. Januar (an Sand Erhartstag), . . .

Hans von Teuffenpach tauscht mit der Schwester Margret Chnoll, Äbtissin des Frauenklosters Sand Chlarenordens „unser Frawn paradeis“ zu Judenburg, und dem Konvente des Klosters sein Eigengut zu Förch „enhalb der Pels, nydem an dem ört“ gegen das Klostergut am Vnterperg bei Teuffenpach aus.

Siegler: der Aussteller und Ritter Artolf der Puchser.

Kopie nach dem Kopiahbuche des Klosters Paradeis in Judenburg (15. bis 16. Jhrh.), f. 53^v, Nr. 4402 a, St. L.

280. 1410, 17. Februar (an mentag nach Reminiscere), Wien.

Herzog Ernst von Österreich genehmigt, daß Anna Witwe nach Dietl von Teuffenbach u. Günter Herberstainers Hausfrau 400 ff Wiener fl ihrer väterlichen Heimsteuer und ihres ersten Gatten Morgengabe ihrem 2. Gatten verschreibe, „in sölher masse ob die ege-

nant Anna vor dem obgenant irem wirt mit dem tod abgieng, daz dann die vorgenant ir haimstewer und morgengab auf den egenanten Herberstainer gefallen sol⁴.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. Siegel, Nr. 4408, St. L.

281. 1410, 18. Mai (am nechsten sunntag vor Gotzleichnamstag), Fronleiten.

Graf Ulrich von Montfort verleiht dem Melchior von Teuffenbach über dessen Bitte den halben Hof in Ghag, den vormals die von Losenstain lehensweise innehaben.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 179, Nr. CCI.

282. 1410, 28. Mai (an dem nechsten mittichn nach Sand Urbans-tag), Graz.

Graf Haug von Montfort verleiht dem Melchior von Tewffenbach als dem Ältesten seines Geschlechtes und dessen Vetter Hertl zu Lehen Prunn das gesess gelegen bey Vischach, ferner Güter bei Vischach, Weikhartstorff, Stohofen, Wereinstorff u. unter der Zerbant, zu Prestnikch, Lewding u. in der Slet, im Mürztale bei Langenwang, in der Pfarre Krieglach, in der Masnik, im Lampach, in der Endertz u. a.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 179, Nr. CCII.

288. 1410, 7. September (an unser Frawn abent irer heiligen pürd), . . .

Margreth, weiland Hans des Riczendarffer Witwe, verkauft ihren Baumgarten zu Pels „auff dem rayn“ dem Andre dem Chaernaer, derzeit gesessen zu Pels, um 32 Pfund guter Wiener Pfenning.

Siegler: Hans der Tewfepach und Thomas der Czellär, Mautner auf der Nydern Zeyring.

Orig.-Pergmnt., das Siegel des Hans von Teufenbach abgerissen, Nr. 4428 c, St. L.

284. 1411, 11. August (des nahsten ertags nach Sand Larenczentag), . . .

Peter der Punhoffen u. Michel Schuttig zu Stegerspach verkaufen ihren Weingarten zu Vngern, der Pawtlär genannt, dem Hertl von Tewffepach um 25 \mathcal{H} Wiener \mathcal{S} .

Siegler: Burckhart von Eberbach u. Lewpolt der Gabel.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 180, Nr. CCHII.

***285. 1412**, 26. April, . . . , . . .

Lehensrevers des Hanns v. Teufenbach¹ über zwei ihm vom Herzog Ernst verliehene Güter am Grafenberg in der St. Mareiner Pfarre unter Knittelfeld, landesfürstl. steirische Lehen; über drei Güter zu Pausendorf, früher des Teufenbachers freies Eigen, von ihm aber dem Herzog aufgegeben und zu Lehen genommen.

Siegler: der Aussteller.

Im k. u. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchive zu Wien. — Regest in Muchar VII, 123.

¹ H. v. T. in den Murauer Urkunden. Nr. 168, 173, 175, 176, 182 und 188 vom Jahre 1413 erwähnt.

***285 a. 1418, 17. April, Murau.**

Andreas Winkler von Neumarkt, Kleriker u. öffentlicher kais. Notar, vidimiert dem Ulrich Otto von Liechtenstein die Urkunden von 1384, 14. August, 1386, 20. Mai, und 1398, 20. März. Letztere Urkunde handelt von einem Güterverkauf des Teuffenbachers in Stadel.

Kopie des XVII. Jhrh. im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Murau.

285 b. (Zw. 1415 u. 1428),

Ein Schubbrief.

Ich N. etc. vergieb mit dem brief, hincz wem herr Hanns von N. mit dem rechten ze sprechen hat in der lantschran ze Grecz das hat . . herczog Ernest erczherczog zu Ostreich . . mit seinem brief gelenzt n. geschoben uncz auf desselben herrn Hannsens von Teuffenpach kunft herwider zu lande und uber ain moned darnach unengolten ir baiden rechten u. in allen den rechten als hewt. Mit urkunt etc.

In der „Sammlung von Gerichtsbriefformeln der Grazer Landschranne“, Hs. 2, St. I. — Abgedr. Bischoff, Steierm. Landrecht, S. 179, Nr. IX.

286. 1416, 9. September (des nêgsten mittichens nach unser Frawn tag als sy geporn ist),

Stephan von Hohenberg, Niclas Seebekch u. Hanns der Staynberger entscheiden in Gemeinschaft mit Hans von Tewffepach, Chunrat dem Grauen von Rotstat und Jörg dem Holperger den Streit zwischen den Klöstern Admont u. Gaming betr. der Gebietsgrenzen an der Rot-Lassing u. s. w.

Siegler: Stephan von Hohenberg, Niclas Seebekch u. Hanns der Staynberger.

Orig.-Pergmnt. mit 3 anhäng. Siegeln im Stiftsarchive zu Admont. — Mod. Kopie Nr. 4638c, St. L. — Vgl. Muchar VII, 137 u. f.

***287. 1416, 18. Oktober,**

Ausspruch des Hans von Teuffenbach, des Konrad Graf von Schernberg und des Georg Holnburger, Vicedoms in Kärnten, als erwählte Schiedsrichter in den Grenzstreitigkeiten der Klöster Gaming und Admont.

Drei Siegel, darunter das des Hanns von Teuffenbach.

Im k. u. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchive zu Wien. — Vgl. Reg. Nr. 286.

***288. 1417, 6. Februar, Salzburg.**

Lehenbrief des Erzbischofs Eberhard von Salzburg für Hanns von Teuffenpach.

Wir Eberhart von gotts gnaden erzbischof zu Salzburg, legat des stuhls zu Rom, bekennen mit dem brief, daß wir die nachgeschriebenen güter, zehent und gült, die von uns und unserm gottshaus zu lehen und uns mit Dyetmaren Gâler, der uns und unserm gottshaus die vermacht hat, tod ledig worden sind, unserm getreuen Hannsen v. Teuffenpach und allen seinen erben von sondern gnaden durch der dienst willen, die er uns gethan hat und noch hinfür gethun mag und auch von pett u. gemächts wegen verliehen haben und verleihen ihm die auch wissentlich mit dem brief, als wie wir zu recht sullen und mügen

und als lehens und unsres gottshaus recht ist. Und sind dieselben güter, zehent und gült also genannt: Von erst ein gut Ulrich Ellend, ein gut genannt Peter Tätzler, ein gut im Ghör, ein gut genannt Mergel, ein gut genannt Weltzel, ein gut genannt Väperin, ein gut am Gissübel, ein gut genannt Gotsler, ein gut im Dornspach, ein gut am Raydt, ein gut genannt Pächselgel, ein gut Rapffel, ein gut heist Wölfel, ein gut genannt Kuchler, ein gut genannt Älbel, ein gut am Dräslig, ein gut darauf Cristan sitzt, ein gut heist Popp, ein gut genannt Cünrat Güssübel, ein gut genannt Chautz Wienn, ein gut genannt Chautz Zagler, ein gut genannt Fridricher, ein gut das Heinrich inne hat, ein gut am Hettler, ein gut am Greut, ein gut genannt der Kaiser und sein gemeiner, ein gut an der Gassen, ein gut genannt der Kerner, ein gut genannt Windisch, ein gut an dem Steg, ein gut genannt der Wagner, ein gut Nikel Mülner, ein gut genannt Trysöttel, ein gut genannt Dreyhanbt (haubt?), ein gut darauf Cünrat an der Rorhub sitztet und Üll sein gemeiner, ein gut am Seepach darauf Cristan sitztet, ein gut da Fritz am Seepach aufsitzet, ein gut darauf Hermann unter der Brugken aufsitzt, ein gut darauf Wölfel Löffel aufsitzt, ein gut das Niclas an der Twen innhat, ein gut das Haintzel Temk (!) innhat, ein gut das Chuntz am Gras innhat, ein gut das Dyetzel am Stainkeller innhat, ein gut darauf Yll am Püchel sitzt, ein gut darauf Yll am Jgelstain sitzt, ein gut darauf Nickel am Kraupühel sitzt, ein gut darauf Chunrat Faschang sitzt, ein gut darauf des langen Heinrich sohn sitzt, ein gut das der Reysner innhat, ein gut da der Maydler aufsitzt, ein gut darauf die Pramline (Prentline?) sitzt, ein gut darauf der Walcher sitzt im Nesselpach, ein gut darauf der Rädcl sitzt, ein gut das Cunrat Hasler innhat, ein gut das Ösel unter dem Stein innhat, ein gut darauf Michel am Neulehen sitzt und ein swayg am Wolfsruk. Die obgeschriebnen güter und gült sind alle gelegen in Nesselpach, in der Vinstern Pels, im Pretstain, an der Zeyring und in der Auen in sand Oswalds pfarr auf der Zeyrich.

Item die nachgeschriebnen wanzehent, von erst einen zehent zu Niderndorf, einen zehent zu Gurczheim, einen zehent zu Aindliczhofen, ein zehent zu Lobmyng, ein zehent zu Kammenz (!) und ein zehent zu sand Marein unter Sekkau. Auch haben wir dem obgenannten Hannsen von Teuffenpach und seinen erben verliehen die nachgeschriebnen güter, gült und zehent, der ettlich sein väterlich erb sind und ettlich von Aunen, Andreas Reyffenstainer tochter Albrecht von Ror hausfrau, und Margretten, Chunrat Dekkher tochter und Wolfhart Juderspan Hausfrau, gekauft hat und die uns dieselben Anna und Margareth mit ihrem brief aufgesandt haben, verliehen haben und verleihen in die auch kraft dieses briefes auch als . . . wir gerecht sullen und mugen und als lehens und unsres gottshaus recht ist. Und sind dieselben güter also genannt: Von erst ein gut an der Väuchten, ein gut da der Dürrenleyter aufsitzt, ein gut da Chuncz an der Cham aufsitzt und ein gut da der Pömerl aufsitzt. Die sind alle gelegen in Sand Oswald pfarr in der Zeyring. Item ein zehend umb Stretweg und um Waltersdorff und einen wanzehend gelegen unter dem Huntsmarckh auf des abts hof von Admund und ein gut gelegen an der Zeyrikl da der Dyetreicher aufsitzt. Mit urkund dieses briefes geben zu Salzburg an Sand Dorotheetag anno domini XVII mo.

Registr. Eberhardi, im Regierungsarchive zu Salzburg. Mitgeteilt durch Regierungsrat Friedrich Pirkmayr,

289. 1417, 7. Juli (an Sand Wiliwaldes tag des heilign pischofs)
 Chunrat der Treswein verkauft dem Melchior von Tewffepach um 3 fl Wiener 3 eine bei Frewntsperg gelegene u. von Hans von Neyperg zu Lehen rührende Wiese.

Siegler: Görg der List Richter zu Pöllau, u. Hainreich der Kvanester Bürger daselbst.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 190, Nr. CCXX.

290. 1417, 11. November (an Sand Mertentag),

Hans Tafner zu Waltenstorf u. seine Frau Elspet vermachen für den Fall ihres Ablebens dem neuen Spital zu Judenburg einen Acker, der u. a. „an den akcher, der da gehört ze dem hof, der da ist herrn Hannsen von Tewffepach“, raint.

Siegler: Niclas der Darnach Stadtrichter zu Judenburg und Peter der Parcz Bürger daselbst.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 4672, St. L.

291. 1418, 28. Februar (des montags vor Mitterfasten). . . .

Albrecht der Hawss reversiert gegen Abt Ulrich von S. Peter zu Salzburg betr. des ihm zur Verwaltung übertragenen Amtes in dem Enstal und des Hofes zu Neunkirchen, und setzt als Bürgen Peter den Tunckelpacher, Hainreich den Teuffenpacher, Wolfgang von Penckhling u. Heinrich den Etzer.

Siegler: Gorig der Purtzenfurter Richter zu Salzburg u. Wilhalem Graff ze Rastat.

Zeugen: Reicher der Grym u. Hans zu Tachenhawsen.

In Pap. Cod. des XVI. Jhrh. xCv. 2, Urb. Bl. 18', Nr. 32, im Archive des Stiftes St. Peter zu Salzburg. — Mod. Kop., Nr. 4681 b, St. L.

292. 1418, 11. November (an Sand Mertens tag),

Hans Odlaf und Jacob Scherer Bürger zu Judenburg übertragen dem Ritter Hans von Tewffepach einen Geldschuldbrief, von Ritter Wolfhart dem Judenspan u. s. Frau Margret auf sie lautend.

Siegler: Hans der Krofler Stadtrichter zu Judenburg u. Niclas der Darnach Bürger daselbst.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 4711, St. L.

293. 1419, 2. Januar (des nagsten montags vor dem Prehentage), Admont.

Abt Gorig von Admont u. der Konvent daselbst stellen dem Hanns von Tewffepach einen Schuldbrief über 200 Gulden guter Dukaten oder Unger aus.

Siegler: die Aussteller.

Orig.-Pergmnt., von einem Buchdeckel abgezogen, die 2 angehängt. Siegel fehlen. — Mod. Kop. Nr. 4716 c, St. L.

294. 1419, 6. Mai (an Sand Johanstag ante portam latinam), Bruck a. M.

Ulreich Bischof zu Sekgaw, Ruediger Chorherr zu Brixen Pfarrer zu Pruk, Mathes von Weyssnekk, Andre Krawatstarffer Verweser zu Grëcz, und Lienhart Stubyer Landschreiber in Steyr schlichten einen Güterstreit zwischen Vlreich Propst zu Sekgaw und dem Kapitel daselbst einerseits und Ritter Hans von Tewffepach andererseits.

Die Bestimmungen des Ausgleiches sind: 1. Die streitenden Parteien schließen wieder Frieden und Freundschaft. 2. Der Zehnte zu

Sand Marein und zu Cumbencz verbleibt dem Hans v. T., wonach die Holden des Gotteshauses zu Sekgaw ihm von 1 Schober Korn 4 Viertel, von 1 Schober Hafer 6 Viertel jährlich als Zehnten geben sollen. 3. Die Urkunde der Belehnung des Hans v. T. durch den Erzbischof von Salzburg ist binnen eines Monats nach getroffenem Ausgleich vom Propste Vreich an Hans v. T. zurückzustellen. 4. Die Güter in der Vorster, in der Gêler und „nach dem mal in des Winkler“ sind von Hans v. T. sofort an das Kapitel von Sekgaw zurückzugeben bis auf 16 Schilling Geldes, die Hans v. T. aus diesen Gütern verkauft hat. 5. Die auf die bisherigen Besitzverhältnisse bezüglichen Urkunden werden ungültig erklärt, wofür das Kapitel von S. an Hans v. T. 200 Gulden „Unger oder Ducaten“ zu bezahlen hat. 6. Hans v. T. muß seine Ansprüche auf das Gut in der Laymrissen aufgeben. 7. Die für den Mareiner Zehent vom Propste an Hans v. T. gezahlten 13 Pfund Geldes sind sofort an den Propst zurückzuerstatten. 8. Die Schiedsrichter behalten sich und zwar jeder für sich das Recht der Überwachung bei Ausführung der Vertragsbestimmungen vor. 9. Bruch des Vertrages bringt den Verlust der in dem Ausgleich bezeichneten Zuerkennungen für die betreffende Partei und „on alle gnad“ eine Buße von 500 Gulden für den „Landesfürsten“ und von 500 Gulden für die „Spruchleute“.

Siegler: die Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit 4 anhäng. Siegeln (das des Lienh. Stubyer abgerissen), Nr. 4729, St. L.; ferner 2 Kopien (Papier), eine aus dem 15., eine aus der 2. Hälfte des 16. Jhrh.; ebd.

295. 1419, 5. Juni (am montag in den Pffingstfeyrtagen),

Ott Zechner von Lobing, Vreich von Sand Benedikchten, Hainrich Mayr im tall zu Sand Larentzen und andere Holden teils des Abtes von Admünd, des Abtes von Gêrsten, der Montforter, Stubenberger u. Liechtensteiner u. s. w., darunter Lewtl von Gotspach, Steffan von Sand Larentzen, Hainreich Schuester von Gotspach, Jacob am Sunnhaz und Hubmann von Gotspach, des Hans von Tewffenbach Holden, beurkunden, daß die Taferne zu Predigaren seit 70 Jahren zu dem Gottes-hause Seckau gedient habe.

Orig.-Pergmnt. mit den aufgedruckten Petschaften des Hans des Pewntner Richters zu Knuttelueld u. Chuncz des Ledrer Bürgers daselbst, Nr. 4733 a, St. L.

***296. 1419,,**

Abt Georg bestätigt, von Hanns von Teuffenbach ein Darlehen erhalten zu haben.

Kopie im Stiftsarchive Admont, nach Mitteil. des Stiftsarchivars Pr. Jak. Wichner. — Vgl. Reg. Nr. 293.

297. (Zw. 1419 u. 1423),

Nota die nachgeschriben gueter hat mein herr graf Haug von Montfort von der Dietlin von Tewffenbach gelost.¹

¹ (f. 159.) Item Haintzel in der Fresen dient zu Sant Jorgen tag 75 \mathfrak{A} , zu Sant Michels tag 75 \mathfrak{A} , 1 \mathfrak{E} har für 8 \mathfrak{A} , 2 henn oder 6 \mathfrak{A} , 10 ayer oder sin \mathfrak{A} , 4 madphenning. — Item Wulffing datz Vczendorff — Item Chunrat auf dem Hof — Item Haincel von Mayrhof

(f. 159 a.) Item Chunrat an der Torsauln — Item Chunczel von Rabendorf — Item vom Sleifhof — Item Jekel Nesel Mullner

Im Gesamturbare der Grafen von Montfort, Hs. 3, Bl. 159—159 a, St. L. — Vgl. A. Mell, in Beiträge XXV, 79, Nr. CCXXIV.

298. 1420, 2. März (an phintztag nach Sand Philipp u. Sand Jacobs tag), Graz.

Die Gebrüder Hans u. Ortolf von Pernnekg vergleichen sich über Ausspruch der Herren Hans von Neyperg, Hans von Teuffenpach u. Wilhalm des Metz mit den Gebrüdern Otto, Jacob u. Wulfing von Stubenberg über die strittige Alm, der Weterkogel genannt.

Siegler: Fridrich von Polhaim u. Hans von Pernnekg.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 4784a, St. L.

299. 1420, 31. März (an dem Palmtag),

Wilhalm und Vincenz die Fronawer verkaufen ihrem Vetter Erasmus von Phuntan Güter zu Hauwerd.

Siegler: Melchior von Tewfenpach Pfleger zu Frevnczperg, Hainrich der Stainpeis u. Konrad der Hertenfelder.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Regest in Brandl, Urk.-Buch, S. 192, Nr. CCXXVII.

300. 1420, 25. November (an Sand Kathrein tag),

Hans Weber zu Anhören verkauft dem Andre dem Dremel an dem Varst sein Haus sammt Zubehör u. 2 Äcker, die an des Tewffenpachers Acker rainen.

Siegler: Paul der Ronner Stadtrichter zu Chnutelfeld u. Cüntz der Ledrer Bürger daselbst.

Orig.-Pergmnt., die 2 angehängt. Siegel fehlen, Nr. 4810a, St. L.

301. 1421, 19. August (des erichtags nach unser Frauentag der Schidung),

Gunther von Herberstain testiert u. a. seinem Stiefsohn Hertl von Teuffenpach jene 400 Pfund, welche dieser ihm schuldete.

Siegler: der Aussteller, Georg von Presperg u. Jörg der Inderster.

Verderbte Kopie des 16. Jhrh., Nr. 4841. St. L. — Vgl. Kumar, „Gesch. der Fam. Herberstein“, S. 162, Nr. LI.

302. 1421, 21. Dezember (an suntag an Sand Thamanstag des heiligen zwelfpoten),

Hainreich von Puechaim verleiht dem Hertneyd von Teuffenpach lehensweise das halbe Haus zu Mairhofen, das Dorf zu Speilbrün, Liegenschaften zu Seuerstorff, zu Limpach, Rarbach, Geyseldorff, in der Nuerning, zu Eberstorff.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 194, Nr. CCXXXI.

303. 1422, 2. Januar (am nachsten freitag vor der hailigen drey Chunig tag), Pfannberg.

Graf Haug von Montfort Herr zu Pregentz eignet dem Herzog Ernst von Österreich Güter, von Hertl von Tewffenbach erkauft u. ehemals Stadekker Lehen, und zwar das Haus zu Prunn in Österreich ob der Newenstat nebst Liegenschaften zu Vischa, Piesting, Wälensdorff, Weykerstorff, Tzwerenstorff, auf dem Czweich, zu Stallhofen, Leiding u. in der Sletten.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. Siegel im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien. — Abgedr. Sitzungsber. der Wiener Akad., IX, 851 (mit irrigem Datum d. 3. Jan.) — Reg. bei Muchar, VII, 163.

304. 1422, 20. Januar (an Sand Sebastian u. Fabian tag),

Ursula, Melchior's von Tiefenbachs Tochter und Gemalin Heinrichs von Pusemental beurkundet, daß sie für die von ihrem Vater als Heiratsgut erhaltenen 70 H Wiener S auf das weitere väterliche wie mütterliche Erbe keinen Anspruch erhebe, unter dem Vorbehalt der Erbfolge der Töchter, falls ihr Vater oder deren Söhne ohne männliche Leibserben sterben sollten.

Siegler: (bei Brandl nicht angegeben, wahrscheinlich aber die Ausstellerin).

Zeuge: Hans der Schrot.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 194, Nr. CCXXXII.

305. 1422, 12. Februar (am phintztag vor Valentinj martir.), Graz.

Ernst, Erzherzog zu Österreich, entscheidet bezüglich des von Vrlrich Bischof zu Sekkaw und Anderen in dem Güterstreite zwischen dem Propste und Kapitel von Sekkaw auf der einen und Hanns den Teuffenpekchen auf der anderen Seite getroffenen Ausgleiches gegen den Einspruch des Teuffenpekch, der Ausgleich „rürte grünt u. pödem“ und er wolle „bey ainem lanndsrechten . . . beleiben“, daß es bei dem Ausgleiche vom 6. Mai 1419 zu verbleiben habe und dem Teuffenpekch die Anrufung des Landrechtes verweigert sein sollte, nachdem die Sache ohnehin, bevor sie durch das Schiedsgericht verglichen wurde, vor dem Landrecht verhandelt worden war.¹

Orig., Papier; aufgedr. Siegel abgefallen, Nr. 4869 c, St. L. — Regest. bei Muchar, VII, 162.

306. 1422, 24. Februar (an Sand Mathias tag des heyligen czwelf-poten),

Erhart der Vanstarffer u. s. Frau Agnes Tochter nach Dietl von Tewffenpach verkaufen dem Propst u. dem Konvent von Stainz ihre Eigengüter „gelegen in Sand Steffanns pfarr an dem perg ob Stentz u. in der Stentz u. in dem dorf ze Püchlern“ gelegen.

Siegler: der Aussteller, Petter der Herttenuelder u. Nikla der Lembsniczer.

Orig.-Pergmnt., die 3 angehängt. Siegel fehlen, Nr. 4870, St. L.

307. 1422, 8. März (an suntag Reminiscere), Wolfsberg.

Hans von Ernuels, Bambergischer Hauptmann in Kärnten, stellt den Hartneid von Tewffenbach über Güter am Rosenperg, in s. Laurenczen Pfarre u. am Stainperg unter Arnfels einen Lehensurlaub-brief aus.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt in Brandl, Urk.-Buch, S. 195, Nr. CCXXXIV.

¹ Vgl. Regest. v. 1419, 6. Mai, Bruck a. M.

308. 1422, 2. April (an phincztag vor dem Palmtag), . . .

Beinprecht von Walsee, Hauptmann ob der Enns, verleiht dem Hertneid von Tewffenpach die zur Lehenschaft des Stains zu Rügkerspurg gehörigen Güter zu Gösserndorf, Chaltenprunn u. in der Nottschaw.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 195, Nr. CCXXXIII.

309. 1422, 6. Juni (am samstag nach Erasem tag), . . .

Melchior von Tewffenbach tauscht mit seinem Vetter Hartneyd von Tewffenbach genaunte Güter in der Hagenaw in der Pfarre Chundorff, das Gut im Stainach in der Hartperger Pfarre, eine Hofstätte am Czwersperg gegen den Hof zu Tewffenbach genannt in dem Gehag.

Siegler: der Aussteller u. Erasem der Phuntan.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 196, Nr. CCXXXVI.

310. 1422, 7. Juni (am suntag nach dem heilign Phingstag), . . .

Hartneid von Tewffenbach tauscht mit seinem Vetter Melchior v. Tewffenbach den Hof zu Teuffenbach genannt in dem Gehag gegen einen halben Hof in der Hagenaw in der Pfarre Chundorff, ein Gut im Stainach in der Hartberger Pfarre u. eine Hofstätte am Czwersperg in der Pfarre s. Gorgen.

Siegler: der Aussteller u. dessen Vetter Dietreich der Pernner.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 197, Nr. CCXXXVII.

— Vgl. Reg. Nr. 309.

311. 1422, 24. September (an Sand Rüprechts tag im herbst), . . .

Abt Engel zu Rewn, Prior Hans u. der ganze Konvent vereinbart mit Hans von Tewffenpach einen „auswechsel“. Das Gotteshaus von Rewn verpflichtet sich dem Teufenbacher gewisse Getreidedienste zu seinem „gesees gen Althenhofen gelegen pey sand Oswald“ zu leisten, wofür der Teufenbacher das Marchfutter u. 2 Teile Hirszehnten auf genannten Gütern dem Kloster überträgt.

Siegler: der Abt und Konvent.

Orig.-Pergmnt., die 2 angehängt. Siegel fehlen, Nr. 4895, St. L. — Kop. in Hs. 2255 c, S. 403, ebd.

312. 1423, 24. Jänner (am suntag vor Sand Pauls tag seiner pecherung), . . .

Barbara Melchiors von Tiefenbach Tochter u. Frau Wulfings des Winkler entsagt für ihr Heiratsgut von 78 fl Wiener Pfennigen jedwedem Ansprüche auf das väterliche u. mütterliche Erbe.

Siegler: Härtl von Tiefenbach, Barbaras Vetter u. ihr Mann.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 198, Nr. CCXXXVIII.

313. 1423, 3. Februar (an Sand Blasien tag), . . .

Wulfing der Winkler von Hewfeld beurkundet, daß er von seinem sweher Melchior von Tewffenpach 110 fl Wiener fl als Heimsteuer zu dessen Tochter Barbara erhalten habe, u. widerlegt die Heimsteuer nach steirischem Landesrecht mit 220 fl .

Siegler: der Aussteller, Erhard u. Andre veteren die Hasner.

Nach dem Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 198, Nr. CCXXXIX.

— Vgl. Reg. Nr. 312.

314. 1428, 7. Mai (des freitags nach Sand Florians tag), . . .

Konrad Hertenfelder verkauft dem Erasmus Phuntan gewisse Güter, die von dem Stain „zu Ruegkersperg“ zu Lehen rühren.

Siegler: Melchior von Tewfenpach Pfleger zu Frevndczperg.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 199, Nr. CCXL.

315. 1428, 16. Mai (suntag nach Gotsauffarttag), . . .

Susanna, Gemahlin des Erasm Phuntan u. Tochter nach Dietrich von Tiefenbach, verzichtet für die von ihrem Bruder Härtl von Tiefenbach als Heimsteuer gegebenen 300 ₰ Wiener ₤ auf jeden Anspruch auf ihr väterliches u. mütterliches Erbe.

Siegler: Erasm Phuntan u. Melchior von Teufenpach, der Ausstellerin Vetter.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 200, Nr. CCXLI.

316. 1423, 23. Juni (an dem Sunibendabend), . . .

Die Gebrüder Jörg u. Andre von Herbestain und Elspeth, Tochter des Gunthers von Herbestain, vergleichen sich mit Hertl von Tewffenpach, Agnes der Gemahlin Erharts des Vonstorfer, Ursula der Gemahlin Stainbalts von Tewffenpach, und Sanna (!) Gemahlin Erasm des Phuntan, sämtliche Geschwister und Kinder Dietls von Tewffenpach, bezüglich der Verlassenschaft ihrer „geswey u. mütter“ Anna, der Witwe nach Gunther von Herbestain.

Siegler: Jorg von Herbestain, Merrt der Spiczer, Düring in der Awn, Hermann von Sturmberg, Seifrid der Stainpeizz, Artolf der Raber.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 200, Nr. CCXLII.

317. 1423, 14. August (an unser Frawen abent der Schidung), Graz.

Herzog Ernst zu Österreich verordnet, daß die zwei Tavernen, welche der Abt von Admund und Hanns Tewffenpekch zu Sand Laurenczen bei Knüttelued haben errichten lassen, zu sperren sind, nachdem nur die von Alters her in Sand Laurenczen bestehende Taverne des Konventes zu Seccaw das Schankrecht besitzt.

Diese Entscheidung wurde auf Grund der von dem Herzog durch Vreich Völkchel, den Landschreiber in Steir, und Jorg, herzoglichen Harnischmeister zu Knüttelued, gepflogenen Erhebungen getroffen und der Landeshauptmann in Steir mit der Durchführung betraut.

Orig.-Pergmnt.; aufgedr. Siegel abgefallen, Nr. 4924 a, St. L. — Reg. bei Muchar VII, 168.

318. 1423, 27. September (an mantag vor Sand Michels tag), . . .

Hanns von Teuffenbach urkundet, daß das aus dem Abt Hainreich zu Sand Lambrecht, Chunrat Wüery, Andre Ramung, Fridreich Füler und Walthesar Welczter bestehende Schiedsgericht in seinem Güterstreite mit dem Propst und Erzpriester Vreich zu Sekgaw folgendermaßen entschieden hat: 1. Hanns v. T. bleibt im Besitze des Hofes zu Schonperg, der Hube und der Hofstatt zu Moshaim. 2. Nach

seinem Tode fallen diese Güter an die Propstei zu Sekgaw, ohne daß die Erben irgend einen Anspruch auf den Besitz der Güter erheben können.

Siegler: der Aussteller¹ und sein Oheim, Andre der Rameng.
Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 4931a, St. L.

318a. 1423, 24. Oktober (des sântags vor Sant Symons und Sand Judas tag des heiligen czwelfpoten), . . .

Görg Perner und sein Dietreich teilen sich in das Erbe ihres Vaters Chunrat.

Siegler: Hainreich von Püchaim, Chunrat der Weichenperger und Hertneid von Tewffenspach.

Orig.-Perg. zu Sprinzenstein; Kopie Nr. 4935b, St. L. — Vgl. Reg. 320.

319. 1423, 30. November (an Sand Andree tag des czwelfpoten), . . .

Agnes, Frau Erharts des Vonstorfer, Tochter nach Dietrich von Tiefenbach, verzichtet auf Grund des von ihrem Bruder Härtl von Tiefenbach erhaltenen Heiratsgutes von 300 fl Wiener S auf ihr väterliches u. mütterliches Erteil.

Siegler: (bei Brandl nicht angegeben).

Zeuge: Melchior von Tiefenbach Vetter der Ausstellerin.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 203, Nr. CCXLV.

320. 1424, 20. Febr. (des suntags vor Sand Mathias tag), „im Schachen“.

Görg Perner, Sohn des Chunrat, beurkundet, daß sein Oheim Harttneid von Te(uffenpach) über seine Bitte sein Siegel an die Teilungsurkunde zwischen ihm u. Dietreich dem Perner gehängt habe.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 203, Nr. CCXLVI.

321. 1424, 16. März (in der vasten des phincztags in der Quotember), . . .

Härtl Reytter tauscht mit seinem Vetter Melchior von Tewffenspach einige Güter und zwar Montforter Lehen.

Siegler: der Aussteller und Seyfrid der Stainpeizz.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 203, Nr. CCXLVII.

322. 1424, 25. März (an unser Frawntag der chündung in der vastn), . . .

Wulfing Winkler bekennt, daß er seiner Frau Barbara, der Tochter Melchiors v. Tiefenbach, 10 fl S auf seine Habe versichert habe.

Siegler: (bei Brandl nicht angegeben, aber wahrscheinlich der Aussteller).

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 205, Nr. CCXLVIII.

323. 1424, 15. Juli (an Sand Margaretha tag der heiligen junkchfrawn), Leoben.

Conrat von Kreig² Hauptmann in Kernden und zu Wolfsparg belehnt den Hartneid von Tewffenspach mit den früher von Hans von Ernuelles innegehabten Gütern am Rosenperg, in der Pfarre s. Larenzenz, am Stainperg under Ernuelles.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 205, Nr. CCL.

¹ Legende: x han x dr — tewffenspach.

² Brandl liest Kreicz.

- 324. 1424**, 18. Juli (an eritag nach sand Margreten tag), . . .
 Fridreich von (Pettau) Marschall in Steyr verleiht dem Hertneid von Tewffepach einen Hof zu Glatzenthal in Gneser pharr gelegen zu Lehen.
 Siegler: der Aussteller.
 Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 206, Nr. CCLI.
- 325. 1424**, 15. August (an eritag nach Sand Laurenczen tag), . . .
 Chlara die Prannerinn Äbtissin des Klarisserinnenstiftes zu Judenburg verkauft dem Steffan Scheller Bürger zu Judenburg eine Mühle samt Zubehör, „di gelegen ist under dem rain bey dem spital under herrn Hannsen von Tewffepach mül“.
 Siegler: der Konvent und Rudolf von Liechtenstain.
 Orig.-Pergmnt., die 2 angehängten Siegel fehlen, Nr. 4988 a, L.-A.
- 326. 1424**, 3. September (an suntag nach Sand Gilgntag), . . .
 Hertneid von Tewffepach verkauft seinem Schwager Erasm dem Phuntan und seiner Frau Susanna genannte Güter, die von den Grafen von Montfort zu Lehen rühren, um 300 ₰ Wiener Ḃ.
 Siegler: Hertneid von Tewffepach und dessen Vetter Melchior von Tewffepach.
 Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 206, Nr. CCLII.
- 327. 1424**, 11. November (an Sand Mertn tag), . . .
 Agnes, Erharcz des Vonstorffer Frau, und Susanna, Frau des Erasm des Phuntan, beurkunden, daß sie von ihrem Bruder Hertl von Tewffepach je 150 Ḃ Ḃ als ihr mütterliches Erbteil erhalten haben.
 Siegler: Erharcz der Vonstorffer, Erasm der Phuntan und Melchior von Tewffepach.
 Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 208, Nr. CCLIII.
- 328. 1425**, 29. April (am suntag nach Sand Jorgentag), . . .
 Margaretha, Tochter des Niclas des Rechberger u. Frau des Hans des Nedinger verkauft ihrem Vetter Wolfhart Rechberger ein Montforter Lehen im Rechperg.
 Siegler: Melchior v. Tewffepach u. Hainrich v. Fládnitz.
 Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 209, Nr. CCLV.
- 329. 1425**, 24. September (an Sand Rudbrechts in dem herbst), . . .
 Jörg der Weysegker, leutgeb zu sand Laurenczen, verkauft der Pfarrkirche zu sand Beneditn (!) einen Acker, der an das Gut des Hans von Teuffenbach raint.
 Siegler: Paul der Raner Stadtrichter zu Kchnüttelueid u. Ott der Smyd Bürger daselbst.
 Orig.-Pergmnt., die 2 angehängten Siegel fehlen, Nr. 5044 a, St. L.
- 330. 1425** (—1430), . . . , . . .
 Gesamturbar der Familie Teufenbach.
 Pap.-Kod., kl. 4^o, 120 Seiten in Pergmnt.-Umschlag. Mit Zusätzen u. Korrekturen späterer Hände, im Archive des Fürsten Collalto zu Pirmitz. — Kop. Hs. o. 3180, St. L. — Vgl. A. Mell, in Beiträge XXV, 80, Nr. CCXXV.

331. 1426, 17. Februar (sonntag Invocavit),

H. Friedrich gestattet dem Balthasar von Teuffenpach und Wolfgang Perner von Schachen, von Ruprecht Windischgretzer um 400 f. ung. Dukaten einen Hof am Münzgraben bei Graz und andere genannte Liegenschaften zu lösen.

Reg. bei Muchar, VII, 184.

332. 1426, 28. Oktober (die Symonis et Jude apost.), Neustadt.

Lehensurlaub für Tristram den Tewffenpekchent¹ betreffs der von seinem Vater Hans ererbten Lehen.

Veröffentl. XVII, 334, Nr. 317/1. — Vgl. Muchar, VII, 186.

333. 1427, 11. Juni (eritag vor Antony), Judenburg.

Lehensurlaub für Tristram den Teuffenpek.

Veröffentl. XVII, 334, Nr. 317/2 (mit 11. Jänner). Vgl. Reg. Nr. 332.

334. 1427, 9. August (an sand Lorenzen abent),

Moricz Welczer der Ältere überträgt die Erziehung seines Sohnes Andre seinem ältesten Sohne Kristof Welczer Pfarrer zu Pelss u. seinem Oheim Andre dem Geler.

Siegler: der Aussteller u. Andre Zeyringer Bürger zu Judenburg. Zeugen: Tristram von Teuffenbach, Hans Phaffendorffer und Steffan Scheller.

Orig.-Pergmnt mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 5121, St. L.

335. 1428, 4. März (an pfincztag vor dem suntag Oculi in der vasten),

Ursula Stainwalds von Flednicz Hausfrau u. Tochter Dyetls von Tewffenpach beurkundet, daß sie von ihrem Bruder Hertl von Tewffenpach 100 fl Wiener S als Heiratsgut und Heimsteuer erhalten habe, und entsagt dafür auf das Erbe nach ihren Eltern Dyetl und Anna von Tewffenpach.

Siegler: Herman Gnäser Chorherr zu Salzburg und Vicedom zu Leybnz der Ausstellerin Oheim, Hans Wolfstaler ihr Schwager u. Stainwald von Flednitz.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 210, Nr. CCLIX.

***336. 1428**, 7. April, Judenburg.

Dorothea von Teuffenbach, geb. von Frauenhofer, quittiert 100 Mark Berner, welche ihr vom Herzog Friedrich von Österreich, Herrn in Tyrol, als Heiratsgut aus dem Ertragnisse des Salzamtes in Hall bewilligt worden waren.

Orig.-Papier im k. k. Statthalterei-Archive zu Innsbruck, Nr. 2562.

337. 1428, 15. September (am mitich vor Sand Matheus tag des heylign zwelfpota),

Ursula Andres von Herberstain Gattin und Tochter des Hans von Teuffenbach erklärt den ihr von ihrem Schwager Jorg von Herberstain ausgestellten Heiratsbrief für erloschen.

¹ Fr. v. T. wird in den Murauer Urkunden von 1427 (Nr. 197, 198, 200, 214 und 234), 1428 (Nr. 203, 204 und 205), 1429 (Nr. 218), 1431 (Nr. 210), 1433 (Nr. 217), 1436 (Nr. 231), 1438 (Nr. 224), 1442 (Nr. 229), 1443 (Nr. 284), 1446 (Nr. 248 und 249), 1450 (Nr. 259), 1453 (Nr. 266), 1455 (Nr. 279, 290, 307), 1463 (Nr. 813), 1466 (Nr. 322), 1467 (Nr. 328) und 1468 (Nr. 329) erwähnt.

Siegler: Chünrat Schuchl Propst ze Mitterburg, Sygmund Rätbeger u. Wanam de Wanames zu Triest.

Orig.-Perg., von 3 angehängten Siegeln Nr. 3 abgefallen, Nr. 5167, St. L.

338. 1428, 28. November (die duodecima mensis Novembris), Göss.

Kunigundis Tentschacherin und der Konvent des Klosters Göss geben dem Erzbischofe Eberhard von Salzburg durch Notariatsakt die Wahl der Anna Herbersdorfferin zur Äbtissin ihres Stiftes bekannt und bitten um Bestätigung derselben.

Unter den wählenden Nonnen eine Barbara Tewffenpacherin. Orig.-Pergmnt., angehängtes Siegel fehlt, Nr. 5171 a, St. L.

339. 1430, 11. Januar (am mitichen nach Sand Erhardes tag), . . .

Andre Tewffenbachèr¹ schenkt dem Mainhart Verber von Frawnstain, seinem Eidam, das Heiratsgut, welches er seiner verstorbenen Tochter Agatha anlässlich ihrer Verheiratung mit Mainhart Verber in die Ehe mitgegeben hatte.

Siegler: der Aussteller² und Christann von Arenuells. Orig.-Pergmnt. m. 2 anhäng. Siegeln, Nr. 5226, St. L.

340. 1430 (pontificatus nostri anno tertiodecimo), 12. März (III. idus Martij), Rom.

Papst Martin V. verleiht dem Tristram de Teuffenpach „domicello Salzeburgensis diocesis“ und dessen Frau Dorothea das Recht, einen tragbaren Altar zu besitzen, „cum debita reverentia et honore, super quo in locis ad hoc congruentibus et honestis positus per proprium vel alium sacerdotem ydoneum missam et alia divina officia sine iuris alieni preiudicio in vestra et familiarium vestrorum presentia facere celebrari“.

Orig.-Pergmnt. mit an rotgelber Seidenschnur hängender Bleibulle, Nr. 5184 a, St. L. — Regest mit Datum des 26. Februar bei Muchar, VII, 214.

341. 1431, 5. April (am phincztag nach dem Ostertag), Pfannberg.

Graf Herman von Montfort belehnt Rudolf von Tewffnbach und Conrat von Tewffnbach, Sohn Hertls von Tewffnbach, dessen Vetter, mit Liegenschaften in dem Mürcztal bei Langenwangk, in der Masnig, im Lampach, in der Gegend um Endricz, auf dem klainen Herdlein, bei Miesnbach, zu Rabndorf, zu Tewffnbach, in der Pfarre Kundorff, am Vokenberg, in der Hagnaw, in der Pfarre Grafndorf, zu Löffelbach, zu Radekg u. an Polaueregk.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 214, Nr. CCLXIV.

342. 1431, 27. April (an freitag nach Sand Jörgen tag), Pfannberg.

Graf Herman von Montfort belehnt Chonrat Weichenberger mit einer in der Gegend bei Endricz auf dem Aygen gelegenen Gült von

¹ A. v. T. in den Murauer Urkunden von 1431 (Nr. 210) u. 1432 (Nr. 213 u. 214) erwähnt. — Eine Anna von Teuffenbach ebd. 1432 (Nr. 211).

² + S. ANNDRÉE · DE · TEWFFEP . . .

20 g 3, die Rudolf von Tewfenbach als Gerhab seines Vettters Chonrat von Tewfenbach dem Weichenberger verkauft hatte.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 215, Nr. CCLXV.

343. 1481, 18. Oktober (an Sand Lucas tag), . . .

Anndre Teuffenpacher und seine Hausfrau verkaufen dem Pfarrer Christoff Weltzer zu Pels einen daselbst gelegenen Acker.

Siegler: der Aussteller.

Im Urk.-Buch der Pfarre Pels, Bl. 41', St. L.

344. 1482, 6. Februar (am mitich nach unser lieben Frawen tag zu der Liechtmess), . . .

Maricz Welzer beurkundet, daß ihm seine Braut Elsbeth, Tochter Günthers des Herberstainer, als Heiratsgut 300 Pfund guter Wiener Pfening von den um Eberstain gelegenen Gütern zugebracht hat.

Er widerlegt ihr diese Summe mit 600 Pfund guter Wiener Pfening (20 Pfund Morgengabe, 400 Pfund Leibgeding) und gibt ihr dementsprechend 60 Pfund jährlich zu Nutz und Gült von den folgenden Gütern: von dem Haus zu Judenburg „in der purig bei dem türlein“ an der Ringmauer, dem Talerhof im Helltal, dem Koglerhof im Swarzenpach, der Taverne zu Payerdorff und 1 Hof daselbst, 1 Hof am Grössenperg, 2 zu Weyssenkirchen, 2 zu Pémkirchen, 2 zu Payersperg, 2 zu Aych, 1 zu Vischérn, 2 Äckern zu Obdach, 1 Hof am Graben in der obern Fewstricz, 1 zu Tewffenpach, 2 zu Judenburg, 1 im Pach, 1 im Swarzenpach, 1 zu Algersdórf, 1 zu Lobming. (Sämtliche Güter freies Eigen des M. Welzer.) Weiters von einem Gut in der Cottewl im Eysengarten, 1 in der Cottewl, 1 am Hunczekg, 2 am Obdacheck, 1 im Lausnig, 1 am Chnal, 1 im Velber, 5 am Predl, 2 im Pach, dem Paulerchleinhof, 1 Gut an der obern Mühle zu Obdach, 1 am Schaberekch, 1 am Chienperg, 1 im Graben. (Sämtliche Güter Lehen von Herman Grafen von Muntfür.)

Siegler: der Aussteller, dessen Schwager Andre der Ramung und Oheim Tristram von Tewffenbach.

Anschließend: Revers der Brüder des Ausstellers, Christoff Pfarrer zu Pells, Balthasar und Ernst der Welzer für sich und ihre minderjährigen Brüder Hanns und Andre bezüglich der Anerkennung der von Maricz Welzer seiner Ehwirtin Elsbeth überwiesenen Morgengabe und Leibgedinge.

Siegler: Christoff, Balthasar und Ernst die Welzer.

Orig.-Pergmnt. mit 4 anhäng. Siegeln. (Das Siegel des Ausstellers und des Christof Welzer fehlen; das des Tristram von Tewffenbach¹ stark verletzt.) Nr. 5327 c, St. L.

345. 1482, 16. August (am sambcztag nach unser lieben Frawn tag der heiligen Schiedung), . . .

Rudolf von Tewffenpach verkauft für sich und als Gerhab Connrats v. Tewffenpach, seines Vettters, seinem Schwager Erasem dem Phuntan eine Mühle in der Retsch in der Pfarre Sembriach gelegen, die von den Grafen Hermann u. Stephan von Montfurt zu Lehen rührt, um 42 Pfund Wiener Pfening.

¹ Vgl. Reg. Nr. 351.

Siegler: der Aussteller u. Hans der Zebinger, Burggraf zu Frewntsperg, dessen Schwager.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 216, Nr. CCLXVI.

*346. 1432, 27. November, Friesach.

Lehenbrief des Erzbischofs Johann II. von Salzburg für Tristram von Teuffenpach:

..... Von erst ein gut genannt Ulrich Ellend ...

(Weiter wörtlich gleichlautend mit dem Lehenbriefe für Hanns von Teuffenbach, nur mit etwas abweichender Schreibart, bis:) Neulehen aufsitzt, ein gut an der Feuchten, ein gut darauf der Chuntz in der Kayn sitzt, ein gut daselbs darauf Pangratz sitzt, genannt Pömerl, ein gut darauf Dietrich sitzt. Die obgeschriebnen güter alle sind gelegen in dem Pretstain und in dem Tawern in Sannd Oswaldspfar auf der Zeirig. Item ein wanzehent znm Dörrflein gelegen unter dem Huntsmarkt auf des abts von Admund hof, item ein swaig auf dem Wolfreigk, ein feldzehent um Stretweg und Waltenstorff bei der Pels, ein wanzehent zu Löbnig, ein zehent zu Kumbbentz, ein zehent zu Sannd Marein unter Segkau und ein zehent zu Nyderdorff auf des abts zu Admund hof und ist ein wanzehent in Sannd Stephanspfarr bei dem Kaysersperg; die obgeschriebnen stück und güter alle hat mein herr von Salzburg dem obgenannten Tristram von Teuffenpach verliehen. Beschehen zu Friesach am Sannd Virgilitag depositionis anno domini etc. 1432.

So hat derselb von Teuffenpach auf den letzten sechs stücken Barbaren seine mutter, weiland Jacoben des Cherweken tochter, zu widerlegung ihrer heimsteuer und morgengabe geweiset und der benannt mein herr von Salzburg sein willen, gunst und brief darum an dem vorgenannten Sannd Virgilitag auch gegeben.

Im Lehenbuche des Erzbischofs Johannes II. im Salzburger Regierungsarchive, Lehen-Registratur I, Nr. 36, S. 112—113. — Vgl. Reg. Nr. 288.

*347. 1433, 28. Februar,

Caspar Wysinger, Pfarrer zu St. Margarethen in Teuffenbach, urkundet, daß Tristram von Teuffenbach dem von seinen Vorfahren gestifteten Gotteshaus zu Teuffenbach eine Reihe benannter Güter als Seelgeräth für sich, seine noch lebende Mutter Barbara, geb. von Kerwekh, seinen Vater Hans und alle seine Vorfahren und Nachkommen gestiftet haben.

Siegler: Ulrich der Emberstorfer Pfarrer zu St. Lambrecht, Friedrich Füller u. Wolfhart Krel.

Orig.-Pergmnt., das 3. Siegel im Fragmente, im fürstlich Schwarzenbergischen Archive zu Murau.

*348. 1433, 1. November, St. Johann ob Murau.

Caspar Teuffenpacher und Andere bezeugen, dass Michel der Anna Sohn sein Erbgut Eck am Ainöthberg in der Pfarre St. Johann (Chiemsee'sches Lehen) seinem Vetter Mert Andree Schuster auf der Eben bei Radstadt letztwillig verschafft habe.

Siegler: Andree von Teuffenbach.

(Fundort in der Teufenbachischen Sammlung nicht angegeben.)

349. 1433, 3. November (an erchtag nach Allerheiligen tag), . . .

Georg von Herberstain vergleicht sich mit seinem Bruder Andre über verschiedene Ansprüche. „Auch soll ich dem egenant meinem brueder mit den zwain vertzeichbriefen, so wir haben von den obgenannten unser lieben muemen Dorothen u. Elsbethen, u. auch mit dem berichtbrief, der da lawt von Härtlein von Tewffenspach seligen u. von seinen gewistreden, gewarttig sein zu aller seiner wissentlichen notdurft, doch wann er die zu seiner notdurft genticzt hat, so sol er nur die als oft herwider antwurten gen Herberstain in das haus ungevêrlich“.

Siegler: der Aussteller, Leupolt der Aschpach Verweser u. Hubmeister zu Graz u. Andrê der Gâler.

Orig.-Pergmnt. mit 3 anhäng. Siegeln, Nr. 5406, St. L.

350. 1433, 11. November (an Sand Merten tag), . . .

Anndre Welcer verkauft einen Hof zu Tewffenspach, ferner ein Gut, „da Michel von Tewffenspach aufsitzt“, seinem Bruder Maricz.

Siegler: Cristoff Pfarrer zu Pels und der Aussteller.
Orig.-Pergmnt. mit anhäng. Siegel, Nr. 5408, St. L.

351. 1433, 17. Dezember (an phincztag vor Sand Thomastag des heiligen zwelfipoten), . . .

Tristram von Tewffenspach verkauft sein freies Eigen, 3 Äcker gelegen „hinder dem dorff ze Mautterdorff am steyg und stosst an des Neydekker gütter . . . ob dem dorff ze Mauttersdorff pey dem chrêwcz und stösst mit dem ain ort an unser Frawn guet ze Pels und mit dem andern ort an die strassen, . . . enhalben der strassen pey der Pelssen und stösst an des Neydekker guet“, dem „beschayden mann“ Anndre dem Taffner zu Mautterdorff.

Siegler: die Aussteller¹ und sein Oheim Maricz der Welcer.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 5411 a, St. L.

352. 1434, . . . , . . .

Aus einem Admontschen Urbare: 1. „Nota was unczher rechten sind in dem ampt auf der Zeyrik. Item im Taurn, in Teuffenspach, in der Gall, in welchem der ampten der wirt stirbt, so ist das pest rind nach dem pesten unser oder was wir dafür nehmen wollen, das stet hincz unsern gnaden . . . (Dem Propst zu Admont gibt) Jacob ze Tewffenspach I fuder hey oder LX dn. Item Nykäl von Tewffenspach von dem reutzehent bey Judenburg XVI lempen. Item Jacob ze Tewffenspach ain yegleicher amptman fur die reuter im Tewffenspach pauphenig VI sol X den. Item Rewtter im Tewffenspach MC ayr. . . Die traydfuer. Item Aichdorfar und Tewffenspacher furent den reutzehent von Judenburg auf die Zeyrik, den gibt man ze essen und auf ain ros ain messel futer.“

Abgedr. in P. J. Wichners „Ueber einige Urbare aus d. 14. und 15. Jhrh. im Admonter Archiv“ in den „Beitr. z. Kunde steierm. Gesch.-Quellen“, 13. Jahrg., 1876, S. 99—101.

353. 1435, 12. Juni (suntag der heiligen Drivaltichait), . . .

Tristram von Tewffenspach vereinbart mit seinen Oheimen, Kristof dem Welcer (Pfarrer zu Pels) und Ernst dem Welcer (Bruder

¹ Legende: x · tristram · u · n · tewffenspach.

des Ersteren), ein Schiedsgericht auf Sonntag nach Sand Margrethentag (18. Juli) zu dem Hunczmarkt abhalten zu lassen, um die Ansprüche, welche Kristof d. W. auf seinen Acker „zwischen der obern und der nidern Zeyrig“, Ernst d. W. auf das Holz zu Tewffepach „am Perig“ machen, zur Untersuchung und Entscheidung zu bringen.

Tristram v. T. und die beiden Welcer haben je zwei Schiedsrichter beizuziehen, die bezüglichen Urkunden und bisherigen Prozeßakten sind denselben vorzulegen, ihrem Spruch (mit Majoritätsentscheidung) werden die streitenden Parteien sich unterwerfen, bei Stimmgleichheit hat Fridreich der Füler „als für ain obman“ die Entscheidung durch seinen Spruch herbeizuführen. Nichteinhaltung des Vertrages oder der Bestimmungen des Schiedsgerichtes zieht sofortigen Verlust des Anrechtes auf die strittigen Objekte und eine Busse von 100 Pfund Pfening an den Landesfürsten in Steyr nach sich. Ein Vertagungsantrag ist 8 Tage vor dem Tagungstermin zu stellen und hat die Verlegung des Schiedsgerichtes auf den nächsten Sonntag zur Folge.

Orig.-Papier mit aufgedr., stark verletztem grünen Wachssiegel, Nr. 5463, St. I.

354. 1486, 25. Mai (an Sand Vrbanstag des heyligen pabst), . . .

Tristram von Tewffepach¹ verkauft sein freies Eigen, den Acker im Pelsserveld, der „stözzt mit dem nydern ort an des Lueger äckern“, an Hannsen den Hassler im Tewffepach und Margreth seine Hausfrau.

Siegler: der Aussteller² und der Edle Vreich der Hagen.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 5500 b, St. I.

355. 1486, 29. Juli (sonntag nach Sand Jacobstag), Pöls.

Mert der Teuffenpacher verkauft einen Werder zu Pels, allerlei Dienste von Untertanen, einen Acker im Seichwald, einen unter dem Praitfuess, zwei im Entzestorfferfeld, einen im Pelsfeld, einen „an der wegschaiden an der mittern strass“, einen „an der schut unter dem Turter“, einen im Reiffenstainerfeld u. einen halben Acker im Murtall an seinen Oheim Christoph Weltzer, Pfarrer zu Pels und der Pfarre Pels um 19 Pfund Pfening Landeswährung in Steier. Mert Teuffenpacher wahrt sich das Widerkaufrecht für die Dauer von 3 Jahren, wogegen er diesfalls zur Rückgabe der Kaufsumme von 19 Pfund Pfening verpflichtet sein soll.

Siegler: Philipp der Saurer und Hans der Stadauer.

Kopie aus dem „Urkundenbuch der Pfarre Pöls“ im steiermärk. Landesarch. (S. 46), Nr. 5506 c, ebd.

***356.** (Zwischen 1485, 19. Mai und 1489, 16. August), . . .

Lehenbrief des Erzbischofs Johannes II. von Salzburg für Tristram von Tewffepach:

Item ein theil eines zehents von den dörfern Stretbeg, Waltensdorf und auf etlichen äckern bei der Pels, den Balthasar Weltzer verkauft und mit seinem brief aufgesanndt hat.

Das betreffende Lehenbuch, Salzburger Reg. Archiv, Lehen-Reg. I, Nr. 36, enthält S. 173 wortgetreu vorstehenden Vertrag, der außer dem

¹ Fr. v. T. machte als Bat K. Friedrichs i. J. 1436 die Reise nach Palästina mit. S. Beckh-Widmanstetter. Studien, S. 49.

² Legende wie bei Reg. Nr. 351.

Namen des Lehenträgers nur die Lehenobjekte enthält, während alle Formalien, selbst das Datum fehlen. Das nächstvorausgehende Datum lautet auf Salzburg 19. Mai 1485, das unmittelbar folgende auf 16. Aug. 1489. Diesem letzteren dürfte die Belehnung Tristram v. Tfbbach. kurz vor angegangen sein. Gütige Mitteilung des Reg.-Rates Friedr. Pirkmayr.

*357. 1488, 23. Juni, . . .

Magdalena, die Hausfrau des Martin von Tewffenbach, verzichtet gegen Zahlung von 100 M. gut. Wien. Pfen. allen ferneren Ansprüchen auf ihr väterliches Erbe zu Gunsten ihres Vaters Andrä Hamerl von Lind.

Im Archive des Stiftes St. Lambrecht.

358. 1489, 2. November (montag nach Allerheyligen tag), Judenburg.

Schiedsgerichtlicher Spruch der erbetenen Spruchleute Ritter Linhart des Harrocher und der Vettern Walthasar und Hanns der Welczler in Angelegenheit des Güterstreites zwischen Tristram von Teuffenbach einestheils und Ernst dem Pranker für sich und seine Mutter Anna andernteils: 1. Die Au, welche an den Besitz des Pranker stößt, verbleibt diesem, sowie auch jede in Hinkunft von der Mfr an dieser Stelle gebildete „gries oder awen“ ihm zugehören soll. 2. Die Wiese in des Pranker Anger verbleibt im Besitze des Pranker. 3. Der für etliche Jahre rückständige Zehnte, den der Pranker auf einem Gut des Teuffenpachers hat, bleibt dem Teuffenpacher und zwar auch in Zukunft. 4. Wegen des Holzschlages im Pranker'schen Walde zu Mürstetten, der Gefangennahme der Knechte, der Viehpfändung u. ähnl. hat der Teuffenpacher keine Genugtuung zu leisten, wohl aber soll er Derartiges in Hinkunft unterlassen. 5. Die Giltigkeit der Schuldbriefe, welche Tristram v. T. von den Pukchsern hat, wird annulliert. 6. Die Streitigkeiten um das Haus, genannt Puchs in Lueg, das Tristram v. T. von den Herzogen in Steyer innehat, werden an das herzogliche Gericht verwiesen. 7. Nichteinhaltung der Entscheidungen des Schiedsgerichtes zieht Verlust aller angesprochenen Rechte der Gegenpartei gegenüber nach sich, ferner eine Busse an den Herzog von 300 Pfund Pfenning, an die Spruchleute von 100 Pfund Pfenning.

Siegler: die drei Aussteller.

Orig.-Pergmnt., die Siegel fehlen, Nr. 5662, St. L.

*359. 1440, 9. April, Wiener-Neustadt.

Lehensrevers Tristrams von Tewffenbach über seine Belehnung durch König Friedrich mit der Veste „das Lug“ bei Puchs.

Siegler: der Aussteller.

Im k. u. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchive zu Wien. — Regest mit Datum „am 2. Sonntage nach Ostern“, bei Muchar, VII, 295.

360. 1441, 28. März (eritag nach dem suntag Letare zu Mittervasten), Graz.

König Fridreich IV. verkauft das Haus zu Grätz, „in der gassen, da die Juden ettwenn inggewonet haben“, zwischen den Häusern Walthazars des Tischer und Hanns des Prunner gelegen u. rückwärts anrainend an das Haus derer von Phannberg, dem Tristram v. Tewffenpach um dritthalbhundert Pfund Pfenning. Der Käufer hat als „Dienst“

von dem Hause an den König 3 Pfenning zu entrichten, und dieser nimmt das Haus in seinen besonderen Schutz.¹

Betreffs der Besiegelung der Verkaufsurkunde wird darin besagt: „Under unserm insiegel, das wir in unsern fürstentumen geprachen.“

Kopie nach Kod. 183 (949) des steierm. Land.-Archivs. (J. Stülz: „Urkundensammlung aus dem Schlosse zu Efferding in Oberösterreich“, 1288—1489, Nr. 5722, ebd.) — S. Veröffentl. XIII, 46.

361. 1441, 24. April (an Sand Görgentag des heyligen ritter und martèr), . . .

Martein Teuffenpacher zu Stadl bei der Muer verkauft sein freies Eigen, einen Acker im Pelsler Feld, an Hanns Harrèr zu Gezzendorff.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt., angehängtes Siegel fehlt, Nr. 5725 a, St. L.

362. 1441, 1. September (an Sand Gilgentag), . . .

Die Gebrüder Rudolf, Leotolt u. Walthesar von Teuffenpach setzen für den Fall ihres kinderlosen Todes ihren Vetter Chunratt von Teuffenpach als Erben ein.

Siegler: Rudolf von Teuffenpach, Hanns Gnäser und Hanns Tastler, Oheim der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 218, Nr. CCLXXI.

363. 1442, 3. Februar (am samstag nach unser lieben Frawntag der Liechtmess), . . .

Chunratt von Teuffenpach setzt für den Fall seines kinderlosen Todes seine Vettern Rudolf, Leotold und Walthesar Gebrüder von Teuffenpach als Erben ein.

Siegler: der Aussteller, Ott von Stubenberg und Jorg Grebl.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 219, Nr. CCLXXII. — Vgl. Reg. Nr. 362.

364. 1442, 7. März (mitich vor Sand Gregorien tag in der Vastn), . . .

Helena Tochter Melchiors von Tiefenbach und Witwe nach Hanns Wolf, jetzt Gemahlin Antons von Hollnnekg, verzichtet für die von ihrem Bruder Rudolf von Tiefenbach als Heiratsgut empfangene Summe von 100 Pfund Pfenning auf jeden weiteren Anspruch auf das väterliche Erbe.

Siegler: Leopold von Aspach Landschreiber und Verweser in Steier und Anton von Hollnnekg.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 220, Nr. CCLXXIII.

365. 1443, 21. Oktober (montag Sand Vrsulatag der heiligen junkch-frawn), . . .

Vrsula, Tochter des weil. Hanns von Tewffenpach und Witwe nach Anndres von Herwerstain, vergleicht sich mit dem Gerhaben und Oheim ihrer Kinder (Georg, Leonhart, Dorothe, Elisabeth und Margreth), Georg von Herwerstain, um die Forderungen an Geld und Gut, die sie an die Erben ihres verstorbenen Gemahls zu

¹ Das Haus war früher im Besitze des Juden Leser, der es „umb sein und anderer Juden daselbs zu Gretz verschulden“ dem Landesfürsten übergeben mußte.

stellen hat. (Namentlich betreffs der Widerlage ihres Heiratsgutes und der Schulden, welche Anndres v. H. bei ihrer Mutter und ihrem Bruder Tristram von Tewffepach kontrahiert hatte). Ihre Ansprüche wurden mit 1000 Pfund guter Wiener Pfenninge befriedigt.¹

Tristram von Tewffepach reversiert wegen seines vollen Einverständnisses mit dem getroffenen Vergleiche.

Siegler: Leopolt der Aschpach, Verweser zu Grëz und Thoman der Giebinger, Hubmeister zu Grëcz für Vrsula von Herwerstain; Jorg Frawnhofen von Frawnhofen für seinen Schwager Tristram von Tewffepach.

Orig.-Pergmnt. mit 3 anhäng. Wachssiegeln, Nr. 5868, St. L.

366. 1443, 16. November,

Lehensbrief für Tristram von Teuffenpach betreff. die Feste genannt das Lug bei Puchs, das Gericht zu Tewffepach, und andere Güter.

Veröffentl. XVII, 335, Nr. 317/3.

367. 1443, 16. November,

Lehensbrief für Konrad Teuffenpacher.

Veröffentl. XVII, 335, Nr. 317/4.

368. 1443, 1. Dezember (an suntag nach Sand Andres tag des heilign zwelifbotn), Graz.

Erzbischof Fridreich von Salczburg belehnt Künrat von Tewffepach mit Wein- und Getreide-Zehnten zu Paldaw.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 221, Nr. CCLXXIV.

***369. 1443**,,

Conrad von Teuffenbach hat nach dem steirischen Lehensbuche Königs Friedrich IV. einen Hof in Glatzenthal, der 10 Pfund dient, zu Lehen; ferner den Sitz zu Mayerhofen, das Dorf Paldau, 4 Höfe in Sebersdorf, die landesfürstl. Lehen in Rohrbach und etliche 20 andere Höfe.

Im Hofkammerarchive (k. u. k. gemeinsames Finanzarchiv) zu Wien (S. 19, 37 u. 61) [?]

370. 1443—1452,,

Lehensbrief für Conradt von Teuffenpach betr. genannte Güter in der Herrschaft Wachseneck u. anderwärts.

Veröffentl. XVII, Nr. 317/5, S. 335.

***371. (1443—1469)**,,

Tristram von Teuffenpach hat zu Lehen: einen Hof zu Sand Steffan, einen Hof zu Guldendorff und eine Hube an der Plan gelegen, „wann die mit kauf von Hansen Scherer, burger zu Friesach an ihn kommen warn“.

Im Lehenbuche Friedr. IV., des k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarchives zu Wien. — Vgl. Reg. 372.

¹ Vgl. hiezu die Urkunde Nr. 5836a (1443. 18. März,), St. L.

***372. (1448—1469),**

Tristram von Teuffenpach hat als Lehen: 1 Hof zu S. Steffan bei Friesach mit der Zugehörung. Item auf der Mant zu Friesach 8 Pfund u. 80 Pfenning Gelds. Item 1 Hof zu Goldendorf. Item 1/2 Hof zu Steffen bei Friesach und 1 Wiese daselbst.

Ebendort, ebenda. — Vgl. Reg. Nr. 372.

***373. (1443—1469),**

Rudolf Teuffenpacher hat zu Lehen einen Hof zu „Prug auf der Laitta bei unser burg daselber gelegen“.

Ebendort, ebenda.

***374. (1443—1469),**

Walthasar und Leuthold Teuffenpacher haben zu Lehen 53 Pfund Gült in der Herrschaft zu Wechseneh gelegen; item 4 Höfe zu Schelbaren in der Hertperger Pfarre u. 1 Wiese an der Lassnitz daselbst; item 1 Hof im Mürzthal; item 10 Schill. Pfen. Gült zu Glatzthal und ein halbes Dorf zu Paldau, die von weil. Rudolf Teuffenpacher erblich an sie gekommen waren.

Ebendort, ebenda.

***375. 1444, 8. Juni, Neustadt.**

König Friedrich IV. empfiehlt seinem Rate, dem Abte des Klosters St. Lambrecht, erstlich, sich dem von Lienhart Harracher, Tristram von Teuffenbach und Andrä Raming rücksichtlich der zwischen dem Abte und den Neumarkter Bürgern strittigen Gründe gepflogenen Taiding zu fügen.

Im Archive des Stiftes zu St. Lambrecht.

***376. 1445, 11. März,**

Tristram von Teuffenbach bittet den Grafen Heinrich von Görz und Tirol als Patronatsherrn, einen (nicht genannten) Priester zur Kirche St. Walburga zu Eberstein zu praesentieren.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit rückwärts aufgedrucktem Siegel im k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarchive zu Wien.

377. 1445, 2. September (an phinztag nach Sand Gilgen tag), Wien.

Die Gebrüder Reinprecht und Jörg die Hindtperger verkaufen dem Rudolf von Teuffenpach zwei Höfe in der Pfarre Faraw, den Schachenhof u. den Hof am Rechperg.

Siegler: Jörg der Pruntaler, Jacob der Kaschawer und Hans Raunensperger.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 222, Nr. CCLXXVI.

378. 1446, 7. Februar (mantag nach Sand Dorotheen tag der heiligen junkchfrawn),

Anna, Witwe Larencz des Gumspandl, Bürgers zu Gréz, und derzeit Ehwirtin Eberharts des Hallperger, Bürgers zu Gréz, verkauft im Vereine mit ihren Kindern aus der Ehe mit Larencz Gumspandl, Paul, Wolfgang, Margreth, Kathrey und Breidel, an den Ritter Tristram

von Tewffenpach¹ ein Gut bei Sand Oswalt, welches bisher von dem Käufer zu Lehen rührte, um 32 Pfund guter Wiener Pfennige.

Siegler: Leopold der Aspach, Verweser der Hauptmannschaft in Steir, Wolfgang der Steirer, Bürgermeister zu Gretz, und Christian der Münzzer, Stadtrichter zu Gretz.

Orig.-Pergmnt. mit 3 anhäng. Wachssiegeln, Nr. 6012, St. L.

379. 1446, 5. Dezember (montag nach Sand Andre tag),

Konrad von Tiefenbach verkauft dem Heinrich an der Mühle zu Lebarb eine Mühle u. Hofstätte zu Anger u. ein Gut die Au genannt.

Siegler: (bei Brandl nicht angegeben, wohl aber der Aussteller.)

Nach dem Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 223, Nr. CCLXXVII.

***380. (Nach 1446),²**

Rudolf Teuffenpacher hat zu Lehen „anstatt sein selbst und zu Leuthold und Balthasar seiner brüder handen“ 53 Pf. Pfenn. Gülden in der Herrschaft Weissenekch und anderswo, als Erbe nach weil. Conrat von Teuffenpacher ihrem Vetter.

Im Lehensbuche Fried. IV. des k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarchives zu Wien.

381. 1447, 19. Januar (an plincztag vor Sand Fabian und Sebastian tag),

Eustach Eberstainer beurkundet, daß er auf das Gut in Isterreich, welches sein Vetter Max der Eberstainer hinterlassen habe, keinen Anspruch erhebe, sondern dasselbe seinem Oheim Konrad von Tiefenbach anheimfallen solle.

Zeuge: Wilhelm der Metzger.

Siegler: (bei Brandl nicht angegeben, wohl aber der Aussteller.)

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 223, Nr. CCLXXVIII.

***382. 1447**,

Recognition des Preßburger Kapitels, daß Herzog Albrecht den Edlen Rudolf Teuffenpacher und Gerhard J. die Schlösser Forchtenstein alias Frakno-Lomnxe (?) alias Leuser (Lanser?) und Kobelsdorf alias Kabold mit allem Zugehör übergab, sowie es früher die edlen Fräulein Margaretha und Walpurga, Töchter des magnifici Pauli olim comitis de Forchtenstein alias Jrakno hatten.

Im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien.

383. 1448, 23. Jänner (an eritag vor Sand Paulstag der bekerung),

Hanns von Neitperg belehnt den Rudolf Teuffennpacher als den ältesten seiner Brüder Leutold u. Walthazar mit jenen Gütern, die ihm nach dem Tode Cunrats des Tewffenpachers ihres Veters ledig geworden waren, nämlich mit dem halben Hause Mayrhofen u. Liegenschaften in Marchpach, in Grymslag, zu Chawndorf, Speylprun, Seberstorf, Lympach, Rorbach, Geyseldorf, in der Myrnyng, zu Eberstorf u. im Seurntal.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 223, Nr. CCLXXIX.

¹ Fr. v. T. nahm mit Hans, Martin, Kaspar und Balthasar v. T. 1446 an dem Aufgebote gegen die Ungarn teil.

² Konrad v. T. war 1446 noch beim steirischen Landaufgebote.

***384. 1448, 31. Jänner, Wien.**

Reinprecht v. Walsee, Oberstmarschall in Österreich, Oberstruchseß in Steiermark u. Hauptmann ob der Enns, belehnt Rudolf den Teufenbacher und seine Brüder Leotold und Balthasar mit den von ihrem Vetter Konrad Teufenpacher ihnen hinterlassenen Gütern zu Kaltenbrunn und in der Mittschau.

Im k. u. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchive zu Wien.

385. 1449, 26. Juni (an Sand Johans vnd Sand Pawls tag), . . .

Heiratsbrief des Conrads Eyczinger von Eiczing und seiner Gemahlin Anna, Tochter des Tristram von Tewffepach

Die wesentlichen Bestimmungen sind: 1. 400 Pfund guter Wiener Pfennig Heiratsgut, 800 Pfund Widerlage „nach landesrecht zu Österreich“, hiervon 300 Pfund als freie Morgengabe „alls denn des landes zu Steyrn . . . recht ist“. 2. Die Gesamtsumme von 1200 Pfund schreibt Eyczinger seiner Frau auf seine Güter und Gülten sicher, bis er in der Lage sein werde, ihr 120 Pfund jährlicher Gült zu geben, die ebenfalls auf seine Güter sicherzuschreiben sind, was nach Kassierung des vorliegenden in einem neuen Heiratsbriefe zu beurkunden ist.

Siegler: der Aussteller und dessen Brüder Wilhalbm u. Wenedik; als Zeugen Vreich und Sigmund Eyczinger von Eyczing, Vettern des Ausstellers.

Gleichzeitige Kopie; Papier mit aufgedr. grünem Siegel, nach dem Original im Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien, Nr. 6190, St. L.

386. 1450, 2. Januar (freitag vor der heiligen dreyer Kunigtag), . . .

Hanns Pfuntan und Panthaleon Wolfstaler verzichten für sich, für Thoman Wolfstaler und für Vrsula, der Tochter Dietreichs v. Tewffepach und Witwe Stainwalds von Flednitz, auf jedweden Erbanspruch nach Conrat von Tewffepach, ihrem Vetter, gegenüber ihren Oheimen Ruedolf, Leotold und Walthasar Gebrüdern von Tewffepach, nachdem die letzteren ihnen „von frewtschaft und guetem willn und nicht von erbschaft wegn“ 1200 Pfund guter Wiener Pfennige ausgezahlt haben. Die Ansprüche auf das Erbe nach Conrat von Tewffepach erneuen sich für die Aussteller nur dann, wenn Ruedolf, Leotold und Walthasar von Tewffepach ohne männliche Descendenz stürben „und des namen Tewffepacher nicht mer enwere“.

Siegler: Leopold der Aschpach für Hanns Pfuntan, Philipp der Prewner, Verweser zu Grecz, für seinen Schwager Panthaleon Wolfstaler, Thoman der Gyebniger, Hubmeister zu Grecz, für Vrsula von Flednitz.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 224, Nr. CCLXXX (mit irrigem Datum des 3. April).

387. (1450), 1. März (an dem andern suntag in der vasten, so man singt Reminiscere), . . .

Rueprecht Windischgrätzer stellt seinem Oheim Tristram von Tewffepach einen Revers bezüglich des Rückkaufrechtes aus, welches sich Tristram v. T. beim Verkaufe des Hauses zu Altenhouen, gelegen bei Planckchenwart, des Gerichtes, der 2 Teile Wein- und Treidzehent zu Altenhouen, des Marchfutters, Bergrechtes und des ganzen Amtes daselbst und des Amtes mit allem Zugehör zu Brunn dem Aussteller als dem Käufer gegentüber auf zehn Jahre gewahrt hatte.

Siegler: Sigmund Windischgretzer, Bruder des Ausstellers, Hanns Lawn zum Hannstain und Philipp Prewner, Verweser zu Grätz.

Kopie nach dem im fürstl. Windischgrätz'schen Archive zu Tachau (Urk. Nr. 192) befindlichen Orig.-Pergmnt. (mit 3 anhäng. verletzten Siegeln), Nr. 6225 c, St. L.

388. 1450, 19. August (mittichen nach unserer lieben Frawentag assumptionis), Wiener-Neustadt.

König Friedrich IV. bestätigt die Aufsandung der herzoglich steirischen Lehen, des Gerichtes zu Altenhofen bei Planckenwart, von zwei Teilen Wein- und Treidzehent, des Marchfutters daselbst und des Marchfutters zu Reun durch Tristram Teuffenpacher, über dessen Bitte er für sich und im Namen seines Bruders Herzog Albrecht den Ruprecht Windischgretzer mit den genannten Stücken belehnt.¹

Kopie, (das Original — wo? — auf Pergmnt. mit anhäng. Siegel), Nr. 6247, St. L.

389. 1450, 22. Oktober (an phincztag nach der heyligenn Aindleftausent maiden tag), Graz.

Tristram von Teuffenpach verkauft „mit gerichts handt ze Grëz dieczeit des erbern weisen Hainreichs Maler“ sein Haus mit aller Zugehörung in der Gotsleichnamsgasse zu Grëcz zwischen den Häusern Walthezars des Tischèr und Hanns des Schüster gelegen und rückwärts an das Haus der von Phannberg stossend, an Thoman Rattalèr und seine Hauswirtin Elspet. Das Haus gehörte vor Zeiten dem Juden Lezer und dient der landesfürstlichen Kammer mit jährlich drei Wiener Pfenninge zu Grundrecht.²

Siegler: Hainrich Maler, Stadtrichter zu Grëcz, als Ausfertiger des Kaufbriefes.

Mitsiegler und Zeuge: Erhart Hanntaler, Bürger zu Grëcz.

Kopie aus d. Kodex Nr. 183 (o. 949) d. steierm. Land.-Arch. (J. Stütz: „Urkundensammlung aus dem Schlosse zu Eferding in Oberösterreich“, 1288 bis 1489. — Orig.-Pergmnt., die Siegel zerbrochen u. abgefallen.) — Vgl. „Notizenblatt“ der kais. Akad. der Wissenschaften, II, 1852, S. 325 u. Veröffentl. XIII, 47.

390. 1450, (pontificis domini Nicolai papae V. anno quarto), 9. November (V. idus Novembris), Rom (S. Maria maggiore).

Dominicus, Kardinalpriester „tituli sancte crucis in Jerusalem“, gewährt als Poenitentiarius über Ansuchen dem Tristram miles de Devffenpach u. seiner Frau Dorothea die Erlaubnis, einen eigenen Beichtvater zu haben, welcher von allen Stünden, ausgenommen solche, deren Vergebung dem apostolischen Stuhle vorbehalten ist, lossprechen kann und Bußen, ausgenommen Pilgerfahrten über das Meer (n. Jerusalem), auferlegen darf.

Siegel des Officiums Poenitentiariae.

Orig.-Pergmnt. mit an gelbseidener Schnur häng. roten, stark verletzten Wachssiegel, Nr. 6259, St. L.

391. 1451, 21. Januar (an Sand Agnesen tag), . . .

Jörg Stainwald beurkundet für sich und seine Mutter Ursula, Dietreichs von Teuffenpach Tochter, daß ihm die Gebrüder

¹ Vgl. Reg. d. Urk. Nr. 6225 c d. steierm. L.-A. vom 1. März 1430.

² Reg. d. Urk. Nr. 5722 des steierm. Land.-Arch. vom 28. März 1441, Reg. Nr. 360.

Ruedolf, Lewtold und Walthazar von Teuffenpach¹ 20 \mathcal{H} 3
Gülten zu einem Wiederkauf verkauft haben.

Siegler: Thomas der Giebinger Hubmeister zu Gretz und Vincenz
der Zebinger.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 225, Nr. CCLXXXI.

392. 1451, 19. August (am phincztag vor Sand Bartholomes tag),
Pffanberg.

Graf Hermann von Montfort verleiht dem Rudolf von Tewf-
fenpach Liegenschaften in dem Mürcztal bei Langenwankh in der
Masnig und in der Pfarre Krueglach, in Lampach, in der Gegend um
Endritz, auf dem klain Herdlein, an dem Geschaid bei Miesenpach und
zu Rabendorf, zu Tewffenpach u. in der Pfarre Khundorf, am Vokchen-
perg, in der Hagnaw, in der Pfarre Graffendorf, zu Löfflbach, zu Radek,
in Polauerekg, den Schachenhof und am Rechperg zu Lehen.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 226, Nr. CCLXXXIII.

*393. (1451),

Martin v. Teuffenbach als Zeuge eines Heimsteuerempfanges.
Mittheil. weil. des Stiftsarchivars P. J. Wichner in Admont.

394. (1452—1458),

Niclas von Liechtenstain von Murau wird u. a. mit Gütern,
„wan die mit kauff von Tristram Teuffenpach an in komen
wern“, belehnt.

Veröffentl. XVII, 106, Nr. 207/6.

395. (1452—1469),

Lehenbrief für Rudolf Teuffenpacher an Stelle seiner Brüder
Leutold und Balthasar betr. Gülten zu Wachseneck.

Veröffentl. XVII, 335, Nr. 317/6. — Vgl. Reg. Nr. 380.

*395 a. 1454,

Barbara von Teuffenbach erwähnt in Urkunde Nr. 286, von
1454, im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Murau.

*395 b. 1455,

Mert von Teuffenbach erwähnt in Urk. Nr. 275 von 1455,
ferner in Urk. Nr. 207 (1462) und Nr. 380 (1478) im fürstl. Schwarzen-
bergischen Archive zu Murau.

396. 1456, 19. September (am suntag der quatember Michaheln),

Tristram von Teuffenpach verkauft an Hanns Chreuzer,
Bürger zu Judenburg, sein rechtes Eigen, eine Wiese zu Judenburg „pey
der Mür“, auf welcher Augustin Atdloff, Bürger zu Judenburg, das Burg-
recht hat und die jährlich zu Michaeli (29. IX.) 4 Pfund Pfenning dient
und „mit dem obern ort an die wisen, die hiez Hainreich Newnpawer
inne hatt“, anraint, um 128 Pfund Pfenning guter Landeswährung in Steyr.

Siegler: der Aussteller u. Andre Weyss, Bürger zu Judenburg.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhg. Siegeln, Nr. 6600, St. L.

¹ B. v. T. 1451 erwähnt in Murauer Urkunde Nr. 282.

397. 1457, 23. Juli (am sambstag nach Sand Maria Magdalena tag),

Tristram von Tewffenpach verkauft an Wolfgang, des Mertten Zehener zu Aindliczhofen Sohn, sein Eigengut, einen Acker in der Pelsser Pfarre ob Enczerstorff „in dem grossen veld zwischen des Valentens Gernreich zu Judenburg anger und des erwidigen gotshaws zu Pels akker und stost mit dem obern ortt an des Reisacher zu Talern akker und mit dem nydern ortt an des von Stubenberg gründt“, um 17 Pfund Pfenning guter Landeswährung in Steir.

Siegler: der Aussteller.

(Auf der Rückseite Vermerk aus dem 15. Jhrh.: „Ainen aker, der kirchen freis aigen ist, welcher gelegen ist zu Encznstorff im Grösfeld und raint mit der ain leng an des Sporn annger hinan.“)

Orig.-Pergmnt., mit 1 anhäng. Siegel, Nr. 6631 b, St. L.

398. 1457, 22. August (an montag vor Sand Bärtlmes tag des heiligen zwelifpoten),

Ursula Stainwalds von Flednitz Witwe u. Tochter nach Dietrich von Tiefenbach stellt ihren Vettern Hans Phuntan u. Rudolf von Tiefenbach einen Schuldbrief über 1200 Pfund Pfenning aus.

Siegler: Vincenz der Zebinger u. Niklas Seyel.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 233, Nr. CCXCIII.

399. 1457, 1. Oktober (an sambstag nach Sannd Michels tag), St. Veit in Kärnten.

Kaiser Friedrich IV. an den Propst von Segkaw: befiehlt, dass der Propst von Segkaw als Besitzer jene Bücher, welche Gotfrid Pfarrer zu Lynd hinterlassen hat und die als Compensation einer Schuld von 10 Pfund Pfenning des gen. Pfarrers an dessen Gläubiger, Tristram von Tewffenpach, über kais. Befehl zu übergeben waren, sofort dem Tristram von Tewffenpach zustelle oder dessen Forderung anderweitig begleiche.

Originalpapier, Nr. 6639, St. L.

400. 1457, 3. Dezember (des sambcztags vor Sand Niclastag des heilign bischoff),

Margaretha, Frau des Peter des Sund (!)¹ Bürgers zu Fürstenfeld, verkauft ihrem Brnder Wolfgang einen Weingarten.

Siegler: Rudolf von Teuffenpach u. Achaz Fuaternas.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 233, Nr. CCXCIV.

401. 1458, 1. August (am erichtag nach Sand Jacocstag im snitt),

Hans Preuner im Namen seines minderjährigen Sohnes Gorg aus der Ehe mit Fronikg der Tochter Stainwalds von Flädnitz, und Elspeth Gemahlin Fridreichs vom Grabn und des Fladnitzers Tochter, erriichten der Witwe nach dem genannten von Flädnitz, der Tochter Dietreichs von Tewffenpach, ein Leibgeding von 30 g S jährlich.

Siegler: Lewpolt der Aschpach und Görg der Voyttscher, Verweser zu Grätz.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 234, Nr. CCXCV.

402. 1458, 1. August (am erichtag nach Sand Jakobs tag im snitt),

Hans Prewner, im Namen seines minderjährigen Sohnes Görg aus seiner Ehe mit Fronikg der Tochter Stainwalds von Fladnitz, und Els-

¹ Wohl Smid.

peth Fridreychs von Grabn Frau treten der Witwe nach Stainwald von Fladnitz Ursula ihren Teil der Geldschuld der Gebrüder Ruedolf, Lewtolt u. Walthasar von Teuffenpach ab.

Siegler: Lewpolt der Aschpach und Görg Voyttscher Verweser zu Grätz.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 235, Nr. CCXCVI.

*402a. 1458, 13. Dezember, . . . , . . .

Tristram von Teuffenbach verkauft dem Niklas von Liechtenstein gewisse Güter.

Notiz im Liechtensteiner Urbar von 1464, Bl. 26, Nr. 315 des fürstl. Schwarzenbergischen Archives zu Murau. — Vgl. Reg. Nr. 417 a.

403. 1460, 7. Juli (an mantag nach Sand Vreichstag), . . .

Hanns Krewczer, Bürger zu Judenburg, bekennt, von dem „edlen vesten Ritter“ Tristram v. Tewffepach eine Wiese mit aller Zugehörung, gelegen zu Judenburg bei der Muer, anrainend an die Wiese des Hainreich Newpawr, jährlich 4 Pfund Pfenning zu St. Michelstag dienend und unter Burgrecht des Augustin Adloff, Bürger zu Judenburg, gekauft zu haben und übergibt dieses Objekt an Leonhart Angrër, Bürger zu Judenburg und Spitalmeister im Spitale des Sand Augustinsklosters zu Judenburg, „zu hilf ainer ewigen mæss“ in der Sand Barbarakapelle des genannten Spitales und zur Förderung des Spitales.

Siegler: der Aussteller und (als Zeuge) Hainreich Newpawr, Stadtrichter zu Judenburg.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Wachssiegeln, Nr. 6809, St. L.

404. (1460—1465), . . . , . . .

Sigmund Rogendorffer wird mit dem Gerichte zu Altenhofen u. a. belehnt, „wan er die von Tristramen von Teuffenpach gekauft hilt“.

Veröffentl. XVII, 129, Nr. 257/5.

405. 1461, 4. März (am mittichen nach dem suntag Reminiscere in der vasten), . . .

Hanns von Stubenberg übergibt dem Hainreich von Neyperg das Lehen, welches er auf dem Hofe des Jörg Gräll zu Pölaw hat, als Entschädigung dafür, daß er dem Neyperg eine Wiese bei Kundorff als freies Eigen verkauft hat, die jedoch dem Rudolff Teuffenpacher zinspflichtig war und als solche auch vor der Landschranne in Grëcz erkannt wurde. Hainreich von Neyperg hatte daraufhin die Wiese dem Teuffenpacher vollständig abgetreten.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng., stark verletzten Siegel, Nr. 6846, St. L.

*406. 1461, 9. April, . . .

Märt Teuffenbacher verkauft um eine nicht genannte Geldsumme dem Abt Johann von St. Lambrecht und dem Konvente einen unterhalb Niederwölz am Gstad gelegenen Hof.

Im Archive des Stiftes St. Lambrecht.

407. 1461. 24. April (indictione nona, pontificatus Pii secundi anno tercio), Wien.

Bosmarion, Kardinalbischof von Tusculum und Legat des apostolischen Stuhles für das deutsche Reich, gewährt dem Walter Teuffenpacher zw Mairh offen das Recht, sich einen der Säkular- oder Regular-Geistlichkeit angehörigen Priester als Beichtvater zu halten, welcher in allen den der Kurie nicht vorbehaltenen Fällen die Lossprechung ertheilen und Bußen in der Dauer bis zu 5 Jahren auferlegen kann.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 236, Nr. CCXLVII. — Vgl. Reg. Nr. 390.

408. 1461, 7. August (an Sand Affra tag), Peckau.

Hermann Graf von Montfort, Herr zu Bregencz, verleiht für sich und seinen Bruder Johann Grafen von Montfort dem Walthesar von Tewffenspach und dessen Bruder Lewtold alle jene Lehen, welche er am 19. August 1451 in Pfannberg dem Rudolf von Tewffenspach verliehen hatte.¹

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 237, Nr. CCXCVIII.

***409. 1462,** 4. Februar,

Cæcilia Gemahlin des Grafen Hermann von Montfort und Tochter Niclas' von Liechtenstein bestätigt den Empfang von 1000 ung. Gulden und Dukaten väterlicher und mütterlicher Heimsteuer.

Siegler: Leutold von Stubenberg, Mert von Teufenbach und Hermann Graf von Montfort.

Orig.-Perg. Nr. 307 mit 3 anhäng. Siegeln, im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Murau.

410. 1462, 7. Juni (an montag nach dem Phingstag), Pöllau.

Hainreich von Neypergk belehnt den Walthesar von Tewffenspach für sich u. seinen Bruder Leutold mit folgenden erblichen Lehen: die Hofstatt Mayerhoffen, 6 Höfe im Marchpach, 1 Hof im Greimslag, 1 Hof und 1 Hofstatt zu Chundorff, 1 Garten am Winssenperg, das Dorf Spielprun, 2 Höfe und 3½ Huben zu Sebersdorff, 3 Schilling Weingartendienst und 30 Pfenning Ackerdienst, zu Lympach von einem Oedhof unter der Fuchsleithen 40 Pfenning, zu Rorbach 4 Höfe, 6 Hofstätten und 5 Schilling Zins, zu Geiseldorff 2 Huben, in der Nurning 1 Hof, zu Ebersdorff 1 Hofstätte, im Sephentall 13 Eimer und 1 Viertel Wein und 60 Wecht Marchfutter, 1 Holz, genannt Jöckleins Kripp, das an den Wald des Chranigperger raint.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 238, Nr. CCC.

411. (1462—1465),

Lehenbrief für Tristram von Teuffenpach betr. das Gericht zu Altenhofen.

Veröffentl. XVII, 168, Nr. 317/8. — Vgl. Reg. Nr. 404.

¹ Vgl. Urk.-Reg., 1451. Aug. 19, Nr. 392.

412. 1463, 29. März (an eritag nach Sannd Rueprechts tag in der vosten),

Trisram von Tewffenpach verkauft „zw rechtem purgkrecht“ an Kaspar Wechspendorffer zu Dieterstorff die Trögelhube, davon man jährlich dient 3 Schilling guter Landeswährung in Steyr zu Sand Michahelstag, 30 Pfening zu Sand Gorgentag, 1 Vierling Weizen, 4 Vierling Korn, 6 Vierling Hafer, 1 Lamm, 6 Hühner u. 60 Eier. Der Käufer übernimmt die Hube als „behawster“ Holde des Verkäufers vom nächsten Georgitage (24. April) an auf drei Jahre und verpflichtet sich, während dieser Zeit stets „gehorsam und gewartig“ zu sein. Nach Ablauf der drei Jahre muß er die Hube besezen mit ainem nutzen mann“, der dem Käufer, resp. dessen Erben „darczu gevellt.“ Während seiner Innehabung hat er kein Recht, von dem Besitze irgend etwas zu versetzen oder zu verkaufen, widrigenfalls er der Pfändung unterworfen wird.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt., das Siegel abgerissen, Nr. 6950, St. L.

413. 1463, 29. März (am erichtag nach dem suntag Judica),

Görg Grebl verkauft an Walthisar von Tewffenpach ein Gut, genannt „an der Hofstatt“, gelegen am Narreenperg in der Pölinger Pfarre, davon man den Lehensherren, den Grafen von Montfurt, jährlich 3 Tagwerke und 120 Pfening dient, um 12 Pfund Pfening.

Siegler: der Aussteller und (als Zeuge) Erasam Wardecher, Pfleger zu Neitperg.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 239, Nr. CCCI.

***413 a. 1463**, 18. April,

Pflegrevers des Balthasar von Teuffenbach über das ihm von Kaiser Friedrich zur Obsorge und Verwaltung übergebene Schloß Judenburg.

Im k. u. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchive zu Wien.

414. 1463, 10. Mai,,

Kaiser Friedrich IV. verleiht dem Balthasar von Teuffenbach pflegweise das Schloß Fürstenfeld.

Muchar VIII, 34.

415. 1463, 24. Mai (des ertags vor Sand Urbanstag des heiligen pabst),

Walthesar von Tewffenpach schließt mit seinem Schwager Ritter Ernreich von Königsperg, dessen Tochter Margarete er ehelichte, einen Heiratsvertrag.

Siegler: der Aussteller, Caspar Harder u. Walther Gnäsar.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 240. Nr. CCCII.

***416. 1463**, 19. Oktober,

Leuthold v. Teuffenbach, dessen Bruder Walthasar seiner Gemahlin Margarethe, geb. v. Königsperg, 800 fl ↗ Heimsteuer, Morgengabe und Widerlegung auf Ämter und Güter, zum Schloß Mairhofen gehörig, angewiesen hatte, gibt hierzu seine Zustimmung.

Siegler: Leuthold v. Teuffenbach und Walther Gnäsar.

Im niederösterr. Landesarchive zu Wien.

417. 1464, 26. April (phincztag nach Sand Jörgen tag des heyling ritter),

Röpprecht Windischgretzer tritt einen Kaufbrief, den er von seinem Oheim, dem edeln Herrn Tristram von Tewffepach, über sein Haus Altenhofen bei Plankchenwart, das Gericht, 2 Teile Wein- und Treidzehent daselbst sammt Marchfutter und Bergrecht und über das Amt zu Prunn besitzt, an seine Gemahlin Adelheit und ihre Leibes-erben ab.¹

Siegler: der Aussteller und Erhart der Lembacher.

Auszug aus dem im fürstl. Windischgrätz'schen Archive zu Tachau befindl. Orig.-Pergamente. (Nr. 218, 2 anhäng. sehr verletzte Siegel), Nr. 7020 b, St. L.

*417 a. 1464,,

Verzeichnis der Güter, welche Niklas von Liechtenstein 1458, Dezember 13, von Tristram von Teuffenbach gekauft hatte.

Im Liechtensteiner Urbar von 1464, Bl. 26, Nr. 315 des fürstlich Schwarzenbergischen Archives zu Murau. — Vgl. Nr. 402 a.

418. 1465, 10. Januar (am phingsttag nach der heyligen drey khünig tag), Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich IV. fällt den Richterspruch in der Gewaltklage, welche Georg v. Teuffenpach, der Truchseß, anstatt seines Vaters Christann (!) von Teuffenpach, gegen Ernst den Prackher eingebracht hatte.

Gegenstand der Klage: Hans Pölsbacher, Pfleger des Christan (!) v. T. zu Teuffenbach, wurde durch etliche Diener des Prackhers mit Gewalt überlaufen, geschlagen, verwundet, ihm sein Geld und seine Wehr geraubt und der Schwerverwundete „für totte“ liegen gelassen.

Bei der Verhandlung behauptet „durch sein angetingten rödner“ der Prackher, nichts gegen eine Aburteilung seiner Diener einwenden zu wollen, er selbst werde aber keineswegs für dieselben eintreten.

Der Kläger behauptet, daß Ernst P. allerdings für seine Diener eintreten müsse, nachdem er sie nach „frischer tatt“ noch fortwährend in seinem Schlosse behaupt habe.

Ernst der Prackher wird von aller Schuld an dem Überfalle freigesprochen und ihm über Verlangen eine Gerichtsurkunde ausgestellt.

Kopie nach der in der Handschrift „Urkundensammlung der Familie Prankh“ (o. Hs. 1950), Bl. 67, enthaltenen Abschrift (17. Jahrh.) Spezialarchiv Prankh, St. L.

419. 1465, 26. Januar (an sambstag nach Sand Pauls tag der besche- rung), Neustadt.

Ulreich von Krotendorf verkauft dem Walthesar von Teuffenpach genannte Güter zu Newnsidel u. a.

Siegler: der Aussteller und Pernhart Prawn.

Nach dem Orig.-Pergmat. in Brandl, Urk.-Buch, S. 246, Nr. CCCIV.

¹ Vgl. Reg. d. Urk. Nr. 6247 d. steierm. L.-A. vom 19. Aug. 1450. — Reg. Nr. 398.

420. 1465, 28. März (an pfincztag nach unser Frawntag der verkündung), Leibnitz.

Erzbischof Burckart von Salzburg belehnt die Gebrüder Balthasar und Leotold von Tewffenpach mit Wein- und Getreidezehnten zu Paldaw bei Veltpach.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 247, Nr. CCCV.

421. 1465, 20. Mai (am montag vor Sand Urbans tag), Graz.

Sigmund Rogendorffer, Verweser der Hauptmannschaft in Steyr, entscheidet, daß über die Pfänder der Ursula, Witwe nach Stainwald von Flädnitz, Walthasar von Teuffenpach solange frei verfügen könne, bis die Genante diesem und seinen Brüdern Rudolf u. Lewtold die Schuld von 400 ₰ abgetragen habe.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 247, Nr. CCCVI.

422. 1465, 2. October (am mitichen nach Sandt Michelstag), Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich IV. verschiebt die Verhandlung der Klage Tristrams von Teuffenbach gegen Ernst Pranchker vom 28. October („montag nach der heyligen ainlaß tausentd maydttag“) auf den 11. November („vierzehnen tag darnach“); an diesem Tage wird die Verhandlung in Grätz stattfinden, wozu die beiden streitenden Parteien durch die vorliegende Verständigung neuerdings geladen werden.

Comissio d. i. p. d. Andream de Greisenekh.

Kopie nach der in der Handschrift „Urkundensammlung der Familie Prank“ (Spezialarchiv Prank; o. Hs. 1950, St. L.), Bl. 72, erhaltenen Abschrift (17. Jahrh.) St. L. — Vgl. Reg. Nr. 418.

423. (1465—1469), . . . , . . .

Lehenbrief für Balthasar Tewfenpacher u. Leutolt Tiefenpacher, betreffend die Güter, die sie von Rudolf Tewffenpacher erblich erworben hatten.

Veröffentl. XVII, 168, Nr. 317/7.

***424. 1466, 26. Februar**, Wiener-Neustadt.

Pfandrevers des Balthasar von Teufenbach und des Wolfgang Perner vom Schachen über mehrere (benannte) Güter, die Kaiser Friedrich dem Ruprecht Windischgräzer um 400 ungarische Gulden verpfändet hatte, von welchem die Aussteller sie ausgelöst haben.

Unter den 3 Siegler: Balthasar v. Teufenbach.

Im k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien.

425. 1466, 27. Sept. (an sambstag vor Sand Michls tag), Teufenbach.

Christian von Tewffenpacch bittet den Propst und Erzpriester von Seckaw, Andre Ensthaller, er möge ihm, seinem Sohne und Sigmund dem Mardasch die Frist zur Rückzahlung einer Geldschuld bis Michaeli nächsten Jahres (29. September 14⁶⁷) verlängern.

Kopie aus der Handschrift Nr. 136 (o. 825) des steierm. Landarch., S. 458, Nr. 622.

426. 1466, 17. Dezember,

Georg von Teufenbach verkauft dem Kaiser Friedrich sein Haus zu Wiener-Neustadt im Minoritenviertel an der Ecke zunächst Martin Winklers des Webers Hause um eine nicht genaunte Summe Geldes.

Besiegelt vom Vater Tristram, und dem Oheim, Andreas Galler dem Ältern, des Ausstellers.

Chmel, Reg. Fried. 490, Nr. 4815. — Reg. bei Muchar VIII, 42.

427. 1467, 5. Oktober, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich (?) beordert zur Bewachung der Grenze Söldner unter Kosmas von Graben nach Fürstenfeld und beauftragt den Pfleger daselbst Balthasar von Teufenbach für den Sold zu sorgen.

Muchar VIII, 46.

428. 1468, 28. Mai (an sambstag nach dem heiligen Auffartag), Graz.

Kaiser Friedrich IV. annulliert die Giltigkeit der Verschreibung, welche ihm Walthesar von Tewffenpach, landesfürstlicher Pfleger zu Fürstenfeld, und Wolfgang Pernner vom Schachen gegeben haben wegen des Hofes am Münssgraben und etlicher Stücke und Güter, die sie dem Rneprecht Windischgrätzer mit kaiserlicher Erlaubnis um 400 Gulden abgelöst haben, nachdem der Hof und die Güter nunmehr wieder von ihnen an den Landesfürsten zurückgegeben wurden.

Kopie, Pap. Nr. 724a, St. L.; das Orig.-Pergmnt. mit 1 anhäng. Siegel zu Sprinzenstein, eine zweite Kopie (Pap.) im Museum zu Linz; vgl. Urk.-Reg. v. 26. Februar 1466, Wiener-Neustadt. — Vgl. Reg. Nr. 424.

429. 1469, 27. September (an mitich vor Sand Michels tag),

Teilungsvertrag zwischen den Brüdern Jorg und Andre von Teuffenpach¹ einerseits und ihrem Vater Tristram von Teuffenpach andererseits, abgeschlossen als Ergänzung des Vergleiches, betreffend strittigen Güterbesitzes, den die streitenden Parteien vorher unter Intervention ihrer Freunde und etlicher, hierzu besonders vom Kaiser abgeordneter kaiserlicher Räte vereinbart hatten.

Der Vertrag weist den Brüdern Jorg und Andre zu: die Veste zu Teuffenpach, die Veste Pugks im Lueg mit 20 Pfund Pfenning jährlicher Burghut (hiervon ist ein Drittel zur Schuldentilgung zu verwenden), allen Feldern, Wiesen, der Robot, der Fischweid im Pretstain, mit dem Teich bei Teuffenpach, das Amt zu Teuffenpach (Amtmann Chuncz Tatzperger), das Amt zu Stretbeg (Amtmann Wolfgang Puchsmair), das Amt zu Aichdorff (Verweser der Trögel), den Wanzehent zu Hinderpöhel im Werte von 9 Pfund Geldes, den kleinen Zehnten im Dörflein zu Feustricz, das Dorf zu Puchlern bei der Kainach mit Bergrecht und Diensten, den Weinzehnten in Moskircher Pfarre. (Ein Drittel der Erträgnisse aus Bergrecht und Diensten zu Puchlern sind ebenfalls zur Schuldentilgung zu verwenden).

Der Vertrag weist dem Tristram von Teuffenpach zu: den Sitz Mäsweg mit dem Bauhof, mit allen Baufeldern, Wiesen u. der gewöhnlichen Robot, die Alm im Pretstain mit der Robot, das Haus zu Juden-

¹ André v. T. focht mit Baumkircher bei Neustadt, machte mit seinem Bruder Jörg die Verteidigung von Wien (1462) mit und starb 1480 zu Eppenstein. Beckh-Widmanstetter, Studien, S. 49.

burgk, das Fischwasser in der Gäll und auf der Vmndrin, das Amt zu Mäsweg (Amtmann Sagmeister), den Zehnten zu Stretbeg mit 60 Pfund Geldes, den Wanzehnten zu Kumbentz und Sand Marein, das Dorf zu Puchlern bei der Kainach mit Bergrecht und Diensten, den Weinzehnten in Moskircher Pfarre. (Puchlern mit Bergrecht und Diensten wird zur Hälfte dem Tristram von Teuffenpach zugewiesen).

Die Schulden, welche Jorg und Andre von Teuffenpach bei ihrem Oheim, Jorg Gradner, kontrahiert haben, werden von ihnen gemeinsam mit ihrem Vater Tristram bezahlt.

Siegler: Jorg und Andre von Teuffenpach und (als Zeuge) Chunradt Welzer.

Orig.-Pergmnt., Nr. 7294a, St. L.; die Siegel fehlen.¹

480. 1470, 19. Februar (am montag vor Sand Mathiastag des heyligen zweiffpoten), . . .

Tristram von Teuffenpach quitiert dem Augustin Ossen-dörffer, Verweser zu Sand Marein, für seinen Herrn, den Propst von Segkaw, die Entrichtung des Zehnten (16 Vierling Korn, 24 Vierling Hafer) von Sand Marein bei Brangk.

Orig.-Papier mit (auf Revers) aufgedr. Siegel, Nr. 7306a, St. L.

481. 1470, 23. April (am montag vor Sand Jorgen des hl. rittern tag), . . .

Vertrag zwischen Jorg und Andre von Tewffenpach betreffend den Besitz der ihnen bei der mit ihrem Vater, Tristram von Tewffenpach, abgeschlossenen Teilung laut Spruchbrief der Schiedsleute zugesprochenen Güter.²

Die Schlösser Tewffenpach und Puchs im Lueg sollen die Brüder gemeinsam innehaben und zwar dergestalt, daß Andre Tewffenpach mit dem Bauhof, Äckern, Wiesen, Gärten, Weiden und Wäldern und dem Weinzehnten zu Hinderpüchl 3 Jahre lang verwalten soll, während Jorg die Verwaltung dann durch weitere 3 Jahre zu führen hätte; dementsprechend sollen die Brüder in der Verwaltung alle 3 Jahre abwechseln, gerechnet vom kommenden Sant Jorgen tag (24. April).

Das Schloß im Lueg wird einem Pfleger übergeben, der für seine Mühewaltung 20 Pfund Pfening zu Burghut erhält; die Summe soll von demjenigen, der gerade Tewffenpach innehat, aus dem Drittel der Gült, die zur Tilgung der Familienschulden von den Gütern geschieden und dem Jorg Gradner zugesprochen ist, bezahlt werden.

Das Wehrzeug der Schlösser, wie Büchsen, Pulver und Pfeile, hat in denselben zu verbleiben.

Wenn Jorg ohne ehliche Leibeserben stirbt, fällt das ganze Besitztum an Andre, resp. dessen Erben.

Für den zeitlichen Abgang ihres Vaters, Tristram von Tewffenpach, wird eine neue Erbteilung vorgesehen.

Die Ämter zu Sillig und Aichdorff fallen für immer an Andre, das Amt Tewffenpach und der Weiher zu Aberdarff an Jorg; das Fischwasser in dem Pretstain benützen sie gemeinsam, die fahrende Habe teilen sie zu gleichen Teilen auf

Siegler: Jorg von Tewffenpach u. Ernst Prannckher von Prannckh. Orig.-Pergmnt. Nr. 7314, St. L.; die Siegel fehlen.

¹ Bezüglich der Siegel heißt es in der Urkunde: „Versigelt mit unner buider aygen anhangunden petschaft, wan wir die zeit gegrabne insigel nicht gehalt haben.“

² Vgl. Urk.-Reg. vom 27. September 1469, Nr. 429.

482. 1470, 28. Mai (negsten montag vor Gotsauffartstag),

Georg Gradner verkauft mit Einwilligung des Tristram von Teuffenpach und seiner Söhne, Georg und Andre von Teuffenpach, und gemäß des bei der Teuffenpach'schen Teilung gefällten Spruches der als Schiedsleute fungierenden kaiserlichen Räte, wornach ihm ein Drittel der Teuffenpach'schen Güter und Gülten zur Bezahlung der Schulden des Tristram, Georg und Andre von Teuffenpach überwiesen worden war, nachbenannte Güter und Gülten um 500 guter Gulden Ungrißch und Ducaten an Ernst Prankher von Prankh.

Die Güter sind folgende: Im Amte Gotspach 1 Gut zu Sand Laurenzen, 1 Hube zu Gotspach, das Gut des Saureytter, 1 Gut zu Vgendorff, 3 Güter und 1 Wiese zu Gotspach, das Gut des Lienhart Huebman, das Gut des Amtmannes Christan, das Gut des Muerer, 1 Gut am Sundthas, 1 Gut zu Riezenpach, das Gut des Büchler, 1 Gut, das die Lent am Pichel innehat, 1 Gut zu Chunnwenz u. 1 Stück, das die Schneyderin zu Lässnicz innehat.

Siegler: der Aussteller.

Anschließend Revers des Tristram von Teuffenpach und seiner Söhne Georg und Andre, worin sie die Giltigkeit des für sie geschenehen Verkaufes bestätigen und geloben, den Käufer und Verkäufer vor jedwedem aus dem Titel des Verkaufes etwa erfolgenden Schaden zu schützen.

Siegler: die Reversierenden.

Kopie nach einer Abschrift aus dem 17. Jahrh. (Handschrift des Land.-Arch. [Specialarchiv Prank] o. Nr. 1950, f. 60.)

483. (Um 1470),, (Judenburg).

Andre v. Teuffenpach widerlegt seiner Gemahlin Kathrein, Tochter des älteren Ott von Ratmanstorf, das zugebrachte Heiratsgut von 300 Pfund Pfenning mit 900 Pfund Pfenning guter Landeswährung in Steyr und stellt ihr diese Summe auf seine in oder außer Steyr gelegenen Güter sicher.

Konzept zur Orig.-Ausfertigung des Heiratsbriefes, sehr stark verletzt, Papier, Nr. 7344 b, St. L.

***483 a. (1470 u. ff.),,**

Hierin ist vermerkt Geburt, Vermählung und Absterben des Geschlechts und Namens der Herren von Teuffenpach zu Mayrhoven. 1. Frau Dorothea, Gemahlin Bernhards v. T., † 17. Mai 1518, begraben zu Khaindorff. 2. Bernhardt v. T., † 15. März Montag nach Judica, 9 Uhr nachts, 1540, begraben zu Khaindorff. 3. Andree v. T., Sohn des vorigen, heiratet 1532 Susanne, Georgs v. Seissenegg Tochter, die 1513 an St. Paulus Bekehrungstag um Mitternacht zwischen 11 und 12 Uhr geboren wurde. 4. Servatius Frh. v. T.-Mairhofen, † 15. November 1590 um 7 Uhr abends. 5. Balthasar v. T. zu Mayrhofen und seine Gemahlin Margaretha, geb. v. Khünigsparg zum Pernstain, gewannen folgende Kinder: a) Waldtburg, † 1470, am Pfinztag an unserer lieben Frauentag i. d. Fasten. b) Magdalena, * 1476, Montag vor St. Michael, vermählt mit Hanns v. Rappach in Österreich, des Geschlecht noch zu Eberfurt wohnt. c) Ursula, * 1478, Freitag vor Allerheiligen. d) Wennndl, * 1480, Mittwoch im Quatember in den Fasten. e) Bernhard, * 1484. 6. a) Jungfrau Ursula, † 1497, am Tag Servaci zwischen 8 und 9 Uhr abends. b) Frau Margaretha, † 1497 am St. Petronellentag, begraben

zu Waltersdorf. *c)* Balthasar v. T., † 1499, Pfingstag nach St. Ursula, begraben zu Khaindorff. 7. Bernhardt v. T., vermählt 1503 mit Dorothea, Tochter Bernhardts v. Stadler, die 1487 am St. Pongraczentag um die dritte Stunde gegen Abend geboren wurde, während ihre Mutter Anna Pranckher, Tochter des Ernst Pranckher, in der gleichen Nacht starb. Bernhardt v. Stadler hatte fünf eheliche Weiber gehabt. 8. Der Ehe Bernhardts v. T. entsprangen folgende Kinder: *a)* Hanns, * 1504, Montag vor dem Faschantag um die andere Stunde nach Mittag, † 1504, am Mittich nach der Geburt Maria. *b)* Andree, * 1505, Mittich vor St. Veit, eine Viertelstunde vor Mittag als es Viere schlägt. *c)* Margaretha, * 1507, Ascher mittich, vermählt mit Georg Reczer, † 1539. *d)* Balthasar, * 1508, Montag nach Reminiscere zwischen 3 und 4 Uhr morgens, im Zeichen des Skorpion. Der Allmächtige verleiht ihm Glück und Heil. † 1557 am 19. Februar, begraben zu Khaindorff. *e)* Anna, * 1509, Samstag nach Maria Himmelfahrt, † und zu Anger bestattet. *f)* Servati, * 1511, Mittich nach Dorothea in der Nacht ein wenig vor 1 Uhr im Zeichen des Lebens, † am St. Rueprechtsabend in der Fasten, *g)* Ursula, † 1512, am Quatember Erichtags vor St. Matheus d. Ev. 9 Uhr vorm. *h)* Anna, * 1514, Montag nach dem Palmtag, eine Viertelstunde vor Mittag, † in ihrer Jugend und zu Anger bestattet. *i)* Hanns, * 1515, 10. Oktober, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittag im Zeichen des Schützen. *k)* Servaty, * 1517, † 28. Mai morgens zwischen 4 und 5 Uhr.

Im Niederösterreichischen Herrenstandsarchive, Niederösterreichisches Landesarchiv, Wien.

484. 1471, 17. Jänner (donnerstag am Antonientag), . . .

Tristram von Teuffenbach hat zu Lehen das Gericht zu Altenhofen bei Plankhenwart gelegen, 2 Teile Getreide, den Weinzehnten und das Marchfutter daselbst, ebenso das Marchfutter zu Reun, welches er von Sigismund Roggendorfer, dem Verweser der Hauptmannschaft in Steier, gekauft hat.

Im Lehenbände I, Bl. 31, des St. L. — Vgl. Veröffentl. XVII, S. 168, Nr. 317/9 (mit Graz als Ausstellungsort).

485. 1472, 2. Februar (an vnnsrer lieben Frawn tag der Liechtmeß), . . .

Hanns und Jorig, des weil. Symon im Gefänglein Söhne, schließen für sich und ihre Mutter, Frau Christein, und für ihre Schwestern Dorothee und Magdalén einen Vergleich mit Merтт Prachenperger, Pfarrer zu Sand Margretten unter Knuttelfeld, wegen eines Weingartbesitzes am Gäisfelderpérg.

Der Weingarten war von ihrem Vetter Caspar Gleichentaler, weil. Pfarrer zu Sand Margretten, angekauft und an sie, als nächste Erben, übergegangen.

Der Streit um den Weingarten mit dem Pfarrer M. Prachenperger wird entschieden von dem Propste Leonhartt zu Voraw, Kaspar von Hard, Merтт Spitzer und Walthasar von Tewffenspach: 1. Der Kaufbrief über den Ankauf des Weingartens und der letztere selbst sind an den Pfarrer auszuliefern. 2. Dieser zahlt hiefür an die Urkundenaussteller 12 Pfund Pfenning.

Diese Entscheidung wird von beiden Teilen angenommen und mit dem vorliegenden Verleiche in Vollzug gesetzt.

Siegler: Caspar vom Hard, Walthasar von Tewffenspach.
Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 7405a, St. L.

436. 1472, 13. August (die tercia decima mensis Augusti), Judenburg.

Der Vikar Angelus der Franziskaner in Österreich und Steier, zugleich Kommissär des Generalvikars dieses Ordens für die bezeichnete Ordensprovinz, nimmt die Wohltäter seiner Kongregation, Andree de Tewffenspach und dessen Gemahlin Katherina, in die Kontraternität des Franziskauerordens auf.

Orig.-Pergmnt., Siegel fehlt, Nr. 7434 a, St. L.

437. 1473, 5. Mai (an mitichen nach Floriani), . . .

Jorig von Tewffenspach verkauft für sich und seinen Bruder Andree eine halbe Hube, genannt „an der Prugkhen“, mit aller Zugehörung zum dritten Pfenning dem Lienhart am Staynkeller. Der Käufer hat als behauster Holde jährlich zu Michaeli an den Verkäufer 5½ Schilling und 8½ Pfenning Zins von der Hube zu entrichten.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt., Siegel fehlt, Nr. 7469, St. L.

438. 1473, 6. Mai (am phincztag nach Sand Florians tag des heiligen martner), Peckau.

Graf Herman von Montfort belehnt den Walthesar von Tewffenspach mit einer von diesem von Jörg dem Geebel erkauften Hofstatt am Narrenperg in der Pfarre Poling.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 249, Nr. CCCX.

439. 1473, 12. Oktober (an S. Maximilianstag), . . .

Ritter Georg von Teuffenspach und sein Bruder Andre verkaufen dem Ernst von Pranchk um 2515 Gulden ungarischer Ducaten folgende Güter, Gülten und Stücke: eine Mühle bei Judenburg unterhalb der Murbrücke beim Spital zu „Unser frawn“ samt der nebenbefindlichen Schleife und dazugehörigem Wald „im Khampf am Khienperg“; einen Hof zu Algerstorff; 1 Hof zu Püchl ob Sand Peter ob Judenburg; 1 Hof „am Rainn“ zu Pöls (zu Lehen vom Kloster Göss); einen Wanzehnten der Pfarre Sandt Marein bei Söcau; das Haus zu Altenhofen bei Planckhenwart, das Gericht, die 2 Teile Wein- u. Getreidezehnten, das Marchfutter und Bergrecht daselbst; das Amt zu Prun. (Die Dienst- und Zinspflichtigen zu Altenhofen und Prun werden, 66 an der Zahl, namentlich angeführt. Das Gericht, die 2 Teile Wein- und Treidzehnten und das Marchfutter zu Altenhofen sind landesfürstliche Lehen, alles Übrige freies Eigen der Verkäufer.)

Siegler: die Aussteller, Andre Gäller u. Hans Praun (als Zeugen).

Kopie Nr. 7487 a, nach einer Abschrift aus dem 17. Jahrh. (Handschrift des St. L. [Spezialarchiv Prank], o. Nr. 1950, Bl. 54)

***440. 1474**, (zwischen 16. März u. 28. September), . . .

Lehenbrief des Erzbischofs Bernhard von Salzburg für Jörgen von Tewffenspach und seine Erben.

. . . Ulrich Ellend . . . (Wie im Lehenbriefe Hanns von Tewffenspachs bis:) Kaisersperg gelegen. Wir haben auch dem obbemelten Jörgen Tewffenspacher ein huben da Paul im Greym aufsitzt, die er von Heinrichen Himmelberger¹ gekauft hat und derselb Himmelberg mit seinem

¹ Schwager Georgs von Teuffenbach.

offen brief aufgesandt hat, verliehen . . . Das Datum fällt, nach dem unmittelbar vorausgehenden und einem nachfolgenden datierten Lehenbriefe zu schließen, zwischen den 16. März und 28. September 1474, jedenfalls näher zum ersteren Datum.

Im Salzburger Regierungs-Archive nach gütiger Mitteilung des Herrn Reg.-Rates F. Pirkmayr. — Vgl. Reg. 288 u. 346.

441. 1475, 19. April (des mittich vor Sanndt Jörgen tag des heylligen ritter unnd martrer), . . .

Trystramb von Teuffenpach verkauft 2 Äcker, (einer gelegen unter Offenburg „an der Leytt nnd raindt mit aynnem ort an die schut“, der andere ob Pelss anrainend an die Gründe des Pfarrers zu Weyssnkyrchn und des Mayr zu Pelss) dem Erhart Peyrll zu Nider-Gurczhaym.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. Siegel, Nr. 7545 f, St. L.

442. 1475, 19. Juni (am mantag for sand Johannstag gotztauffer), . . .

Ernst Pranncker von Prannck beurkundet, von seinem Schwager Ritter Jorig dem Welzer, folgende Güter um 200 Gulden „Vnnger und Tucaten, die gutt am gold und gerecht an der wag gebesen sein“, gekauft zu haben: den Erllmanshof, 1 Hof zu Algerstorff, 1 Gut am Huntzegk, 1 Gut am Predal, 1 Gut am Lafendegk, 1 Hof zu Weissenkirchen, das Gut „an der lang Prugken“.

Widerkaufsfrist auf 8 Jahre festgesetzt, Termin zum Widerkaufe von 14 Tagen vor bis 14 Tage nach Georgitag in jedem dieser 8 Jahre. Rückkaufsumme (200 Gulden) ist in gleicher Münze wie die Kaufsumme zu erlegen; nach Ablauf der Widerkaufsfrist werden die gekauften Güter vollständiges Eigentum des Käufers.

Siegler: der Aussteller und dessen Oheim, Ritter Jorig von Tewffepach.

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln, Nr. 7558, St. L.

448. 1475 (indicione octava, pontificatus Sixti IV. anno V.), 11. Oktober (die Mercurij), Salzburg.

Conradus Westendorffer, „in decretis licenciatus, canonicus Brixinensis, vicariatus ecclesie et officialatus curie Saltzburgensis commissarius generalis“, promulgiert der gesamten Diözesangeistlichkeit von Salzburg den Spruch, der in der Sache des Georg miles de Tewffepach gegen Cristann Gruener decimator im Dorfe Laiten von ihm als Vorsitzenden des erzbischöflichen Kurialgerichtes gefällt wurde.

Der Wanzehnt unter dem Huntzmarckt zum Dörflein aus dem Hofe des Abtes von Admund, resp. der Fruchtgenuß dieses Zehnten gehört durch Schenkung und Übertragung von Seite des Erzbischofs von Salzburg dem Georg de Tewffepach. Die Inanspruchnahme dieses Zehnten durch Cristann Grüener war eine unberechtigte und ist durch den sachfällig Gewordenen der Wert des durch mehrere Jahre eingenommenen Zehntens (pro Jahr 28 Viertel Feinmehl, 46 Viertel Hafer nach Judenburger Maß und 12 Lämmer) an Tewffepach als rechtmäßigen Besitzer zu ersetzen; die Ablieferung hat auf Kosten des Grüener direkt „in castrum Tewffepach“ zu geschehen. Die Kosten des Gerichtsverfahrens hat ebenfalls Grüener zu tragen (13 Pfund, 5 Schilling,

6 Pfening). Das Urteil, dessen Vollziehung binnen 25 Tagen vom 20. Dezember an bei Strafe der Excommunication anbefohlen wird, ist von den Kanzeln aller Diözesankirchen aus zu veröffentlichen.

Notariatszeichen, Unterschrift, Vidimation und Siegelung des Georgius Waltenperger „clericus Saltzburgensis diocesis publicus imperiali auctoritate notarius, causarumque consistorii curie Saltzburgensis scriba iuratus“.

Orig.-Pergmnt., Siegel abgerissen, Nr. 7571 a, St. L.

444. 1476, 25. Mai (sand Vrbannstag des heiligen babstea), . . .

Jörg und Andre, Gebrüder von Tewffennpach, verkaufen den Zehnten zu sand Marein an Ernst Pranncker von Prannck; deshalb ist der Zehnte künftig nicht mehr nach Massweg, sondern nach Prannck einzuliefern.

Der Verkauf geschieht unbeschadet des Vergleiches, den Vlireich der Propst und das Capitel von Segkaw mit Hanns von Tewffennpach, dem Großvater der Brüder Jörg und Andre von Tewffennpach, um den Zehnten zu sand Marein und Komentz abgeschlossen haben.¹

Siegler: die Aussteller und Andre Gäler, ihr Oheim.

Orig.-Pergmnt. mit 3 anhängenden Siegeln, Nr. 7604 c, St. L.

445. 1476, 2. September (montag nachst nach sand Egidien tag), . . .

Jörig von Tewffennpach verkauft seinen halben Hof zu Schewfling, genannt der Strohof, mit allen Zinsen, Nutzungen und Zugehör dem Propste Andree zu Sekaw.

Siegler: der Aussteller und sein Oheim Ernst Prangkher von Prangk (als Zeuge).

Orig.-Pergmnt., beide Siegel fehlen, Nr. 7617, St. L.

446. 1476, 1. (8.)² November (freitag zu Allerheiligen), Wiener-Neustadt.

Wilhalm von Teuffenbach hat zu Lehen eine Tafern unterm Diernstain in der Einöd mit 3 Schilling Geldes, die er vom Friesacher Bürger Jörg Weis gekauft hat.

Im Lehenbände I, Bl. 51 des St. L. — Vgl. Veröffentl., XVII, S. 168, Nr. 317/10.

447. 1476, 17. Dezember (erichstag nach Lucie), Wiener-Neustadt.

Jörg von Teuffenpach als der Eltere und Lehensträger für sich und seine Brüder hat zu Lehen: eine Manth zu Frisach mit 8 Pfd., 5 Sch., 10 Pf., einen Hof zu St. Stefan bei Frisach und eine Wiese daselbst, einen Hof zu Goldendorff an der Plan, welchen sie von Tristram von Teuffenpach, ihrem Vater, erblich erhalten haben.

Im Lehenbände I, Bl. 107—108 des St. L. — Vgl. Veröffentl., XVII, S. 168, Nr. 11.

448. 1476, 17. Dezember (erichtag nach Lucie), Wiener-Neustadt.

Jörg von Teuffenbach als der Eltere und Lehenträger für seine Brüder hat zu Lehen: Schloss Lueg bei Puchs mit aller Zugehörung, das Gericht zu Teuffenbach, eine Alm und Öde am Puchspereg,

¹ Vgl. Reg. d. Urk. v. 1419, 6. Mai u. 1422, 12. Februar, Reg. Nr. 294 u. 305.

² Es wäre auch das Datum des 8. November möglich, sofern man etwa den Ausdruck „freitag zu Allerheiligen“ als „Octava Omn. s.“ auffassen möchte.

$\frac{1}{3}$ Wohnzehnten zu Hinderpuchl, $\frac{3}{4}$ vom Wohnzehnten zu Hinderpuchl auf dem Besitz des Gotteshauses zu Admont, 5 Schober Korn und 5 Schober Hafer von den Gütern des genannten Gotteshauses zu Hinderpuchl, ein Gut gelegen in der Rochau, das sie von ihrem Vater weiland Tristram von Teuffenpach erblich erhalten hatten.

Im Lehenbände I, Bl. 52 des St. L.

*149, 1476, ,

Georg von Teuffenbach vergleicht sich mit Abt Johann wegen eines Zehnten bei Judenburg.

Im Stiftsarchive Admont nach gütiger Mitteilung des Archivars P. Jac. Wichner.

*450. 1476, ,

Andrä von Teuffenbach, als Spruchmann.

Siegel der Brüder Georg und Andrä von Teuffenbach.

Im Stiftsarchive Admont nach gütiger Mitteilung des Archivars P. Jac. Wichner.

451. 1477, 10. März (montag nach Oculi in der vasten),

Thörl, die Witwe weiland Christian des Spilberger am Spilberg, verkauft mit Einwilligung des Andre von Tewffennpach ihre Gerechtigkeit „zum dritten phenning . . . auff dem guet, da vormalen der Ruepl zu Pawssendorff auffgesessen ist“, an Erhart, den Sohn des weiland Christian Heber, zu Knutelfeld.

Der Käufer übernimmt die Entrichtung der an Andree von Tewffennpach, resp. an dessen Erben, zu entrichtenden Dienste (alljährlich zu sand Jorigentag 12 Schilling Pfenning guter Landeswährung in Steyer, zur Stiftzeit 1 Lamm, 4 Hühner, 40 Eier), die Verpflichtung der vollständigen Instandhaltung von Haus und Feld und des unbedingten Gehorsams gegen die Herrschaft gleich anderen „behausten“ Holden derselben, widrigenfalls seine Rechte auf das Kaufobjekt erlöschen.

Siegler: Andree von Tewffennpach.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. Siegel, Nr. 7640 a, St. L.

452. 1478, 12. Januar (am mantag nach sand Erhartstag), Graz.

Wilham von Serau, Verweser der Hauptmannschaft in Steyer, bestätigt, daß Ernst Pranchker bei ihm den Besitz von Schuldbriefen des Georg von Teuffenpach angemeldet hat, nachdem der letztere die Aufforderung an Jedermann, „Cristen oder Juden“, hatte ergehen lassen, den Besitz solcher Schuldbriefe beim Verweser der Hauptmannschaft in Steyer anzumelden, weil er seine Verpflichtungen einlösen wolle.

Kopie Nr. 7683, St. L., nach einer Abschrift aus dem 17. Jahrhundert. (Handschrift des St. L. [Spezialarchiv Prankh], o. Nr. 1960, S. 69).

453. 1478, 8. April (am mittichen nach dem suntag Misericordia domini), Graz.

Kaiser Friedrich IV. beauftragt den Hanns Ramung, Pfleger zum Liechtenstain bei Judenburg, den Andre Teuffenpacher in Ausübung seiner Obrigkeit und Gerechtigkeit bei dem Tanze, der jährlich am Pfingsttage zu Lynnd stattfindet, nicht zu stören und sich keiner

Eingriffe in dessen Rechte zu unterstehen; bei Erfüllung dieser Bedingung verpflichtete sich Andre der Teuffenpacher den Tanz auf einen anderen Tag zu verlegen.

Kopie Nr. 7701 e, St. L., nach Kod. 129/2. Nr. 1129 (Registral-Buch Kaiser Friedrichs IV.) im k. u. k. Staatsarchive zu Wien.

454. 1478, 4. Mai (am sand Florians tag des heyligen martrer), . . .

Peter Winkler, Pfarrer zu Pels und Fraunberg, beurkundet, daß er den auf 700 Dukaten lautenden Geldbrief, den Wulfing Winkler der Tochter Melchiors von Tiefenbach u. der Mutter Peters Barbara ausgestellt hatte, dem Balthasar von Tiefenbach übergeben habe.

Siegler: 2 (bei Brandl nicht angegeben).

Zeuge: Wolfgang Perner, Vetter des Ausstellers.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 252, Nr. CCCXVI.

*455. 1478, 18. Juni, . . . ,

Pflegerevers des Andreas von Tenffenbach über das ihm von Kaiser Friedrich zur Obsorge und Verwaltung übertragene Schloß Epenstein samt dem halben Teile des Marktes Obdach und über die Güter, die weiland dem Andreas Greisenecker gehört haben.

Unter den 2 Siegeln befindet sich jenes des Ausstellers.

Im k. u. k. Haus-, Hof- u. Staatsarchive zu Wien. — Reg. mit Datum des 16. Juni bei Muchar, VIII, S. 104. — Vgl. Unrest, S. 688.

456. 1478, 4. September (indicione undecima, pontif. Sixti IV. anno octavo), Salzburg.

Johannes, Bischof von Lavant und Generalvikar der Diözese Salzburg, gibt der gesamten Diözesangeistlichkeit bekannt, daß er in Revision des vor dem Salzburgerischen Generalkommissär und Lizentiaten „der Dekrete“, Magister Conrad Westendorfer, gefällten Spruches in der Sache der Ritter Georg und Andreas von Tewffenpach, Brüder, gegen Leonhard Rotenmanner, Richter in Knüttelfeld, Valentin Murer, Matheus Slaffer und Veit Kramer, Bürger daselbst, als Testamentsvollstreckern nach Elisabeth Stawffer, in folgender Art entschieden habe:

1. Die gegen L. Rotenmanner, Valentin Murer, M. Slaffer u. V. Kramer als Testamentsvollstreckern nach E. Stawffer erhobene Anklage wird zurückgezogen.
2. Die gegen die Genannten von den beiden Rittern Tewffenpach erhobenen Beschuldigungen werden als ungerecht erkannt.
3. Das Testament (samt Kodizill und Legaten) der weil. Elisabeth Stawffer ist vollkommen rechtskräftig und wird deshalb ausdrücklich approbiert.
4. Die genannten Testamentsvollstrecker werden in dieser Eigenschaft ausdrücklich bestätigt.
5. Die beiden Ritter Tewffenpach haben die Bestimmungen des Testamentes anzuerkennen und zu halten, dürfen die genannten Exekutoren in keiner Weise an der Vollstreckung des letzten Willens der E. Stawffer hindern und verfallen im Weigerungsfalle der Exkommunikation.
6. Dieselben werden in die Gerichtskosten verurteilt und haben an die Exekutoren die Taxe von 18 fl 7 β 24 s zu bezahlen, resp. sich mit diesen gütlich zu vergleichen.
7. Das Urteil ist von den Kanzeln der Diözesankirchen an den folgenden Sonn- und Feiertagen zu veröffentlichen.

Notariatszeichen, Unterschrift, Vidimation und Siegelung (mit dem großen Siegel des Salzburgerischen Kurialoffizialats) des Georgius Walten-

perger „clericus Saltzburgensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius causarumque consistorii curie Saltzburgensis scriba iuratus“.
Orig.-Pergmnt., Siegel abgefallen, Nr. 7730, St. L.

*457. 1478,

Der Maria-Zeller Bergrichter Wilhelm Fünkher erkennt in der Klage des Michel Teuffenbach, genannt Schütz, gegen Niclas Sübensprung wegen einer Erzgrube zu Recht.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier, unvollständig, im Archive des Stiftes St. Lambrecht.

458. 1478,

Im Jahre 1448 kam der halbe Markt Obdach von Kaiser Friedrich satzweise an Hanns und Georg v. Kainach; zwischen 1430—1435 verwaltete Albrecht v. Kainach das Admonter Amt. Damals oder doch vor dem Jahre 1478 scheint Kaiser Friedrich auch die andere Hälfte des Marktes von dem Grafen v. Montfort erworben zu haben, falls nicht jene Hälfte des Marktes, welche der Kaiser im genannten Jahre an Andre von Teuffenbach¹ versetzt hat, die schon früher von ihm den Kainachern versetzt war.

Bischoff-Schönbach, Steir. u. kärnthn. Taidinge, S. 270 u. 271.)

*459. 1481, 4. Mai,

Pflegrevers des Georg von Tewfenbach über das Schloß Eppenstein und über den Markt Obdach, sowie sie früher sein Bruder Andreas v. Tewfenbach innegehabt.

Unter den zwei Siegeln das des Ausstellers.

Im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien.

460. 1481, 11. Mai,

Rudolf Graf in Werdenberg Komtur des Johanniterordens in Freiburg verleiht dem Balthasar von Tiefenbach einen Ablassbrief.
Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 256, Nr. CCCXXII.

461. 1481, 19. Mai (die undecima mensis Marii),

Rudolf Graf in Werdenberg Komtur des Johanniterordens in Freiburg verleiht der Margaretha Tewffenspacherin einen Ablassbrief.
Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 254, Nr. CCCXXI.

462. 1481, 27. September (phincztag vor Sannd Michelstag), Maßweg.

Katharina, des von Tewffennpach seligen Witwe, bittet den Propst Hans von Segkaw, er möge ihren Holden Hans Mulnerer und Hans Grygk, welche auf ihren Befehl in der Vndring, die dem Gottes-hause Segkaw gehört, gefischt haben, das ihrige zurückgeben, da an einigen Tagen der Woche den Besitzern von Maßweg nach altem Herkommen und Gerechtigkeit das Fischrecht in der Vndring zustehe.

Orig.-Papier, Petschaft abgefallen, Nr. 7892c, St. L.

¹ Das Grabdenkmal des Andrä von T. (s. Beckh-Widmannslätter, Studien, S. 56 bis 57) trägt folgende Inschrift: Hie ligt der edel vet Andre von Tewffenspach ond Katharina von Ratmannstorf sein havsfrav, die gestorben sein am erichtag nach Martini als man zelt hat MCCCCLXXX jar den gott allen genedig sei. — Über den gewaltsamen Tod dieses Teuffenbachers auf Schloß Eppnst-in vgl. Beckh, a. a. O., S. 49.

463. 1482, 21. Oktober (montag Sandt Vrsullatag der heilling jungkfrauen), . . .

Anndre Teuffenpacher, Sohn des weil. Mert Teuffenpacher, stellt seiner Gemahlin Warbara, Tochter des Lienhart Sägkhl, Anwalts zu Werfen, einen Heiratsbrief aus. Dessen wesentliche Bestimmungen sind: 1. Heimsteuer 50 Pfund Pfenning guter Landeswährung in Steyr. 2. Widerlage 100 Pfund Pfenning genannter Währung; Morgengabe 50 Pfund Pfenning. 3. Diese Summen werden auf folgende dem Anndre Teuffenpacher als freie Eigen gehörende Güter angewiesen: ein Hof bei des Pisswich Stock zu Stadl, eine Hube bei der Päll, genannt die Pawmannshube, die obere Mühle auf der Päll mit der Säge, die jetzt Wilhalm, der Sohn des Hans Teuffenpacher innehat, eine Mühle zu Stadl im Dorf mit der Säge, eine Hube am „Perglein in der Päll“, eine Hube ober der Woldner Brücke, eine Hube ober der Kirche zu Stadl, zwei Huben im Stogkbach bei Stadl; in summa 15 $\overline{7}$ 48 \mathcal{S} , guter Landeswährung jährliche Gült. 4. Bei vorzeitigem Tode des Ausstellers wird der Warbara der „gemauerte Sitz“ zu Stadl mit seiner Zugehörung als Witwensitz zugewiesen, bis sie sich etwa neuerdings verheirathet; andernfalls bleibt er ihr bis zum vogtbaren Alter eventueller Kinder.

Siegler: der Aussteller, Cesary Hennel und Christof Fuler (als Zeugen).

Kopie-P pier, 2. Hälfte des 17. Jahrh., Nr. 7933 a, St. L.

***464. 1489, 17. Juli (St. Alexiustag), Portenau.**

Generalmandat Kaiser Friedrichs IV: Es mögen alle jene, welche an Jörg v. Teuffenbach Schuldforderungen zu stellen haben, gegen diesen keine Ladung ergehen lassen, sondern ihre Sache dem Kaiser übermitteln, da bei der Eroberung des Schlosses Eppenstein Jörgs, seiner Eltern und seines Bruders Sigill und Petschaft in Feindeshand gekommen seien.

In den „Gemeinsachen Kaiser Friedrichs“ im k. und k. gemeinsamen Finanzarchive zu Wien.

465. 1489. 12. Dezember (die duodecima mensis Decembre[!]), . . .

Raimundus archidiaconus Alnisiensis, apostolischer Protonotar, verleiht dem Walthasar von Teuffnpach und seiner Frau Margaretha einen Indulgenzbrief.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 259, Nr. CCCXXVIII.

***466. 1489, . . . , Portenau.**

Kaiser Friedrich IV. an den Propst zu Ghurk, an Linhart Herbersteiner, Pfleger zu Wippach und Wilhelm Grafen: Sie mögen dem Jörg von Teuffenbach und den Kindern weiland Andriäs von Teuffenbach, nachdem sich jener dem kaiserl. Spruche gefügt, die Schlösser Teuffenpach u. Messweg sowie ihre andern Güter ausfolgen, die sie bisher nach kaiserl. Befehl innegehabt.

Im Hofkammerarchiv des gem. Finanzarchives zu Wien.

467. 14(8)9, (dez freytags nach Sand . . .), . . .

Elizabeth von Neyperg, Gemahlin des Cristoff Grafen zu sand Georgn und Pössing, beurkundet, daß die genannten Schiedsrichter in

dem Streite zwischen ihr und dem Walthasar von Tewffepach diesem den sogenannten Scheyblerhoff zugesprochen haben.

Siegler: die Ausstellerin.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 258, Nr. CCCXXVII.

468. 1490, 27. März,

Der Archidiakon Raymund verleiht dem Bernard von Tiefenbach und seinen Schwestern Magdalena u. Ursula einen Indulgenzbrief.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 260, Nr. CCCXXIX.

***469. 1490, 5. Juli (montag nach sand Ulrichstag), Linz.**

K. Friedrich bewilligt dem Mathias Bischof v. Sekhau, über alle die Güter, Renten, Zinsen, Nutz und Gülten, welche das Geschlecht derer v. Teuffenpach vom Stifte Segkau einstmals zu Lehen hatte, die es aber lange Zeit unempfangen und unerkannt innegehabt, als heimgefallene nach seinem Belieben zu verfügen.

In den „Gemeinsachen K. Friedrichs“ im Gem. Finanzarchive zu Wien.

470. 1490, 28. August (an sand Augeustin tag), Teufenbach.

Jorg von Teuffenpach schreibt an Propst Hans von Sekau, er lasse es in Angelegenheit betreffend eines Waldes bei der Antwort bleiben, die er bereits dem Diener des Propstes, Zilhacz, gegeben hat, wonach er den Wald für sich in Anspruch nimmt, „wan der wald hergen Teuffenpach zugehert, als lang Teuffenpach gestanden ist“.

Orig.-Papier mit aufgedr. Petschaft, St. L.

471. 1490, 15. Oktober (am freitag nach Kolomanni), Teufenbach.

Jorig von Tewffepach erhebt bei dem Propste Johann zu Segkaw Einsprache gegen die Übergriffe, welche sich das Stift bezüglich der zu Maßweg gehörenden Forstrechte erlaubt hatte, und reklamiert einen ihm entflohenen und in Segkaw zurückgehaltenen Holden.

Orig.-Papier mit aufgedr. Petschaft, St. L. — Vgl. Reg. Nr. 470.

472. 1490, 16. Oktober (am samstag nach sand Colomanstag), Seckau.

Das Stift Segkaw an den Ritter Jorg von Teuffnpach: die Angelegenheit mit dem flüchtigen Holden wird über Ersuchen des Ritters vor dem Stiftsgerichte untersucht und entschieden werden.

Orig. o. Kopie? Papier, St. L. — Vgl. Reg. Nr. 471.

***473. 1491. 21. April (feria V ante s. Gregory),**

Friedrich, Erzbischof von Salzburg, überträgt dem Wilhalm Graf von Schernberg für dessen Schwiegersohn Görg von Teuffenpach die Lehen.

Übereinstimmend mit dem Lehenbriefe vom 6. Februar 1417 bis: . . . Kaisersperg gelegen. Item ein huben, da Paul im Greym aufsitzt.

Im Lehen-Reg. II, 404, Bl. 128 u. 129 des Regierungsarchives zu Salzburg nach gütiger Mitteilung des Regierungsrates F. Pirkmayr. — Vgl. Reg. Nr. 288.

*474. 1491,

Vereinbarung betr. eines Zehnten zwischen Georg von Teuffenbach¹ und Abt Anton von Admont.

Mit Petschaft des Georg von Teuffenbach.

Kopie im Stiftsarchive zu Admont nach gütiger Mitteilung des Archivars P. Jac. Wichner.

475. 1492 (indicione X., pontificatus Alexandri VI. anno primo), 24. Oktober (die Mercurii), Salzburg.

Ludwig, Propst von St. Czeno, Dr. der Dekrete, Generalvicar in spiritualibus u. Official des Salzburgerischen Kurialgerichtes, promulgiert allen Seelsorgern und Notaren der Stadt und Kirchenprovinz Salzburg das von Magister Heinrich Rüeger de Pegnitz, Licenciaten der Dekrete und Generalcommissär des Salzburgerischen Kurialofficialates in der Sache Peter Tewffenpacher gegen Andreas Tewffenpacher am 12. Oktober 1492 gefällte Urteil.

Wesentlicher Inhalt des Urteils: 1. Der natürliche, späterhin durch Eheschließung der Eltern legitimierte Sohn des Wilhelm Tewffenpacher u. der Christina, Tochter d. Erasmus Weber, Peter Tewffenpacher wird in seinem Erbrechte nach dem Vater bestätigt. 2. Die gegen dieses Erbrecht erhobenen Einwendungen des Andreas Teuffenpacher werden als gänzlich ungerechtfertigt zurückgewiesen und derselbe in die Gerichtskosten verurteilt (13 \bar{r} 6 β 16 ss mon^e curri^o). 3. Nichtbefolgung der Bestimmungen des Urteils zieht für den Sachfälligen die Exkommunikation nach sich.

Notariatszeichen, Vidimation und Siegelung (mit dem großen Siegel des Salzburgerischen Kurialofficialates) des Georg Waltenperger, Salzburgerischen Klerikers, apostolischen und kaiserlichen Notars etc.

Am Revers bestätigt Johann Schwab, Salzbg. Kleriker und kaiserl. Notar mittels eigener Ausfertigung und unter seinem Notariatszeichen, daß er in Gegenwart genannter Zeugen am 12. Januar 1493 auf öffentlichem Platze zu Stadl und am 13. Januar von der Kanzel der dortigen Pfarrkirche aus dem Andreas Tewffenpacher das obige Urteil verkündet und ihn zur Beachtung desselben aufgefordert habe.

Original-Gerichtsbrief (Text lateinisch, Siegel abgerissen, Pergament), St. L.

476. 1496, 27. August (montags vor Sand Augustinstag), Judenburg.

Erzbischof Leonhard von Salzburg verleiht dem Bernhart von Tewffenpach u. seiner Schwester Magdalena Wein- u. Getreidezehnte zu Paldaw bei Wildpach zu Lehen.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 262, Nr. CCCXXXIII.

477. 1498. 22. September (am sambstag vor Sandt Rueprechts tag), Friesach.

Leonhart, Erzbischof von Salzburg und Legat des römischen Stuhles, belehnt den Geörg von Teuffenpach für sich und als

¹ Grabstein des G. v. T. (s. Beckh-Widmannstetter, Studien, S. 59-60): Anno . dni . m^o . ss . 91 . Jar . sand . | Maria . | Magdalena . Abent . i . t . gestorben . der . Edl . vnd . gestreng . Ritter . her . | Jorg . von . Teuffenpach . vnd . sein . gemahel . fraw . dorothea . geporn . von . Schruperg . dye . erst . ist . ge . torben . | anno . | dni . \dagger . m^o . \dagger . ss . \dagger . 91 . Jar . an . sand . Yrsula . tag . | vnd . Vraw . Affra . geporn . von . Horenegk . ist . gestor . ben . Anno . | dni . m . CCCC . vnd . vierdem . Am . suntag . vor . sand . Ulrichs . tag . den . gott . allen . gnadig . sei .

Lehensträger seiner Brüder und Vettern mit genannten Gütern „in dem Pretstain“ und „im Taurin“ in der Sand Aswoltsparre auf der Zeiring, mit dem Wanzehten zu Gurczheim und Aindliczhofen in dem Pels-thale, zu Dörflein unter dem Hunczmarkt und zu Feustricz (auf den Höfen des Abtes von Admundt), mit einem Zehnten um Strebis, Rugkhersdorf und Valtensdorf bei der Pels, mit dem Wanzehten zu Löbbing, Khumbencz, Sand Marein unter Segkhaw, zu Niderdorf (auf dem Hofe des Abtes von Admundt) und in der Pfarre Sand Steffan bei dem Khaysersperg, ferner mit einer Schwaig „am Wolfgrugkh“ und einer Hube „im Greim“.

Kopie (Mitte d. 16. Jahrh.) des steierm. Land.-Arch. (wahrscheinlich aus d. „Specialarchiv Stubenberg“); Papier, St. L.

478. 1499, 5. September, Salzburg.

Decan Leonhard, Generalvikar „in spiritualibus“ und Kurialoffizial der Erzdiözese Salzburg, befiehlt den Seelsorgern der Salzburger Kirchenprovinz, dem Georg und Johannes Tewffenpacher de Mésweg die hiermit erfolgende Zitation (15 Tage nach der Vorladung) vor das Kurialgericht zu übermitteln.

Gleichzeitig. kollat. Papier-Kopie, St. L.

479. (1500), 1. April (am mittichen nach dem sonntag Letare in der vasten), Peckau.

Haug Graf von Montfort bestätigt dem Bernhard v. Teufenbach die von seinem Vater Balthasar von Teufenbach an ihn gefallenen Montfort'schen Lehen.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 263, Nr. CCCXXXVI.

480. (1500), 7. Mai (feria quinta post festum Floriani),¹ Graz.

Erasmus Pockinger, Prior der Dominikaner in Gracz, nimmt den Walthasar Thewffnpacher mit seiner Gemahlin Margaretha und seinen Kindern Bernhard, Katharina u. Vrsula wegen seiner Verdienste um den an der Kirche „Corporis Christi“ in Gracz bestehenden Konvent des Predigerordens in die Konfraternität des letzteren auf.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 263, Nr. CCCXXXVII.

481. 1500,² (pontificatus Alexandri VI. anno nono), 10. November IV. idus Novembris), Rom.

Julianus, Bischof von Ostia, verleiht dem Bernardus de Teufnpoch ein „altare portatile“ mit dem Rechte, darauf für sich, seine Familie und Dienerschaft das Meßopfer darbringen lassen zu dürfen.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 262, Nr. CCCXXXV.

482. 1500, 12. November (donnerstag nach St. Martinstag), . . .

Dem Pernhart Teuffenpach wird zugestanden, seinen ganzen Lehenbesitz und sein Erbe auf zwei ganze Jahre vom Tage des Briefes

¹ Brandl hat das Datum fälschlich auf den 9. Mai gen. J. reduziert (vgl. d. Urk.-Buch etc., S. 283), indem er das Wort feria einfach als Tag übersetzte; feria quinta, als ein Ausdruck zu nehmen, ist die kirchl. Bezeichnung für Donnerstag. Eine andere Erklärung ist nach Grotefend („Zeitrechnung d. deutsch. Mittelalters“, I. Bd. S. 59, und „feria“, S. 60, u. „feria V“, S. 209 f u. „Wochentage“) unzulässig. — Ebenso spricht Brandl irrig von dem Konvente der Prämonstratenser statt Dominikaner; Prämonstratenser hat es in Graz überhaupt niemals gegeben.

² Brandl datiert fälschlich 1499.

an zu besitzen und zu benützen, doch unbeschadet der landesfürstlichen Rechte.

Im Lehenbände I, Bl. 462—463 des St. L. — Vgl. Veröffentl. XVII, 168, Nr. 317/12.

483. 1501, 18. Februar (pontificatus nostri anno nono), Rom.

Papst Alexander VI., bei dem der Propst Johannes Durenperger des Augustinerstiftes Seckau Klage geführt hatte, daß die „edlen Herren“ Georg und Johannes de Teuffenpach, „domicelli Salzburgensis diocesis“, der zum Stifte gehörigen Marien-Pfarrkirche bei Pranck gewisse Zehnte und Giebigkeiten widerrechtlich entfremdet und vor den weltlichen Gerichten ihr Unrecht durchgesetzt hätten, beauftragt die Äbte von St. Lambrecht und Reun mit der Untersuchung und Entscheidung der Streitsache Seckau contra Teuffenpach, wobei jedwede Appellation von ihrem Urteil ausgeschlossen sein solle mit Ausnahme des Falles, daß sie über die Besitzungen der Teuffenpacher das Interdikt verhängen würden. Zugleich wird den Äbten das Recht eingeräumt, jeden, der sich der Zeugenaussage in diesem Prozesse zu entziehen versuche, mit strengen Strafen zu belegen.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. Bleibulle, St. L.

484. 1502, 12. Dezember,

Kardinal Raimund verleiht dem Bernhard von Teuffenbach einen Indulgenzbrief.

Reg. nach dem Orig.-Pergament in Brandl, Urk.-Buch, S. 264, Nr. CCCXXXIX.

485. 1503, 1. Februar (mittichen vor vnnsrer lieben Frawen tag ze liechtmess),

Pernhart von Teuffenpach zu Mairhofen verkauft dem Fridrich von Flednicz 6 Pfenning jährlicher Gült im Muercztal, die ihm der Holde des genannten von Flednicz, der Mülner auf dem Kapherhofe, jährlich geleistet hatte. (Der Kapherhof rührt zu Lehen von den Grafen zu Monntfort.)

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt., Siegel abgerissen, St. L.

486. 1503, 28. März, Pöllau.

Bernhard von Teuffenbach als Siegler des Testaments der Gräfin Elisabeth von s. Georgen u. Pösing zu Gunsten des Stiftes Pöllau. Muchar, VIII, S. 218.

***487. 1503,** 25. Juli,

Georg u. Hanns von Teuffenbach verkaufen den Gebrüdern Christof u. Bernhard v. Pranck eine Hube zu Waltenstorf, einen Hof zu Stretwög und eine Sägemühle zu Farrach.

St. L.²

¹ Die Datierung der Bulle lautet: „Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quingentesimo quarto 18. Februarii pontificatus nostri anno nono.“ Nachdem Alexander VI. anno 1504 nicht mehr am Leben war (gest. am 18. August 1503), auch 1504 nicht das 9., sondern das 12. Jahr seines Pontifikates gewesen wäre (Wahl 11 August 1492, Weihe 28. August 1492), wurde unter der Annahme, daß die Jahreszahl verschrieben, das Pontifikatsjahr aber richtig angegeben ist, die obige Datierung gegeben.

² Nach der Teuffenbachischen Sammlung angeblich im steiermärkischen Landesarchive, dort aber nicht auffindbar.

488. 1504, 26. Januar, Judenburg.

Frater Jacobus, Provincial der Franziscaner in Oesterreich, Böhmen, Polen und Ungarn und Kommissär des Generalkapitels bei Urbino für die genannten Länder, nimmt den „edlen Herrn“ Jeorgius Teuffenpacher mit seiner Familie wegen seiner Verdienste um die Kirche und den Konvent der Franciskaner zu St. Johann Bapt. in Judenburg in die Konfraternität des Ordens auf.

Sehr lückenhafte Kopie, St. L.

489. 1504, 4. Februar, Rom.

Papst Alexander VI. ernennt die Äbte zu s. Lambrecht u. Reun zu Schiedsrichtern im Streite zwischen dem Stifte Seckau u. Hans von Teuffenbach.

Muchar, VIII, S. 216. — Vgl. Reg. Nr. 483.

***490. 1505, 1. Juli, Salzburg.**

Bernhart von Tewffenpeckh . . . (War Maler u. Salzburger Bürger, der Familie Teuffenbach wohl fremd.)

Mitteilung aus dem Stiftsarchive s. Lambrecht.

***491. 1505, 29. Juli, Köln.**

Lehensrevers von Wilhelm Schurpff und Hanns Harlanger, Kaiser Maximilians I. Forstmeister in Obersteiermark, über eine größere Anzahl namentlich angeführter Höfe, Hofstätten, Gülten u. a., welche nach dem unnatürlichen und erblosen Tode des Andreas Teuffenbacher dem Kaiser heimgefallen sind und womit dieser die Aussteller belehnt.

Im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien.

492. 1506, 1. November (am Allerheylign tag), . . .

Cristoff Phundtan stellt seinem Vetter Pernhart von Teuffnpach zw Mairhoffn einen Schuldbrief über 1200 ₰ ⚡ aus.

Siegler: der Aussteller, Diettrich Perner vom Schachen und Bernhard von Mindorff.

Insert in Urkunde von 1509, 30. Nov., Vorau, vgl. Reg. Nr. 499.

493. 1507, 2. Februar (an unser frawen Liechtmess tag), . . .

Cristof Pfuntan bevollmächtigt seinen Vetter Pernhart von Teuffenpach zu Mairhofen, resp. dessen Erben, nach seinem Tode die Vertretung seiner Familien- und Vermögensangelegenheiten zu übernehmen.

Die wichtigsten Punkte sind: 1. P. v. T. hat die Versorgung der Gemahlin des C. Pf., Magdalena, zu übernehmen; würde diese als Witwe sterben, so fällt ihr Vermögen mit Ausnahme des Heiratsgutes an P. v. T.; würde sie sich wieder verehelichen, so übernimmt P. v. T. die Lösung aller ihrer vermögensrechtlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Familie des C. Pf. 2. P. v. T. wird nach dem Tode des C. Pf. Lehens- und Vogtherr der Stiftung zu Anger, welche auf den Pfuntan'schen Gütern im Amte zu Weytz (jährlich per Hof drei Tagwerke Robot zu „Bekräftigung der Vogtei“) errichtet werden soll und in der Erhaltung eines Kaplans bei der Kirche zu Anger bestehen wird zum „hayl aller Pfuntan vnd Teuffnpach geslecht“. Die Aufsicht über den Lebenswandel des Kaplans wird dem Vogtherrn übertragen, dem der

Priester Gehorsam schuldig sein soll. 3. Dem P. v. T. vermacht C. Pf. das Amt zu Gleysdorf, das Amt zu Elsnpach mit allem Marchfutter, den Weingarten am Aursperg ob Veldpach, den Weingarten am Mueslein, Rewtt und alle sonstigen Güter im Laude Steir, ebenso sämtliche Urkunden.

Siegler: der Aussteller und (als Zeugen) Jörg von Rattall, Freiherr zu Salberg, Jörg von Kunigsperg und Wilhalm v. Wolfenreytt.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 264, Nr. CCCXL. — Vgl. Muchar, VIII, 231.

*494. 1507, 17. Juni (pfnztag vor St. Johann d. t.),

Regina, Tochter des Pongratz v. Dietrichstain und Hausfrau des Hanns von Teuffenpach, bestätigt, von ihrem Vater 200 Pfund Pfenning als Heimsteuer erhalten zu haben, und verzichtet auf ihr väterliches und mütterliches Erbtteil.

Zeugen: Policarp von Teuffenbach, Jörg von Gäller und Hanns von Teuffenbach.

Quelle in der Sammlung „Teufenbach“ nicht angegeben; vgl. das folgende Reg.

*495. 1507,,

Regina von Teuffenbach, Tochter des Pankraz von Dietrichstein, bestätigt den Empfang ihres Heiratsgutes von ihrem Vater.

Im fürstl. Öttingen'schen Archive zu Waldstein (Steierm.); Mitteilung des Herrn Forstmeisters Hess.

496. 1509, 26. Januar (freytag vor Liechtmêß),

Margredt die Äbtissin, Sophia die Priorin und der Konvent des Frauenklosters zu Friesach, „vndttern perg gelegen“, bestätigen die Abtretung der „Pabsttafern“ in der Percha an Policarp v. Tewffenpach, welcher hierfür dem Kloster eine entsprechende Entschädigung gegeben hat. Das Gut war von Cristoff Landëgker dem Kloster zur Ausstattung seiner Schwester, der Klosterfrau Erndrawtt, übergeben worden; Policarp v. Tewffenpach hatte aber die Besitzrechte des Klosters angefochten.

Siegler: die Aussteller (m. d. Konventsiegel).

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. rotem Wachssiegel; St. L.

*497. 1509, 23. November,

Pflegrevers des Hanns von Teufenbach über das ihm vom Kaiser mit Burghut und Amtmannssold zur Obsorge und Verwaltung übertragene Schloß Eppenstein und Amt Fohnsdorf.

Siegel des Ausstellers abgerissen.

Im k. und k. Haus-, Hof- u. Staatsarchive zu Wien. — Reg. in Muchar, VIII, 233.

498. 1509, 30. November (an Sand Andres tag des heyligen zwelfpottn), Voraun.

Propst Coloman von Voraun vidimiert den „geltschuldtbrief“ des Christoff Phuntan (1506, 1. November . . .) für Bernhart von Teuffnpach zw Mairhoffn.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 266, Nr. CCCXLI. — Vgl. Reg. Nr. 492.

499. 1510, 2. März (an andern tag des monats Martii), Augsburg.

Kaiser Maximilian bestätigt dem Bernhart von Tewffenbach zu Mairhofen über dessen Bitte den letzten Willen seines Veters Christoff Phundtan (von 1507, 2. Febr.).

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 267, Nr. CCCXLII. — Vgl. Reg. Nr. 493.

500. (1510), 3. Juni (montag nach Gotzleichnamstag),

Wolfgang von Stubenberg, Obersterbschenk in Steir, bestätigt dem Bernhard von Teufenbach jene Lehen, welche diesem Kristof Phuntan eingantwortet hatte.

Auszug nach dem Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 269, Nr. CCCXLIII.

501. 1510, 30. Oktober¹ (mitichen vor Allerheiligen tag), Wasserberg.²

Mathias, Bischof zu Segkaw, belehnt den Anwalt Jacob Lauterperger des Bernhart von Tuefenpach zw Mayrhoften, der zugleich bischöflicher Kämmerer ist, an Stelle und für seinen Herrn mit anderthalb Huben und anderthalb Hofstätten zu Aurspach und dem Zehnten darauf, weiters mit nochmals anderthalb Huben und Hofstätten daselbst und einem Achtel Bergrecht.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 269, Nr. CCCXLIV.

502. 1510, 28. November (pfingstag nach sannnd Khatharein tag der heyling junckhfrauen), Graz.

Hanns Wolfgang von Stubenberg, Obersterbschenk in Steyr, belehnt den Pernhart von Tewffenpach mit folgenden dem Tewffennpach durch Gütterwechsel von dem Edlen Mert Neringer zugefallenen Gütern: ein Hof zu Pyrbey mit aller Zubehör, eine Hofstätte bei Perrndorf, das Oedhaus zu Annger bei der Kirche.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 269, Nr. CCCXLV.

503. (Um 1510),,

Bernhardt von Teuffenpach erklärt, daß in die Verkaufsurkunde über den Verkauf eines Amtes und eines Wein- und Gereidezehnten in der Walterstorffer Pfarre durch den Grafen Cristoff zu sand Jörgen und Pösing an ihn infolge Versehens des Schreibers auch der Zehnte „zw den dreynn Höfen“ als Verkaufsobjekt aufgenommen worden ist. Er bestätigt, daß der Besitz dieses Zehnten der Pfarre Eberstorff zusteht und daß weder er noch seine Erben aus dem angegebenen Irrtume jemals Nutzen zu ziehen versuchen würden.

Nach dem nur als Bruchstück erhaltenen Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 273, Nr. CCCL.

¹ Im Brandlschen Urkundenbuche (vgl. oben!) steht 3. Oktober, was jedenfalls auf einen Druckfehler zurückzuführen ist.

² Schloß Wasserberg in der Ingering, Gerichtsbezirk Knittelfeld, war ehemed im Besitze der Bischöfe von Seckau, wurde deshalb auch Seccoburg, Seccenberg und ähnlich genannt. (Vgl. Zahn, „Ortsnamenbuch“, S. 483, Janisch, „Lexikon von Steierm.“, S. 1260 f.) Brandl hat offenbar das in der Urkunde enthaltene Seccerperg in Seneperg verlesen; die Reduktion von Sene- (trekte Secc-)perg in Seuberg ist bei gänzlichem Fehlen eines solchen Namens in Steiermark absolut unverständlich. Bischof Mathias (Scheidt) lebte seit seiner Resignation (1503) auf diesem Schlosse, wo er i. J. 1512 starb.

304. (1511), 9. August (an sand Larenntz abennt des heilligenn nott-helffer und martrer),

Bernhard Hertzskraft verkauft dem Bernhard von Teufen-pach, seinem Schwager, zwei Weingärten innerhalb der Laffnitz bei Neidau, der eine gelegen am Hägknperg, der andere am Darrspergegg.

Nach dem Orig.-Pergmnt., Regest in Brandl, Urk.-Buch, S. 270, Nr. CCCXLVI.

305. (1512), 7. Februar (samstag nach sandt Dorothee tag),

Caspar von Stubenberg. Obersterbschenk in Steier, bestätigt dem Bernhard von Teufenbach jene Lehensgüter, welche ihm Kristof Phuntan eingeaantwortet hatte.

Nach dem Orig.-Pergmnt., Regest (mit Datum des 6. Februar) in Brandl, Urk.-Buch, S. 270, Nr. CCCXLVII.

306. (1512), 23. April¹ (freitag vor sannd Georgen tag des heilligen marttrer),

Bernhard Hertzskraft verkauft seinem Schwager Bernhart von Teufenbach einen Weingarten innerhalb Lafnitz bei Neidau, von dem eine bestimmte Abgabe jährlich an die Güssinger Herrschaft zu entrichten ist.

Nach dem Orig.-Pergmnt., Regest in Brandl, Urk.-Buch, S. 273, Nr. CCCXLIX.

307. 1512, 14. Mai (freitag nach sannd Panngratzn tag),

Hanns von Rechsburg (!) „als ortman“, Liennhart von Harrach sen., Georg von Herberstain, Walthasar Glenitzer, Ernst von Trautmanstorff, Bernhart Stadler und Dietrich Pernner vom Schachn „als zuesatz“ fällen als Schiedsrichter in dem Besitzstreite des Erhart Herrn zu Polhaim gegen Pernnhart von Tewffepach folgenden Spruch: 1. Die Strittigkeit der Viehhalt zu Harnprugkh ist binnen eines Jahres durch Cristoff von Mindorff, Hauptmann auf Grätz, und Lasla von Ratmanstorff als von beiden Parteien erwählten Kommissären zu entscheiden. Dasselbe hat wegen ihres Streites um einen Zehnten zu Newsidl zu geschehen. 2. Betreffend die Einhebung der Zehntanteile zu Erberstorff, Leberstorff, Hard und Rorbach wird eine Ordnung der Enthebungstermine vorgenommen. 3. Die Überlände zu Rorbach, soweit sie in das Kreitzer Amt gehört, wird dem Pernnh. v. T. zugesprochen. 4. Die Gewalttätigkeiten ihrer Dienstleute sollen beide Herren strenge bestrafen. 5. Pernh. v. T. soll „mit zwain oder dreyn edln“ dem Erh. v. P. wegen einiger Gewalttaten feierliche Abbitte leisten. 6. Soll er auch dem Pfarrer von Walterstorff 20 Fuder Holz gemäß eines vorangegangenen Vertrages liefern. 7. Wegen des Marchfutters zu Oberpuech soll es bei dem vormalig gefällten Schieds-spruche des Georg Rottal verbleiben, ebenso wegen eines Hofes zu Lind-pach, genannt „Fuchslewn“. 8. Der Streit um den Wildbann ist durch die oberwähnten Kommissäre zu entscheiden. 9. Das Pantaidding zu Eberstorff wird dem Tewffepacher zugesprochen, insoferne es seine Leute betrifft. 10. Alle zwischen den beiden Parteien in diesen Angelegenheiten bisher geführten Prozesse u. s. f. werden mit diesem Schieds-spruche als aufgehoben und für null und nichtig erklärt und jede Verletzung der Bestimmungen des Urtheiles mit Geldstrafen belegt. Das Urteilsinstrument wird für beide Parteien in einem mit dem anderen gleichlautenden Exemplar ausgefertigt.

¹ Brandl hat das Datum fälschlich auf den 16. April reduziert.

Dem Urteil ist der Revers der beiden Parteien bezüglich strikter Einhaltung der Bestimmungen des Schiedsspruches angefügt.

Siegler: die gesamten Schiedsrichter, Erhart Herr zu Polhaim und Pernhart von Tewfnpach.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 270, Nr. CCCXLVIII (mit dem Datum des 19. März).

508. 1512, 15. Juni (erichtag nach dem Fronleichnamstag),

Kaiser Maximilian bestätigt dem Bernhart Teuffenpacher auf dessen Ersuchen die Güter und Besitzungen, die er von ihm als Lehen des Fürstentums Steier hat, und zwar 53 Pfd. Pf. zu Wechsenegkh, 4 Höfe zu Schelbarn in der Hartenperger Pfarre, eine Wiese bei der Lassnitz, einen Hof im Mürztal, 10 Sch. Pf. zu Glatztal und ein halbes Dorf zu Paldau.

Im Lehenbande I, Bl. 520, St. L.

509. 1512,¹ (pontificatus Julii pape II. anno decimo), 1. Dezember (kalendas Decembris), Rom.

Leonardus Ste. Susanne presbiter cardinalis gestattet über speziellen Auftrag des Papstes dem Bernnhart de Teuffenpach in seiner Kapelle auf Schloß Maierhofen zu Weihnachten, Ostern und Frohnleichnamsfest das Allerheiligste ausstellen lassen zu dürfen u. zw. während der ganzen Octave des betreffenden Festtages; auch wird erlaubt, daß — mit Ausnahme des Osterfestes — an allen Festtagen in der Kapelle Messe gelesen werde. B. d. T. war durch Vermittelung des Erasmus de Kunigsparg um diese Privilegien eingekommen.

Siegler: der Aussteller.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 275, Nr. CCCLIII.

***509 a. 1513**, 9. März, Murau.

Rudolf u. Achaz Gebrüder von Liechtenstein teilen dem Polycarp von Teuffenbach mit: der Pranker baue trotz ihrer Einsprache die Wehre mit dem Mühlschlag, daher wollen sie den Landesverweser um Hilfe ersuchen und bitten auch den P. v. T. wie dessen Bruder Jacob um Rat.

Orig.-Papier mit 2 aufgedruckten Petschaften, im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Murau.

510. 1518, 9. April (sambstag nach Sannd Ambrosientag), Salzburg.

Erzbischof Leonhart von Salzburg belehnt den Bernhart Tewfnpachen zu Mairhofen mit einem Drittel Zehnten und der Hälfte eines Dritteiles eines Zehnten „mit seinen klainen rechten“ zu Fresen, welche der Belehnte von seinem Vetter Cristof Pfuntan geerbt hatte.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 274, Nr. CCCLII.

***511. 1518**, 13. Dezember (Lucientag),

Pergament-Gabbrief von Kaiser Maximilian wegen der Vogtei und Landgericht Lobming, (wahrscheinlich) an einen Herrn von Liechtenstein-Murau lautend.

In einem Teuffenbacher Inventar von 1647, S. 7. — In der der Sammlung „Teufenbach“ ohne Angabe der Quelle.

¹ Brandl hat fälschlich die Urkunde mit 1. Dec. 1518 datiert.

512. 1514, 26. Juni¹ (montag nach Sannd Johannis gotstauffers tag), Graz.

Anndre von Spanngstain, Verweser der Hauptmannschaft in Steier, fällt in dem Prozesse Wilhalm Schrat für Wolfgang Särl „als vormund seiner unvogtbaren tochter“ gegen Pernhart von Teuffenpach als Vertreter der Frau Magdalena, Witwe nach Cristof Phunttan, Inhaberin eines Teiles der Verlassenschaft nach ihrem verstorbenen Gemahl, das Urteil, wonach gewisse Pretiosen aus der Hinterlassenschaft des Phunttan dem Schrat für die „unvogtbare“ Tochter (Margaretha) übergeben werden müssen.

Nachdem dies sofort vollzogen wird, erhält der Teuffenpacher für die Magdalena Phunttan den vorliegenden „Entbrechbrief“.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 275, Nr. CCCLIV.

513. 1514, 16. Oktober² (montag nach Sannd Colmanstag), Graz.

Andree von Spanngstain, Verweser der Hauptmannschaft in Steier, beurkundet dem Pernhart von Teuffenpach nach dem Gutachten der Herren und Landleute, daß ein Siegeldefekt an dem Geldbriefe, den Pernhart v. Teuffenpach besitzt und der von weiland Vrsula, Stainwalds von Flednitz Witwe, den Herren Hanns Phunttan und Ruedolf von Teuffenpach um 1200 ₰ ⚭ gegeben wurde (Besiegung durch Vinzenz Zebinger und Niclas Seyrl, Datierung vom montag vor Bartholomej 1457), die Gültigkeit der Urkunde nicht beeinträchtigt, nachdem dieselbe von dem Besitzer im Prozesse gegen Friedrich Prewner als Erben der Vrsula von Flednitz und später gegen dessen Witwe Margret als vollgiltig in Verwendung gekommen war.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 276, Nr. CCCLV.

***513a. 1514, 16. Oktober, . . .**

Andreas von Spanstein, Verweser der Hauptmannschaft in Steier, befiehlt dem Achatz von Liechtenstein seine Aussage im Streite zwischen Polycarp von Teuffenbach u. Christof von Prankh zu Pux über das Fischrecht in der Mur über 12 Wochen entweder zu Graz abzugeben oder seine Zeugenschaft schriftlich einzusenden.

Orig.-Papier mit rückwärts aufgedr. Siegel, im fürstl. Schwarzenbergischen Archive in Murau.

***514. 1514, 19. November, . . .**

Jacob von Tewffenbach genannt.

Notiz aus dem Stiftsarchive von Lambrecht.

***515. 1515, 23. Mai, . . .**

Genannte Schiedsrichter entscheiden in einem Streite zwischen den Gebrüdern Christof und Bernhardt von Prankh und Bernhardt von Teuffenbach, die Hinterlassenschaft nach Margarethe, Witwe Ernst Prankhern zu Prankh betreffend.

In der Teufenbachischen Sammlung ohne Angabe der Quelle.

516. 1516, 3. April (pfncttag nach dem suntag Quasimodogeniti), Judenburg.

Die Brüder Policarp und Jacob von Tewffennpach vergleichen sich nach längerem Prozessieren vor dem Landrechte in Graz

¹ Brandl datiert fälschlich auf den 19 Juni 1514.

² Brandl datiert fälschlich auf den 15. Oktober 1514.

durch ein Schiedsgericht mit den Brüdern Cristof u. Bernhard Prankher von Prankh bezüglich des Fischereirechtes auf der Muer dahin, daß die Fischerei vom Deupstain bis zur Tewffennpacher Brücke gemeinsam sein solle, wie es dem alten Herkommen entspricht, was von den Prankhern auch durch Ausstellung einer Urkunde anerkannt wurde. Die auferlaufenen Gerichtskosten werden von beiden Teilen gleichmäßig bestritten; diesbezüglich sind alle künftigen Forderungen unzulässig.

Siegler: Policarp u. Jacob v. Tewffennpach, Görg Gäler.

Orig.-Pergmnt., die 3 Siegel abgerissen; Kopie des Vertragsbriefes im St. L., Abschrift einer Kopie des 17. Jahrh. (Handschrift d. steierm. Landesarch. [Spezialarch. Prank; o. Nr. 1950] S. 63).

517. 1516, 19. April (sambstag vor dem sontag Cantate), . . .

Das „Regiment“ der niederösterreichischen Lande entscheidet im Namen Kaiser Maximilians I. in dem Prozesse des Ludwig Hohenwartter gegen Policarp Teuffenpacher und Geschwister.

Am 4. Dezember (phintztag sannd Barbaratag) 1505 hatte Ludwig Hohenwartter vor dem fürstl. Kammergerichte der niederösterreichischen Lande wider Policarp Teuffenpacher und Geschwister geklagt, daß von ihnen der Vertrag, welcher von ihm und der Mutter des Policarp Teuffenpacher, Afra, Witwe des Georg Teuffenpacher, über die Teilung des Nachlasses nach Laßla Hornegkher und seiner Gattin Regina aufgerichtet worden war (1499), nicht eingehalten worden sei, weshalb sie schuldig wären, die in dem Verträge für den Fall eines Bruches der Bestimmungen desselben festgesetzte Strafe auf sich zu nehmen. (Zahlung von 2000 Gulden Strafe an den Landesfürsten, Cedierung sämtlicher durch den Vertrag gewonnener Ansprüche auf den obbezeichneten Nachlaß an die Gegenpartei.)

Nach durchgeführtem Prozesse wird entschieden, daß die Klage Ludwig Hohenwartters als nicht genügend begründet zurückzuweisen ist. Die Gerichtskosten sind gleichmäßig von beiden Parteien zu tragen.

Policarp Tewffennpacher und seine Geschwister erhalten über das Urteil die vorliegende Gerichtsurkunde.

Orig.-Pap., St. L.

518. 1516, 1. Oktober (mithich nach sand Michelstag des heyligen ertzengel), . . .

Hanns von Teuffenbach¹ stiftet in das Frauenkloster des Ordens der hl. Clara in Judenburg einen „löblichen“ Gottesdienst, und zwar für jeden Mittwoch der vier Quatember des Jahres eine Vigil, ein gesungenes Seelenamt, ein Amt zu Ehren der hl. Maria und 2 stille Messen; diese gottesdienstlichen Handlungen sind in Gegenwart der Äbtissin und des ganzen Konventes von vier Priestern zu vollziehen; der das Seelenamt

¹ Dessen Tochter Katharina liegt im Schloße Holeneck in Mittelsteiermark begraben. Das Grabdenkmal enthält die Inschrift: Hie ligt begraben die Edl. Era. vnd Tvgentfest Fraw Catheryna geporne | von Tewffennpach u. ehlich Gemachell des Edln gestrengen Herrn Herrn | Adamen von Hollneggk zw Hollneggk der Zeit Römisch Vngrißch vnd Beh | ambisch Kchiniglicher Maje-stät etc. Ratt vnd Lantzferwe-er der Hertzogthvmp | Steyer gestorben Ires allters. im 28 anno Cristi 1527 Jar der allmachtig | welle Sich genenter ge[nadig vnd] gotlich Erparmen. Auf den Pilastern sind beidersaits je 2 Wappenschilde mit folgenden Inschrifttafeln angebracht. Rechts oben: Herr Hans geporn | von Teuffenpach | zw Teuffenpach | Ritter Fraven Cather | ina Vatter |; unten: Fraw Catherina geporne | von Batimennstorf | Herrn Han-ee von | Teuffenpach Mutter |; links oben: Fraw Walpurg ge | porne von Liecht | werg zum Wellan | fraven Caterina | mveter |; unten: Fraw Toratheas gepor | ne von Nevhavs | Fraven von Liech tenwerg Muetter. — Vgl. Beckh-Widmannstetter, Studien, S. 87—88.

zelebrierende Priester ist verpflichtet, nach dem Evangelium gegen die Gemeinde gekehrt, zum Gedächtnisse des Stifiers, seiner Gemahlin Regina, des Sigmund von Dietreichstein Freiherrn von Hollenburg und Vinckenstein, Erbschenken in Kärnthen und Landeshauptmanns in Steyr, für die Ahnen und Deszendenz des Stifiers und für Bartlme Leb ein Pater-noster mit Ave zu beten.

Zur Erhaltung dieser Stiftung widmet Hanns v. T. dem Kloster einen Weingarten, genannt „der Zerer“, einen öden Weingarten, genannt „der Pagnol“ oder „Lärhosel“, sowie einen Keller mit Presse, alles gelegen im Bergrechte des genannten Klosters am Mörsdorferberg und anrainend an die Weingärten des Schieml und Linhart Lärkösl; bisher hatte man dem Kloster hievon zu Bergrecht gedient zu Michaeli 6 Achttelle Most und zu Ostern 3 Meld-Helblinge.

Siegler: der Aussteller und dessen Schwager Sigmund von Dietrichstein.

Kopie des St. L., aus dem Kopiaibuch (14.—16. Jhrh.) des Frauenklosters im Paradeis zu Judenburg (nunmehr im Besitze des Barons Seßler), S. 15.

519. 1516, 18. Dezember, Hagenau.

Kaiser Maximilian I. belehnt den Bernhart von Tewfenbach mit folgenden, nach „dem von Neidtperg“ heimgefallenen Gütern der Lehenschaft des Herzogtums Steyr, welche der Belehnte ererbt hatte: „die statt da halbshaus aufgelegt ist Mayerhofen“ (1), 6 Höfe im Marchpach, einen im Gremslag, 1 Hof und 1 Hofstatt zu Chundorff, 1 Baumgarten am Winnsenperg, das Dorf Speyelprun, 2 Höfe und 3/4 Huben zu Sebersdorff, 3 Schilling Pfenninggeldes Weingartendienst, 30 Pfenning Ackerdienst, zu Limpach von 1 Oedhofe und der Fuchsleiten 40 Pfenning, zu Rorbach 4 Höfe, 6 Hofstätten und 5 Schilling an Überlandzins, zu Geyseldorff 2 Huben, in der Nurning 1 Hof, zu Ebersdorff 1 Hofstatt, im Sephentäl 13 Eimer und 3 Viertel Wein und 60 Wecht Marchfutter, einen Wald, gen. „Jockleinskripp“, der anrainet an den Kramperger Wald.

Nach dem Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 277, Nr. CCCLVI.

*520. a) 1519, 30. April, . . . , b) 1520, 27. Juli, . . .

Policarp von Teuffenbach erscheint als St. Lambrecht Hofrichter.

Notiz aus dem Stiftsarchive St. Lambrecht.

521. 1522, 4. September (phintztag nach sannd Gilgentag des heiligen nothelffer), . . .

Sigmund von Dietrichstein, Landeshauptmann in Steier, und Erasmus von Sawraw, Marschall in Steier, entscheiden als erbetene Schiedsleute den Güterstreit zwischen Hanns von Teuffenpach und Franz von Liechtenberg.

Hanns von Tewfenpach hatte als Gerhabe seiner mit weil. Walpurg, geb. von Liechtenberg, erzeugten Kinder dem Franz von Liechtenberg die Rechtmäßigkeit des Besitzes von Schloß Wela, welches zum Erbe nach Sigmund von Liechtenberg gehörte, und des Besitzes gewisser Güter aus dem Erbe nach Bernhard von Liechtenberg bestritten.

Der Schiedsspruch bestimmte: 1. Der Nießbrauch der Erbschaften nach Sigmund und Bernhard von Liechtenberg verbleibt auf Lebensdauer dem Franz von Liechtenberg, während dem Hanns von Teuffen-

pach und seinen Kindern eine Summe von 200 fl. s. auf die erwähnten Güter sichergeschrieben wird, welche Summe nach dem Tode des Franz von Liechtenberg von dessen Erben binnen Jahresfrist an Hanns von Teuffenpach respektive dessen Erben auszuführen ist; hierüber stellt der Liechtenberger der anderen Partei eine besondere Verschreibung aus. 2. Franz von Liechtenberg gibt dem Hanns von Teuffenpach einen Schuldbrief wegen des Heiratsgutes weil. Walpurgs von Teuffenpach, geb. Liechtenberg (200 fl. s.). 3. Nach kinderlosem Tode des Franz von Liechtenberg sind Hanns von Teuffenpach und dessen Deszendenz seine Erben. 4. Beide Parteien erhalten ein Exemplar der Vergleichsurkunde, und unterfertigen und siegeln jeder das für den Gegenpart bestimmte Instrument.

Siegler: Sigmund von Dietrichstein, Erasmus von Sawraw, Hanns von Teuffenpach. — Unterzeichnet: Hanns von Teuffpach.

Orig.-Pergmnt., die Siegel abgerissen, St. L.

*522. (Zw. 1522 u. 1531), mittwoch nach Severini, . . .

Jakob von Teuffenpach, Paul Aygl, Pfleger zu Neumarkt, und Lienhart Puchler bestätigen den Empfang vor 1 fl. s. u. 55 Kreuzern, welche Summe sie als Verordnete des Landeshauptmannes, Sigmund v. Dietrichstein, und des Vicedoms Wolfgang Gräswein von der Bächenbruderschaft zu Oberwelz erhoben hatten.

Orig. mit 3 Siegeln; Quelle in d. Sammlung „Teuffenbach“ nicht angegeben.

523. 1523, 5. April, Wien.

Lehensbrief für Jörg von Teuffenpach.

Veröffentl. XVII, 168, Nr. 317/14.

524. 1523, 20. April, . . .

Vermerkt daß pontaidung deß landgerichts deß löbl. stifts und gots-hauß s. Lamprecht zuegehörig, so auß bevelh deß hochw. h. herrn Valtin abtten zu s. L. durch den edlen und vösten herrn Policarpfen von Teuffenbach, diser zeit seiner gnaden hofrichter, zu Öhrndorff under der linden am mantag vor st. Geörgen tag alß man zölt nach Christi gepurt 1523 jar, besessen und gehalten ist worden.

In Bischoff Schönbach: Steir. u. kärnth. Taidinge, Wien, 1881, S. 232.

525. 1523, 10. August (Sand Laurentzntag des hl. martrers), Neuberg.

Osbalduß, Abt des Klosters im Newnperg, Johannes der Prior und der Konvent daselbst reversieren gegen Bernhart von Teuffenpach zu Mayrhofen bezüglich des Wiederkaufsrechtes auf die von ihm an das Kloster verkauften Leute, Stücke, Gülden und Güter, gelegen im Mürcztal im Rattn und „daselb vmb amb gepirg“, die vordem freies Eigen des Verkäufers gewesen waren und bei einem Werte von 40 fl. s. Gülte um 1000 fl. s. guter Etscher Kreuzer in das Eigentum des Klosters übergegangen waren.

Wiederkaufsbedingung ist, daß Bernhart v. Teuffenpach oder seine Erben acht Tage vor oder nach St. Martin den Wiederkauf anmelden und an dem darauffolgenden Lichtmeßtage die obige Kaufsumme rücklegen soll.

Siegler: der Konvent.

Orig.-Pergmnt., 2 Siegel anhängend (links ovales rotes, rechts gelbeses rund Wachssiegel), St. L.

*526. 1523, ,

Weisung an Zinzendorff, dem Bernhart v. Teuffenbach als Vormund des „gelassenen Sohns des von Rappach“ Holz zur Reparatur des Daches und der Brücke zu Ebenfurt zu geben.

Notiz aus dem k. und k. gem. Finanzarchive zu Wien, Gedenkbuch Nr. 20.

*527. 1523, ,

Victor von Teuffenbach als Pfleger in Eppenstein.

Notiz ebendort, ebd. Nr. 21.

528. 1524, 11. Juni (sambstag vor Sannd Veitstag), Judenburg.

Policarp von Teuffnpach schließt mit der Stadt Judenburg einen Vertrag, wonach er auf Lebensdauer für die dem Rate der Stadt abgekaufte Hofmark und Behausung, genannt der Steyrerhof, gelegen neben seinem Hause „im Gehag“, jährlich 3 Pfenning Hofzins an die Stadt und 4 Schillinge an das Stift zum heiligen Geiste in Judenburg zu entrichten haben wird.

Dieser Vertrag behält auch für die Lebensdauer seines Bruders Jacob von Teuffenpach und eines von dessen Söhnen, welcher die Behausung erben wird, Giltigkeit; nach deren Tode wird die Stadt Judenburg wieder das freie Besteuerungsrecht bezüglich der gekauften Hofmark und Behausung haben.

Siegler: der Aussteller.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. Siegel, St. L.

529. 1524, 23. Juli (sambstag vor Sand Jacobstag im snyt), Judenburg.

Policarp von Teuffenpach reversiert gegenüber der Stadt Judenburg bezüglich der Fenster, welche ihm der Rat von Judenburg mit Zustimmung des Landesvicedoms Ritter Wolfgang Greswein, und auf Grund eines Kommissionsbefundes an seinem in Judenburg befindlichen Hause anzubringen erlaubt hat.

Das Haus liegt beim „Vleischakher Tor“, mit einer Seite an die Stadtmauer, mit einer anderen an den Steirhof anrainend. Der Besitzer erhält nun die Erlaubniß, 3 Fenster von der Wand seines Hauses durch die Stadtmauer durchbrechen lassen zu dürfen unter folgenden Bedingungen: 1. Die Fensteröffnungen müssen mit starken, mitten in das Steinwerk der Mauer eingefügten, eisernen Gittern versehen werden. 2. Wenn der Landesfürst die Bewilligung dieser Fenster widerruft oder ein Krieg im Lande, resp. eine Fehde der Stadt bevorsteht, hat der Besitzer, bezw. seine Erben, die Fensteröffnungen auf eigene Kosten wieder vermauern zu lassen. 3. Bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen wird er für den gesammten der Stadt hieraus erwachsenden Schaden verantwortlich und ersatzpflichtig.

Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Orig.-Pergmnt. mit 1 anhäng. Siegel, St. L.

530. 1525, 19. Jänner, Wien.

König Ferdinand bestätigt dem Bernhart von Teuffenbach auf sein Ersuchen hin, die Güter, welche dieser teils als Lehen des

Fürstentums Steyer besitzt, teils aus dem Neidpergischen Besitz hat, nämlich als Lehen in Steyer 53 Pf. Geld in der Herrschaft zu Wechseneckh, 4 Höfe zu Schelbarn in der Hartenperger Pfarre, eine Wiese bei der Laßnitz, einen Hof im Mürzthal, 10 Sch. Pf. zu Glatzenthall und ein halbes Dorf zu Paldau. Vom Neidperger Besitz ein halbes Haus zu Mayerhofen. 6 Höfe in Mayerpach, einen Hof und eine Hofstat zu Khundorf, einen Baumgarten am Wiesenperg, das Dorf Speyelprunn, gestiftet und ungestiftet. Zu Sebersdorf 2 Höfe, dritthalb Huben, als Weingartendienst 3 Sch. Pf., als Ackerdienst 30 Pf., gestift und ungestift, von einem Ödenhof unter der Fuchsleuten 40 Pf.; zu Rorbach 4 Höfe, 6 Hofstätten gestiftet und ungestiftet; 5 Sch. Überlandzins daselbst; zu Geiseldorf 2 Huben; zu der Nüring ein Hof, zu Ebersdorf eine Hofstat, in dem Saphentall 13 Eimer und $\frac{1}{2}$ Pergrecht und 60 Wecht Marchfutter, ein Holz genannt Jokleinskchripp, das an das Kramperger-Holz grenzt, als ödes und gestiftetes Gut mit dem, was dazu gehört.

Im Lehenbände II, Bl. 105 des St. L. — Vgl. Veröffentl. XVII, 168, Nr. 317/15.

531. 1525, (Mai), . . .

Bericht des Landeshauptmanns Sigmund von Dietrichstein über den Schladminger Überfall.

„ . . . hab ich (S. v. D.) mich zu dem landtag erhebt u. an dem hineinfaren u. reuten an berurtem meinem leibschaden, wie E. F. D. camerthurhueter der von Presing, auch der von Teuffenpach, Mindorf u. ander gesehen, nit klainen schmerzen erlitten.

Abgedr. im Arch. f. österr. Gesch., XVII, 187.

532. 1527, 28. Januar (montag nach Sannnd Vincentzentag), . . .

Heiratsbrief, gegeben von Wolfgang Herrn von Stubenberg, Obrist-Erschenk in Steier, seiner Gemahlin Sophia, Tochter des Ritters Hanns von Teuffenpach zu Mässweg und der Regina v. Dietrichstein, der Schwester des Sigmund Freih. v. Dietrichstein zu Hollenburg, Vinkenstain und Talberg, Erbschenken in Kärnten und Landeshauptmannes in Steier.

Heiratsgut und Heimsteuer 1000 fl S guter Landeswährung in Steier; Morgengabe und Widerlage je 1000 fl S g. Landeswähr. i. St.

Die Gesamtsumme von 3000 fl S werden der Frau sichergestellt auf die 3 Ämter am Schönperg, im Aichfeld, zu Welmerdorf und zu Feystritz ob Judenburg (Jahresgült 300 fl S).

Als eventueller Witwensitz wird ihr bestimmt das vordere Haus und die Hofmark in Grätz, gelegen gegen die „Geyfleischpennk“ und den „Zellerpegk“.

Wenn die Frau als Witwe von den vogtbaren Kindern ihre Abfertigung erhalten würde, sind ihr das Heiratsgut, um 150 fl S Silberschirr und ihre Geschenke an Kleinodien etc. auszufolgen; diese Abfertigung hat auch bei ihrer eventuellen Wiedervermählung einzutreten; in beiden Fällen hat sie die genannten 3 Ämter und den Witwensitz an die Erben, resp. Kinder des Wolfgang v. Stubenberg, zurückzugeben.

Siegler: der Aussteller, dessen Vetter Franz Herr von Stubenberg, Erbschenk in Steier, und Adam von Hollnnek, Landesverweser in Steier. Orig.-Pergmnt. mit 3 anhäng. Siegeln; St. L.

*555. 1527, ,

Unter den Adeligen von Steiermark, welche Ferdinand I. zur Krönung nach Böhmen begleiteten, befand sich Hanns von Teuffenpach mit 4 gerüsteten Pferden.

Im Ged.-Buch Nr. 29 des k. u. k. gem. Finanzarch. zu Wien.

534. (1528), 25. Januar (an Sanndt Pauls bekherung tag),

Thoman am Fredenberg verkauft dem Bernhard von Tiefenbach eine Mühle im Dorfe zu Hof an der Feistritz.

Zeuge: Lamprecht Han, Stubenberg'scher Amtmann zu Hirsmanorf.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 278, Nr. CCCLVII.

555. 1528, 17. September (phincztag vor Sannd Matheus tag des heiligen zweliffbotten),

Policarp v. Teuffenpach verkauft an Ambrosius Wolsperger, Ratsbürger zu Judenburg und Spilmeister am Sannd Barbaraspital daselbst, zu Handen des genannten Spitales folgende Überzinse im Burgfried Judenburg „in dem unndern Purpach“: Georg Hueber, der Schleifer bei der Brücke, dient jährlich von einer Leiten 72 Pfenning; Masaltrer, jetzo Georg Tauberlödler, dient jährl. von einer Leiten 60 Pfenning; Cristan Maurer, jetzo Hanns Rottenstainer, Wagner, dient jährl. von einer Leiten und einem Garten 80 Pfenning; des Valsnitzer Haus, Leiten u. Garten dienen jährl. 12 Pfenning.

Siegler: der Aussteller und Sigmund Welczer (als Zeuge).

Orig.-Pergmnt. mit 2 anhäng. Siegeln; St. L.

556. 1529, 13. Mai, Wien.

Bernhard von Teuffenpach als Gerhab des Sohnes nach Hans von Rappach erhält einen Lehensurlaub.

Veröffentl. XVII, 123, Nr. 244/7. — Vgl. Reg. Nr. 541.

537. 1529, 4. Dezember,

Seifrid von Windischgrätz, Bernhard von Teuffenbach und Georg von Thurn als landesfürstl. Kommissäre beim Brucker Landtag.

Muchar, VIII, 375.

*558. 1530, 13. Juli, Augsburg.

Bestätigung eines Vertrages durch Adam v. Hollenegg, Landverweser in Steiermark, geschlossen zwischen Georg v. Teuffenpach und Niclas Pruner, Kaplan am St. Margarethen-Altar der St. Gilgner Pfarrkirche zu Grätz, betr. ein Gut zu Göseldorf, gen. die Pernnhube.

In der Hofkanzlei-Registratur des k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchives zu Wien.

*539. 1530, 13. August, Augsburg.

Befehl an die Kommissäre der geistlichen Güter in Steiermark, dem Andrä von Teuffenbach die wegen seiner Dienste in Ungarn schuldige Summe von 226 fl. in Gütern oder barem Gelde, sofern noch so viel vorhanden sei, zu bezahlen.

Ebendort, ebda. — Vgl. Reg. Nr. 546.

540. 1580, 14. August (sonntag vor unnsrer lieben Frawentag ir himelfart),

Matheus Kardinalerzbischof zu Salzburg verkauft an Bernhard von Tewffennpach die erztiftlichen 2 Teile Wein-, Treid-, Hirse- und Haar-Zehnten auf den Gütern im Säffenthal, in Wagenpach, Geysldorf, Mayrhofen, den ganzen Zehnten zu Oberlímpach, Waltersdorf, an der Mühle unter Waltersdorf, zu Leytersdorf, Swarczmannshofen, Spelprunn, Stainpach und Plawmaw, sämtlich in der Waltersdorfer Pfarre im Herzogthume Steyr gelegen, welche Zehnten bisher Bernhard von Tewffennbach als erztiftliche Leheu innegehabt und wofür er dem erzbischöflichen Vicedomamt Leibnitz 7 $\frac{1}{2}$ jährlich entrichtet hatte. Das Lehensverhältnis zwischen dem Erzstifte und dem Käufer wird vollständig aufgelöst, die Zehnten werden freies Eigen des letzteren.

Angefügt die Zustimmungserklärung des Kapitels von Salzburg zu dem Verkaufe, vollzogen im Namen des Kapitels durch Balthasar den Dompropst und Caspar den Domdechant.

Siegler: der Aussteller und das Kapitel.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 278, Nr. CCCLVIII.

541. 1580, 21. November, Wien.

Bernhart von Teuffennpach erhält als Gerhab des Sohnes Hannsen von Rappach eiuem Lehensurlaub.

Veröffentl. XVII, 122, Nr. 244/8. — Vgl. Reg. Nr. 536.

***542. 1580, 12. Dezember, Mainz.**

Befehl an Christof Praunfalkh, Verweser zu Aussee, Herzog Christofs von Würtemberg Hab und Gut von dessen Hofmeister Policarp v. Teuffennbach zu Rottenmann laut beiliegendem Inventar zu übernehmen und samt des Herzogs Koch und Schneider nach Augsburg zu senden. Was über das Inventar vorhanden sei oder der Herzog dem Policarp von Teuffennbach geschenkt habe, möge diesem gegen Bestätigung ausgefolgt werden.

Aus der Hofkanzlei-Registratur des k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchives zu Wien.

***543. 1581, 1. Juni,**

Befehl an den Kammermeister Veit Zollner, Andrä v. Teuffennbach die schuldigen 226 fl. ausznbezahlen.

Ebendort, ebd.

544. 1581, 12. Juli (an Sand Margarethen tag),

Hanns Cristoph Herr zu Rappach bestätigt dem Ritter Bernhard von Tewffennpach, seinem Vetter, die Übergabe seines gesamten väterlichen Erbes, welches Bernhard v. Tewffennpach als Gerhabe des Ausstellers mehrere Jahre lang innegehabt und verwaltet hatte. Zugleich wird dem Letzteren der besondere Dank für die mit „Darstreckung“ von Gut und Blut geführte Verteidigung der Rappach'schen Schlösser beim Einfall der Türken in Österreich und für die gute Erziehung des nunmehr vogtbaren Eigentümers ausgesprochen.¹

¹ Hanns Cristoph Herr zu Rappach war nach dem Tode seines Vaters, Hanns von Rappach, zuerst unter Vormundschaft des Bernhard von Tewffennpach, Jörg von Rattal, Jörg von Khunigsperg und Hans Khuchler gestanden; nach dem Tode der drei letzteren übernahm B. v. T. die Gerhabschaft allein.

Unterschrift des Ausstellers.

Siegler: der Aussteller und (als Zeugen) Friedrich von Gleiniz, Franz von Herbestarf, Jorg Stadler und Dionisfus Dragsall.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 279, Nr. CCCLIX.

*545. 1531, ,

Bernhard v. Teuffenbach, als Spruchmann in einem Zehntstreite zwischen Admont und Christof v. Franck.

Petschaft des Bernhard v. T.

Kopie im Stiftsarchive zu Admont; nach gütiger Mitteilung des Archivars P. Jac. Wichner.

*546. 1531, ,

Ersuchen des Andreas von Teuffenpach an den Kaiser um Zahlung von 226 fl. Ausstand, da er vom 4. November 1528 bis 30. Juni 1529 neben anderem Kriegsvolke mit 4 gerüsteten Pferden in Ungarn gedient habe.

Notiz aus dem k. u. k. gem. Finanzarchive zu Wien. — Vgl. Reg. Nr. 539.

547. 1533, 5. April, Wien.

König Ferdinand bestätigt dem Jörg von Teuffenbach auf dessen Ersuchen die Lehen zu Steyer und einen Hof zu St. Stefan bei Frisach in Kärnten unter Bezugnahme auf die Belehnung seines Vaters, weiland Tristrams v. Tewffenbach, durch Kaiser Friedrich.

Lehen im Fürstentume Steyer: das Gericht zu Teuffenbach, eine Alm und eine Öde am Puchsparg, $\frac{1}{3}$ vom Zehnten zu Hinderpüchl, 8 Pfd. 80 Pf. aus der Maut zu Frisach, einen Hof zu Goldendorf, $\frac{1}{2}$ Hof zu St. Stefan bei Frisach und eine Wiese daselbst, ein Gut an der Plan bei Frisach, einen Gerichts- und Weinzehnten, einen Getreidezehnten, das Marchfutter und das Richterrecht auf 7 Güter in St. Oswalds Pfarre in der Nähe von Planneckhenwart, 4 Güter an der Muschnitz, 2 Huben am Stosegk und ein Gut gelegen in der Rachau.

Im Lehenbände II, 392, 393; St. L.

548. 1533, 5. April und 28. April, Wien.

Kg. Ferdinand verleiht Georg von Teuffenbach die Veste Lueg bei Puchs als Lehen, wie sie sein Vater Tristram von Teuffenbach von Kaiser Friedrich erhalten.

Schloß Lueg wird Georg von Teuffenbach und seinen Erben als Lehen unter der Bedingung überlassen, daß er die königl. Mannen frei ein- und ausgehen lasse, wie es der König wünsche, der allerdings die Kost und die Verpflegung übernehme.

(Nachschrift. Befehl an den Landeshauptmann in Steyer, die Lehen des Teuffenbachers aufzunehmen.)

Im Lehenbände II, 393, 394; St. L.

549. 1535, 1. März (an montag nach Oculi in der vasten), Maßweg.

Hans von Teuffenbach an den Chorherrn und Obleier Wilhelm von Seckau: die angeblich zu den Seckauer Besitzungen gehö-

rige Wiese des Lienhart im Dörfel werde er, so lange er ihrer bedürftig sei, behalten, sodann aber dem genannten Bauern bzw. dessen Erben zurückstellen; in einen Verkauf habe der Lienhart nicht einwilligen wollen.

Kopie nach Handschrift Nr. 136 (alt 825) des steiern. Landesarchives (S. 301); St. L.

550. 1535, 2. März (erchtag nach Oculi), Seckau.

Der Chorherr Wilhelm, Obleier zu Seckau, an Hans v. Teufenbach: der „arme Mann“ des Kapitels, Lienhard in Dörflein unter dem Huntzmarckh, habe gegen Teufenbach die Klage wegen widerrechtlicher Entziehung einer Wiese eingebracht. Das Kapitel ersucht um Zurückgabe des Objektes an den Bauern. Bitte um baldigen Bescheid in der Angelegenheit.

Kopie nach Handschrift Nr. 136 (alt 825) des steiern. Landesarchives (S. 300); St. L.

551. 1535,¹ 17. März, Graz.

Der Vicedom in Steyr, Michael Weichssner,² läßt den Herrn (Hans) von Teuffenbach im Namen des Königs zu einem am Mittwoch nach Sonntag Quasimodogeniti (7. April) stattfindenden Verhöre vor. Gegenstand der Amtshandlung ist die Klage des Propstes und Kapitels von Söckgau, daß Teuffenbach trotz des Befehles des Vicedoms die einem armen Untersassen des Kapitels widerrechtlich weggenommene Wiese (samt Kaufbrief) noch immer nicht zurückgegeben habe.

Kopie nach Handschrift Nr. 136 (S. 301) des steiern. Landesarchives; St. L. — Vgl. Reg. Nr. 549 u. 550.

***552. 1535**, 11. August,

Polycarp von Teuffenbach gibt dem Abte und Konvente zu St. Lambrecht im Wege des Tausches eine am Schratenberg gelegene Hube für drei im Phaffenpach, in der Percha und bei Ratenberg gelegene Güter. Genannt wird auch Polycarps verstorbener Bruder Jakob. Im Stiftsarchive St. Lambrecht.

***553. (1535—1540)**,,

Akten, betreffend die Streitsache zwischen Leonhard im Dörflein und Hanns von Teufenbach, Pflegers auf Eppenstein, wegen einer Wiese ob Judenburg.

Abschriften auf Pap. 4 Bll.; im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien. — Vgl. Reg. Nr. 549, 550 u. 551.

554. 1536, 19. März (an suntag Oculi in der vassten),

Wolfgang v. Egkenperg und seine Gemahlin Sibilla, geb. Panicher, verkaufen ihr abgabenfreies Haus in Grätz, das an den bischöflichen Sekau'schen Hof stößt, dem Bernhard von Teufenbach, röm. kgl. Mt. Rath.

Siegler: die Aussteller und (als Zeugen) Georg Vezer und Franz von Herbersdorf.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 281, Nr. CCCLX.

¹ Die Urkunde ist im St. L.-A. fälschlich auf 1485 datiert worden.

² Der richtige Name lautet Michael Meichsner.

555. 1522, 18. November, Wien.

König Ferdinand I. bestätigt dem Jacob von Teuffenpach¹ und dem Georg Winckler das Privilegium für ihre Untertanen zu Niederwellsch, welches dem letzteren von Kaiser Friedrich IV. gegeben worden war und ihnen erlaubt am Sannd Maximilianstage einen Jahrmarkt abzuhalten. Die hierüber von Kaiser Friedrich IV. ausgestellte Urkunde war bei einer Feuersbrunst vernichtet worden, die Untertanen zu Niederwellsch aber durch Feuerschaden und den Durchzug des spanischen Kriegsvolkes ins Verderben gekommen: deshalb wird die neue Bestätigung ausgefertigt.

Siegel des Königs.

Gleichzeitige Abschrift (Papier); St. L.

*556. 1586, . . . , . . .

Jacob und Polycarp von Teuffenpach erhalten eine Bergwerkerlaubnis für Teuffenpach.

Notiz aus dem k. u. k. gem. Finanzarchive zu Wien.

*557. 1587, 5. Februar, Wien.

König Ferdinand I. verleiht dem Hanns von Teuffenbach die Fischereigerechtigkeit im Bache Yngrun (1) auf der Strecke des Propstes von Seckau und auf seinem — des Teuffenbachers — Bannwasser. Nach seinem Tode solle die Berechtigung an seines Bruders Georg Sohn Franz fallen.

Insert in Urkunde von 1587, 6. Februar. (Revers des Hanns und Franz von Teuffenbach über obige Verleihung.)

Orig.-Pergmnt. im k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien. — Regest in Muchar, VIII, 427.

*558. 1587, 25. Oktober, . . .

Abt Valentin, Prior Thoma und der Konvent von St. Lambrecht verkaufen dem Ritter Hans von Teuffenpach zu Maßweg ihre zwei Teiche unterhalb des Dorfes Lind bei Knittelfeld, ferner das Haus und die Mühle bei diesen Teichen.

Im Stiftsarchive zu St. Lambrecht.

559. 1588, 14. Januar (montag nach Sannd Erhardstag), Graz.

Hanns Vngnad Freih. zu Sonneckh, röm. kgl. Mt. Rat u. Landeshauptmann in Steyer, entscheidet in der Sache des Andre von Tewffennpach (an Stelle seines Vaters Bernhard v. Tewffennpach) gegen Weikhard v. Polhaim.

Kläger beschuldigte den Weikhard von Polhaim, seinen Holden Leonhard Felber gefangen und trotz wiederholten Ersuchens um dessen

¹ Grabstein des J. v. T. (Beckh-Widmannstetter, Studien, S. 61): Hie ligt begraben der edl vnd vest Jakob von Tewffennpach der gestorben ist am sambstag vor dem Avffart tag im 1538 iar vnd fraw Cordvia sein | Hawsfraw geborne von Windischgrätz | ist gestorben am Mittich vor sant Pollicarppn tag im 1544 iar den got allen gnädig. Über das Grabdenkmal der 4 Gebrüder Andre, Mert, Christof u. Ioachim von Teuffenpach — die beiden letzteren starben 1550 u. 1554 — vgl. Beckh-Widmannstetter, Studien S. 61–62. Die Inschriften für A. v. T. und M. v. T. lauten: 1. Der † edl † vnd † vest † Herr † Andre † von Tewffennpach ist † vor † Ofen blihen im 1540 jahr dem Got gnädig sey. — 2. Der † edl † vnd † vest † Herr † Mert. von Teuffenpach ist † in † der † Heydnenschaft blihen † im 1532 iar dem † Got gnädig † sey Amen.

Freilassung und trotz eines diesbezüglichen Befehles der Landeshauptmannschaft 12 Wochen lang „schwerlich in ainen wäsarigen thurn“ eingesperrt zu haben.

Der Beklagte hat den Holden sofort freizulassen und wird in alle Kosten verurteilt.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 282, Nr. CCCLXI.

560. 1538, 28. Juli (am sonntag nach Sand Jacobstag des heillgn zwelfpotn),

Bernhart Wiert zu Scheufling verkauft sein Kaufrecht auf dem Sluesgut im Dorfe Teuffnpach, „zum drittn phennig“ gelegen, und einen Hammer im Graben zu Teuffnpach, beides den Erben nach Jacob von Teuffnpach dienstbar, an seinen Eidam Hans Strékher und an dessen Hausfrau Anna.

Siegler: Policarp von Teuffnpach (siegelt mit dem „aigen anhangunden urbarbedschad“) als Gerhabe seiner Vettern.

Orig.-Pergmnt. (war als Bucheinband-Bestandteil verwendet worden), Siegel fehlt; St. L.

560 a. 1538, 13. August, Maierhofen.

Pernnhardt von Teuffenpach schreibt dem Wolfgang von Stubenberg in Angelegenheiten der beiderseitigen Holden.

Orig.-Pap. im Archive „Stubenberg“ des St. L.

*561. 1538, 5. Dezember,

Ferdinand I. bewilligt dem Kloster St. Lambrecht den Verkauf zweier Teiche bei Lind ob Knittelfeld und zweier Gülten daselbst an Hans von Teuffenbach¹ um 300 Pf. Pfennig.

Orig.-Pergmnt., im Stiftsarchive zu St. Lambrecht. — Vgl. Reg. Nr. 558.

562. 1539, 24. April² (an Sandd Jorgn tag des heillgn ritters),

Bernhard von Teuffenpach verkauft der Gemeinde zu Geisldorff eine Wiese, genannt „in der Ausmes“, anrainend an die Gründe des Erhart und des Nikl Schaub und an die genannte Gemeinde, gegen Zusicherung des Wiederkaufsrechtes.

Siegler: der Aussteller („mit meinem gwondlichen anhangunden stiftpetschaft“).

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 282, Nr. CCCLXII.

563. 1539, 5. Mai (montag nach dem sonntag Cantate nach osternn),

Christoph der Propst, Bernhardin der Dechant und der Konvent der Augustiner Chorherren am Gotteshause St. Veits zu Polan stellen

¹ Grabstein des H. v. T. (vgl. Beckh-Widmanstetter, Studien, S. 57f.: Hie ligt begrahen der edl vnd gestreng | Her Ritter Hanns Teuffenpach der | gestorben ist ann freitag nach Egidî da man zelt nach Cristî Geport 1541 Jar vnd seine zwo haystraven die erst Frav Wulpvrq | von Lichtenperg die gestorben ist den | 13 tag Febrvari im 1503 iar die ander | frav Regina geborn von Dietrichstain | die gestorbm ist an den heiligen drey nagl | freytag 15 9 iar Gott well den Seln all | gnedig vnd barmherzq sein Amen.

² Brandl datiert fälschlich auf den 28. April.

dem Ritter Bernhard von Teuffenpach, röm. kgl. Mst. Rat etc., einen Schuldbrief über 309 ₰ 3 guter Landeswährung in Steir aus, welche Summe der Konvent in guter Münze behufs Erlag eines begehrten Darlehens an die Röm. kgl. Mst. von Bernhard von Teuffenpach erhalten hat.

Hiefür stellt der Konvent dem Gläubiger folgende Holden, Stücke und Gülden mit allen damit verbundenen Gerechtsamen und Zinsen etc. zur pfandweisen Verfügung, bis die Rückzahlung der Schuldsumme an den Gläubiger oder seine Erben in guter, landläufiger Münze erfolgt sein wird: Larenz am Lippenhof aus der Wenigzeller Pfarre, Christan im Kroka, Augustin an der Alm, Georg am Arnnhof, Erhart am Sumergut, Nickl am Genslerhof; im Amte Knendorf: Nickl im Kindergraben, Paul im Kindergraben, Hans im Marpach (von einer Wiese in der Wagenpecker Au), Nikl Rat zu Kolblhoff (von einer Überlende daselbst und Grundstücken „in der Aw“), Caspar im Graspach, Peter zu Edlapach (Weingarten am Edlsparg), Hans Lörr zu Kopffern (von Ackern am Salchekkh und zu Gensachhofen), im Amte Hatzendorf: Georg Pöcz, Erhart Petz, Mathias Tuerech, Hans Sternvisch, Gilig zu Stang u. a. m. Diese Holden, Stücke und Gülden dienen den Grundherren jährlich 13 ₰ 0 β 18 3; der Konvent verpflichtet sich, sie gegebenenfalls nur an den Gläubiger zu verkaufen.

Siegler: der Propst Christoph und der Konvent; unterzeichnet: Cristoff brobst, Bernhardinus decanus.

Orig.-Pergmnt. (wenig schadhaf) mit 2 anhäng. roten Wachsiegeln; St. L.

564. 1589, 6. Juni, Graz.

Georg Bischof zu Seccaw belehnt den Bernhard von Teuffenpach zu Mayrhofen mit anderthalb Huben und anderthalb Hofstätten zu Awersbach samt Zehnten, mit ebensoviele Huben und Hofstätten daselbst und einem Achtel Bergrechts, welche Stücke und Güter Lehen des Stiftes Seccaw sind und dem Belehnten erblich zugefallen waren.

Siegler: der Aussteller.

Nach dem Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 283, Nr. CCCLXIII.

565. 1589, 5. August, . . .

Bernhard von Teuffenpach, Ritter, beurkundet den zwischen ihm und dem Propste Christoph Truckhl und dem Konvente des Ordens der regulierten Chorherrn zu Pölan vollzogenen Gütertausch, wonach die dem Konvente gehörige Gült, der Niderstoppachhof in der Stralegkher Pfarre (jährlicher Dienst 6 Schilling Pfenning) gegen den dem Aussteller gehörigen Stadthof in der Stralegkher Pfarre (ebenfalls 6 Schilling Pfenning Dienst) ausgewechselt wird.¹

¹ Die Schuldrückzahlung und Einlösung der verpfändeten Güter etc. erfolgte am 14. Juni 1599 im Propsteizimmer zu Pöllau durch den Propst Peter, Dr. theolog., fratrl. und salzgesch. Rat; für die Herrschaft Mayrhofen intervenierte Wolf Mosanz, Pfleger zu Mayrhofen; Zeugen waren Andre Gariup sen., Elias Gleichenperger, Kapitular von Pöllau, Thomas Weyerzer, Pfleger zu Pöllau und Stadtschreiber von Graz, Lukas Zarl, Markt- und Landrichter zu Pöllau. (Quer über den mittleren unteren Band auf der Reversseite der Urkunde geschriebene, von den beiden letztgenannten Zeugen vidierte Bestätigung.)

² Die über den Gütertausch ausgestellte Urkunde des Propstes Truckhl und des Konventes zu Pölan vom gleichen Datum und Inhalte (Siegler der Propst und der Konvent) ist abgedruckt in Brandl, Urk.-Buch Nr. CCCLXIV, S. 283 f.

Siegler: der Aussteller und dessen Schwager Christoph Städler.
Orig.-Pergmnt., das Siegel des Bernh. von Teuffenbach fehlt; Siegel
des Städler stark verletzt, St. L.

566. (1589), 25. November (an sannd Katerina tag),

Susanna, Tochter des Georg von Seisnegkh Freiherrn zu Weit-
negkh und der Helena, geb. von Lapitz, Gemahlin des Andreas von
Teufenbach, übergibt Letzteren und seinen Erben all ihr väterliches
und mütterliches Erbe.

Zeugen: Andreas von Stadl und Christoph von Reichenburg, Vet-
tern der Ausstellerin.

Nach d. Orig.-Pergmnt. in Brandl, Urk.-Buch, S. 284, Nr. CCCLXV.

*567. 1589, 10. September, Wien.

Abschied gegen Bernhard von Teuffenpach, weil er in
einem Streite wegen eines Fischwassers an der Feistritz gegen Bern-
hart von Herbersteins Leute gewalttätig vorging und sie gefangen nahm.

Notiz aus dem k. u. k. gem. Finanzarchive in Wien. — Vgl. Reg.
Nr. 569.

568. 1589,,

Radegundis, Margarethe, Christof und Katharina Perner zum
Schachen verkaufen die Güter ihres Vaters, die Weikard von Polheim
lehensrührig, an Bernhard von Teufenbach zu Mayrhofen.

In Ersch. u. Gruber, „Encyclop.“, III, 17, 160.

569. 1540, 20. Jänner, Wien.

König Ferdinand I. erläßt an den Landeshauptmann Hans Frei-
herrn von Ungnad einen Befehl, im Streite um das Fischwasser an der
Feistritz zwischen Bernhard von Herberstein und Bernhard von
Teufenbach für den 27. Februar eine Tagsatzung anzuordnen.

K. k. Statthaltereiarchiv in Graz (Dr. A. Kapper, vgl. Veröffent-
lichungen XVI d. h. L.-K. f. St., S. 98). — Vgl. Reg. Nr. 567.

570. (1540), 15. Juni (an sanndt Veits tag des heiligen marterers),

Andreas v. Teufenbach bekennt, daß seine Frau Susanna,
geborene Freiin von Seisnegkh, ihm alle ihre Güter verschrieben habe,
deren Nutznießung ihr aber bei seinem etwaigen früheren Tode auf
Lebenszeit gewährleistet ist; nach ihrem Tode fallen die Güter an die
Erben des Ausstellers.

Zeugen und Mitsiegler: Christoph und Andreas von Stadl, Vettern
des Ausstellers.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 284, Nr. CCCLXVI.
— Vgl. Reg. Nr. 566.

571. 1540, 25. Juli (am tag Jacobi des heiligen zwelfpoten),

Hanns Christoph Herr von Rappach stellt seinen Vettern Andre,
Walthasar, Hanns und Servatius Gebrüder von Teuffen-
pach in anbetracht ihrer vielfach bewiesenen freundlichen Gesinnung
und sonderlich wegen Erlassung einer Schuld von 200 Ducaten Gulden,
welche der Aussteller bei weiland ihrem Vater, Bernhard v. Teuffen-

pach, kontrahiert hatte, einen Raitbrief aus, in welchem er ihnen die tadellose Führung und Übergabe seiner Güter durch ihren Vater während und bei Aufhebung der Gerhabenschaft über den Aussteller bekräftigt, wobei er sich auf den dem Bernhard von Teuffenpach gegebenen Raitbrief vom 12. Juli 1531 bezieht.

Unterzeichnet: der Aussteller.

Siegler: der Aussteller und (als Zeugen) Ehrenreich von Kunigsperg und Dr. Konrad Hohenberger.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 285, Nr. CCCLXVII.

572. 1541, 7. April, Wien.

König Ferdinand I. belehnt den Andrä von Teuffenpach für sich u. seine Brüder Balthasar, Hans und Servatius mit folgenden, teils schon vordem landesfürstlichen, teils von der Familie Neydperg an den Landesfürsten überkommenen Gütern und Gülten, welche sie von ihrem Vater Bernhard von Teuffenpach geerbt haben: 58 g Geldes in der Herrschaft Wachsenegg, 4 Höfen zu Schelbarn in der Hartberger Pfarre, 1 Wiese bei der Laffnicz in der Hartperger Pfarre, 1 Hofe im Mürcathale, 10 β Geldes zu Glaczenhal, 1 halben Dorfe zu Paldaw (sämtl. schon ehemals landesfürstl. Lehen). Item mit der halben Hofstatt Mairhoffen, 6 Höfen im Marpach, 1 Hof im Gremschlag, 1 Hof u. 1 Hofstatt zu Chundorf, 1 Baumgarten am Wiessenperg, dem Dorfe Speyelprun, 2 Höfen u. $3\frac{1}{2}$ Huben zu Seberstorf mit dem Weingartendienst (3 β Geldes) und Ackerdienst (30 g Geldes), zu Lympach von 1 Oedhof und der Fuchsleiten 40 g Geldes, zu Rorpach mit 4 Höfen, 6 Hofstätten und 5 β Zins daselbst, zu Geiseldorf 2 Huben, zu Nuring 1 Hofe, zu Eberstorf 1 Hofstatt, im Sephentale mit 13 Eimern und 3 Vierteln Weinbergrecht und 60 „Wecht“ Marchfutter, schließlich 1 Gehölz, genannt Jockleinskripp, anrainend an des Krampergers Holz.

Im Lehenbände 93, Nr. 897; St. L. — Vgl. Veröffentl. XVII, 169, Nr. 317/16.

573. (1541), 20. November (am sonntag vor Sannd Khattereins tag der heilligen iunckfrawen),

Sigmund Drächsler von Neuhaus beurkundet, daß seine Schwäger Andreas, Balthasar und Servacius von Teuffenpach der Vrsula, Tochter weiland Bernhards von Teuffenpach und Gemahlin des Ausstellers, 300 fl g als Heiratsgut ausgezahlt haben; zugleich stellt er die genannte Summe auf seine gesamten Güter unter den gewöhnlichen Bedingungen sicher.

Siegler: der Aussteller und (als Zeugen) Bernhard Freih. von Herberstein und Franz Ritter von Sauräu.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 286, Nr. CCCLXVIII.

574. (1542), 1. März (am mittlich Invocavit),

Ulrich Altenburger, Pfarrer zu Fridberg, verkauft den Brüdern Andreas und Balthasar v. Teuffenbach zwei Weingärten, einer genannt „im Gesenge“, der andere „am Kaltenprunnerperg“.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 286, Nr. CCCLXIX.

575. 1542, 31. Juli, . . .

Franz von Teuffenpach — mit seinen Brüdern Erasmus, Baltasar, Andrä, Mert, Bernhard, Christoph und Johann, Inhaber u. Verwalter der Güter ihres verstorbenen Vaters Jakob v. T. — schätzt sie, teils Eigen, ferner teils Lehen, etliche Pf. Geldes in der untern Mark zu Puechlern ob Moschirchen sammt Weizehnten, auf 4283 Pf. 3 Schill. 15 Pfen., Schloß Teuffenpach sammt Meierhof und Gehölz auf 500 Pf., einen kleinen Burgfried zum Schloß auf 120 Pf., den Vashof zu Teuffenpach, den seines Vaters Witwe Cordula v. T. innehat, auf 150 Pf.

Gültenschätzungen, 1542; St. L.

576. 1543, 24. April (an Sand Georgen tag des heyligen ritter), . . .

Michel Troglmair zu Stretweg verkauft „zum dritten phening“ dem Sebastian Freydenhaimer und seiner Hausfrau Barbara sein Kaufrecht auf dem Hause zu Stretweg, das anraint an die Gründe des Klosters Segkha, an die des Augustinerklosters zu Judenburg und an die Landstraße, und einen Acker, gelegen im Stretweger Feld und anrainend an die Gründe des Augustinerklosters zu Judenburg, an die des Stiftes Sand Florian zu Judenburg, an die des Troglhofes und an den Wächsdorffer Weg. Von diesen Gütern wird der neue Besitzer künftighin dem Grundherrn, Policarp v. Teuffnpach,¹ die Stift zahlen.

Siegler: Policarp von Teuffnpach (m. d. Urbarpetschaft).

Orig.-Pergmnt., das (anhäng.) Siegel fehlt; St. L.

*576a. 1544, 4. März, Murau.

Georg von Liechtenstein verleiht dem Erasm von Teuffenbach als dem Lehensträger der Frau Brigitta Winklerin, Witwe nach Sigmund Gallenberger, die Vogtei auf 3 genannten Gütern zu Obertann und 2 Gütern zu Niederthann.

Im Lehenbuche II, 1 b, Bl. 36—37 des fürstl. Schwarzenbergischen Archives zu Murau. — Vgl. Reg. Nr. 586.

*577. 1544, 2. November (sonntag nach Allerheiligen), Pöllau.

Vertrag zwischen Hanns und Servatius von Teuffenbach zu Mairhoven Gebrüdern einerseits und dem Propst Cristoff, Dechant Johann und dem Konvente des Gotteshauses St. Veit zu Pöllau, geistlicher Chorherrn St. Augustin Ordens Salzburger Bisthums, andererseits: Nachdem der Röm. König vom Stifte Pöllau ein Darlehen begehrte, das es nicht zu leisten vermochte, habe es dem Ritter Bernhard von Teuffenbach Rö. Kgl. M. Rath etliche Stück Güten u. Güter, die im Herrnanschlage eingebracht 11 Pfund und 18 Pfennig, um 808 Pfund Pfenn. verkauft, laut Kaufbrief von 1539 Montag nach sonntag Cantate. Aus gleicher Ursache seien den Junkern Hanns u. Servaz v. Teuffenbach Gülten, Güter und Holden, die im Herrnanschlage auf 4 Pfund 4 Schilling Pfennig geschätzt, laut Kaufbrief von 1541, 26. Juli, auf ewige Widerlösung verkauft worden, da jene 130 Pfund und 4 Schilling Pfennig aufgebracht hatten. Zum drittenmal wurden den beiden Teuffenbach 1544 am

¹ Grabstein des P. v. T. (Beckh-Widmannstetter, Studien, S. 60): Eye · lit · pe · graben · der · edll · vnd · ve · t · Pollycap · von · Teuffenpach · der · gestorben · ist · in · 1543 · iar · an · sant · Vrschula · abent · dem · Got · genedyg · sey · amen

Dreikönigtag für Vorstreckung von 524 Pfund Pfennig aus oben erwähnten Grunde Güter und Holden verkauft. Da sich im Kaufbriefe weiland Bernhards v. Teuffenbach ein Ausstand von 2 Schilling Pfennig zu Ungunsten der Teuffenbacher ergeben hatte, so räumt der Konvent den beiden Brüdern ein Gut mit dem Holden Reichl am Eck ein, der zu St. Georg 73 und zu Michaelis 72 Pfennig dient.

Unterzeichnet: Hanns u. Servatius v. Teuffenpach.

Im „Niederöstr. Herrenstandsarchiv“ des Niederöstr. Landesarchives.

577 a. 1544, 3. Dezember,

Jörg Ruczinger zu Pausendorf ob Knitfelft beurkundet, daß ihm Frau Sofia von Stubenberg, Gemahlin Wolfgangs von Stubenberg, aus den 100 fl S , die ihm wid. Hans von Teuffenpach zu Maßweg, ihr Vater, vermacht hatte, den auf sie aus der Verlassenschaft entfallenden Teil, nämlich 33 fl 2 β 20 S , ausbezahlt habe.

Orig.-Pap. mit den aufgedr. Petschaften des Ausstellers u. Andre Ofners Marktrichters zu Hundczmarckht, im Spez.-Archive Stubenberg des St. L.

578. 1545, 24. April (an sand Jorgen tag des heiligen ritter),

Jörg Runner verkauft „zum dritten phening“ sein Kaufrecht auf der „Babst-Tafern“ mit Garten und Äckern, gelegen an der Perchaw, ein Grundstück bei der sand Gerhartskirche und die „Pekhn-Hube“ samt ihrer Gerechtigkeit im Gruenwald, beides auch an der Perchaw gelegen, dem Jörg Strauß und Ursula, seiner Hausfrau. Die Stift ist von dem neuen Besitzer an die Grundherrschaft, die Erben nach Policarp von Teuffnpach, zu bezahlen.

Siegler: die Brüder Franzisk, Erasmus und Walthasar von Teuffnpach (für sich und ihre unvotbaren Brüder) als Grundherren.

Org.-Pergmnt., die 3 Siegel fehlen, St. L.

*579. 1545, 28. April,

Erzbischof Ernst von Salzburg verleiht dem Ritter Franz von Teuffenpach, zugleich Lehensträger seiner Brüder Erasmus und Balthasar, Kommandatoren des deutschen Hauses zu Grätz, Andreæ, Martin, Christof, Bernhard u. Joachim, sowie seines Veters Georg von Teuffenpach, die Lehen in Steyer, „vor erst ein gut, genannt Ulrich Ellend, . . . (wie im Lehenbriefe des Tristram von Teuffenbach bis:) Kaysersperg gelegen. Item mehr ein Huben da Paul im Graym aufsitzt. Urkund dieses briefs geben am samstag nach sandt Katherinentag anno 1545“. (Lehen II, 405.)

Im Regierungsarchive zu Salzburg.

*580. 1545, 24. November bis 7. Dezember,

Bericht über die Salzburger Lehen in Steiermark im Teuffenbachischen Besitze.

Auszug aus einer Salzburger Handschrift, Bl. 6—8. (Wo?).

581. 1545, 25. November (an sandt Katherinen tag),

Erzbischof Ernst von Salzburg, Legat des apostolischen Stuhles, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, belehnt den Andree v. Teuffenpach „als eltesten dieses Namens“ für sich und seine Brüder Balthasar, Hanns und Servatius mit zwei Teilen Wein- und Treidzehnten zu Paldaw bei Veldpach, welche die Lehens-träger von ihrem Vater Bernhard von Teuffenpach und seiner Schwester Magdalena ererbt haben, desgleichen mit 1½ Drittel Treid-zehnten zu Fresen, den einst weil. Christoph Pfundtan an Bernhard von Teuffenpach laut Übergabbriefes gegeben hatte.

Orig.-Pergmnt. mit anhäng. roten Wachssiegel des Ausstellers.
— St. L.

582. 1546, 24. April (an sandt Georgn tag des heylign ritter),

Die Brüder Erasmus, Franziskus und Walthasar von Teuffenpach verkaufen „zum dritten phening“ ihr Gütchen und ihre Keusche zu Niderwelcz im Dorf „hinaufwerds am egkh“ dem Caspar des Prösl Salcher am Puchl zu Hinteregkh Sohn und seiner Hausfrau Agnes. Die Käufer anerkennen die Verkäufer als Grundherren bezüglich der gekauften Güter.

Siegler: die Aussteller („mit unnsrer jedes aigen wappen-bedschad“).

Orig.-Pergmnt., die (angehängten) drei Siegel fehlen.

583. (1546), 1. Mai (an sandt Fillip vnnd Jacobs tag des heilligen zwelfpotten),

Joachim Trettler, Bürger zu Aspanng und seine Frau Anna ver-kaufen dem Balthasar von Teuffenpach 52 Pfening jährlichen Zinses auf der Lagelmühle zu Stoßer.

Zegen: Christoph Patriarch, Gegenschreiber des Viztumantes zu Österreich u. d. Enns, und Georg Peril.

Nach d. Orig.-Perg. in Brandl, Urk.-Buch, S. 286, Nr. CCCLXX.

*584. 1546, 7. November, Graz.

Servatius von Teuffenpach schließt den Ehekontrakt mit Judith Rauber, Tochter des Niklas Rauber Freih. zu Plannkhenstain und Karlstetn und der Judith Rauber, geb. von Morspurg.

Heiratsgut, Widerlage u. Morgengabe je 1000 fl. Erbverzicht der Braut auf die Erbschaft nach den Eltern. Witwenabfertigung bei lebenden Erben die Hälfte alles Gutes, sonst Alles bis auf „die Mannswehr, Rosse u. Pulver“.

Unterfertiger des Heiratsbriefes: Servatius v. Teuffenpach, Judith (d. Ältere) von Rauber, Landesverweser Georg zu Herberstein, Hans v. Polhaim, Sigmund v. Greiß, Ehrenreich v. Trautmanstorff, salzbg. Vicedom zu Leibnitz, Christoph Resch, ksl. Vicedom in Steyr, Moriz v. Räggnicz, David v. Lengham, Andreas v. Trautmanstorff, Sebastian v. Windischgräcz, Eustach v. Franckh, Bernhardin v. Herberstein, Erasmus v. Scherfenberg, Christoph v. Ratmanstorff, Franz v. Saurau, stejr. Landmarschall, die Gebrüder Christoph, Georg und Andreas Städler, Andreas, Balthasar und Hans Franz v. Teuffenpach, Georg Preunner, die Gebrüder Erasmus und Pankraz v. Windischgräcz.

Im niederösterr. Landesarch. in Wien.

585. 1547, 19. Januar,

Bischof Weigand v. Bamberg belehnt den Erasmus von Teuffenbach als ältesten für sich und seine Brüder Franz, Balthasar, Bernhard, Christof und Joachim von Teuffenbach mit vielen Lehensgütern im Lavanthale, die vormals Stefan Hohenwartter von Regina, des Laslaen Horneppers Wittib u. Tochter der Afra und des Georg von Teuffenbach, zu Lehen gehabt hatte und später Policarp von Teuffenbach für sich und seinen jüngeren Bruder Jakob lehenweise erhalten hatte, von denen sie nun auf Erasmus v. T. und die übrigen Söhne des Jakob v. T. übergehen.

Konzept in den Bamberger Akten des Archives des kärntn. Geschichtsvereines in Klagenfurt.

*586. 1547, 22. April, Murau.

Otto von Liechtenstein verleiht dem Erasm von Teuffenbach als Lehensträger der Brigitta Winklerin Witwe nach Sigmund Gallenberger benannte Lehen und Güter zu Ober- u. Niederthann.

Kopie a. d. J. 1738, und im Lehenbuche II, 1 a, Bl. 132—133 des fürstl. Schwarzenbergischen Archives zu Murau. — Vgl. Reg. Nr. 576 a.

Orts- und Personenverzeichnis.

(Die den Jahreszahlen beigefügten Nummern geben das betreffende Regest an.)

- Aberdarff s. Oberdorf.
Aphfolter, Udalrich de 1245, 45.
Akcher, am, um Wachseneck 1409, 278.
Akkerl, Richter zu Mürzzuschlag 1363, 149.
Akherman, Ekchere! Sohn des 1342, 109.
Adalgerispach (Adel—) Berthold de 1074, 1. u. 1074, 2.
Adelbero, papifer 1140, 3.
Adeldege, Ortel der 1308, 79.
Adelram u. 1074, 2.
Adendorf (Öhrndorff) bei Maria-Hof 1523, 524.
Adloff (Atdl—) 1456, 396. 1460, 403.
Admont (Admunt, —münd, —münt, —münde) Kloster 1074, 1. u. 1074, 2. 1168, 8. 1170, 9. u. 1175, 12. u. 1191, 18, 19. 1196 bis 1197, 22. 1197, 23. 1202, 25. 1232, 37. 1238, 39. 1245, 41. 1256, 45. 1285, 57. 1295, 64. 1306, 78. 1340, 104. 1341, 106. 1416, 286, 287. 1476, 448. 1531, 545.
— Äbte: 1181, 13. 1417, 288. 1419, 295. 1423, 317. — Rudolf 1182, 14. u. 1190, 17. 1194—98, 20. 1196—97, 22. — Johannes 1199—1202, 24. — Gottfried 1214, 32. — Berthold 1256, 45. — Engelbrecht 1306, 78. — Georg 1419, 293, 296. — Johann 1476, 449. — — Anton 1491, 474.
— Nonnenkloster 1244, 40. 1245, 42.
— Kaplan: Konrad 1256, 45.
— Vogtei (apud Muram) 1199 bis 1202, 24.
— Vogt: Engelbertus 1074, 1. u. 1074, 2.
Admont, Notar 1484, 352.
— Mönche u. 1190, 17.
— familia 1196—97, 22.
— servientes u. 1190, 17.
— Richter: Heinrich 1245, 41.
— Jäger: Wernher 1245, 41.
— Hof des Abtes zu Unzmarkt 1432, 346. — Hof zu Feistritz 1498, 477. — Hof zu Niederdorf 1498, 477. — Admonter Amt in Obdach 1478, 458.
— Genannte: Heinrich u. Otto de 1232, 37. — Bernhard de 1245, 41.
Admund, —münd, —münde, s. Admont.
Aeger s. Eger.
Aegyden, St., Kärnten (in Öd) 1370, 198.
Avelenz s. Aflenz.
Aferhof, Pf. Birkfeld 1371, 205.
Aflenz (Auelenz, Av—), Genannte: Reimar de 1201, 27. 1214, 32. Heinrich de 1247, 43.
— tal (Avlencensis vallis) 1272, 53. 1363, 147.
Aframhof (Asram—!) w. Birkfeld 1409, 278.
Aych s. Eich.
Aychperger, Wulfing der 1375, 219.
Aichdorf s. Eichdorf.
Aichfeld s. Eichfeld.
Aigen (Aygen) bei St. Veit b. Graz 1481, 342.
Aigen, auf dem, zu Bernreut sw. Feldbach 1363, 150.
Ainacht, in der, bei Andritz? 1371, 200.
Aynöd, in der, bei Seckau? 1318, 86.
Ainötberg s. Einödberg.
Ainode, Rüdiger de 1256, 45.
Aindliczhofen s. Allerheiligen.
Ayrschoffer, Niclas der 1385, 244.

- Älbel s. Alml.
 Alben, an der, in der Sölk 1331, 100.
 Alber, Hartwig 1295, 65.
 Albert, Notar von Gurk 1216, 33.
 Albertus, Magister 1212, 80.
 Albero 1259, 46.
 Albersdorf (Albrechtstorf pey der Rab) nw. Gleisdorf 1365, 161.
 Albrechtstorf s. Albersdorf.
 Albus, Dietmar u. 1190, 17.
 Altenburger, Hermann 1542, 574.
 Altenhofen (—houen, —hoven) bei Söding 1422, 311 (gesess). 1450, 387, 3^u8 (Haus). 1460—1465, 404 (Gericht). 1462—65, 411. 1464, 417 (Haus). — 1471, 434. 1478, 439 (Gericht u. Marchfutter).
 — Genannte: Manigolt von 1311, 82. — Margret 1301, 74.
 Altueil, Perhart der 1350, 120.
 Altmann 1140, 8.
 Algersdörf s. Allersdorf.
 Allerheiligen bei Pels (Aindliczhofen) 1417, 288. 1457, 897. 1498, 477.
 Allersdorf nö. Weißkirchen (Algersdörf) 1432, 344. — 1473, 439. 1475, 442.
 Alm (Pf. Wenigzell), Augustin i. d. 15^u9, 563.
 Alml, Gegend in Bretstein (Älbel) 1417, 288.
 Alnisiensis archidiaconus, Raimund 1489, 465.
 Amtmann, Dietrich der 1331, 100.
 Ameinsperch, Krafto 1202, 26.
 Amman, Walchun der — von Durrenperg 1318, 86.
 Andritz (Enderz, —sz, —dricz), Gegend bei Graz 1369, 191. 1371, 203, 207. 1410, 282. 1431, 341, 342. 1451, 392. — Amtmann 1408, 276.
 — Ober- 1375, 215, 218.
 — Nieder- 1408, 276.
 Anger, Markt nö. Weiz (Angr) 1401, 255. 1446, 379. 1509, 433 a. 1507, 493.
 — Stubenberger Lehen 1401, 255.
 — Pfarre 1365, 157, 159. 1389, 248, 249. 1507, 493.
 — Marchfutter 1365, 157.
 Anger, das Ödhaus zu 1510, 592.
 — Genannte: Nycla v. 1370, 193.
 Anger, zu dem, bei Kaindorf 1406, 265. 1409, 278.
 Anger, Thömlen am 1370, 196.
 Ängrer, Leonhart 1460, 403.
 Angsdorf (—törrf) nö. Frojach 1388, 239.
 Anhören s. Einhorn.
 Anzo 1074, 1.
 Aquileia, Dompropst: Hertnid 1212, 30. — Kapläne 1212, 30.
 Ardnig ö. Liezen (Arnich), Ruodger de 1168, 6.
 Arenuells s. Arnfels.
 Arenstein, Konrad de 1212, 30. Berthold, 1210, 29.
 Arnekte, Otto von 1178, 11.
 Arnfels nw. Marburg (Arenuells), Christan von 1430, 339.
 Arnnhof (Pf. Wenigzell), Georg von 1539, 563.
 Arnich s. Ardnig.
 Arnstein s. Arenstein.
 Aspang (—ung) Nd.-Österr. 1546, 583.
 Asper, Ottel der 1301, 74.
 Aspach (Aspach), Leopold der 1433, 349. 1442, 364. 1443, 365. 1446, 878. 1450, 386. 1458, 401, 402.
 Aschenhain bei Anger 1406, 265.
 Ascuin, Aeskwin 1074, 1. u. 1074, 2.
 Asramhof s. Aframhof.
 Assach (Oussa) w. Gröbming. Gilsila de u. 1191, 19.
 Aswolt, St., s. Zeiring.
 Au (Aw, —en, Awn) bei Anger 1357, 135. 1370, 196. 1409, 278. 1446, 379.
 Awboldinger, Seydell 1366, 189.
 Auen, in der, in der Zeiringer Gegend 1417, 288.
 Awen, in der, zu Kirchberg, 1374, 214.
 Auersbach (Aurspach, Awersb—), w. Gnas, 1510, 501. 1539, 564.
 Auersperg, am, ob Feldbach 1507, 493.
 Aufenweg, bei dem, Ried zu Baierdorf ö. Schöder 1348, 119.
 Augsburg 1510, 499. 1530, 538, 539, 542.
 Avnach (Aun—) s. Eunach.

- Aussee (Auzsee, Ossa), Andre von 1333, 101. — Verweser 1530, 542. — Genannte: Gisila de um 1175, 12.
- Aygl, Paul 1522 -1531, 522.
- Babenberg, Konrad v., Erzbischof von Salzburg 1164, 7.
- Pabsttafern in der Perchau 1509, 496. 1545, 578.
- Päpste: Gregor 1074, 1. — Martin 1430, 340. — Pius 1461, 409. — Sixtus 1475, 443. — Julius 1512, 509. — Alexander 1500, 481. 1501, 483. 1504, 484. 1492, 475.
- Pach, in dem, in d. St. Lambrechter Gegend 1363, 151. 1378, 230. 1432, 344.
- Pachstuben, die, Ried zu Baierdorf 1348, 119.
- Pächselgel, Gut i. d. Pf. St. Oswald in Zeiring 1417, 288.
- Patriarch, Christof 1546, 583.
- Pagnol, der, Weingarten 1516, 518.
- Payer, Eberhart der 1323, 96. — Ulrich der, zu Leutarn 1376, 225.
- Baierdorf (Peier—, Payer—), nw. Neumarkt u. 1140, 4. 1138, 119. 1432, 344.
- Baierdorf bei Schöder 1346, 115. Amtmann 1348, 119. — Genannte: Engelprecht von 1346, 115. 1348, 119. Murr v., Elspet s. Witwe 1346, 115.
- Payersperg, bei Baierdorf b. Weißkirchen? 1432, 344.
- Payl (Paill) s. Pal.
- Payr, Otto der 1301, 74.
- Pairinne, Gertrud die, Heinrich, Kunigund u. Margret, deren Kinder 1317, 85.
- Paischg (Paltsich), Dorf sö. Neumarkt 1170, 9.
- Pal (Payl, Paill), Bach w. Murau 1384, 240 a. 1386, 244 a. 1482, 463.
- Paldau (—dow, —daw), Dorf w. Feldbach 1365, 158. 1443, 368, 369. 1443—69, 374. 1465, 420. 1498, 476. 1512, 508. 1525, 530. 1541, 572. 1545, 581.
- Paldow s. Paldau.
- Paltsich s. Paischg.
- Bamberg, Bischof Weigand 1547, 585. — Hauptmann: Hans von Ervels 1422, 307.
- Panicher, Sibilla 1536, 554.
- Parnekk, zw. Tobel u. Moskirchen. Genannte: Heinrich von 1245, 42. — Hugo de 1245, 42.
- Parcz, Peter der 1417, 290.
- Pastperch, Waltmann de 1181, 13. 1182, 14.
- Passail (Pozeyl), nö. Graz 1260, 48.
- Passau 1212, 30. — Bischof: Altmann 1074, 1. — Dekan: Eberhard de Newnkirchen 1202, 26. Kapläne 1202, 26.
- Pawtlär, der, Weingarten zu Ungerdorf 1411, 284.
- Paul, St., Abt: Pilgrim 1189, 16.
- Paulerchleinhof, der, in der Obdacher Gegend 1432, 344.
- Pawmannshube i. d. Pal 1482, 463.
- Baumkirchen (Pém—), Dorf bei Weißkirchen 1432, 344.
- Baumkircher 1462, 429, Note.
- Pawngarten, in d. Pf. Anger 1365, 159. 1409, 278.
- Pausendorf (Pawsendorff) Dorf w. Knittelfeld 1412, 285. 1477, 451. (Ruepl zu) 1544, 577 a.
- Bawarus, Heinrich — de Enstal 1256, 45.
- Patz, Ulrich der 1360, 141.
- Pebring, Hans der, s. Wwe. Anna 1401, 254.
- Beka (—kach, —kah), s. Peckau.
- Peckau (Pekach, —kah, Beka), n. Graz 1461, 410. 1478, 438. — 1500, 479. Genannte: Leutold de 1212, 30. 1227, 36. — Ulrich, der 1212, 30. 1214, 31. 1227, 36 (nobiles de).
- Peckhenstainer, Agnes die, Rudl ihr Sohn 1376, 224.
- Peknhube i. d. Perchau 1545, 578.
- Pettau (Pettōa, Petov, —ovia, Pettō, Bettowe, Pettaw), Herren von 1298, 71. — Friedrich von, u. 1140, 4. 1201, 27. 1189, 16. 1197, 23. 1208, 28. 1276, 54. 1424. 324. — Herdegen von 1319, 80. 1348, 119. — Hertnid von 1287, 58.

- Peter, St., am Kammersberg w. Oberwelz. Pfarrer: Niela 1319, 87, 88.
- Peter, St., ob Judenburg, Df. 1473, 439. — Genannte: Ortwin de 1140, 3. — Wulfind de 1245, 42.
- Peter, St., in der Au (Awe), Niederösterr. 1295, 64.
- Peterdorf (Peder—), sö. St. Peter am Kammersberg. Genannte: Chunrat von 1331, 100.
- Pettöa (Pettö, Bettowe, —ovia), s. Pettau.
- Petschach s. Pötschach.
- Pegnitz, Mag. Heinrich Rueger von 1492, 475.
- Peyttler, Hans der 1374, 213.
- Beierdorf s. Baierdorf.
- Peyril, Erhard 1475, 441.
- Pels (Pelstal), Tal u. Markt nw. Judenburg. Bach: 1074, 1. 1333, 101. 1402—1404, 259. (in der vinstern Pels) 1386, 245. 1410, 279. 1417, 288 (in der vinstern P.), 1435—1439, 356. 1473, 439. 1475, 441.
- Pfarre 1457, 397. 1478, 454. 1498, 477. — Pfarrhof 1386, 245. — Pfarrer: Kristoph Welzer 1427, 334. 1431, 343. 1432, 344. 1433, 350. 1435, 358. 1436, 355.
- Unserfrauen-Gut 1438, 351.
- Ried: auf dem Raynl 1410, 283.
- Zehnte 1244, 40.
- Genannte: Hartnid de 1141, 5. — Hermann von 1272, 52.
- Pelser Feld 1441, 361. 1436, 354, 355.
- Pènkirchen s. Baumkirchen.
- Pemeck, in der, Ried zu Fladnitz bei Passail 1409, 278.
- Benn, Ortlieb von 1272, 52.
- Penkchling s. Benklinger.
- Benklinger (Penkchling), Ghft. sw. Schlading. Genannte: Wolfgang von 1418, 291.
- Benedicten, S., (Benedit!) Df. sö. Knittelfeld. Pfarrkirche 1425, 329. — Genannte: Ulrich von 1419, 295.
- Beneditn s. St. Benedicten.
- Penzendorf (—tz—), n. Hartberg 1302, 75.
- Per, Niklas — der Maur. 1367, 173.
- Percha s. Perchau.
- Perchach s. Perchau.
- Perchaim, Heinrich von, s. Frau Berta 1299, 72.
- Perchau (—chach), Gegend nö. Neumarkt 1369, 190. 1509, 496. 1535, 552. 1545, 578. — St. Gerhartskirche 1545, 578.
- Berchtesgaden (Perchters—), Propst Wernhard 1196—97, 22.
- Perg, unter dem, in d. Gegend v. Wachsenack 1409, 278.
- Perg, ab dem, in der Gegend von St. Lamprecht. Heinrich 1340, 103. — Ulreich am, s. Bruder Rudl 1378, 230.
- Perg (Perig, Perge), bei Tiefenbach? Genannte: Ott ab dem 1340, 105. 1343, 111. 112. 1345, 114 (s. auch Holczekker).
- Perg, Ob.-Österreich, Friedrich de 1186—1192, 15.
- Bergau (Pergaw), Herren v. 1354, 181.
- Perge s. Perg.
- Perglein, am, in d. Pal 1482, 463.
- Perbarcz aus dem Swebninch, s. Fr. Anna 1350, 120.
- Perig s. Perg.
- Perll, Georg 1546, 583.
- Perlestorf s. Perlsdorf.
- Perlsdorf (Perlest—), Dorf n. Gnas 1352, 123. 1364, 152.
- Permann, Albert — de St. Lamberto 1260, 47. — Jans. 1331, 100.
- Permeurlinus, der Kürschner 1247, 43.
- Berndorf (Perrndorff) 1510, 502.
- Perneck (Pernneckg), s. Bruck a. M. Genannte: Hans und Ortolf 1420, 298.
- Perner (Pernner, Pernaer), Konrad der 1400, 253. 1370, 195. 1423, 318 a, 1424, 320. — Christof 1539, 568. — Katharina 1539, 568. — Dietrich, der 1367, 173. 1368, 182, 186. 1370, 195. 1422, 310. 1423, 318 a. 1424, 320. 1512, 507 (v. Schachen) 1539, 568. — Görg 1423, 318 a. 1424,

320. — Mathilde 1370, 195. — Radegundis 1539, 568. — Wolfgang (v. Schachen) 1426, 331. 1466, 424. 1468, 428. 1478, 454.
- Pernhof s. Pernhofer.
- Pernhofer (—hof), Ghft. nw. Anger 1409, 278.
- Pernnhube in Göseldorf 1530, 538.
- Bernreut sw. Feldbach (Pernrewt) 1363, 150. 1364, 152.
- Ried: auf d. Aigen 1363, 150.
- Pernstain, Graf Yban v. 1366, 167.
- Pessnitzevv (!), Chuntz d. 1370, 196.
- Pewtler, Hans der, 1369, 188. — Jensel, der 1331, 99. — Jans 1370, 197.
- Pewtner, Hans der 1419, 295.
- Petz (Pöcz), Erhart 1539, 563. — Georg 1539, 563.
- Pfaffenbach (Ph—p—), nö. Perchau. 1535, 552.
- Pfaffendorfer (—dörfer, Ph—dorfer), Erkenn 1272, 52. — Hans 1427, 334. — Herbot 1306, 79. 1319, 87. — Hermann 1319, 87. 1368, 184. 1378, 231. — Otto 1245, 42.
- Pfaffenschlag (Phaffenslach, Pf—), Gehöft n. Birkfeld 1370, 196. 1409, 278.
- Pfannberg (Ph—, Phannenberk, Pfanberg), Burg n. Graz 1422, 303. 1431, 341, 342. 1451, 392. 1461, 410.
- die von 1368, 180. 1441, 360. 1450, 369.
- Grafen von, Heinrich 1276, 54. — Otto 1295, 65.
- Pfarr? Herr Ort, Dechant zu 1305, 77.
- Phelter, Albrecht der 1366, 165.
- Phlugart, in der, Ried zu Perchau nö. Neumarkt 1358, 140.
- Phuntan, Konrad 1310, 81. — Kristof 1506, 492. 1507, 493. 1509, 493, 499. 1510, 500. 1512, 505. 1513, 510. 1545, 581. — Erasmus 1420, 299. 1422, 309. 1423, 314, 315, 316. 1424, 326, 327. 1432, 345. — Hans 1450, 384. 1457, 389. 1514, 513. — Magdalena 1507, 493. — Susanna 1423, 315, 316. 1424, 326, 327. — Wulfing 1310, 81.
- Bichel (Puhele) bei St. Georgen ob Judenburg 1170, 9.
- Pichel, die Lent am 1470, 432.
- Bichling (Buhalarin, —heleren), Dietmar de 1140, 3. 1141, 5.
- Pyttrolfshof (Pitt—), Pfarre Vorau 1368, 181. 1373, 212.
- Piesting, Nied.-Österr. 1369, 191. 1422, 303.
- Pyhrn, Hospital am, u. 1232, 38.
- Pylhdorf, Konrad von, 1287, 58.
- Pilleich, Ulrich der 1367, 174.
- Pintryein, Jörg der, in dem Langtal 1388, 247.
- Pinzcowe s. Pinzgau.
- Pinzgau (—gö, —cowe), Tankred von 1196, 21. — Wisint von 1140, 3.
- Pinzgö s. Pinzgau.
- Pyraiter, Jakob der 1340, 103.
- Pyrbey s. Burwei.
- Pirchel bei Anger? 1409, 278.
- Pirchern, Pirkern s. Retzer.
- Birkfeld (Pirchuel, Pirich—, Pirchveld, —uelt), Markt nö. Weiz. Gegend 1389, 249. — Markt 1401, 254. — Pfarre 1371, 205. 1389, 248. — Marchfutter 1335, 102.
- Bischeldorf (Pischoldorff) nö. Gleisdorf, Sieghart de 1202, 26.
- Pischoldorff s. Bischeldorf.
- Pisewich (Piswich, —wek, Pyswich), Dietmar 1288, 62. — Engelschalk 1263, 51. — Otto 1263, 51. 1272, 52. 1287, 58. — der — 1182, 463.
- Piswek, Piswich, Pyswich s. Pisewich.
- Plan, an der, in der Gegend von St. Lambrecht? 1443—1469, 371. 1533, 547.
- Plankenstein s. Rauber.
- Plankenwart (Planchen—, —ck—, —ckh—), Burg nw. Graz 1245, 42. 1296, 67, 68. 1297, 69. 1450, 387, 388. 1464, 417. 1471, 494. 1473, 539. 1533, 547.
- Genannte: Konrad 1297, 69. 1311, 82. 1312, 84. 1296, 67, 68. 1295, 65. 1301, 74. 1312, 84. — Gerung 1301, 74. — Ottel 1323, 95. — Rudl 1296,

- 67, 68. 1295, 65. 1297, 69. 1301, 74. — Rüdiger 1201, 27. 1227, 85. 1312, 84. — Seifried 1297, 69. — Vlyan 1322, 90.
- Plawmaw s. Blumau.
- Plintenpach, Rudolf u. Friedrich von 1259, 46.
- Blumau (Plawmaw), Dorf n. Landsberg 1530, 540.
- Popp, Gut i. d. Zeiring? 1417, 288.
- Pockch, Friedrich der 1386, 247. — Wulfing 1377, 299. s. Frau Agnes 1377, 299.
- Pockinger, Erasmus 1500, 480.
- Pöten s. Pütten.
- Pötenpach, N.-Österr.? 1309, 80.
- Potendorf, Konrad von 1212, 30.
- Botenstein, Rudolf von 1140, 3.
- Potsa s. Potschach.
- Potschach (Potsa, Petschach, Pötschan), N.-Österr., b. Glocknitz. Hartfried de, um 1175, 12. — Fritzel der 1348, 119. 1356, 133.
- Poelan s. Pöllau.
- Boemus, Herwig, um 1191, 18.
- Bogen, Graf Adalbert von 1189, 16.
- Böhmen 1527, 593.
- Poymund, Poyman, Albi (Elbel) der 1136, 132. 1367, 172. — Heinrich der 1343, 110.
- Poling s. Pöllau.
- Pöllau (Pölan, Poelan, Poling), Markt w. Hartberg 1322, 94. 1335, 102. 1461, 405. 1462, 411. — Richter u. Bürger 1417, 299. — Ot ab der 1322, 91, 94. — Pfarre 1463, 413. 1473, 438. — Stift 1503, 436. — Präpste: Christoph 1539, 563, 565. 1544, 577. — Peter 1399, 563, Note. — Dechant Bernhard 1539, 563. Johann 1544, 577. — Kapitular 1599, 568, Note. — Propsteizimmer 1599, 568, Note. — Pfleger, Markt- u. Landrichter 1599, 563, Note.
- Pöllauereck (Pölaueeregk), Berg n. Pöllau 1431, 341. 1451, 392.
- Polheim, Friedrich von 1420, 298. — Erhart 1512, 507. — Hans 1540, 584. — Weikard 1538, 559. 1539, 568.
- Pöllhof, der, bei Birkfeld 1409, 278.
- Pöls s. Pels.
- Pölsbacher, Hans 1465, 418.
- Pömerl, der 1417, 288. 1432, 340.
- Ponek, Gottfried der 1332, 37.
- Pongau (—gö, Bongowe), Wisint von um 1140, 4. 1141, 5.
- Pongö, Bongowe s. Pongau.
- Portenau 1489, 464, 466.
- Pouch s. Maria-Buch.
- Pösenpacher, Heinrich der, seine Frau Kathrei, sein Bruder Ernreich und dessen Frau Kunigund 1369, 187.
- Posendorf nrw. b. Anger 1401, 255. 1409, 278.
- Bosmarion, Kardinalbischof von Tuskulum 1461, 409.
- Pócz s. Petz.
- Pozeyl s. Passail.
- Poczenfurter, Niclas der 1342, 109.
- Prachenperger, Mert 1472, 435.
- Praitennaw s. Breitenau.
- Praitenfurt ö. Judenburg (Praitentödt), Konrad von 1244, 40. — Rudolf, um 1190, 17. — Praitfuess, unter dem, in der Pels 1436, 355.
- Pramtline (Prenntline?) 1417, 288.
- Prank (Brangk, Franck) ö. Seckau 1470, 430. — Pfarrkirche 1501, 433. — Genannte: Familie (Pranngker von Prannghk) 1475, 442. — Anna 1489, 358. 1487, 433a. — Perenger von 1308, 79. — Berahard 1516, 516. 1503, 487. — Pilgrim 1341, 106. — Clara 1424, 325. — Kristof 1503, 487. 1514, 513a. (zu Pux) 1515, 515. 1516, 516. 1531, 545. — Diemut 1306, 79. — Ernst 1439, 358. 1322, 91, 94. 1465, 418, 422. 1470, 431, 432. 1473, 439. 1476, 444, 445. 1478, 452. 1487, 433a. 1515, 515. — Eustach 1546, 584. — Otto 1318, 86. 1322, 91, 94. — Rüdiger 1245, 42. — Ungeannt 1513, 309a.
- Prassberg (Presp—) w. Cilli. Georg von 1421, 301.
- Prawn, Bernhard 1465, 419. — Hans 1473, 439. — Ulrich der 1368, 184.

- Praunfalkh, Kristof 1580, 542.
 Prawnsperger, Hermann de 1866, 169.
 Predel (Predl, Predal), Berg bei Obdach, um 1190, 17. 1432, 344. 1475, 442.
 Predigaren s. Preg.
 Prede s. Predel,
 Bretstein, Tal und Dorf n. Zeiring (Prettstain) 1417, 288. 1432, 346. 1469, 429. 1470, 431. — Alm 1469, 429. 1496, 477.
 Preg (Predigaren, Proedige, Pre—) sw. Kraubat 1419, 295. — Genannte: Prechtl 1808, 79. — Konrad 1808, 79. — Heinrich 1808, 79. — Reichgart 1808, 79.
 Bregenz (Pregentz) s. Montfort.
 Pregonz, mons. Kärnten 1202, 26.
 Breitenau (Praitennaw), Gegend ö. Bruck a. M. 1406, 263. 1408, 274.
 Preys, Hans der 1363, 145.
 Preyser, Nikl der 1874, 214.
 Presperg s. Praßberg.
 Prestnikch, N.-Österr. 1410, 282.
 Preßburg, Domkapitel 1447, 382.
 Presing, der von 1525, 581.
 Prevhaven, Berthold 1272, 53.
 Breuner (Prewner), Philipp 1450, 336, 387. — Friedrich 1514, 518. — Georg 1458, 402, 401. 1546, 584. — Margarethe 1514, 513. — Hans 1458, 401.
 Priempach, Ernst von, u. sein Sohn Ernst, um 1074, 2.
 Brixen. Bischof: Konrad 1202, 26. Chorherr: Rüdiger 1419, 294.
 Probsdorf, Ulrich von 1202, 26.
 Brosset (Brozzat), N.-Österr., w. Wiener-Neustadt, Daring von 1140, 3.
 Brozzat s. Brosset.
 Bruck a. d. Mur (Pruk) 1867, 177. 1369, 192. 1402, 257. 1419, 294. 1529, 537. — Pfarrer 1419, 294.
 Bruck a. d. Leitha (Prug auf der Laitta), herzogl. Burg 1443 bis 1469, 373.
 Pruk, Chalochus von 1260, 48.
 Pruckdorf, Steiermark? Salzburg? 1260—1300, 50.
 Brugken, Prugkhen, an (unter) der, in der Zeiringer Gegend 1417, 288. 1473, 487.
 Prugken, an der lang, bei Weißkirchen 1475, 422,
 Brukker, Wolfelin und Konrad 1282, 37.
 Pruderlein, Artolf 1319, 87, 88.
 Brunn (Prunn) bei Fischau, Nied.-Österr., 1359, 136 (haus). 1363, 148, 149. 1367, 176. 1387, 246. 1408, 274. 1410, 282 (d. gesess). 1422, 303 (haus). 1450, 387. — Amt 1464, 417. 1473, 439.
 Pruntaler, Georg der 1445, 377.
 Prunne, Heinrich Truchsess von, u. sein Sohn Heinrich 1212, 30.
 Prunner, Pruner, Hans der 1441, 360. — Niklas 1530, 588.
 Püch, Buch, welches? Eberhard v., um 1190, 17. — Heinrich 1140, 3. um 1190, 17. — Herwig, um 1190, 17. — Wichpot, um 1190, 17.
 Pukes s. Pux.
 Puchpart (—perc? —pach?), Heincr. von 1212, 30.
 Puchheim (Pŕcheim, Pue—, —haim), Pilgrim von 1186—1192, 15. — Hans 1877, 228. — Heinrich 1421, 302. 1423, 318 a.
 Puchl bei Hintereck 1546, 582.
 Püchl ob St. Peter ob Judenburg 1473, 489.
 Puchler, Lienhart 1522—1531, 522.
 Büchler, der 1470, 482.
 Püchlern s. Büchling.
 Büchling (Püchlern, Puchlern, Puech—) nö. Stainz 1422, 306. 1469, 429. 1542, 575.
 Pwchn, an der, in der Wachsen-ecker Gegend 1409, 278.
 Puchs s. Pux.
 Puchsberg s. Puxberg.
 Puchser s. Pux.
 Puchsmair, Wolfgang 1469, 429.
 Buesental s. Busental.
 Buhalarin, Buheleren s. Bichling.
 Puhel in der Teufenbacher Gegend 1340, 105. 1353, 127.
 Puchel, auf dem, bei Kaindorf 1406, 265.
 Püchel, Jll am 1417, 228.
 Puhele s. Bichel.

- Puhil, Hermann der, um 1190, 17.
— Wulfing, um 1190, 17.
- Pütten (Pöten, Püten, Puten), Nied.-
Österr., s. Wiener-Neustadt,
Hermann von 1201, 27. 1202,
26. 1210, 29. — Konrad 1202,
26. — Rapot 1202, 20.
- Püttenau (Putnowe), N.-Österr., bei
Pütten. Dietmar und Ulrich von
1186—1192, 15.
- Putnowe s. Püttenau.
- Punhoffen, Peter der 1411, 284.
- Purpach, Stadtbach von Judenburg
1528, 535.
- Purchstal, an der Mur oberhalb
Judenburg 1181, 13.
- Purchstal, wo? 1260—1300, 50.
- Purchstal, Albert von 1245, 42.
- Burgau (Pürgaw), Marktnö. Fürsten-
feld 1368, 182. Elbel v. 1367,
172.
- Burwei (Pyrbey), Dorf nö. Weiz
1510, 502.
- Pyrbey s. Burwei.
- Purtzenfurter, Georg der 1418, 291.
- Bütschendorf (Buzen—) bei Roten-
mann? Wilhelm von 1141, 5.
- Pusenbach, Poppo v. 1194—1198, 20.
- Busental (Puesen—) sö. Weiz.
Heinrich von 1422, 304. —
Ursula 1422, 304.
- Pux (Puchs in Lueg, das Lug bei
Puchs, Pugks im Lueg, Lueg
bei Puchs, Pukes) Dorf u. Burg
nw. Teufenbach a. d. Mur, um
1360, 144. 1439, 858. 1440, 359.
1443, 866. 1469, 429. 1470,
431. 1476, 448. 1533, 548.
— Genannte: Poppo 1263, 51. —
Dietrich 1282, 87. 1259, 46. —
Dietzlinus 1284, 56. — Ernst
1333, 101. 1340, 103. 1368,
184. — Friedrich 1263, 51.
1284, 55, 56. — Hensel 1368,
184. — Markward 1263, 51. —
Niklas 1355, 132. — Ottel 1368,
184. — Otto 1282, 87. 1263,
51. 1284, 55, 56. 1333, 101. —
Ortolf 1409, 277. 1410, 279.
— Rudolf, Rüdél 1368, 184.
1383, 239. — Ulrich 1284, 55.
- Puxberg (Puchsberg) bei Pux 1476,
448. 1533, 547.
- Busendorf s. Bütschendorf?
- Chappelle s. Kapellen.
- Kapellen (Chappelle) welches?
Bernger von 1186—1192, 15.
- Kapfenberg (Chapfenberch, K—,
Chapfnwerch, Kapfenberch,
Chapfinberch) bei Bruck an der
Mur 1256, 45. 1272, 53.
— Genannte: Ortolf 1247, 43. —
Ulrich 1214, 32. — Wulfing
1181, 13. 1182, 14. 1210, 29.
1214, 31. 1256, 45. — Dessen
Notar Dietrich 1256, 45.
- Kapfenstein (Chapfenstainer) s.
Febring, Hermann der 1372,
200.
- Chapfenstainer s. Kapfenstein.
- Kapferhof, Mülner auf dem, im
Mürztal 1503, 485.
- Chapfnwerch s. Kapfenberg.
- Kathal (Cottewil) Gegend s. Eppen-
stein bei Obdach 1432, 844.
- Katsch (Chets, —se, Chatse, Chaetse)
ö. Murau, Konrad von, um 1232,
38. — Liebhart 1232, 37. —
Otto 1232, 37. — Schweikard
(Swithard) 1247, 43. 1256, 45.
1259, 46.
- Chaetse s. Katsch.
- Kayn, in der Bretstein, Kunz in
der 1432, 346.
- Kainach, Fluß u. Tal, w. sw. Graz
1201, 27. 1469, 429.
— Genannte: Albrecht 1478, 458.
— Friedrich 1201, 27. — Georg
1478, 458. — Hans 1478, 458.
- Kaindorf (Chvenendorf) w. Murau
1259, 46.
- Kaindorf (Chawndorf, Kun—,
Kuen—, Khain—, Chun—,
Khun—, Chün—) Dorf sw.
Hartberg 1448, 383. 1461, 405.
1462, 410. 1516, 519. 1525, 530.
1539, 563. 1540, 433a. 1541,
572. 1557, 433a. — Pfarre
1375, 221. 1406, 265. 1422, 309,
310. 1481, 341. 1451, 392. —
Pfarrer: Heinrich 1406, 265.
- Kaiser, Gut i. d. Zeiring 1417, 288.
- Kaisersberg (—perg, Khaysers—)
Burg sw. Leoben 1474, 440.
1491, 478. 1498, 477. 1545,
579. — S. auch s. Stefan.
- Chalp, Bernhard der 1318, 86.
- Chalbenperger, Hertel von 1370, 196.

- Kaltenbrunn (Chaltenprunn) ö. Radkersburg 1368, 179. 1422, 308. 1448, 384.
- Kaltenbrunnerberg (—p—p—) ö. Radkersburg 1542, 574.
- Cham, Kunz an der 1417, 288.
- Champerg, Otto der Ältere von 1297, 70.
- Khampf am Khienperg nw. Fohnsdorf 1473, 489.
- Kamenz (!) s. Kammern.
- Kammern (Chamer, Kamenz!) nw. Leoben 1417, 288. — Genannte: Kunz, Elspet, Hainzl 1351, 121. s. auch Chamrer.
- Kammersberg (Chamersp—) bei O.-Welz. Heinrich obdem 1348, 119.
- Chamrer, Elbel der, s. Fr. Margarethe 1863, 147.
- Karantener-Mark 1141, 5. 1201, 27.
- Karlstätten s. Rauber.
- Kärnten. Herzoge: Hermann 1173, 11. — Heinrich 1196, 21. — Bernhard 1216—1220, 34. — Erzpriester 1189, 16. 1196, 21. 1216, 33. 1380, 284. — Hauptmann: Konrad von Kreig 1424, 328. — Marschall: Rudolf von Liechtenstein 1371, 204. 1372, 211. — Erbschenk: Sigmund von Dietrichstein 1516, 518. 1527, 532. — Vizedom: Georg Holnburger 1416, 267. — Ministerialen: 1196—1197, 22. 1276, 54. 1288, 62.
- Chaernaer, Andrä der 1410, 288.
- Kaschawer, Jacob der 1448, 377.
- Chastner, Aelblein der 1848, 119.
- Chawndorf s. Kaindorf.
- Chatspech, Ludwig 1505, 77.
- Chets, —se s. Katsch.
- Cella s. Mariazell.
- Kenutelfeld s. Knüttelfeld.
- Cerewald s. Semmering.
- Chernpekch, Erkenger der 1377, 227.
- Chergel, Anna, Erhart 1365, 162. — Hans 1368, 186. — Rudolf 1865, 162.
- Kerner, Gut i. d. Zeiring 1417, 288.
- Cherwek, Kerwekch, Barbara von 1432, 346. 1438, 347. — Jakob der 1482, 346.
- Cilli 1332, 236.
— Grafen von: Hermann u. Wilhelm 1382, 286.
- Chiemsee, Bischof Rüdiger 1232, 37.
— Lehen 1433, 348.
- Kienberg (Chienp—, Khienp—) nw. Obdach 1432, 344. 1473, 439.
- Kindberg (—deberc, Chindeberch) nö. Bruck a. d. Mur. — Rudolf von 1210, 29. 1214, 31.
- Kindeberc, Chindeberch s. Kindberg.
- Kindtergraben im Amte Kaindorf, Nikl im 1539, 563.
- Kinsten (Chinsen), Gegend w. Schöder 1343, 119.
- Chinsen s. Kinsten.
- Chirchpach, im, in der S. Lambrechtger Gegend 1363, 151. 1378, 230.
- Kirchberg (Chirichperch) a. d. Raab 1374, 214.
- Chirchperg welches? Ortolf von 1245, 42.
- Chyrchperger, Chirich—, Ulrich der 1868, 183, 195.
- Kirchdorf Ob.-Österr. (Chirich—), Pfarre 1366, 169.
- Chirich— s. Chirch— u. Kirch—.
- Klamm (—s, Clamme) N.-Österr. Ortolf von 1210, 29. — Wigand 1201, 27. 1202, 26. 1210, 29.
- Chlewer (Chlewber!), Hertl der 1871, 206. — Mertel 1871, 203, s. Frau Klara.
- Chiene s. Glein.
- Chlöl, Fridel der 1378, 290.
- Klosterneuburg 1408, 273.
- Chnal s. Knoll
- Knüttelfeld (Kenutelfeld, Knüttelf—, Knütelf—, Knüttelfeld, Chautelfelde, Chnutalf—, Kchnüttel—, Chnvtelv—) 1357, 136. 1358, 139. 1472, 485. 1477, 451. 1587, 558. 1638, 561. 1544, 577a. — Richter: 1317, 85. 1419, 295. 1420, 300. 1425, 329. 1478, 456. — Bürger: 1817, 85. 1420, 300. 1425, 329. 1478, 456. — Pfarrer: Bernhard der Chalp 1318, 86.
— Genannte: Ulrich 1809, 80.
- Knoll (Chnal), Gehöft nö. Obdach 1432, 344.

- Chnoll, Margarethe 1410, 279.
 Chnolle, Ulrich der 1819, 87, 88.
 Kobelsdorf alias Kabold, Schloß 1447, 382.
 Kobenz n. Kaittelfeld (Chumbentz, Gum—, Kumbentz, Kunb—, Chunnwanz, Komonta, Kumbentz, Chvmb—) 1809, 80, 1410, 294, 1482, 346, 1460, 429, 1470, 432, 1476, 444, 1408, 477.
 — Genannte: Meinhart 1822, 94.
 Kopffern s. Kopfing.
 Kopfing (Kopffern) n. Kaindorf bei Hartberg 1539, 563.
 Koker, Reinprecht von 1287, 61.
 Cottowl s. Kathal.
 Koglerhof im Schwarzenbach 1482, 844.
 Cholb, Thomas 1342, 106. — Fritz der 1366, 163.
 Kolblhof (Kolbenhof), in der Gegend von Pöllau 1589, 563.
 Cholbo, Heinrich 1287, 88.
 Cholben, ab dem, Jakob Sneyder 1583, 299.
 Kolbenhof, der s. Kolblhoff.
 Kollnitz, Käruten, Asker 1287, 61. — Ekkebrecht 1287, 61. — Eberhart 1328, 96. — Hartmut 1287, 61. — Hartnid 1323, 96. — Helmbrecht 1287, 61. — Leopold 1287, 61. — Otto 1287, 61. — Ortof 1287, 61.
 Cholz, Örtel der, s. Fr. Diemut 1362, 146.
 Königsberg (Chünisberg, Kunigs—, Khunigs—, Chunigesp—, Chvni-gesperhc) nw. Rann, Konrad 1369, 189. — Erasmus 1512, 509. — Ernreich 1463, 415, 1540, 571. — Georg 1507, 493, 1581, 544 Note. — Heinrich 1369, 189. — Margarethe 1463, 416, 1470, 438a. — Otto 1196—1197, 22, 1216, 38, 1232, 37.
 Köln 1505, 491.
 Komontz s. Kobenz.
 Chornpanch, im, i. d. Feistritz 1818, 86.
 Chornpach, Ulrich der 1371, 203.
 Köstlwang (Chustelwanch, —wanc, Chuatil—) Ob.-Österr. bei Lam-bach, Engelbert von 1170, 13, Note 1. — Ulrich 1180, 13, 1182, 14, 1186—1192, 15, 1189, 13, Note 1. — Um 1190, 17, 1194—1198, 20, 1202, 25.
 Cosin s. Zossen.
 Kroka, Christian im, in der Pfarre Wenigzell 1430, 563.
 Kramperger Wald in der Gegend von Maierhofen 1516, 519, 1525, 580, 1541, 573.
 Kramer, Veit 1478, 456.
 Chranchperch s. Kranichberg.
 Kranichberg (Chranichperch, Chranch—, Chranigg—) N.-Österr., Friedrich von 1356, 138. — Hartnid 1840, 105. — Hermann 1202, 28. — Siegfried um 1191, 18. — Seyfried 1356, 133. — Ulrich 1462, 411. — Ungenannt 1462, 411.
 Chranigperch s. Kranichberg.
 Kraubat (Krauten, Chrawaten, Chrawat) Dorf sw. Leoben 1245, 42, 1357, 136.
 — Genannte: Elbl 1362, 145. — Konrad 1260, 49.
 Kraupthel, in der Zeiringer Gegend, Nikel am 1417, 289.
 Krauten, Chrawaten s. Kraubat.
 Krawatstarffer, Andrä 1419, 294.
 Chrebpach s. Kreisbach.
 Chregel, Konrad, Friedrich, Heinrich und Herbord 1232, 37.
 Kreig, Konrad von 1424, 323.
 Krel, Wolfhart 1433, 347.
 Kremos (Kremes, Chre—, Cremis, Cremese) w. Graz, Otto von 1181, 13, 1182, 14, 1201, 27, 26, 1210, 29, 1214, 31, 32. — Wulfing um 1175, 12.
 Krenach (Chrenaw, —nav) nw. Riegersburg, Konrad der 1343, 112. — Hermann der Reczzer von 1266, 165.
 Chrenaw, —nav s. Krenach.
 Chreuzer, Krewczzer, Hans 1456, 396, 1460, 403.
 Krieglach (Kruegl—) Pfarre 1410, 282, 1451, 892.
 Ohristan, Amtmann 1470, 492.
 Chropf, Hermann 1305, 77.
 Krotendorf (Chrotendorff) n. Leibnitz, Pongratz der 1342, 109. —

- Hermann 1245, 42. — Seifried 1295, 65. — Ulrich 419, 1465.
 Kroefer, Hans der 1418, 292.
 Kroisbach (Chreibzpath) nö. Graz, Leutold von 1247, 43.
 Cräch, Konrad, um 1190, 17.
 Krueglach s. Krieglach.
 Krumbach (Crump—) N.-Österr. bei Glocknitz, Gerhard v. 1202, 26. 1210, 29. — Heinrich 1202, 26. — Hans 1856, 183.
 Chrumpech, peck, —pekh bei Welz 1819, 87, 88. 1331, 100.
 Kvanester, Heinrich der 1417, 288.
 Chukchenhaimer, Erhart der 1375, 215. — Jakob 1875, 215.
 Kuchler, Gut i. d. Zeiring 1417, 288.
 Khuchler, Hans, 1531, 544 Note.
 Kuenring (Chunringen, Kunring) Hadmar der 1186—1192, 15. 1210, 29.
 Kulmer, Hans der 1400, 252.
 Kumbentz, Chumbencz, Chumbentz s. Kobenz.
 Chumber, Chumer, Ott der 1340, 103. 1371, 204. S. Tochter Alhait 1371, 204.
 Kumbentz s. Kobenz.
 Kundorff, Ch— s. Kaindorf.
 Chvenendorf s. Kaindorf.
 Chunigesperch, Chvnigesperhc s. Königsberg.
 Chunnwenz s. Kobenz.
 Chursner, Andrä der 1386, 245.
 Chustelwanh, Chustilwanh siehe Köstlwang.
 Dachenberg (Techenperge) nö. Irnding 1309, 80.
 Dachenhausen (T—hawsen), Schloß 1418, 291.
 Taffner, Andrä der 1433, 351.
 Tafner, Hans, zu Waltendorf, seine Frau Elsbeth 1417, 290.
 Thaja (Theodosia aqua), Bach nö. S. Lambrecht 1186, 21.
 Talberg nö. Hartberg 1344, 113. — Genannte: Ulrich von 1346, 116.
 Talerhof, der, im Hölletal 1482, 344.
 Talern s. Thaling.
 Talheim (—haym), Dorf w. Judenburg 1287, 58.
 Thaling (Talern) nw. Pels. Eberhard von, um 1191, 18, 19. — Reichacher zu 1457, 397.
 Tamsweg 1287, 60.
 Tann, Ober- und Nieder-, nö. Weiskirchen 1544, 576 a. 1547, 586.
 Tannenberger, Walkun 1272, 52.
 Daniel 1202, 26.
 Darnach, Niklas der 1417, 290. 1418, 292.
 Darrspergegg, am, bei Neudau 1511, 504.
 Tastler, Hans 1441, 362.
 Tauberlödler, Georg 1525, 585.
 Thawbicz, Niklas der 1358, 137.
 Tauern (mons Taurus, Turo, Thawrn, Tawern, Taurn) = Rotenmanner Tauern 1244, 40. 1260—1300, 50. (Salzburg. Lehen ultra Turonem) 1402 bis 1404, 259. 1432, 346. 1434, 352. 1498, 477.
 Däwmiel, Heinr. der, von Nied.-Andritz 1408, 276.
 Taurn, Thawrn s. Tauern.
 Taurus, mons s. Tauern.
 Tätzler, Peter, Gut in der Zeiring 1417, 288.
 Dekkher, Konrad, seine Frau Margret 1417, 288.
 Deitz (Deycz), Gegend und Bach n. Anger 1406, 265.
 Deinsberg (Dunesberc), Rudolf de 1140, 3.
 Temk (!), Hainzel 1417, 288.
 Tentschacher, Kunigunde 1428, 338.
 Tenicher, Leobel der 1335, 102.
 Theodosia aqua s. Thaja.
 Terenberch s. Dernberg.
 Dernberg (Terenberch), Otto von 1263, 51.
 Derrnegk, am, in der Gegend von Wachseneck 1409, 278.
 Deupstain s. Diebstain.
 Teukvviz s. Teugitsch.
 Deutsches Reich, König Rudolf 1276, 54.
 Teufenbach (Teuffen—, Teuffenp—, Teuffenp—), Dorf und Graben an der Mur ö. Murau 1323, 96. 1323, 97. 1355, 132. 1358, 139. 1388, 247. 1410, 279. 1432, 344. 1433, 350. 1434, 352. 1496, 854. 1466, 425. 1469, 429. 1490, 470,

471. — Kirche 1328, 97. — Hof 1323, 96. — Gericht 1323, 96. 1443, 366. 1476, 448. — Burg 1368, 189. 1469, 429. 1470, 481. 1475, 443. 1489, 466. 1588, 560. — Schloß 1542, 575. — Burgfried 1542, 575. — Gericht 1588, 547. — Amt 1469, 424. 1470, 481. — Riede: am Perig 1485, 358.
- Teufenbacher Brücke über die Mur 1516, 516.
- Teufenbacher Graben, Hammer im 1583, 560.
- Teufenbach (Tiufinbach, Tivfen-) = Tiefenbach, Familie.
- Albero, um 1191, 18, 19.
- Berchtold 1140, 8. 1141, 5. 1147—1164, 6.
- Dietmar (I) 1074, 1. um 1074, 2 u. Note 4.
- Dietmar (II) 1164, 7.
- Engelbert 1170, 9.
- Gunther, um 1191, 18, 19.
- Teufenbach zu Stadl (Teufenpeckh, Teufnpek, Teuffenpeckh, Tewffenbacher, Teuffenpacher, —bach), Familie.
- Agatha 1430, 389.
- Andreas (I) 1384, 240 a. 1385, 242. 1386, 245. 1408, 273. 1430, 339. 1431, 343. 1433, 348.
- Andreas (II) 1482, 468. 1492, 475. 1505, 491.
- Ungenannte 1418, 285 a.
- Teufenbach zu Teufenbach (und Massweg) (Teuffenpechii, Teufenpach, Teuffenp—) 1260 bis 1300, 50. 1287, 60. 1298, 71. 1490, 469.
- Afra 1498, 477, Note. 1547, 585.
- Alheid (Alhaidis) mater domini Offonis 1168, 8, Note 8.
- Anderl 1372, 211.
- Andreas (I) 1469, 429. 1470, 431, 432. um 1470, 433. 1472, 436. 1478, 437, 439. 1476, 444, 450. 1477, 451. 1478, 453, 456, 458, 459. 1480, 458, Note. 1481, 459, 462. 1489, 466.
- Andreas (II) 1580, 539. 1581, 543, 546. 1536, 555, Note. 1542, 575. 1545, 579.
- Teufenbach zu Teufenbach Anna 1449, 385.
- Barbara (I) 1428, 338.
- Barbara (II) 1432, 346. 1433, 347.
- Barbara (III) 1452—1469, 395 a.
- Peter 1492, 475.
- Bertha (I) 1202, 8, Note 3, 26. 1212, 30.
- Bertha (II) 1299, 72.
- Bernhard 1545, 579. 1547, 585.
- Polikarp 1507, 494. 1509, 496. 1518, 509 a. 1514, 513 a. 1516, 516, 517. 1519—1520, 520. 1523, 524. 1524, 528, 529. 1528, 535. 1530, 542. 1535, 552. 1536, 556. 1538, 560. 1548, 576. 1545, 578, 588.
- Katharina (I), um 1470, 433. 1472, 436. 1481, 462.
- Katharina (II) 1500, 480. 1516, 518, Note.
- Kaspar 1433, 348. 1446, 378, Note 1.
- Cilia 1375, 220 (Tochter der Kunigunde).
- Konrad (I) 1285, 57. 1295, 64. 1299, 72. 1300, 73.
- Konrad (II)? 1401, 256.
- Kordula 1536, 555, Note. 1542, 575.
- Christine 1492, 475.
- Kristoph (I) 1355, 132. 1366, 163. 1368, 184. 1371, 204. 1372, 211. 1376, 222. 1378, 230. 1386, 244 a.
- Kristoph (II) 1383, 239.
- Kristoph (III) 1536, 555, Note. 1542, 575. 1545, 579. 1547, 585.
- Kunigunde 1375, 220. 1380, 234. 1407, 271.
- Kuno (I) 1284, 55, 56. 1288, 62. 1305, 77. 1306, 78. 1309, 80. 1312, 83.
- Kuno (II) 1323, 96. 1328, 97. 1369, 190. 1372, 211.
- Kuno (III) 1372, 211.
- Dorothea (I) (geb. v. Frauenhofer) 1428, 336. 1430, 340. 1450, 390.
- Dorothea (II) 1498, 477, Note.
- Tristram (I) 1342, 108.
- Tristram (II) 1426, 332. 1427, 333, 334. 1430, 340. 1432, 344,

346. 1438, 347, 351. 1435, 353.
 1435—1439, 356. 1436. 354.
 1439, 358. 1440, 359. 1441, 360.
 1443, 365, 366. 1448—1469,
 371, 372. 1444, 375. 1445, 376.
 1446, 378 u. Note 1. 1449, 385.
 1450, 387, 388, 390. 1452—
 1458, 394. 1456, 396. 1457, 397,
 399. 1458, 402 a. 1460, 403.
 1460—1465, 404. 1462—1465,
 407. 1468, 412. 1464, 417, 417 a.
 1465, 418, 422 (Christannl).
 1466, 426. 1467, 429. 1470, 430,
 431, 432. 1471, 434. 1475, 441.
 1476, 447, 448. 1538, 547, 548.
 1545, 579.
- Teufenbach zu Teufenbach Eberhard 1232, 97. 1244, 40. 1245, 41, 42.
- Elspet 1323, 96. 1333, 101. 1355, 132. 1380, 234.
- Engelschalk (I) XII. Jhrh., 8, Note 3.
- Engelschalk (II) 1272, 52.
- Erasmus 1542, 575. 1544, 576 a. 1545, 578, 579. 1546, 582. 1547, 585, 586.
- Ernst (I) 1227, 36. 1232, 37. um 1232, 38.
- Ernst (II) 1287, 61. 1295, 95. 1296, 67, 68. 1297, 69, 70. 1301, 74. 1305, 77. 1306, 78. 1311, 82. 1312, 84. 1322, 90.
- Viktor 1523, 527.
- Franz (I) 1537, 557.
- Franz (II) 1542, 575. 1545, 578, 579. 1546, 582. 1547, 585.
- Friedrich 1323, 97.
- Georg (Jörg) (I) 1465, 418. 1466, 426. 1469, 429. 1470, 431, 432. 1473, 437, 439. 1474, 440. 1475, 442, 443. 1476, 444, 445, 447, 448, 449, 450. 1478, 452, 456. 1481, 459. 1489, 464, 466. 1490, 470, 471, 472. 1491, 478, 474. 1516, 517.
- Georg (II) 1498, 477 u. Note 1499, 478 (v. Maßweg). 1501, 483. 1503, 487. 1504, 488. 1523, 523. 1530, 538. 1533, 547, 548. 1537, 557. 1545, 579, 585.
- Teufenbach zu Teufenbach Gertrud 1340, 104.
- Hans (I) 1402, 257. 1402—1404, 259. 1404, 261. 1404, 262. 1406, 266. 1407, 267, 268, 269, 271. 1409, 277. 1410, 279, 283. 1412, 285. 1415—1423, 285 b. 1416, 286, 287. 1417, 288, 290. 1418, 292. 1419, 293, 294, 295, 296. 1420, 298. 1422, 305, 311. 1423, 317, 318. 1424, 325. 1425, 329. 1426, 332. 1427, 333. 1428, 337. 1432, 346. 1433, 365. 1443, 347. 1446, 378, Note 1. 1476, 444.
- Hans (II) 1432, 463. 1439, 478. 1501, 483. 1503, 487. 1504, 489. 1507, 494. 1509, 497. 1516, 518 u. Note. 1522, 521. 1527, 532, 533 (zu Maßweg). 1533, 561 Note. 1535, 549, 550, 551. 1537, 557, 1538, 561, 558. 1542, 575. 1544, 577 a (zu M.).
- Hartwig (I) 1202, 26. 1202, 27. 1208, 28. 1214, 31, 32. 1216, 33. 1217, 35. 1216—1220, 34.
- Hartwig (II) 1259, 46. 1263, 51. 1272, 52. 1284, 55, 56.
- Hartwig (III) 1305, 77. 1306, 78. 1323, 96. 1328, 97.
- Heinrich (I) 1263, 51. 1272, 52.
- Heinrich (II) 1235, 57. 1295, 64.
- Heinrich (III) 1305, 77. 1340, 104. 1360, 142 (der Welzer).
- Heinrich (IV) 1418, 291.
- Fritz 1319, 87, 88. 1330, 98, 1331, 100.
- Jakob 1513, 509 a. 1514, 514. 1516, 516. 1522—1531, 522. 1524, 528. 1535, 552. 1536, 555. 1538, 560. 1536, 556. 1542, 575. 1547, 585.
- Magdalena 1432, 357.
- Joachim 1536, 555 Note. 1545, 579. 1547, 585.
- Martin, Mert (I) 1436, 355. 1438, 357. 1441, 361, 1446, 378 Note 1. 1451, 393. 1455, 395 b. 1461, 406. 1462, 409 a. 1482, 468.
- Martin, Mert (II) 1536, 555 Note. 1542, 575. 1545, 579.

- Teufelbach zu Teufelbach, Margarete (I) 1801, 74.
 — Margarete (II) 1870, 198.
 — Mechtild 1279, 52.
 — Michal 1488, 860 (??).
 — Otto (I) um 1140, 4. um 1175, 12 u. Note 1. 1196—1197, 22.
 — Otto (II) 1260, 49.
 — Otto (I) 1168, 8 u. Note 8. um 1170, 10. 1178, 11. 1181, 18. 1182, 14. 1186—1192, 15. 1189, 16. um 1190, 17. um 1191, 18. 1194—1198, 20. 1196, 21. 1197, 23. 1199—1202, 24. 1202, 26. 1210, 29. 1212, 30. 1214, 31. 1216—1220, 84.
 — Otto (II) 1269, 46. 1260, 47. 1263, 51. 1272, 52, 53. 1276, 54. 1284, 55, 56. 1287, 58, 59. 1288, 62. 1292, 63. 1296, 66.
 — Otto (III) 1272, 52.
 — Ortolf, Örtel (I) 1801, 74. 1317, 85. 1318, 86. 1320, 89. 1322, 91, 92, 98, 94. 1323, 95, 97. 1333, 101. 1340, 103. 1346, 115. 1348, 119. 1355, 132. 1358, 140. 1363, 147(?), 151. 1383, 239.
 — Ortolf (II) 1355, 132. 1380, 234.
 — Ortolf (III) 1402, 257. 1402—1404, 259. 1404, 262. 1407, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272. 1406, 266.
 — Regina (I) 1507, 494, 495. 1516, 518. 1527, 532. 1538, 561, Note.
 — Regina (II) 1516, 517. 1547, 585.
 — Richza 1272, 52.
 — Rnprecht 1308, 79.
 — Rudolf 1285, 57.
 — Sophia 1527, 532. 1544, 577a.
 — Ulrich (W...?) 1189, 16. s. auch Köstlwang.
 — Ursula 1428, 337. 1443, 865.
 — Walpurga 1522, 521.
 — Wilhelm 1476, 446. 1482, 463. 1492, 476.
 — Wulfing 1247, 43. 1250—1300, 44. 1256, 45. 1260, 48.
 — Ungenannte, um 1350, 144. 1420, 300. 1525, 581.
- Teufelbach zu Maierhofen
 1425—1430, 330. 1544, 577. 1545, 580.
 — Agnes (I) 1367, 173. 1370, 193.
- Teufelbach zu Maierhofen, Agnes (II) 1422, 306. 1423, 316. 1424, 327. 1428, 319.
 — Andreas 1505, 433a. 1532, 433a. 1538, 559. 1589, 566. 1540, 570, 571. 1541, 572, 573. 1542, 574. 1545, 581. 1546, 584.
 — Anna (I) 1368, 181. 1373, 212.
 — Anna (II) 1382, 236. 1405, 263, 264. 1406, 265. 1408, 274, 275. 1410, 280. 1423, 316. 1428, 335.
 — Anna (III) 1514, 433a. 1539, 433a.
 — Balthasar (I) (?) 1426, 381.
 — Balthasar (II) 1441, 362. 1442, 363. 1443—1469. 374. 1446, 378, Note 1. nach 1446, 380. 1448, 383, 384. 1452—1469, 395. 1458, 402. 1461, 408. 1462, 410. 1463, 413a, 413, 414, 415, 416. 1465, 419, 420, 421. 1466, 424. 1465—1469, 423. 1467, 427. 1468, 428. 1470, 433a. 1472, 435. 1473, 438. 1478, 454. 1481, 460. 1489, 465, 467. 1499, 433a. 1500, 479, 480.
 — Balthasar (III) 1508—1557, 433a. 1540, 571. 1541, 572, 573. 1542, 574, 575. 1545, 578, 579, 581. 1546, 582, 583, 584. 1547, 585.
 — Barbara 1423, 312, 313, 322.
 — Bernhard 1484, 433a. 1490, 468. 1498, 476. 1499, 483a. 1500, 479, 480, 481, 482. 1502, 484. 1503, 485, 486 (zu Maierhofen). 1505, 490 (?). 1506, 492 (zu M.). 1507, 493. 1509, 498, 499 (zu M.). 1510, 500, 501, 502. um 1510, 503. 1511, 504. 1512, 505, 506, 507, 508, 509. 1518, 510. 1514, 513. 1515, 515. 1516, 519. 1523, 525, 526. 1525, 530. 1528, 534. 1529, 536, 537. 1530, 540, 541. 1531, 544 und Note, 545. 1536, 554. 1538, 559, 560a. 1539, 562, 563, 564, 565, 567, 568 (zu M.). 1540, 433a. 569, 571, 572, 573. 1542, 575. 1544, 577, 581.
 — Konrad 1431, 341, 342. 1432, 345. 1441, 362. 1442, 363. 1443,

- 367, 368, 369. 1448—1452, 370.
1446, 379, 380. 1447, 381. 1448,
383, 384. 1450, 386.
- Teufenbach zu Maierhofen, Dythart**
1365, 157. 1371, 207. 1374,
213. 1376, 225.
- **Dietrich, Diether (I)** 1344, 113.
1346, 117. 1352, 124. 1353, 128.
1356, 134. 1367, 171. 1369, 191.
1371, 201. 1382, 236. 1368, 178,
185. 1402, 258. 1403, 260. 1405,
263. 1406, 264, 265. 1408, 274,
275. 1410, 280. 1419—1423,
297. 1422, 306. 1423, 315, 316,
319. 1428, 335. 1450, 386. 1451,
391. 1457, 398. 1458, 401.
- **Dietrich (II)** 1376, 224. 1387,
246. 1384, 241. 1389, 248, 249.
1400, 252, 253. 1401, 254, 255.
- **Diemut (I)** 1335, 102. 1340, 105.
1342, 109. 1353, 127.
- **Diemut (II)** 1352, 125.
- **Dorothea** 1499, 433 a. 1518,
433 a.
- **Elsbeth (I)** 1335, 102. 1367, 173.
- **Elsbeth (II)** 1409, 278.
- **Franz** 1546, 584.
- **Geisla** 1847, 118. 1357, 135.
1365, 157.
- **Hans (I)** 1365, 157.
- **Hans (II)** 1504, 433 a.
- **Hans (III)** 1515, 433 a. 1535 bis
1540, 553. 1540, 571. 1541, 572.
1545, 581. 1546, 584.
- **Helena** 1442, 364.
- **Hertneid, Hertl (I)** 1342, 107
(aus dem Gehag). 1343, 110,
111, 112. 1345, 114. 1351, 121.
1352, 124, 126. 1353, 128. 1354,
130. 1356, 133, 134. 1357, 136.
1358, 137 (aus dem Gehag).
1359, 136, 198, 223. 1360, 141,
143. 1362, 145, 146. 1363, 148.
1364, 152, 153, 154. 1365, 155,
156, 157, 158, 159, 160, 161.
1366, 164, 165, 167, 168. 1367,
172, 173, 174, 175, 176, 177, 178.
1368, 180, 185, 186. 1369, 187,
188, 189, 191, 192. 1370, 193,
195, 196, 197. 1371, 199, 201,
202, 203, 205, 206, 208. 1372,
209, 210. 1374, 214, 215, 218,
219. 1375, 221. 1377, 226, 227,
228, 229. 1378, 281. 1379, 232.
- um 1880, 235, 240. 1983, 238,
240. 1984, 241. 1985, 243.
1987, 246.
- Teufenbach zu Maierhofen, Hert-
neid, Hertl (II)** 1402, 258.
1405, 263. 1406, 265. 1409, 278.
1410, 282. 1411, 284. 1421, 301.
1423, 315, 316, 319. 1428, 335.
1421, 302. 1422, 303, 307, 308,
309, 310. 1423, 312, 318 a (?),
319. 1424, 320, 324, 326, 327.
1428, 335. 1433, 349 (?). 1431,
341.
- **Hermann** 1335, 102. 1342, 109.
1343, 112. 1347, 118. 1352, 123.
1357, 135. 1363, 150. 1365, 157.
- **Jost** 1406, 265.
- **Judith** 1546, 584.
- **Leutold (I)** 1331, 99. 1335, 102
(in dem Gehach ze). 1340, 105.
1353, 177 (aus dem Gehag von).
1354, 129. 1367, 173.
- **Leutold (II)** 1365, 157.
- **Leutold (III)** 1384, 241. 1385,
244. 1387, 246. 1389, 248, 249.
1398, 251. 1408, 274.
- **Leutold (IV)** 1441, 362. 1442,
363. nach 1446, 380. 1448, 383,
384. 1451, 391. 1452—1469,
395. 1458, 402. 1443—1469,
374. 1461, 408. 1462, 410.
1463, 416. 1465, 420, 421. 1465
bis 1469, 423.
- **Leutold Toll** 1343, 111.
- **Magdalena** 1476, 433 a. 1490,
468. 1498, 476. 1545, 581.
- **Margarethe (I)** 1470, 433 a.
- **Margarete (II)** 1463, 415. 1481,
461. 1489, 465. 1497, 433 a.
1507, 433 a. 1500, 480.
- **Melchior** 1408, 274, 275. 1410,
282, 281. 1417, 289. 1420, 299.
1422, 304, 309, 310. 1423, 312,
313, 314, 315, 319, 321. 1424,
322, 326, 327. 1425, 328. 1442,
364. 1478, 454.
- **Rudolf, Rudl (I)** 1347, 134. 1352,
124. 1353, 128. 1354, 131 (von
Festenburg). 1354, 131. 1356,
134 (Rueger). 1365, 162. 1366,
166. 1368, 173, 181, 182, 183,
185. 1369, 191. 1370, 194. 1371,
200. 1373, 212. 1375, 216. 1380,
233. 1384, 241. 1387, 246.

- Teufenbach zu Maierhofen, Rudolf (II) 1481, 941, 942, 1492, 345, 1441, 362, 1442, 963, 364, 1448—1469, 372, 374, 1445, 377, nach 1446, 390, 1447, 382, 1448, 388, 384, 1450, 386, 1451, 391, 392, 1452—1469, 395, 1457, 398, 400, 1458, 402, 1461, 405, 410, 1465, 421, 1465—69, 423, 1514, 513.
- Stephan (?) 1366, 169.
- Servatius 1590, 433 a.
- Servatius 1511, 483 a. 1517, 433 a. 1540, 571, 1541, 572, 573, 1544, 577, 1545, 581, 1546, 584.
- Susanna (Sanna) (I) 1423, 315, 316, 1424, 326, 327.
- Susanna (II) 1539, 566, 1540, 570, 1532, 433 a.
- Ulrich 1302, 75, 1305, 76, 1310, 81, 1352, 125.
- Ursula (I) 1422, 304, 1423, 316, 1428, 385, 1450, 386, 1451, 391, 1457, 398.
- Ursula (II) 1478, 433 a. 1490, 468, 1497, 433 a. 1500, 480, 1512, 433 a.
- Ursula (III) 1541, 578.
- Walpurga (I) 1470, 433 a.
- Walpurga (II) 1588, 561, Note.
- Walter 1461, 409 (zu Maierhofen).
- Wendl 1480, 433 a.
- Ungenannte 1382, 237.
- Teuffenbach, Michel, genannt Schütz 1478, 457.
- Teugitsch (Teukviz), Bach s. Voitsberg 1201, 27.
- Diepold 1260, 49.
- Diebstein (Deupstain), Gegend ö. Katsch 1516, 516.
- Dietspram 1140, 3.
- Dietersdorf (—torff), Dorf n. Judenburg 1463, 412.
- Dietersdorf (Dyetreichstorf) s. Gnas 1364, 154.
- Dietsrammingen, Albero v., um 1140, 4, 1141, 5. — Durinch, u. 1140, 4.
- Dyetreicher, der 1417, 288.
- Dyetreichstorf s. Dietersdorf.
- Dietrichberg (Ditreichsparg) s. Öblarn 1305, 77.
- Dietrichstein, Pongratz von 1507, 494, 495. — Regina 1507, 494, 496, 1516, 518, 1527, 532, 1538, 561, Note. — Sigmund 1516, 518, 1522, 521, 1522—1591, 522, 1525, 531.
- Tiffen (Tiucenen), Kärnten, bei Feldkirchen. Johannes von 1196, 21. — Rudbert 1196, 21.
- Tiefenbach (Teuffenpach, Teufen—, Tiufnb—), Graben w. Fonsdorf, n. Judenburg 1074, 1, um 1074, 2. — Kirche 1074, 1, 1357, 186. — 1341, 106 (Admontische Hofe zu). 1434, 352 (Rewtter im).
- Tiefenbach (Teu, Tewffn—, Tewffep—, Teuffenb—), Gegend, Bach u. Dörfer (Ober- u. Unter-), w. Kaindorf sw. Hartberg 1340, 105, 1365, 157 (dacz Vrawnhofen). 1368, 179, 1431, 341, 1451, 392. — Hof genannt in dem Gehag 1422, 309, 310. — Kaplan 1340, 105.
- Tiemo 1140, 3.
- Diernstein = Dürrenstein (—stain, Tieren—, Teiren—, Dieren—, Dürnstain) s. Neumarkt 1476, 446. — Genannte: Konrad 1216, 33. — Gotschalk 1140, 3. — Heinrich 1245, 41. — Lantfrid 1181, 13, 1182, 14. — Luitold (vel de Wildonia). 1288, 62. — Walther 1245, 41.
- Tirol 1405, 264.
- Tischer, Balthasar der 1441, 360, 1450, 389.
- Tissing bei Saldenhofen 1346, 117. — Genannte: Wergant von 1346, 117, seine Frau Kathrei.
- Tysinger, Konrad 1245, 41.
- Dobbera, Albero von 1212, 30.
- Dobrach, Heinrich der Schenk von 1295, 64.
- Toehenberg s. Dachenberg.
- Dolcz, Steiermark? Kärnten? 1370, 198.
- Thömlin am Anger 1370, 196.
- Dörffl, Dörfflein, welches? Lienhart im 1535, 549, 550, 1585—1540, 553.
- Dörffel (Dörfflein, Dörffl), w. St. Georgen ob Judenburg 1482, 346, 1498, 477.
- Dörffel (Dörfflein) w. St. Ruprecht a. d. Raab 1374, 214.

- Dörfel (Dorffli) w. Mariahof bei Neumarkt 1260, 74.
 Dörflein s. Dörfel.
 Dorffli s. Dörfel.
 Dorinberc, —berch s. Dornberg.
 Dornpach, im, n. Zeiring 1417, 288.
 Dornberg (—berch, Dorinberc, —berch), Bayern? Ditmar von 1074, 1. um 1074, 2. — Regenhart 1074, 1.
 Dorner, Konrad 1297, 70. — Rudolf 1297, 70.
 Torseuler, Konrad 1301, 74.
 Trapheyach s. Trofaiach.
 Drächsler, Sigmund, von Neuhaus 1541, 573.
 Tratten, an der (in Stadl) 1340, 103. 1395, 250.
 — Genannte: Heinrich von, in St. Lamberto 1284, 55, 56. 1287, 59. — Elabeth 1340, 103. — Ott 1340, 103.
 Draesdorf s. Trausdorf.
 Trage, Konrad von 1230, 37.
 Dragsel, Dionisius 1531, 544.
 Draschlag (Dräsalig), Gegend von Bretstein 1417, 288.
 Dräsalig s. Draschlag.
 Drau (Dravus), Fluß 1186—1192, 15.
 Trautmannsdorf, Andreas von 1546, 584. — Ernreich 1546, 584. — Ernst 1512, 507. — Elabeth 1400, 253. — Herrant 1352, 123. 1371, 205. — Nikel 1352, 132. — Ulrich 1400, 253.
 Traun (Trouni, Truna), Ob.-Österr. Wichart von, um 1175, 12. — Wite, um 1190, 18.
 Trausdorf (Draesdorf), n. St. Marein am Pickelberg. Dietl u. Lempl von 1372, 209.
 Dravus s. Drau.
 Trettler, Joachim, seine Frau Anna 1546, 583.
 Treffen, Pilgrim u. Werian von 1292, 63.
 Treuiach s. Trofaiach.
 Trogmair, Michel 1543, 576.
 Dreyhanbt (!), Gut in der Zeiring 1417, 288.
 Drouel, Andre der, an dem Varst 1420, 300.
 Traswein, Konrad der 1417, 289.
 Trieben (Triben, Triebla), Tal s. Rotenmann 1323, 92. — Genannte: Konrad, um 1191, 18, 19. — Hermann, um 1191, 18, 19. — Werner, um 1191, 18, 19.
 Triskaecz ?? 1370, 198.
 Trysöttel, Gut i. d. Zeiring 1417, 288.
 Trixen (Truchsine, Truhsen, Truchsen), Kärnten, bei Völkermarkt. Cholo 1189, 16. — Gottfried 1189, 16. 1212, 30. 1276, 54. — Heinrich 1189, 16. 1282, 87.
 Trofaiach (Treuiach, Trapheyach), Pfarre 1388, 247. — Pfarrer Ortolf 1285, 57.
 Trögel, der 1469, 429.
 Trögelhube zu Dietersdorf 1468, 412.
 Troglhof zu Stretweg 1543, 576.
 Trouni s. Traun.
 Truckhl, Kristof 1539, 565,
 Truhsen, Truchsen s. Trixen.
 Truchsesa, Dietmar der 1210, 29. — Friedrich, um 1175, 12. — Wichard 1210, 29.
 Truchsine s. Trixen.
 Truller, Heinrich der 1308, 79.
 Truna s. Traun.
 Tschetscha s. Zeitschach.
 Tuerech, Mathias 1539, 563.
 Dul, Kärnten? 1370, 198.
 Tularn s. Thaling.
 Tulehler, Jakob der 1376, 225.
 Tumpel, Leopold, von Lieboch, seine Frau Albait 1301, 74.
 Dümersdorf (Dumerstorf, Dummsdorf, Dumers—) nw. St. Michael a. d. Liesing. Anna 1358, 139. — Ulrich 1360, 142. — Walchun 1260, 49. — Wigand 1260, 49.
 Dummstorf s. Dümersdorf.
 Tuncelpacher, Peter der 1418, 291.
 Dunkelstein (—ken—), N.-Österr., bei Glocknitz. Albert 1189, 16. — Heinrich 1189, 16.
 Dunkenstein s. Dunkelstein.
 Dunesberc s. Deinsberg.
 Turter, unter dem, in der Pelser Gegend 1436, 355.
 Dürrenbach, bei Mariahof 1260, 47.

- Dürrenberg (Durren—, Durenberch, Dürrenperch) ö. Seckau. Walkun der Amtmann (Official) von 1318, 86. 1320, 89. 1322, 92, 93, 94.
- Durenperger, Johannes 1501, 483.
- Dürrenleyter, der 1417, 288.
- Tarn, Ulrich von dem 1306, 77.
- Thurn, Georg von 1529, 537.
- Tuern, Hans im, zu Fürstenfeld, seine Frau Elisabeth 1379, 232.
- Turonem, ultra s. Tauern.
- Türss, Ulrich der 1369, 189.
- Tvasso, Otto 1259, 46.
- Twen, an der, bei Zeiring. Niklas 1417, 288.
- Twerstorf? (Stadecker Lehen) 1364, 153.
- E . . . , herzogl. Vogt, um 1191, 19.
- Eben, in der, bei Himberg, sw. Deutsch-Feistritz 1295, 65.
- Eben, auf der, bei Radstatt 1433, 348.
- Eppenstein (—stein, Epinsteine), Burg s. Judenburg 1402 bis 1404, 259. 1478, 455. 1480, 429, Note 1. 1481, 459. 1489, 464. 1509, 497. — Pfleger 1523, 527. 1535—1540, 553.
- Genannte: Lamfrid 1140, 3. 1141, 5. — Liutfrid 1232, 37. — Riecker und sein Sohn Riecker, um 1190, 17.
- Eberfurt 1476, 483 a. 1528, 526.
- Eberbach, Burkard von 1411, 284.
- Eberstein, Kärnten, Kirche St. Walpurga 1445, 376.
- Ebersteiner, Ernstach 1447, 381. — Frital 1405, 264. — Max 1447, 381.
- Ebersdorf (—torff, Euerstorf), Dorf nw. Fürstenfeld 1421, 302. 1448, 383. 1462, 411. 1516, 519. 1526, 530. 1541, 572. — Pfarre, um 1510, 503. — Banntaiding 1512, 507.
- Genannte: Hans 1402—1404, 259. 1408, 274.
- Ebner, Wulfrich (!) der 1344, 113.
- Eck am Ainöberg, Pfarre St. Johann ob Murau 1433, 348.
- Eck, Reichl am, in der Pöllauer Gegend 1544, 577.
- Ekke, von dem, Berg bei Obdach, um 1190, 17.
- Eggenberg (Egkenp—), Wolfgang von 1536, 554, seine Frau Sibilla 1586, 554.
- Eckhfaber, der 1371, 199.
- Eich 1140, 3.
- Edlbach (Edls—), Dorf nw. Kaindorf. Peter zu 1539, 568.
- Edlitz s. Elz.
- Edlsbach s. Edlbach.
- Edmissei (Zethmizel), Bach sw. Aflenz 1214, 32.
- Egelsee, im, Ried von Birkfeld 1406, 265.
- Eger (Aeger), Gegend w. Neumarkt in der Zeltschach 1366, 163.
- Eich (Aych), sw. Gröbmung? 1482, 344.
- Eichdorf (Aich—), n. Judenburg 1484, 352. 1469, 429. 1470, 481.
- Eichfeld (Aich—), das, zwischen Knittelfeld und Pels 1527, 532.
- Einhorn (Anhören) n. Knittelfeld. Hans Weber zu 1420, 300.
- Einöberg (Ainöberg), s. Neumarkt 1433, 348.
- Eysengarten, im 1482, 344.
- Eysner, Peter, Jakob u. Jan 1364, 153.
- Eyswein, Ulrich der 1383, 240.
- Eitzinger von Eitzing, Anna 1449, 385. — Konrad 1449, 385. — Sigmund 1449, 385. — Ulrich 1449, 385.
- Elblein, am 1406, 265.
- Ellend, Ulrich, Gut in der Zeiring 1417, 288. 1474, 440. 1545, 579.
- Elmeke, am, in der Gegend von Hartberg 1375, 219.
- Ekrwanck, Burkart von 1360, 141.
- Elsnpach, zwischen dem Safental und Neudau? Amt und Marchfutter 1507, 493.
- Elz (Edlitz) bei Weiz 1305, 76.
- Emberberch s. Emmerberg.
- Emberstorfer, Ulrich der 1433, 347.
- Emmerberg (Emerberch, Ember—, —werkch), Berthold dapifer (truchsess) von 1202, 25, 26. 1212, 30. 1227, 36. 1405, 263. — Friedrich 1405, 263.
- Enderz, —cz s. Andritz.
- Endgassen (Entgassen), Gegend nw. Kaindorf 1374, 213.

Endritz, —tz s. Andritz.
 Engelbertus, Engil—, Vogt von Admont 1074, 1.
 Engelbrechtsdorf 1370, 198.
 Engelschalk, Bürger zu Judenburg 1272, 52.
 Engilramm 1170, 9.
 Engilschalch, Sohn Rolands 1141, 5.
 Engiboldesdorf, Sighard de 1232, 37.
 Englinn, Agnes die, von Hartberg 1370, 197.
 Eunstal (Enstal, vallis Anasys), um 1175, 12. 1245, 41. — Salzburgerisches Amt 1418, 291.
 — Genannte: Heinrich Bawarus de 1256, 45. — Gottfried 1288, 62.
 Ensthaller, Andrā 1466, 425.
 Enzenreute 1309, 80.
 Enzersdorf (Enczerstorff, Encznsstorff), Dorf w. Pels 1457, 397.
 Enzersdorfer Feld (Entzestorfferfeld), um 1436, 355.
 Erbersdorf (Erberstorff), Dorf nw. Feldbach 1512, 507.
 St. Erhard i. d. Breitenau 1405, 263.
 Erl, Otto von der 1295, 64.
 Erllmanshof, der 1475, 442.
 Erlspeck, Konrad der 1365, 156.
 Ernprecht . . . 1311, 82.
 Ernfels (—uels, —vels, —uells, —velse), w. St. Radegund bei Graz 1366, 164. 1474, 323.
 — Genannte: Hans 1422, 307. 1424, 323. — Otto 1272, 53. 1377, 229.
 — Burggraf: Niolas der Wolf am Steinberg 1375, 215.
 Ealarn, Niklas von 1367, 176.
 Eunach (Aunach, Ewn—, Ewn—) bei Predlitz ob Murau 1305, 77. um 1360, 144.
 Etzer, Heinrich de 1418, 291.
 Ezerwant s. Zerwand.

Väperin, Gut i. d. Zeiring 1417, 288.
 Vaeschel, Thomas dictus 1385, 242.
 Valbacher, Mert der 1402—1404, 259.
 Falkenberg (Valchenberch, Volkenberge), Kärnten, bei Klagenfurt. Konrad von 1260, 47. — Hadmar von 1310, 81. — Rapot 1202, 26. 1310, 81.

Valtensdorf s. Waltersdorf.
 Valle, Konrad de 1285, 57.
 Falleck (Vöylek), Gegend bei Maierhofen ob Stainz.
 Valsnitzer, der 1528, 535.
 Faltz, an dem, bei Baierdorf bei Neumarkt 1348, 119.
 Fanestorf, Vans —, —dorf, s. Fohnsdorf.
 Vansdorfer, Heinrich der 1305, 76. — Eberl u. seine Frau Margreth 1363, 147.
 Farrach ö. Seckau 1503, 487.
 Varaw, Faraw, Varawterpharr, Varawer piet, s. Vorau.
 Varawleiten s. Vorauleiten.
 Farch (Förch), Dorf w. Knittelfeld 1410, 279.
 Varst, an dem, Andre der Dremel 1420, 300.
 Faschang, Konrad 1417, 288.
 Vashof, der, zu Teufenbach 1542, 573.
 Vächten s. Feuchten.
 Fevstritz s. Feistritz.
 Fegenberg (V—p—), Gegend w. Aflenz 1363, 147.
 St. Veit in Kärnten 1370, 198. 1457, 399.
 St. Veit bei Graz, Pfarre 1375, 215.
 St. Veit im Pongau 1244, 40.
 Feistritz (Fev—), Fluß bei Birkfeld 1371, 201. 1539, 567. 1540, 569.
 Feistritz (Fev—cz, Few—, Ven—, Fu—, Uv—) ö. Seckau 1140, 3. 1141, 5. 1432, 944. 1318, 86. 1469, 429 (in dem Dörfflein). 1498, 477.
 — Genannte: Ortwin 1141, 5.
 Feistritz sw. Judenburg 1527, 532.
 Feistritz sö. Anger 1343, 110.
 Vöylek s. Falleck.
 Velpach s. Feldbach.
 Feldbach (Velpach, Felt—, Veld—, Veln—) sö. Graz 1465, 420. 1507, 493. 1545, 561. — Bürger 1389, 249. — Bewohner 1389, 248. — Pfarre 1385, 248.
 Velben, Achaz von 1402, 258.
 Felber (V—), Gehöft sö. Obdach 1432, 344.
 Felber, Bernhard 1538, 559.
 Venter, Albert und Rudolf 1247, 43.
 Verber, Meinhart 1480, 339.

- Festenburg** (V—, —burch, Festen-
burckh, —kch), Burg n. Vornau
1854, 131. 1366, 164. 1375, 216.
— **Burggrafen** 1368, 181. 1369,
191. 1370, 194. 1371, 200.
— **Genannte**: Ruedel von 1354,
131, s. Teufenbach-Maierhofen.
- Vestenburger**, Ulrich der 1402, 258.
- Feuchten** (Väuchten), an der, in
der Zeiringer Gegend 1417, 288.
1432, 346.
- Feuerhofer?** (Fewlhof), Gehöft nw.
Stralleck 1365, 155. 1409, 278.
- Fewlhof** s. Feuerhofer.
- Fewstritz**, Feust—, Veustritz s.
Feistritz.
- Fezer**, Georg 1536, 554.
- Vierdung**, Stefan der 1367, 176.
- Villach** 1292, 63. 1312, 83.
- Vilsmos** (vielleicht Filmüller), Ge-
höft w. Seckau 1309, 80.
- Fink**, Wulfing der, seine Frau Kuni-
gunde 1343, 110.
- Vischa**, Vischach, Vischacha, s.
Fischau.
- Vischaperge** s. Fischauberg.
- Fischau** (Vischach, —cha, Vischa,
Vyscha, —chach, Vischarn),
N.-Österr., 1360, 143. 1363, 149.
1369, 191 (pey der Newnstat).
1383, 148. 1410, 282. 1422, 303.
— **Pfarre** 1382, 237. — **Archi-
diakon** 1189, 16. — **Richter**:
Thomas der Schipfenslag.
— **Genannte**: Pilgrim, um 1190,
17. — **Thomas** 1367, 176.
- Fischauberg** (Vischaperge) bei
Fischau 1360, 141.
- Vischaid**, an der, bei Stadl ob
Murau 1305, 77.
- Fischbach** (V—p—), Dorf nw.
Birkfeld 1402, 258.
- Fieschel** 1344, 113.
- Vischörn** s. Fisching.
- Fisching** (Vischörn), Dorf n. Weiss-
kirchen 1432, 344.
- Flachawer**, Ott der 1305, 77.
- Fladnitz** (Flednicz, —tz, Fläd—,
Fledencz). **Genannte**: Friedrich
1407, 272. 1408, 273, 274. 1503,
485. — **Heinrich** 1425, 328. —
Hertel, seine Frau Sophia 1365,
155. — **Stainwald** 1409, 278.
- 1428, 335. 1450, 386. 1457, 398.
1458, 401. 1458, 402. 1465, 421.
1514, 513; seine Frau Ursula
1428, 335. 1450, 386. 1457, 398.
1465, 421. 1514, 513; seine
Töchter Elsbeth und Fronik
1409, 278. 1458, 401. 402.
- Fledencz** s. Fladnitz.
- Flednicz**, —tz s. Fladnitz.
- Fleischacher**, Ulrich der 1372, 209.
- Fleuger** (Flev), Konrad der 1305, 76.
— **Eberhart** 1305, 76.
- Flecz**, Walter von 1350, 120.
- Vockenberge** (Voken—, Vokchenp—,
Vokhenp—, Voehenperge), Ge-
gend nö. Stubenberg bei Hof-
kirchen 1374, 213. 1491, 341.
1451, 392. — **Genannte**: Hein-
rich 1247, 43.
- Voehenperge** s. Vockenberge.
- Fohnsdorf** (Vonstorf, Fanestorf,
Vanstarrf, —torf), Dorf n.
Judenburg 1357, 136. — **Amt**
1509, 497.
— **Genannte**: Totili 1141, 5. —
Erhart 1422, 306; seine Frau
Agnes 1423, 316, 319. 1424, 327.
— **Offel** 1305, 77. — **Swikhart**,
Officialis de 1244, 40.
- Voitsberg** (—perch), Friedrich von,
gen. Lupus 1285, 57.
- Voyttscher**, Georg der 1458, 401, 402.
- Völkchel**, Ulrich 1423, 317.
- Volkenperge** s. Falkenberg.
- Volkensdorf** (Tillysburg), Ob-
Österr., bei Enns (Volchens—,
Volchinstorf), Hartnid v. 1202,
25. — **Otto** 1186—1192, 15.
- Volker** 1272, 52.
- Völkerwarkt**, August. Kloster 1367,
173.
- Vornau** (Varaw, Voraw) w. Hartberg.
Gegend (piet) 1356, 133. —
Kloster 1305, 76. 1509, 598.
— **Pröpste**: Hartnid 1305, 76.
— **Heinrich** 1371, 208. —
Leonhart 1472, 435. — **Colo-
man** 1509, 498. — **Dechant**:
Konrad 1371, 208. — **Keller-
meister** 1305, 76. — **Pfarre**
1366, 166. 1368, 181, 182, 183.
1371, 208. 1373, 212. 1380, 233.
1445, 377.

- Vorauleiten (Varaw—, Varawer—),
Gegend s. Vorau 1368, 183.
1870, 194. 1871, 206, 208.
— Genannte: Ottel von der 1368,
183. 1370, 194.
- Förch s. Farch.
- Forchtenstein alias Frakno Lom-
nxe (?) alias Leuser (Lanser).
Schloß 1447, 382.
— Graf Paul von, seine Töchter
Margarethe u. Walpurg 1447,
382.
- Formbach, Kloster in Bayern
1210, 29.
- Forst (V—), Gegend bei Baierdorf
bei Schöder 1436, 115.
- Forst (Vorster), Gegend n. Knittel-
feld 1419, 294.
- Vorster s. Forst.
- Vradesdorf s. Frasdorf.
- Franbauer, Niklas der 1408, 274.
- Frasdorf (Vrades—), Ob.-Bayern,
beim Chiemsee 1245, 41.
- Frauenberg s. Pels.
- Frauenbach (Vrawn—), Bach nw.
Birkfeld 1346, 116.
- Frauenburg (Vrowenburch,—burga)
sw. Judenburg 1309, 80. —
Pfarre 1309, 80.
- Frauenhofer s. Frauhofen.
- Frauhofen (Vrawn—) sw. Kaindorf
bei Hartberg 1365, 157. — Ge-
nannte: Dorothea von Frauen-
hofer zu 1427, 334. 1443, 365.
- Frawnpack s. Frauenbach.
- Frawnstein, Mainhart Verber von
1430, 339.
- Fredenber, wo?, Thomas am
1528, 534.
- Freiburg, Johanniter-Orden 1481,
460, 461.
- Freydenhaimer, Sebastian, seine
Frau Barbara 1543, 576.
- Vreynerger, Otl der, seine Frau
Diemut 1852, 125.
- Freising, Bistum 1319, 87. — Bi-
schöfe: Meginwardus 1074, 1.
— Konrad 1830, 98. — Albert
1181, 13. — Paul 1372, 211.
— Ministerialen 1181, 13.
1182, 14.
- Freysinger, Philipp der, seine Frau
Elsbeth 1366, 167.
- Fresacum s. Friesach.
- Fresen nö. Anger bei Birkfeld
1513, 510. 1545, 581.
- Fresnicz, in der, wo? 1368, 187.
- Frewntschperg, Frewnts—, Vreuntz-
perkch, Frewndzperg s.
Frondsberg.
- Friedricher, Gut in der Zeiringer
Gegend 1417, 288.
- Friesach (Frisach, Fresacum, Frisa-
cum), Kärnt. Grafschaft u. Stadt
1140, 3. 1141, 5. 1173, 11.
1181, 13. 1189, 16. 1196, 21.
1208, 28. 1216, 33. 1272, 53.
1348, 119. 1368, 184. 1432,
344. 1498, 477. — Maut 1443
—1469, 372. 1476, 447. 1533,
547. — Marchfutter 1368,
180. — Judenrichter 1368,
184. — Bürger 1448 bis
1469, 371. 1476, 446. — Juden
1368, 184. — Salzburg. Vicedom
1346, 115. 1348, 119. — Kloster:
Propst Bernhard 1232, 37.
Dekan Meginhalm 1189, 16.
Kanonik. Dietrich 1245, 40.
— Predigerkloster: Prior Hans
1380, 234. — Frauenkloster:
Äbtissin Margarethe 1509, 496.
— Genannte: Heinrich 1287, 58.
— Nikolai 1385.
- Froiach (Froy—), Dorf w. Teufen-
bach a. d. Mur 1383, 239.
- Fronauer, Wilhelm und Vincenz die
1420, 299.
- Frondsberg (Frevnczperg, Frewnts-
perg, Frewnts—, Vreuntz-
perkch), Burg n. Anger 1401,
255. 1409, 278. 1417, 289. —
Burggrafen 1871, 201. 1376,
225. 1432, 345. — Pfleger
1420, 299. 1423, 314.
- Fronleiten, Markt n. Graz 1410, 281.
- Vröwein, Konrad 1322, 94.
- Vrowenburch, —burga s. Frauen-
burg.
- Erfülinger, Michel der 1407, 272.
- Fruwirt 1344, 118.
- Fuchsleithen, die, bei Limbach nö.
Hartberg 1462, 410. 1512, 507.
1516, 519. 1525, 530.
- Fuaternas, Achaz 1457, 400.
- Fürstperg, am, in der Wachsenacker
Gegend 1409, 278.

- Fürstenfeld (Fürstenueld, Fv̄r—),
Stadt 1367, 173. 1377, 226.
1379, 232. 1467, 427. — Richter
1369, 188. 1370, 197. 1371,
202. 1374, 213, 214. 1377,
226. — Bürgerzeche 1379, 232.
— Bürger 1367, 174. 1369,
188. 1374, 213. 1457, 400. —
Johanniter-Orden 1398, 251.
— Augustinerkloster: Prior
Niela von Anger 1367, 173.
1370, 193. Provinzial Lienhart
1370, 193.
— Schloß 1463, 414. — Pfleger
1467, 427. 1468, 428. — Burg-
grafen 1367, 173, 174, 177.
1369, 189. 1366, 161, 164. 1369,
187. 1371, 201.
— Nikl bei der Mauer zu 1408, 274.
— s. auch Tuern.
Vul, Vdl, Burg zu Wildon (wohl das
Vorschloß an der NO.-Seite).
Genannte: Walther 1297, 69;
seine Frau Gertrud, sein Sohn
Leun. — Wälzel 1297, 70. —
Wolflein 1297, 70.
Fuler, Christof 1482, 463. — Fried-
rich 1423, 318. 1433, 347. 1435,
353. — Niklas 1378, 230.
Fulztruller, Weigant der 1331, 100.
Fülzich, Weigand der 1348, 119.
Fustriz, Uvstriz s. Feistriz.
- Gaeul s. Gall.
Gäisfelderpèrg s. Gasselberg.
Gall (Gäll, Gaeul, Geil, Geula),
Gegend n. nw. Knittelfeld 1419,
294. 1434, 352. 1469, 429. —
Genannte: Dietmar, Otakar u.
Örtel 1308, 79. 1309, 80. 1318,
86. 1402, 257. — Otachar
1309, 80.
Gallenberger, Sigmund 1544, 576 a.
1547, 586.
Galler (Gèler, Gâ—, Gäller, Gaeiler).
Genannte 1402, 259. — Andrä
1427, 334. 1433, 349. — Andrä
der ältere 1466, 426. 1473, 439.
1476, 444. — Dietmar 1402
bis 1404, 259. 1404, 262. 1407,
267, 268. 1409, 277. 1417, 288.
— Georg 1507, 494. 1516, 516.
— Leb (Lee, Leo) 1363, 147.
1376, 222. 1407, 267, 268. —
s. auch Gall.
Gaming, Kloster 1416, 286, 287.
Gamnar (Gammer) Gegend s. Ob-
dach, um 1190, 17. 1196–1197,
22. 1232, 37.
Gantsch s. Gantschen.
Gantschen (Gantsch), Bach nw.
Oberwelz 1340, 104.
Gariup, Andre sen. 1599, 563, Note.
Gasen (Gesens), Gegend s. sw. Birk-
feld 1409, 278.
Gastein 1401, 256.
Gasselberg (Gäisfelderpèrg), Gegend
nw. Ligist 1472, 435.
Gassen, an der, in der Zeiringer
Gegend 1417, 288.
Geebel, Jörg der, 1473, 438.
Gebhard um 1074, 2.
Geuang, im, s6. Kaindorf 1370, 197.
Geueller, Albrecht der 1368, 180.
Gefènglein, Symon im 1472, 435.
Gehag (Gehach), in dem, bei Tie-
fenbach, Hof zu T. genannt
1410, 281. 1422, 309, 310. —
Genannte: Hertl aus dem 1345,
114. 1343, 110, 111, 112.
1346, 116. 1350, 120. 1351,
122. — Diether 1342, 109. —
Hermann 1343, 112. — Leu-
told, seine Frau Elsbeth, seine
Kinder Hermann u. Dietmut
1335, 102. 1343, 111. Siehe
auch Familie Teufenbach-
Maierhofen.
— s. auch Judenburg.
Geiseldorf (Gey—ff), Dorf s. Hart-
berg 1421, 302. 1448, 383.
1462, 411. 1516, 519. 1525,
530. 1530, 540. 1541. 572. —
Gemeinde 1539, 562.
Gèlèr s. Gall u. Galler.
Geners s. Gnas.
Gensachhoffen, im Amte Kaindorf
1539, 563.
Gensslerhoff, ebd., Nikl am 1539,
563.
St. Georgen ob Murau (St. Georin),
Pfarrer Cholman 1303, 77.
1402, 310.
— ob Judenburg 1309, 80.
— u. Pösing, Kristof Graf zu
1489, 467. um 1510, 503. —
Elisabeth 1489, 467. 1503, 486.

- Georin, St., s. St. Georgen ob Murau.
 Gereut, in dem, Pfarre Wenigzell
 1343, 112. 1345, 114. 1370,
 198. 1375, 217. 1409, 278.
 Gern (Ghör) i. Bretstein 417, 288.
 Gernreich, Valentin 1457, 397.
 Gero, Graf, sein Sohn Wilhelm
 1208, 28.
 Gerotacher, der, zu Baierdorf 1348,
 119.
 Gerotstorf s. Gersdorf.
 Gersdorf (Geroltstorf) nö. Gleis-
 dorf, Haymann von 1366, 167.
 Geröt = Laßnitz 1181, 13.
 Geruekk, am, Pfarre Fischbach.
 1402, 258.
 Gerung 1140, 3. 1260, 49.
 Geschaid, auf dem, ob Pöllau 1335,
 102. 1451, 392.
 Gestinich, Gestnychk, s. Gösting.
 Gestner, Haydel der 1402, 258.
 Gesen s. Gasen.
 Gesenge, im, bei Friedberg? 1542,
 574.
 Geula s. Gall.
 Geuler s. Galler.
 Getzendorf (Gezen—, Gecin—,
 Gezin—), Dorf nw. Pels 1074,
 1. 1181, 13. um 1191, 18. 1322,
 92. 1441, 361. — Genannte:
 Reicher 1306, 78. — Starchant
 u. sein Bruder Pabo um 1191,
 18, 19. — Ulrich um 1191,
 18, 19.
 Ghag, im, s. Gehag.
 Ghör s. Gern.
 Giebinger, Thomas der 1443, 365.
 1450, 386. 1451, 391.
 Gimmendar, Niklas, 1367, 173.
 Gyndramshof, der, in der Pfarre
 Voral, 1366, 166.
 Giesshübel (Gissübel, Güss—), Hof
 in Bretstein n. Zeiring 1417,
 288. — Chunratu 1417, 288.
 Gladnik, am, Kärnten? 1380, 234.
 Gladneck (—nekke), Reinbert von
 1288, 62.
 Glatzenthal (—cz—, —z—) w. Gnas
 1363, 150. 1365, 156. 1424,
 324. 1443, 369. 1443—1469,
 374. 1512, 508. 1525, 530.
 1541, 572. — Konrad Vnger
 von — 1374, 214.
 Gleibenich s. Gleiming.
 Gleichentaler, Kaspar 1472, 435.
 Gleichenperger 1599, 563, Note.
 Gleiming (Gleibenich), Gegend w.
 Schladming 1245, 41.
 Glein (Cliene) bei Knittelfeld,
 Wilhelm von 1140, 3.
 Gleinitz, Friedrich von 1531, 544.
 Gleisdorf (Gleysdorff), sö. Graz a.
 d. Raab 1507, 493.
 Glenitzer, Balthasar 1512, 507.
 Glodeniz s. Glödnitz.
 Glödnitz (Glöd—, Glodeniz), Kärn-
 ten, w. Gurk 1202, 26. 1212, 30.
 1216—1220, 34. 1217, 35.
 Gloyacher, Ulrich der 1372, 209.
 Gnas (Gnes, Geners) sw. Feldbach.
 Pfarre 1365, 156. 1424, 324. —
 Genannte: Ulrich von 1365, 157.
 Gnaser, Hans 1441, 302. — Her-
 mann 1428, 335. — Walter
 1463, 415, 416.
 Gnes s. Gnas.
 Gubernitz (—niz), Dorf s. Knittel-
 feld 1227, 36.
 Gotschalk, miles Ulrici, um 1190, 17.
 Gottfried, um 1074, 2.
 Gotsbach (Gotspach), Dorf sö.
 Knittelfeld 1470, 432. — Ge-
 nannte: Eberan 1141, 5. —
 Heinrich Schuester von 1419,
 295. — Hubmann 1419, 295.
 — Leutl 1419, 295.
 Gotsstuel, in dem, bei Perchau
 1369, 190.
 Gotsler, Gut in der Zeiring 1417, 288.
 Goldendorf, Kärnten 1443—1469,
 372. 1476, 447. 1583, 547.
 Golczperch, der, w. Gleisdorf? 1369,
 188.
 Gonobitz (Gonwitz, Goniwiz), Ortolf
 von 1197, 23. 1210, 29.
 Gonwitz s. Gonobitz.
 St. Gorgen s. St. Georgen.
 Gorschach, Kärnten 1212, 30.
 Görz (Gorz). Grafen: Engelbert
 1186—1192, 15. — Heinrich
 1405, 264. 1445, 376. — Joh.
 Meinhard 1405, 264.
 Göseldorf s. Gössendorf.
 Göss (Gozz), Kloster sw. Leoben
 1214, 31. 1371, 207. — Äbtissin
 Anna 1428, 338. — Nonne 1428,
 336. — Lehen 1473, 439.

Gossendorf (—ssern—), Dorf s. Feldbach 1385, 243. 1422, 306.
 Gössendorf (Gösel—), Dorf s. Graz 1530, 538.
 Gösting (Gestnychk, Gestnich, Gesti —) bei Graz 1323, 95. — Genannte: Swiker 1181, 13. 1182, 14. 1214, 31.
 Grabel, Leopold der 1411, 284.
 Graben, in dem, bei Baierdorf 1348, 119. 1432, 344 (?).
 Graben, Konrad und Walter von dem 1322, 90. — Kosmas von 1467, 427. — Friedrich, seine Tochter Elisabeth 1453, 401, 402. — Ulrich am — am Schrätenberg 1404, 261.
 Grabner, Walther der 1310, 81.
 Graci s. Graz.
 Građen, Bach w. Seckau 1201, 27. 1409, 277.
 Gradner, Jörg 1469, 429. 1470, 432.
 Gradniz, Graedenz s. Granitzen.
 Gratwein (Gred—, —nein) bei Graz 1312, 84. — Pfarrer und Erzpriester 1406, 265.
 Graednicher, Ulrich der 1305, 77.
 Graf, Konrad, von Schernberg 1416, 287. — Rudolf, in Werdenberg 1481, 460, 461. — Wilhelm, zu Radstatt 1418, 291. — Wilhelm, von Schernberg 1489, 466. 1491, 473.
 Grafen: Sighart 1074, 1. um 1074, 2.
 Grafenberg s. Knittelfeld 1412, 285.
 Grafendorf, Dorf n. Hartberg 1216, 83. — Pfarre 1431, 341. 1451, 392.
 Gräll, Jörg, zu Pöllau 1461, 405.
 Granitzen (Gradnitz, Graedenz) bei Obdach, um 1190, 17. 1287, 61.
 Gras, in der Zeiringer Gegend. Kunz am 1417, 286.
 Graspach bei Birkfeld, Kaspar im 1539, 563.
 Grasberg, Winther von 1365, 162.
 Graslab (Graz—, —lupp), Tal bei Neumarkt 1287, 59. — Genannte: Engelschalk, Dietmar, Otto 1280, 47. — Wilhelm 1358, 140.
 Graswein, Wolfgang 1522—1531, 522. 1524, 529.
 Grau s. Graf.

Graz (Gretz, Grecz, Grëcz, Grëtz, Grëtz, Gräcz) 1201, 27. 1214, 32. 1227, 36. 1260, 47. 1310, 81. 1407, 267, 268. 1408, 274, 275. 1409, 278. 1410, 282. 1420, 298. 1422, 305. 1423, 317. 1441, 360. 1443, 368. 1450, 389. 1465, 422, 428. 1478, 452, 453. 1468, 428. 1500, 480. 1510, 502. 1514, 512, 513a. 1535, 551. 1538, 559. 1539, 564. 1546, 564. — Landrichter: Friedrich der Wolf 1362, 145, 146. — Stadtrichter: Jakob der Gradel 1362, 136, 145, 146, 223. — Dietr. der Sneyder, um 1380, 235. — Christian der Münzser 1446, 378. — Heinrich Maler 1450, 389. — Bürgermeister: Wolfgang der Steirer 1446, 378. — Stadtschreiber 1599, 563, Note. — Landschranne 1415—1423, 285 b. 1461, 405. — Landrecht 1516, 516. — Juden 1408, 274. — Bürger 1247, 43. 136., 223. 1408, 276. 1446, 378. 1450, 389. — Gottsleichnamsgasse 1450, 389. — Judengasse 1441, 360. — Sporgasse (Sparerstrazz) 136., 223. — Häuser 1441, 360. — Vorderes Haus 1527, 532. — der Zellerpegk 1527, 532. — Salzburger Hof 1247, 43. — Seckauer Hof 1536, 554. — Eggenberger Haus 1536, 554. — Fleischbänke 1527, 532. — St. Gilgen-Pfarre 1530, 566. — Pfarrer Heinrich 1214, 32. — Kirche Corporis Christi 1500, 480. — Dominikanerkloster 1500, 480. — Deutschorde 1545, 579. — Genannte: Konrad, um 1232, 38. — Friedrich der Wolf von, um 1380, 235. — Otaker 1197, 23. 1201, 27. 1202, 26. 1210, 29. 1214, 31. — Otto, um 1190, 17. 1197, 23. 1201, 27. 1202, 26. 1210, 29. 1214, 31. — Ulrich 1140, 3. — Walther 1246, 42.
 Graczel 1371, 199.
 Graezelinus, Reimar 1259, 40.
 Grazlab, —lupp, s. Graslab.

- Grazzman, Nikola 1375, 217, sein Vater Engelschalk.
- Grazzvinn, Otakar miles de 1232, 37.
- Grebl, Jörg 1442, 368; 1463, 412.
- Grebnik s. Gröbming.
- Gredwein s. Gratwein.
- Greim s. Grein.
- Grein (—m), Gegend ö. Pels 1498, 477. — Paul im 1545, 579. 1474, 440. 1491, 473.
- Greinschlag (—slag, Greun—, Grem—, Grym—) nö. Birkfeld 1409, 278. 1462, 1411. 1448, 383. 1516, 519. 1541, 572.
- Greiss, Sigmund von 1546, 584.
- Greisenecker, Andreas 1465, 422. 1478, 455.
- Greunslag s. Greimschlag.
- Greswein s. Graßwein.
- Greut, am, in der Zeiringer Gegend 1417, 288.
- Grevleich, Heinrich der 1305, 76. — Wulfing 1305, 76.
- Grezinch, Heinrich 1287, 59.
- Grezingus, Heinrich 1259, 46. — Wigand 1259, 46.
- Greznach, Otto von 1259, 46.
- Grieswysen, Alm bei Gastein? 1401, 256.
- Griez, Pilgrim ab dem, um 1190, 17.
- Griezzer, During 1285, 57. — der 1348, 119.
- Griffen (Griven), Kärnten 1212, 30.
- Grygk, Hans 1481, 462.
- Grym, Reicher der 1418, 291.
- Grimmenstein (Grimenstayne), N.-Österr. Albert pincerna de 1202, 25, 26. 1212, 80.
- Grymslag s. Greimschlag.
- Gröbming (Grebnik), Pfarre 1366, 169.
- Grösfeld, im, bei Enzersdorf 1457, 397.
- Grössenberg s. Weißkirchen 1432, 344.
- Grozze, Ulrich von, um 1232, 38.
- Grub (—e) nw. Büchel bei Schlading, um 1175, 12.
- Grueb, in der, bei Wachseneck 1409, 278.
- Grudel, Jakob der 1362, 145, 146; 1363, 223.
- Grüen, Andrä in der 1371, 202.
- Grünbach (Grune—), N.-Österr., bei Neunkirchen. Altmann von 1140, 3.
- Grunebach s. Grünbach.
- Gruener, Christian 1475, 443.
- Grünspeckch, Jans der 1367, 173.
- Grünwald (Gruen—) in der Perchau 1545, 578.
- Gruscharen s. Stainach.
- Grussaw s. Grussaubauer.
- Grussaubauer (Grussaw), Gehöft ö. St. Stefan am Gratkorn, um 1380, 235.
- Gschaid sw. Anger 1409, 278.
- Gstad, Gehöft s. N.-Welz 1461, 406.
- Gutarich s. Gutaring.
- Gutarig (Gutarich, Gutrat), Kärnten. Pfarre 1196—1197, 22. — Genannte: Karl 1232, 37.
- Gutenberg (—ch), Schloß bei Weiz, Liutold von, seine Frau Elisabeth, seine Töchter Kunigunde und Gertrud 1214, 31.
- Gutrat s. Gutaring.
- Guldendorf, Kärnten 1443—1469, 371.
- Gumprechtstorf s. St. Margarethen a. d. Raab.
- Gumspandl, Lorenz der 1446, 378.
- Guntherus 1074, 1, um 1074, 2.
- Güntersperg, Jörg von 1383, 240.
- Goniwiz s. Gonobitz.
- Gurk, Kärnten 1370. — Bistum 1202, 26. — Bischöfe: Gunther 1074, 1. — Roman, um 1140, 4. 1141, 5. — Heinrich 1173, 11. — Dietrich 1181, 13. 1182, 14. 1189, 16. — Walter 1202, 26. 1208, 28. — Heinrich 1216, 33. — Johannes 1370, 198. 1372, 211. 1384, 240a. 1385, 242. 1386, 244a. — Ministerialen 1216, 33. — Vicedom: Hartwig 1216, 33. — Truchseß: Pilgrim der 1216, 33. — Lehen 1208, 28.
- Domkapitel u. Pröpste 1259, 46. 1288, 62. 1385, 242. — Pabo, um 1140, 4. 1141, 5. — Hartnid 1189, 16. 1196, 21. — Otto 1212, 30. 1216—1220, 34. 1216, 33. 1217, 35. — Albert 1370, 198.

- 1375, 220, 1408, 273, 1489, 466.
— Dekan Otto 1370, 198, 1376, 223. — Kanonikus: Gottfried 1196, 21.
— Nonnenkloster 1320, 89. — Nonne 1370, 198.
- Gurkfeld, Krain. Burg 1189, 16.
Gurmender (s. Gimmendar), Niklas der 1367, 174.
- Gurzheim (—czhaim), Dorf b. Pels 1417, 288, 1475, 441, 1498, 477.
— Genannte: Werner u. sein Sohn Werner, um 1191, 18, 19.
Güssübel s. Giesshübel.
- Habersdorf (Hädweigs—) sw. Hartberg 1331, 99.
- Haberschrecke s. Schuster.
Hädweigsdorf s. Habersdorf.
Haepauch, Hans der 1385, 244.
Hafner, Gottfried der 1365, 159.
Hag, Ulrich von 1310, 81, s. auch Gehag.
Hagen, Ulrich der, 1436, 354.
Hagenaw s. Hohenau.
Haginperch s. Hohenberg.
Hägknperg, am, in der Lafnitz bei Neudau 1511, 504.
Hagnmul i. d. Kaindorfer Gegend 1406, 265.
Haiden, Hans 1385, 244. — Ortolf, der 1322, 91.
Haydungsgrab s. Heidnischgrub.
Haymbuchen, die, sö. Pöllau bei Tiefenbach 1342, 109, 1357, 135.
Halbermein, Ulrich der 1322, 91.
Halburch, die, zu Hallein 1196—1197, 22.
Hall, Salzamt 1428, 336. — Bernhard, der Jäger, von 1245, 41.
Hallperger, Eberhart der 1446, 378.
Hamerl, Andrä 1488, 357.
Han, Lamprecht 1528, 534.
Hangenor, Petrus, notar. public. 1385, 242.
Hangunderstain, wo? 1366, 167.
Hangwankch s. Langenwang.
Hann, Kaspar der 1408, 274.
Hannauer, Friedrich u. Weigel, die 1310, 81.
Hantaler, Erhart, 1450, 389.
- Hanstein (Hannstain), Burg in der Kainach, Hans Lawn zum 1450, 387.
- Hart (—d) sw. Kaindorf 1408, 276, 1512, 507.
— Peter in dem 1368, 180. — Kaspar von 1472, 435. — Ottel vom 1364, 155.
- Hartberg (—perch, —perg, Harperch, Harten—) nö. Graz 1141, 5, 1302, 75, 1331, 99. — Richter 1302, 75, 1331, 99, 1380, 233, 1541, 572. — Pfarre 1406, 265, 1422, 309, 310, 1443—1469, 374, 1512, 508, 1525, 530, 1541, 572.
— Ulrich, der Marschall von 1194—1198, 20. — Agnes, die Englin von 1370, 197. — Meinhard 1235, 57. — Ulrich 1302, 75.
- Harder, Kaspar 1463, 415.
Hartlieb, miles Offonis, um 1190, 17.
Hartnid, 1170, 9.
Hartwig, um 1074, 2.
Harlanger, Hans 1505, 491.
Harnpach, bei Glatzental b. Gnas, 1363, 150.
Harnberger, Friedrich der 1405, 264.
Harnprugkh bei Ebersdorf 1512, 507.
Harrach (Harrocher), Lienhart von — sen. 1439, 358, 1512, 507.
Harrer, Hans 1441, 361.
Harrocher s. Harrach.
Hasenpach, N.-Österr. 1371, 199.
Haslach, Friedrich von 1287, 88, 1288, 62, 1287, 59.
Haslau (—law), Gegend sw. Birkfeld 1401, 255, 1409, 278.
Haslau (Haselow), Otto von 1210, 29.
Haselperger, Hensl der 1368, 179.
Haselow s. Haslau.
Hasler, Konrad 1417, 288. — Hans 1436, 354.
Hasner, Andrä u. Erhart 1423, 313.
Hawpeunt, in der, bei Neuberg, 1357, 135.
Hawnspekch, Ulrich der 1408, 274.
Hawss, Albrecht der 1418, 291.
Hawsloden, Ulrich der. 1366, 169.
Hauwerd s. Heimwirt.

- Hautzenbüchel (Hucimpuhelen) nö.
Knittelfeld 1202, 25.
- Hautzendorf (Hatzendorff), Amt sw.
Graz 1639, 563.
- Hatzendorff s. Hautzendorf.
- Heber, Christian, s. V. Erhart 1477,
451.
- Hettler, am, in der Zeiringer Ge-
gend 1417, 288.
- Heidnischgrub (Haydungsgrub), Dorf
w. Riegersburg 1365, 160.
- Heimwirt (Hauwerd) Dorf nö. Weiz
1420, 299.
- Heinrich, um 1074, 2. 1140, 3. 1202,
25. 1260, 47.
- Heldenhoven s. Saldenhofen.
- Helltal s. Hölltal.
- Heller, Peter der 1319, 87.
- Hellhof, der, bei Wachsenack 1409,
278. — s. auch Höllbauer.
- Hellmaister, Leopold 1801, 74.
- Hemmerlein, Hermann der 1366,
163.
- Hengist (s. Lorenzen am Hengst-
berg), Poppo der Jüngere von,
um 1140, 4.
- Henneperg s. Himberg.
- Hennel, Cesary 1492, 463.
- Heran, in der, bei Baierdorf 1348,
119.
- Herbersdorf (Herberstarff, Her-
bergsdorf) nö. Wildon. Fam.
Anna 1428, 338. — Franz
1591, 544. 1536, 554. — Wul-
fing 1806, 76.
- Herberstein (—stain, Herwer—,
Herwe—, Herweg—), Fam. —
Andrä 1428, 316. 1428, 337.
1433, 349. 1443, 365. — Anna
1408, 274, 275. 1410, 280,
1423, 310. — Bernhard 1539.
567. 1540, 569. 1541, 573,
1546, 584. — Dorothea 1443.
365. — Elisabeth 1428, 316,
1432, 344. 1433, 349. 1443,
365. — Georg 1357, 136. 1368,
179, 185. 1370, 195. 1371.
201. 1384, 241. 1385, 243,
1423, 316. 1428, 337. 1433,
349. 1443, 365. 1512, 507,
1546, 584. — Gunther 1406,
263. 1406, 265. 1408, 274.
275. 1410, 280. 1421, 301.
1423, 316. 1432, 344. — Her-
mann 1357, 136. — Leonhard
1443, 365. 1489, 466. — Mar-
garethe 1443, 365. — Otto
1400, 253. 1401, 255. — Ul-
rich 1402, 258. — Ursula 1428,
337. 1443, 365.
- Hertenfelder, Peter der 1422, 306.
— Konrad 1368, 182. 1420,
299. 1423, 314. — Friedrich
1408, 276. — Margaretha 1398,
251.
- Herdlein, auf dem kleinen, sö.
Pöllau 1431, 341. 1451, 392.
- Hermann 1141, 5. 1272, 52.
- Hermsdorf (Hirsmanst—) nö. Graz
bei Kumberg 1528, 524.
- Herolt, Hermann, von Velpach
1889, 248, 249.
- Herczperg, am, bei Anger 1406,
265.
- Herzenkraft, Bernhard 1511, 504.
1512, 506. — Konrad u. seine
Frau Katharina 1371, 205.
- Herczog, der 1371, 199.
- Herzogenburg (—burc), N.-Österr.,
Gericht 1310, 29.
- Hewfeld, Wulfing der Winkler von
1423, 313.
- Heunburg (Huneburch, Huni—,
Hunen—, Hevn—), Grafen:
Ulrich 1141, 5. 1189, 16. 1276,
54. — Wilhelm 1141, 5. 1208,
28. 1214, 31.
- Heuninck, Wolf u. Ulrich 1287, 59.
- Hetzendorf (Hezen—) bei Juden-
burg. Herwig von, um 1190, 17.
- Himberg (Henneperg), sw. Deutsch-
Feistritz 1295, 65. 1812, 84.
— Ried: in der Eben 1295, 65.
- Himmelberger, Ulrich 1474, 440.
- Hindtperger, Georg u. Reinprecht
1445, 377.
- Hinderpübel bei N.-Welz 1322, 98.
1469, 429. 1476, 448. 1533, 547.
- Hintereck (—ekk), nw. Ober-Welz
1340, 104. 1546, 582.
- Hirsperg s. Hirschberg.
- Hirschberg (Hirsp—), s. Kaindorf
1370, 196. 1409, 378.
- Hirschgraben (Hirsem—), n. Anger
1409, 278.
- Hirsemgraben s. Hirschgraben.
- Hirsmanstorf s. Hermsdorf.

- Hof, Maria-, nw. Neumarkt, Kirche 1260, 47. 1287, 59.
- Hof, Dorf, sö. Pöllau 1374, 214. 1528, 584.
— Niklas vom — zu Mürzzuschlag 1407, 272.
- Hofaekern, in den, bei Baierdorf 1348, 119.
- Hofkirchen (Hoff—, Hofchir—), sö. Pöllau bei Kaindorf. Walchun von 1342, 109. 1346, 116. 1354, 130.
- Hofe s. Hof.
- Höfen, zu den, in der Pfarre Waltersdorf 1406, 265. 1510, 503.
- Hofstatt, an der, am Narrenberg 1463, 413.
- Hofstetten, Kunz von 1365, 160.
- Hohenau (Hagenaw, Hagnaw), s. Kaindorf 1422, 309, 310. 1431, 341. 1451, 392. 1516, 519.
- Hohenbaug s. Hohenwang.
- Hohenbart, Hans 1312, 83.
- Hohenberg (Haginperch) b. Irdning, Engelschalk von, um 1190, 17. — Stefan von 1416, 286.
— Herrand, um 1175, 12.
- Hohenberger, Dr. Konrad 1540, 571.
— Heinrich der 1340, 103. 1371, 204. — Reinprecht 1340, 103.
- Hohenbruck (Hochenprukkk), nö. Fehring. Gehhart von 1365, 161.
- Hoheneck (—ekke) n. Cilli, Weringandus von, um 1175, 12.
- Hohenort, am, in der Gegend von Wachseneck 1409, 278.
- Hohenstein (—stain), Kärnten, Leutold von, 1212, 30.
- Hohenstau (—stovfe), Pabo, von, um 1175, 12. — Dietrich um 1175, 12. 1210, 29. — Liutold, um 1175, 12.
- Hohenwang (—bach) ö. Langenwang im Mürtal 1287, 61. 1354, 130.
- Hohenwart, Berg im Eunstal, wo? 1287, 61.
- Hohenwartrer, Ludwig 1516, 517.
— Stefan 1547, 585.
- Höllbauer (Heilhof), nw. Birkfeld 1369, 189.
- Hölltal (Hell—), nw. Obdach 1432, 344.
- Holeneck (Holleneegg, Hollneegg) sw. Deutsch-Landsberg, Adam von 1516, 518. 1530, 588.
Note; seine Frau Katharina. — Anton 1442, 364, seine Frau Helena.
- Holnperger (Holnburger), Jörg der 1416, 286, 287.
- Holnstein, in der Gegend von Wachseneck 1367, 174. 1409, 278.
- Holcz, in dem, in der Gegend von St. Lambrecht 1358, 140.
- Holzecker, Otto und Wulfig 1343, 112. 1345, 114.
- Holtzmann, Ortel der 1360, 142.
— Seidl der 1395, 250.
- Horperch s. Hartberg.
- Hörd, im, zwischen Feistritz und dem Lewbmanspach 1371, 201.
- Horeneck s. Horneck.
- Horneck (Horeneck, —nekk), w. Preding. Afra von 1498, 477.
— Kunz 1318, 86. — Lasla 1516, 517, seine Frau Regina 1447, 585.
- Hoslaw s. Haslau.
- Hübarchlein, das, bei Baierdorf 1348, 119.
- Hucinpuhelen s. Hantzenbüchel.
- Hutwisen (Strit—?), Heinrich von 1212, 30.
- Hueber, Georg 1528, 585.
- Huebman, Lienhart 1470, 432.
- Humelhof, der, in der Gegend von Wachseneck 1409, 278.
- Hundseck (Hunczekg), n. Obdach 1432, 344. 1475, 442.
- Huntstorf s. Unadorf.
- Huntsmarchk, —ckt s. Unzmarkt.
- Hunenberch, —burc, Huniburch s. Heunburg.
- Jakob, St., im Walde, nw. Vorau, Pfarrer Ott 1322, 90.
- Jacobus 1272, 52. 1287, 58.
- Jaring (—gen) in den Wind.-Büheln, Walter von 1245, 41. — Wolfram von 1245, 41.
- Jeger, Rapot der 1323, 96.
- Jellach (Jlawn) s. Langenwang 1354, 130.
- Jerusalem 1450, 390.

- Igelstain, beim Igelsbach im Bretstein, Ill am 1417, 288.
- Ilawn s. Jellach.
- Inderster, Jörg der 1421, 301.
- Ingering (Undrim, Yngrun!, Undring, Vndrynn), Bach u. Tal w. u. n. Knittelfeld 1181, 13. 1309, 80. 1407, 277. 1469, 429. 1481, 462. 1537, 557. — Genannte: Weigand 1318, 86.
- Jöckleinskripp, Jokleins—, Wald in der Gegend des Safentales 1462, 410. 1516, 519. 1525, 530. 1541, 572.
- Joetler, Hans der 1371, 202.
- Johann, St., bei Friesach, 1272, 53.
- Johann, St., in der Scheiben bei Unzmarkt. Pfarrer: Rapoto 1285, 57.
- Johann, St., ob Murau 1433, 343.
- Johann, St., in der Fladnitz 1372, 211.
- Istrien (Y—), Markgräfin Sophie 1256, 45.
- Judenburg, Stadt, sw. Leoben 1287, 58. 1300, 73. 1308, 79. 1331, 100. 1342, 108. 1432, 344. 1434, 352. 1439, 358. 1456, 396. 1457, 397. 1469, 429. 1472, 436. 1478, 453. 1493, 476. 1504, 488. 1516, 516. 1524, 529. 1527, 532. 1535—1540, 553. — Burgfried 1528, 535. — Schloß 1432, 344. 1463, 408. — Rat 1524, 529. — Stadtrichter 1417, 290. 1418, 292. 1460, 403. — Bürger 1272, 52. 1308, 79. 1331, 100. 1342, 108. 1418, 292. 1424, 325. 1427, 334. 1456, 396. 1460, 403. 1528, 535. — Landrichter 1331, 100. — Offizial 1245, 42. — Stadtmauer 1524, 529. — Fleischhacker Tor. 1524, 529. — Murbrücke 1473, 439. — Schleife 1473, 439. — Steirerhof 1524, 528, 529. — Haus im Gehag 1524, 528. — Teufenbacherhof 1417, 290. 1424, 323. — Spital 1417, 290. 1424, 325. 1473, 439. 1528, 535 (Barbaraspital). — Klarissinnenkloster (Paradeis) 1287, 58. 1516, 518. — Äbtissin 1342, 108. — Margreth Chnoll 1410, 279. — Clara die Prannkerin 1424, 325. — Schaffer: Thom. Chob 1342, 108. — Augustinerkloster 1460, 403. 1543, 576. — Franciskanerkloster 1504, 488. — Hl.-Geist-Stift 1524, 528. — Dreifaltigkeits-Bruderschaft 1406, 266.
- Judenspan, Juderspan, Wolfharder, seine Frau Margreth 1417, 288. 1418, 292.
- Juderspan s. Judenspan.
- Laa (La), N.-Österr. 1377, 288. — Genannte: Ulrich 1358, 140. Wachsmut, seine Tochter Margreth 1363, 147.
- Lakchen, in der, in der Gegend von Wackseneck 1409, 278.
- Lavant, Fluß s. Obdach, um 1190, 17. 1547, 585.
- Lavanteck (Lafendegk), Gegend ö. Obdach, 1475, 442.
- Lafendegk s. Lavanteck.
- Lafnitz (Laff—, —nicz), Bach 1511, 504. 1512, 506. 1541, 572.
- Laiten, Dorf, wo? 1475, 443.
- Laimbach, Gegend nö. Hieflau 1407, 269.
- Laimgrube (Laymrise)n?, Gegend bei Seckau 1419, 294.
- Laymrise)n s. Laimgrube.
- Laintal (Lon—), Gegend ö. Trofaiach 1388, 247.
- Laintaler (Lewental)?, Gehöft nw. Pels 1306, 78.
- Lambach (—p—), Bach sw. Pöllau 1410, 282. 1431, 341. 1451, 392.
- Lamplauer, Örtel der 1317, 85.
- Lambrecht, St., Dorf u. Kloster sö. Murau, um 1140, 4. 1141, 5. 1201, 27. 1214, 32. 1232, 37. 1263, 51. 1271, 53. 1284, 55, 56. 1288, 62. 1340, 103. 1358, 140. 1363, 147. 1366, 163. 1371, 204. 1378, 230. 1444, 375. 1538, 561. — Äbte: Udalrich 1141, 5. — Pernger 1181, 13. 1182, 14. 1196, 21.

- 1214, 82. — Wolfger 1216—1220, 84. — Gottschalk 1272, 53. — Burkhard 1284, 55, 56. Ortolf 1340, 103. — Otto 1371, 204. — Rudolf 1407, 269. — Heinrich 1423, 318. — Johann 1461, 406. — Ungenannt 1501, 488, 1504, 489. — Valentin 1523, 524. 1525, 552. 1537, 558. — Priore: Perman 1340, 103. — Ulrich von Laa 1358, 140. — Thomas 1537, 558. — Professe: Otto von Wel 1287, 59, Note 2.
- Hofrichter 1363, 151. 1519—1520, 520. — Officiale 1284, 55, 56. — domestici: 1287, 59.
- Pfarrer 1433, 647.
- Landgericht 1523, 524.
- Genannte: Albert Permann 1260, 47. 1263, 51. — Heinrich 1260, 47. 1263, 51. — Mathes, seine Frau Katharina 1878, 230. — Ulrich 1260, 47.
- Landeck (Landekke) Herbord von 1210, 29.
- Landesere, Erkenger von 1210, 29. 1214, 32.
- Landsberg, Deutsch- (Lonsperg), Chol von 1302, 75. — Kuni- gund 1302, 75. — Friedrich 1302, 75.
- Landschach (Lonscha), Dorf sw. Knittelfeld 1194—1198, 20.
- Lantschern (Lonsarn) bei Irdning 1168, 8. — Albertus von 1168, 8.
- Langeck (—ekke), Gegend sw. Gratwein 1296, 67, 68.
- Langeck (Langenek) nö. Gleisdorf 1305, 76.
- Langenbanch s. Langenwang.
- Langenwang (—banch, —wangk), Dorf nö. Kindberg 1354, 130. 1358, 137. 1410, 282. 1431, 341. 1451, 392.
- Landègker, Kristof 1509, 496.
- Lanzenkirchen (—chirchen), N.-Österr., Heinrich von 1210, 29.
- Larentzen s. St. Lorenzen.
- Lärhol, Linhart 1516, 518.
- Lassacher, Jostl der, seine Frau Agnes 1395, 250.
- Lassing (Lazinich, Laznich), Ge- gend u. Dorf bei Rotenmann, um 1140, 4. 1181, 13. Ge- nannte: Ekkehard, um 1191, 18. Sigibot, um 1175, 12.
- Laßnitz, Bach sö. Murau 1448—1469, 374. 1470, 432. 1512, 508. 1525, 530.
- Lauterbach (Lovterp—) bei Mau- tern, Rudolf von 1260, 49.
- Lauterperger, Jakob 1510, 501.
- Lawer, Hermann 1301, 74.
- Lawn, Hans — zum Hannstain 1450, 387.
- Laurencz, St., s. St. Lorenzen.
- Lausling (Lausnig), Gegend sö. Obdach 1432, 344.
- Lausnig s. Lausling.
- Lavant, Bischöfe: Ulrich 1232, 37. — Heinrich 1380, 234. — Johann 1478, 456. — Ge- nannte: Reginbert, um 1140, 4.
- Lazinich, Laznich s. Laßing.
- Lebarn s. Lebing.
- Leberstorf, N.-Öster., 1512, 507.
- Lebing (Lebarn, —bern), Dorf sö. Anger 1378, 231. 1446, 379.
- Lechn, am, bei Kaindorf 1406, 265.
- Ledrër, Kunz der 1419, 295. 1420, 300.
- Legehof, bei Kaindorf 1406, 265.
- Leibniz (—tz, Leybnicz, Libniz), Markt s. Graz 1197, 23. 1302, 75. 1465, 420. — Bürger 1376, 225. — Salzburgisches Vize- domamt 1428, 335. 1530, 540. 1546, 584. — Pfarrer 1197, 23. — Genannte: Friedrich 1302, 75. 1367, 171. — Hartnid 1276, 54. — Otto 1302, 75. — Weikbard 1376, 171.
- Leitersdorf (Ley—), Dorf n. Fürstenfeld 1530, 540.
- Leitting, N.-Österr. 1422, 303.
- Leitn, an der, in der Wachsen- ecker Gegend 1406, 215. 1409, 278.
- Leyttm, an der, bei Offenburg 1475, 441.
- Leistach (Listach) bei Knittelfeld, Adelbero von 1140, 3.
- Leisser, Ulrich 1300, 78.

- Lembach (Leum—), sw. Marburg, Agnes von 1370, 198. — Erhart der —cher 1464, 417. — Leopold 1189, 16.
- Lembach (—p—), w. Gleisdorf 1366, 166. 1373, 212.
- Lembsniczer, Niklas der 1422, 306.
- Lemfried, Hertnid und Herand 1189, 16.
- Lengbach (Lenge—), N.-Österr., Otto von 1186—1192, 15. 1210, 29.
- Lengebach s. Lengbach.
- Lengenwisen, Bernhard von 1244, 40.
- Lengham, David von 1546, 584.
- Lenginbach s. Lengbach.
- Leoben (Lioben, Leu—, Lö—, Lubin) 1424, 323. -- Genannte: Ekkchard 1245, 42. 1260, 49. — Gotto 1140, 3. — Hohold 1245, 42. — Otto und Ortolf 1189, 16.
- Leonstein (Lewenstain) Kärnten? Ob.-Österr.? Leopold von 1201, 27. 1202, 26.
- Lercher, Lernher (!) Fritzel der 1319, 88.
- Lernher s. Lercher.
- Leser (Lesyr, Lezer) Jude zu Graz 1441, 360, Note 1. 1450, 389.
- Lessach, nw. Rauten, Wolfgang von 1395, 250.
- Lesyr s. Leser.
- Lewbmanpach, der, bei St. Johann bei Herberstein 1371, 201.
- Leuprantstorff, wo? 1309, 80.
- Leutarn s. Leutring.
- Lewding, N.-Österr. 1410, 282.
- Leitring (Leutarn), Dorf s. Leibnitz 1376, 225.
- Levtwein 1305, 77.
- Leumbach s. Lembach.
- Leusing (Leusnich) sw. Kraubat 1318, 56.
- Lewental s. Laintales.
- Lewenstain s. Leonstein.
- Lezz, in Kärnten 1370, 198.
- Lezer s. Leser.
- Lipp, Nikla 1375, 217.
- Lippenhof, Pfarre Wenigzell 1539, 563.
- Liebhart 1272, 52.
- Lieboch (Lyboch), Dorf sw. Graz 1301, 74. — Leupolt Tumpel von 1301, 74.
- Liebenreuten, n. Hartberg? 1371, 200.
- Liechtenberg, Bernhard von 1522, 521. — Franz 1522, 521. — Sigmund 1522, 521. — Walburg 1522, 521. 1538, 561, Note.
- Liechtenstein, Familie. Achaz 1513, 509 a. 1514, 513 a. — Bertha 1309, 80. — Konrad 1309, 80. Dietmar 1140, 3. 1181, 13. 1182, 14. 1197, 23. 1199—1202, 24. 1201, 27. 1202, 26. 1210, 29. 1214, 32. 1232, 37. — Dietrich 1202, 25. — Friedrich 1384, 240 a. — Georg 1544, 576 a. — Niklas 1452—1458, 394. 1458, 402 a. 1462, 410 a. 1464, 417 a. — Otto 1259, 46. 1260, 47. 1272, 53. 1276, 54. 1287, 58; seine Frau Alheid 1288, 62. 1305, 77. 1309, 80. — Otto 1384, 240 a. — Otto 1547, 586. Rudolf 1309, 80. 1322, 93. — Rudolf 1424, 325. — Rudolf 1513, 509 a. — Rudolfott 1372, 211. 1371, 204. — Ulrich 1232, 37. 1238, 39. 1259, 46. 1260, 47. 1272, 53. — Ulrich 1309, 80. — Ulrich Otto 1413, 235 a. — Ungenannt 1513, 511. — Pfleger 1478, 453. — Holden der Familie 1419, 295.
- Liechtweg zum Wellan, Walpurg 1516, 518, Note.
- Liesing (Lianik) nw. Leoben, Wolf-ram von 1256, 46.
- Limbach (—p—, Lym—, Lindpach), Dorf n. Hartberg 1344, 113. 1421, 302. 1448, 383. 1462, 411. 1516, 519. 1512, 507. 1541, 572. 1580, 540.
- Lind (Lynnnd, Linte, —de) Dorf bei Knittelfeld 1478, 453. 1587, 558. 1538, 561. — Pfarre 1457, 399. — Genannte: Adalbero 1140, 3. — Gundaker 1140, 3. 1141, 5. — André Hammerl von 1438, 357.

Lindpach s. Limbach.
 Linden; Hof bei der, bei Neuberg (Hartberg) 1371, 208. 1409, 278.
 — an der, bei Pfaffenschlag 1370, 196.
 Lintgreben bei Lind? 1309, 80.
 Lintz 1490, 469.
 Linczer, der 1407, 271, seine Witwe Kunigund.
 List, Görg der 1417, 289.
 Listach s. Leistach.
 Lisnik s. Liesing.
 Liutolt 1202, 25.
 Liutwalch 1140, 8.
 Lobming (Lobnig, Lobmyng, Löbnig, Lobnich) sw. Knittelfeld 1378, 281. 1417, 288. 1432, 844, 346. 1498, 477. — Genannte: Friedrich 1322, 92, 93. — Ernst 1287, 58. 1322, 92, 93. 1358, 139. — Gertrud 1322, 92. — Heinrich 1378, 231. — Herbot 1322, 92. — Leo 1295, 64. 1322, 92. — Leutold 1245, 42. — Matz 1378, 231. — Niklas 1322, 92. — Rap hold um 1190, 17. — Sophie 1358, 139. — Ulrich 1322, 92, 93. — Wigand 1245, 42.
 — Ott Zechner von 1419, 295.
 — Landgericht und Vogtei 1513, 511.
 Lobnich, Löbnig s. Lobming.
 Loch, Otakar von, Ulrich und Elsbeth seine Kinder 1366, 169.
 Löffel, Wölfel 1417, 288.
 Löffelbach (—p—) Dorf sw. bei Hartberg 1357, 135. 1431, 341. 1451, 392.
 Lonk, in der Gegend von Judenburg 1181, 13.
 Lontal s. Laintal.
 Longoer, Albero 1260, 51.
 Lonsarn s. Lantschern.
 Lonsperg s. Landsberg.
 St. Lorenzen (Laurenzen, La—) Dorf bei Knittelfeld 1419, 295. 1423, 317. 1425, 329. 1470, 432.
 St. Lorenzen am Wechsel 1366, 164. — Pfarre 1369, 139. 1375, 216. 1377, 229.

St. Lorenzen ob Eibiswald, Pfarre 1422, 307. 1424, 323.
 Losenstein, die von 1410, 281. — Dietrich und Rudolf 1352, 126.
 Lovterpach s. Lauterbach.
 Lowenbach, Wernher von 1287, 61.
 Lubgaster (= Ligister) Paul der 1371, 203.
 Lubin s. Leoben.
 Lupus s. Voitsberg.
 Luttenberg (Lütenberch) s. Radkersburg 1370, 198. — Genannte: Konrad 1296, 67, 68. 1322, 90.
 Lutternay, in dem, bei Baierdorf 1348, 119.
 Ludewic 1140, 3.
 Lueg, Lug s. Pux.
 Lungau, Amtmann u. Landrichter 1395, 250.
 Lungitz (Lungwitz, —k—), Dorf ö. Hartberg 1356, 133 (Nieder). 1371, 208.
 Lungwitz, Lunkwitz s. Lungitz.
 Luzzen, in den, bei Stallhofen 1363, 148.
 Maernberch s. Marenberg.
 Maganus 1074, 1.
 Magister, Ortolf der 1260, 49.
 Magna villa s. Micheldorf.
 Maydler, der 1417, 288.
 Mainz 1530, 542.
 Mayerpach s. Marbach.
 Maierdorf (Meirest—, Meyrst—), n. Gnas, Perhart von, seine Frau Elsbeth, seine Söhne Wulfing u. Jans 1363, 143. 1366, 168.
 Maierhofen (Mair—, Mayer—, Mayr—), Schloß nw. Fürstfeld b. Waltersdorf 1421, 302. 1443, 369. 1448, 383. 1463, 416. 1512, 509. 1516, 519. 1525, 530. 1530, 540. 1533, 560 a, 1599, 563 Note.
 — Dorf ebd. 1462, 411. 1541, 572.
 Mayerhoffer (Mayr—, Mair—), Dietrich der 1353, 127, 128. — Fruet der 1377, 228.
 Mainhardsdorf (Meinhalmst—), Dorf nw. O.-Welz 1256, 45.

- Mayr, Heinrich 1419, 295.
 — zu Pels 1475, 441.
 Mayrhof, der —, bei Frondsberg
 1409, 278.
 Mayreck, am, nÖ. Graz, bei Neu-
 stift 1408, 276.
 Mayrsdorfer, Seifried der 1363, 148.
 Maisenperger, Ernreich der 1370,
 194. — Weigand 1343, 110.
 Mallentin, Wilhelm Graf von 1250
 —1300, 44.
 Maler, Heinrich 1450, 389.
 Mammendorf (Mammn—), Ober-
 Bayern, Reinbot von, um
 1190, 17.
 Mammindorf s. Mammendorf.
 Mannendorf, Offo von 1216, 33,
 seine Frau Richza. — Ulrich
 1216, 33.
 Manshaupt, Ulrich 1312, 84.
 Marbach (Marchpach, Mar—,
 Mayer—) sö. Kaindorf 1448,
 383. 1462, 411. 1516, 519.
 1525, 530. 1541, 572. — Hans
 im — 1539, 563.
 Marburg (Marchburch), Richer von
 1186—1192, 15. 1189, 16, sein
 Sohn Richer, 1201, 27. 1210,
 29. — Cholo 1276, 54.
 March, Jensel an dem 1319, 88.
 Marchpach s. Marbach.
 Marchwardus (Marquart, Markward)
 1074, 1, um 1074, 2.
 Mardasch (Mordax), Sigmund der
 1466, 425.
 Marein, St., bei Knittelfeld 1412,
 285. 1417, 1419, 294. 288.
 1432, 346. 1469, 429. 1470,
 430. 1473, 439. 1476, 444.
 1498, 477. — Genannte: Diet-
 mar 1322, 91. — Gerung 1322,
 91. — Heinrich 1322, 94.
 Marenberg (Maernberch), Gertrud
 von 1370, 198.
 Margarethen, St., bei Knittelfeld,
 Pfarre 1472, 435.
 — im Pibertal, Kirche 1196, 21.
 — in Teufenbach, Pfarrer 1433,
 347; s. auch Teufenbach.
 Maria, sancta, welches? Heinrich S.
 des Helwig von 1288, 62.
 Mariabuch (Pouch), Dorf ö. Juden-
 burg, um 1074, 2.
 Mariazell (Cella), Wald 1272, 53.
 — Bergrichter 1478, 457.
 Massaltrer 1528, 535.
 Massenberch (Mossinberch) bei
 Leoben. Wigand von 1245, 42.
 Mastinkch s. Massing.
 Massing (Mastinkch, Masnigch,
 —nik), Gegend n. Krieglach
 1358, 137. 1367, 177. 1410,
 282. 1431, 341. 1451, 392.
 Masnigch, —nik s. Massing.
 Maßweg (Mas—, Mäs—), Dorf u.
 Schloß nw. Knittelfeld 1402
 —1404, 259. 1469, 429. 1481,
 462. 1489, 466. 1490, 471.
 1535, 549. Burggrafen 1402
 —1404, 259.
 Mautt s. Hohenmauten.
 Mautenberch s. Hohenmauten.
 Mautern (Mutaren) nw. Leoben,
 um 1175, 12.
 Mauterdorf (Mautter—), Dorf nw.
 Pels 1439, 351.
 Mautner Nocolae (!) 1376, 177.
 Maulhart, Simon der 1343, 112,
 1353, 128. 1357, 186.
 Mäur, in der, wo? 1297, 70.
 Mawr s. Fürstenfeld.
 Maur, Nyclas Per der 1367, 173.
 Maurer, Christan 1528, 535.
 Mazzolter, Gebhart der 1406, 266.
 Mebersdorf (Medwes—), Dorf ö.
 Judenburg 1181, 13.
 Mättel, seine Frau Kathrei 1363,
 151.
 Medwesdorf s. Mebersdorf.
 Meginfrit 1140, 3.
 Megingoz (Meingoz) 1140, 3.
 Meinhaldsdorf s. Mainhardsdorf.
 Meyr, am, bei Gratwein? 1312, 84.
 Meirestorf, Meyrsdorf s. Maierdorf.
 Mergel, Gut in der Zeiring 1417,
 288.
 Mesner, Simon 1409, 278.
 Messinberch s. Massenberch.
 Messweg s. Massweg.
 Metz, Wilhelm der 1420, 298. 1447,
 381.
 Micheldorf (Magnavilla), Walter
 von 1196, 21. 1197, 23.
 Mitterburg, Istrien 1428, 337.
 Mitterdorf bei Knittelfeld 1181, 13.
 Mittschau s. Nitscha.

- Miesenbach (Miesn—) nö. Birkfeld
1431, 341. 1451, 392.
- Minkendorf (Minichen—), Krain
1405, 264.
- Mindorf, Bernhard von 1506, 492.
— Kristof 1512, 507. — die
von 1525, 531.
- Minichendorf s. Minkendorf.
- Myrnyng, wohl Nyrnyng, s. Nörning.
- Mochel, Dorf nö. Kammern 1260, 49.
- Mokirnö s. Muckenau.
- Motenz s. Mötniz.
- Möderbruck (—prukken), Dorf nw.
Pels 1406, 266.
- Mötniz (Motniz, Motenz) Kärnten
1216, 33, Note 1. — Genannte:
Berthold 1259, 46. Eberhard
1288, 62.
- Molzbiichel (Mulzpuhel), Kärnten.
Berthold von 1196, 21.
- Momparis s. Montpreis.
- Montpreis (Mompars) sö. Cilli.
Heinrich von 1288, 62. —
Ortolf 1202, 28; seine Frau
Gerbirg, s. S. Herrand.
- Monte, Dietmar von 1284, 55, 56.
- Montfort (—furt, Müntfirt) Grafen
von 1463, 413. 1473, 458.
1503, 485. — Hermann 1431,
341, 342. 1432, 344, 345.
1451, 392. 1461, 410; seine
Frau Cäcilia 1462, 410 a. 1473,
438. — Hugo 1410, 282. 1419
bis 1423, 297. 1422, 303. 1500,
579. — Stephan 1432, 345. —
Ulrich 1410, 181.
— Holden der Fam. 1419, 295.
— Lehen 1424, 321, 326.
1425, 328. 1432, 345.
- Morbrukke s. Murbrücke.
- Mortgraben, in dem, N.-Österreich.
1371, 199.
- Morspurg, Judith von 1546, 584.
- Mörsdorferberg, am, in der Juden-
burger Gegend 1516, 518.
- Mosancz, Wolf 1599, 563. Note.
- Moskirchen (—ch—), Markt sw.
Graz 1542, 575. — Pfarre
1469, 429. — Genannte: Herrand
1214, 32.
- Mosheim (—haim) nw. Knittelfeld
1423, 318. — Genannte: Otto
1305, 77.
- Muckenau (Mokirnö) sw. Wildon
1197, 28.
- Muckental (Mukkentol), Gegend w.
Neuberg (Hartberg) 1347, 118.
1357, 135.
- Mutareu s. Mauatern.
- Multall, im, Ried zu Pels 1436, 335.
- Mülner, Nikel, Gut in der Zeiring
1417, 288.
- Multerer, Hans 1481, 462.
- Mühlwald (Mulwalt) Gegend nö.
Knittelfeld 1202, 25.
- Mulzpuhel s. Molzbiichel.
- Muntparis s. Montpreis.
- Mundtamaister, Hans der 1395, 250.
- Mvnechesperge, Bayern 1245, 41.
- Münssgraben s. Münzgraben.
- Münzser, Christan der 1446, 378.
- Münzgraben (Münss—) bei Graz.
1426, 331. 1468, 428.
- Mur (Mora, Mura, Muer, Mör)
Fluß 1141, 5. 1199—1202, 24.
1372, 210. 1408, 273. 1439,
358. 1456, 396. 1460, 403. —
Landericht bei der 1375, 217.
— Fischrecht 1514, 510 a.
1516, 516. — obere Admontische
Vogtei 1238, 39.
— Genannte: Konrad und seine
Frau Wilbirg 1317, 85. —
Engelbrecht der 1305, 77. —
Engelein der 1348, 119.
- Murau (—raw, Mürowe, —rawe)
Stadt, w. Judenburg 1259, 46.
1309, 80. 1333, 101. 1408,
273. 1413, 285 a. 1513, 509 a.
1544, 576 a. 1547, 586. —
Pfarrer 1309, 80. — Johannes-
Kapelle 1309, 80. S. auch
Lichtenstein.
- Muran, Ober-, Burggraf 1305, 77.
— Kastellan 1309, 80. —
Landrichter 1305, 77.
- Murbrücke (Morbrukke) bei Katsch
1244, 40.
- Mureck (Murekke, —rek) sö. Leib-
nitz. Reinbert von 1197, 23.
1212, 30. 1227, 36.
- Muraer, Murer, Konrad der 1322,
92. — Valentin 1473, 456. —
Ungenannt 1470, 482.
- Murstetten, Dorf, s. Wildon 1439,
358.

- Mürztal (—cz—, Muercz—), 1410, 282. 1431, 341. 1443—1469, 374. 1451, 392. 1508, 485. 1512, 508. 1528, 525. 1525, 530. 1541, 572.
- Mürzzuschlag (Murczu—), Richter: 1368, 149. — Ackerl vom Hof zu 1407, 272. — Heinrich von, sein Sohn Niklas, seine Frau Elsbeth 1368, 149.
- Muschnitz, an der (vielleicht Möschnitz bei Judenburg) 1533, 547.
- Mueslein, Weingarten in der Feldbacher Gegend 1507, 493.
- Mucziler, Hermann der, seine Frau Kathrei 1388, 240.
- Nagershof, der, sw. Voral 1371, 208.
- Naintsch (Nventsch, Nuencz) Gegend nw. Anger 1370, 196. 1409, 278.
- Naintschgraben (Nuncz—) bei Naintsch 1409, 278.
- Narrenberg (—p—) Gegend nw. Pöllau 1463, 413. 1473, 438.
- Narringer (Neringer) Mert 1510, 502. — Hans der, seine Frau Margaretha 1425, 328.
- Neidau s. Neudau.
- Neringer s. Narringer.
- Nernikch s. Nörning.
- Nestelbach (Nesselp—) n. Möderbruck ob Zeiring 1417, 288.
- Nesinger Acker, in der Gegend von Wachsenack 1409, 278.
- Nesselpach s. Nesselbach.
- Newpawr, Heinrich 1460, 403.
- Neuberg bei Mürzzuschlag, Dorf und Kloster 1523, 525. — Äbte: Simon 1367, 176. — Oswald 1523, 525. — Prior: Johannes 1523, 525. — Amtmann 1367, 176.
- Neuberg (Neitp—) Burg w. Hartberg. Pfleger 1468, 413.
- (Neidp—, Neyp—, Nytperch) Familie 1525, 530. — Elisabeth 1489, 467. — Gottschalk 1276, 54. 1844, 113. (seine Witwe Elsbeth) 1357, 135. 1346, 116.
- Heinrich 1461, 405. 1462, 411. — Hans 1417, 289. 1420, 298. 1448, 383. — Ungenannt 1516, 519.
- Neunkirchen (Nuewen—, Newn—) Nieder-Österr. Gericht 1210, 29. — Hof zu 1418, 291. — Genannte: Eberhard v. 1202, 26.
- Neudau (Neidau) Dorf nÖ. Fürstfeld 1511, 504. 1512, 506.
- Neydekker, Familie 1488, 351.
- Neudorf (Newn—) Dorf n. Graz bei Andritz 1371, 207.
- Neulehen, Gut in der Zeiring 1432, 346. — Michel am 1417, 288.
- Neuhans, Dorothea von 1516, 518, Note, s. auch Drächler.
- Neumarkt (Newnmarkt) Markt sw. Judenburg 1297, 59. 1288, 62. 1369, 190. — Bürger 1444, 375. — Pfleger 1522 bis 1531, 522. — Andreas Winkler von 1413, 265 a.
- Newnpawer, Heinrich 1456, 396.
- Neustadt, Wiener (Newenstat, Newn—) Nieder-Österr. 1367, 176. 1369, 191. 1403, 260. 1422, 303. 1440, 359. 1444, 375. 1450, 388. 1462, 429, Note 1. 1465, 419. — Bürgermeister: Niklas der Regengast 1360, 141. — Stadtschreiber 1360, 141. — Judenrichter 1385, 244. — Bürger 1364, 158. 1385, 244.
- Neusiedel (Newsidel) 1465, 419. 1512, 507.
- Newsidelweg, der 1371, 199.
- Neustift (New—) Dorf n. Graz 1371, 203.
- Nycla, der Stadtschreiber v. Wiener-Neustadt 1360, 141.
- Niederdorf (Nidern—, Nyder—) Dorf sw. St. Michael an der Liesing 1417, 288. 1432, 346. 1498, 477.
- Niderstoppachhof, in der Pfarre Straleck 1539, 565.
- Niederwelz (Niederwellcz) Dorf s. Ober-Welz 1536, 555. 1546, 582.
- Nitscha (—aw, Nottschn—, Mittschau!), Dorf nÖ. Gleisdorf 1866, 165. 1422, 308. 1448, 384.

Niunring (s. Nörning.)
 Nottschaw s. Nitscha.
 Nörning (Myrnyng! Niunring, Ner-
 nikch, Nuerning, Nuring)
 Gegend ö. Kaindorf 1367, 172.
 1870, 197. 1421, 902. 1448,
 883. 1462, 411. 1516, 519.
 1525, 530. 1541, 572.
 Nuesch, Konrad der 1876, 224.
 Nventsch, Nuencz, Nunczgraben s.
 Naintsch.
 Nuerning, Nur—, Nür—, s. Nörning.

Obdach, Markt sö. Judenburg, um
 1190, 17. 1196—1197, 22. 1366,
 163. 1402—1404, 259. 1407,
 270. 1432, 344. 1478, 455, 458.
 1481, 459.
 Obdacheck, Gegend n. bei Obdach
 (—ekch) 1432, 344.
 Obelaren s. Oblarn.
 Oberburch, (—puech), nö. Hartberg,
 Marchfutter 1512, 507.
 Oberdorf (Aberdorff) wo? 1470, 431.
 Oberwelz s. Welz.
 Oberndorf, Chalhof von 1374, 214.
 — Erchenger 1232, 37. —
 Friedl 1374, 214. — Heinrich
 1232, 37. — Margaretha 1374,
 214. — Ottl 1374, 214.
 Oblarn (Oblarn, Obelaren) Dorf sö.
 Gröbming. Eckard von 1285,
 57. — Wecil, um 1175, 12.
 Öd, St. Ägidius in, Kärnten 1370,
 198.
 Öd, Hof an der, in der Pfarre
 Birkfeld 1371, 205.
 Odlaf, Hans 1418, 292.
 Ottaker 1202, 25.
 Otmanach, Kärnten, Pfarre 1375,
 217.
 Otto 1140, 3.
 Ofen 1536, 555 Note.
 Ofenegg, am, bei Anger 1409, 278.
 Offenburg (Offenberg, —burg)
 Burg n. an Pels 1402, 257.
 1402—1404, 259. 1475, 441.
 — Burggrafen 1402—1404,
 259.
 Ofner, Andrä 1544, 577 a.
 Öhrndorf s. Adendorf.
 Olsnitz (Ölsnicz), Dorf nw. Preding
 1370, 198.

Ort, Hartnid von 1201, 27. 1202,
 26. 1210, 29.
 — Ob.-Österr. Pfarre 1305, 77?
 Ort, am, in der Wachsecker
 Gegend 1409, 278.
 Ortenburg (Ortinburch), Hermann
 von 1189, 16.
 Ortolfus 1202, 25. — homo
 Werigandi, um 1175, 12.
 Ossa s. Aussee.
 Österreich. Herzoge: Leopold 1186
 bis 1192, 15. 1185, 13. Note 1.
 — Landesrecht 1449, 385.
 — Landmarschall: Leutold von
 Stadeck. 1360, 143. 1366, 164.
 — Reinprecht v. Walsee 1448,
 384.
 — Vizedomant - Gegenschreiber,
 1546, 583.
 — Ministerialen 1212, 30.
 — herzogl. Lehen 1335, 102.
 — Franziskaner - Konvent 1504,
 488.
 — Ober, Hauptmann: Heinrich v.
 Walsee 1377, 227. — Rein-
 precht von Walsee 1422, 308.
 1448, 384.
 Ossendorffer, Augustin 1470, 430.
 Ostia, Bischof Julianus von 1500,
 481.
 St. Oswald ob Zeiring (St. Oswald,
 St. Oswald auf der Zeiring),
 Dorf nw. Pels 1432, 346,
 1446, 378. 1417, 288. 1422,
 311. 1498, 477. 1533, 547.
 Oussa s. Assach.
 Öczerstorfer, Ulrich der 1365, 160.
 Ozie, um 1074, 2.

Rab, Fluß 1365, 161.
 Rappach, Hans von 1476, 433 a.
 1529, 536. 1530, 541. 1531,
 544, Note. — Hans Christoph
 Herr zu 1531, 544. 1540, 571.
 — Ungenannt 1523, 526. —
 Schlösser der Familie in Öster-
 reich 1531, 544.
 Raban 1140, 3.
 Rabendorf (Rabn—), ö. Anger
 1431, 341. 1451, 392.
 Rapffel, Gut in der Zeiring 1417,
 288.

- Rakaspurch s. Radkersburg.
 Rachau, Gegend s. Knittelfeld 1476, 448, 1593, 547.
 Rat, Nikl 1589, 563.
 Rattal s. Rottal.
 Rattalér, Thomas, s. Frau Esbeth 1450, 389.
 Radkersburg (Rakaspurch), Augustinerkloster 1367, 178.
 Radekk (—egk) s. Roreck.
 Rädcl, der 1417, 288.
 Ratten, Gegend nö. Birkfeld 1523, 525.
 Rattenberg (—t—) n. Judenburg 1181, 13. 1535, 552. — Genannte: Isingrim, um 1074, 2.
 Radenstein (—tin) s. Ranten.
 Rattensdorf s. Radmannsdorf.
 Ratensteiner, Otto der 1295, 66.
 Rätgeber, Sigmund 1428, 337.
 Ratnberc, —berch s. Rattenberg.
 Radmannsdorf (Rattens—, Rattmanns—, Rätmstorf) Burg nw. Weiz. Otto von 1305, 76. — Katharina 1480, 458, Note. — Kristoph 1546, 584. — Lasla 1512, 507. — Otto der Ältere, um 1470, 433. — Walkun 1385, 243.
 Radstadt (Rastat, Rotstat) 1433, 348. — Konrad der Graf von 1416, 286. — Wilhelm Graf zu 1418, 291.
 Rapholt 1140, 3.
 Räggnicz, Moritz von 1546, 584.
 Raydt, am, in der Zeiringer Gegend 1417, 288.
 Rainn, am, zu Pels 1473, 439.
 Rameler s. Ramler.
 Ramelgries, am, in der Gegend von Wachseneck 1409, 278.
 Rameng s. Ramung.
 Ramenstein s. Ramingstein.
 Ramingstein (Rammin—, Ramenstein) Salzburg. Albert von 1197, 28. — Hartnid und Ulrich, die Schenken von 1276, 54.
 Ramler (Rameler, Ramlaer), Konrad 1259, 46. 1263, 51. — Richard 1287, 58. 1288, 62.
 Raming s. Ramung.
 Ramung (—ming, —meng), Andrä 1423, 318. 1432, 344. 1444, 375. — Hans 1478, 453.
 Ranten (Radentein, —tin), nw. Murau. Hartnid von (I) 1074, 1 u. 1074, 2. — Hartnid (II) um 1074, 2.
 Raner, Paul der 1425, 329.
 Rarbach s. Rohrbach.
 Rase s. Rossegg.
 Rauber, Niklas — Freiherr zu Plankenstein, seine Frau und Tochter Judith 1546, 584.
 Rauchek (—ekk) am, bei Neuberg (Hartberg) 1372, 210.
 Rauchenwarter, Ulrich der 1366, 168.
 Rauensperger, Hans 1445, 377.
 Rauchenstein, Heinrich v. 1377, 228.
 Razmanwald, zwischen St. Lambrecht und Murau 1181, 13.
 Rechberg n. Semriach 1425, 328. 1445, 377. 1451, 392.
 Rechberger Niklas der 1425, 328. — Wolfhart 1425, 328.
 Rechnburg s. Reichenburg.
 Rettin, Berg, Kärnten, bei Hüttenberg 1196—1197, 22.
 Redler, Philipp 1371, 199.
 Retsch s. Rötsch.
 Regel 1305, 77.
 Regengastz, Niklas der 1360, 141.
 Regensburg 1245, 41.
 Reginhart, um 1074, 2.
 Reichenburg (Rechn—, Richenpurch) Kristoph von 1539, 566. — Gottfried 1196, 21. — Hans 1512, 507.
 Reichersberg (Richersperga, Richerisperge, Richersperc), Werner von 1074, 1. um 1074, 2. — Propst Gerhoch, um 1140, 4.
 Reitter, Hans 1400, 252.
 Reidhof, der, in der Wachsenecker Gegend 1409, 278.
 Reifenstein (—fenstain), Burg nw. Judenburg. Dietmar v. 1245, 42.
 Reyffenstein, Andreas 1417, 288. — Ortolf der Ältere 1376, 222.
 Reifensteiner Feld nw. Judenburg 1436, 355.
 Reisach, Heinrich der 1376, 225. — Hermann u. Konrad 1245, 42.
 Reisacher zu Talern 1407, 397.

- Reisech s. Reisach.
 Reytter, Härtl 1424, 321; siehe auch Reuter.
 Reysner, der 1417, 288.
 Reminch, in der, bei Fischau 1382, 237.
 Renich, bei Wörth, sw. Gnas 1368, 150.
 Rennerberg, wo? im Rabviertel 1848, 110.
 Resch, Kristoph 1546, 584.
 Reut, bei Perlsdorf? 1364, 152.
 Rewt, wo? 1507, 498.
 Reuter (Rew—, —tt—, Revt—), Heinrich der 1371, 201. 1376, 216, 221. — Herweig 1348, 111. 1845, 114. 1846, 116. — Ottl 1354, 129. — Otto 1368, 165. 1871, 201; siehe auch Reytter.
 Reun (Rvna, Rewn) Kloster bei Graz 1276, 54. 1295, 65. 1296, 67, 68. 1297, 69, 70. 1301, 74. 1311, 82. 1312, 84. — Äbte: Engelbert 1214, 32. Engel 1422, 311. — Ungenannt 1501, 488. 1504, 489. — Prior: Hans 1295, 65. 1296, 67, 68. 1297, 69, 70. — Hans 1422, 311. — Unterprior: Heinrich 1295, 65. 1296, 67, 68. 1297, 69, 70. — Kämmerer: Otto 1296, 67, 68. 1297, 69, 70. — Oberkellermeister: Hans 1295, 65. 1296, 67, 68. 1297, 69, 70. — Gastmeister: Zacharias 1301, 74. — Brüder 1296, 67, 68. 1297, 69, 70. — Klostergebiet 1323, 95. — Marchfutter 1450, 888. 1471, 434.
 Reunberg (Rvंबरch, Rüm—, Ruemंबरch) Gegend und Burg ö. Vorau 1371, 206, 208. — Burggraf 1366, 166. 1368, 181.
 Reunerstraße, am Graben in Graz 1296, 67, 68.
 Reczenwinkler, Andrä der 1369, 188.
 Retzer (Retzzer, —tez—, —cz—), Agnes die 1870, 196. — Andel 1370, 196. — Peter 1880, 283. — Georg 1539, 433a. — Gertrud 1370, 196. — Grethe 1370, 196. — Hermann 1366, 165. — Walcher, Walther 1368, 180. 1370, 196.
 Richter, Heinrich der, n. 1191, 18, 19.
 Richenpurch s. Reichenburg.
 Richersperge, Richersperc siehe Reichersberg.
 Rietenburger, Peter der 1368, 164. 1383, 240.
 Riegersburg (Rügkerspurg, Rukerspurch, Rubes—) Burg n. Feldbach 1422, 308. 1423, 314. — Burggraf 1366, 165. 1368, 180.
 Riegersdorf (Rugkersdorf), Dorf n. Judenburg 1496, 477.
 Riegersdorfer (Ruegers—), Niklas von 1371, 202. 1374, 214. 1377, 226.
 Riegel, am, in der Gegend von Wachseneck 1409, 278. — Michel, an dem 1369, 189.
 Rindschaid, Heinrich 1408, 274.
 Riczenpach, Gegend sö. Knittel-feld? 1470, 432.
 Ritzendorfer (Rytzendörfaer, Riczendarffer) Konrad der 1317, 85. — Hans 1410, 283. — Seifried 1402, 258.
 Ritzmannsdorfer, Offlein von 1376, 222.
 Robendorff, in der Gegend von Wachseneck 1409, 278.
 Rochau s. Rachau.
 Röt, in der, bei Brunn, Nieder-Österreich 1367, 176.
 Rottal (Rattall, Ro—), Georg von 1507, 498. 1512, 507. 1581, 544, Note.
 Rotengrub (—gröb), Nieder-Österreich, bei Wirflach, Pertholf von 1140, 3.
 Rotenmann 1530, 542. — Genannte: Heinrich 1285, 57.
 Rotenmanner, Leonhard 1478, 456.
 Rotenstainer, Hans 1528, 535.
 Rot-Lassing, Fluß sw. Mariazell 1416, 286.
 Rotstat s. Radstatt.
 Röttsch (Retsch) Gegend bei Semriach 1432, 345.
 Rogendorfer, Jo. 1407, 272. — Sigmund 1460—1465, 404. 1465, 421. 1471, 434.

- Rohas s. Rohitsch.
 Rohitsch (—has) s. Pettau, Stephan von 1194—1198, 20.
 Röland 1141, 5.
 Rom 1450, 390. 1500, 481, 483. 1504, 489. 1512, 509. — Kardinäle 1450, 390. 1502, 484. 1512, 509.
 Rönach, in dem, bei Baierdorf 1348, 119.
 Ronner, Paul der 1420, 300.
 Ror, Albrecht von, seine Frau Anna 1417, 288.
 Rohrau 1342, 107.
 Rorbach (Rar—) Gegend nö. Graz 1296, 67, 68. 1421, 302. 1443, 369. 1448, 383. 1462, 411. 1512, 507. 1516, 519. 1525, 530. 1541, 572.
 Roreck (Radekk, —degk) sw. Kaindorf 1351, 122. 1431, 341. 1451, 892.
 Rorhub, in der Gegend von Zeiring, Konrad an der 1417, 288.
 Rosseck (—ekk), Gegend sw. Birkfeld 1367, 174. 1369, 191. 1409, 278.
 — (Rase) Kärnten, Cholo von 1201, 27.
 Rossecker, Achaz der 1401, 255. — Ottl 1365, 155. — Ulrich und dessen Kinder Ortolf, Ott, Gerdrut, Diemut, Kunigunde und Agnes 1305, 76.
 Röselhoffer, Heinrich der 1366, 169.
 Rosenperg, am, Kärnten 1422, 307. 1424, 323.
 Rübepurch s. Riegersburg.
 St. Ruprecht ob Murau, Friedhof 1375, 217.
 Rukespurch, Ruegkersperg, siehe Riegersburg.
 Ruedel, Burggraf zu Reunberg 1366, 166. 1368, 181.
 Rugknersdorf s. Riegersdorf.
 Ruegersdorffer, Rugerstorffer s. Riegersdorfer.
 Rymberch, Rümberch s. Reunberg.
 Runner, Jörg 1545, 578.
 Ruczinger, Jörg 1544, 577a.
 Saal, Maria, Kärnten, Propst Ekkehard 1189, 16. 1196, 21.
 Sattel (—t—), Gegend w. Neuberg 1409, 278.
 Satelarn s. Satteldorf.
 Satteldorf (Satelarn), Dorf b. Drachenburg 1208, 28.
 Sadl (!) s. Stadl.
 Saest s. Saat.
 Safental (Sophentall, Säffen—, Sephen—) bei Pöllau 1462, 411. 1516, 519. 1525, 530. 1530, 540. 1541, 572.
 Sägkhl, Lienhart 1482, 463.
 Sagmeister, Ortmann 1469, 429.
 Salchekkh s. Saleck.
 Salchenau 1189, 13, Note 1.
 Salcher, Heinrich der 1351, 122. — Kaspar 1546, 581. — Lorenz der — von Teufenbach 1368, 179. 1374, 213. — Ulrich 1375, 221.
 Saldenhofen (Saeldenhoven, Heldenhouen!) w. Marburg. Cholo von 1259, 46. 1276, 54. 1346, 117.
 Saleck (Salchekkh), Gegend sw. Birkfeld 1539, 563.
 Salfelden (—v—), Rüdiger von 1232, 37.
 Salzburg, Stadt, Erzbistum u. Kirchenprovinz. 1245, 41. 1300, 73. um 1360, 144. 1417, 288. 1478, 456. 1492, 475. 1498, 478. 1499, 478. 1513, 510. — Erzbischöfe: Gebhard 1074, 1. um 1470, 2. — Konrad 1140, 3. um 1140, 4. 1141, 5. — Eberhard 1147—1164, 6. 1162, 7, Note 2. — Konrad 1164, 7. Adalbert um 1170, 10. 1189, 16. 1196, 21. 1196—1197, 22. 1197, 23. — Konrad 1196—1197, 22. — Eberhard 1202, 26. 1207, 2, Note 4. 1232, 37. 1238, 39. 1244, 40. 1245, 41. — Rudolf 1287, 60. — Johann 1342, 346. — Ortolf 1346, 115. 1343, 119. — Eberhard 1417, 288. 1419, 294. 1428, 338. — Johann 1435—1439, 356. — Friedrich 1443, 368. — Burkhard 1465, 420. 1474, 440. — Friedrich 1491, 473. — Leon-

- hard 1498, 477. 1513, 510. — Mathias 1580, 540. — Ernst 1545, 579, 581. — Domkapitel 1299, 72. 1830, 540. — Dompropste 1074, 1. um 1140, 4. 1186—1192, 15. 1196—1197, 22. 1287, 60. 1305, 77. 1530, 540. — Amtleute der Dompropste 1305, 77. — Domdechant 1580, 540. — Domherr 1305, 77. — Generalvikar 1478, 456. 1499, 478. — Generalkommissär 1475, 443. 1478, 456. 1492, 475. — Kurialgericht 1499, 478. — Archidiakon 1490, 468. — Notare 1475, 443. 1478, 456. 1492, 475. — Ministerialen, um 1074, 2. 1147—1164, 6. 1164, 7. 1168, 8. um 1170, 10. 1189, 16. 1196—1197, 22. 1197, 23. — Decimatoren 1244, 40. — Lehen 1435—1439, 356. 1443, 368.
- Abtei St. Peter. Äbte: Reginward 1074, 1. — Baldricus 1141, 5. — Ulrich 1418, 291. — Dekane, um 1140, 4. 1141, 5. — Kapläne, um 1140, 4. — Chorherr 1428, 335.
- Stadtrichter 1418, 291.
- Friedrich von 1247, 43.
- Sanneck (Sovnek), Gebhard von 1227, 36.
- Sast (Saest), Bach n. Mureck 1371, 202.
- Saupeunt (—av—), Gegend w. Hartberg 1347, 118.
- Saurau (—auwe, Süröwe, Sürö, Sovrow, Sawrawer), Arnold von 1340, 103. — Konrad 1245, 42. 1259, 46. 1260, 47. 1263, 51. 1272, 53. — Erasmus 1522, 521. — Franz Ritter von 1541, 573. 1546, 584. — Friedrich 1310, 81. — Mathias 1358, 140. — Offo 1259, 46. 1260, 47. 1263, 51. — Ortolf 1263, 51. — Ulrich 1310, 81.
- Saureyter 1470, 482.
- Saurer, Philipp der 1436, 355. — Lipp 1404, 261.
- Saxo, Otto der 1182, 14. . . .
- Spangstein, Andreas von 1514, 512, 513 a.
- Spekrewtthof, der, in der Gegend von Wachsenek 1409, 278.
- Speilbrunn (—brün, Speyl—, Speilalp—, Speyel—), Dorf n. Fürstenfeld 1421, 302. 1448, 383. 1462, 411. 1516, 519. 1525, 530. 1530, 540. 1541, 572.
- Speiser, Jans 1367, 173, 174. 1369, 188. 1370, 197. 1371, 202.
- Spitala. S. 1216—1220, 84. 1217, 35.
- Spiegelberg s. Spielberg.
- Spielberg (Spigelberch, Spile—), n.w. Knittelfeld. Pilgrim von 1201, 27. — Konrad 1141, 5. — Engelbrecht 1141, 5. — Heinrich 1141, 5. 1245, 42. 1247, 43. 1256, 45.
- Spilberger, Christan — am Spielberg 1477, 451.
- Spielfeld (Spilveld) s. Leibnitz.
- Henzl von, sein Sohn Hermann und Hänsel, seine Tochter Katharina 1368, 186.
- Spitzer, Mert. 1472, 435.
- Sporn, der 1457, 397.
- Sprunch s. Straßgang.
- Scartpach, der, bei Obdach, um 1190, 17.
- Schaberekch s. Schoberekch.
- Schachen, Otto von, 1288, 62. — Wulfig der 1335, 102. — Wolfgang Perner von 1426, 331. — Hans der Kulmer, Burggraf zum 1400, 252; s. auch Perner.
- Schachenhof, in der Pfarre Vorau 1445, 377. 1451, 392.
- Schavelaz s. Schaflos.
- Schaffer, Konrad der 1340, 105.
- Schaflos (Schavelaz) sw. Voitsberg. Ulrich von 1245, 42.
- Schalam, Erdleim 1408, 274.
- Schärfenberg (—berc) von Erasmus 1546, 584. — Wilhelm u. Heinrich von 1276, 54.
- Schaub, Erhart u. Nikl. 1539, 562.
- Schaumpech, Kunz der 1383, 239.
- Scheder, Tal und Dorf n. Murau 1846, 115. 1848, 119. — Genannte: Reicher 1319, 87, 88.
- Scheyblerhof, in der Gegend von Neuberg? 1489, 467.

- Schelbaren s. Schelbing.
 Schelbing (—baren, —barn), Dorf
 s. Hartberg 1443—1469, 374.
 1512, 508, 1525, 580, 1541, 572.
 Scheller, Gottfried 1284, 55, 56.
 — Stefan 1424, 325, 1427,
 384.
 Schenk, Albero der 1214, 32. —
 Berthold 1216, 33.
 Schenchircher, Ott der 1340, 105.
 Scherenberch s. Schernberg.
 Scherfenberg s. Schärfenberg.
 Scherer, Hans 1443—1469, 371. —
 Jakob 1418, 292.
 Schernberg (Scherenberch), Salz-
 burg. Albert u. Ulrich von 1245,
 41. — Konrad Graf von 1416,
 287.
 Schefflinger, Gerung 1322, 93.
 Scheuffling (Schovelich, Scho^vlich,
 Schewffling), Dorf sw. Juden-
 burg 1588, 560. — der Strohof
 1476, 445. — Genannte:
 Heinrich 1232, 87. 1245, 42.
 — Ilunger 1232, 87.
 Schipfenslag, Thomas der 1360
 141.
 Schiendl, der 1516, 518.
 Schilleiten (Schillich—, Schilen—,
 Schilhenleit), Dorf n. Weiz.
 Friedrich von 1373, 212. 1385,
 243. — Wulfig 1354, 131.
 Schillichleit s. Schilleiten.
 Schirmendorfer, Dietl der 1365, 102.
 Schladming (Sledmik, Slednich)
 1319, 87, 88. 1525, 531.
 Schlierbach (Slier—, Slyrwach)
 1366, 169. — Ludwig v. 1168, 8.
 Schneyderin, die — zu Leibniz
 1470, 432.
 Schober w. Obdach 1384, 240 a.
 1386, 244 a.
 Schober, Gegend nw. Birkfeld 1370,
 196. 1406, 265. 1409, 278.
 Schobereck (Schaberekch), Gegend
 n. Obdach 1432, 344.
 Schoberöd (—oed) Gehöft nw.
 Birkfeld in der Haslau 1409,
 278.
 Schovelich, Scho^vlich s. Scheuffling.
 Schönberg (—perch), Dorf u. Pfarre
 nw. Knittelfeld 1320, 89. 1423,
 818. 1527, 532.
 Schöneck (—ekk), Gegend nw. Sem-
 riach 1312, 84.
 Schöngrund (—grunnt, —grvnt),
 Gegend s. Wenigzell bei Vorau.
 Konrad von 1306, 166. 1363,
 181. 1373, 212. Kunz 1370,
 194.
 Schorn, Hans der 1380, 233.
 Schrattenberg (Schräten—, Schra-
 ten—, Schraetenp—) w. Scheuf-
 ling 1536, 552. — Genannte:
 Wulfig 1340, 104. — Ulrich
 am Graben am — 1404, 261.
 Schrattenberger, Jörg der 1406,
 265. — Ulrich 1360, 142.
 1366, 163.
 Schrattengastegg (—steig), Salzburg
 bei Werfen. Albero von 1196
 u. 1197, 22.
 Schrätenperg s. Schrattenberg.
 Schrettenberger s. Schrattenberger.
 Schreibaer, Dietrich der 1322, 94.
 Schreiber, Hermann der 1318, 86.
 1322, 92, 93.
 Schreynerhof, in der Nürning 1367,
 172. 1409, 278.
 Schrein Hof = Schreynerhof.
 Schrot, Hans der 1422, 804.
 Schruperg, Dorothea von 1498, 477,
 Note.
 Schuchl, Konrad von 1428, 337.
 Schuttig, Michel 1411, 284.
 Schueler, Berthold der 1319, 88.
 Schurpff, Wilhelm 1505, 491.
 Schuster, Hans der 1450, 389. —
 Heinrich der—, genannt Haber-
 schreke 1287, 59. — Heinrich
 — von Gotspach 1419, 295.
 — Mert Andre 1433, 348.
 Schutz, Konrad der, seine Söhne
 Otto u. Konrad 1295, 64.
 Schtztz, Michel, Teuffenbach genannt
 — 1478, 457.
 Schwab, Johann 1492, 475.
 Schwarzau a. d. Schwarza (Holz-
 bruck, Holzprücke?) 1202, 26.
 Schwarzenau (Swarzenowe), Nied-
 Österr., Pilgrim von 1201, 27.
 Schwarzenbach (Svvarzinp—, Swar-
 czenp—) b. Mariahof, um 1140,
 4. 1432, 344.
 Schwebing (Swebninch) n. Krieg-
 lach. Perharz aus dem 1350,
 120.

- Schwiersdorf (Wirtst—), nw. St. Peter a. O., Dorf 1247, 43.
- Stadauer, Hans der 1436, 355.
- Stadeck (—echk, —ekk, —ekke, ekh), Familie 1367, 175, 177, 1370, 194, 197. — Ditrich von 1352, 124. — Hans 1371, 206, 1373, 212, 1375, 218, 1377, 227, 1382, 237, 1387, 246. — Hartnid 1276, 54. — 1295, 64, 1331, 99. — Leutold 1342, 107, 1343, 110, 1348, 116, 1350, 120, 1351, 122, 1352, 124, 1353, 127, 128, 1354, 129, 1358, 137, 1359, 138, 1360, 143, 1363, 148, 149, 1366, 164, 1367, 168. — Rudolf 1212, 30, 1214, 32, 1331, 99, 1335, 102, 1338, 137, 1359, 138. — Lehen der Fam. 1366, 168, 1371, 200, 1377, 226, 1422, 303.
- Stadl ob Murau (Stadel), Dorf u. Burg 1372, 211, 1385, 242, 1395, 250, 1413, 285 a, 1432, 463, 1492, 475. — Kirche 1272, 52, 1492, 475. — Pfarrer 1272, 52. — des Pisswick Stock zu 1482, 463. — Genannte: Andreas 1539, 566, 1540, 570. — Kristoph 1540, 570. — Mangold 1295, 65. — Matz 1297, 70, 1312, 84, seine Söhne Konrad und Otakar, seine Mutter Kunigunde, seine Schwestern Kunigunde und Geisel. — Meinhard um 1190, 17. — Otakar 1322, 90. — Ulrich 1272, 52. — Andreas der Teufenpeckh zu — 1334, 240 a.
- Statleiten, in der, bei Anger 1405, 265.
- Stadler, Andreas 1546, 584. — Bernhard 1503, 483 a, 1512, 507. — Christoph 1539, 565, 1546, 584. — Georg 1531, 544, 1546, 584. — Leubel 1372, 210.
- Stadhof, bei Straleck 1539, 565.
- Staengel, Friedrich der 1317, 85.
- Staffperger, der 1408, 274.
- Stainach, im, in der Pfarre Hartberg 1422, 309.
- Stainbeiß (—piz, —peiz, —peis). Konrad 1168, 8. — Heinrich 1336, 243, 1420, 299. — Seifried 1424, 321.
- Stainwald, Jörg 1451, 391.
- Stainz, Stift 1352, 125, 1422, 306. — Gegend (Stänz in der) 1422, 306.
- Stain— s. Stein—.
- Stal, Rupert 1187, 23.
- Stallhofen (Stalhauen, —houen, Stalhofen) w. Graz 1363, 148, 149, 1367, 168, 175, 1410, 282, 1422, 303. — Genannte: Thomas 1363, 148.
- Stang (im Amte Hatzendorf), Gilg zu 1539, 563.
- Starchaw s. Storchaw.
- Stauffner, Elisabeth 1478, 456.
- Stebnich, in der, in der Raabgegend 1348, 110.
- Stetten, Gegend nö. Pöllau 1370, 196.
- St. Stefan im Krapfeld, Pfarre 1309, 80.
- bei Friesach 1443—1469, 371, 372, 1476, 447, 1533, 547.
- ob Kaisersberg, 1432, 346, 1493, 477.
- ob Stainz 1422, 306.
- Steg, an dem, in der Zeiringer Gegend 1417, 288.
- Stegerabach (—p—) Dorf nö. Friedberg 1411, 284.
- Steier, Burg 1214, 31.
- Steiermark (Steyer, Styria) 1344, 113.
- Landesfürsten. Otakar 1074, 1, Otakar 1182, 14, 1186—1192, 15, um 1191, 19, Markgräfin Kunigunde 1186—1192, 15, c. 1175, 12. — Leopold 1194—1198, 22, Note 1, 1202, 25, 26, 1201, 27, 1210, 29, 30, 1214, 31, 32, 33, 1217, 35, 1227, 36, 1245, 42. — Otakar von Böhmen 1260, 47. — Rudolf 1276, 54. — Albrecht, Otto 1323, 95. — Albrecht 1342, 103. — Rudolf: 1365, 158. — Wilhelm 1401, 254, 1403, 260. — Ernst, Wilhelm 1402—1404, 259. — Ernst 1407, 272, 1408, 273, 274, 1409, 277, 278. —

- Leopold 1404, 262. — Ernst 1407, 267, 268. 1409, 277. 1410, 280. 1412, 285. 1415, 1423, 285 b. 1422, 303, 305. 1423, 317. — Friedrich 1426, 331. 1428, 336. 1440, 359. 1441, 360. 1443, 369. 1444, 375. — Albrecht 1447, 382. 1450, 388. — Friedrich 1450, 388. 1468, 408, 414. 1465, 418, 422. 1466, 424. 426. 1467, 427. 1468, 428. 1478, 453, 455, 458. 1489, 464, 466. 1490, 469. 1533, 547, 548. 1536, 555. — Maximilian 1505, 491. 1510, 499. 1512, 508. 1513, 511. 1516, 517, 519. — Ferdinand 1525, 530, 533. 1533, 547. 1536, 555. 1538, 561. 1540, 569. 1541, 569.
- Landesrecht 1449, 385.
- Bund der Ritterschaft mit dem Stern 1407, 270.
- Ministerialen, Landherren: 1182, 14. 1189, 16. um 1191, 18. 1196—1197, 22. 1202, 26. 1201, 27. 1212, 30. 1214, 32. 1276, 54. 1283, 62. 1407, 270.
- Lehen, landesfürstliche 1212, 30. 1866, 169. 1389, 248, 249. 1401, 254, 255. 1402, 258. 1412, 285. 1443, 369.
- Marschall: Ulrich v. Liechtenstein 1272, 53. — Friedrich von Pettau 1424, 324. — Erasmus von Saurau 1522, 521. — Franz von Saurau 1546, 584.
- Kämmerer: 1287, 58. — Otto von Liechtenstein 1288, 62. — Rudolf Otto von L. 1371, 204. 1372, 211. — Haydel der Gestner 1402, 258.
- Obersterbschenk: Hans Wolfgang von Stubenberg 1510, 500, 502. — Kaspar von Stubenberg 1512, 505. 1527, 532.
- Oberstruchseß: Reinprecht v. Walsee 1448, 384.
- Küchenmeister: Hiltgrim von Gruscharen 1194—1198, 20. — Achaz von Velben 1402, 258.
- Kammermeister: Leopold der Stikelperger 1408, 274.
- Steiermark, Harnischmeister (zu Knittelfeld) Georg 1423, 317.
- Landeshauptmann: Ulrich von Walsee 1323, 95. — Leutold von Stubenberg 1362, 145. — Friedrich von Fladnitz 1408, 273, 274. 1423, 317. — Sigmund der Rogendorfer 1465, 421. — Christoph von Mindorf 1512, 507. — Sigmund von Dietrichstein 1516, 518. 1522, 521. 1522—1531, 522. 1525, 531. 1527, 532. 1533, 548. — Hans Ungnad 1538, 559. 1540, 569.
- Landesverweser: Hertel von Teufenbach 136., 223. 1362, 145, 146. — Heinrich Rindschaid 1408, 274. — Andrä Krawatsarfer 1419, 294. — Leopold von Aschpach 1442, 364. 1443, 349, 365. 1446, 378. — Philipp der Prewner 1450, 386, 387. — Georg der Voytscher 1458, 401, 402. — Sigmund Rogendorfer 1471, 434. 1478, 452. 1513, 509a. — Andreas von Spangstein 1514, 512, 518a. — Adam von Holeneck 1530, 538. — Georg v. Herberstein 1546, 584.
- Landschreiber: Witigo 1245, 42. — Lienhart Stubyer 1419, 294. — Ulrich Völkchel 1423, 317. — Leopold von Aschbach 1442, 364.
- Vicedom: Wolfgang Gräswein 1522—1531, 522. 1524, 529. — Michael Meichsner 1535, 551. — Christoph Resch 1546, 584.
- Hubmeister: Leopold der Aschpach 1433, 349. — Thomas der Giebinger 1443, 365. 1450, 386. 1451, 391.
- Kanzler: Jo. Rogendorfer 1407, 272.
- Richter (Land—) 1202, 25. — Ulrich von Liechtenstein 1272, 53.
- Königl. Räte: Bernhard von Teufenbach 1536, 554. 1539, 563. — Hans von Ungnad 1539, 559.

- Steiermark, Forstmeister (in Obersteierm.) 1505, 491.
 — Offizial: Heinrich 1216, 33.
 — Schaffer: Hartwig und Ekkart um 1175, 12.
 — Franziskaner-Orden 1472, 436.
- Stain, zu Radkersburg 1422, 308, 1423, 314.
 — am, auf dem Vegenperg 1363, 147.
- Stein, Burg oberhalb Teufenbach an der Mur, Genannte: Gundakar 1260, 47. — Offo 1181, 13; — Otto 1260, 47. 1309, 80. — Konrad u. seine Söhne Konrad und Nikla 1333, 101.
 — Osel, unter dem, in der Zeiringer Gegend 1417, 288.
- Stainach (Gruscharen), Gotschalk, Hillegrim u. Otakar 1194—1198, 20.
- Stainach, im, in der Pfarre Hartberg 1422, 310.
- Steinbach (Steinp—) Gegend bei Vornau 1856, 133. 1577, 226. 1530, 540.
- Steinberg (Stainperch) nw. Vornau 1351, 121. 1356, 134.
 — bei Arnfels 1422, 307. 1424, 323.
 — Albel am 1311, 82. — Niklas Wolf am 1375, 215, 218. — Ott ab dem 1301, 74, 1311, 82.
- Staynberger, Hans der 1416, 286.
- Steinpuhel, Ernst der 1322, 91. — Nikla 1318, 86. 1320, 89. 1322, 93, 94.
- Stainkeller, Dietzel am —, in der Zeiringer Gegend 1417, 288.
 — Lienhart am 1473, 437.
- Steinsdorf, Praewsch von 1366, 167.
- Steinhauser, Berthold der 1319, 87.
- Steirer, Wolfgang der 1446, 378.
- Stenzwartus, Konrad 1260, 49.
- Stentz s. Stainz.
- Sternberg (Seremberch?), Adalbero von 1196, 21. — Walter Graf von 1292, 63. 1296, 66.
- Sternvisch, Hans 1539, 563.
- Stikelperger, Leopold der 1408, 274.
- Stiria (Styra, Styria, Styre), Genannte: During 1212, 30. — Gundakar 1201, 27. 1202, 25. 1212, 30. — Otto, um 1191, 18.
- Stockach (—gkhach, Stocheck) bei Stadl 1351, 122. 1482, 463.
- Stoder, Berg nw. Murau 1375, 217.
- Stoer, Jons von, sein Sohn Heinrich 1295, 64.
- Stolhofen s. Stallhofen.
- Storcha (Starchaw), Dorf bei Kirchberg a. d. R. 1364, 152.
- Stornpakk, Wulfing 1409, 278.
- Stosegk, am, bei Plankenwart? 1533, 547.
- Stosser, Nieder-Österreich? 1546, 583.
- Straleck (—egkh), Pfarre nö. Birkfeld 1539, 565.
- Straßburg, Kärnten, Spital 1385, 242.
- Strasburger, Englin, sein Sohn Bernhard 1320, 89.
- Strassgang (—zganck) bei Graz. Konrad von 1245, 41.
- Strauß, Jörg 1545, 578.
- Straußberg (Stravp—) Gegend nw. Birkfeld 1370, 196. 1409, 278.
- Strazz, an der, Pfarre Vornau 1380, 233.
- Strazhoven, Heinrich von 1210, 29.
- Strechau (—khov, —chowe) Burgw. Rotenmann. Adalbero v. 1168, 8. — Gerung 1194—1198, 20. — Otto, um 1190, 17.
- Strékker, Hans 1538, 560.
- Strekkovitz s. Stretweg.
- Stretweg (Strekkovitz, Stretbeg, Strebig, Stretwög, —wich) Dorf n. Judenburg 1417, 288. 1432, 346. 1435—1439, 356. 1469, 429. 1498, 477. 1503, 487. 1543, 576. — Genannte: Konrad 1245, 42. 1247, 43. 1260, 47. — Dietmar 1245, 42. 1260, 47. 1287, 58. 1295, 64. — Heinrich 1287, 58. — Margreth 1322, 92. — Ort 1322, 92. — Ortolf 1227, 36. 1232, 37. um 1232, 38. 1245, 42.
- Stretweger Feld 1543, 576.
- Strohof s. Scheuffling.

- Stubenberg (Stubmweg, —perch, —berkch) Burg nö. Weiz. Pfarre 1871, 201.
- Familie 1419, 295. — Kaspar 1512, 505. — Friedrich 1310, 81. 1365, 158. 1404, 261, — Hans 1461, 405. — Heinrich 1305, 76. 1388, 247. — Hertwig 1247, 48. — Jakob 1388, 247. 1420, 298. — Leutold 1362, 145. 1462, 410a. — Otto 1181, 13. 1182, 14. 1388, 247. 1420, 298. 1442, 363. — Ulrich 1201, 27. 1202, 25, 26. 1210, 29. 1214, 31. — Wulfing 1227, 36. 1247, 43, 1260, 47, 48. 1276, 54. 1388, 247. 1420, 298. — Wolfgang 1510, 500, 502. 1527, 532. 1538, 560a. 1544, 577a. — Ungenannt 1457, 397. — Lehen 1401, 255. — Lehenshof im Hörd 1371, 201.
- Stubyer, Lienhart 1419, 294.
- Stutarn s. Stutern.
- Stutern (—tarn) nw. Irdning. Bernhart von, sein Sohn Ulrich, um 1175, 12.
- Sturer, Konrad der alte 1319, 88.
- Sturmberg (—berch), Burg nw. Weiz. Hensel von 1365, 161. — Hermann 1305, 76. 1365, 161. — Otto 1260, 48, 1310, 81.
- Seebach (Sep—) s. Murau 1284, 55, 56.
- (Seep—) n. Knittelfeld 1417, 288.
- Sebersdorf, nw. Fürstenfeld 1421, 302. 1443, 369. 1462, 411. 1516, 519. 1525, 530. 1541, 572.
- Sekbekch, Niklas 1416, 286.
- Seckau (Seccau, —kgaw, Seckkaw, Sekbau). Bischöfe: Friedrich 1309, 80. — Ulrich 1302, 75. 1419, 294. 1422, 305. — Mathias 1490, 469. 1510, 501. — Ungenannt 1282, 37. 1344, 113. — Lehen 1365, 157.
- Markt und Kloster n. Knittelfeld 1140, 3. 1141, 5. 1194—1198, 20. 1202, 25. 1227, 36. 1260, 48, 49. 1308, 79. 1309, 80. 1317, 85. 1318, 86. 1322, 91, 94. 1419, 295. 1422, 305. 1423, 317. 1482, 346. 1457, 399. 1470, 430. 1473, 439. 1481, 462. 1490, 472. 1498, 477. 1504, 489. 1535, 549, 550, 551. 1537, 557. 1539, 564. 1543, 576. — Pröpste: Andrä Ensthaler 1466, 425. 1476, 445. — Christian 1309, 80. 1317, 85. 1320, 89. — Gerold 1214, 32. — Hans 1481, 462. 1490, 471. 1501, 483. — Ortolf 1260, 49. — Ulrich 1409, 277. 1423, 318. 1476, 444. — Wernher 1141, 5. 1181, 13. 1182, 14. — Frauenkloster 1322, 92, 93. — Dekane 1260, 49. 1317, 85. — Chorherren 1317, 85. 1320, 89. — Obleier 1535, 549, 550. — Notare 1260, 49. 1320, 89. — Offizial 1260, 49. — Kämmerer 1320, 89. — Jägermeister 1260, 49. — Pfleger 1320, 89.
- Secher (Segor), Gehöft bei Pausendorf w. Knittelfeld 1181, 13.
- Sephentall s. Safental.
- Seuerstorff s. Sebersdorf.
- Sefriczdorf s. Sebersdorf.
- Segor s. Secher.
- Sehounin, Megiward um 1074, 2.
- Seibersdorf (Sefriczdorf), Dorf nö. Hartberg 1371, 208.
- Seichwald, im, bei Pels 1436, 355.
- Seyl, Niklas 1457, 389.
- Seyrl, Niklas 1514, 513.
- Seissenegg (Seisnegkh), Georg von 1539, 566. 1540, 433a. Susanna 1540, 570.
- Seltenheim (—denhaim) Kärnten. Reimbert von 1259, 46.
- Semmering (Oerewald) 1141, 5. 1358, 137.
- Semriach (Sembriach), Pfarre ö. Deutsch-Feistritz 1432, 345.
- Senfft, Hof des, in der Gegend von Wachseneck 1409, 278.
- Serau, Wilhelm von 1478, 452.
- Seremberch! s. Sternberg.
- Seurntal, wo? 1443, 383.
- Sezmöller, Dietmar der 1888, 247.
- Sivergebhel, Albert 1232, 37.
- Sighart, Graf 1074, 1.

- Silberberg (—p—), Gegend bei Übelbach 1287, 69. 1812, 84. — Genannte: Gottfried 1288, 62. — Heinrich 1288, 62. — Wichard 1288, 62.
- Silbig, Silbing, Sillig s. Silweg.
- Silweg (Silbing, —big, Sillig), Dorf n. Judenburg 1342, 108. 1470, 431. — Lorenz von 1362, 145.
- Since, Meginhart, um 1175, 12.
- Syndramshof, bei Vorau 1378, 212.
- Sirbitz (Sironicz), Alpe ö. Neumarkt 1212, 80. 1370, 198.
- Sirnich s. Sierning.
- Sierning (Sirnich, Syernich) bei Kobenz. Meinhard von 1245, 42. — Otto 1822, 94.
- Sironicz s. Sirbitz.
- Sirwenitz s. Sirbitz.
- Slaffer, Mathias, 1478, 456.
- Slag, Rüdell von 1375, 216, 221.
- Slet, in der, wo? 1410, 282. 1422, 303.
- Sletten — Slet.
- Sledmik s. Schladming.
- Slierbach s. Schlierbach.
- Slosperch, Friedrich von 1305, 77.
- Smyd, Otto der 1425, 329.
- Smitzacker, zu Baierdorf 1348, 119.
- Smüczhof, der, in der Gegend von Wachsenack 1409, 278.
- Sneider, Sney—, Kunz der 1406, 266. — Dietrich, um 1380, 235. — Jakob 1331, 100. — Jakob — ob dem Cholben 1383, 239. — Nikla 1375, 218.
- Sophentall s. Safentall.
- Solensneider, Ott der 1371, 199.
- Solio s. Saal, Maria-.
- Sonneckh s. Ungnad.
- Sorger, Nikel der 1406, 266.
- Soro s. Saurau.
- Sovnek s. Saneck.
- Sovrow s. Saurau.
- Suppanspach s. Suppersbach.
- Sübensprung, Niklas 1478, 457.
- Suppersbach (Suppanspach), Ernprecht von 1312, 84.
- Suevia, Sigibot von, um 1140, 4.
- Suevus, Markwart, um 1074, 2.
- Suerberch, Sibot von, 1196 bis 1197, 22.
- Suikger 1189, 16.
- Summereck, Ortolf der 1250 bis 1300, 44.
- Sund (Smid?) Peter der 1417, 400.
- Sunnthann 1890, 288.
- Sundthas, Sunnhaz, Ried zu St. Lorenzen bei Knittelfeld 1419, 295. 1470, 432.
- Swa . . ., Kunz der 1367, 177.
- Swab, Dietrich der 1322, 92.
- Swarzenowe s. Schwarzenau.
- Svarzinpach (Swarczep—) siehe Schwarzenbach.
- Swarczmanshofen, wo? 1580, 540.
- Swebinch s. Schwebing.
- Swechentaer, Hadmar der 1842, 107. — Hermann 1354, 129. — die Swechnterin 1353, 127.
- Sweinicz, Kärnten 1370, 198.
- Swercznpach, in dem, bei Kaindorf 1406, 265.
- Udalrich um 1074, 2.
- Udalschalk um 1074, 2.
- Vts s. Utsch.
- Utsch (Vts) sw. Bruck a. M., Otto von 1245, 42.
- Ugendorf (V—dorf), Dorf ö. Knittelfeld 1470, 432.
- Ulrich, Ulrichus, um 1190, 17. 1202, 25. 1259, 46. 1260, 49.
- Unklin (V—), Kunz, Eberl und Herolt die 1308, 79.
- Vnterperg, am, Gegend zw. Teufenbach und Niederwelz 1410, 279.
- Undrim, Vnndrin, Vndrynn, Vndring, s. Ingering.
- Ungarn 1530, 539. 1531, 546.
- Unger, Konrad —, von Glacental, seine Frau Diemut 1374, 214.
- Ungerdorf (V—dorf, Vngersdorf) Dorf b. St. Stefan im Sastale 1371, 202. 1372, 209.
- Vngern, zu, bei Stegersbach? 1411, 284.
- Ungnad (Vngenad), Hans Freiherr 1588, 559. 1640, 569. — Ott und Konrad die 1323, 96.
- Vnnerbegen, Hensel der —, in dem Teufenbach 1888, 247.
- Unntcz, Nikla der, sein Bruder Elbl 1380, 234.

- Unzdorf (Huntstorf) bei Knittelfeld 1181, 18.
- Unzmarkt (Hunczmarkt, Untzmarck, Hundesmarck) 1417, 288. 1432, 346. 1435, 353. 1475, 443. 1493, 477. — Marktrichter 1544, 577a.
- Wächsenberg! s. Wachseneck.
- Wächsendorfer Weg zu Stretweg 1543, 576.
- Wachseneck (Wechsenik, Wächsenberg, Wechsenegg, Weissen-
eckh!), Burg und Herrschaft nw. Anger 1370, 196. 1402, 258. 1409, 278. 1443—1452, 370. 1443—1469, 374. 1446, 380. 1452—1469, 395. 1512, 508. 1525, 530. 1541, 572,
- Wagenbach, Gegend sw. Hartberg 1530, 540.
- Wagenpeker Au, im Amte Kaindorf 1539, 563.
- Wagna (Wegnach), Dorf s. Leibnitz 1367, 171.
- Wagner, der, Gut in der Zeiring 1417, 288.
- Walburga, St., s. Eberstein.
- Walcher 1417, 288.
- Walker, seine Söhne Leopold und Volkmar, Bürger zu Graz 1247, 43.
- Walchunschirchen, Konrad von 1285, 57.
- Waldeck, Adelram von 1140, 3. 1141, 5.
- Waltenperger Georg, 1475, 443. 1478, 456. 1492, 475.
- Waltendorf (—tensdorf), n. Judenburg 1417, 288, 290. 1432, 346. 1435—1439, 356. 1493, 477. 1503, 487. — Nikla von 1317, 85.
- Walterstorf nw. Fürstenfeld 1398, 251. 1497, 433 a. um 1510, 503. Pfarre 1512, 507. 1530, 540.
- Waldstein, Burg w. D.-Feistritz. Lorenz von 1365, 160. 1370, 196. — Otto 1351, 121.
- Waldsdorf (Wallestorf, Walsd—), w. Graz. Suitker von 1140, 3. Friedrich 1322, 90.
- Wälenstorf, N.-Österr. 1422, 303.
- Wallestorf s. Waldsdorf.
- Walsdorf s. Waldsdorf.
- Walsee, Herren von 1351, 121. — Friedrich 1364, 154. — Heinrich 1369, 192. 1377, 227. — Reimprecht 1422, 308. 1448, 384. — Rudl 1369, 192. — Ulrich 1323, 95. — Lehen 1366, 169.
- Wanam de Wanames 1428, 337.
- Wand, Bernhard von der 1368, 188.
- Wardecher, Erasmus 1463, 413.
- Wartenburg (Uvartenburch), Oberösterreich. Arnold von 1186—1192, 15.
- Wargust-Gebirge, vielleicht die Kuhalpe, sw. St. Lambrecht, um 1140, 4.
- Wasen, Ulrich von dem 1322, 90.
- Waesenberch s. Wasserberg.
- Wasserberg (Waessenberch) nw. Knittelfeld 1510, 501. — Walchun von 1202, 26.
- Wasserburg (Wazzerburch), Oberbayern. Graf Konrad von 1245, 41.
- Weber, Erasmus 1492, 475. — Hans 1420, 300. — Leopold 1409, 278.
- Wechsendorffer, Kaspar 1463, 412.
- Wechselperg s. Weichselberg.
- Wechsenegg, Wechsenik s. Wachseneck.
- Wechsler, Friedrich der 1366, 165. Walcher 1323, 95.
- Weterkogl-Rennfeld bei Bruck 1420, 298.
- Wegnach s. Wagna.
- Weichenperger, Konrad der 1423, 318 a. 1431, 342.
- Weikersdorf (Weichartz—, Weikharts—), N.-Österr. 1360, 143. 1385, 244. 1410, 282. 1422, 303. — Pfarre 1382, 244.
- Weichselberg (Wechseip—), Gegend s. Kaindorf 1375, 221.
- Weichssner s. Meichsner.
- Weiteneck s. Seisseneck.
- Weitensfeld, Kärnten, 1202, 26.
- Weiterstauden (Weitstaüden), Gegend nw. Gleisdorf 1322, 91.
- Weitstaüden s. Weiterstauden.

- Weinberg (—perch), Fridel vom 1371, 200.
- Weyren, bei Knittelfeld 1357, 136.
- Weiss, Weyas, Weis, Andrä 1456, 396. — Jörg 1425, 329. 1476, 446.
- Weisskirchen (Weysen-, Weysenkyrchn), Markt sw. Knittelfeld, um 1190, 17. 1432, 344. 1475, 441, 442.
- Weisseneck (Weisseneckh, —nekk), Dietmar von 1312, 83. — Friedrich 1297, 01. — Hartnid 1312, 83. — Mathes 1419, 294.
- Weisseneckh s. Wachseneck.
- Weiz (Weytz) Markt nö. Graz 1507, 493.
- Weizbach (Weytzp—) bei Andritz, Nikl im 1408, 276.
- Weizpriach, Ulrich von 1333, 101.
- Weizzenchiercher, Heinrich der 1317, 85.
- Weiczer (Weyczer), Konrad der 1335, 102. — Thomas 1599, 563 Note. — Ungenannt 1335, 102.
- Wel, Otto von 1287, 59, Note 2.
- Wela s. Welan.
- Welan (Wela) Burg s. St. Leonhard in W.-B. 1522, 521.
- Welemstorf, N.-Österr., 1371, 199.
- Welfshouen s. Welfshofen.
- Welimaristorf s. Welmersdorf.
- Welmersdorf (Welimarist—, Welmardorff, Welmar—), Dorf ö. Judenburg, um 1074. 2. 1527, 532. — Erkenger von 1287, 59.
- Wels s. Welz.
- Welfshofen (Welfshouen), Ober-Bayern, Udischalk von 1074, 1. um 1074, 2.
- Welz (Wels, Welcz, Weltz), Ober, Stadt nw. Judenburg, um 1232, 38. 1256, 45. 1319, 87. 1330, 98. 1331, 100. 1366, 169. 1372, 211. — Bäckenerbruderschaft 1522—1531, 522.
- Nieder, Dorf s. O.-Welz 1322, 93. 1360, 142. 1461, 406.
- Genannte: Friedrich von 1309, 80. — Offo 1330, 98. — Seifried 1319, 87, 88. 1330, 98.
- Weltzel, Gut in der Zeiring 1417, 288.
- Welzer (—cz—, —tz—), Familie. Andrä der 1427, 334. 1432, 334. 1433, 350. — Balthasar 1423, 318. 1432, 344. 1435 bis 1439, 356. 1439, 358. — Kristoph 1427, 334. 1431, 343. 1432, 344. 1433, 350. 1435, 353. 1436, 355. — Konrad 1358, 139. 1469, 429. — Ernst 1432, 344. 1433, 353. — Hans 1432, 344. 1439, 358. — Heinrich 1358, 139. 1360, 142. — Jörg 1475, 442. — Moriz 1427, 334. 1433, 350, 351. 1432, 344. 1439, 358. — Offo 1358, 159. — Seifried 1331, 100. — Wulfing 1331, 100.
- Wemorn, Greiff von 1371, 199.
- Wenting, Nied.-Österr. 1368, 186.
- Weng (—ge), nö. Admont, Dietmar von, um 1191, 18, 19.
- Wenigenratten, die, zu Baierdorf 1348, 119.
- Weniger, Nikla der 1331, 100.
- Wengzell (Zell) Pfarre, nw. Vorau 1343, 112. 1345, 114. 1371, 206. 1539, 563.
- Werchendorf s. Zwertendorf.
- Werth (—d), Dorf bei St. Stephan a. G. 1372, 210.
- nö. Fürstenfeld 1363, 150.
- Werd, Ekcherlein von 1342, 109.
- Werdenberg s. Graf.
- Wereinstorf, N.-Österr., 1410, 282.
- Werfen (Wernen) Salzburg 1432, 463. — Kuno von 1196, 21. — Helmhart 1196, 21.
- Werigandus, um 1175, 12.
- Werinher, um 1074, 2.
- Wernhart 1140, 3.
- Wernher, um 1190, 17.
- Werses, Adalbero von 1196, 21.
- Westendorfer, Konrad 1475, 443. 1478, 456.
- Wippach, Krain, Pfleger 1489, 466.
- Wichleren, Kunzl von 1319, 87.
- Wieting (—gen), Krnten. Gottfried von, um 1140, 4. 1197, 23.
- Wietingen s. Wieting.
- Wielant um 1191, 18.
- Wien 1210, 29. 1360, 143. 1365, 158. 1366, 164. 1367, 176. 1389, 249. 1407, 272. 1410,

290. 1445, 377. 1448, 384.
1461, 409. 1462, 429/1. 1525,
530. 1529, 586. 1530, 541.
1533, 547, 548. 1537, 557.
1539, 567. 1540, 569. 1541,
572. — Münzmeister 1367, 176.
— Propst von St. Stephan 1370,
196. — Genannte: Friedrich
1302, 75.
- Wienn, Chautz, Gut in der Zeiring
1417, 288.
- Wienerneustadt 1465, 418. 1465,
422. 1466, 424. 1467, 427.
1476, 446, 447, 448. — Mino-
ritenviertl 1466, 426.
- Wiert, Bernhard— zu Scheufling
1538, 560.
- Wildpach bei Paldau 1498, 476.
- Wildon (—nia), Konrad von 1208,
28. — Hartnid und sein Sohn
Hartnid 1285, 57. — Herrand
1181, 18. 1182, 14. 1186—1192,
15. um 1190, 17. um 1191, 18.
1197, 28. 1201, 27. 1202, 25,
26. 1208, 28. 1210, 29. 1214,
31, 32. 1272, 58. 1276, 54.
1287, 58. — Lentold 1227, 36.
1287, 59. — Richer 1286, 57.
— Ulrich 1227, 36. 1232, 37.
— familia, um 1190, 17. Siehe
auch Dürnsteln.
- Wilfersdorf (Wilhelmstorff) Konrad
der Nuesch von. 1376, 224. —
Wilhelmstorff s. Wilfersdorf.
- Willendorf, N.-Österr. 1141, 5.
- Winkel (—ch—) w. Kapfenberg
1244, 40.
- Winchelern s. Winklern.
- Winkler, Andreas — von Neumarkt
1413, 385 a. — Peter 1478,
454. — Brigitta 1544, 576 a,
1547, 586. — Georg 1586.
555. — Martin zu W.-Neustadt
1466, 426. — Wulfig der
1428, 912, 813. 1424, 822.
1478, 454. — Ungenannt 1419,
294.
- Winklern (Wincheleren, Winchl—),
Dorf w. O.-Wetz 1330, 98 —
Genannte: Kuntzl 1319, 88. —
Offo 1319, 87, 88.
- Winter, Ulrichus dictus 1247, 43.
- Windisch, Gut in der Zeiring 1417,
288.
- Windischgrätzer (—grätz, —grae-
czer, —greczer). Pankratz 1546,
584. — Konrad 1322, 90. 1323,
95. — Kordula 1536, 555 Note.
Kuntzl 1322, 90. — Ekklinus
1375, 220. — Eckart 1395,
250. — Erasmus 1546, 584.
— Hensl 1362, 145. 1365, 155.
— Hermann 1322, 90. — Ru-
precht 1426, 331. 1450, 387,
388. 1464, 417. 1466, 424.
1468, 428. — Sebastian 1546,
584. — Sigmund 1450, 387.
— Seifried 1529, 537. — Wal-
chun 1322, 90. 1323, 95.
- Winsterpels s. Pels.
- Wissenberg s. Winzenberg.
- Winzenberg (Wissenberg Wies-
sen—), Gegend s. Pöllau
1357, 135. 1462, 411. 1516,
519. 1525, 530. 1541, 572.
- Wirtstorf s. Schwiersdorf.
- Wisn, an der, bei Baierdorf 1346,
115.
- Wiessenberg s. Winzenberg.
- Wysinger, Kaspar 1433, 347.
- Wiwar, Herrand von, um 1175, 12.
- Wolkersdorf (Wolgerestorf) s. ö.
Trofaiach. Gottfried von, sein
Bruder Rudolf 1140, 8.
- Woldner Brücke in der Pal 1462,
463.
- Wolf, Friedrich der 1362, 145, 146.
um 1380, 235. — Hans 1442,
364. — Niklas 1354, 129.
1356, 134. 1375, 215, 218.
- Wölfel, Gut in der Zeiring 1417,
238.
- Wolfenreytt, Wilhelm 1507, 493.
- Wolfestorf s. Wolfsdorf.
- Wolgerestorf s. Wolkersdorf.
- Wolfrugkh, am, wo? 1498, 477.
- Wolfsdorf (Wolfestorf) s. ö. St.
Ruprecht a. d. R., 1365, 160.
- Wolfsgrueb, in der Pfarre Vorau
1368, 182. 1369, 188. 1371,
206, 208.
- Wolfsberg (Wolframsp—) Gegend
sw. Birkfeld 1409, 278.
- Wolfshouen s. Weishofen.
- Wolfherl 1140, 3.
- Wölframér, Niklas der 1408, 276.
- Wolframsperg s. Wolfersberg.

- Wolfsberg (—perch) Kärnten 1828, 96. 1422, 307.
 — Hauptmann, Konrad von Kreis 1424, 823.
 Wolfspurger, Ulrich der 1371, 209.
 Wolfstaler, Panthaleon u. Thomas 1450, 386. — Hans 1428, 385.
 Wolfstreig, auf dem, in der Pels? 1432, 346.
 Wolfaruck (identisch mit Wolfstreig?) 1417, 288.
 Wolsperger, Ambrosius 1528, 535.
 Wüery, Konrad 1423, 318.
 Wulfing, servus Offonis, um 1190, 17.
 Wulreichs, Kärnten? St. Thomas-kirche 1370, 198.
 Württemberg, Herzog Kristoph 1580, 542.

 Zagler, Chautz 1417, 288.
 Zaner, Konrad der 1319, 88.
 Zant, Walter und seine Frau Gertrud 1260, 49.
 Zärl, Lukas 1599, 563, Note.
 Zebinger (Zew—), Anna 1354, 130.
 — Bernhart 1354, 130. — Kunigunde 1365, 156. Vincenz der, 1451, 391. 1457, 398. 1514, 513. — Friedrich 1354, 130. 1363, 150. 1364, 152. 1365, 158. — Hans 1432, 345. — Herbord 1365, 156, 157. — Seibot 1365, 156, 157.
 Zechhof, der, in der Wachsecker Gegend 1409, 278.
 Zechner, Ott, von Lobing 1419, 295.
 Zehener, Mert— zu Aindlichhofen, sein Sohn Wolfgang 1457, 397.
 Zehener, Niklas der — von dem Nevmarckh 1369, 190.
 Zeiring (Zeyrlg, —rig), Gegend nw. Pels 1395, 250. 1417, 288.
 Zeiring, Amt 1434, 352.
 — Ober 1435, 353. — Bürger 1395, 250.
 — Unter (Nider) 1435, 353. — Mautner 1410, 284.
 Zeyringer, Andrä 1427, 334.
 Zeitschach (Tscheitscha), w. Neumarkt 1366, 163.
 Czelläe, Thomas der 1410, 283.
 Zellerpharr s. Wenigzell.
 Zeltweg (Celtvrich), Dorf w. Knittelfeld 1181, 13.
 Zeno, St., Propst Konrad 1196—1197, 22. — Ludwig 1492, 475.
 Zerer, der, Weingarten 1516, 518.
 Zerwand (Ezerwant, Czerwant, Zerbant), N.-Österr. 1368, 186. 1410, 282.
 Zethmizel s. Etmissel.
 Cziedlicz, in, Kärnten 1370, 198.
 Zilhacz, Diener des Propstes von Seckau 1490.
 Zinzendorff, der 1523, 526.
 Zober s. Zuber.
 Zollner, Veit 1531, 543.
 Zossen (Cosin, Zozzin, —zzen), Berg in Kärnten bei Hüttenberg 1196—1197, 22.
 Zozzin s. Zossen.
 Zuber (Züber, Czu—, Zo—, Zv—), Konrad 1287, 58, 59. 1288, 62. — Ulrich 1287, 59.
 Zweich, auf dem 1360, 143. 1422, 303.
 Zweining (Zwiniz), Gegend nö. Marburg. Engilbert von, und sein Sohn Burchard 1141, 5.
 Zweresdorf, N.-Österr. 1360, 143.
 Czwersperg, Czwesperkch, am, nw. Fürstenfeld bei Hainersdorf 1378, 224. 1422, 309, 310.
 Zwettendorf (Werchendorf) an der Drau 1186—1192, 15.
 Zwiniz s. Zweining.

Druckfehler und Nachträge.

- Seite 1, Titel. Feldzeugmeister statt Feldmarschalleutnant.
 Seite 1, Regest 1. manu statt mann.
- | | | |
|--------|-------------|--|
| " 21, | " | 51. Über das Siegel Offos von T. vgl. v. Beckh-Widmannstetter, Studien, S. 47. |
| " 22, | " | 57. Eigenmann statt Eigennamen. |
| " 27, | " | 75. Chunigunden statt Chumgunden. |
| " 30, | " | 87. Winchleren statt Wichleren. |
| " 30, | " | 88. Slednich statt Stednich. |
| " 31, | " | 89. zu erlegen statt zn erlegen. |
| " 32, | " | 94. Walchün statt Walthün. |
| " 36, | " | 110. Leotold statt Leopold. |
| " 41, | " | 137. Niclas statt Niclos. |
| " 41, | " | 139. Vgl. Beckh-Widmannstetter, a. a. O., S. 46—47. |
| " 42, | " | 141. Brandl, S. 33 statt 34. |
| " 44, | " | 155. seine Frau statt sein Frau. |
| " 45, | " | 163. Btr. das Siegel Christofs von T. vgl. Beckh-Widmannstetter, a. a. O., S. 47—48. |
| " 47, | " | 170 statt 168. |
| " 48, | " | 175. zu Lehen statt zu Lesen. |
| " 49, | " | 181. Pyttrolfshof statt Pyttrofshof. |
| " 57, | " | 223. 136. statt 13(7)6. |
| " 59, | " | 233. 1380 statt 1318. |
| " 64, | " | 259. in der Vinstern Pels statt in der Vinstern, Pels. |
| " 79, | " | 318 a. sein Sohn Dietreich statt sein Dietreich. |
| " 80, | " | 328. Neringer statt Nedinger. |
| " 91, | " | 382. Frakno statt Jrakno. |
| " 91, | Note 1. | Tr. v. T. statt Fr. v. T. |
| " 95, | Regest 400. | Bruder statt Brnder. |
| " 128, | " | 541. einen Lehensurlaub statt einen L. |

Seite 51, Regest *195 a. 1370, 22. März . . . Verzichtbrief Hartnids von Teuffenpach Burggrafen zu Fürstenfeld mit seinen Schwägern Dietrich und Chunrat den Pernern und deren Mutter Mechtild um die Hinterlassenschaft seines Schwagers Diether des Perner. Orig.-Perg. im Mus. Francisc.-Carol. zu Linz. Gütige Mitteilung des Herrn Dr. Max Doblinger.

Das Archiv der steirischen Stände im steiermärkischen Landesarchive.

Bericht über die vorläufige Ordnung desselben.

Als im Jahre 1868 durch den Beschluß des steirischen Landtages vom 12. September 1868 das alte Archiv der Landschaft oder der steirischen Stände mit dem Joanneumsarchive zum steiermärkischen Landesarchive vereinigt und der Leitung Josefs von Zahn anvertraut wurde, fiel es dem Landesarchive anheim, in die gewaltigen Massen des ständischen Archives Ordnung zu bringen.

Die Leitung des steiermärkischen Landesarchives stand da vor einer ungemein schwierigen Aufgabe: eine Masse von etwa 2600 Faszikel und 2800 Bände sollte zunächst in eine vorläufige Neuordnung gebracht werden, um den seit der Zeit, als das ständische Archiv seiner Vergessenheit und Unbenützbareit entrissen wurde, sich immer mehr und mehr häufenden Anfragen Genüge leisten zu können. Faßt man die Tatsache ins Auge, daß dieser nun zu ordnenden Archivmasse nur drei Beamte gegenüberstanden, daß einzelne Abteilungen des sogenannten Joanneumsarchives, so namentlich die allgemeine Urkundenreihe, die Akten des Landrechtes und der Schranne, die einzelnen Spezialarchive, dringend einer Ordnung bedurften, und der Parteienverkehr von Jahr zu Jahr sich steigerte, so ist der von 1868 bis 1873 durchgeführten Ordnung, über welche der Bericht über Zusammensetzung, Entwicklung, Bestand und Verwaltung des steiermärkischen Landesarchives (Graz, 1873, S. 13 und S. 52 ff. Tab. XXIX) genauen Aufschluß gibt, nur die vollste Anerkennung zu zollen.

Von der Zeit des ersten landschaftlichen Registrators Wenzel Sponrieb (1567) bis 1800 wurden drei verschiedene Systeme der Archivsordnung eingeführt und von den so

geschaffenen Abteilungen des Antiquums, Mediums und Recens' (16., 17. und 18. Jahrhundert) Repertorien angelegt, welche, so weit es sich heute noch beurteilen läßt, ihren Zweck ganz gut erfüllten, wenn auch diese Kataloge die so wichtige Materieneinteilung der Akten noch vollkommen vermissen lassen. Eine solche wurde erst, etwa in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, bei der landwirtschaftlichen Registratur eingeführt: seit 1780 läuft die Ordnung der Akten der Registratur nach vier Sektionen (A. Allgemeine Provinzialgegenstände, B. Steuer- und Kassegegenstände, C. Justiz- und D. Militärgegenstände). Innerhalb dieser Sektionen und ihrer Unterabteilungen wurden die Akten nach der Einlaufszahl eingereiht und so für das Archiv der steirischen Stände von 1780 ab eine ganz praktische und brauchbare Ordnung geschaffen. Das vor 1780 liegende Aktenmaterial war aber in den letzten Jahrzehnten vor der Übernahme desselben durch das steiermärkische Landesarchiv durch mannigfache Anlässe in Unordnung geraten, welche sich noch mehr fühlbar machte, als bald diese oder jene Hand es versuchte, die ganze Masse nach einem einzigen System zu ordnen. Leider verblieb es nur bei Ansätzen: diese verschiedenen, oft gar nicht ungeschickten Hände ermüdeten und brachten mehr Verwirrung als Ordnung in die Sache, so daß auch die älteren Repertorien nur zu ungewissen Führern in dem Chaos des ständischen Archives wurden. Dazu kam es, daß im von 1780 laufenden Recens eine skartierende Hand sich unliebsam bemerkbar machte, so daß heute das Archiv der steirischen Stände von 1780 bis 1799 (soweit bewahrt dieses das steiermärkische Landesarchiv) einen Torso des früher ganz gewaltigen Archivkörpers bildet.¹ Heute umfassen die Akten des ständischen Archives von 1780 bis 1799, kaum den zwanzigsten Teil des gesamten ständischen Archives, dessen Materialien mit der sogenannten Georgenberger Urkunde von 1186 einsetzen.

Die Gründung des Joanneumsarchives im Jahre 1811 und die an demselben beginnende Tätigkeit hatte seine nicht genug zu schätzende Wirkung auf das im argen liegende

¹ Die nach gleichem System des „Recens“ aufgeteilten Akten von 1799 ab werden gegenwärtig auf einem Bodenraume des Landhauses aufbewahrt. Deren Übertragung ins Landesarchiv und ihr Anschluß an das Recens bleibt einer Zeit vorbehalten, in der das steiermärkische Landesarchiv seine bereits jetzt wünschenswerte räumliche Ausgestaltung erhalten haben wird.

Archiv der steirischen Stände, und bei diesen selbst beginnt nun etwa in der Mitte des vorigen Jahrhunderts der Wunsch nach einer Bearbeitung ihres Archives reger zu werden. Im Jahre 1857 wurde an den damaligen Registrator und Archivar Rechbauer der Auftrag erlassen, das ständische Archiv zu regulieren. „Ein eigentlicher Ordnungsplan wurde zwar nicht aufgestellt, doch wollte man sichtbar durch sehr ausführliche Schlagwortregister das Zusammengehörige vereinigen und statt aller Gliederung den Faden durch das Ganze spinnen.“ Als Rechbauer an die Neuordnung herantrat, begann er von vorneherein einen archivistischen Fehler, in den auch heute noch so mancher Archivar verfällt: nicht zunächst die ganze Aktenmasse nach bestimmten sachlichen Gruppen zu scheiden, diese großen Gruppen nach gewissen durch den Gegenstand von selbst diktierten Unterabteilungen zu sondern, und erst, wenn die einzelnen Abteilungen als bestimmte Archivkörper festgesetzt wurden, an die Sonderordnung innerhalb dieser Abteilungen, an die chronologische Ordnung, zu schreiten. Rechbauer griff, gewiß mit bester Absicht, planlos in die große Masse des „Antiquums“ (16. Jahrhundert) hinein, ordnete Faszikel auf Faszikel nach der Zeitfolge und registrierte jedes einzelne Aktenstück in kurzen Auszügen. 81 starke Faszikel des ständischen Archives wurden auf diese Weise genau registriert, dann aber die Arbeit abgebrochen, so daß diese Archivalien unter dem Titel „die 81 Faszikel“ einen besonderen Bestandteil des ständischen Archives mit einem eigenen Repertorium bildeten.

In diesem Zustande einer halben Ordnung und einer halben Unordnung¹ wurde das landschaftliche Archiv im Februar des Jahres 1869 in die neuen Räume des steiermärkischen Landesarchives gebracht. Es dauerte noch einige Monate, bis die letzten Partien des ständischen Archives ihre endgiltige Aufstellung im Landesarchive fanden. In der Form, wie das ständische Archiv durch das Landesarchiv übernommen wurde, war dasselbe nichts weniger als benützlich. Mit der ihm eigenen Tatkraft und Sachkenntnis unternahm es der erste Leiter des steiermärkischen Landesarchives, Josef Zahn, in dieses archivalische Chaos einigermaßen Ordnung zu bringen und das Material halbwegs benützlich zu machen. Das organisatorische Talent des damaligen

¹ Über die bis 1869 versuchten Ordnungsarbeiten gibt das hier beigegebene Verzeichnis der alten Repertorien und Register nähere Aufschlüsse.

Archivsvorstandes kam bei dieser Gelegenheit zur Geltung und der Persönlichkeit, die das Joanneumsarchiv zu einer Musteranstalt geschaffen hatte, schuldet das Land Steiermark für die mit Erfolg angewendete Bemühung, das verwahrloste Archiv der steirischen Landschaft der wissenschaftlichen Benützung und Ausnützung zuzuführen, vollen Dank. Daß erst heute, nach 35 Jahren, das ständische Archiv in der nunmehr vollendeten „Vorordnung“ vorliegt — eine Detailordnung kann bei den sich stets steigenden Anforderungen des täglichen administrativen Dienstes erst nach Jahren erfolgen — und wovon das hier veröffentlichte Register Zeugnis abgibt, wird nur jener verstehen, der sich die Mühe genommen hat, die so vielfältigen Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten des Landesarchives, welche außerhalb jener am ständischen Archive geleistet wurden, kennen zu lernen.

Mit der Aufstellung des ständischen Archives — als Abteilung *B* des steiermärkischen Landesarchives — im Jahre 1869 wurden zugleich die Ordnungsarbeiten in dieser Archivmaterie aufgenommen. Zunächst beschränkte man sich darauf eine teilweise Ordnung herzustellen, um wenigstens eine allgemeine Benützung dieses Archives zu ermöglichen. Die Einteilung der Akten in das Antiquum, Medium und Recens und auch die Reihe der sogenannten 81 Faszikeln, welche, wie erwähnt, gut repertorisiert worden waren, wurde beibehalten. Für die künftige Umarbeitung wurden folgende Grundsätze aufgestellt, wie dem Verwaltungsberichte des steiermärkischen Landesarchives von 1869 (im I. Jahresberichte des steiermärkischen Landesarchives zu Graz, I. Jhrg. 1869. Mit Genehmigung des steiermärkischen Landesausschusses herausgegeben vom Landesarchive. Graz 1870, S. 49) zu entnehmen ist. „Soll, wie es wünschenswert und natürlich ist, künftighin eine Gliederung nach Materien eintreten, damit später auch jeweilig der Anschluß der zu Archivalien heranzutretenden Akten der Registratur statthaben kann, so muß der ganze Vorrat der Abteilung *B* allmählich umgearbeitet und neu aufgebaut werden. Diese Reform darf aber den alten Stand, sowie er übernommen wurde, nicht plötzlich stürzen, weil sonst jeder Faden verloren ginge, sondern muß denselben nach und nach umbilden, damit was nicht mehr in seiner Evidenz erscheint, jedenfalls in jener der neuen Arbeit schon vorkäme.“

Die Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten erstreckten sich zunächst auf jene im ständischen Archive enthaltenen

Materialien, welche von vorneherein bereits in sich abgeschlossene Körper bildeten und als solche aus der landschaftlichen Registratur übernommen worden waren. So wurde zunächst das Urkundenmaterial dieser Abteilung in 720 Stücken neu bearbeitet und die Reihe der „Landschaftlichen Urkunden“ von 1186 bis 1898 begründet; die buchmäßigen Akten wie die Landtagshandlungen, Landtagsprotokolle, Ausschuß- und Verordnetenprotokolle, die Registrators- und Expeditbücher, die Steuer- und Ausgabenbücher, die Waldbereitungsbücher (Waldtomi) und die Berichtbücher der ständischen Buchhalterei wurden nach ihren Materien chronologisch geordnet und in gleicher Weise alle unter dem Titel „Finanzwesen“ fallenden buchmäßigen Aufschreibungen in einer besonderen Reihe vereinigt.¹ Von den Akten bearbeitete man noch im Jahre 1869 die Faszikel der Adelsakten (Adels- und Würdenverleihungen und Adelsentsetzungen) in beiläufig 2400 Nummern, worüber ein Repertorium mit etwa 3600 Schlagworten angefertigt wurde.

Die Behandlung der übrigen losen und ungeteilten Akten dachte man damals sich folgendermaßen: sie sollte auf Zetteln, welche über Faszikel zusammengehöriger Verhandlungen oder auch über einzelne Stücke gefertigt werden, vorgenommen und durch die Zerschneidung dieser nach Schlagworten sogleich ein vorläufiger Personal- und Realindex hergestellt werden. 1869 begann man nach diesem Grundsätze zu arbeiten und im I. Jahresberichte von 1869 konnte berichtet werden, daß diese Bearbeitung bis Nr. 1269 der Einzelstücke gediehen sei.

Die Bearbeitung des ständischen Archives nach diesem System blieb ein Versuch, wenn auch zugegeben werden muß, daß eine Katalogisierung dieses Archives nach den Einzelstücken für die Benützung desselben das Idealste gewesen wäre. Nun kamen aber etwa 1000 Faszikel in Betracht, von denen jeder einzelne zum mindesten 500 Aktenstücke enthielt, und die Tätigkeit der Archivsbeamten war durch die Ordnung der zahlreichen Abteilungen der Abteilung A (Joanneumsarchiv) fast vollends in Anspruch genommen. Von diesem Ordnungs- und Bearbeitungssystem nahm die Archivsleitung bald Abstand und beschränkte bis zum Jahre 1893 die Ordnungsarbeiten auf jene Materien, welche als geschlossene noch ungeordnet vorlagen. Der Wiener

¹ Diese besondere Reihe wurde noch heute beibehalten. S. Register: VI. Finanzwesen.

Ausstellungsbericht des Landesarchives vom Jahre 1873 bringt auf S. 52 bis 54 in der Tabelle XXIX eine „Übersicht des bisher materienweise gruppierten Besitzstandes des landesarchivischen Archivs an Akten“. Damals gliederte sich das ständische Archiv nach 71 Betreffen. Chronologisch geordnet waren die buchmäßigen Akten, ferner die Landtagsakten (1496 bis 1799), die 294 Faszikel „Kriegswesen und Befestigungen in Kroatien“ (1525 bis 1805), die 56 Faszikel „Befestigungen in Steiermark“ (1544 bis 1686), die sogenannten landeshauptmannschaftlichen Akten (Kommissionen, Nachlaß- und Vormundschaftssachen, Exzesse, Kontrakte, Bestandbriefe, Vergleiche u. s. w.), die schon erwähnten Adelsakten (1587 bis 1853), die Landmannschaftsdiplome und endlich die Patentensammlungen, welche sich in die Hödl'sche (1490 bis 1856) und die ständische (1496 bis 1798) schieden.

Die Festschrift des Landesarchives „zum 25. Jahre seines Bestehens“ (Graz 1893) konnte über das erfreuliche Fortschreiten der Ordnungsarbeiten am ständischen Archive berichten. Die Sammlung der sogenannten Stockurbare wurde mit 211 Stücken in 88 Schubern aufgestellt und der in Buchform gebrachte Zettelkatalog zählt nahezu bei 1000 Daten. Die Gültenschätzungen, die Ergebnisse der finanziellen Beschlüsse des Prager Gesamtlandtages, die Gültausandungen und die Gültbücher wurden geordnet und über die 66 Bände der letzteren ein Repertorium angelegt, das in 12 Kartons bei 36.000 Zettel umfaßt. Dieses Repertorium enthält ein reiches Material für die Topographie, Genealogie und den Familienbesitz des Landes Steiermark. Auch die für die Finanzgebarung der steirischen Landschaft so überaus wichtigen Einnahms- und Ausgabenbücher der Stände wurden bis zum Jahre 1600 repertorisiert; der nach persönlichen, örtlichen und sachlichen Betreffen geordnete Katalog umfaßt bei 12.000 alphabetisch geordneter Daten. Die Berichte der Buchhaltung wurden in 188 Heften von 1550—1779 aufgeordnet.¹

Der Abteilung B des Landesarchives wurde das 861 Faszikel umfassende Archiv des „Landrechtes und der Schranne“,

¹ Da die Buchhaltereiberichte vor der Ausgabe jeweilig in besondere Bücher eingetragen wurden und diese vollständig erhalten geblieben sind, so wurde die Aktenreihe „Berichte der Buchhaltung“ vom Unterzeichneten bei der Neuordnung des ständischen Archives aufgelöst und die einzelnen Stücke nach sachlichen Betreffen den einzelnen Abteilungen einverleibt.

zugeteilt, welches 1875 vom k. k. Landesgerichte Graz dem Landesarchive abgetreten wurde. Dieses Archiv enthält die Akten des adeligen Richteramtes der alten Stände, d. h. der Personalpolizei, der Verlassenschaftsabhandlungen, des Waisenamtes und des Zivil- und Strafgerichtes im Kreise der Kompetenz des Landeshauptmannes, und zwar bis 1784, in welchem Jahre diese Agenden sämtlich an die staatlichen Gerichte abgetreten worden waren. Die ursprüngliche Gliederung der Akten — die Art derselben ist dem Referenten unbekannt — wurde nicht beibehalten, sondern aufgelöst und bald nach der Erwerbung des Archives des „Landrechtes und der Schranne“ die alphabetische Aufordnung nach Familien und Örtlichkeiten begonnen. Heute ist diese alphabetische Aufordnung durch Dr. A. Kapper vollendet und die chronologische Ordnung innerhalb der persönlichen und örtlichen Betreffe bis zum Buchstaben *M* gediehen.

Was die Aufbewahrung und Aufstellung der bereits geordneten Einzelbestände des ständischen Archives anlangt, so wurde für diese das in der Abteilung *A* zur Anwendung gebrachte Schuber-System übernommen, soweit die dem Archive zu solchem Zwecke verfügbaren Geldmittel ausreichten. Die übrige ungeordnete Masse wurde in der üblichen Verschnürung der Akten zu großen Faszikel belassen.

Damit wurde bis zum Jahre 1892 die Neuordnung des ständischen Archives abgeschlossen.¹ Der 25jährige Bericht bemerkt Seite 20: „Die dem Landesarchive zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte hatten nun seit 1868 ihre Zeit in die Aufordnung der beiden großen Abteilungen *A* und *B* zu teilen, wenn auch in den ersten Jahren des Bestandes des Landesarchives der Abteilung *A*, weil sie für den durchschnittlichen Gebrauch wichtiger und mehr in Benützung, größere Aufmerksamkeit in Sachen der Sichtung und Aufteilung des Materiales zugewendet werden mußte.“²

Ein neuerlicher und nicht genug hervorzuhebender Anstoß zur Neuordnung des ständischen Archives ging von der im Frühjahr 1892 über Auftrag des Landtages vom Landes-

¹ Der 1896 verstorbene I. Archivsadjunkt Theodor Unger unterzog sich in seiner amtsfreien Zeit einer Katalogisierung der Akten des Antiquums und Mediums. Der von ihm angelegte Buchkatalog fand sich in dem literarischen Nachlasse Ungers nicht vor.

² Die Ordnungsarbeiten am ständischen Archive wurden in den „Jahresberichten des steiermärkisch-landschaftlichen Joanneums zu Graz“ nicht, wohl aber in den Archivsberichten an den Landtag erwähnt.

ausschusse eingesetzten Historischen Landeskommission für Steiermark aus. Diese stellte sich die Aufgabe, „die Geschichte des Landtages und der Stände, die Festsetzung und Entwicklung der landesfürstlichen Regierung, der Gesetzgebung und des Ordnungswesens, die Geschichte der Verwaltung durch städtische, grundherrliche, weltliche und geistliche Obrigkeiten, der kirchlichen und konfessionellen Bewegung, der Kolonisation, der Produktion, des Handels und des Verkehrs“ zu behandeln. Die Einzeluntersuchungen sollten späterhin zu einer zusammenhängenden Geschichte der steirischen Verwaltung und Verfassung zusammengefaßt werden.¹

Die bald nach der Konstituierung der Kommission von den Fachgenossen angekündeten und teilweise auch sofort in Angriff genommenen Detailuntersuchungen über einzelne Zweige und Einrichtungen des öffentlichen Lebens in Steiermark erforderten nun dringend die ordnungsgemäße Vorbereitung jener archivalischen Materialien, die als Quellen für die Untersuchung zunächst in Betracht kommen mußten. Diese Materialien befanden sich — für die Zeit von der Mitte des XVI. Jahrhunderts angefangen — vornehmlich in den Beständen des „Landschaftlichen Archives“, und die Leitung des Landesarchives sah sich genötigt, im Interesse der bald an Ort und Stelle zu erwartenden Benützung und Durchforschung des ständischen Archives durch die Kommissionsmitglieder, in die Neuordnung dieser Archivsstelle tiefer und systematischer einzugreifen, als dies bisher der Fall gewesen war. Direktor J. v. Zahn selbst unterzog sich zunächst der großen Aufgabe, aus dem Antiquum, Medium und den „81 Faszikeln“ einen gemeinsamen, nach bestimmten Gesichtspunkten geordneten Archivkörper zu schaffen. Zugleich wurde die chronologische Aufordnung der Abteilung „Krieg und Grenze“ durch die beiden Adjunkten Unger und Mell in Angriff genommen und bis zum Jahre 1700 durchgeführt. Die von Zahn innerhalb zweier Jahre geschaffene Aufteilung nach Sachgruppen (mit etwa 150 Abteilungen) bildete die Grundlage jener Ordnung, welche der heutige Leiter des Landesarchives vor vier Jahren begann, im Sommer des Jahres 1904 vollendete, und worüber hier Bericht erstattet wird.

Diese endliche Neuordnung der Abteilung B des steiermärkischen Landesarchives wurde nicht zum mindesten beein-

¹ Bericht der Landeskommission 1892/98.

flußt durch die Sicherung des Fortbestandes der Historischen Landeskommission für weitere zehn Jahre, und durch die Änderung, welche naturgemäß in den archivalischen Vorarbeiten der Kommission nunmehr eintreten mußte. Bis zum Jahre 1902 hatte es die Kommission für notwendig befunden, zunächst das außerhalb des Landesarchives vorhandene Quellenmaterial festzulegen und mit der Ausbeutung der Bestände des Landesarchives die Arbeit abzuschließen. Obwohl für kleinere Ordnungsarbeiten die Hilfsarbeiter der Landeskommission in den Dienst des Archives gestellt wurden, so mußten der nunmehr unausweichbaren und endgiltigen Neuordnung des ständischen Archives als der Hauptquelle für steirische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte die Archivsbeamten selbst sich unterziehen, während es der Kommission überlassen blieb, die von den Bearbeitern gewünschten Detailordnungen durch ihre Hilfsarbeiter besorgen zu lassen.

Die bei weitem größte sachliche Schwierigkeit bereitete dem Unterzeichneten die Aufteilung der Abteilung „Finanzen“ des ständischen Archives: eine derartige Ordnung einer fast vollständig ungeordneten Masse von 288 Faszikeln nach Materien und einem der Geschichte des Landes-Finanzwesens vollkommen entsprechenden Schema erfordert vor allem eine genaue Kenntnis der Finanz- und Steuergeschichte des Landes selbst. Kommission wie Landesarchiv haben hier dankbarst der Tatsache Erwähnung zu tun, daß der beste Kenner altösterreichischer Finanzgeschichte, der Vizepräsident der Finanz-Landesdirektion, Herr Dr. Franz Freiherr von Mensi-Klarbach,¹ mit seinem reichen Wissen in den Dienst des Landesarchives sich stellte, über Bitte des Unterzeichneten und in gemeinsamer Arbeit mit demselben jenes wissenschaftlich so klar ausgearbeitete Schema der Finanzakten des ständischen Archivs aufstellte, auf dessen Grundlage die Neuordnung der Akten erfolgte, wie diese aus dem beigegebenen Register ersichtlich ist. Die Abteilung VI des ständischen Archives ist unstreitig mustergiltig für die Aufarbeitung einer derartigen archivalischen Masse.

Andere Abteilungen des ständischen Archives wurden gleichfalls einer Sonderaufordnung unterzogen: das augenblickliche Bedürfnis, oft auch besondere Neigung der Archivs-

¹ Der Genannte ist gegenwärtig mit Unterstützung eines ihm zugewiesenen Hilfsarbeiters mit einer Darstellung der Geschichte der direkten Steuern in Steiermark beschäftigt.

beamten zu dieser oder jener Materie waren hierfür maßgebend. Bei der im vorigen Sommer über Auftrag des Landesausschusses durchgeführten Neuaufstellung der Archivalien wurde darauf Rücksicht genommen, das ständische Archiv auch räumlich einheitlich unterzubringen. Die Archivsdepots des ersten Stockes gegen den Hof zu sind heute ausschließlich mit den Beständen dieses Archives belegt. In Sachen der Aufbewahrung der Akten mußte am alten Faszikel-System festgehalten werden, da die Kosten der Einschub-berung, welche ungefähr 1500 K betragen würden, aus der jährlichen Dotation nicht aufgebracht werden konnten.

Bedarf ein Großteil des ständischen Archives noch der eingehenderen Ordnung, als eine solche bis jetzt durch die dem Archive zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte geschaffen werden konnte, harren noch ganze Materien der chronologischen Ordnung, so glaubte trotzdem der Unterzeichnete — namentlich gegenüber den Mitgliedern und Mitarbeitern der historischen Landeskommission für Steiermark — verpflichtet zu sein, den Wegweiser zu diesen größtenteils noch unbehobenen Schätzen des Landesarchives *publici juris* zu machen. Und dies um so mehr, als unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Abwicklung des rein administrativen Parteienverkehrs die Kräfte der Archivsbeamten fast vollends in Anspruch nimmt.

Über die bisherige wissenschaftliche Ausnützung des ständischen Archives geben die literarischen Noten zu den einzelnen Abteilungen eine vielleicht recht willkommene Aufklärung,

Graz, 1. März 1905.

Archivsdirektor Anton Mell.

Repertorium des ständischen Archives.

Übersichts-Schema.

	<i>Fasz.</i>
<i>I. Freiheiten und Privilegien</i>	<i>1</i>
<i>II. Landesfürst</i>	<i>2—12</i>
<i>III. Ständewesen und Landesvertretung</i>	<i>13—48</i>
<i>IV. Beziehungen des Landes nach auswärts</i>	<i>49—78</i>
<i>V. Innere Organisation der Landesverwaltung</i>	<i>79—181</i>
<i>VI. Finanzwesen des Landes</i>	<i>182—479</i>
<i>VII. Gerichtswesen</i>	<i>480—492</i>
<i>VIII. Polizei</i>	<i>493—507</i>
<i>IX. Land und Kirche, Schule</i>	<i>508—555</i>
<i>X. Militaria</i>	<i>556—855</i>
<i>XI. Handel und Gewerbe, Bergbau und Industrie</i>	<i>856—885</i>
<i>XII. Landwirtschaft, Jagd und Fischerei, Wald- wesen</i>	<i>886—893</i>
<i>XIII. Verkehrswesen</i>	<i>894—913</i>
<i>Recens, neue und alte Serie</i>	<i>1—53</i>
	<i>u. 1—142</i>
<i>Neuere Registraturs-Akten.</i>	

Die größeren kursiven Ziffern geben die Nummern des Faszikels, die kleineren die Hefte in dem betreffenden Faszikel an.

I. Privilegien und Freiheiten, Umfang, Statistik und Geschichte des Landes.

- Landesprivilegien, 1, 1.
- Volkszählung, 1, 2.
- Chronik, 1, 3.
- Landkarten, 1, 4.
- Schlösserbuch, 1, 5.¹
- „Landschaftliche Urkunden“ (1186—1898) in eigener Reihe.
(Publikationen aus dem steierm. Landesarchive II/1, von v. Luschin und A. Kapper).²

II. Landesfürst.³

- Landesfürst, 2, 1.
- Erbhuldigung. Kupferstiche zum Erbhuldigungswerk, 1728, 2, 2. —
Ständischer Versuch zur Erbhuldigung, 1896. 2, 2. — Erbhuldigungs-
Akten, 1546—1728, 2, 4—4, 1.
- Herzogshut, 1766, 4, 2.⁴
- Pragmatische Sanktion, 4, 3.
- Hofsachen.
- Verhandlungen der Landschaft mit dem Hof, 5, 1.
- Übertragung der Gebeine des Markgrafen Otakar, 1826—1827, 5, 2.
- Staats- und Familienverträge des k. Hauses, 1571, 1608, 1765, 5, 3.
- Verkehr mit Markgrafen Karl von Burgau, 1592, 5, 4.
- Präzedenzsachen bei Hof, 1673, 5, 5.
- Verordnung Kaiser Josephs II., betr. die Einfachheit seines Empfanges
bei Durchreisen, 1766, 5, 6.
- Bestellungen für den Hof, 1568—1572, 6, 1.
- Hofhaltung im allgemeinen, um 1570, 6, 2.
- Hochzeit Erzherzog Karls, 1571, 7, 3.
- Heirat und Begleitung der Erzherzogin Anna nach Polen, 1591—1592, 6, 4.
- Hochzeit Erzherzog Ferdinands II., 1600, 6, 5.
- Heirat der Erzherzogin Konstantia mit dem König von Polen, 1605, 6, 6.
- Begleitung der Braut Erzherzog Ferdinands II., 1611, 6, 7.
- (2.) Heirat Kaiser Ferdinands II., 1622, 6, 8.
- Heirat Ferdinands III. mit Maria von Spanien, 1629, 6, 9.
- Hochzeit Kaiser Ferdinands III., 1631, 6, 10.
- Hochzeit des Kurfürsten Maximilian von Bayern, 1635, 6, 11.

¹ v. Zahn, Georg Matthäus Vischer, Mittel. XXIV, 3 ff.

² Auf Grund der Abteilung A dieser Sammlung A. v. Luschin. Die steir. Landhandfesten. Beitr. IX, 119 ff.; Loserth, Die steir. Religionspazifikation 1572—1578. Beitr. XXVII, S. 3 ff.

³ Diese Abteilung geordnet zu haben, ist das Verdienst J. v. Zahns.

⁴ Abgedr. bei A. v. Siegenfeld, Das Landeswappen der Steiermark. Forschungen III, S. 432 ff.; v. Zahn, Miscellen S. 177 ff.

- Vermählung der Erzh. Cäcilia Renata mit dem König von Polen, 1637, 6, 12.
 Vermählung der Erzh. Anna mit einem spanischen Prinzen, 1646, 6, 13.
 Hochzeit Kaiser Ferdinands III. mit Erzh. Maria Leopoldine von Tirol, 1648, 6, 14.
 Hochzeit und Hochzeitsreise Kaiser Leopolds I., 1648—1649, 6, 15.
 (3). Vermählung Kaiser Ferdinands III., 1651, 6, 18.
 Hochzeit Kaiser Leopolds I., 1676, 7, 1.
 Heirat der Erzherzogin Maria Anna mit Johann Wilhelm Pfalzherzog von Bayern-Neuburg, 1678, 7, 2.
 Hochzeits-Zinsgulden-Anschlag, 1680, 7, 3.
 Hochzeit der Erzh. Maria Antonia mit Herzog Max Emanuel von Bayern, 1685, 7, 4.
 Hochzeit Kaiser Josephs I., 1698—1699, 7, 5.
 Vermählung der Erzh. Maria Anna mit dem König von Portugal, 1708, 7, 6.
 Ausstattung der kais. Braut Elisabeth Christine von Wolfenbüttel, 1708, 7, 7.
 Vermählung der Erzh. Maria Josepha mit Friedrich August von Sachsen, 1719, 7, 8.
 Vermählung der Erzh. Maria Amalia mit Karl Albert Kurprinzen von Bayern, 1723, 7, 9.
 Vermählung der Erzh. Maria Theresia mit Franz von Lothringen, 1736, 9, 10.
 Vermählung der Erzh. Maria Anna mit Herzog Karl von Lothringen, 1744, 7, 11.
 Vermählung Josephs II. mit Elisabeth von Parma, 1760, 7, 12.
 Vermählung Erzh. Leopolds, 1765, 7, 13.
 Vermählung Josephs II. mit Prinzessin Maria Josepha von Bayern, 1764, 7, 14.
 Vermählung der Erzh. Josepha mit dem König von Neapel, 1767, 7, 15.
 Vermählung der Erzh. Amalia, 1767, 7, 16.
 Vermählung der Erzh. Karoline, 1768, 7, 17.
 Vermählung der Erzh. Amalia mit dem Herzog von Parma, 1769, 7, 18.
 Vermählung der Erzh. Maria Louise mit Napoleon, 1810, 7, 19.
 Begräbnis Kaiser Karls V., 1558, 8, 1.
 Begräbnis Erzh. Karls 1590, 8, 2.
 Wahl des Erzh. Leopold zum Bischof von Passau, 1598, 8, 3.
 Festlichkeiten bei der Kaiserwahl Ferdinands II., 1619, 8, 4.
 Krönung Ferdinands III. zum König von Ungarn, 1625, 8, 5.
 Krönung Ferdinands III. in Böhmen, 1627, 8, 6.
 Wahl Ferdinands III. zum römischen König, 1658, 8, 7.
 Wahl Leopolds I. zum deutschen Kaiser, 1658, 8, 8.
 Wahl und Krönung Josephs I. zum römischen König, 1690, 8, 9.
 Wahl und Krönung Karls IV. zum deutschen Kaiser, 1711, 8, 10.
 Wahl Franz I. zum römischen Kaiser, 1745, 8, 11.
 Wahl Josephs II. zum römischen König, 1764, 8, 12.
 Krönung Ferdinands I. in Böhmen, 1836, 8, 13.
 Begrüßung der Habsburger in Spanien, 1579, 8, 14.
 Reise Erzh. Ferdinands, 1549, 8, 15.
 Reise König Maximilians, 1551, 8, 16.
 Reisen der Herzogin von Mantua und der Töchter Kaiser Ferdinands I. nach Innsbruck, 1563, 8, 17.
 Aufenthalt Ferdinands I. in Graz, 1556, 8, 18.
 Ankunft König Maximilians, 1558, 8, 19.
 Einzug Erzh. Karls in Graz, 1565, 8, 20.
 Durchreise der Herzogin von Ferrara, 1565, 8, 21.
 Reise Erzh. Karls nach Bayern, 1568, 8, 22.

- Dessen Rückkehr, 1568, 8, 22.
 Reise Erz. Karls nach Spanien, 1568, 8, 24.
 Reise der Erzherzogin-Braut nach Spanien, 1570, 8, 25.
 Rückreise Erz. Karls nach Steiermark, 1573, 8, 26.
 Reise Erz. Karls nach Obersteier, 1580, 8, 27.
 Rückkehr Erz. Karls nach Graz, 1581, 8, 28.
 Durchreise der Kaiserin durch Steiermark, 1581, 8, 29.
 Reise der jungen Erzherzoge, 1581, 8, 30.
 Reise Erz. Maximilians nach Polen, 1587, 8, 31.
 Studienreise Erz. Ferdinands II., 1590, 8, 32.
 Ankunft des Erz. und Gubernators, 1594, 8, 33.
 Reise der Erz. Maria Christine nach Siebenbürgen, 1595—1597, 8, 33a.
 Einbegleitung des Fürsten von Siebenbürgen, 1596, 8, 34.
 Geplante Reise Erz. Ferdinands nach Spanien, 1598, 8, 35.
 Empfang Kaiser Ferdinands II., 1617, 8, 36.
 Reise Kaiser Ferdinands II. von Graz ab, 1620, 8, 37.
 — nach Prag, 1627, 8, 38.
 — auf den Kurfürstentag, 1636, 8, 39.
 Reise Kaiser Leopolds I., 1660, 8, 40.
 Reise der Erzherzogin-Braut nach Polen, 1670, 8, 41.
 Durchreise der Königin-Witwe Eleonore von Polen, 1676—1678, 8, 42.
 Ausstattung (und Reise) der Erz. Elisabeth für die Niederlande, 1725, 8, 43.
 Durchreise des Herzogs von Lothringen, 1738—1739, 8, 44.
 — der kgl. Braut von Neapel, 1738, 8, 45.
 — der Kaiserin-Witwe, 1740, 8, 46.
 — des Herzogs von Lothringen, 1688, 8, 47.
 Ausstattung Josephs I. zur Reise ins Reich, 1702, 8, 48.
 Reise König Karls nach Spanien, 1703, 8, 49.
 Kriegsausstattung König Karls, 1705, 8, 50.
 Begrüßung König Karls auf dessen Rückreise aus Spanien, 1711, 8, 51.
 Durchreise der Prinz. Charlotte von Lothringen, 1743, 8, 52.
 Reise der Kaiserin Maria Theresia und des Kaiser Franz I., 174., 8, 53.
 — des Kaisers Franz nach Pettau ins Lager, 1750, 8, 54.
 — des Kaisers Franz, 1754, 8, 55.
 Besuch der Kaiserin Maria Theresia in Graz, 1765, 8, 56.
 Desgleichen, 1770, 8, 57.
 Reise des Großherzogs von Toskana, 1770, 8, 58.
 Durchreise Erz. Ferdinands nach der Lombardei, 1771, 8, 59.
 — der Erz. Maria Christine von Sachsen-Teschen, 1775, 8, 60.
 — Erz. Ferdinands, 1775, 8, 61.
 — Kaiser Josephs II., 1776, 8, 62.
 — des Großfürsten N. von Rußland, 1781, 8, 63.
 Bestattung Erz. Maximilians 1618, 9, 1.
 Leichenbegängnis Kaiser Ferdinands II., 1637, 9, 2.
 Trauer für den Erz. Karl Joseph, 1664, 9, 3.
 Allgemeine Notizen über Widmungen der steir. Landschaft an den kaiserl. Hof, 1658—1740, 9, 4.
 Donum gratuitum der Königin Maria Theresia, 1741, 9, 5. 1761, 276.
 Gelddarlehen vom Großherzog von Florenz, 1591—1592, 9, 6.
 Geburten im Kaiserhause, 1678—1756, 9, 7.
 Gebetfeier bei Krankheitsfällen im kaiserlichen Hause, 1767, 9, 8.
 Todesfälle im Kaiserhause, 1564—1835, 9, 9.
 Festlichkeiten bei Geburts- und Namenstagen, 1754—1781, 10, 1.
 Friedensschluß mit Schweden und Brandenburg, 1660, 10, 2.

- Friedensschluß mit Preußen, 1779, 10, 2.
 Siege in Ungarn, 1711, 10, 4.
 Kirchl. Feier für Siege und Friedensschlüsse, 1784—1763, 10, 5.
 Bankett der Landschaft, dem Erzh. Ferdinand gegeben, 1607, 10, 6.
 Aufnahme der bayrischen Prinzen in Graz, 1703, 10, 7.
 Festlichkeit gelegentlich der Überreichung des goldenen Viehes an den
 Kurprinzen Karl von Bayern im Landhause, 1715, 10, 8.
 Deputat des Erzh. Leopolds, Bisch. zu Passau, 1616 ff, 10, 9.
 — der Kaiserin Eleonore und Übertragung desselben an Erzh. Leopold
 Wilhelm, 1629, 10, 10.
 Mariazeller Wallfahrten der Landesfürsten, 1652, 1674—1769, 10, 11.
 Badereisen des kais. Hauses, 1726, 10, 12.
 Jagden desselben, 1748, 10, 13.
 Staatsgüter, 11, 1. } s. auch VI, G/1.
 Kammergüter, 11, 2. }
 s. auch die Reihe der Stockurbare und Stiftsregister.¹
 Lehenwesen, 11, 3.
 s. auch die Reihe der landesfürstlichen Lehen.²
 a) ältere und b) jüngere Reihe.³
 s. auch Lehenbücher, Protokolle und Urbare.⁴
 Erbämter.
 Allgemein. XVII.—XIX. Jhrh., 12, 1.
 Hofmeister, Erbland-, 1540—1795, 12, 2.
 Kämmerer, — 1540—1886, 12, 3.
 Marschall, — XVI.—XVIII., 12, 4.
 Stallmeister, — 1565—1840, 12, 5.
 Jägermeister, — 1580—1837, 12, 6.
 Stabelmeister, — 1579—1842, 12, 7.
 Mundschenk, — 1443—1836, 12, 8.
 Truchseß, — 1482—1838, 12, 9.
 Küchenmeister, — 1578—1735, 12, 10.
 Falkenmeister, — 1648—1798, 12, 11.
 Silberkämmerer, — 1596—2842, 12, 12.
 Vorsneider, — 1597—1837, 12, 13.
 Postmeister, — 1629—1837, 12, 14.
 Erb-Hofkapläne, 1761—1762, 12, 15.

III. Ständewesen und Landesvertretung.

I. Landstände.

- Allgemein, 13, 1.
 Einstandsrecht, 13, 2.
 a) Prälatenstand: Salzburg, 16, 1.
 b) Herrenstand: Adelsachen, 13, 3.
 Toten-Ladungen, 13, 4.
 Zitationen, 13, 5.
 Hochzeitsladungen, 1559—1706, 14 und 15.⁵

¹ Vgl. A. Mell, Die mittelalterlichen Urbare und urbarialen Aufzeichnungen in Steiermark. Beitr. XXV.

² Publikationen aus dem steierm. Landesarchive I, 2/a.

³ Die jüngere Reihe wurde erst im Jahre 1901 von der Finanzprokuratur abgegeben.

⁴ Vgl. A. Starzners Bemerkungen in Beitr. XXXII, S. 171—172.

⁵ J. v. Zahn, Hochzeitsladungen in Wiener „Montags-Revue“, 1904, Nr. 1 u. 2. und in „Styriaca“, neue Folge, II Bd., S. 89 ff.

c) Ritterstand, 15.

Landmannschaft: Bedingungen zur Aufnahme.

Steuern für die Landmannschafts-Diplome, Gesetze Maria Theresias und Josephs II., 16, 1-8.

Landtafel, 320. — Grundbuch, 295.

s. auch die eig. Reihe der Landmannschafts-Akten, 1569-1847.

s. ferner auch die Reihe der Adelsverleihungen, 1587-1853.
der Adelsentsetzungen, XVII.-XVIII.
Jhrh.¹

der Titel- u. Würdenverleihungen,
1647-1706.

d) Bürgerstand.

Städte und Märkte, 17-23a.

Judenburg, 23b.

Graz, 24-30.

Freisassen, 31, 1, 316.

Untertanen (Bauernschaft).

1. Besitz- und Rechtsverhältnisse, 32-34.²

2. Robot, 35, 1.

3. Zehnte, 35, 2.

4. Bauernaufstände, XVI.-XVIII. Jhrh., 36 und 37.³

5. (Wein-) Bergrecht, 38-41, 1.

Fideikomisse, 31, 2, 198.

Juden, 41, 2, 372.

2. Landtage.⁴

Landtags-Zeremonien, 42, 1.

Landtags-Handlungen⁵

Landtags-Ratschläge⁶

Landtags-Protokolle

Landtags-Akten

} in eigener Reihe.

Gesamt- und Ausschuß-Landtage s. IV. Beziehungen.

3. Landesbeschwerden, Gravamina.

Akten darüber, 42, 2, 382.

4. Ausübende Behörden der Stände.

1. Ständischer Ausschuß.

a) Ausschußräte aus dem Prälaten-

b) — Herren-

c) — Ritter-

} Stände, 43, 1-3.

Kompetenz und Instruktionen, 43, 4.

s. auch Ausschußprotokolle in eigener Reihe.⁷

¹ Diese Abteilung ist vinkuliert und wird den Parteien nicht ausgefolgt.

² A. Mell, Die Bauernbefreiung in Steiermark unter Maria Theresia und Joseph II. Forschungen, IV/1.

³ Vgl. Krones, Bauernaufstand von 1573, Beitr. V, S. 3 ff.; Mell, Zum windisch. Bauernaufstande von 1573, Beitr. XXVI, S. 34 ff.; Ders., Der windische Bauernaufstand d. J. 1685 und dessen Nachwehen. Mitt. XLIV, S. 205 ff.

⁴ Über die Landtags-, Verordnen- u. s. w. Protokolle und deren Natur berichtet in eingehendster Weise J. Loserth in Font. Ber. Austrac. 2/L. S. XXXV u. ff.

⁵ Krones, Landtagswesen. Beitr. II, S. 26 ff, III, S. 94 ff, IV, S. 3 ff, XVI, S. 25 ff. Für die Zeit von 1590-1544 benützt von A. Steinwenter in seinen „Materialien etc.“ Beitr. XIX, S. 92 ff.

⁶ Font. Ber. Austr. 2/L, S. XLVIII ff.

⁷ Vgl. Font. Ber. Austr. 2/L, S. XXXV.

2. Verordnete Stelle.

- a) Mitglieder derselben, 44—47.
 - b) Amtspräsidium, 43, 6.
 - c) Instruktionen, 44—47.
 - d) Gehalte und Gratifikationen, 44—47.
 - e) Gutachten derselben, 48.
- s. auch Verordneten-Protokolle in eigener Reihe.¹

IV. Beziehungen des Landes nach auswärts.

1. Zum Reiche.

Reichshilfe, 49—52.
Reichssachen, 52.
Gesandtschaften. 53—54, 1.
Türkische Gesandtschaften, 1704, 1706—1709, 54, 2—3.

2. Zu den österreichischen Erbländern.

Gesamt- und Ausschußlandtage, s. auch *Landtags-Handlungen und -Akten*.²
Prager Ausschußlandtag, 1541, 54, 4.
Linzer Zusammenkunft, 1614—1618, 54, 5.
Landtage in Kroatien, 54, 6.
Präzedenz, 55; s. auch *Hofsachen*.
Beziehungen zu Nieder-Österreich, 56, 1.
— Ober-Österreich, 56, 2.
— Görz, 56, 2.
— Kärnten, 57—60.
— Krain, 61—64.
— Ungarn, 65; s. auch 4. Landesgrenzen.

3. Zum Hofe und zur Regierung.

Gesandtschaften gegen Hof, 66.
Ämtlicher Verkehr mit der Regierung, 67 u. 68.
Innerösterreichische Regierung, 69.
Repräsentantenstelle, 70, 1.
Regimentsräte, 70, 2.
Hofämter: Hofkanzler, Hofkriegsrat, Hoffurier, Hofkanzlist, 70, 3—6.
Schematismus, 70, 7.

4. Landesgrenzen.³

Gegen Kärnten, 71, 1.
— Krain, 71, 2.
— Niederösterreich: Semmering, 71, 3. — Rattenberg, 71, 4. — Admont-Gaming, 71, 5. — Talberg-Kranichsberg, 71, 6. — Perneck-Künsburg, 71, 7.
— Oberösterreich: Spital am Pyhrn, 72, 1. — Aussee-Gmunden, 72, 2. — Aussee, 72, 3. — Aussee-Petschen, 73, 4. — Mandling, 72, 5. — Murtal, 72, 5.
— Ungarn, 73—75, 4.
— Kroatien, 76—78.

¹ Vgl. Font. Ber. Austr. 2/L, S. XXXIV ff.

² Vgl. Font. Ber. Austr. 2/L, S. XLVII ff.

³ Darauf bezügliche Mappen und Karten werden gesondert aufbewahrt.

⁴ J. Bidermann, Die Grenze zwischen Ungarn und Steiermark. Beitr. XI, S. 98 ff. Die von B. benützten „gebundenen Grenzakten“ müssen sich noch in der Landschaftlichen Registratur vorfinden.

V. Innere Organisation der Landesverwaltung.

I. Die Landesökonomie und Administration im allgemeinen.

Reformen und Reformversuche, 79—85.

Perlas'sche Expedition, 86.

2. Der Landeshauptmann und der ständische Beamtenkörper.

a) Landeshauptmann, 87.¹

Landesverweser, 88.

Landeshauptmannschaftliche Kanzlei, Intimationen der Regierung an dieselbe. Mit den Betreffen: Aberglaube — Ackerbau — Advokaten — Allgemeine Reichsangelegenheiten — Banko — Bauernunruhen — Bergwesen — Böhmen — Buchdruck — Eisen — Erbhuldigung — Fabriken — Fideikomisse — Finanzen — Fischerei — Frankreich — Galizien — Geistlichkeit und Orden — Gericht — Gesandte — Geuhandel — Grenzen — Grundbücher — Handel und Verkehr — Hof — Jägd — Juden — Kärnten — Krain — Krieg und Militär — Landessicherheit — Lehen — Lotto — Luxus — Maut — Münze — Orden — Polizei — Post — Privilegien — Pupillen — Regierung — Reisen — Salzburg — Sanität — Schiffahrt — Schule — Siebenbürgen — Städte und Märkte — Statistik — Steuern — Stiftungen — Straßen — Tabak — Türkei — Ungarn — Untertanen — Verwaltung — Viehzucht — Waldwesen — Widmungstäter — Zollwesen, 89—125.

S. auch die Patentensammlung, welche sich größtenteils aus den Beständen des ständischen Archives zusammensetzte.²

b) Der ständische Beamtenkörper und die Dienerschaft.

Landrat, 126, 1.

Die ständischen Beamten im allgemeinen betreffende Angelegenheiten, 126, 2—133.

Personalien, 134, 1.

Pensionen, 134, 2.

Empfehlungen, 134, 3.

Abfertigungen, 134, 4.

s. auch Gnadengaben und Einnehmeramt: Neujahrlisten.

1. Die Buchhalterei.

Allgemeines, Buchhalter, Buchhalterei-Adjunkt, Buchhalterei-Schreiber, Buchhalterei-Raitdiener, Raitoffizier, 135—137.

s. auch die Buchhalterei-Berichte von 1669—1780 in eigener Reihe.

2. Das Expedit mit der Kanzlei, 137.

s. auch die Expeditbücher von 1568—1791 in eigener Reihe.

3. Das Einreichungs-Protokoll, 137.

¹ Meiner Vermutung dürfte die von E. Kummel in Beitr. XV, S. 67 ff. besprochene Landeshauptmannschronik aus dem XVI. Jahrh. (jetzt Hs. 97) früher dem Bestande des ständischen Archives angehört haben.

² Krones, Patente von 1498—1564. Beitr. XVIII, S. 117 ff., XIX, S. 3 ff.

4. Das Sekretariat und die Registratur.

Allgemeines, Sekretär, Sekretärs-Schreiber, Registrator, Registraturs-Adjunkt, 138—139.

s. auch die Registraturs-Protokolle in eigener Reihe.

Archiv, 141, 1.

Titulaturbücher, 142, 2.

s. auch die Archivs-Repertorien und Titulaturbücher in eigener Reihe.

5. Das Bauamt (Bauinspektion).

Allgemeines, 142—149.

Bauschreiber-Rechnungen, 150—151.

Bauschreiber, Baumeister, Bau-Zahlmeister 152.

6. Das Einnehmeramt (Obereinnehmer-Amt mit der Liquidatur).

Allgemeines, 153—157.

General-Einnehmer, 158, 1.

Viertel-Einnehmer, 158, 2.

Amtsverwalter, 158, 3.

Amtsschreiber, 158, 4.

Kassier, 158, 5.

Einnehmer-Schreiber, 158, 6.

Quittungen und Neujahrslisten, 158, 7—159.

Prozeß des Kassiers Bukowitz, 160.

s. auch die Reihe der Ausgabenbücher von 1586—1698.¹

7. Das Gegenschreiberamt.

Allgemeines, Gegenschreiber, Schreiber im —, 161, 1.

8. Das Rentamt.

Allgemeines, Rentmeister, Rentamts-Adjunkt, Rentamts-Schreiber, 161, 2—162.

9. Sonstige landschaftliche Diener (Offiziere).²

Advokaten, 163, 1.

Agenten, 163, 2.

Anrescher, 163, 3.

Apotheker, 163, 4.

Ärzte, 164, 1.³

Barbierer, 164, 2.

Büchsenmeister, 165, 1.

Correspondenten, 165, 2.

Einkäufer, 165, 3.

Extrapostulat-Kassiere, 165, 4.

¹ E. Kummel, Die landschaftlichen Ausgabenbücher, Beitr. XIV, S. 41 ff., und derselbe, Kunst und Künstler in ihrer Förderung durch die steirische Landschaft vom 16.—18. Jahrh., Beitr. XVI, S. 81 ff.

² Diese Abteilung bildete ursprünglich eine eigene Reihe unter dem Titel „Landschaftliche Ämter“ und war innerhalb der sachlichen Beträge chronologisch geordnet. Durch die Neuordnung des ständischen Archives erweiterte sich diese Materie ganz bedeutend.

³ Vgl. die an verschiedener Stelle erschienenen Studien von Viktor Fossel.

Fechtmeister, 165, 5.¹
 Feldkoch, 165, 6.
 Fischer, 165, 7.
 Fischmeister, 165, 8.
 Hauspfleger, 165, 9.
 Hebammen, 165, 10.
 Heerpauker, 165, 11.
 Inspektor, 165, 12.
 Koch, 165, 13; s. auch *Feldkoch*.
 Konstabler, 165, 14.
 Kontrollore (zu Aussee), 165, 15; s. auch *Mautkontrollore und Mautner*.
 Kontrollore, Koupons-, 165, 16.
 Landesadvokaten, 166, 1; s. auch *Advokaten*.
 Magister sanitatis, 166, 2; s. auch *Ärzte*.
 Mautkontrollore, 166, 3.
 Mautner, 166, 4.
 Münzmeister, 166, 5; s. auch *Münzwesen*.
 Musikimposto-Einnehmer, 166, 6.
 Novellist, 166, 7.
 Offiziere, 166, 8.
 Pfändtner, 166, 9.
 Platschweg-Inspektor, 167, 1.
 Postverwalter, 167, 2.
 Posthalter, 167, 3.
 Profantmeister, 167, 4.
 Pupillar-Mitkommisär, 167, 5.
 Regiments-Profose, 167, 6.
 Roßbereiter, 167, 7.
 Salzaufschlager, 167, 8.
 Salzkämmerer, 167, 9.
 Sollizitator, 167, 10.
 Sperrer, 167, 11.
 Spielgrafen, 167, 12.
 Sprachmeister, 167, 13.
 Tanzmeister, 167, 14.
 Trompeter, 167, 15 und 168.
 Überreiter, 169, 1.
 Verpflegs-Kassiere, 169, 2.
 Waldinspektor, 169, 3.
 Weisbote, 170, 1.
 Zeitungs-Korrespondenten, 170, 2.

10. Sonstige Bedienstete.

Briefbote, 171, 1.
 Boten-Register, 172—174.
 Fußbote, 171, 2.
 Geld- und Kammergefällsbote, 175, 1.
 Holzträger, 175, 2.
 Nachtwächter, 175, 3.
 Paukenträger, 175, 4.
 Portier, 175, 5.

¹ Vgl. J. Feeder, *Drei Jahrhunderte der Fechtkunst in Steiermark*. Graz, 1904.

Raitdiener, 175, 6.
Tafeldecker, 175, 7.
Türhüter, 175, 8.

11. Lieferanten, Geschäftsleute, Handwerker.

Buchbinder, 175, 9.
Buchdrucker, 175, 10.
Buchhändler, 175, 8.
Handwerker überhaupt, 175, 4—177.

3. Landhaus.

Akten betreffend dasselbe, 178—181.¹

VI. Finanzwesen.

A. Direkte Steuern.

I. Grundsteuer-Kataster.

1. Vor Maria Theresia.

- a) Steuerbücher, 1516, 1525—1785. *Eigene Reihe*.
Gültbücher (Verbuchungen der Gültaufsandungen), 1546—1867.
Eigene Reihe.
Steuerregister-Akten, 16.—17. Jahrh.
- b) Prager Landtag, 1542, 363.
Gülden-Einschätzungen, 1542—1543. *Eigene Reihe* und 286, 300, 303, 306.²
Brucker Libell, 1578, 300; s. auch *Landtagshandlungen und Landtagsakten*.
- c) Gültaufsandungen (Evidenzhaltung des Katasters), 16.—17. Jahrh. und Gültumschreibungs-Akten. *Eigene Reihe*.
- d) Einzelne Gülden, 16. Jahrh., 185, 186, 187, 193, 197, 198, 201, 203, 205, 206, 209, 215, 217, 220, 221, 223, 224, 226, 229, 231, 234, 238, 244, 247, 249, 252, 261, 266, 272, 278, 281, 282, 287, 298, 301, 303, 318, 351, 352, 357, 362, 368. — 17. Jahrh., 185, 186, 187, 194, 201, 203, 205, 206, 207, 209, 215, 216, 217, 220, 221, 222, 223, 224, 226, 228, 229, 231, 232, 234, 244, 247, 249, 252, 253, 255, 256, 257, 260, 261, 262, 264, 265, 266, 267, 268, 270, 271, 272, 277, 278, 281, 282, 287, 298, 301, 303, 304, 318, 324, 325, 344, 348, 351, 352, 357, 362, 366, 384, 390, 392, 407. — 18. Jahrh., 190, 191, 194, 201, 203, 206, 207, 208, 209, 215, 216, 217, 220, 221, 222, 224, 228, 229, 231, 232, 233, 234, 235, 244, 247, 249, 253, 260, 261, 262, 265, 266, 267, 268, 270, 271, 274, 276, 277, 281, 282, 287, 294, 295, 298, 301, 302, 303, 304, 317, 318, 347, 348, 351, 362, 390, 392, 401, 405, 407. — 19. Jahrh., 221. — Verzeichnis der Gülden nach Werbbezirken, 1795, 337. — Gülden der in fremden Staaten Wohnhaften, 1785—1787, 295.

¹ Westler-Zahn, Landhaus. 1891.

² F. v. Mensl, Das landschaftliche Gültbuch in Steiermark. Steir. Zeitschr. für Gesch. I, S. 104 ff.

2. Steuerrektifikation Maria Theresias, 1748—1753, 192, 193, 195, 206, 207, 214, 229, 231, 235, 237, 249, 259, 260, 262, 263, 266, 269, 276, 274, 281, 286, 297, 300, 303, 305, 307, 309, 319, 333, 354, 361, 362, 371, 373, 375, 377, 391, 394, 398, 417. — Gültbuch, 1752, 262, 280, 418, 419. — Häuser-Fassionen, 262, 265, 266.
3. Josephinische Grundsteuer-Regulierung, 1785—1789, 240, 245, 276, 300, 305, 312, 327, 354, 421—425.
4. Bergrechts-Einlagen (vor Maria Theresia), 18. Jahrh., 202.
5. Allgemeines Grundsteuer-Provisorium, 1819 ff, 194, 230, 242, 243, 245, 246, 284, 286, 371, 378, 380, 385, 389, 400, 402, 403. — Landesvermessung, 425.

II. Einzelne Realsteuern.

1. Zinsgulden.

- a) Allgemeiner, 1689, 1690, 1696, 224. — 17. Jahrh., 201, 203, 212, 222, 225, 226, 227, 231, 232, 234, 244, 251, 252, 255, 259, 285, 286, 294, 303, 304, 309, 322, 328, 339, 354, 360, 361, 367, 372, 395, 413. — 1707—1707, 403. — 1722—1726, 351. — 1760, 274 (Rustikal-Zinsgulden). — 18. Jahrh., 206, 211, 212, 220, 224, 226, 234, 235, 244, 249, 251, 252, 255, 277, 285, 286, 297, 300, 303, 307, 308, 309, 314, 317, 319, 320, 322, 331, 332, 339, 340, 342, 360, 367, 373, 385, 388, 389, 394, 399, 413.
- b) Unnoblitiertes, 18. Jahrh., 295, 299, 384, 387.
- c) Strafmäßiger, 18. Jahrh., 240.
- d) Verpflegungsgulden (Soldaten-Zinsgulden), 17. Jahrh., 241, 314. — 1770—1771, 185. — 18. Jahrh., 379, 412.
- e) Hochzeits-Zinsgulden s. unter II. Landesfürst.

2. Außerordentliche Steuern nach dem Gültanschlage.

- a) Gültpferde. Wart- und Rüstgeld, 1536, 304. — 16. Jahrh., 212, 367, 240, 275, 294, 327.
- b) Büchschützengeld, 16. Jahrh., 367.
- c) Landrobot, 17. Jahrh., 276, 309.

3. Steuer auf Bergrechte (an Weingärten).

- a) 10. Pfening, 16. Jahrh., 411. — 17. Jahrh., 212, 251, 367, 411, 413, 414. — 18. Jahrh., 411.
- b) 20. Pfening, 18. Jahrh., 319.
- c) Eimergeld, 1700, 185.

4. Gebäudesteuern und gebäudesteuerähnliche Grundsteuern.

- a) Hausgulden, 16. Jahrh., 275, 328. — 1608—1608, 295. — 1605, 204. — 17. Jahrh., 371.
- b) Rauchgeld, 1572, 360. — 16. Jahrh., 331, 367, 369, 201, 276.
- c) Rauchfang- (und Mühl-)Geld, 17. Jahrh., 229, 239, 295, 319, 322, 426, 427, 428.
- d) Herdsteuer (Herdstätten-Anschlag), 17. Jahrh., 201, 239, 429. — 18. Jahrh., 192, 212, 224, 232, 260, 263, 268, 277, 308, 317, 336, 342, 379, 387, 399.
- e) Häusersteuer, 18. Jahrh., 300 (und Handwerkssteuer), 300, 305.
- f) Freihäuser, 18. Jahrh., 294.

III. Personalsteuern.

1. Kopfsteuern.

- a) Kopfsteuer, 17. Jahrh., 284, 310, 338. — 18. Jahrh., 387.
- b) Leib- und Wochenpfenning, 16. Jahrh., 300, 304, 398, 412; s. auch *Wochensteuer*.
- c) Wochensteuer, 16. Jahrh., 318; s. auch *Leib- und Wochenpfenning*.
- d) Leibsteuer (auch Personalkontribution oder Kontribution schlechtweg).
 - a) Allgemein, 16. Jahrh., 208, 227, 231, 232, 244, 260, 276, 284, 289, 291, 303, 345, 360, 362, 384, 387, 393. — 1652—1638, 263. — 1671, 285. — 17. Jahrh., 203, 212, 213, 225, 228, 235, 239, 241, 255, 260, 262, 277, 278, 284, 291, 297, 303, 308, 309, 322, 336, 339, 342, 358, 363, 372, 388, 393, 399. — 1702, 384. — 1749 ff, 241. — 1760, 274. — 18. Jahrh., 203, 212, 229, 239, 249, 251, 255, 291, 295, 298, 300, 303, 307, 308, 318, 319, 331, 332, 355, 384, 395, 396, 412.
 - β) Leibsteuer der Hofoffiziere, 17. bis 18. Jahrh., 343, 381.
 - γ) Leibsteuer der unbegünsteten Räte, 18. Jahrh., 381.
 - δ) Leibsteuer der Kammerarbeiter in Aussee, 17. Jahrh., 334.
 - ε) Dienstbotensteuer, 1582, 359.

2. Vermögenssteuern.

- a) Vermögenssteuer (und auch Türkensteuer), 16. Jahrh., 275, 379. — 17. Jahrh., 185, 189, 202, 207, 211, 214, 225, 227, 249, 250, 251, 256, 258, 265, 266, 271, 302, 324, 327, 354, 355, 360, 364, 367, 393, 395, 396, 407, 412. — 18. Jahrh., 185, 187, 189, 190, 201, 202, 203, 207, 208, 211, 214, 222, 224, 231, 235, 237, 239, 240, 248, 250, 251, 253, 259, 261, 271, 277, 283, 291, 295, 300, 302, 303, 307, 308, 313, 315, 318, 319, 322, 334, 346, 359, 360, 364, 365, 366, 367, 372, 376, 378, 379, 388, 394, 397, 404, 409, 411, 413, 429.
- b) Bewilligung des 40. Teils, 1576.
- c) Türkenanlage, 16. Jahrh., 393.
- d) Türkenhilfe, 1537, 354. — 1556, 191, 372. — 1568, 300. — 16. Jahrh., 225, 252, 303, 305, 306, 312, 313, 315, 332, 395. — 17. Jahrh., 303, 395. — 18. Jahrh., 303.
- e) Türkensteuer, 17. Jahrh., 189, 250, 262, 285, 286. — 1787, 187. — 18. Jahrh., 197, 302, 319, 365.

3. Gewerbesteuer.

- a) Handwerksteuer, 17. Jahrh., 325, 326. — 18. Jahrh., 239, 300, 315.
- b) Mühlaufergeld, Mühlgeld, 17. Jahrh., 207, 212, 213, 225, 229, 230, 248, 309, 339, 372, 393, 411. — 1722, 1723, 191. — 1735, 207. — 1752, 185. — 1760, 274. — 18. Jahrh., 212, 229, 233, 241, 251, 260, 307, 309, 312, 317, 319, 332, 396. — 17. bis 18. Jahrh., 430, 431, 432.

4. Kapitalzins-(Renten-)Steuer.

- a) Interestgelden, 1637 (sechster), 295. — 1638, 293. — 1642—1646 (Einzlagen), 253. — 17. Jahrh., 227. — 18. Jahrh., 239, 268.
- b) Interessesteuer, 1765, 256. — 18. Jahrh., 236, 412.
- c) Kapitalistensteuer, 1759, 274.
- d) Schuldensteuer, 18. Jahrh., 276.

5. Einkommensteuerähnliche Abgaben.

- a) Klassensteuer, 18. Jahrh., 387, 412. — 19. Jahrh., 249.
- b) Schuldensteuer, 18. Jahrh., 300, 310, 350, 412.

- c) Kriegsbeisteuer, Kriegshilfe, 1638, 285. — 17. Jahrh., 239. —
- d) 18. Jahrh., 263, 276, 300, 319.
Personalsteuer; 18. Jahrh., 379.
- e) Familien-, Dienstboten- und Zinssteuer, 18. Jahrh., 319.

IV. Direkte Steuern im allgemeinen.

1. Bewilligungen der Stände.

- a) Ordentliche, 1558, 239. — 1569, 223. — 1571, 239. — 1578, 315. — 1598—1602, 256. — 16. Jahrh., 412. — 1614—1619, 256. — 1634, 298. — 1663, 201. — 17. Jahrh., 304, 337 (Vorstellungen der Stände beim Hofe), 396. — 1700, 328. — 1701, 377. — 1705, 220. — 1723, 340. — 1734, 249. — 1750, 220. — 1762, 186. — 1775, 303. — 1783, 371. — 1787, 251. — 18. Jahrh., 304 (Vorstellungen der Stände beim Hofe), 337.
- b) Außerordentliche (Hilfe, Hilfsgeld), (donum gratuitum), 1534, 372. — 1535—1536, 366. — 1539, 215 (sechsjährige). — 1542, 327, 304. — 1560, 372. — 1572, 275. — 1616—1621, 369. 1633, 300. — 1635 bis 1636, 201. — 1640, 256. — 1640—1645, 352. — 1641—1647, 342. — 1645—1670, 211. — 1646, 297. — 1646—1656, 300. — 1652 ff, 212. — 1652—1662, 316. — 1652—1701, 396. — 1660, 256. — 1662—1663, 303. — 1665, 316. — 1669, 294. — 1673, 251. — 1675—1676, 344. — 1676, 316. — 1677, 316. — 1680. — 1680, 326. — 1681, 316. — 1682, 326. — 1687, 316. — 1688, 351. — 1689, 203. — 1689—1690, 185, 387. — 1691—1699, 316. — 1694, 223. — 1696, 326. — 1697, 333. — 1698—1699, 326. — 17. Jahrh., 241, 318, 349, 354, 358. — 1700, 185, 226. — 1705—1706, 209. — 1706—1708, 316. — 1708, 360, 316. — 1719, 360. — 1724, 1736, 1746, 1747, 1748, 319. — 1725, 360. — 1743, 305. — 1744, 412. — 1745, 307. — 1746, 299. — 1754, 222. — 1758, 276. — 1759, 350. — 1760, 372. — 1761, 350. — 1762, 350. — 1763, 254, 276, 350, 308. — 1763—1769, 322. — 1765, 308. — 18. Jahrh., 235, 241, 327, 335, 349, 353, 375, 379, 398, 397, 412. — 1741 u. 1761 — s. auch unter II. Landesfürst.
- c) Recessu, 1693—1741, 353. — 1699, 336 (der Städte und Märkte). — 1748, 185, 220, 294, 256. — 1749, 399. — 1753, 256. — 1751, 256. — 1760—1761, 186. — 18. Jahrh., 195, 286, 300, 318, 345, 371.
- d) Schadlosverschreibungen, 1581, 228. — 16. Jahrh., 303, 313. — 1611, 404. — 1631, 373. — 1663, 327. — 1690 ff, 394. — 18. Jahrh., 262, 303.
- e) Kontribution (s. auch *Leibsteuer*), 1542—1681 (der Städte und Märkte), 372. — 1568, 274. — 1569, 328. — 1576, 331. — 1577, 187. — 1619, 360. — 1607, 316. — 1617, 384. — 1629, 372 (der Städte und Märkte). — 1632, 295, 364, 280. — 1635, 295. — 1638, 230, 231. — 1639, 395. — 1640, 384. — 1646, 241. — 1666, 241. — 1671, 249. — 1680, 261. — 1685, 373. — 1689, 185, 344. — 1691—1696, 239. — 1693, 285. — 17. Jahrh., 253, 271, 278. — 1702, 251. — 1710, 295. — 1711, 231. — 1737, 212. — 1740, 1741, 1742, 212. — 1742—1743, 297. — 1744—1745, 396. — 1745, 212, 355. — 1746—1746 (der Wiener Militärkasse), 190. — 1748, 212, 300, 318, 357. — 1749—1753 (Kommission betreffend den Kontributionsbeitrag), 335. — 1749—1763, 335. — 1750, 372. — 1750—1751, 396. — 1751, 186. — 1754, 319, 371. — 1755, 371. —

- 1758, 276. — 1760, 186, 274, 295. — 1762—1763, 229. — 1763 bis 1764, 319. — 1768—1769, 372. — 1764, 255. — 1771—1781, 324. — 1773, 249. — 18. Jahrh., 262, 271, 280, 307, 397, 409. — *s. auch Allg. Notizen über Widmungen der Landschaft an den k. Hof, unter II. Landesfürst.*
2. **Steuerausmaß. S. die Reihe der Steuerbücher.**
Steuerregister und Vormerkbücher, 1588—1590, 304. — 16. Jahrh., 263. — 17. Jahrh., 314, 392. — 1747—1748, 363. — 18. Jahrh., 403.
3. **Steuerrepartition.**
a) Allgemein. *S. Patente und Steuerbücher.*
b) Steuerpatente, 16. Jahrh., 203, 284. — 17. Jahrh., 203, 211, 229, 286, 300, 303, 327, 338, 372, 384. — 1730—1760, 344. — 18. Jahrh., 203, 344, 239, 261, 262, 305, 384. *S. auch die Patentreihe.*
c) Steuerbriefe, 16. Jahrh., 412. — 1650, 392. — 1692, 392. — 17. Jahrh., 364, 413. — 18. Jahrh., 412.
4. **Steuerfreiheiten, 16. Jahrh., 314.**
5. **Steuernachlässe, 17.—18. Jahrh., 185; s. auch Steuerrückstände.**
Brandsteuer, 16. Jahrh., 302. — 17. Jahrh., 340. — 18. Jahrh., 223.
6. **Steuereinhebung**
a) Steuerquittungen, 16. Jahrh., 230, 235, 239, 286. — 17. Jahrh., 212, 257, 286, 310, 346. — 18. Jahrh., 286, 367.
b) **Steuerrückstände und Exekution (gepfändete Gülden), 16. Jahrh., 186, 187, 191, 198, 206, 208, 249, 250, 251, 254, 258, 263, 275, 294, 302, 304, 305, 306, 307, 310, 311, 313, 314, 315, 316, 326, 327, 328, 330, 331, 332, 334, 336, 337, 338, 339, 341, 342, 343, 345, 349, 351, 352, 353, 354, 356, 358, 359, 361, 363, 364, 366, 367, 369, 374, 379, 387, 391, 396, 399, 401, 404, 406, 409, 411, 415. — 17. Jahrh., 185, 186, 200, 208, 223, 241, 248, 249, 250, 251, 256, 257, 258, 259, 260, 263, 274, 294, 302, 304, 305, 307, 308, 309, 310, 311, 314, 315, 316, 322, 327, 329, 330, 331, 332, 334, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 345, 346, 349, 351, 352, 353, 354, 356, 358, 359, 360, 361, 363, 364, 367, 369, 370, 372, 374, 377, 378, 379, 384, 386, 387, 388, 393, 395, 396, 401, 404, 406, 409, 411, 413, 415. — 18. Jahrh., 185, 223, 233, 236, 249, 250, 251, 259, 263, 299, 304, 305, 307, 308, 309, 311, 314, 319, 322, 326, 327, 330, 332, 333, 335, 337, 340, 342, 346, 349, 351, 352, 354, 361, 363, 365, 370, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 382, 383, 384, 386, 387, 388, 393, 394, 395, 397, 401, 403, 404, 405, 409, 411, 412. — 19. Jahrh., 374. — *S. auch Recens D, IV/a—d.***
7. **Steuerbeschwerden, 16. Jahrh., 304.**
8. **Steuervergütung, 1773, 231.**
9. **Pfandschaften, s. VI, F. IV/1.**
10. **Vicedomischer Steuergulden, 18. Jahrh., 333.**
11. **Reichshilfe, 16. Jahrh., 304, 306, 310, 328, 396.**
12. **Allgemeines über direkte Steuern, 1544 (Krain), 372. — 1668, 399. — 16. Jahrh., 187, 372. — 1650, 352. — 1652, 352. — 1683—1684, 352. — 17. Jahrh., 372. — 1753, 380. — 1776, 240. — 18. Jahrh., 372, 373, 387. — Instruktion für die Steuerkommission, 16. Jahrh., 278.**

B. Indirekte Abgaben.**I. Tranksteuer.**

- a) Zapfenmaß, Taz, Weintaz, 16. Jahrh., 185, 188, 187, 198, 199, 204, 213, 218, 219, 224, 225, 226, 229, 231, 241, 243, 256, 263, 273, 275, 285, 293, 296, 297, 302, 304, 305, 306, 307, 308, 310, 312, 313, 314, 315, 318, 322, 326, 327, 328, 329, 331, 334, 340, 342, 343, 349, 351, 352, 354, 355, 356, 358, 359, 360, 361, 365, 367, 368, 372, 379, 389, 393, 396, 399, 400, 402, 403, 404, 407, 408, 409, 411, 412, 413, 415. — 17. Jahrh., 185, 186, 188, 198, 199, 203, 204, 213, 218, 219, 223, 224, 226, 234, 243, 256, 259, 262, 273, 285, 293, 296, 297, 302, 304, 305, 307, 310, 316, 327, 329, 334, 336, 337, 343, 352, 356, 359, 360, 364, 373, 384, 394, 395, 396, 402, 407, 408, 413. — 18. Jahrh., 185, 187, 191, 197, 199, 213, 219, 224, 240, 268, 285, 297, 305, 310, 312, 319, 320, 325, 339, 354, 368, 384, 389, 407, 408, 411, 413, 414. *S. auch Recens B II/a.*
- Bodengeld, 16. Jahrh., 212, 225, 227, 228, 239, 290, 318.
- b) Weinaufschlag, Weinkreuzer, 16. Jahrh., 220, 222, 249, 250, 275, 291, 303, 318, 327, 362, 367, 379, 384, 393, 410. — 17. Jahrh., 185, 201, 220, 222, 246, 249, 250, 251, 257, 262, 266, 291, 303, 304, 308, 318, 327, 340, 362, 363, 372, 375, 391, 194, 410. — 18. Jahrh., 185, 187, 191, 192, 195, 222, 229, 230, 232, 233, 235, 226, 241, 245, 249, 250, 251, 255, 258, 266, 273, 274, 277, 291, 295, 303, 305, 307, 308, 309, 310, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 325, 327, 340, 351, 360, 362, 367, 372, 375, 378, 380, 383, 384, 387, 393, 394, 396, 397, 399, 410, 412, 413, 415, 437. — 19. Jahrh., 305, 212, 327. *S. auch Recens B I/i.*
- c) Bieraufschlag, 18. Jahrh., 222, 286, 298, 319, 333, 335, 409.
- d) Äpfel- und Biermostaufschlag, 1749, 233.
- e) Tranksteuer, Allgemeine, 18. Jahrh., 239, 320.

2. Fleisch- und Viehsteuer.

- a) Viehaufschlag, 16. Jahrh., 203, 275, 362, 367. — 17. Jahrh., 257, 304, 362, 363, 406. — 18. Jahrh., 224, 319, 346, 362, 373.
- b) Ochsen-Appalto, 17. Jahrh., 371.
- c) Fleischtax, 16. Jahrh., 308. — 17. Jahrh., 240, 340, 343, 393. — 18. Jahrh., 318, 333, 340, 347, 388.
- d) Fleischaufschlag, 16. Jahrh., 354. — 17. Jahrh., 198, 201, 285, 310, 339, 340. — 18. Jahrh., 201, 203, 209, 212, 222, 224, 232, 235, 244, 249, 251, 266, 271, 277, 280, 298, 302, 303, 307, 309, 310, 336, 340, 346, 375, 379, 388, 399, 403, 411, 412, 413, 415, 437. *S. auch Recens B, II/8.*
- e) Fleischkreuzer, 18. Jahrh., 185, 223, 229, 233, 241, 259, 274, 286, 295, 354, 362, 379, 396, 402, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448.

3. Sonstige Konsumsteuern.

- a) Lederaufschlag, 17. Jahrh., 297, 310. — 18. Jahrh., 395.
- b) Öl-Appalto, 17. Jahrh., 310.
- c) Haar- und Schmalzaufschlag, 16. Jahrh., 225, 265.
- d) Zehent vom Türkischen Weizen, 18. Jahrh., 197.

4. Linsenverzehrungssteuer.

1775 (bei der Stadt Graz eingeführt), 299.

5. Einfuhrzölle.

Vom Türkischen Weizen, 18. Jahrh., 320.

6. Salzaufschlag.

17. Jahrh., 213, 240, 310, 343, 363, 364, 369, 373 — 18. Jahrh., 239, 288, 307, 310, 318, 333, 334, 336, 347, 388.

7. Tabakbesteuerung.

- a) Tabakaufschlag, 16. Jahrh., 393. — 18. Jahrh., 203, 229, 261, 264, 277, 292, 310, 412.
- b) Tabaksteuer, 18. Jahrh., 193, 266.
- c) Tabakfabrik Liebenau bei Graz, 18. Jahrh., 255, 308.

8. Verzehrungssteuer (nicht näher bestimmt).

- a) Akzise, 16.—18. Jahrh., 331, 354. — 1675 (Gutachten, betreffs neuer Akzisaufschlagsmittel), 256; s. auch B, 4.
- b) Aufschlag, 1663, 351.

9. Straßenmaut.

17. bis 18. Jahrh., 450, 451, 452, 453, 454. S. auch *Recens B, II/d.*
- a) Passagegeld, 18. Jahrh., 304.
 - b) Wegfond, 18. Jahrh., 229.
 - c) Straßen-Repartitions- und Konservations-Gefälle, 18. Jahrh., 241.

10. Abfahrtgeld.

17. Jahrh., 310. — 1752—1786, 253. — 18. Jahrh., 268.

11. Erbssteuer.

17. Jahrh., 239. — 18. Jahrh., 229, 232, 235, 289, 255, 271, 286, 308, 371, 412.

12. Taxen (Arrha).

18. Jahrh., 319.

13. Stempelsachen.

18. Jahrh., 300, 479.

C. Luxussteuern.

1. Musikimposto, 18. Jahrh., 185, 201, 211, 212, 220, 224, 229, 234, 239, 241, 255, 266, 271, 288, 297, 307, 309, 319, 339, 340, 372, 388, 396, 399, 433, 434, 435, 436. — 19. Jahrh., 305. — S. auch *Recens B, II/h.*

2. Kleidersteuer, 18. Jahrh., 429.

D. Kreditwesen.

I. Schulden.

1. Ärarial- und Domestikalschulden, 16. Jahrh., 203, 211, 216, 220, 222, 226, 229, 238, 239, 249, 251, 261, 263, 266, 280, 302, 303, 305, 306, 307, 310, 312, 313, 314, 315, 318, 327, 328, 331, 336, 338, 339, 340, 341, 343, 352, 354, 356, 357, 358, 359, 367, 368, 372, 379, 384, 396, 399, 404, 407, 412. — 17. Jahrh., 201, 203, 211, 212, 216, 222, 226, 228, 229, 231, 234, 239, 241, 249, 250, 251, 256, 261, 266, 271, 275, 278, 280, 294, 298, 300, 302, 303, 305, 307, 308, 309, 310, 312, 314, 316, 328, 332, 334, 336, 337, 339, 341, 342, 344, 345, 349, 354, 356, 359, 363, 364, 367, 372, 377, 387, 388, 394, 395, 396, 404, 406, 407, 413. — 18. Jahrh., 186, 190, 203, 211, 216, 220, 222, 224, 228, 229, 231, 233, 234, 235, 239, 241, 251, 255, 257, 262, 266, 274, 277, 280, 288, 291, 294, 298, 299, 303, 305, 307, 308, 309, 312, 317, 318, 319, 324, 325, 327, 331, 332, 333, 336, 339, 341, 347, 349, 354, 355, 360, 364, 366, 367, 368, 375, 379, 387, 388, 394, 395, 397, 404, 405, 407, 412. — 19. Jahrh., 280.
2. Ärarialschulden.
 - a) Reine Staatsschulden. b) Vom Lande zur Zahlung übernommene Staatsschulden, 18. Jahrh., 223, 229, 251, 253, 300, 335, 372, 382.
3. Landschaftliche (Domestikal-)Schulden, 16. Jahrh., 187, 409. — 17. Jahrh., 185, 200, 256, 257. — 18. Jahrh., 190, 254, 256, 257, 260, 276, 387, 394, 409. — Hofschulden, 16. Jahrh., 185, 304, 366, 400. — 17. Jahrh., 185, 198, 208, 213, 228, 230, 304, 332, 362, 366, 400, 412. — 18. Jahrh., 212, 233, 266, 297, 298, 312, 336, 342, 353, 362, 366, 375, 382, 387, 388, 400, 401, 404. — Kriegsschulden, 18. Jahrh., 257, 300, 312, 353, 336, 388.
4. Wiener Stadtbanko, 18. Jahrh., 222, 229, 233, 235, 285, 288, 306, 308, 309, 388, 394, 412, 417.
5. Einzelne größere Kreditsoperationen.

Darlehen von Genua, 18. Jahrh., 286, 416. — Darlehen an Kärnten, 1618, 187. — Ständische Kreditsoperation, 1791, 312, 333.
6. Zwangsdarlehen.
 - a) Subsidium praesentaneum, 18. Jahrh., 187, 190, 196, 235, 241, 274, 288, 300, 303, 369, 395, 397.
 - b) Zwangsdarlehen, 1809, 300.
7. Coupons-Sachen, 1761—1764, 381. — 1772 (Coupons-Umwechslung), 223. — 1762, 1772, 1773, 1774, 260. — 18. Jahrh., 377, 388.

II. Aktivkapitalien des Landes. S. auch *Recens B, III/a—b.*

16. Jahrh., 235, 251, 275, 338. — 17. Jahrh., 213, 223, 226, 227, 228, 235, 250, 251, 278, 280, 337, 340, 384. — 18. Jahrh., 187, 197, 220, 222, 223, 224, 229, 233, 235, 239, 249, 254, 255, 260, 262, 263, 266, 271, 274, 277, 280, 288, 295, 300, 305, 308, 310, 326, 335, 337, 347, 350, 355, 360, 372, 375, 387, 388. — 19. Jahrh., 300, 305, 312.

E. Münz- und Geldwesen.

- 16.—18. Jahrh., 475, 476, 477, 478, 479. — 16. Jahrh., 361, 367, 373. — 17. Jahrh., 304, 373. — 18. Jahrh., 250. — Finanzpatent 1811, 302.

F. Budget, Kassen- und Rechnungswesen.

I. Militärbudget.

1. Rekrutierung, 1710, 185. — Rekrutengelder, 17. Jahrh., 300, 343. — 18. Jahrh., 224, 229, 232, 288, 307. — Rekruten- und Werbungeld, 1760, 274. — Rekruten-Beiträge, 1748, 241. — 18. Jahrh., 277. — Rekruten-Kontribution, 1768, 240. — Militär-Quittungen, 18. Jahrh., 266.
2. Bequartierung. Kasernbeitrag, 18. Jahrh., 228, 354. — Quartiersbeitrag, 1748, 190, 271 (s. auch E, I/1). — 1777, 384. — Quartierzins, 18. Jahrh., 284.
3. Vorspannsbeitrag, 18. Jahrh., 212. — 1786—1744, 360. — 19. Jahrh., 312.
4. Soldatenverpflegung, 17. Jahrh., 225, 373. — 18. Jahrh., 373. — Verpflegungsgelder, 17. Jahrh., 211. — Verpflegungsgebühr, 18. Jahrh., 190. — Verpflegskosten, 17. Jahrh., 240, 314. — Militär- (Soldaten-) Verpflegs-Kasse, 1780—1784, 236.
5. Naturallieferung. Landproviant-Kommission, 1596, 185. — Getreidekontribution, 1600—1601, 327. — Naturalien-Lieferungskommission, 1799, 327.
6. Landesdefensions-Geld, 18. Jahrh., 319. — Landesdefensions-Unkosten, 1709, 360.
7. Militärrepartition (?), 18. Jahrh., 190.

II. Landesbudget.

1. Präliminarien und ständische Systemal entwürfe. (Landesvoranschläge), 1707, 376, 1766—1779, 310, 1782, 222, 18. Jahrh., 394.
2. Allgemeines über die Landesfinanzen und die Finanzlage des Landes, 1619—1620, 241, um 1750, 239, 1747—1750, 389.
3. Ständische Realitäten, 1787, 195, s. *Recens B, V/k.*
 - a) Hauserträge.
 - b) Toblbad, 455, 455a, 456.
 - c) Rohitsch-Sauerbrunn.
 - d) Landschaftlicher Besitz in Graz, 457.
 - e) Theater, 457, 458.
 - f) Reitschule, 459.
4. Landesauslagen.
 - a) Allgemein, 1542, 372, 1701—1710, 372.
 - b) Ausgabenbücher. Gegenbücher, 1580, 1581, 1602, 256.
 - c) Extraordinari-Ausgaben, 16.—18. Jahrh., 165, 240, 304, 377, 409, 412, 308.

d) Einzelne Ausgabezweige:

1. Für Besoldungen und Bestellungen, s. *Recens B, VII/a*.
2. Für Quartiergelder.
3. Für Kanzleierfordernisse, Postporten, Taxen, Expensarien der Advokaten und Ärzte, s. *Recens B, V/i*.
4. Für Pensionen, Gnadengaben und Aushilfen, s. *Recens B, VII/g* und *h*.
Gnadengaben, 1569—1785, 460—473.
Ehrungen, 16.—18. Jahrh., 473.
5. Für Reisegelder.
6. Für Remunerationen, Kurkostenbeiträge, Kondukts-Quartale und Abfertigungen, s. *Recens B, V/g* und *h*.
7. Für Anlagen der ständ. Besitzungen, s. *II, 3*.
8. Für Interessen bei Passiven.
9. Für geistliche und weltliche Stiftungen und Deputate.
Stiftungen, 474, s. *Recens, A, III/a, b, c*.
10. Für ständ. Institute: Joanneum, Bildergalerie, Taubstumm-Institut, s. *Recens, A, III/e*.
11. Für Landwirtschaft.
12. Beiträge an öffentliche und Lokalfonds:
 - a) Studienfonds.
 - β) Religionsfonds, 18. Jahrh., 295.
 - γ) Armenfonds.

5. Landeseinnahmen, s. auch *Steuerwesen*.

1. Adminikularfonds und Adminikularbeiträge, 18. Jahrh., 304, 309.
 - a) Adminikularbeiträge
vom Dominikale, s. *Recens B, I/b*.
vom Rustikale, s. *Recens B, I/a*.
der Extra-Anschlag.
 - b) Adminikularsteuern.
Personalkontribution von den Dominien.
Praxissteuer von Advokaten und Ärzten.
Unnoblittierter Zinsgulden, s. *Recens B, I/c* und *I/g*.
Strafmäßiges Zinsgeld.
 - c) Adminikulargefälle.
Mühlhauer-Geld.
Musik-Imposto, s. *Recens B, II/h*.
2. Vergütungsansprüche an das Ärar.
 - a) Für die dem ständ. Domestiko durch das neue Grundsteuer-System entzogenen Einkünfte:
Weinaufschlag, s. *Recens B, I/i* und *B, II/a*.
Fleischaufschlag, s. *Recens B, II/b*.
Fleischkreuzer, s. *VI, B, 2*.
Zinsguldenamt, s. *VI, A, II/1*.
Mauten, s. *Recens B, II/c*.
 - b) Für die von den Ständen bezogenen, durch das neue Verzehrungssteuer-System aber erloschenen Konsumtions-Gefälle.
Adminikular-Kontribution von Taxen, Zapfenmaß und Bieraufschlag.
Erhöhter Weinaufschlag von eingeführten Weinen samt Paß-Taxen, s. *Recens B, II/d*.

Weinaufschlag von den aus Ungarn und Kroatien einbrechenden Weinen.

Weinschank, s. 3.

Tranksteueramt.

3. Weinschank, 18. Jahrh., 454; s. *Recens B, I/i*.

III. Kassen- und Rechnungswesen des Landes.

1. Rechnungen des Landes-Einnehmeramts, 16. Jahrh., 284, 306, 312, 315, 328, 331, 345, 373, 384. — 17. Jahrh., 209, 212, 222, 239, 284, 310, 314, 322, 331, 344, 345, 354, 364. — 18. Jahrh., 201, 212, 226, 249, 284, 286, 302, 326, 335, 342, 350, 356, 388.
2. Quittungen landschaftlicher Kassen.
Quittungen, Einnehmeramts-Quittungen, 17.—18. Jahrh., 227, 252, 354, 362, 399, 405.
Remanenz-Quittungen, 17. Jahrh., 263.
3. Kassenwesen, Allgemeines. S. auch *Recens B, VI/a—d*.
Kassegebarung, 18. Jahrh., 222.
Kasseeinrichtung, 1749, 308.
Kassebeschaffenheit, 1655, 294. — 1708—1710, 212.
Kassevisitation, 18. Jahrh., 324.
Kasse-Extrakte, 1764, 284.
4. Einzelne Kassen.
 - a) Einnehmeramt, 16.—17. Jahrh., 352. Instruktionen, 1660, 1707, 369.
 - b) Rentamt, 1700—1714, 348. — Rentamts-Raitungen, 17. Jahrh., 278.
 - c) Landschaftl. Domestikalkasse, 1781, 257.
 - d) Hauptlandeskasse, 18. Jahrh., 350, 354.
 - e) Armenleutkasse, 18. Jahrh., 354.
 - f) Zinsguldenamt, 18. Jahrh., 187, 195, 196, 197, 198, 199, 253, 449. (Kassiere, Kommissär, Kontrollor, Exekutions-Beamter, Gegenschreiber, Adjunkt).
 - g) Tranksteueramt, 18. Jahrh., 454.
 - h) Fleischaufschlagamt, 18. Jahrh., 454.
5. Abrechnung mit Staatsbehörden.
Hofabraitungen, 17.—18. Jahrh., 306, 328—348.
Hofpfenningamt, 17. Jahrh., 322.
Kriegskommissariats-Rechnungen, 18. Jahrh., 232.
Abrechnungs-Kommissionen:
Hofabrechnungs-Kommission, 18. Jahrh., 188, 220.
Hofuntersuchungs-Kommission, 1718, 369.
Hofkommission in Landesangelegenheiten, 1749, 347.
6. Verschiedene Rechnungsabschlüsse.
 - a) Rentamtsraitungen, 16.—18. Jahrh., 360, 372.
 - b) Raitungen, 16.—17. Jahrh., 241, 304, 394.
 - c) Ausgaben und Einnahmen, 1552—1555, 1557, 275.
 - d) Kassegebarung, 1687, 1708, 1757, 1784, 354.
 - e) Abrechnung über die Landtagsbewilligungen, 1598—1602, 1614 bis 1619, 256. — 1726—1728, 310.
 - f) Abrechnungskonseß, 1749, 207.
 - g) General-Repartition (?), 1695, 297.
 - h) Neues Wirtschafts-Reglement, 1707, 256.

7. Rechnungswesen der Landschaft im allgemeinen, 1770, 347.
8. Malversationen u. dgl., s. *Schalk, Eisenhut, Schaupp*.
9. Verschiedene Einnahmen:
 - Marchfutter, 16.—17. Jahrh., 190, 351.
 - Pfenning-Gefälle, 1571, 198.
 - Zehnte (zu Gülden), 16.—18. Jahrh., 241, 263, 302, 411.
 - Sperrkreuzer, 18. Jahrh., 298.
 - Leibrenten, 18. Jahrh., 240, 377.

IV. Staatsfinanzen.

1. Pfandschaften (verpfändete Staatsgüter), 16.—17. Jahrh., 193, 212.
2. Staatliche Finanzverwaltung.
 - a) Vizedom-Amt, 17. Jahrh., 352.
 - b) Bankalität, 18. Jahrh., 304.
 - c) Kassedeputation, 1766, 186.
 - d) General-Kriegskasse, 18. Jahrh., 328.
 - e) Hofkommissionen in Steuersachen, 18. Jahrh., 342.

[Anhang zu Abteilung VI.]

Eigene Reihe der sogenannten „Steuerbücher“.¹⁾

A. Direkte Steuer.

I. Grundsteuer und Kataster u. dgl.

1. Vor Maria Theresia.
 - Rüst- und Wartgeld, 1526, 5. — Rüstgeld, 1681, 78. — Steuer- und Wartgeld, 1623, 180. — Anlage auf die Pfundgelder, 1721, 197. — Gülden um 1750. — Pfandschafteranschlag, 1723, 1732, 1745, 1680, 111, 112, 113, 110. — Vizedom-Pfandschilling, 1751, 114. — Verlorene und ungewisse Gülden, 1637, 1638, 1640, 34, 89, 90. — Landrobotanschlag, 1658, 1681, 47, 48. — Landaufbotgeld. 1684, 1681, 8, 78. — Quittungen über abgebrannte Pfundgelder, um 1700, 192, 193, 194.
2. Steuerrektifikation Maria Theresias.
 - Rektifikations-Protokolle, 1749, 256, 267. — 1750, 267, um 1750, 257, 1751, 259, 260, 261, 271, 1751—1752, 345. 1752, 262, 263, 264. — Gülden, 1753—1754, 200. — Gültbuch, 1757, 1759, 104, 105. — Domestikalarbeitrag, 1766, 1768, 1783, 45, 94, 84.

II. Realsteuern.

1. Zinsgulden.
 - Zinsgulden, 1575, 1633, 1635, 1661, 1694, 1705, 1710, 1723, 1736, 1737, 1747, 1769, 140, 83, 136, 139, 71, 36, 12, 14, 37, 39, 40, 95.
 - Zinsgulden-Registratur, 1730—1733, 38. — Hochzeits-Zinsgulden,

¹⁾ Diese wurden seinerzeit als buchmäßige Akten ausgeschieden und bilden noch heute eine eigene Reihe, sollen aber späterhin den betreffenden Materien der Abt. VI des Ständlichen Archivs einverleibt werden.

1673, 1674, 1676, 1677, 1678, 1679, 1681, 1699, 1700, 127, 128, 129, 130, 131, 134, 133, 78, 132, 138, 135. — Zinsgulden für Städte und Märkte, 1651, 258. — Unnobiliterter Zinsgulden, 1764, 1767, 1783, 46, 92, 96. — Zinsgulden-Ausstände, 1746, 118. — Rekruten- und Rimonten-Zinsgulden, 1789, 1747, 260, 40. — Zinsgulden für Proviantfuhren, 1735, 18. — Soldatenverpflegs-Zinsgulden, 1695, 1698, 1711, 1721, 1724, 1785, 1787, 1748, 141, 137, 35, 13, 16, 15, 17, 19, 20. — Strafmäßiger Zinsgulden; 1767, 92.

2. Verschiedene Realsteuern.

Hausgulden, 1603—1605, 125, 126. — Herdsteuer, 1708, 1708 bis 1709, 1716, 255, 266, 269. — Mautmühlen-Einlage,¹ 1638, 1634, 1635, 226, 73, 74, 147, 148. — Mühlgelder-Aufschlag,¹ 1740, 1637, 1767, 1783, 228, 227, 92, 96. — Rauchfanggeld, 1681, 78.

III. Personalsteuern.

Vermögenssteuer, 1696, 1697, 1702, 1703, 1705, 1716, 1708, 1734, 1735 bis 1737, 1736—1741, 1738—1739, 1740, 1745—1748, 1745 bis 1746, 1746, 1748, 54, 50, 52, 53, 70, 49, 56, 57, 59, 58, 60, 55, 65, 61, 62, 63, 67, 66, 64, 68. — Türkensteuer, 1744, 1745, 22, 27. — Subsidium praesentaneum, 1747, 91, 203. — Donum gratuitum, 1745, 1746, 1747, 1759—1760, 207, 118, 40, 206. — Kopfsteuer, 1691, 190. — Personal-Kontributionsanschlag, 1757, 1759, 1764, 1767, 1783, 42, 41, 46, 92, 96. — Interessegulden, 1609, 1640, 1681, 75, 98, 185, 78. — Anschlag der Geldschulden, 1528, 3, 4. — Interessesteuer, 1755, 212. — Auswärtige Kapitalien, 1767, 92. — Zins- und Familiensteuer, 1763, 161. — Dienstbotensteuer 1763, 161. — Pferdesteuer, 1765, 212. — Schuldensteuer, 18. Jahrh., 212. — Kontributionsbeitrag von auswärtigen Kapitalien, Taz und Mauten und Kucheleigen, 1756—1757, 1757—1758, 152, 159. — Kontributionsbeitrag von Kucheleigen, Taz und Mauten, 1785, 44.

IV. Direkte Steuern im allgemeinen.

Landtagsanlagen, 1570, 28. — Steueranschlag, 1595, 1596, 1598, 1617, 29, 30, 246, 31, 32, 33. — Extraordinari-Bewilligung, 1637, 138. — Extraordinari-Kontribution, 1692—1696, 344. — Extraordinari-Ratschläge, 1755 ff, 168. — Steuerbuch, 1649 und 1750, 1751, 1752, 186, 270, 272, 106. — Steuerpatent, 1716, 364. — Kontributionsbeitrag, 1749, 1757, 69, 43. — Rezessualanschlag, 1754, 198. — Städtisches Kontingent, 1767, 93. — Steueranschlag der Städte und Märkte, 1782, 109. — Quittungsbüchel über Steuernachlässe, 1710, 194. — Steuerausstände, 1511, 85. 1525, 87. 1536, 322. 1552, 86. 1577, 88. 1585, 80. 1594, 81. 1601, 82. 1603, 253. 1653—1699, 79. 1656, 76. 1667, 77. 1691—1699, 99. 1697, 97. 1705, 100. 1706, 101. 1710, 116. 1713—1714, 115. 1750, 199. 1753—1757, 119. 1757, 107. 1757—1762, 117. 1764, 120. 1765, 121. 1767, 123. — Liquidation der Steuerausstände im Viertel Cilli, 18. Jahrh., 357. — Botenregister, 17. Jahrh., 328. — Pfand- und Strafgeldanschlag, 1667, 1675, 187, 189. — Ausstände der Städte und Märkte, 1689, 191. — Ausstände von gepfändeten Untertanen, 1720, 108. — Ausstandbuch über die Adminikularfonds, 1767, 122. —

¹ = Erwerbsteuer von radizierten Gewerben. Gehören eigentlich zu den Personalsteuern.

Ausstandbuch über Interessengulden, Schillinganlehen, Rüstgeld von 1645, Rauchfanggeld, Verpflegungsgulden, Abdankgeld, Rüst- und Landaufbotgeld, Hochzeitszinsgulden von 1673 und 1699, Landaufbotgeld von 1683, Wartgeld von 1692 und 1701, Landrobotgeld von 1692, einfacher Zinsgulden von 1697, 1701, 1707, 102, 103.

B. Indirekte Abgaben.

I. Tranksteuer.

Zapfenmaß, 1585, 1633, 229, 83. — Taz, 1763, 1767, 1788, 161, 92, 96. — Tazprotokolle, 1722—1740, 233. — 1740—1760, 232. — 1754—1768, 234. — 1760—1768, 235. — 1769, 237. — 1774, 236. — 1778, 238. — 1781—1782, 239. — Weinaufschlag, 1634, 1635, 1748, 1812—1814, 73, 74, 147, 148, 204, 230.

2. Fleisch- und Viehsteuer.

Fleischanschlag, 1633—1634, 1684, 1635, 72, 73, 74, 147, 148. — Fleischanschlag-Ausstände, 1635—1637, 144, 145. 1635, 146, 214. 1636, 213, 215. 1637, 216. 1639, 217. 1640, 219. 1641, 218. 1645, 220. 1651, 221. 1652, 222. 1653, 223, 224. — Fleischkreuzer, 1749, 225. — Fleischaufschlag, 1703, 70.

3. Verschiedene indirekte Steuern.

Salzaufschlag, 1694, 1695, 73, 74, 147, 148. — Getreideaufschlag, 1634, 1635, 73, 74, 147, 148. — Weizen-, Korn-, Hirse- und Haferaufschlag, 1600, 179. — Tabakgefälle, 1759—1762, 1763, 1765, 1761, 352, 350, 351, 353. — Mauten, 1763, 1767, 1783, 161, 92, 96. — Taxordnung, 1758, 327.

C. Luxussteuern.

Musikimposto, 1723—1724, 1726, 1737, 1746, 118, 240, 241, 242.

D. Kreditwesen.

Darlehen, 16. und 17. Jahrh., 334, 341. — Schulden, 1625—1640, 249. — Landesfürstliches Anlehen, 1634. — Hofschulden, 1636, 182. — Antizipationsbuch, 1651—1656, 208. — Antizipationen, 1651 bis 1671, 324. — Passivkapitalien, 18. Jahrh., 337, 347. — Antizipationskapitalien, 1709, 247. — Schuldenbuch über solche Kapitalien, 1734, 202. — Passivbücher, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1745, 1746, 275, 273, 274, 276, 277, 278, 279. — Ratschlagsprotokoll über das Darlehen, 1747, 361. — Schuldenbuch, 1758, 201. — 8 prozentige Kapitalisten-Darlehen, 1760, 210. — Antizipationsschuldenbüchel, um 1760, 209. — Finanz- und Kreditoperation, 1761, 211. — Justifikationsbücher der $\frac{1}{4}\%$ von den Passivkapitalien, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 178, 177, 176, 175, 174, 173, 172, 171, 170. — 6% Coupons-Verrechnung, 1761—1762, 248. — Schilling-Anlehen, 1681, 78.

E. Budget. Kassen- und Rechnungswesen.

I. Militärbudget.

Abdankgeld, 1681, 78. — Landproviandgeld, 1663, 11. — Werbungeld, 1690, 1703, 1765, 9, 70, 10. — Vorspannbeitrag, 1736—1737, 1742, 1743—1744, 1744—1745, 23, 25, 26, 24. — Rekruten- und Rimontenbeitrag, 1746, 118.

II. Kassen- und Rechnungswesen des Landes.

Einnehmer-Raitungen, 1597, 280, 1599, 281, 1601, 282, 1602, 283, 1609, 286, 1611, 287, 1612, 288, 1619, 284, 1623, 285, 1626, 289, 1628, 290, 1631, 291, 1632, 292, 1633, 243, 1634, 293, 1636, 294, 1637, 259, 1639, 296, 1640, 297, 1642, 298, 1644, 299, 1646, 300, 1648, 301, 360, 1651, 302, 1651—1655, 323, 1652, 303, 1654, 304, 1655, 305, 1657, 149, 325, 326, 1657—1658, 150, 1660, 306, 1660—1680, 154, 1664, 307, 1665, 308, 1669, 312, 1673, 311, 1675, 310, 1676, 309, 1677, 313, 1679, 314, 1681, 315, 1683, 316, 1685, 317, 1693, 318, 1759—1760, 160. — Handbücher des Generaleinnehmeramtes, 1762—1763, 1765, 1766—1767, 1768, 1769, 163, 162, 164, 165, 166. — Einnehmerprotokolle, 1588—1615, 319, 1617—1648, 320, 1643—1656, 321, 1738—1744, 21. — Einnehmer-Instruktion, 1732, 252. — Rentamts-Raitungen, 1659—1661, 1664, 1670, 1671, 1719, 151, 152, 153, 358. — Rentamts-Ablehnungen, 1661—1686, 156, 157. — Kriegsoffiziers-Raitungen, 1582, 7. — Landabraitung, 1625—1635, 181. — Raitungen der Beamten und Offiziere, 1682, 155. — Beamten-Raitungen, 1720—1740. — Gegenbuch der neuen Gefälle, 1575—1576, 231. — Resolutionen, 1740 bis 1741, 1752—1760, 1761, 1763, 1764, 365, 369, 368, 369, 359. — Verordnetenprotokolle, 1682—1711. — Konferenz-Protokolle, 1731, 1738, 363, 362. — Einreichungs-Protokolle, 1698, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 18. Jahrh., 333, 330, 331, 329, 336, 335, 339, 338, 343, 342, 340. — Vormerkbuch, 1747, 1772, 167, 169. — Expeditprotokoll, 1735 ff., 346. — Registratura-Leihbuch, 1683, 245. — Justifikationsbuch, 1768, 332. — Officii-Büchel, 1702 ff., 254. — Postbüchel der Stände, 1761. — Handbuch der Bestellungen, 1689—1699, 1. — Quittungsbüchel, um 1670, 188. — Grenzlehenbuch, 1689, 143. — Grenzlehen-Quittungen, 1664, 142. — Kauf-, Schirm- und Satzverschreibungen, 1722 ff., 354. — Kollektionslisten für die Kommission [?], 1748, 196.

VII. Gerichtswesen.

Gerichtswesen im allgemeinen, 480—484.

Pupillarsachen, 485, 1. — Depositien, 377.

Exekutions-Ordnung, 284.

Zivilprozesse, 485, s.

— Prozeß Eisenhut, 486—487, 190, 239. — Prozeß Schalk, 223, 312. — Prozeß Schaupp, 231.

Strafprozesse: Stubenberg-Saurau, 488, 1.

Tattenbach, 488, s.

Duelle, 488, s.¹

¹ Vergl. v. Zahn, Inter nos, Mitt. 1888, S. 143 ff., und Styriaca, S. 244 ff.

1. Hof- und Landrecht.

Hoftaiding, 489, 1.

Hof- und Landrecht, 489, 2 — 490.

S. auch die grosse Serie „Landrecht und Schranne“.

2. Zusammensetzung dieser Behörde.

Beisitzer, 491, 1.

Schranenschreiber, 492, 2.

3. Bann- und Landgerichte.

Banngerichte, 492, 1.¹

Landgerichte, 492, 2.

Zuchthaus, 492, 3.

VIII. Polizei.

1. Die Polizei im allgemeinen.

Polizei im allgemeinen, Polizei-Ordnungen, 493—494, 1.

Landprofosen, 495—497.²

Dienstbotenwesen, 494, 2.

Wetterläuten, 494, 3.

Tattermann, 494 4.

Buchzensur, 494, 5.

2. Sanitätswesen.

Sanität im allgemeinen, 498—501.

Spitäler, 502, 1.

Bäder, 502, 2.

3. Armenwesen.

Armenwesen und Armenhäuser, 502, 3.

Bettler, 502, 4.

Feuer- und Wetterschäden, 503—507.

IX. Land und Kirche, Schule.

1. Kirche.

Geistliche Angelegenheiten, 508—509, 1.

Religion, 509, 2.

Kirchengüter, 510.

Gregorianischer Kalender, 511, 1.³

Klosterrat, 511, 2.⁴

Auswärtige Hochkirchen: Bamberg, 511, 3. — Salzburg 511, 4.

Josephinische Klosteraufhebung, 511, 5.

¹ A. Mell, das steir. Bannrichteramt, Ztschft. f. Geschichte II, S. 104 ff.

² v. Zahn, Styriaca N. F. S. 82 ff.

³ Zahn, Mitt. XIII, S. 126 ff. — ⁴ Loserth, Arch. f. Österr. Gesch. 84, S. 283 ff.

Reformation und Gegenreformation.¹

- Allgemein, 512.
 Anrufung des deutschen Reiches, 513, 1.
 Beschwerden von beiden Seiten, 513, 2.
 Schmähschriften, 513, 3.
 Ansuchen der Landschaft um Belehrung in Glaubenssachen, 514, 1.
 Windische Bibel, 514, 2.²
 Bibeldrucke, 514, 3.
 Konkordien-Formel, 514, 4.
 Verkauf von Kirchengütern, 515, 1.
 Berichte an den Papst, 515, 2.
 Stipendisten, 515, 3.
 Viertel-Prädikanten, 515, 4.
 Görz, 516, 1.
 Kärnten, 516, 2.
 Krain, 516, 3.
 Mähren, 517, 1.
 Oberösterreich, 517, 2.
 Niederösterreich, 517, 3.
 Salzburg, 517, 4.
 Personalien, 518.
 Stift, 519—521.
 Stiftschule, 522.
 Stiftgebäude, 523.
 Örtliche Bewegungen: Ernhausen, 524, 1. — Feldbach, 524, 2. — Fürstfeld, 524, 3. — Gleisdorf, 524, 4. — Gnas, 524, 5. — Graz, 524, 6.³ — Knittelfeld, 525, 1. — Leibnitz, 525, 2. — Leoben, 525, 3. — Marburg, 525, 4. — Mürztal, 525, 5. — Neumarkt, 525, 6. — Pels, 525, 7. — Radkersburg, 525, 8. — Ranten, 525, 9. — Reifenstein, 526, 1. — Rotenmann, 526, 2. — St. Ursula, 526, 3. — Strechan, 526, 4. — Straßgang, 526, 5. — Weiz, 526, 6. — Welz, 526, 7. — Winden, 526, 8. — Zeiring, 526, 9.
 Scharfenu, 527.
 Akten der Reformation und Gegenreformation in Steiermark, 1528—1576, 528. — 1577—1581, 529. — 1582—1585, 530. — 1586—1587, 531. — 1587, 532. — 1588, 533. — 1589, 534. — 1590, 535. — 1591, 536. — 1592, 537. — 1593, 538. — 1594, 539. — 1595, 540. — 1596, 541. — 1597, 542. — 1598, 543, 544. — 1599, 545, 546. — 1600, 547. — 1601, 548. — 1601—1603, 549. — 1604—1608, 550. — 1609—1683, 551.

¹ Aus der Benützung vornehmlich dieser Abteilung entstand neben kleineren Studien und Aufsätzen anderer das grundlegende Werk „Die Reformation und Gegenreformation in den innerösterreichischen Ländern im 16. Jahrh.“ (Stuttgart 1898) von Joh. Loserth. Vgl. derselbe: Die protestantische Stiftschule im Gallerschen Anhof bei Schwanberg. Mitt. 47, S. 214 ff., Wiedertäufer in Steiermark, Mitt. XLII, S. 118 ff. — Über die Serie der „Protestanten-Akten“ vgl. J. Loserth F. R. Austr. 2/L (Akten und Korrespondenzen zur Geschichte der Gegenreformation in Innerösterreich unter Erzherzog Karl II) S. LI ff. betr. die Literat. über Homberger F. R. Austr. 2/LVIII, S. 97 n. 157.

² W. Šmid, Über Entstehung und Herausgabe der Bibel Dalmatins. Mitteilungen des Musealvereines für Krain 1904.

³ Vgl. Loserth, Die Gegenreformation in Graz in den Jahren 1582—1585. Beitr. XXXI, S. 69 ff.

2. Schule.

Schulen im Lande, 552, 1.
 Stipendien, 552, 2 — 555, 1.
 Universität Graz, 555, 2.
 Lehrer an der deutschen Schule, 555, 2.

X. Militaria.

Kriegswesen und Grenze,¹ 1514—1530, 556. — 1531—1541, 557.
 — 1542—1546, 558. — 1547—1552, 559. — 1553—1555, 560. —
 1556, 561. — 1559—1560, 562. — 1561—1567, 563. — 1568—1570,
 564. — 1571—1574, 565. — 1575—1576, 566. — 1577, 567. —
 1578—1580, 568. — 1580—1582, 569. — 1583—1584, 570. —
 1585, 571. — 1586—1589, 572. — 1590, 573. — 1591—1592,
 574. — 1592, 575. — 1593, 576. — 1593—1594, 577. — 1594,
 578. — 1594—1595, 579. — 1595—1596, 580. — 1596, 581. —
 1600—1601, 582. — 1602—1603, 583. — 1604—1605, 584. —
 1606—1610, 585. — 1611—1615, 586. — 1616—1620, 587. —
 1621—1625, 588. — 1626—1629, 589. — 1630—1632, 590. —
 1633—1635, 591. — 1636—1640, 592. — 1641—1644, 593. —
 1645—1648, 594. — 1649, 595. — 1650, 596. — 1651—1652, 597.
 — 1653—1656, 598. — 1657—1658, 599. — 1659—1660, 600. —
 1661, 601. — 1661—1662, 602. — 1663, 603. — 1664—1665, 604.
 — 1665—1666, 605. — 1667—1668, 606. — 1669—1670, 607. —
 1671—1672, 608. — 1672—1673, 609. — 1673—1675, 610. —
 1676—1678, 611. — 1678, 612. — 1679—1680, 613. — 1680 bis
 1681, 614. — 1682—1683, 615. — 1684, 616. — 1685—1686,
 617. — 1687, 618. — 1688—1689, 619. — 1690—1691, 620. —
 1692—1693, 621. — 1694—1695, 622. — 1696—1697, 623. —
 1698—1699, 624. — 1699, 625. — 18. Jahrh., 626—732.²
 Nachträge aus dem 16.—18. Jahrh., 733. — Kriegswesen aus den
 sogenannten „81 Faszikeln“, 16.—18. Jahrh., 734—764.
 Landesverteidigung, 1557, 765. — 1558—1570, 766. — 1570 bis
 1580, 767. — 1580—1590, 768. — 1592, 769. — 1593—1594,
 770. — 1595—1596, 771. — 1596—1599, 772. — 17. Jahrh.,
 773—779. — 18. Jahrh., 780—786f.
 Krieg 1597, 787.
 Veit von Halleck, 1598—1599, 788—789.
 Frieden mit den Türken, 1594, 790, 1. — 1624, 790, 2. — 1625, 790, 3. —
 1628, 790, 4. — 1707—1709, 790, 5. — 1718, 790, 6.
 Türken, 1532, 790, 7.
 Türkenkundschaften, 790, 8.
 Venetianischer Krieg, 1616, 790, 9.
 Böhmisches Unruhen, 1618—1619, 791, 1.

¹ Diese Abteilung, soweit dieselbe damals zugänglich war, wurde u. a. auch von H. J. Bidermann zu seiner Studie „Steiermarks Beziehungen zum kroatisch-slavon. Königreich im 16. und 17. Jahrhundert“, Mittell. 39, S. 3 ff. benützt. — Vor Jahren wurden die Akten des 16. Jahrhunderts an das k. und k. gemeinsame Finanzarchiv in Wien behufs Durchsicht derselben durch Herrn Hofrat L. v. Thalloczy entlehnt, und gegenwärtig ist seit zwei Jahren Herr Rittmeister Strobl v. Bavelberg mit der Durchsicht und Sichtung dieser Abteilung zu Zwecken der Abfassung einer „Steirischen Wehr- und Kriegsgeschichte“ beschäftigt.

² Diese Akten bildeten die Grundlage zu dem Aufsatze A. Gubos: Steiermark während des siebenjährigen Krieges. Mittell. 49 und 50.

- Krieg in Deutschland, 1688, 791, 2.
 Soldaten-Revolte, 1656, 791, 2.
 Krieg 1664, 792—794.
 Krieg 1688, 795—796.¹
 Passauer Kriegsvolk, 797.
 Kuruzzen, 1604—1721, 798—802.
 Bayrischer Einfall, 1741—1742, 803—808.
 Krieg 1741—1744, 809—813.
 Franzosen, 814, 1; s. auch *Recens.*
 Bestellungen, 1580—1609, 814, 2.
 Artikelbriefe, 815, 1.
 Kriegspost, 815, 2.
 Schützenwesen, 815, 3.
 Windische Grenze, Übernahme der Verwaltung, 815, 4.
 Szigeth, 815, 5.
 General-Obrist, 816, 1.
 Kriegs-Kommissäre, 816, 2.
 Grenz-Offiziere, 816, 3.
 Militär-Rechnungs-Beamte, 816, 4.
 Muster-Register, 16.—17. Jahrh., 817—823.
 Zeughaus in Graz,² 16.—18. Jahrh., 823—830.
 Zeugskommissäre, 831, 1. — Zeugschlosser, 831, 2. — Zeugs-Gegen-
 schreiber, 831, 3. — Zeugwart, 831, 4.
 Invalidenhäuser, 831, 5.
 Militär-Akademie, 831, 6.
 Grenzlehen, 16.—17. Jahrh., 208, 241, 263.
 Gestütswesen, 832.
 Befestigungen: Allgemeines, 833. — Nach Örtlichkeiten: Feldbach,
 834, 1. — Fürstenfeld, 834, 2—838. — Graz, 839—849. — Hart-
 berg, 850, 1. — Marburg, 850, 2. — Pettau, 851. — Radkersburg,
 852—854, 1. — Rann, 854, 2—855, 1. — Windisch-Feistritz, 855, 2.

XI. Handel und Gewerbe, Bergbau und Industrie.

- Handel im allgemeinen, 856, 1.
 Handel mit der Türkei, 856, 2.
 Getreidehandel, 857—859.
 Widmungs-Täler, 859 a.
 Viehhandel, 860—864.
 Weinhandel, 865—867.
 Salzhandel und Salzwesen, 877—877 a.
 Gewerbe im allgemeinen, 878.
 Zunftsachen, 879, 1.
 Bergwesen und Bergwerke, 879, 2.
 Eisenwesen, 880.
 Tabakwesen, 881—884.
 Fabriken, 885, 1.
 Mühlen, 885, 2.

¹ v. Zahn: Quellen zur Geschichte des Jahres 1688 in Steiermark. Beitr. XX, S. 3 ff und XXI, S. 3 ff.

² Zahn-Wastler a. o. O.

XII. Landwirtschaft, Jagd und Fischerei, Waldwesen.

Landwirtschaft, 886, 1.
Weingärten, 886, 2.
Pferdezucht, 887, 1; s. auch *Gestütswesen*.
Jagd, 887, 2.
Fischerei, 887, 3.
Waldwesen, 888—893.¹

XIII. Verkehrswesen.

Post, 894—895.
Schifffahrt, 896.
Wasserschäden, 897—898.
Wasserbauten, 899—913.

¹ Die handschriftlichen Theresianischen Waldbereitungs-Bücher (die sogenannten Waldtomi) sind im Saal I zu ebener Erde gesondert aufgestellt.

Abteilung „Recens“ des Ständischen Archives.

A. Neue Serie.

- Franzosen, 1797, 1. — 1799, 2. — 1800—1801, 2_a—2_b. — 1807, 2_c. — 1805, 3—7. — 1806, 8—18. — 1805—1806, 19—20. — 1807, 21. — 1809, 22—24.¹
- Lieferungs-Kommissionen, 1794—1797, 25. — 1797, 26. — 1797—1798, 27. — 1798, 28. — 1806—1807, 29—30.
- Landwehr, 1808, 31—32. — 1809, 33—34. — 1811—1813, 35. — 1816, 36.
- Naturalien-Versendung, 1796—1798, 37. — 1798, 38.
- Zwangsdarlehen, 1809, 39—43.
- Ärarial-Schulden, 1768—1825, 44.
- Grundsteuer, 1820, 45. — 1821, 46. — 1825, 47—48. — 1826, 49.
- Provisorische Landes-Kommission, 1797, 50.
- Landes-Administration, 1809, 51, 52.
- Theater, 18.—19. Jahrh., 53.²
- Neuere Registratur-Akten,³ Ungersche Registratur-Akten⁴ und Prozeß Schalk⁵ bilden eigene Serien.

B. Alte Serie.

A.

I. Landesverfassung.

- a) Huldigungsakten und Lehenssachen, 1782—1799, 1, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112, 128.
- b) Ereignisse der Landesfürsten und Familienveränderungen, 1782, —1799, 1, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112, 128.
- c) Landesfürstliche Verordnungen *in publicis*, 1782—1799, 1, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112, 128.
- d) Landesbeschwerden, 1792—1799, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112, 128.
- e) Eingriffe in die Landesverfassung und Privilegien, 1782—1799, 1, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112, 128.
- f) Landtags-, Ausschuß- und Verordneten-Protokolle, 1792—1799, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112, 128.

¹ F. M. Mayer. Steiermark im Franzosenzeitalter (Graz 1888). — Derselbe, Beiträge zur Gesch. des Herz. Steiermark im Franzosenzeitalter. Mitt. XLVI. S. 152 ff.

² Diese Akten wurden von dem Grazer Musikschriftsteller Dr. E. Decsey durchgesehen.

³ 2 Fasz., 18. Jahrh., 1901 von der Hilfsämterdirektion dem Landesarchive abgetreten.

⁴ Aus den von der Hilfsämterdirektion vor etwa 15 Jahren abgetretenen Skartakten des 18. Jahrh. Diese Masse wurde von dem verstorbenen I. Adjunkten Th. Unger nochmals skartiert und eine Reihe von Akten zurückbehalten. Zu einer inneren Ordnung dieser Akten kam Unger nicht.

⁵ Ein Teil dieser Akten auch in Fasz. 268 des Ständischen Archives.

- g) Indigenats-Verleihungen und Standeserhöhungen, 1782—1799, 1, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112, 128.
- h) Grundherrliche Rechte, 1782—1799, 1, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112.
- i) Grenzstreitigkeiten, 1782—1799, 1, 20.

II. Amtsvorschläge, Wahl- und Dienstsachen.

- a) Landeshauptmann, 1792—1799, 20, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.
- b) Vorschlag zum Professor juris; Land-Ingenieur, Ärzte und Wundärzte, 1782—1799, 2, 21, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.
- c) Landtags-Wahlen und Bestätigung durch den Hof, 1782—1799, 2, 21, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.
- d) Landtags-Wahlen ohne Anzeige und Bestätigung, 1782—1799, 2, 21, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.
- e) Dienstbesetzungen, 1792—1799, 21, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.
- f) Dienstverleihungen durch den Landeshauptmann, 1792—1799, 21, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.
- g) Dienstbesetzungen von der Verordneten-Stelle, 1792—1799, 21, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.
- h) Instruktionen für das ständische Personal, 1782—1799, 2, 21, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.
- i) Kautionen, 1782—1799, 2, 21, 37, 54, 69, 83, 98, 113, 129.

Veterinär-Schule, 1782—1791, 2.

III. Stiftungssachen.

- a) Stiftungsbriefe, 1792—1799, 22, 38, 55, 70, 84, 99, 115, 130.
- b) Verleihungsrecht, 1792—1799, 22, 38, 55, 70, 84, 99, 115, 130.
- c) Stipendien, 1782—1799, 3, 22, 38, 55, 70, 84, 99, 115, 130.
- d) Neustädter Akademie, 1792—1799, 22, 38, 55, 70, 84, 99, 115, 130.
- e) Zeichnungs-Akademie, 1782—1791, 3, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112. Geistliche Sachen, 1792—1799, 22, 38.

IV. Landesfürstliche Städte und Märkte, 1782—1799, 4, 24, 39, 71, 85, 114.

V. Untertansachen, 1782—1799, 5.

- a) Untertansbeschwerden, 1792—1799, 23, 40, 56, 71, 86, 100, 116.
- b) Kreisämtliche Zuschreiben und Gestionsprotokolle, 1792—1799, 23, 40, 56, 72, 86, 100, 116.

VI. Polizei- und Kommerz-Sachen.

- a) Landeskultur, 1792—1799, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- b) Bergbau- und Salzwesen, 1782—1799, 6, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- c) Gesundheitszustand auf dem Lande (Sanität), 1782—1799, 6, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- d) Feuerordnung, 1782—1799, 6, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- e) Maß und Gewicht, 1792—1799, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- f) Münzsachen, 1782—1799, 6, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- g) Flußregulierung und Uferschutz, 1782—1799, 6, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- h) Schifffahrt, 1792—1799, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- i) Straßensachen, 1782—1799, 6, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- k) Getreidesachen, 1792—1799, 25, 41, 57, 73, 87, 101, 117, 134.
- l) Beleuchtung, 1782—1799, 6, 57, 73, 87, 101, 117, 134.

VII. Verschiedene Gegenstände, 1792—1799, 26, 42, 58, 74, 88, 102, 118, 133.

B.

I. Ordentliche Landesanlagen.

- a) Rustikalsteuer, 1782—1799, 7, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.
- b) Dominikalsteuer, 1782—1799, 7, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.
- c) Unnobilittierter Zinsgulden, 1792—1799, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.
- d) Einlag- und Subrepartitionssachen, 1782—1799, 7, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.
- e) Rektifikationssachen, 1782—1799, 7, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.
- f) An- und Abschreibungen im Gültbuche, 1782—1799, 8, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.
- g) Abschreibung des unnobilittierten Zinsguldens, 1782—1799, 8, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.
- h) Verordnungen in Steuersachen, 1782—1799, 8, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.
- i) Weintazsachen, 1782—1799, 8, 27, 43, 59, 75, 89, 103, 119, 131.

II. Extraordinari-Gefälle.

- a) Weinaufschlag, 1782—1799, 9, 28, 44, 60, 76, 90, 104, 120, 132.
- b) Fleischaufschlag, 1782—1799, 11, 28, 44, 60, 76, 90, 104, 120, 132.
- c) Mautgefälle, 1781—1799, 10, 28, 44, 60, 76, 90, 104, 120, 132.
- d) Weinpaß-Erteilung, 1782—1799, 10, 28, 44, 60, 76, 90, 104, 120, 132.
- e) Schuldensteuer, 1792—1799, 28, 44, 60, 76, 90, 104, 120, 132.
- f) Erbsteuer, 1792—1799, 28, 44, 60, 76, 90, 104, 120, 132.
- g) Kontrabandsachen, 1782—1799, 10, 28, 44, 60, 76, 90, 104, 120, 132.
- h) Musikimposto, 1782—1799, 10, 28, 44, 60, 76, 90, 104, 120, 132.

III. Kreditwesen.

- a) Unterhandlungen mit dem Hof, Rezesse, 1792—1799, 29, 46, 62, 77, 91, 106, 121, 136.
- b) Negotiationen mit Fremden und Ausländern über aufgenommene Darlehen, 1782—1799, 12, 29, 47, 62, 77, 91, 106, 121, 136.
- c) Abstoßung der Kapitalien und Bedeckung der Interessen, 1792 bis 1799, 29, 47, 62, 77, 91, 106, 121, 136.
- d) Umschreibungen der Kapitalien, 1782—1799, 12, 29, 47, 62, 77, 91, 106, 121, 136.
- e) Beschlaglegung der Kapitalien, 1782—1799, 12, 29, 47, 62, 77, 91, 106, 121, 136.
- f) Kasse-Visitationen, 1782—1799, 12, 29, 47, 62, 77, 91, 106, 121, 136.
- g) Anlage der Kapitalien, 1782—1799, 12, 29, 63, 92, 105, 122, 135.
- h) Auszahlung derselben, 1782—1799, 12, 29, 63, 92, 105, 122, 135.

IV. Gefälls- und Steuerausstände.

- a) Restantenlisten vom General-Einnehmeramt, 1792—1799, 30, 45, 64, 78, 93, 107, 123, 137.
- b) Strafinteressen und deren Nachsicht, 1782—1799, 13, 30, 45, 64, 78, 93, 107, 123, 137.
- c) Exekutionen, 1782—1799, 13, 30, 45, 64, 78, 93, 107, 123, 137.
- d) Sequestrationen, 1782—1799, 13, 30, 45, 64, 78, 93, 107, 123, 137.

V. Rechnungs- und Gebäudesachen.

- a) Planketten-Berechnungen, 1792—1799, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.

- b) Militärquartierzins- und Kasernbeitrag, 1792—1799, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- c) Baurechnungen, 1782—1799, 14, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- d) Risse und Überschläge, 1792—1799, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- e) Zahlungsanweisungen, 1782—1799, 14, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- f) Absolutorien, 1782—1799, 14, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- g) Remunerationen, 1782—1799, 14, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- h) Diätenanweisungen, 1782—1799, 15, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- i) Kanzlei-Auslagen, 1782—1799, 15, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- k) Ständische Realitäten, 1782—1799, 15, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- l) Landhaus-Kapelle, 1782—1799, 15, 31, 48, 65, 79, 94, 108, 124, 138.
- m) Zeughaus, 1782—1799, 15, 20, 36, 53, 68, 82, 97, 112.

VI. Kassa sachen.

- a) Steuer- und Kassavergrüttungen, 1782—1799, 16, 32, 49, 66, 80, 95, 109, 139.
- b) Feuer-, Wetter- und Wasserschäden-Vergüttungen, 1782—1799, 16, 32, 49, 66, 80, 95, 109, 139.
- c) Refusionen, 1782—1799, 16, 32, 49, 66, 80, 95, 109, 139.
- d) Vorschüsse aus der Domestikal-Hauptkasse, 1782—1799, 16, 32.

VII. Besoldungen, Bestellungen und Gnadengaben.

- a) Anweisungen, 1782—1799, 17, 33, 50, 67, 81, 96, 110, 125, 140.
- b) Vermehrung, 1782—1799, 17, 33, 50, 67, 81, 96, 110, 125, 140.
- c) Beschlagnehmung, 1782—1799, 17, 33, 50, 67, 81, 96, 110, 125, 140.
- d) Einziehung, 1782—1799, 17, 33, 50, 67, 81, 96, 110, 125, 140.
- e) Abzüge, 1792—1799, 33, 50, 67, 81, 96, 110, 125, 140.
- f) Livree-Sachen, 1782—1799, 17, 33, 50, 67, 81, 96, 110, 125, 140.
- g) Gnadengaben und Almosen, 1782—1799, 17, 33, 50, 67, 81, 96, 110, 125, 140.
- h) Pensionen, 1782—1799, 17, 33, 50, 67, 81, 96, 110, 125, 140.

VIII. Forst- und Jagdsachen, 1782—1799, 18.

C.

Justizgegenstände.

- a) Verordnungen, 1792—1799, 34, 51, 111, 126, 141.
- b) Rechtsstreitigkeiten, 1792—1799, 34, 51, 111, 126, 141.
- c) Kriminalakten der Herren und Landleute, 1792—1799, 34, 51, 111, 126, 141.

D.

Militärgegenstände.

- a) Konskription, 1782—1799, 19, 35, 52, 102a, 127, 142.
- b) Rekrutierung, 1792—1799, 35, 52, 102a, 127, 142.
- c) Einquartierung, 1792—1799, 35, 52, 102a, 127, 142.
- d) Vorspann, 1792—1799, 35, 52, 102a, 127, 142.
- e) Durchmärsche, 1792—1799, 35, 52, 102a, 127, 142.
- f) Landeslieferungen, 1782—1799, 19, 35, 52, 102a, 127, 142.
- g) Aufschreibung und Repartition derselben, 1792—1799, 35, 52, 102a, 127, 142.
- h) Kasernbau, 1792—1799, 35, 102a, 127, 142.

Alte Register und Repertorien des Ständischen Archives.

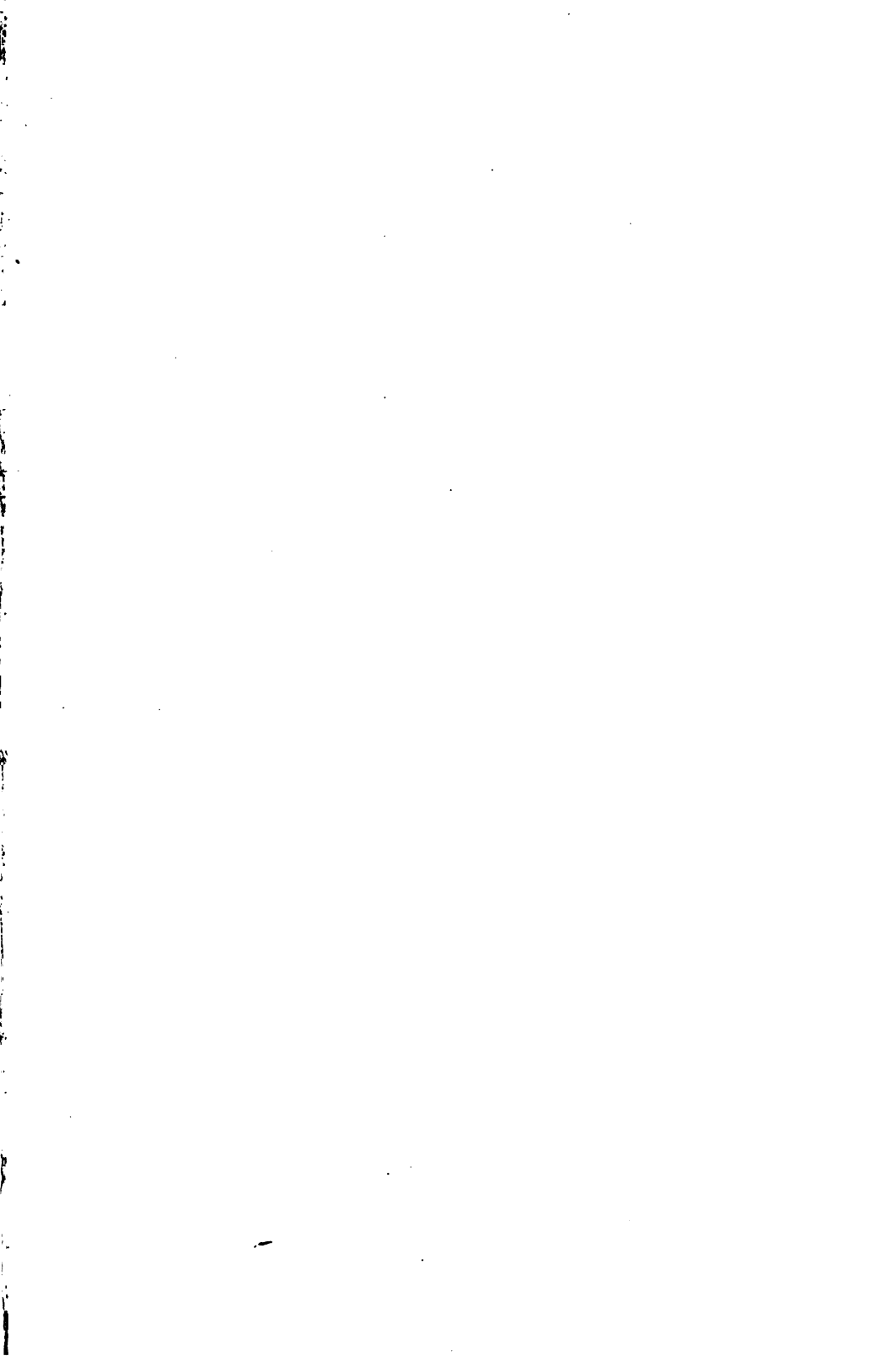
1. Hauptinventarium über einer löbl. Landschaft des Herzogthums Steyer Canzeley-Registratur. (*Bl. 1.* Alte Registraturbuecher der Landtags- und anderer Handlungen nach dem Alphabet. — *Bl. 11.* Neue Registraturbuecher der Landtags- und anderer Handlungen nach den Numeris. — *Bl. 61.* Alte und neue Khärnier mit iren Numeris, Nr. 1—135.) *Umfaßt die Jahre 1527—1656.* — Zahn: Zur Geschichte des landschaftlichen Archivwesens in Steiermark. Im I. Jahresberichte des steiermärkischen Landesarchives 1869, S. 18—19.
2. Generalindex über die Registratur-Buecher aller Landtagshandlungen item anderer Handlungen vom 1594 Jahr. *Mit alphabetischem Register.* — Zahn, S. 17.
3. Repertorium über die alten mit dem Alphabet literirten auch neu ingrossirten grossen Registratur-Bücher, neu aufgehengten Khärnier mit ihren Numeris und über die in originali eingelegten Landtags Handlungen sambt den Nebenschriften. *Mit alphabetischem Register.*
 1. Alte Registraturbuecher der Landtags- und anderer Handlungen nach dem Alphabet.
 2. Neue Registraturbuecher der Landtags- und anderer Handlungen nach den Numeris (1—70).
 3. Registratur-Khärnier mit denen Landtags-Actis, wie solche mit ihren Numeris in dem neuen Archiv angehengt sein (1—54).
 4. Landtags-Acta, wie solche ordine alphabeticis mit denen annexirten Numeris in dem neuen Registratur-Khasten eingelegt sein (1—51). — *Vgl. Nr. 1.*
4. (*Registratur von 1601—1645. Mit alphabetischem Register.*)
5. Generalindex über die neuen Registratur-Buecher der Landtage und anderer Handlungen von anno 1640 bis 1660 inklusive. *Vgl. Nr. 2.*
6. Generalindex über die neuen Registratur-Bücher der Landtags- und anderer Handlungen von anno 1640—1660 inklusive. *Vgl. Nr. 2 u. 5.*
7. Register der Landtags-Handlungen. *In 3 Bänden.*

8. Freyhaiten registriert anno 1528. Bl. 1. Vermerckt die freyhaitten, confirmacion und schadlosbrief, so durch herrn Wilbalmen Schratte landesverweser in Steyr zu einer ersamen landschaft handen geantwort sein am XIII. Sept. anno etc im XXVII^{ten}. — Bl. 10. Vermerckt die brief und freyhaiten, so herr Lasla von Ratmanstorf zu einer landschaft handen geantwurt hat. — Bl. 12. Vermerckt die libell und brief, so herr Leonhard von Harrach kn. Mt. hofcanczler zu ainer landschaft handen geantwurt hat. — Bl. 14. Vermerckt die austellung der freyhaiten, bey wem (und) wo man die suechen und-finden soll. *Vgl. Zahn, S. 12 u. Note 23.*
9. Vermerckt die austellung der freyhaiten, bei wem (und) wo man die suechen und finden soll. Anno 1537. *Vgl. Nr. 8 und Zahn, S. 13 u. 14.*
10. Inventarium über die Registraturbücher und Kärnier bei einer ersamen Landschaft des Fürstenthumbs Steyr herrn Verordneten untergebenen Canzlei. 1582. Casp. Viechter, Registrator. — *Zahn, S. 16, der die Anlage dieses Inventars vor Viechter setzt.*
11. Inventur- und Registrators-Büchel sambt ainem Index aller ainer ersamen Landtschaft des löblichen Fürstenthumbs Steyr Original-freyhaiten, Landthandvest, Verträg und anderer brieflichen Urkunden, sovil derselben bei mein Casparn Viechters Registratorn Ambtsverwaltung befunden wurden, welche ich was bey yetwedern Herrn und Landsfürsten auch sonsten ausgangen und verfertigt worden in unterschiedliche Schubladen sambt darauf gemachten Rubriggen abgetailt, wie aus den hernach volgenden Inhalt und Numeris zu sehen ist. Graz am heyligen Ostertag. 1583. *Vgl. Nr. 10 und Zahn, S. 15 u. Note 33.*
12. Inventarium und Registratur-Buch über einer hochlöblichen Landtschaft des Fürstenthumbs Steyr Freyheiten und brieflichen Urkunden. 1677. 5^{um}. *Fortsetzung von Nr. 3. — Zahn, S. 20.*
13. Repertorium über das kleinere Buchhalterei-Archiv ebner Erd. (1568—1785.)
14. Repertorium II, III, IV. Landschäftliche Handlungen und Zusammenkonften in Religionssachen, Türkhengefahren, auch andere Beschwernussen, item deren Herren Offiziere Instructiones, Juramenta und Bestellungen, wie solche numerierter in dem Repertorio II^{do} eingetheillet worden. Von 1500—1739. — *Zahn, S. 22—23.*
15. Repertorium III^{tium} von anno 1500 bis anno 1729. *Vgl. Nr. 14.*
16. Repertorium deren bey einer hochlöblichen Landtschaft in Steyer Registratur fasciculweis zusamben gebundener und in deren Schubladen befindlicher Schriften bis ad annum 1600. 3^{um}. *Reicht von 1490—1600. — Zahn, S. 19.*
17. Repertorium III^{tium} incipiendo ab anno 1730. *Fortsetzung von Nr. 15. — Zahn, S. 23.*
18. Repertorium III^{tium}, worinne alle ausgehend und einkommende Handlungen, Schriften und Copien iuxta Rubricas zu finden seynd. Continuatio repertorii 3. ab anno 1749. *Fortsetzung von Nr. 17. — Zahn, S. 23.*

19. *Copia continuatio repertorii III. incipiendo ab anno 1749. Auf beigeklebten Zettel: Novum vel recens. Vgl. Nr. 18. — Zahn, S. 23.*
20. *Repertorium V^{lum}. Bl. 1. Repertorium V^{lum}, in welchem ainer hochlöblichen Landtschaft Freyheiten, Landtshandlungen, aureae bullae, verträg und andere dergleichen hochwichtige Sachen eingetheilter zu finden seynd. (Von 1186—1714). — Bl. 91. Salzburg. — Bl. 93'. Freising. — Bl. 94'. Gßß. — Bl. 95'. Verträg. — Bl. 97. Landthaus in Grätz. — Bl. 108. Verschiedenes. — Bl. 115. Stüftkirchen zu Grätz. — Bl. 119. Gwaldt. Bl. 120'. Raithbrief. — Bl. 122. Wexlbrieff. — Bl. 123'. Quittungen. — Bl. 125'. Donationsbrieff. — Bl. 128'. Revers. — Bl. 135. Landmannschafts-Sachen. — Bl. 168. Stammenbuech der Geschlechter. — Bl. 171. Landmannschafts-Sachen. — Bl. 181. Erbhuldigung. — Bl. 181'. Musikimposto. Fleischkreuzer. Verfassung, 1848, 1860. — Bl. 182. Verschiedenes. — Bl. 182'. Joanneum. — Zahn, S. 23.*
21. *Regestenbuch in alphabetischer Folge der Personen, Orte und Sachen aus 81 Fasz. (1522—1720). Bearbeitet durch Joseph Schrökinger, st. l. Registrators-Adjuncten.*
22. *Regesten-Schlagwort zu dem Regestenbuch. S. Nr. 21.*
23. *Index über das Archiv. Aus dem 18. Jahrhunderte und bis 1699 reichend.*
24. *Regestenbuch des st. Landschaftsarchives, 81 Fasz. 1522—1720. Vgl. Nr. 21.*
25. *Journal-Register über die ab anno 1778 bis ad annum 1780 eingegangene Expeditiones. — II. 1780—1782. — III. 1783—1785.*
26. *(Index über die Registratur von) 1782—1792.*
27. *Registratur-Indices, I. 1792. — II. 1793. — III. 1794. — IV. 1795. — V. 1796. — VI. 1797. — VII. 1798. — VIII. 1799.*
28. *Repertorium über alle bey einer hochlöblichen Landtschaft in Steyer Registratur befindliche Patenta und ausgangne Generalia anfangend von anno 1496 bis anhero als auf das 1676 iar. Dann von 1676 bis (1707 incl.) I^{um}.*
29. *Continuatio repertorii primi über alle bey einer hochlöblichen Landtschaft in Steyer Registratur befindliche Patenta und ausgangne Generalia von anno 1708 bis auf das Jahr (1799). Nr. 2.*
30. *Eingetragne Patenta der von ainer löblichen Landtschaft in Steyer beschechnen Verwilligungen von 1536 anfangend (bis 1784). Patenten-Buech.*
31. *Repertorium über die eingegangene kays: kgl: Patenten ab anno 1747 mit der Hödlischen Patenten-Sammlung vereinigt (bis 1798).*
32. *Hödlische Patenten-Sammlung, I. Repertorium 1490—1821. — II. Alfab. Register A—K. — III. Alfab. Register L—Z.*
33. *Schronen-Protocollum über die bey vormaliger Schronen-Registratur in Steyer vorhandene Relationes von anno 1577—1765.*
34. *Verzeichniß der Landrechts-Acten unter der steiermärkischen Landeshauptmannschaft, I. Verlaßsachen, Gerhabschaften, Commissionen,*

- Streitsachen, Straffälle wegen Excessen, Erbschaftssachen, 1616 bis 1766. — II. Contracte, Verträge, Bestandbriefe, Raitbriefe, Vergleiche, 1589—1747. — III. Proceßschriften, Compaßschreiben etc. über Gerharbschaften, Verlässe, Schuldklagen, Excesse, Recrou-tierungssachen, 1618—1789. — IV. Gerichts-Urkunden, 1656—1782.
35. Repertorium über einer hochlöbl. Landschaft in Steyer Kriegs- und anderer Officier auch Beamten ihre Instructiones, Juramenta, Besoldt und Bestellungen neben andern brieflichen Urkunden, Hdum. — *Zahn*, S. 20.
36. Registraturs-Buch über die Landdefensions-Acten de annis 1741 und 1742.
37. Repertorium zu den Commissions-Acten in Naturalien-Versendungs-Sachen, 1797—1801.
38. Repertorium IV^{um} über die Gränitz-Acten.
39. Landschaftliches Bauamts-Repertorium von 1774—1792.
40. Landschaftliches Bauamts-Repertorium von 1793—1803.

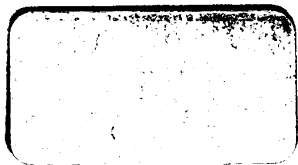
Berichtigung: Die unter *VI, F, III/9* gestellten Akten „Zehnte (zu Gülten), 16.—18. Jhrh., 241, 263, 302, 411“ sind der Abteilung *VI, A, I/d* einzureihen.











G. F. STECHERT
& Co.
NEW YORK